Samstag/Sonntag, 23./24. 11. 1985 - D ***

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 273 - 47. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Gegen Völkerrecht: Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung in den Jahren nach 1945 aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße widersprach jedem geltenden Völkerrecht. Das erklärte der in Genf bei den Vereinten Nationen arbeitende Völkerrechtler und Historiker Alfred de Zayas während einer Tagung an der Universität Würzburg. (S. 4)

„DDR": Die Ostberliner Kirchenleitung unter Führung des stellvertretenden Kirchenbunds-Vorsitzenden Manfred Stolpe hat offenbar die Gründung einer Menschenrechtsgruppe verhindert, die sich im kirchlichen Raum konstituieren wollte, geht aus einer Meldung von epd hervor. (S. 4)

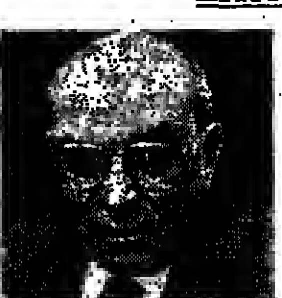
Geheimdienste: Die Koalitionsparteien haben bei den Gesetzentwürfen für den Verfassungsschutz, den Militärischen Abschirmdienst (MAD) und die Zusammenarbeit der Nachrichtendienste noch kein völliges Einvernehmen erzielen können. Die offenen Fragen sollen von den Parteivorsitzenden Anfang Dezember geklärt werden.

Gorbatschow: Der sowjetische Parteichef ist im Anschluß an die Unterrichtung der Verbündeten über sein Treffen mit Reagan am Donnerstag noch bis Freitag in Prag geblieben. In Diplomatenkreisen wird vermutet, Gorbatschow habe die Gelegenheit zu Gesprächen mit seinem tschechoslowakischen Amtskollegen Husak genutzt. (S. 8)

Sudan: Die US-Behörden haben mit der Rückführung von einem Teil der in Khartum tätigen Amerikaner begonnen. Die US-Bürger in Sudan wurden vom State Department vor „bekannten Terroristen" gewarnt.

Afghanistan: Drei einflußreiche Kommunisten sind aus dem Politbüro der Demokratischen Volkspartei Afghanistans ausgeschieden, meldete Radio Kabul in einer in Islamabad abgehörten Sendung. Darunter ist auch der frühere Verteidigungsminister Abdul Qader, der im vergangenen Sommer die Rolle der afghanischen Armee im Kampf gegen die islamischen Rebellen heftig kritisiert hatte.

ZITAT DES TAGES



„Der Vorgesetzte, der in einem fragenden Soldaten nicht auch den suchenden Soldaten erkennt, sondern nur einen Störfaktor vermutet, hat bereits die Anfangslektionen zeitgemäßer Menschenführung schlecht verstanden."

Willi Weiskirch (CDU), Wehrbeauftragter des Bundestages, bei einem feierlichen Gelöbnis von Soldaten in Wolfhagen bei Kassel FOTO: GÜNTHER OED

WIRTSCHAFT

Luftfahrt: In der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie beginnt sich das Verständnis dafür zu verfestigen, daß die internationale Wettbewerbsfähigkeit nur durch vermehrte und koordinierte Anstrengungen vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung neuer Techniken, Werkstoffe, Verfahren zu erreichen ist. (S. 10)

Fusionskontrolle: Der Bundeswirtschaftsminister denkt über eine Verschärfung der Fusionskontrolle im Kartellgesetz nach. Dies ist vor allem durch den beabsichtigten Einstieg von Daimler-Benz bei der AEG veranlaßt, aber auch durch Überlegungen bei BMW, die Mehrheit am Luft- und Raumfahrtkonzern MBB zu übernehmen. (S. 9)

Börse: Trotz Wochenendglattstellungen setzte sich die Kurserhohüng am Aktienmarkt fort. WELT-Aktienindex 253,48 (251,34). Der Rentenmarkt schloß behauptet. BHF-Rentenindex 104,509 (104,498). Performance-Index 108,344 (108,272). Dollar-Mittelkurs 2,5852 (2,5888) Mark. Goldpreis je Feinunze 326,00 (325,80) Dollar.

KULTUR

Art Cologne: Als Erfolg entpuppte sich die Kunstmesse in Köln, zu der insgesamt 54 800 Besucher gekommen waren, für die 165 Galerien, die mit wenigen Ausnahmen ihre geschäftlichen Erwartungen übertroffen sahen. Für Händler wie Sammler war die Messe vor allem deshalb interessant, weil sich hier am ehesten neue Trends zeigen. (S. 31)

Oper: Leoš Janáčeks Werk „Katja Kabanowa" gilt manchen als sein Meisterstück, sozusagen die komprimierteste Oper von allen. Doch die Inszenierung an der Hamburger Staatsoper durch Peter Ustinow, der sich nach dem Weggang von Kurt Horres als Ziehvater betätigte, brachte dies nicht zum Ausdruck. Ustinow hatte keine glückliche Hand. (S. 31)

SPORT

Fußball: Zum ersten Mal in dieser Saison gibt es wegen Schnee und Eis Spielausfälle in der Bundesliga. Die Spiele Stuttgart – Leverkusen und Uerdingen – Mönchengladbach wurden abgesagt. (S. 29)

Tennis: Boris Becker, der gestern seinen 18. Geburtstag feierte, erhielt für die erste Runde der Internationalen Meisterschaften von Australien in Melbourne (Beginn Montag) ein Freilos. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Gesundheit: Zusammenhänge zwischen allen denkbaren Risikofaktoren des täglichen Lebens und der Gesundheit will das Bundesgesundheitsamt in Berlin aufdecken. In einer der größten repräsentativen Untersuchungen werden rund 12 000 Personen und ihre Haushalte getestet. (S. 32)

Scholl-Prozeß: Nach Ansicht von Staatsanwalt Haehling hat der frühere rheinland-pfälzische FDP-Landesvorsitzende den ihm zur Last gelegten Überfall auf ein Juweliergeschäft im Dezember 1984 begangen. (S. 32)

Wetter: Bewölkt. Um null Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

„Aufschwung geht keineswegs am Arbeitsmarkt vorbei"

Sachverständige: 1986 rund 300 000 Neueinstellungen / Bangemann: Gutes Zeugnis

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die deutsche Wirtschaft bleibt auch über 1986 hinaus auf Wachstumskurs. Nach Ansicht des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind keine Anzeichen erkennbar, die dem Aufschwung ein Ende setzen könnten.

Anhaltend kräftige Investitionen, aufholender privater Verbrauch sowie eine deutliche Zunahme der Beschäftigung bei weitgehend stabilen Kosten und Preisen – das werde das dominierende Muster im Konjunkturbild des Jahres 1986 sein. Die Arbeitslosigkeit werde gleichwohl hoch bleiben, hauptsächlich weil das Angebot an Arbeitskräften noch immer wächst.

Allerdings hält der Sachverständigenrat die Sorge für unbegründet, der Aufschwung könne am Arbeitsmarkt vorbeigehen. Er verweist auf die zweite Hälfte der siebziger Jahre. Zwischen dem Tief in der Beschäftigung Mitte 1979 und dem Höhepunkt Ende 1980 seien nahezu eine Million Arbeitsplätze zusätzlich besetzt worden. „Wir sehen keinen überzeugenden Grund, warum eine solche Entwicklung sich nicht wiederholen sollte."

Für 1986 rechnet der Rat mit einem Anstieg der Zahl der Beschäftigten um 300 000. Dadurch würde die Zahl der Arbeitslosen im Jahresverlauf um 80 000 sinken. Allerdings geht der Vorsitzende des Rates, Professor Hans Karl Schneider, nicht davon aus, daß im nächsten Jahr die Zahl von zwei Millionen unterschritten werden könne. Das Bruttosozialprodukt werde um drei Prozent steigen.

Die Bundesregierung sieht sich durch das Jahresgutachten bestätigt. Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann sprach von einem „wiederum sehr guten Zeugnis".

Der Sachverständigenrat lehnt zwar die Vorstellung, daß mit gezielten staatlichen Maßnahmen wie beim SPD-Programm für Arbeit und Umwelt die Beschäftigung gesteigert werden könne, nicht pauschal ab. Er weist jedoch darauf hin, daß nach den Erfahrungen der vergangenen anderthalb Jahrzehnte der Einsatz der Nachfragepolitik auf den Ausnahmefall beschränkt bleiben sollte, in dem eine Rezession mit kumulativem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrge droht. Hiervon könne gegenwärtig keine Rede sein. Würden dennoch expansive Maßnahmen ergriffen, so geriete unter anderem die Preisstabilität in Gefahr. Mit einer Teuerungsrate von 1,5 Prozent sei die Bundesrepublik Weltspitze.

Von den Verbänden der Wirtschaft wird die Forderung an die staatliche Wirtschaftspolitik unterstützt, die Voraussetzungen für dauerhafte Arbeitsplätze zu verbessern. So stellt sich der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hinter das Verlangen nach einer maßvollen, beschäftigungsorientierten Lohnpolitik, einer wachstumsfreundlich angelegten Umstrukturierung des Steuersystems sowie einer auf Solidität bedachten Finanzpolitik. Überdies weist der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) auf den Abbau von Subventionen und Reglementierungen im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich hin.

Im einzelnen geht der Rat für 1986 von einer Zunahme des privaten Verbrauchs um drei, des Staatsverbrauchs um zwei, der Anlageinvestitionen und der Ausfuhr um jeweils 4,5 Prozent aus. Die Einfuhr werde um real sechs Prozent steigen. Die Nettolohn- und -gehaltssumme werden um 5,5 und die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 7,5 Prozent steigen.

Seite 9: Lohnpolitik entscheidet

DER KOMMENTAR

Auf dem Wege

HANS-J. MAHNKE

Die Bundesrepublik befindet sich „auf dem Wege zu mehr Beschäftigung" – so der Titel des jüngsten Jahresgutachtens des Sachverständigenrates. Die Wirtschaft zeichnet sich durch eine sehr gesunde Konstitution aus. Der Zeitpunkt, an dem diese Auftriebskräfte erlahmen könnten, ist derzeit nicht abzusehen. 1985 und 1986 ist mit einer halben Million neuer Beschäftigter zu rechnen.

Sicher, der Weg zur Vollbeschäftigung bleibt lang und steinig. Aber die hohe Zahl der registrierten Erwerbslosen – sie wird auch im nächsten Jahr kaum sinken, da starke Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt drängen – darf den Blick nicht dafür verstellen, daß sich einiges tut. Mit Recht erteilt der Sachverständigenrat jenen eine Abfuhr, die sich in der gegenwärtigen Situation für gezielte staatliche Nachfrageprogramme stark machen. Es kommt nicht darauf an, daß irgendwo Arbeitsplätze geschaffen werden, sondern es geht um rentable Arbeitsstellen in der Privatwirtschaft, auch nicht um solche, die durch Subventionen künstlich geschaffen werden.

Sterbende Strukturen mit Steuermitteln am Leben zu erhalten, verhinderte lediglich die weiteren Steuerentlastungen, die neue Leistungskräfte freisetzen. Und auf die kommt es an. Der Staat hat für bessere Rahmenbedingungen zu sorgen, innerhalb derer sich die Privaten entfalten können, aber eben in erster Linie durch Kontinuität, Konsistenz und Glaubwürdigkeit seiner Wirtschaftspolitik, nicht dadurch, daß er immer neue Aufgaben an sich zieht.

Die Erfolge können sich bisher sehen lassen. Daher wäre es fatal, wenn sich der Eindruck von Inkonsequenz verbreitete. Entscheidend bleibt, wie der Rat hervorhebt, die Einstellung der Menschen zur wirtschaftlichen Leistung. Das Feuer muß angefacht werden. Diese Pflicht fällt – noch vor dem Staat – den Tarifparteien zu. Die Programmierung für (noch) mehr Beschäftigung, so die Botschaft der Gutachter, liegt in der Hand aller.

Kohl nennt Teilung „Durststrecke"

Der Kanzler will mit Honecker über alles reden, „was die Menschen beschwert"

H.-R. KARUTZ, Berlin/Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl will bei einem etwaigen Besuch Erich Honeckers in Bonn mit ihm über alles reden, „was die Menschen beschwert, mitten in Deutschland". Zu diesem Katalog zählten vor allem Reisefragen und ein Mehr an Freizügigkeit der Deutschen. Eine ZDF-Umfrage in Ost-Berlin, die zuvor vom Außenministerium offiziell genehmigt worden war, zeigte, mit welchen Hoffnungen in der „DDR" der Gipfel-Ausgang verbunden ist: „Deutsch-deutsch? Na, da kommen wir uns doch ein bißchen näher alle", meinte ein Taxifahrer. Ein junger Passant gab auf die Frage, ob er denn selbst einmal gern in den Westen reiste, lachend zurück: „Ja, sehr sehr gern!"

Kohl hatte sich unmittelbar nach der Unterrichtung durch Ronald Reagan beim Brüsseler NATO-Sondertreffen gegenüber dem ZDF erstmals im Zusammenhang zu der wahrscheinlicher gewordenen Honecker-Visite geäußert: „Die innerdeutschen Beziehungen können angesichts der Teilung ... nur geraten, wenn sich das Gesamtklima günstig entwickelt. Wenn jetzt das eingetreten wäre, was vor zwei Jahren prophezeit wurde, eine neue Eiszeit, gäb's diese Möglichkeit nicht. Es ist schon in zwei Jahren möglich gewesen, die Beziehungen zur DDR zu verbessern – bei aller Erkenntnis, daß dies kein demokratisches Land ist und bei aller Erkenntnis der gegenseitigen Differenzen."

Auf die Frage, ob auch die Staatsbürgerschaftsproblematik behandelt werden solle, stellte Kohl ohne Wenn und Aber fest: „Ich kann die Teilung nicht wegbringen. Das ist eine geschichtliche Auflage, aber ich halte fest an der Einheit der Nation im Sinne der Präambel unseres Grundgesetzes. Das ist eine Durststrecke, das heißt aber für mich, das Mögliche zu tun, um Menschen zueinander zu bringen. Die Anerkennung der Staatsbürgerschaft findet mit mir nicht statt. Das wäre eine Vertiefung der Teilung. Dafür bin ich nicht zu haben."

Verhaltener Optimismus über den weiteren deutsch-deutschen Weg kennzeichnete die Äußerung von Ostberliner Interviewpartnern, die das ZDF vor die Kamera holte. Ein älterer Passant, offenbar SED-Genosse, war sich sicher: „Erich Honecker wird die Bundesrepublik besuchen zu einem Zeitpunkt, der angemessen erscheint." Ein Taxifahrer meinte auf die Frage, ob es von Vorteil sei, wenn Honecker reiste: „Das kann doch für uns nur von Vorteil sein ..."

Ein Jugendlicher war ohne jeden Zweifel: „Ja, wir wünschen eine solche Begegnung. Bessere Beziehungen – mehr Austausch von Kindern, Ferienlager und so." Jedenfalls stand für ihn fest: „Die deutsch-deutschen Beziehungen werden sich weiter verbessern."

Zehn Jahre Haft für Frankreichs Agenten

DW. Auckland/Paris

Der höchste Gerichtshof Neuseelands hat am Freitag die zwei französische Geheimdienstagenten, die wegen ihrer Beteiligung am Sprengstoffanschlag auf das Greenpeace-Protestschiff „Rainbow Warrior" am 10. Juli angeklagt waren, zu zehn Jahren Haft verurteilt. Der Richter legte dabei fest, Major Alain Mafart (35) und seine Kollegin Hauptmann Dominique Prieur (37) sollten einen wesentlichen Teil ihrer Strafe in Neuseeland absitzen. „Sie sollen hier nicht einen kurzen Urlaub verleben und als Helden in ihre Heimat zurückkehren", sagte Richter Sir Ronald Davidson. Er enttäuschte damit die Erwartungen in Frankreich, wo mit einer Abschiebungs-Empfehlung der Richter gerechnet worden war. Diese hätte Verhandlungen über die Rückkehr der Offiziere zwischen Paris und Wellington erleichtert.

Seite 2: Das Urteil von Auckland
Seite 4: Greenpeace

Katholiken für „Neuordnung" in Südafrika

DW. Bonn

Das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken will Erklärungen zur Abtreibungspraxis und zum Verhältnis zwischen Jugend und Kirche verabschieden. Zu Beginn der Herbstvollversammlung forderte der Präsident der katholischen Laienorganisation, der bayerische Kultusminister Hans Maier (CSU), gestern, auf Reformen in Südafrika hinzuwirken, damit dort eine „verfassungsmäßige Neuordnung" zustande komme, in der alle Südafrikaner gleichberechtigt zusammen leben können.

Maier unterstrich auch die Solidarität mit den Bischöfen in Nicaragua, die dort zum nationalen Dialog der Verständigung aufgerufen haben, kritisierte Menschenrechtsverletzungen in der Sowjetunion und hob das gute Verhältnis zwischen deutschen und polnischen Katholiken hervor, dem auch weiterhin hohe Priorität zukommen soll.

Euphorischer Empfang für Reagan

Appell an den Kongreß: Ich brauche weiterhin Ihre Hilfe, um Amerika stark zu halten

FRITZ WIRTH, Washington

Der Kongreß erhob sich von seinen Sitzen und inszenierte eine Beifallsovation. Republikaner drängten sich schulterklopfend um Ronald Reagan, und politische Gegner formulierten in anerkennenden Worten Respekt.

Ende einer Dienstreise, die am späten Donnerstagabend auf dem Kapitol in Washington in fast triumphaler Weise abgeschlossen wurde. Ronald Reagan erschien am Ende eines 20-Stunden-Tages vor den amerikanischen Volksvertretern und gab das Ergebnis des Genfer Gipfels zu Protokoll. Obwohl sein Bericht keineswegs eine uneingeschränkte Erfolgsstory war – das Ergebnis, der Verlauf und die Verhandlungsstrategie Reagans in Genf erfüllten offenbar voll die Erwartungen des Kongresses. Es lag eine Stimmung des Optimismus und sogar leichte Euphorie über dem Haus. Seit vielen Jahren ist kein amerikanischer Präsident vom Kongreß mit so uneingeschränkter Zustimmung von einer Auslandsreise zurück begrüßt worden.

Reagan erinnerte den Kongreß daran: „Als ich mein Amt antrat, begannen wir mit der Sowjetunion in einer realistischeren Weise unzugehen als in den Jahren davor. So gesehen haben die Vorbereitungen für dieses Treffen nicht erst vor Monaten, sondern schon vor fünf Jahren begonnen."

In diesen fünf Jahren seien die Wirtschaft, die Verteidigung, die Bündnisse und die nationale Entschlossenheit gestärkt worden und damit eine Grundlage für erfolgreiche und vielversprechende Verhandlungen mit der Sowjetunion geschaffen worden. „Ich brauche weiterhin Ihre Hilfe, um Amerika stark zu halten", appellierte er an den Kongreß. „Es war ein konstruktives Treffen", sagte Reagan, „so konstruktiv, daß ich mich schon auf die nächste Begegnung mit Mr. Gorbatschow in den USA freue."

Zugleich schränkte er jedoch ein: „Überflüssig zu sagen, daß wir keine Illusion über die Natur der UdSSR haben. Wir können nicht davon ausgehen, daß sie ihre Ideologie und Ziele ändern wird. Das bedeutet ständigen Wettstreit. Unsere Aufgabe ist es, sicherzustellen, daß dieser Wettstreit friedlich bleibt."

Reagan widmete einen großen Teil seiner Rede der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI). Gorbatschow habe unterstellt, daß die USA das Ziel hätten, mit Hilfe von SDI Offensivwaffen im All zu stationieren und sich damit eine nukleare Übermacht zu sichern. Reagan betonte: „Ich habe ihm klargemacht, daß wir keine nukleare Übermacht und keinen nuklearen Erstschlag-Vorteil über die Sowjetunion anstreben." Aus diesem Grund habe er den Sowjets die SDI-Laboratorien zur Inspektion geöffnet, damit sie sich von den defensiven Zielen dieses Programms selbst überzeugen können.

Seite 2: Reagans Heimkehr

Gegen Anzweiflung der TÜV-Ergebnisse

HOR, Bonn

Der wissenschaftliche Direktor des Bundesumweltamtes Lutz Wicke hat die Ausführungen des Tempo-Großversuchs durch den Technischen Überwachungs Verein gegen Angriffe aus dem Lager der SPD und der Grünen energisch verteidigt.

In der Fernseh-Sendung „5 nach 10" im ZDF sagte er: „Ich wehre mich dagegen, daß die Zahlen des TÜV ohne Prüfung angezweifelt und abqualifiziert werden." Wicke sagte, er sei über die Endwerte, die deutlich unter dem Zahlenmaterial lagen, daß das Bundesumweltamt erstellt hatte, auch überrascht gewesen. Er müsse aber erkennen, daß seine Untersuchung im Ansatz nicht realistisch gewesen sei.

Seite 7: Fernsehkritik

CSU – „Glücksfall der Geschichte"

lz. München

Die CSU hat sich nach den Worten des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß zur „erfolgreichsten Partei in der Geschichte der Bundesrepublik" entwickelt. Seit 1946 ist sie mit einer nur dreijährigen Unterbrechung (von 1954 bis 1957) an der Regierung, seit 1962 verfügt sie im Bayerischen Landtag über die absolute Mehrheit der Sitze, seit 1970 erreichte sie bei den Landtagswahlen jeweils auch die absolute Mehrheit der Stimmen. Strauß zog zum 40jährigen Bestehen seiner Partei in der Münchener Bayernhalle auf dem 49. CSU-Parteitag das Fazit seiner Rückschau: Die Gründung der CSU ist ein „Glücksfall der deutschen Geschichte".

Seite 4: Strauß erinnert

Pflichten der USA für ganz Deutschland

Staatssekretär Hennig: Moskau hat seine hegemonialen Ziele nicht aufgegeben

GÜNTHER BADING, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für innerdeutsche Beziehungen, Ottfried Hennig (CDU), hat die USA an ihre Rechte und Pflichten für „Deutschland als Ganzes" erinnert und gefordert, alles zu tun, um die Position der Vereinigten Staaten in Deutschland zu wahren. Zwar sei es lange her, sagte Hennig vor dem World Affairs Council in San Francisco, daß die Sowjetunion von der Vorläufigkeit der Grenzziehung mitten in Deutschland gesprochen habe. Heute spreche sie von Abrüstung, doch das „ist kein Grund zu glauben, Moskau habe seine ursprünglichen Ziele aufgegeben." Die Sowjetunion sei nicht bereit, „sich mit der Kontrolle über den kleineren Teil des deutschen Volkes und seiner Wirtschaftskraft zufriedenzugeben, wenn sie sich den größeren Teil ebenfalls einverleiben kann."

Die amerikanische Präsenz in Europa sei „der entscheidende Faktor, der einer Ausweitung der sowjetischen Machtsphäre über die 1945 erreichten Grenzen hinaus entgegensteht." Die geostrategischen Gegebenheiten seien nicht zu übersehen: Die Kontrolle der Sowjets über ganz Deutschland würde eine Verteidigung der restlichen freien Staaten Westeuropas unmöglich machen. Ein Ausscheiden Bonns aus der NATO würde die US-Präsenz in Europa gefährden.

Als militärische Macht sicherten die USA mit ihrer Präsenz in Europa aber den Status quo. Der wiederum könne jedoch nicht das politische Ziel sein, auch wenn die Führung der „DDR" in den USA für eine solche Politik werbe. Hennig erinnerte daran, daß die „DDR" erst im Juni auf einen Symposium in New Hampshire für eine Zusammenarbeit zwischen USA und Ost-Berlin mit dem Argument geworben habe, die Existenz der „DDR" garantiere den Status quo in Europa. Dies sei ein „äußerst bemerkenswerter Vorgang". Er sei zum einen beleidigend für die Amerikaner, denn die „DDR" unterstelle ihnen, „an der Zementierung der Teilung Europas und der Unterdrükkung des halben Kontinents durch die Kommunisten interessiert zu sein". Zum anderen sei für Honecker und die SED der Erhalt der „DDR" ein Selbstzweck. „Für die Sowjetunion gilt dies nicht. Für sie hat die DDR eine Funktion. Sie ist eingeordnet in die langfristige sowjetische Zielsetzung, den eigenen Hegemonialbereich auszuweiten und wenn irgend möglich ganz Westeuropa in ihn einzubeziehen. Die DDR fühlt sich langfristig somit nicht ohne Grund durch Moskau nicht hinreichend gesichert." Es sei für Ost-Berlin wahrhaft keine beneidenswerte politische Situation, wenn man sich hiergegen in Washington „rückversichern" wolle.

Das Verhältnis von Polen und Juden – gestern und heute

Ein Film über die Vergangenheit fordert zur Diskussion

dpa, Warschau

Ein umstrittener Film wühlt derzeit in Polen das Reizthema Antisemitismus wieder aus dem Tabu: Der französische Regisseur Claude Lanzmann stellt in seinem Streifen „Shoa" die Vorurteile von Bauern und einfachen Leuten vor, die er in der Gegend von Auschwitz oder Treblinka schon fast suggestiv befragt hatte, um seine These von der Mitverantwortung der Polen für die Vernichtung der Juden während der Nazizeit zu untermauern.

Doch über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg sind sich offizielle und oppositionelle Kreise des heutigen Polen darin einig, daß Lanzmann ein falsches, eben von Vorurteilen geprägtes Bild eines primitiven Polen zeigt. Nur weil es damals durchaus auch Antisemitismus gab, könne man in keinem Falle daraus eine Mitschuld an den Judenmorden der Nazis konstruieren. Gemeinsam wirft man dem Regisseur vor, eine tendenziöse Auswahl von Material und Gesprächspartnern getroffen zu haben. Kein einziger Intellektueller, überhaupt niemand kommt in der neun Stunden langen Originalfassung des Films vor, der nicht in Lanzmanns Konzept paßt. Auch nicht der letzte noch in Polen lebende Führer des Aufstands im Warschauer Getto, Marek Edelmann, mit dem er immerhin gesprochen hatte.

Zwischen dem jüdischen und dem nichtjüdischen Teil der Polenbevölkerung habe es damals eine Art Schicksalsgemeinschaft gegeben, schrieb der Chefredakteur der renommierten katholischen Wochenschrift „Tygodnik Powszechny", Jerzy Turowicz. Durch den Naziterror seien drei Millionen Juden und drei Millionen Nichtjuden umgekommen, und die meisten der etwa 120 000 Juden, die den Holocaust überlebt haben, hätten dies der Hilfe von Polen zu verdanken. Doch „voller Schmerz" stellt Turowicz auch fest, daß „die Sünde des Antisemitismus" bei den polnischen Katholiken auch heute noch nicht endgültig überwunden sei.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Reagans Heimkehr

Von Günter Friedländer

Manche nennen Ronald Reagan unter abschätzigem Hinweis auf seinen früheren Beruf einen Schauspieler, andere bewundern ihn als großen Regisseur – von beidem aber braucht man wohl etwas in der Politik. Bei seiner Rückkehr vom Gipfel jedenfalls, wo er das Drehbuch bestimmt hatte, gab der Präsident eine Vorstellung, in der er die Hauptrolle spielte und zugleich als Regisseur wirkte. Und auf beiden Gebieten, so scheint es, kann ihm niemand den Rang ablaufen.

Auf dem Fernsehschirm erschien das Capitol, der Sitz des Kongresses, wo an diesem Abend beide Häuser gemeinsam tagten. Am grauen Novemberhimmel darüber, zunächst kaum sichtbar, dann dramatisch heranratternd, der Hubschrauber – der Präsident und seine Frau steigen aus, schreiten auf das Capitol zu – nun sind sie im Saal, vom Eingang her erschallt der zeremonielle Ruf: „Mr. Speaker, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika!" – und ein unbeschreiblicher Jubelsturm bricht los, für den Präsidenten, aber eigens auch für seine Frau.

Lange Zeit kommt Reagan nicht zum Sprechen; politische Freunde wie Gegner umdrängen ihn auf dem kurzen Weg zum Rednerpult, wollen ihm die Hand schütteln; sein langjähriger Gegner Nr. 1, der Sprecher des Repräsentantenhauses, Thomas („Tip") O'Neill, macht aus seiner Bewunderung keinen Hehl. Dann die Rede: „Nancy und ich ..." Die Senatoren und Abgeordneten zeigen, daß die in Amerika manchmal belächelte Gewohnheit des Präsidenten, seine glückliche Ehe auch im politischen Kreis hervorzuheben, ihnen gefällt.

An diesem Abend waren die beiden Parteien, die sich so oft im Kongreß befehden, in friedlichem Konsens vereint. Dem „Treffen am Kamin", wie man die Aussprachen Regans mit Gorhatschow bereits getauft hat, folgte ein Gipfeltreffen der Nation mit ihrem Präsidenten.

Man sagt in Amerika oft, der Stab des Präsidenten solle nicht versuchen, Reagan zu beeinflussen: „Laßt Reagan Reagan sein, dann ist er am besten." An diesem Ahend hatte der Präsident seine Sternstunde, aber das Parlament hatte sie auch in der Rolle, die Reagan ihm gab: die der neidlosen Überparteilichkeit, wenn es um die Schicksalsfragen geht.

Das Urteil von Auckland

Von August Graf Kageneck

Der Urteilsspruch fiel wie das Messer einer Guillotine. Die Nation zuckte darunter zusammen. Niemand hatte mit einem derartig schrillen Epilog der Greenpeace-Affäre gerechnet, nachdem das Eingeständnis der eigenen Schuld durch die Angeklagten vor drei Wochen Aussichten auf eine „weiche Lösung" eröffnet hatte. Das gerüttelte Maß von zehn Jahren für das „Ehepaar Turenge" und die ausdrückliche Qualifizierung der Strafe als „exemplarisch und abschreckend" durch den neuseeländischen Richter haben die hochgeschraubten Erwartungen der Franzosen wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Eine in ihrer Souveränität und Ehre verletzte Nation läßt sich nicht ungestraft auf die Füße treten. Sie verlangt um so mehr Genugtuung, als sie sich durch die französischen Atomversuche im Südpazifik schon seit Jahren in ihrem ökologischen Bestand gefährdet sieht.

Nun hofft man in Paris auf die Kunst der Diplomaten, das verwickelte Spiel von Justiz, Sicherheitspolitik und wirtschaftlichem Interessenausgleich doch noch zum Vorteil der Verurteilten entwirren zu können. Hinter den Kulissen wird seit Monaten verhandelt. Man will in Paris darauf hinaus, daß die neuseeländische Regierung eine sofortige Ausweisung der beiden Agenten nach Frankreich verfügen könne.

Frankreich glaubt Druckmittel in der Hand zu haben. Man könnte in Brüssel auf Importerschwernisse für neuseeländische Butter- und Hammelfleischlieferungen hinwirken. Die Gebrechlichkeit der auf landwirtschaftliche Produkte ausgerichteten Volkswirtschaft der Insel läßt solche Mittel wirksam erscheinen. Die Frage ist, ob der Stolz der Neuseeländer durch solchen Druck nicht noch mehr verletzt wird.

Spione statt Butter? Die Affäre ist kein gewöhnlicher Fall; der Gerechtigkeit muß gewiß Genüge geschehen, aber Neuseeland kann kein Interesse daran haben, Frankreich auf Dauer zu demütigen. Die Grande Nation hat eine große Lektion gelernt. Eine freundschaftliche Einigung müßte nun möglich sein.

Tsushima-Memorial

Von Enno v. Loewenstern

Im achtzigsten Jahr der Schlacht von Tsushima, ein heißes Thema auch für die sowjetische Historiographie heute, hat ein russisches Kriegsschiff jene Schmach gerächt. Ein Minenräumboot der sowjetischen Ostasienflotte besiegte ein japanisches Schiff mit drei Schüssen. Die Schüsse trafen zwar nicht – ähnlich ging es der Flotte des Admirals Rojestwenskij im Mai 1905 auch –, aber immerhin, die „Aiko Maru" wurde vertrieben.

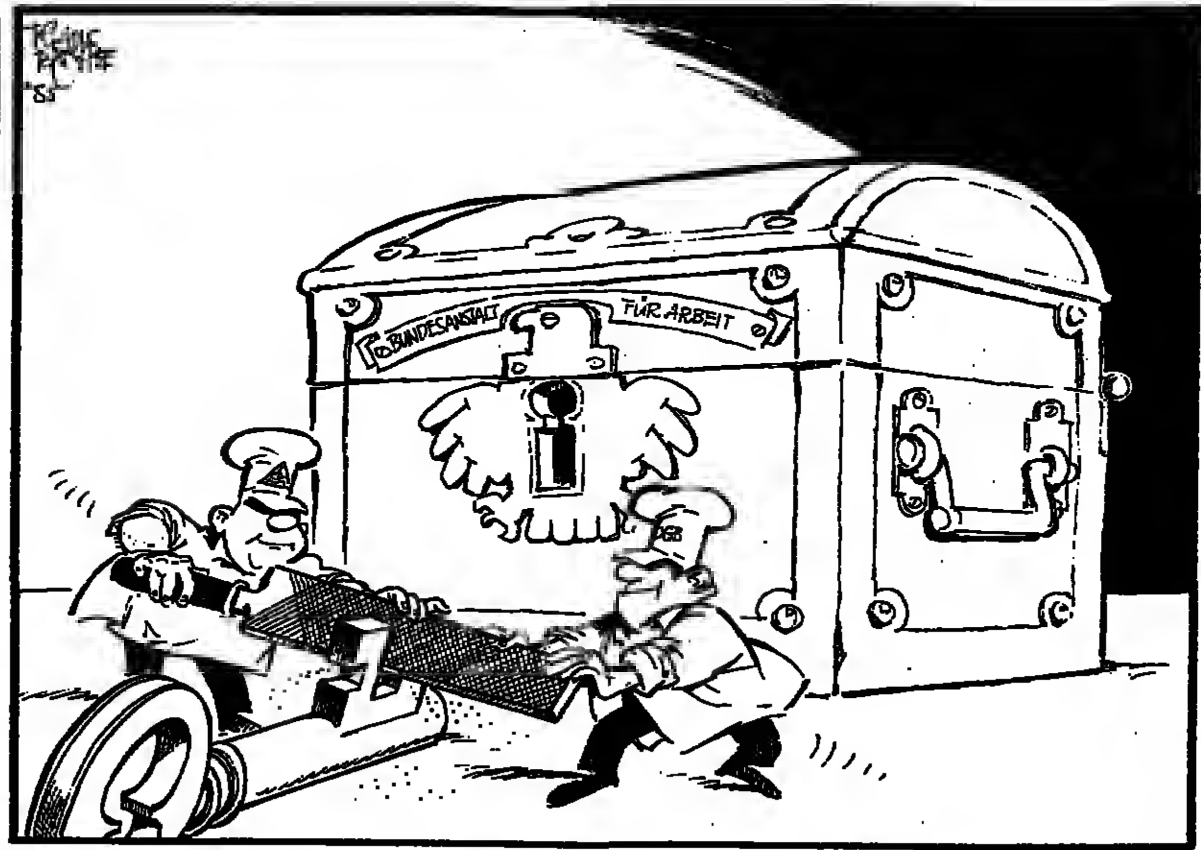
Das Minenräumboot (650 Tonnen) feuerte, als das Fischerboot (8,5 Tonnen) es leicht streifte – der Treibanker des Fischerboots hatte sich in der Ankerkette des Sowjetschiffs verheddert. Nun kann es gelegentlich vorkommen, daß Schiffe auf See kollidieren. Aber normalerweise kann es nicht vorkommen, daß ein Schiff deswegen auf das andere schießt. Noch dazu in internationalen Gewässern, weit von daheim. Aber die russische Flotte hat auch insofern ihre Tradition.

Als Rojestwenskij im Oktober 1904 die Ostseehäfen verließ in der vergeblichen Erwartung, die heraufziehende Niederlage im russisch-japanischen Krieg abwenden zu können, geriet seine Flotte auf der Doggerbank in fremde Schiffe. Prompt eröffneten die Russen das Feuer. Es gelang ihnen, einige eindrucksvolle Treffer zu erzielen – auf ihrem eigenen Panzerschiff „Dmitri Donskoi". Außerdem aber versenkten sie doch auch eines der fremden Schiffe.

Es war ein britisches Fischerboot.

Rojestwenskij war bis zu seinem Tode davon überzeugt, hinter den Briten seien, womöglich mit deren teuflischem Einverständnis, japanische Torpedoboote aufmarschiert. Die empörten Briten – natürlich hatten die Japaner keine Schiffe nach Europa geschickt; wie hätte das auch zugehen sollen – spekulierten, was diese Russen für Neurotiker sein mögen, wenn sie wegen ein paar Fischerbooten in Panik geraten.

Immerhin, damals war Rußland im Krieg. Selbst die Briten, die sich über des Zaren Seeleute erhaben dünkten, trauten ihnen nicht zu, im Frieden in internationalen Gewässern auf Fischerboote zu schießen. Schon gar nicht trauten sie ihnen zu, im Frieden Passagierflugzeuge abzuschießen. Die gab es nämlich noch nicht.



Die Funktionäre bleiben bei der Kasse (August Bebel) KLAUS BÖHLE

Die Kunst und die Freiheit

Von Lothar Schmidt-Mühlisch

Nun werden sie wohl jubeln, die selbsternannten Wächter über die Freiheit der Kunst. Ein Frankfurter Gericht bürdete den Klägern gegen eine Aufführung des Fassbinder-Stückes „Der Müll, die Stadt und der Tod" die vollen Verfahrenskosten auf. Das Gericht berief sich in seiner Begründung merkwürdigerweise auf die Meinung „zahlreicher Theaterkritiker", der Gesamteindruck der Inszenierung sei „nicht als antisemitisch" anzusehen.

Das ist nun in der Tat ein Novum in der deutschen Rechtsprechung: Kritiker bestimmen eine Gerichtsentscheidung. So deutlich ist noch nie bestätigt worden, daß wir auf dem besten Wege sind, der Kunst eine quasi außerrechtliche Stellung einzuräumen. Wenn das Exempel Schule macht, wird man sich wohl bald mit der Frage zu beschäftigen haben, wer uns vor Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes schützt, in dem fast lapidar gesagt ist, die Kunst sei frei.

Auf diesen Absatz beriefen sich die Verteidiger des Fassbinder-Stückes vehement. So las man bei Theo Sommer in der „Zeit": „Dabei unterliegt die Kunstfreiheit anders als die Meinungsfreiheit keiner gesetzlichen Beschränkung."

Das ist formal richtig, in seinem Begründungszusammenhang aber dennoch falsch. Die Rechtsprechung der Bundesrepublik geht immer noch davon aus, daß auch den Grundrechten gewisse Beschränkungen immanent sind, die sich aus ihrer Gleichrangigkeit ergeben. So konnte sich zum Beispiel im Jahr 1971 das Bundesverfassungsgericht nicht dazu entschließen, ein Verbotsurteil gegen Klaus Manns Schlüsselroman „Mephisto" aufzuheben. Die sechs Verfassungsrichter waren sich zwar darüber einig, daß weder die „allgemeinen Gesetze" noch die Rechte anderer noch die verfassungsmäßige Ordnung noch das Sittengesetz die Kunstfreiheit einschränken dürften. Aber zumindest drei der Richter schreckten doch davor zurück, auch noch die Menschenwürde als begrenzendes Moment auf dem Altar der geheiligten Kunst zu opfern.

Schon diese weitgehende Freistellung der Kunst, wie sie unser oberstes Verfassungsorgan deklarierte, ist problematisch. Sie spart nämlich einfach das Grundproblem aus: Wer will festlegen, was Kunst ist und was nur in Jamben gefaßte Aufforderung zur Liquidierung der Grundrechte? Man muß sich einmal die Windungen angesehener Verfassungskommentare ansehen: „Als weitgehend außerrechtlich bestimmter, der Eigengesetzlichkeit und Wandlungsfähigkeit künstlerischer Schöpfung, Empfindung und Phantasie verhafteter Lebenssachverhalt entzieht sich die Kunst jeder normativ abschließenden oder absolutierenden Begriffsbestimmung."

Wenn man also gar nicht weiß, was da eigentlich geschützt werden soll, so erscheint es um so fataler, zu seinen Gunsten andere Grundrechte zu beschneiden. Wenn wir Kunst selbst schon nicht definieren können, müssen wir dann nicht wenigstens ihre Wirkungen zum Kriterium einer rechtlichen Beurteilung machen?

Aber auch hier wird für Schutz plädiert. Verfassungsrichter Erwin Stein formulierte seinerzeit in einem eigenen Votum, die Beurteilung der Kunst nach ihren Wirkungen vernachlässige unzulässig das „spezifische Verhältnis der Kunst zur realen Wirklichkeit". Hat Kunst etwa keine „realen Wirkungen"? Warum wird dann gerade von Systemveränderern so intensiv das „Rezeptionsverhalten" des Publikums studiert? Warum macht man überhaupt politisches Theater? Warum sperrt man in autoritären Systemen zuerst die Künstler ein?

Im Jahr 1949 hob der Oberste Gerichtshof für die britische Zone in Köln den Freispruch für den Regisseur Veit Harlan („Jud Süß") von der Anklage des Verbrechens gegen die Menschlichkeit auf. Daran verdient die Begründung Interesse. Die Kölner Richter kamen zu der Auffassung, daß mit künstlerischen Mitteln sehr wohl strafbare Handlungen zu begehen seien. Und Harlans Film sei geeignet gewesen, das Rechtsempfinden abzustumpfen und so zur „Endlösung" der Judenfrage beizutragen. Das war 1949! Damals waren wir noch nicht so weit von der „realen Wirklichkeit" (welch aufschlußreicher Pleonasmus!) entfernt.



Was die Kritiker – und was die Betroffenen meinen: Protest gegen das Fassbinder-Stück FOTO: AP

Heute argumentiert man genau andersherum. Die Bücherverbrennungen und die Verfilmungen „entarteter Kunst" sollen uns davor warnen, die Kunstfreiheit einzuschränken. Recht so. Aber spricht nicht gerade die Bücherverbrennung für die reale Wirkung von Kunst? Und: Warum darf denn bei uns der Film „Jud Süß" nicht aufgeführt werden? Weil seine Wirkung ohne Bedeutung ist? Oder gilt die Regel: Vor 1945 entstanden – gefährliche Propaganda; danach entstanden – Kunst? Ganz gleich, welchen Inhalts, welcher Meinung, welcher Tendenz?

Wer mit dem Dritten Reich zugunsten einer schrankenlosen Kunstfreiheit argumentiert, lügt sich doch – bewußt oder unbewußt – in die eigene Tasche. Er müßte ja konsequenterweise auch eine rechtsradikale Kunst tolerieren. Käme aber nicht gerade in diesem Fall auch von den Fassbinder-Verteidigern der energische Hinweis, eine solche Kunst verletze die Grundrechte?

Der Hinweis auf die Gleichschaltung der Kunst im Nationalsozialismus ist gerade im Problemfeld der Kunstfreiheit eine gefährliche historische Verkürzung. Da wird doch so getan, als sei im Jahr 1933 urplötzlich eine Seuche über uns gekommen. Aber man darf die Rolle der Kunst bei der geistigen und sozial-psychologischen Vorbereitung des Nationalsozialismus nicht unterschlagen. Die extreme Radikalität der Kunst in der Weimarer Republik hat entscheidend jenes Vakuum, jene Angst, jene Bodenlosigkeit gefördert, die den erlösenden Führer ad portas rief. Der Fall Fassbinder gehört in dieses Problemfeld.

IM GESPRÄCH Klaus Landowsky

Junger Wilder für die CDU

Von Hans-Rüdiger Karutz

Ein Mann will nach oben, obwohl er längst politische Höhenluft atmet: Klaus-Rüdiger Landowsky, Vorstandsmitglied der Pfandbriefbank und der Wohnungsbaukreditanstalt, wird heute auf den Schild des CDU-Generalsekretärs an der Spree gehoben: „Kein Traumjob, sondern einer, der im Grund nichts als Ärger bringt. Meine Freunde sagten mir spontan: ‚Biste verrückt, lehn dich doch zurück ...'"



Jetzt hat er ein Mandat: Landowsky FOTO: GLASER

Doch der 43jährige Rechtsanwalt mit dem charakteristischen ostdeutschen Dialekt will aus der Kulisse einer keineswegs grauen, sondern höchst farbigen Eminenz im CDU-Hintergrund heraustreten: „Ich kann künftig in voller Verantwortung zu dem stehen, was ich für die Berliner CDU tue, und brauche mir auch nicht mehr vorwerfen zu lassen, zwar Einfluß, aber kein eigentliches Mandat für Entscheidungen zu haben."

„Lando", wie ihn Freund und Feind – auch letzterem fehlt's in der Berliner Oppositions-Szene nicht – knapp nennen, bringt alle Voraussetzungen für sein Führungsamt mit: „Erstens ein völlig ungebrochenes Vertrauensverhältnis zum Regierenden Bürgermeister; zweitens den unbedingten Willen, das Theorie-Defizit der Berliner Union, das ja unbestreitbar ist, zu beseitigen; drittens die Partei in eine Vordenker-Rolle neben Senat und Koalition zu bringen, und viertens die Zuversicht und Einsatzbereitschaft, das bürgerliche Bündnis in dieser Stadt bis in die neunziger Jahre zu tragen."

Der Banker, dem Minderwertigkeits- oder andere Komplexe durchaus fremd sind, spielte mit Diepgen schon gleichsam politisch Murmeln. Er ist das Alter ego, ein zweieiiger Zwilling zum CDU-Chef und „Regierenden" der Stadt: „Wir haben zusammen studiert, beide gemeinsam Examen gemacht. Und uns verbindet auch, woher wir kommen – ich aus Neukölln, Eberhard Diepgen von der Plumpe." Zwei Arbeiterviertel Berlins, die beiden einen ausgeprägten sozialen „touch" mitgegeben haben. Partei-Erfolge erwachsen nur aus der Zuwendung zu den „kleinen Leuten" mit ihren dennoch großen Problemen: „Berlins CDU muß weiter auf die Arbeitnehmerschaft setzen. Sie befindet sich heute schon in der Rolle der früheren SPD, von der sich die traditionell konservative und antikommunistische Arbeiterschaft der Stadt inzwischen mehr und mehr abgewandt hat."

Seine Stichworte lauten „geistige Führung, Schluß mit der intellektuellen Unterforderung der Union, nicht nur das Machbare denken". Seine Sprache ist oft hart, manche sagen „polarisierend". Landowsky räumt allenfalls ein, „pointiert" zu reden, und das Etikett, ein fordernd-antreibender Heiner Geißler der Spree-Union zu werden, bleibt nicht kleben: „Ich will mich nicht mit anderen vergleichen." Aber ein Ding „scharf zu Ende denken", das sei seine Sache wohl schon: „Sicher bin ich impulsiver und mehr der emotio zugeneigt als Diepgen. Vielleicht bin ich etwas kreativer."

Berlins Union sieht er „links von der Mitte" in der Bundespartei beheimatet. Und das Heil der CDU könne eh nur aus den Großstädten kommen: „Dort beginnen die neuen Denkanstöße in die Gesellschaft, wo sonst?"

Privat sammelt der Mann, der die vor Flügelstreit und Affären keineswegs gefeite CDU einigen und auf einen Nenner reimen soll, moderne Kunst. „Junge Wilde" etwa oder einen Schüler von Lovis Corinth: „Es ist die Ruhe in der Besinnung, die man braucht."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Das Gipfeltreffen wurde weltweit kommentiert:

The New York Times

Die Entscheidung, sich im nächsten Jahr und 1987 wieder zu treffen, bietet eine letzte Chance, die Verhandlungen zu beschleunigen. Es werden noch viel mehr Kontakte auf hoher Ebene nötig sein, um einen bedeutenden Durchbruch bei der Rüstungsbegrenzung zu erreichen.

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Die Bedeutung des Ereignisses liegt in dem von den Vereinigten Staaten und der UdSSR erklärten Willen, den seit über zehn Jahren unterbrochenen Gipfel-Dialog wieder zu institutionalisieren.

FINANCIAL TIMES

Für alle ist es offenkundig, daß der Gipfel Reagan–Gorbatschow, was die Atmosphäre betraf, mindestens so gut vonstatten ging, wie die meisten Leute es erwarteten, und besser, als es einige fürchteten. (London)

Neue Zürcher Zeitung

Die Nachrichtenagentur Tass veröffentlichte jedenfalls ziemlich prompt Reagans Erklärung im Wortlaut, und es bleibt eine für sowjetische Verhältnisse ungewöhnliche Tatsache, daß der US-Präsident im Fernsehen zu sehen und mit einer politischen Stellungnahme zu vernehmen war.

Il Messaggero

Von beiden Seiten wird unterstrichen, daß die Divergenzen weiterbestehen und daß man sich gleichzeitig verpflichte, sie in gegenseitiger Anerkennung von gutem Willen und Aufrichtigkeit zu lösen. (Rom)

Die Presse

Im Grunde genommen hat Gorbatschow im vollen Bewußtsein, daß Reagan in der SDI-Frage nicht nachgeben würde, die Rückkehr zur Entspannungspolitik angeboten, die Ende 1979, Anfang 1980 nicht mehr von der Stelle kam. Es gibt ein Zurück zur Entspannungspolitik, aber kein Zurück in die Illusionen der siebziger Jahre. (Wien)



Abkochen ließ sich auf dem Gipfel keiner, weder Reagan noch Gorbatschow. Aber Bewunderung verdient der amerikanische Präsident. Er ist ein großer „Steher" und ein Meister der Diplomatie.

Tourismus, Fußball und eine direkte Flugverbindung

Nahost: Ein Thema, das auf der Genfer Tagesordnung fehlte / Von Jürgen Liminski

Wäre Gorbatschow in Genf zum Thema Nahost befragt worden, hätte er mit einer sowjetischen Standardformel den Kern der Sache getroffen. Die Lage in dieser Region ist wirklich kompliziert. Und das vor allem, weil sie sich ständig verändert, etwa nach dem Motto: Der Freund meines Feindes ist mein Feind, wenn ich ihn nicht als Freund gegen den Feind ausspielen kann – oder umgekehrt.

Nahost stand nicht auf der Tagesordnung von Genf. Hier war der Vorhang schon lange vor der Begegnung gesenkt worden. Hinter ihm aber werden kräftig Kulissen verschoben, und es scheint, daß die Nahost-Kurve im sowjetischen Außenministerium zur Zeit trotz gelegentlicher Einbrüche langfristig einen Aufwärtstrend aufweist. Moskau hat Ende September diplomatische Beziehungen mit dem Sultanat Oman aufgenommen. In der vorigen Woche folgte der Botschafteraustausch mit den Vereinigten Arabischen Emiraten. In Kuwait residiert schon seit Jahren der emsige Botschafter Akopow. Jetzt fehlten eigentlich nur noch Bahrein, Qatar und Saudi-Arabien.

Mit Bahreins Informationsminister Tarikal Mujaschad unterhielt sich der stellvertretende Direktor der Abteilung Tourismus, Korolkow, über „kulturelle und touristische Fragen" und „über die Flugverbindung zwischen beiden Ländern". Und mit dem saudischen Prinzen Feisal, Sohn von König Fahd, der eine Fußballmannschaft nach Moskau begleitete, plauderte der Leiter der Nahost-Abteilung im sowjetischen Außenministerium, Poliakow, über Fußball und Verschiedenes.

Auch auf der anderen Seite des Golfs ist den Sowjets ein kleiner diplomatischer Durchbruch gelungen. Teheran erlaubte seinem indirekten Hauptlieferanten für Waffen (über Nordkorea, Libyen und Syrien), amerikanisches Militärgerät zu untersuchen, darunter vor allem Kampfflugzeuge des Typs F-14 (Tomcat) und F-4 (Phantom). Außerdem bilden nach einem Bericht der Londoner Fachzeitschrift „Jane's Defence Weekly" sogenannte Experten aus dem Ostblock, wie die Welt sie von Berichten aus Angola, Äthiopien, Kuba, Nicaragua, Libyen, Syrien und Afghanistan schon kennt, die iranischen Revolutionsgarden zu vollwertigen Kampfverbänden aus, die gegebenenfalls die regulären Streitkräfte ersetzen könnten. Gleichzeitig wurde die iranische Propaganda gegen den sowjetischen Satan merklich leiser. Aber der Moskauer Draht zu Irans Feind Irak ist trotz dieser Annäherung nicht länger geworden. Saddam Hussein erhält nach wie vor massive Waffenlieferungen aus der Sowjetunion. Der Freundschaftsvertrag mit Moskau funktioniert.

Hinter diesem breitgefächerten Angebot von Tourismus bis Militärausbildung steckt ein kluger Kopf. Er gehört dem Politbüro-Mitglied und KGB-Mann Alijew. Der aus einer schiitischen Familie aus Aserbeidschan stammende Spitzenfunktionär hängt in der Seilschaft Gorbatschows. Er ist im Politbüro für Nahost und Islam zuständig und stützt sich dabei auf zuverlässige Kenner wie Poliakow und einen anderen Funktionär, Karen Brutenz.

Brutenz ließ vor einiger Zeit eine Katze aus dem Sack. In einem Gespräch mit der libanesischen Linkszeitung As Safir dozierte er über die Strategie Moskaus in der Region. Demnach strebt Moskau zunächst die Gleichstellung mit Washington und dann die Bildung einer Mitte-Links-Koalition in der arabischen Welt mit dem Ziel an, den westlichen, das heißt den amerikanischen Part auf der nahöstlichen Bühne zu einer Neben- oder gar Statistenrolle zu deklassieren.

Um dominierenden Einfluß in arabischen Köpfen und Palästen zu gewinnen, sind nach Ansicht Moskaus direkte Gespräche auf regionaler Ebene nicht geeignet. Die Spannungen sollen am Mischpult in Moskau kontrolliert werden. Friedensabkommen wie das von Camp David oder direkte Gespräche zwischen Jordanien und Israel müssen zunichte gemacht oder verhindert werden. So wie das israelisch-libanesische Abkommen vom 17. Mai 1983, das über Syrien zu Fall gebracht wurde. Das libanesisch-syrische Friedensabkommen läßt man übrigens über den drusischen Verbündeten Dschumblatt sabotieren. Seit zwei Tagen wird in Beirut wieder gekämpft.

Auch Ägyptens Präsident Mubarak macht sich in diesem Sinne bei Alijew beliebt, indem er das Vertragswerk von Camp David als ein „Dokument der Geschichte" bezeichnet. Sein Besuch in Moskau dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Er wird vorbereitet von Poliakow. Poliakow kennt die arabischen Feinheiten. Er war Botschafter in Kairo, als Sadat die sowjetische Mission mit ihren vielen Antennen auflöste. Jetzt gibt er dem neuen Botschafter in der ägyptischen Hauptstadt Anweisungen.

Angesichts solcher Trendmeldungen aus einer sensiblen Krisenregion ist dem Kreml eine Sphinx-Haltung nur recht. Denn Schweigen über den wachsenden Einfluß bedeutet für ihn politisches Kapital.

„Viva el Rey“ riefen selbst die Kommunisten

Er war jung und unerfahren in der Kunst der Staatsführung, als er vor zehn Jahren ein brisantes politisches Erbe antrat. Doch entschlossen führte Juan Carlos, Nachfolger des Diktators Franco, Spanien auf den Weg der Demokratie. Der König verlor dabei Freunde unter den Militärs, doch er gewann seine Nation.

Von ROLF GÖRTZ

Am 20. November 1975 starb nach langer Agonie Spaniens Caudillo, General Francisco Franco, im Alter von 83 Jahren. Als Staatschef amtierte zu jener Stunde der damals 37jährige Prinz Juan Carlos de Borbon y Borbon. Nach dem Schwur auf die damalige Verfassung proklamierten die Cortes, Francos Ständeparlament, Don Juan Carlos am 22. November zum König.

In der Uniform des Generalkapitäns, fest in der Stimme, aber im nüchternen Ton seiner Generation versprach der blonde Bourbonensproß, seine Pflicht zu erfüllen. Was er jedoch als seine Pflicht ansah und wie weit er bereits auf seinem Wege fortgeschritten war, ahnte zu jener Stunde kaum jemand.

Nur die wenigen engen Ratgeber kannten die Gespräche, die Prinz Juan Carlos vorher im In- und Ausland auch mit Politikern der noch verbotenen spanischen Opposition einschließlich der Sozialisten und Kommunisten geführt hatte. Seine Zielsetzung, das ließen diese Kontakte erkennen, war die pluralistische Demokratie.

Im römischen Exil ein Jahr vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges geboren, wuchs Juan Carlos in Estoril auf, dem Nobelvorort von Lissabon. Sein Vater Don Juan wußte zwar, daß Franco seine Herrschaft als Interregnum bis zur Wiederherstellung der Monarchie betrachtete. Sehr zum Ärger der „Blauen“ übrigens, der Falangisten, und mancher Militärs. Don Juan, der Erbe der Krone, wußte auch, daß er selbst wegen seiner liberalen Einstellung kaum in Francos Nachfolgekonzept paßte. So folgte er nur sehr zögernd dem Vorschlag des Caudillo, seinen Sohn Juan Carlos in Spanien erziehen zu lassen.

Zehn Jahre zählte damals der blonde, außerordentlich schüchterne Junge. Die nächsten zwei Jahrzehnte lebte er in einer Spannung zwischen seinem Vater, den er liebte, und dem General, den er respektierte und achtete. Dieser Zwiespalt und das ehrliche Eingeständnis seiner Unerfahrenheit ließen den jungen Leutnant und Studenten nach fünf harten Militärjahren im Gespräch mit Fremden oft ausdruckslos erscheinen. Ein Souverän der Zukunft?

Die „Blauen“ waren zufrieden. Sie nannten ihn, den 1969 als Francos Nachfolger designierten künftigen König, hämisch „Juan Carlos der Kurze“. Mit der Kürze meinten sie sein späteres Königtum. Und ähnlich, wenn auch aus ganz anderen Motiven, empfanden es Kommunisten und Sozialisten damals in den keineswegs sehr tief gelegenen Katakomben der illegalen Opposition.

Universitäts-Professoren, Generale und Politiker lehrten den Prinzen Geschichte, Rechtswissenschaft, Völkerrecht, Volkswirtschaft und Verwaltung. Wie man als Staatsmann ein Volk führt, zeigte ihm – wahrscheinlich ganz bewußt – auch der Caudillo nicht. So fand Juan Carlos teils aus eigenem Antrieb, teils aus Verzweiflung seinen ureigenen Stil. Vor allem: Er informierte sich, suchte die Moderne außerhalb Spaniens. Mehrere Stunden sprach er auf einer seiner vielen Kontaktreisen zum Beispiel mit dem Labour-Chef Wilson in London; und bei der 2000 Jahrfeier des persischen Reiches nutzte er die Gelegenheit, seinen Zeltnachbarn, den rumänischen Staatschef Nicolae Ceausescu, näher kennenzulernen.

Noch bevor er zum König proklamiert war, jedoch schon als Staatschef in Funktion, mußte er sozusagen aus dem Stand heraus über Krieg und Frieden entscheiden. König Hassan von Marokko nutzte die Agonie Francos und schickte im Oktober 1975 Hunderttausende von Zivilisten auf den „grünen Marsch“ in Richtung Westsahara, damals noch spanische Kolonie, deren Entlassung in die Selbständigkeit von den Spaniern aber bereits beschlossen war. Der Prinz flog nach El Aiun, zeigte sich den sich selbst überlassenen spanischen Generalen und Soldaten, und seine Autorität verhinderte bereits damals unüberlegte Reaktionen.

Gleichzeitig schickte er einen seiner wenigen Berater zum damaligen US-Außenminister Kissinger und zum damaligen Staatspräsidenten Frankreichs, Giscard d'Estaing. Auch König Hassan hatte sich außenpolitisch abgesichert und erreichte die Besetzung der Westsahara. Doch in den Zentralen der Weltpolitik registrierte man die Entschlossenheit des bis dahin unbeschriebenen Blattes namens Juan Carlos.

Wollte er eine Revolution vermeiden, so mußte der Monarch zunächst mit dem Erbe des Franco-Regimes regieren. Mit seinem wichtigsten Ratgeber jener Tage, dem Professor für Politische Wissenschaften Torcuato Fernandez Miranda, den er zum Vorsitzenden des Thronrates und des Parlaments ernannt hatte, packte Juan Carlos das an, was er sich vorgenommen hatte: die Überleitung von der Diktatur zur Demokratie.

Weil es zu einer gefährlichen Konfrontation zwischen dem einen und dem anderen Spanien geführt hätte, überhörte Juan Carlos geflissentlich das auch vom Ausland übernommene Verlangen nach einer „demokratischen Plattform“, einer Übergangsregierung der Sozialisten und Kommunisten unter dem Linkskatholiken und Ex-Franco-Minister Ruiz Gimenez. Fernandez Miranda schaffte die Selbstauflösung des francistischen Ständeparlaments, und Juan Carlos schickte einen Emissär zu dem Rumänen Ceausescu. Der rumänische Staatspräsident sollte ihm helfen, den im spanischen Untergrund recht altmodisch operierenden KP-Chef Santiago Carrillo zur demokratischen Räson zu bringen. Und Ceausescu ermunterte seinen Freund Carrillo, in das pluralistische Konzert Spaniens einzuschwenken, und zwar mit dem Konzept des von Moskau unabhängigen Eurokommunismus.



Kurs Demokratie: Juan Carlos vor Beginn seiner Herrschaft FOTO: DIE WELT

Die große Bewährungsprobe für die junge Demokratie und ihren König aber brachte die Putschnacht vom 23. Februar 1981. Mit ihr reagierten militärische Hitzköpfe auf die Regierung Suárez, dem bei der Umwandlung des Zentralstaates in einen Bundesstaat die Zügel entglitten waren. Während in Valencia die Panzer rollten und der Oberstleutnant der Guardia Civil, Antonio Tejero, Maschinenpistolen-Salven in die Kuppel des vollbesetzten Parlaments schoß, stand der junge Monarch ganz auf sich allein gestellt. Die Regierung saß schließlich gefangen im Parlament. „Komm her, mein Junge, paß auf, was jetzt geschieht“, sagte er damals zu seinem 13jährigen Sohn Felipe, setzte sich ans Telefon und rief die Militärbefehlshaber einen nach dem anderen an und versicherte sich ihrer Loyalität.

In dieser Nacht verlor der König viele Freunde in der Armee – unter ihnen seinen Militärlehrer und langjährigen Tutor General Armada; er sitzt jetzt mit den Putschisten im Gefängnis. Aber Juan Carlos gewann eine Nation von Bürgern. „Viva el Rey“ riefen junge Kommunisten auf den Straßen von Madrid. Und der hochgewachsene, knorrige Josep Taradellas, der alte Mann, den Juan Carlos nach 40 Exiljahren an die Spitze der ersten Landesregierung von Katalonien geholt hatte, gestand: „Ich bin und bleibe ein Erzrepublikaner, aber ich liebe und verehre den König.“

Spaniens heutiger Regierungschef, der Sozialist Felipe Gonzalez, der es seinen Genossen gegenüber nie gewagt hatte, schon mit dem Prinzen Juan Carlos Kontakt aufzunehmen, sieht längst ein, daß dieser damals mehr riskierte als er selbst. Mehrfach hatte ihn der Prinz und designierte Nachfolger Francos über seine Kontaktmänner in der Sozialistischen Partei zu einem Gespräch gebeten – stets ohne Erfolg.

Der demokratische Monarch und Präsidenten-König schaffte es, sein in mehreren Bürgerkriegen gebeuteltes Volk vom Trauma historischer Zwänge zu erlösen. Nicht indem er das Ruder herumwarf, sondern indem er eine Verfassunggebende Versammlung und gewählte Regierungen ermöglichte und so den 40 Millionen Spaniern den Weg, den sie in den sechziger Jahren des spanischen Wirtschaftswunders bereits eingeschlagen hatten, öffnete: Der wirtschaftlichen Entwicklung mußte die politische folgen.

Bezeichnenderweise verzichtete Juan Carlos auf wichtige, in der Verfassung verankerte Rechte, als er erkannte, daß die Demokratie, daß auch der Parteienstreit im Bewußtsein der neuen Generation selbstverständlich waren – so als hätte es das schon immer gegeben. (SAD)

Mit harter Arbeit gegen die Macht der Droge

Die meisten, die bei „Synanon“ Hilfe suchen, wollen vom Herion loskommen. Wer zu „Synanon“ geht, wählt einen harten Weg. Die Organisation, die wenig vom Staat, das meiste von sich selbst fordert, steht vor einem neuen Problem: Aids.

Von JOACHIM NEANDER

Als Nancy Reagan im Mai in Bonn war und mit Marianne von Weizsäcker über das Drogenproblem sprach, hatte die Frau des Bundespräsidenten auch einen jungen Mann eingeladen. Sie wollte mit dieser Geste vor allem eine Selbsthilfeorganisation ehren, die – der 33jährige Ralf Dieter Wilk ist ihr Geschäftsführer – Drogentherapie besonders erfolgreich betreibt.

Die Organisation „Synanon“ ist schon 14 Jahre alt und wirkt mit drei Häusern in Berlin, einem 120-Hektar-Hof im Oberhessischen, einer Reihe von wirtschaftlichen Betrieben und im letzten Jahr rund 500 Hilfesuchenden (80 Prozent Heroin, der Rest Alkohol u. a.) fest etabliert. Begründet und entwickelt wurde das „Synanon“-Konzept in den frühen 70er Jahren vom Studentenehepaar Warnke. Beide waren heroinsüchtig und hatten im „Release“ Berlin vergebens nach Befreiung von der Droge gesucht.

Die wichtigsten „Synanon“-Prinzipien lauten:

- Soviel Eigeninitiative und so wenig Staatshilfe wie möglich.
- Freizügigkeit bei der Aufnahme, auch ohne Kostenübernahmegarantie durch eine Trägerorganisation (was überall anderswo üblich ist und zu beschwerlichen Verzögerungen führen kann) und auch um den Preis einer hohen Fluktuation.
- Absolutes Drogenverbot und keine Ersatzmittel; nur Mitarbeiter mit Suchtvergangenheit.
- Harte Arbeit, nicht als Therapie, sondern als normales Verdienen des eigenen Lebensunterhalts.

Zu etwa 45 Prozent wird der Jahresetat von „Synanon“ (zwischen 4,5 und 5 Millionen Mark) durch die Arbeit der sogenannten Zweckbetriebe aufgebracht: ein Transportunternehmen mit acht Lkw, eine Druckerei mit moderner Einrichtung, dazu Tischlerei, Schlosserei, Bäckerei und nicht zuletzt jener landwirtschaftliche Betrieb bei Marburg, der mit Bundes- und Landesmitteln sowie Geldern der „Aktion Sorgenkind“ für 4 Millionen Mark gekauft wurde.

Vierzig Prozent der Mittel stammen aus Spenden (wie jener erste Lastwagen, den Berliner Polizisten geschenkt haben), aus Bußgeldzuweisungen der Gerichte, aus Sozialhilfe-Ansprüchen der Drogensüchtigen, und nur 15 Prozent sind Mittel des Staates. Von den 13 Millionen Mark im Berliner „Drogentopf“ kriegt „Synanon“ nur eine halbe Million als Fehlbedarfsfinanzierung.

Mehr – und das ist das Außergewöhnliche an dieser Organisation – will „Synanon“ auch gar nicht. Nicht nur aus Angst vor staatlichem Einfluß, sondern – wie Ralf Dieter Wilk hervorhebt – weil die in Therapie-Einrichtungen fast immer entstehende Sozialhilfe-Mentalität für die jungen Menschen schädlich ist: „Wenn wir überleben wollen, dürfen wir der Allgemeinheit nicht einfach nur auf der Tasche liegen.“

So war es fast selbstverständlich, daß „Synanon“, als vor etwa fünf Jahren die ersten Nachrichten über Aids und das Risiko für Fixer auftauchten, aus eigener Kraft und mit Hilfe von Spenden eine strenge medizinische Kontrolle und Versorgung in den eigenen Häusern einrichtete.

Natürlich macht die Krankheit auch vor „Synanon“ nicht halt. Etwa 15 Prozent der Untersuchten sind Aids-gefährdet, haben also bereits Antikörper entwickelt. Ansteckungsgefahren sind trotz teilweise starker Überbelegung weitgehend ausgeschaltet. Auch psychologisch sind die Patienten vorbereitet. In langen Gesprächen hat man sich auf solidarisches Verhalten, auf das Sich-Einstellen auf den Tod als etwas ganz Natürliches verständigt.

Aber Gefahr droht von außen. Jene, die sich bei „Synanon“ von der Sucht befreit und den Mut zum Absprung in ein normales Leben gefaßt haben, stoßen draußen auf die Aids-Angst. Die Frage taucht auf: Sollen geheilte Drogensüchtige nur wegen der Aids-Gefahr für immer sozusagen Heimkinder bleiben (denn ehemalige Fixer sind im Gegensatz zu Alkoholikern meist in einem kindlichen Stadium stehengeblieben)?

Das ist mit Geld nicht zu meistern. Schon eher das zweite Problem: der dringend benötigte Bau eines Wohnheims. Hier sollen vor allem Kleinstwohnungen für Paare geschaffen werden. Paare dürfen sich bei „Synanon“ erst nach einer Bewährungszeit zusammentun. Man will ein Aneinanderlehnen der zu Schwachen verhindern. Erst muß jeder einzelne das Leben neu gelernt haben.

Auch hier wird vornehmlich an nichtstaatliche Lösungen gedacht. Die Erwägungen reichen bis zu einem privaten „Synanon“-Fonds mit 170 Prozent Verlustzuweisung für private Anleger, wobei natürlich auch die entferntesten Gewinn-Erwartungen ausgeschlossen bleiben. Die Gespräche mit dem Berliner Senat und mit Firmen laufen.

Das dritte Problem scheint am leichtesten zu lösen sein. Zusammen mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, mit dem ein Fünf-Jahres-Vertrag geschlossen wurde, will „Synanon“ eigene Wohlfahrtsmarken herausgeben und verkaufen. Außerdem sucht „Synanon“ Künstler, deren Grafiken für 150 Mark verkauft werden sollen.

Ralf Dieter war bis vor elf Jahren drogensüchtig und hatte nichts gelernt, als „Synanon“ ihm zu einem neuen Leben, zu einer Ausbildung und zu einer nie erträumten Möglichkeit der Entfaltung seiner Fähigkeiten verhalf. Nun reist er wieder quer durch die Bundesrepublik. Nicht nur um Spenden, sondern vor allem um Verständnis zu werben. Es gibt prominente Politiker, die dies für eine der wichtigsten Bürgerinitiativen in der ganzen Republik halten. Sie fordert das allermeiste von sich selbst.

Im Widerspruch zu jedem geltenden Völkerrecht

Tagung zum Thema ‚Vertreibung und Vertreibungsverbrechen'

JÖRG-B. BILKE, Würzburg

Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung in den Jahren nach 1945 aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße widersprach jedem geltenden Völkerrecht. Das erklärte der in Genf bei den Vereinten Nationen arbeitende Völkerrechtler und Historiker Alfred de Zayas während einer Tagung an der Universität Würzburg zum Thema „Vertreibung und Vertreibungsverbrechen". Bei der Einschätzung dieses in der Weltgeschichte bisher einmaligen Vorgehens gegen ein besiegtes Volk müsse man davon ausgehen, daß die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs die „Haager Landgerichtsordnung" und ihre Bestimmungen negiert hätten und für das bedingungslos kapitulierende Deutschland eine „occupatio sui generis" beansprucht hätten, die nur noch machtpolitisch interpretierbar sei.

Während in Artikel XIII des Potsdamer Protokolls vom 2. August 1945 von der „ordnungsgemäßen Überführung deutscher Bevölkerungsteile" gesprochen wurde, womit die Vertreibung von 12 Millionen Deutschen gemeint war, wurde in den am 20. November 1945 beginnenden „Nürnberger Prozessen", die zwischen 1939 und 1944 im besetzten Polen inszenierte Vertreibung, Zwangsumsiedlung und Verschleppung polnischer Bevölkerungsteile angeklagt und verurteilt. Ausdrücklich wurde das „Recht auf Heimat", wie es von der polnischen Exilregierung in London immer wieder gefordert worden war, anerkannt, der Bevölkerung des Kriegsgegners aber verweigert.

Ungeklärte Fragen

Eingeladen zu dieser Würzburger Tagung, auf der in zehn Vorträgen das breite Spektrum von Vertreibung und Vertreibungsfolgen geklärt werden sollte, hatte Professor Dieter Blumenwitz, Ordinarius für Völkerrecht und Allgemeine Staatslehre. Hier wurde rasch deutlich, daß der Komplex „Flucht und Vertreibung" nicht auf die an der ostdeutschen Zivilbevölkerung begangenen Verbrechen zu beschränken ist, sondern eine Fülle politischer und juristischer Fragen aufwirft, die auch 40 Jahre nach Kriegsende noch ungeklärt sind.

So setzte sich Blumenwitz selbst mit den vermögensrechtlichen Folgen von Flucht und Vertreibung auseinander, wobei er von deutschen Vermögenswerten innerhalb der Reichsgrenzen von 1937, im heute polnisch verwalteten Gebiet also, und außerhalb, in den einst deutsch besiedelten Teilen der Tschechoslowakei, sprach. Auch durch den Warschauer Vertrag von 1970 sei die Frage deutschen Eigentums in den Oder-Neiße-Gebieten nicht geklärt worden, auch wenn man dort heute von der Überlagerung zweier Rechtssysteme, des deutschen und des polnischen, ausgehen müsse.

Die Vertreibung von Völkern und Volksgruppen ist heute ein weltweit zu beobachtender Vorgang. Die Würzburger Vorträge waren deshalb auch kaum auf die deutsche Problematik einzugrenzen. Fritz Münch/Heidelberg konnte freilich bei der Definition der Rechtsbegriffe „Flucht, Vertreibung, Deportation" keinen Präzedenzfall in der Weltgeschichte benennen, der mit dem, was 1945 in Deutschland geschehen ist, zu vergleichen war.

Das deutsche Beispiel

Auch die Aufzählung von Vertreibungsverbrechen in Afrika, Asien und Lateinamerika (Miskito-Indianer in Nicaragua) durch Theodor Veiter/Innsbruck oder die Beschreibung der sozialen und psychischen Folgen der Vertreibung durch Felix Ermacora/Wien wären ohne das deutsche Beispiel fragmentarisch geblieben. Die in Würzburg behandelte Problematik von „Vertreibung und Vertreibungsverbrechen" scheint, wenn man die Spezialthemen gewidmeten Vorträge überdenkt, unerschöpflich zu sein.

Mit dem völkerrechtswidrigen Akt der Vertreibung in den ersten Nachkriegsjahren wurden schließlich politische und soziale Prozesse eingeleitet, die noch heute aufgearbeitet werden müssen. Die mögliche Bestrafung von Vertreibungsverbrechen, wozu Otto Triffterer/Salzburg Vorschläge unterbreitete, war ein solches Thema, während Sigrid Krülle/Stuttgart, die über „Umsiedlungs- und Optionsverträge" vor und nach der Französischen Revolution 1789 sprach, den historischen Kontext erarbeitete.

Wenn die deutschen Ostgebiete seit 1945 nicht polnisch und sowjetrussisch verwaltet, sondern schon mit dem Potsdamer Protokoll fremdem Staatsgebiet einverleibt wurden, dann hätte das auch Folgen für die Staatsangehörigen haben müssen. Wie Hans von Mangoldt/Tübingen aber nachweisen konnte, wurden die Deutschen jenseits von Oder und Neiße nach dem 2. August 1945 gerade nicht als Polen und Sowjetbürger klassifiziert. Noch heute begründet die Sowjetunion ihre starke Militärpräsenz im schlesischen Liegnitz mit der Besetzung Deutschlands 1945, was den Verwaltungsstatus der Ostgebiete unterstreicht und was dann auch mit der Einschätzung der Bundesregierung, auch nach dem Warschauer Vertrag von 1970, übereinstimmt.

Die finanzwirtschaftlichen Probleme sind aus eigener Kraft nicht zu lösen

Von W. WESSENDORF

Die Bremer Regierung hat angesichts der zerrütteten Staatsfinanzen die Flucht nach vorn ergriffen und sich der Normenkontrollklage Hamburgs vor dem Bundesverfassungsgericht angeschlossen. Der Senat will damit erreichen, daß Arbeitnehmer aus benachbarten Bundesländern, die in Bremen angestellt sind, künftig ihre Lohnsteuer in Bremen entrichten. Außerdem klagt die Regierung für einen deutlich erhöhten Anteil aus dem Länderfinanzausgleich. Das kleinste Bundesland hatte schon im Dezember 1983 einen Normenkontrollantrag gestellt, um an den Bundesergänzungszuweisungen beteiligt zu werden.

„Aus eigener Kraft", beteuert der kürzlich neu gewählte Präsident des Senats, Bürgermeister Klaus Wedemeier (SPD), „können es Bremen und Bremerhaven nicht schaffen." Seine Finanzexperten meinen: „Im Ländervergleich weisen Bremen und das Saarland die mit Abstand problematischste finanzwirtschaftliche Lage auf." Der Ernst der Lage werde deutlich, wenn die Nettokreditaufnahme je Einwohner ins Kalkül gezogen werde: Der Weserstaat müsse sich danach seit Jahren mit 1160 Mark pro anno je Einwohner 3,5mal so stark verschulden wie die übrigen Länder.

Gab sich der Bremer Senat bei seinem ersten Antrag damals unter Bürgermeister Hans Koschnick noch hanseatisch zurückhaltend mit seinen Forderungen, will er jetzt – durch das Hamburger Vorpreschen mitgerissen – eine Änderung des Wohnsitzprinzips bei der Lohnsteuerzerlegung durchsetzen. Mit der letzten 1970 in Kraft getretenen Finanzreform wurde die Lohnsteuer dem Bundesland zugesprochen, in dem der Steuerzahler wohnt, und nicht mehr jenem, in dem er beschäftigt ist. Koschnick, nach 18 Jahren Amtszeit Mitte September zurückgetreten, sah damals keinen Grund, diesem Gesetz nicht zuzustimmen.

Ergebnis dieser Regelung für Bremen war, daß im Jahre 1970 der Zwei-Städte-Staat 9,7 Prozent seines Lohnsteueraufkommens an andere Länder abführen mußte, allerdings setzte in den siebziger Jahren eine kräftige Stadt–Umland-Wanderung ein, dadurch stieg der Anteil der in Bremen Beschäftigten, die im Umland wohnen, von 15 Prozent (1970) auf heute rund 27 Prozent an. 1984 büßte Bremen deshalb insgesamt 436 Millionen Mark oder 18 Prozent seiner ursprünglichen Steuerkraft ein.

Zudem sehen die Finanzexperten im Bremer Rathaus in der Einwohnerwertung „das zentrale Instrument" des geltenden Steuerverteilungs- und Finanzausgleichssystems. Die Einwohnerwertung von gegenwärtig 135 Prozent sei zu gering bemessen, um dem Stadtstaat Bremen



Landesbericht Bremen

eine „angemessene Finanzausstattung zu belassen", denn trotz dieser Regelung habe Bremen 1984 immer noch per saldo 125 Millionen seiner originären Steuerkraft an die anderen Länder abführen müssen.

Bremen hat als Stadtstaat nach Meinung seiner Regierung einen Anspruch darauf, im Länderfinanzausgleich so behandelt zu werden, wie die Flächenländer ihre Großstädte in den kommunalen Finanzausgleichsgesetzen stellen. So werde beispielsweise Stuttgart bei der Gemeindesteuerverteilung eine Einwohnerwertung von 186 zugebilligt. So fordert Wedemeier: „Die Einwohnerwertung muß für Bremen mindestens auf 150 Prozent angehoben werden."

Außerdem peilt der Bremer SPD-Senat eine Erhöhung der Abgeltungsbeträge für die Hafenlasten an. Er meint, daß der seit 1958 konstante Abgeltungsbetrag von 25 Millionen Mark endlich angepaßt werden muß. Diese Summe habe zum Beispiel im Durchschnitt der Jahre 1981 und 1982 nur noch 18,4 Prozent der tatsächlichen Hafenausgaben Bremens gedeckt. Die Bremer wollen deshalb 130 Millionen Mark dafür haben.

Natürlich bestehen die Hanseaten weiterhin darauf, künftig auch Ergänzungszuweisungen vom Bund zu bekommen. Nach einer Modellrechnung der Bundesregierung vom 9. 11. 1984 steht Bremen ein Anteil am Gesamtvolumen der Ergänzungszuweisungen in Höhe von 5,3 Prozent zu, das entspricht rund 95 Millionen Mark jährlich. Dieser Anteil wird auf Beschluß des Bonner Kabinetts und des Bundesrates ab 1986 gewährt. Doch geben sich die Politiker an der Weser damit noch nicht zufrieden. Wedemeier: „Da Bremen seit 1980 die Ergänzungszuweisungen rechtswidrig vorenthalten wurden, fordern wir eine Erhöhung des Anteils auf zehn Prozent spätestens ab 1988."

Sollte Bremen mit all diesen Ansprüchen durchkommen, ergibt sich auf der Basis 1983 bei einem 4,2-Milliarden-Haushalt eine Verbesserung von insgesamt 500 Millionen Mark. Der Bürgermeister verspricht: „Dann wird Bremen seinen Sparkurs durchhalten, um die finanzwirtschaftliche Handlungsfähigkeit Bremens wiederherzustellen."

Strauß erinnert an die Leistung von ‚Ochsensepp'

„CSU ist die erfolgreichste Partei der Bundesrepublik"

PETER SCHMALZ, München

Mit einer Rückschau auf die 40jährige Geschichte der CSU, die „uns helfen soll, daß wir die Anforderungen, die die Gegenwart an uns stellt, um so klarer erkennen und daß wir entschlossen die Christlich-Soziale Union in die künftigen Jahrzehnte ihres Bestehens führen", eröffnete Ministerpräsident Franz Josef Strauß gestern nachmittag in der Münchner Bayernhalle den 49. CSU-Parteitag. In seiner über einstündigen Geburtstagsrede nannte er die Gründung der CSU „einen Glücksfall der deutschen Geschichte".

Strauß, der dieser Partei seit knapp 25 Jahren vorsteht, erinnerte an das „weitreichende politische Gespür" von Josef Müller, auch „Ochsensepp" genannt, der 1945 die Grundlinien der Partei konzipierte und ihr erster Vorsitzender wurde. Er erwähnte auch die mühsamen ersten Jahre der jungen Partei: „Die Einheit mußten wir erst in jahrelangen Richtungskämpfen schaffen." Der „reichstreue" Müller habe gegen den ausgeprägten Föderalisten Alois Hundhammer gekämpft, der lieber ein selbständiges Bayern gesehen hätte. Strauß stand damals an Müllers Seite.

Inzwischen, so der Ministerpräsident, habe sich die CSU zur erfolgreichsten Partei in der Geschichte der Bundesrepublik entwickelt: Seit 1946 ist sie mit einer nur dreijährigen Unterbrechung von 54 bis 57 ununterbrochen an der Regierung, seit 1962 verfügt sie im Bayerischen Landtag über die absolute Mehrheit der Sitze, seit 1970 erreichte sie bei Landtagswahlen auch die absolute Mehrheit der Stimmen. Strauß: „Daß wir so lange die Möglichkeit hatten, die Geschicke Bayerns ohne Koalition zu bestimmen, hat die notwendigen politischen Entscheidungen für den wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Fortschritt Bayerns wesentlich erleichtert."

* zum Beispiel für
Rechtsradikale
Linksradikale
Separatisten
Liberalisten
Zentralisten
Anarchisten
Kommunisten
Utopisten
Marxisten
Journalisten
Sozialisten
Dilettanten
Opportunisten

Bei einer Vorbesichtigung der CSU-Wanderausstellung staunten die Journalisten: Auf einer Liste von Personen, für die die CSU eine „ständige Herausforderung" darstellt, werden sie zwischen Marxisten und Sozialisten eingeordnet.
FOTO: MÄCHLER/DPA

Am zweiten Tag des Parteitreffens wird CDU-Generalsekretär Heiner Geißler heute die Grüße der Schwesterpartei überbringen. Bundeskanzler Helmut Kohl hatte absagen müssen, da er zur gleichen Zeit beim Deutschlandtag der Jungen Union spricht.

„Fehlende Demokratie" in „DDR" beklagt

epd/hrk. Berlin

Die Ostberliner Kirchenleitung unter Führung des stellvertretenden Kirchenbunds-Vorsitzenden Manfred Stolpe hat offenbar die Gründung einer Menschenrechtsgruppe verhindert, die sich im kirchlichen Raum konstituieren wollte. Dies geht aus einer Meldung von epd hervor.

In einer Stellungnahme, die in Ost-Berlin bekannt wurde, beklagt sich die Vorbereitungsgruppe, daß die Absage durch die Kirchengemeinde ohne Rücksprache erfolgte und offenbar auf Druck des Konsistoriums zurückgehe. Dem geschäftsführenden Gemeindepfarrer soll von der Kirchenleitung mitgeteilt worden sein, es gebe „durchgesickerte" Informationen, wonach auf dem Seminar eine Menschenrechtsgruppe unter Bezeichnung „Charta 85" gegründet und mit Hilfe westlicher Medien publiziert werden sollte. Die Gruppe sprach dagegen von der Absicht, sachbezogene Diskussionen zu führen, aber keine Deklarationen zu verabschieden oder Publizität zu gewinnen. Der Ablauf der Absage beweise das „Fehlen von einfachsten Voraussetzungen innerer Demokratie", tadelte die Vorbereitungsgruppe.

„Der NDR muß bedeutsamen Rang behalten"

UWE BAHNSEN, Hamburg

Angesichts der „rasanten technologischen Entwicklung" wollen die Ministerpräsidenten Ernst Albrecht (CDU), Uwe Barschel (CDU) und Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) sicherstellen, daß „der NDR in der ARD seinen bedeutsamen Rang behält". Bei einem Treffen in Hamburg war man sich einig, daß die bundesweite Verbreitung dritter Fernsehprogramme über Satellit „erhebliche Gefahren für den Zusammenhalt der ARD" mit sich bringe. Die Partner des NDR-Staatsvertrages wollen für „gleiche Chancen des NDR" sorgen. Der soll Intelsat-Kanal und die neue digitale Hörfunktechnik und vier Frequenzbereiche auf dem Satelliten TV-Sat nutzen können – möglichst ohne Erhöhung seiner Gesamtausgaben.

Ferner sollen die rechtlichen Voraussetzungen für die Einspeisung der NDR-Rundfunkprogramme in Kabelnetze der Partnerländer geschaffen, und „angesichts der Betriebsbereitschaft des TV-Sat Ende 1986" sollen die Kabelkapazitäten unter den Bundesländern möglichst bald verteilt werden. Ein Fernsehkanal des direktstrahlenden TV-Sat stehe bald einem privaten Veranstalter zur Verfügung.

Rühe ruft zu gegenseitigem Verständnis auf

gba. Bonn

Beim IV. Forum Bundesrepublik Deutschland – Volksrepublik Polen in Krakau hat der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Rühe, den deutschen Willen zur Verständigung und Aussöhnung mit Polen bekräftigt. In der Bundesrepublik Deutschland „gibt es keine Basis für eine wie auch immer geartete Politik der ‚Revanche', wie uns einige glauben machen wollen". Beide Länder hätten sich in dem vor 15 Jahren geschlossenen Warschauer Vertrag „gegenseitig zur uneingeschränkten Achtung ihrer territorialen Integrität" verpflichtet. Die überwältigende Mehrheit der Bürger in der Bundesrepublik Deutschland stimme dieser Politik zu. Rühe sagte, die Deutschen hätten Verständnis für die nationalen Interessen des polnischen Volkes. „Wir erwarten aber auch Verständnis für unser Anliegen, die deutsche Frage so lange offenzuhalten, bis sie durch das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes beantwortet ist." Rühe forderte die polnische Regierung auf, zum 15. Jahrestag des Warschauer Vertrages die restriktive Handhabung bei der Familienzusammenführung und Aussiedlung aufzuheben.

Berliner SPD: Tiefe Gräben in der Deutschlandpolitik

Streitgespräch zwischen Gesine Schwan und Gerhard Heimann

F. DIEDERICHS, Berlin

Kann um des Friedens in Europa willen auf die Freiheit der Menschen im anderen Teil Deutschlands verzichtet werden? Dies war eine der Kernfragen einer Diskussion zwischen zwei äußerst gegensätzlichen Vertretern der Berliner SPD, deren Aussagen zur aktuellen Deutschland- und Berlinpolitik der Sozialdemokraten auch dokumentierten, wie weit man in der SPD von einer gemeinsamen Leitlinie entfernt ist. Im Berliner Arbeiterbezirk Neukölln trafen dabei das Mitglied in der Grundwerte-Kommission der SPD, die im rechten Parteispektrum angesiedelte FU-Professorin Gesine Schwan, und das Bundestagsmitglied und Mitformulierer der gescheiterten Bundestags-Resolution zur Deutschlandpolitik, Gerhard Heimann, aufeinander.

Heimann, ehemaliger Berliner Bundessenator und in seinen deutschlandpolitischen Vorstellungen mit linken Repräsentanten wie Oskar Lafontaine eng verwandt, der jüngst für eine Respektierung der „DDR" plädierte und sich dabei den Geraer Forderungen Ost-Berlins weit genähert hatte, sprach sich entschieden für eine Neudefinition der deutschen Frage aus. Nach Heimanns Worten müsse die Grunderkenntnis sozialdemokratischer Entspannungspolitik Fortbestand haben, die unter der Überwindung der Teilung „nicht zwangsläufig eine Wiederherstellung der deutschen Einheit" versteht. „Die deutsche Einheit steht nicht auf der Tagesordnung europäischer Politik", so Heimann, der die Wertung einer Rangfolge abgab: „Zuerst kommt der Frieden in Europa, dann die Freiheit, vielleicht dann die Einheit."

Nach Heimanns Worten sei die Rechtslage Deutschlands nicht mehr mit der deutschen Frage identisch. Man müsse sich in der SPD heute vielmehr die Frage stellen, ob die Demarkationslinie nicht wirklich zur Grenze zwischen beiden deutschen Staaten geworden sei und ob Ost-Berlin nicht Hauptstadt der „DDR" sei. „Der Westteil Berlins wird nie wieder Hauptstadt Deutschlands werden", so Heimann, der sich dafür einsetzt, „Systemunterschiede vor der übergeordneten Frage des europäischen Friedens zu relativieren".

Gesine Schwan bezeichnete es dagegen in ihrer Replik auf die Thesen Heimanns als „Grundirrtum", dem Frieden gegenüber der Freiheit der Deutschen größere Priorität einzuräumen. Schwan äußerte Besorgnis über gegenwärtige Strömungen in der SPD, die sie bei „wichtigen politischen Kräften" geortet haben will und die eine „Rückwende zur Position der SPD in den 50er Jahren" bedeuteten. Heute werde versucht, die Folgen des Systemkonflikts zwischen Ost und West für die Deutschlandpolitik auszublenden und ihn zu einem reinen Großmachtkonflikt zu verkürzen. Im Gegensatz zur Deutschlandpolitik der 50er Jahre wollten politische Kräfte darüber hinaus auf die Freiheit als Ziel der Politik verzichten.

Schwan resümierte: „Die Anerkennung der ‚DDR'-Staatsbürgerschaft hebt die faktische Teilung nicht auf, sondern vertieft sie. Abgesehen davon, daß die Berliner staatenlos würden, befestigt sie die Unfreiheit."

Die Briten fühlten Rau auf den Zahn

PETER PHILIPPS, London

Die Nagelprobe für den sozialdemokratischen Kanzlerkandidaten Johannes Rau kam abends: im Londoner Chatham House sollte er auf Einladung des renommierten Royal Institute for International Studies seine Positionen und die seiner Partei zur Außen- und Sicherheitspolitik darlegen.

Für knapp drei Tage war der nordrhein-westfälische Regierungschef an die Themse gekommen. Er wurde vom Protokoll mit allen Aufmerksamkeiten bedacht, wurde empfangen vom politischen Establishment in Großbritannien, Premierministerin Margaret Thatcher an der Spitze. Nach seinen Paris- und Moskau-Reisen vor einigen Monaten war dies eine weitere praxisnahe Lektion in der Außenpolitik-Lehrzeit des sozialdemokratischen Kanzlerkandidaten, ehe er im Februar mit seiner USA-Reise in Washington sein Gesellenstück abliefern soll.

Rau zog sich vor dem sachkundigen und kritischen Publikum, vor dem der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt schon brilliert hatte, achtbar aus der Affäre. Der SPD-Politiker wäre noch besser angekommen, wenn er seine innere Hemmschwelle überwunden und die Gedanken in Englisch vorgetragen hätte, anstatt die rhetorische Spannung permanent durch die Übersetzung zerreißen zu lassen.

Es war ein Bekenntnis zu Europa, das Johannes Rau in London ablegte. Die offizielle Parteilinie der Sozialdemokraten zur Sicherheitspolitik war nahtfrei eingepaßt. „Deutsche Ungewißheiten wird es nicht geben", lautete die Botschaft: „Unser Weg kann nur der Weg der Selbstbehauptung in Freiheit sein, er ist der gemeinsame Weg der Völker des freien Europas."

Und: „Das von Präsident Kennedy gebrauchte Wort von der atlantischen Brücke bedarf eines starken europäischen Pfeilers. Dabei beruht die Stabilität des Bündnisses auf der wesentlichen Übereinstimmung in den Werten, die unsere politischen Ordnungen bestimmen. Dem fügt sich die aus historischer Erfahrung gewachsene Freundschaft und enge Bindung der Völker Europas und der USA an. Die Stärke des Bündnisses erweist sich jedoch nicht in einer automatischen Interessenidentität, sondern in der Fähigkeit zu gemeinsamer Politik auf der Basis jeweils erfolgter Verständigung."

Aber natürlich kamen in allen Gesprächen von den Gastgebern die selben Fragen, vor allem nach der Haltung der SPD zu Bündnis und Verteidigung, nach den Spuren der „Friedensbewegung" in der Partei, nach Arbeitslosigkeit und Gewerkschaftsmacht. Johannes Rau konnte als Person überzeugen, auch wenn ihm anzusehen war, daß Witz und Charme ihm beim Auswärtsspiel mehr Mühe machen als zu Hause. Er war zwar offiziell eingeladen und gekommen als Ministerpräsident.

Doch die Briten wollten tatsächlich einem potentiellen Bundeskanzler auf den Zahn fühlen. Daß das Verhältnis von Bundeskanzler Helmut Kohl und Frau Thatcher eher unterkühlt ist, kam dem Gast aus Nordrhein-Westfalen natürlich entgegen. Premierministerin Thatcher überzog jedenfalls die vorgesehene Zeit für das Gespräch, das im wesentlichen aus ihren Einschätzungen und Berichten zum Genfer Gipfeltreffen bestand.

Johannes Rau, der sich den Weg zu ihr in Downing Street 10 an Malerleitern vorbei in den ersten Stock hatte bahnen müssen, fühlte sich auch hier vor allem als „der Lernende, der Zuhörende". Doch auch wegen dieser Bescheidenheit beeindruckte er offensichtlich die insularen Fans des Understatement.

Ein konservativer Unterhaus-Abgeordneter sagte ihm jedenfalls nach der Teatime mit der britisch-deutschen Parlamentariergruppe eine „große Zukunft" voraus.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Reformen wurden klein geschrieben

Kenner der „DDR"-Wirtschaft ziehen eine Bilanz des auslaufenden Fünfjahrplans

AXEL SCHÜTZSACK, Berlin

Die Wirtschaft der „DDR" steht an der Schwelle zu einem neuen Fünfjahresplan, der von Erich Honecker auf dem XI. Parteitag der SED im April nächsten Jahres verkündet werden wird. Es lag daher nahe, daß die „Forschungsstelle für gesamtdeutsche wirtschaftliche und soziale Fragen" auf ihrem diesjährigen Symposium im Berliner Reichstagsgebäude Rückschau auf die zu Ende gehende Fünfjahresplanperiode hielt und dies mit einem Ausblick auf Möglichkeiten und Grenzen der zukünftigen Wirtschaftsplanung verknüpfte.

Kontinuität oder Wandel? Unter diesem Gesamtaspekt analysierte der renommierte Kenner der „DDR"-Wirtschaft, Karl Thalheim, die Entwicklung des Wirtschaftssystems in den vergangenen fünf Jahren. Die von Honecker auf dem letzten SED-Parteitag formulierten „Grundsätze der ökonomischen Strategie der 80er Jahre" hätten zwar auf ein qualitatives, intensives Wachstum, auf eine höhere Effektivität der Volkswirtschaft und auf verstärkte Innovation und Rationalisierung in der „DDR"-Wirtschaft abgezielt. Tiefgreifende Wandlungen im zentral gesteuerten Planungs- und Lenkungssystem seien aber damit genausowenig angestrebt worden wie etwa Reformen nach dem Muster des ungarischen „neuen Wirtschaftsmechanismus".

Wohl aber habe die für Ost-Berlin notwendige Umschaltung von extensivem auf intensives Wachstum Korrekturen im Planungs- und Lenkungssystem erforderlich gemacht. Intensives Wachstum sei schließlich in wesentlich geringerem Umfang zentral planbar und lenkbar als extensives. Darüber seien sich auch die Wirtschaftspolitiker der „DDR" im klaren.

Die ökonomische Strategie der 80er Jahre erforderte daher organisatorische Änderungen in der Struktur der „DDR"-Wirtschaft. Als wichtigste Veränderung bezeichnete Thalheim die Zusammenfassung großer Teile der Industrie in Kombinate und die Übertragung eines Teils der Entscheidungsbefugnisse von Ministerien auf die Kombinatsleitungen. Inzwischen gibt es nach offiziellen Angaben Ost-Berlins 171 Kombinate, und der Trend hält, wie Kurt Erdmann in einem Referat über „Entwicklungslinien im DDR-Kombinat" bemerkte, weiter an.

Doch „herausragende Reformimpulse" zeichnen sich derzeit, so Erdmann, im Kombinat nicht ab. Er wies in diesem Zusammenhang auf den Hang zum „bürokratischen Perfektionismus" hin. Auch Thalheim sieht den Entscheidungsspielraum der Kombinatsleitungen durch eine Fülle administrativer Regelungen „stark eingeschränkt". Dies gelte insbesondere für Investitionsentscheidungen der Kombinate, die nur über Investitionen bis zu 100 000 Mark selbständig verfügen könnten. Der Spielraum der Kombinate, die Hauptträger der „ökonomischen Strategie der 80er Jahre", ist nach Einschätzung von Thalheim in den letzten fünf Jahren nicht größer, sondern geringer geworden.

Doris Cornelsen vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) verwies allerdings auf eine Reihe von unvorhergesehenen Problemen, die schon zu Beginn des Fünfjahresplanzeitraums das Konzept der neuen ökonomischen Strategie negativ beeinträchtigt habe. Die Kreditmöglichkeiten der „DDR" bei westlichen Banken seien fast völlig versiegt, und die Sowjetunion habe ab 1982 ihre Erdöllieferungen um zehn Prozent reduziert. Der Fünfjahresplan sei damit in einigen Teilen schon zum Zeitpunkt seiner Verabschiedung von den Ereignissen überrollt worden. Ost-Berlin hatte es freilich wesentlich leichter als die anderen Ost-blockstaaten, das Problem der Westverschuldung in den Griff zu bekommen. Sie nutzte das Instrument des innerdeutschen Handels erfolgreich zur Krisenbewältigung. In seinem Referat über innerdeutsche Wirtschaftsbeziehungen wies Franz Rösch vom Bundeswirtschaftsministerium darauf hin, daß die „DDR" ihren Bedarf an Westwaren bis Mitte 1983 in einem „bis dahin nicht gekannten Ausmaß" im innerdeutschen Handel gedeckt habe.

Trotz der krisenhaften Zuspitzung der „DDR"-Wirtschaft zu Beginn des jetzt zu Ende gehenden Fünfjahresplans hat Ost-Berlin niemals an eine Änderung der Rahmenbedingungen der ökonomischen Strategie gedacht. Eine Systemveränderung sei zu keiner Zeit ins Auge gefaßt worden, vermerkte Thalheim. Dies scheint in der Tat der springende Punkt zu sein. Eine Systemveränderung im wirtschaftlichen Bereich birgt die Gefahr in sich, das totalitäre Herrschaftssystem des Ostens aus den Angeln zu heben.

Schwarz bittet Dollinger, Jo Leinen „anzumahnen"

Fraktionschef der Saar-CDU: Tempolimit durch die Hintertür

ULRICH REITZ, Bonn

Die saarländische CDU-Fraktion will „es nicht hinnehmen", daß Umweltminister Jo Leinen „versucht, die Entscheidung des Bundeskabinetts gegen ein generelles Tempolimit auf Autobahnen zu unterlaufen". CDU-Fraktionschef Günther Schwarz kündigte gegenüber der WELT an, er werde in der kommenden Woche in einem Gespräch mit Verkehrsminister Werner Dollinger (CSU) darum bitten, Leinen „anzumahnen", die Bundeskompetenz in dieser Frage nicht zu umgehen. Das saarländische Umweltministerium läßt zur Zeit prüfen, auf welchen Teilen des saarländischen Autobahnnetzes Tempolimits aus Gründen des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit eingeführt werden können. Das Resultat soll nach Angaben des Umweltministeriums „Anfang des nächsten Jahres" dem Kabinett vorliegen. Das Leinen-Ministerium beruft sich dabei auf den Artikel 45 der Straßenverkehrsordnung, der den Ländern freistellt, auf bestimmten Autobahnabschnitten Limits einzuführen.

Hinter diesem Vorstoß Leinens vermutet Schwarz nur „einen Vorwand", um ein generelles Tempolimit wenigstens im Saarland einführen zu können. Der CDU-Politiker erinnert hierbei auf den zeitlichen Zusammenhang: Kurz nach Bekanntwerden der Ergebnisse des TÜV-Großversuchs habe Leinen die Untersuchung „über einen saarländischen Alleingang" angekündigt. Diese Beziehung will auch das Umweltministerium nicht leugnen: „Ein generelles Tempolimit würde unsere Maßnahmen überflüssig machen", so Sprecher Roland Lattwein, der noch auf eine entsprechende Entscheidung der EG hofft. Die Landesregierung verweist auf die „unzureichenden Lärmschutzmaßnahmen" auf älteren Autobahnen, die zum „Schutz der Bevölkerung" ein Tempolimit erforderten.

Im Bundesverkehrsministerium denkt man momentan nicht an die von Schwarz geforderte „Intervention". „Man kann nicht aufgrund von Äußerungen intervenieren", erklärte Ministeriumssprecher Mertens. Der Versuch der Landesregierung, die Straßenverkehrsordnung auszuschöpfen, sei „durchaus legitim".

Greenpeace: Kommen Agenten vorzeitig frei?

JÜRGEN CORLEIS, Auckland

Die beiden französischen Agenten, die sich vor zweieinhalb Wochen im Rainbow-Warrior-Prozeß für schuldig bekannt hatten, sind am Freitag zu jeweils 10 Jahren Gefängnis für Totschlag und 7 Jahren Gefängnis für vorsätzliche Sachbeschädigung verurteilt worden. Die Strafen wurden zusammengefaßt und sollen gleichzeitig verbüßt werden. Der Richter vermied jeden Hinweis auf eine vorfristige Begnadigung oder Abschiebung, da dies ausschließlich im Ermessen der neuseeländischen Regierung steht.

Major Alain Mafart und Hauptmann Dominique Prieur wurden Freitag morgen bei strahlendem Frühlingswetter in einem fensterlosen Lkw, begleitet von zwei Polizeifahrzeugen, ins Gerichtsgebäude in Auckland gebracht. Keiner der draußen wartenden Pressekorrespondenten bekam sie zu sehen. Im Gerichtssaal betonte die Verteidigung, daß die Angeklagten nur Befehle ausgeführt und geglaubt hätten, im Interesse Frankreichs zu handeln. Sie hätten die Minen weder nach Neuseeland gebracht noch selbst gelegt, und sie wären auch nicht für die Planung des Unternehmens verantwortlich gewesen. Die Planung habe Vorsorge dafür getroffen, daß Menschenleben nicht gefährdet wurden. Der getötete Fotograf könnte sich mit den Beinen in seiner Fotoausrüstung verheddert haben, er sei dadurch in Panik geraten und ertrunken. Die Angeklagten hätten diese Folge jedenfalls nicht erwartet, und sie bedauerten sie zutiefst. Dagegen meinte die Anklagevertretung, es sei völlig unerheblich, daß die beiden Franzosen nur Befehle ausgeführt hätten. Sie forderte eine lebenslange Haftstrafe.

Der Oberste Richter, Sir Ronald Davisson, begründete sein Urteil in einer fast einstündigen Erklärung. Der Auftrag zur Versenkung der „Rainbow Warrior" sei ein Affront gegen die Souveränität Neuseelands gewesen. Die beiden Angeklagten hätten dabei gewiß keine untergeordnete Rolle gespielt. Er sprach von einer vorsätzlich geplanten terroristischen Aktion, auf die ein Urteil folgen müsse, das der Empörung und der Abscheu der Öffentlichkeit Rechnung trage. Das Urteil sollte als Warnung dafür verstanden werden, daß terroristische Aktionen streng bestraft würden.

Stellungnahmen von Regierungsvertretern liegen noch nicht vor. Ministerpräsident Lange wird sich voraussichtlich erst auf seiner nächsten Pressekonferenz am Montag dazu äußern. Allgemein wird erwartet, daß die Verurteilten nur einen kleinen Teil ihrer Strafe in neuseeländischen Gefängnissen absitzen müssen und bald nach Frankreich abgeschoben werden. Politische Beobachter vermuten, daß dies noch vor den französischen Wahlen geschieht. Für die sozialistische Regierung in Paris wäre es gewiß ein Erfolg. Die überwiegende Mehrheit der Franzosen teilt die Meinung der Verteidigung der Angeklagten. Und der sozialistische Premierminister Neuseelands, Lange, könnte dem Gedanken zugetan sein, dieses *Wahlgeschenk* zu offerieren. Eine Erklärung Langes in diesem Sinn ist freilich nicht zu erwarten. (SAD)

Das linke Gewissen der Pasok-Partei warnt vor Trendwende Papandreous

E. ANTONAROS, Athen

Durch den Rücktritt des griechischen Regierungssprechers Kostas Laliotis sind die ideologischen Gegensätze zwischen dem linken und dem konservativeren, sozialdemokratisch ausgerichteten Flügel innerhalb der Athener Regierungspartei Pasok zum erstenmal wirklich deutlich geworden. In seinem langen Rücktrittsschreiben, dessen Wortlaut jetzt veröffentlicht wurde, gab Laliotis eine Loyalitätserklärung an Ministerpräsident Andreas Papandreou ab. Gleichzeitig macht er allerdings die Feststellung, daß sich die Partei zu schnell und zu radikal von ihrer Gründungserklärung im September 1974 entfernt habe. Seiner Meinung nach müsse die „linke Physiognomie" der als Bewegung gegründeten Pasok-Partei erhalten bleiben.

Obwohl erst 34 Jahre alt , zählte Laliotis zu den engsten Mitarbeitern von Andreas Papandreou. Der studierte Zahnarzt hatte sich bereits im Widerstand gegen die Athener Obristen bewährt und war dabei, als Papandreou seine Partei ins Leben rief. Seither hat er sich als einer der Wortführer des linkssozialistischen Parteiflügels profiliert – in der Athener Presse wurde er oft als das „linke Gewissen der Pasok-Partei" genannt. Vor allem bei dem jüngeren Parteivolk ist er nicht nur wegen seiner hemdsärmeligen Art, sondern vor allem wegen der Konsequenz seiner Ideen erstaunlich beliebt.

In Athen herrscht weitgehend – sowohl bei der Opposition wie auch in Regierungskreisen – die Ansicht vor, daß Laliotis' Rücktritt möglicherweise schwerwiegende Folgen haben wird. Es wird gemunkelt, daß seine Trennung von der Regierung und der Partei nur die Spitze vom Eisberg sei. In der Presse wird ferner darüber spekuliert, daß sich andere einflußreiche Exponenten des linken Parteiflügels in internen Beratungen mit ihm solidarisch erklärt haben sollen und nun damit drohen, ebenfalls den Hut zu nehmen.

Trotz der verklausulierten Form seiner Rücktrittserklärung hat Laliotis der Partei vorgehalten, sich den anderen bürgerlichen Parteien innerhalb weniger Jahre angepaßt und eine Moral entwickelt zu haben, die mit seiner nicht vereinbar sei. Sein Rücktritt war zweifellos ein Zugeständnis seiner *Machtlosigkeit. Gleichzeitig* zeigt er allerdings, daß sich die Parteilinke Papandreous pragmatischem Diktat nicht widerstandslos unterwerfen will. Papandreou, den Gefahren einer solchen ideologischen Konfrontation voll bewußt, versuchte die Meinungsverschiedenheiten mit der irreführenden Feststellung herunterzuspielen, daß Laliotis' Rücktritt mit „linken oder rechten Orientierungen nichts zu tun" habe.

Aber die Parteilinke ist erbost darüber, daß Papandreou in den letzten Monaten eine Kehrtwendung in Richtung Pragmatismus vollzog und sich *den Weg ausgerechnet durch* eine rücksichtslose Kaltstellung des Exponenten dieses Flügels freimachte. Unmittelbar nach seinem Wahlsieg *im Juni, den er weitgehend* der Arbeit der Linken zu verdanken hat, entließ er acht der insgesamt elf Vorstandsmitglieder – unter ihnen auch Laliotis – und ersetzte sie durch Parteigenossen des zweiten und dritten Glieds. Schlag auf Schlag folgten dann die Annäherungen an die Amerikaner und die Verkündung eines konservativ ausgerichteten und äußerst unpopulären Sanierungsprogramms für die Wirtschaft.

Gewerkschaftsfunktionäre und Studenten, Kleinunternehmer und Lohnempfänger, die ja die Parteibasis der Pasok bilden, können ihren Ärger und ihre Enttäuschung über diese Trendwende kaum noch bremsen. Papandreou reagierte mit Entschlossenheit und schloß acht führende Gewerkschaftsbosse aus seiner Partei aus, als sie gegen die Weisungen aus der Parteizentrale für die Abhaltung von Streiks votierten.

Darüber hinaus zeigt der Fall Laloitis allerdings zum wiederholten Male, daß Papandreou absolut keine Loyalität gegenüber seinen Mitarbeitern der ersten Stunde empfindet. Ihm geht es darum, sich an der Macht zu halten und gefährliche Widersacher zu eliminieren: Seit seinem ersten Wahlsieg vor vier Jahren hat er sich von fast allen Leuten getrennt, die er selbst aufbaute. Das vorletzte Opfer seiner regelmäßigen Säuberungsaktion ist der jahrelang als Wirtschaftszar gefeierte Wirtschaftsminister Arsenis, der bei der letzten Regierungsbildung seinen Schreibtisch räumen mußte. An der Reihe dürften der jetzige *Wirtschaftsminister Simitis*, der ja in den letzten Wochen im Wirtschaftsbereich von Papandreou die Kastanien aus dem Feuer holte, und Papandreous *rechte Hand in der* Regierung und Partei, Akis Tsochatzopoulos, sein. Vorsichtigen Beobachtern drängt sich daher der unvermeidliche *Eindruck auf, daß* Papandreou „aus angeborener Unsicherheit" die Macht mit keinem teilen will. (SAD)

Ershad hat Bangladesch fest im Griff

Die Opposition ist zerstritten / Bald Aufhebung des Kriegsrechts ? / Wahlen im Frühjahr

PETER DIENEMANN, Neu-Delhi

Mit der Ankündigung, im kommenden Frühjahr Parlaments- und Präsidentschaftswahlen zuzulassen, erneuert General Mohammed Ershad, Staatschef in Bangladesch, nun zum vierten Mal das Versprechen, für demokratische Verhältnisse in seinem Land zu sorgen. Doch diesmal scheinen die Hoffnungen der fast 100 Millionen Einwohner des indischen Nachbarlandes am Golf von Bengalen nicht enttäuscht zu werden. Seit einem Monat dürfen die politischen Parteien Bangladeschs wieder legal arbeiten – allerdings nur hinter verschlossenen Türen –, und dem General-Präsidenten ist es gelungen, Vertrauen bei der Bevölkerung zu gewinnen sowie seine von ihm gegründete Janadal-Partei zu stärken. Und schon scheint die Einigkeit der Opposition zu bröckeln.

Seit dem 1. Oktober dürfen die politischen Parteien, die von der Awami-Liga angeführte Sieben-Parteien-Allianz und die Bangladesh National Party, die eine 15-Parteien-Oppositionsallianz führt, wieder Politik hinter verschlossenen Türen betreiben, was ihnen seit Verkündung des Kriegsrechts am 1. März dieses Jahres verboten war.

Doch mit dem Schritt in die Legalität der Parteiarbeit zeigen sich in der Allianz dieser Oppositionsgruppierungen Brüche. Zwar haben beide das Angebot der „Politik hinter verschlossenen Türen" abgelehnt und fordern, was auch der Janadal-Partei Ershads erlaubt ist, unter anderem Großversammlungen und Märsche durch die Straßen Dhakas, doch haben führende Mitglieder der BNP-Partei unter Begum Khalida Zia, Witwe des früheren Präsidenten Ziaur Rahman, die Partei verlassen und eine eigene gegründet. Begum Zia, der es ohnehin an politischen Perspektiven fehlt, kämpft jetzt darum, den Ruf ihrer Partei zu retten.

„Wer einmal an der Macht war, den zieht es immer wieder dorthin", heißt es auf dem indischen Subkontinent. *Praktiziert* wird *dies* von *Politikern* der Awami-Liga des Sheikh Hasina. Zahlreiche Anhänger Hasinas haben in den letzten Monaten ihrer Parteipräsidentin den Rücken gekehrt und sind zur Janadal übergelaufen, um attraktive Posten in der gegenwärtigen Regierung einzunehmen. Vor allem die *Militanz* innerhalb der Awami-Liga schreckt jetzt viele ihrer führenden Mitglieder. Sie befürchten, dadurch ihren Einfluß in der Bevölkerung zu verlieren.

Denn Ershad ist es durch geschickte politische Schachzüge gelungen, nicht nur anerkannte Politiker der Opposition in die Janadal zu lotsen, sondern auch Vertrauen in der Bevölkerung zu erlangen. Viele fragen sich jetzt, ob die von Querelen erschütterte Opposition nach eventuellen Wahlen überhaupt in der Lage wäre, das Land besser zu führen als das Militärregime.

In öffentlichen Versammlungen erzählt Ershad Hunderttausenden von Zuhörern immer wieder, was seine Regierung seit dem Umsturz 1982 erreicht hat: gerechtere Landverteilung, ein wirtschaftliches Aufbauprogramm und eine – wenn auch nur leichte – Verbesserung der Ernährungslage. Und in seiner Janadal-Partei schließlich, vor einem Jahr kaum als politische Kraft in Bangladesch angesehen, rühren die Politiker kräftig die Werbetrommel für einen künftigen gewählten Präsidenten namens Ershad.

Die Opposition hat dem wenig entgegenzusetzen, außer einem Fünfpunkteprogramm, das sie auch immer wieder vorträgt: Aufhebung des Kriegsrechtes, Wiedereinführung der Demokratie, Durchführung der Parlamentswahlen vor den Präsidentschaftswahlen, Freiheit der Presse und Unabhängigkeit der Rechtsprechung.

Gelingt es Ershad, die in den letzten Monaten gezogenen Fäden weiterhin fest in der Hand zu halten, wird er diese Forderungen wohl bald erfüllen können, ohne den Hut nehmen zu müssen.

Erste Schonfrist für Portugals neuen Premier

Die Entscheidung fällt mit Präsidentenwahl im Januar

ROLF GÖRTZ, Lissabon

Drei Tage debattierten die Parteien im portugiesischen Parlament über *das Regierungsprogramm des* liberalen Sozialdemokraten Anibal Cavaco Silva, Chef der zehnten Regierung Portugals seit 1976. Mit 88 Sitzen in einem Parlament von 250 Abgeordneten mußte Cavaco Silva von seinem eigentlichen Programm erhebliche Abstriche machen, um überhaupt über die parlamentarischen Hürden zu kommen.

Drei Parteien, die sozialistische, die kommunistische und die Splittergruppe der marxistisch-leninistischen Volksdemokraten, stellten ihre erwarteten Mißtrauensanträge. Sie wurden alle abgewiesen. Auch zusammen bringen Sozialisten und Kommunisten nur 96 Stimmen auf. Aber um das Programm zurückzuweisen und die Regierung zu stürzen, bedarf es deren 126. Die Eanisten der *Reformpartei des noch* amtierenden Staatspräsidenten, General Ramalho Eanes, und die – eigentlich mit den Sozialdemokraten verbündeten – *Christdemokraten enthielten sich* der Stimme. Und wenn sie auch Cavaco Silva in den nächsten Monaten Gelegenheit zur Bewährung geben *werden, so ist dies eben doch keine* aktive Unterstützung.

Der ehrgeizige Finanzwissenschaftler, Professor Cavaco Silva, will über den *Konsum die Produktion* beleben, und das bringt ihm auf sozialer Ebene mehr Beifall ein, als die Sozialisten mit ihrer Sparpolitik ernten *konnten. Allerdings führt Cavacos* Weg zu einem höheren Defizit, was er auch offen zugibt. Und das wiederum stößt beim Weltwährungsfonds und *damit bei vielen Banken auf Skepsis*, zumal die abgelöste sozialistisch-sozialdemokratische Koalition mit ihrer monetären Politik gerade eine starke *Senkung der Inflation* bis auf 14 Prozent erreicht hatte.

Dieser „soziale" Weg eines liberalen Wirtschaftspolitikers mußte die *Sozialisten zu Attacken* gereizt haben, wie sie in dieser scharfen Form zu Beginn einer Legislaturperiode im Parlament der jungen Demokratie noch *nicht zu hören* waren. Hier fand zweifellos auch die tiefe Enttäuschung über die verheerende Wahlniederlage der Sozialisten ihren Ausdruck. Die „kontrollierte Entwicklung" Cavaco Silvas, der sich ein Jahr hindurch bemüht hatte, die Koalition seiner Partei mit den Sozialisten zu brechen, brachte ihm den Vorwurf der Sozialisten ein, ein Demagoge im Stil des Diktators Salazar zu sein.

Die wichtigste Entscheidung über die Dauer der Regierung – wichtiger jedenfalls als das Programm und selbst seine Durchführung – fällt im Januar mit der Wahl des Staatspräsidenten. Noch immer werden die Karten gemischt. Auf dem Tisch liegen zurzeit ein schwarzer König, zwei unterschiedlich rot gefärbte Könige und eine schwarz-rote Dame: Professor Freitas do Amaral, der Kandidat der Rechten und des Zentrums, links neben ihm Mario Soares, Chef der Sozialisten, und die Linkskatholikin Lurdes Pintasilgo.

Ganz überraschend meldete sich Salgado Zenha, Ex-Justizminister und lange Jahre Nr. 2 der Sozialistischen Partei, als Kandidat. Er ist jetzt der Mann der Eanes-Partei. Zenhas *Kandidatur* bedeutet den härtesten Schlag für den ohnehin angeschlagenen Sozialisten, den Verlierer der letzten Wahlen, Mario Soares. Denn *Zenha wird die Sozialisten spalten*. Drei Kandidaten der Linken also, das bedeutet im ersten Wahlgang zunächst eine Stärkung des Kandidaten *des Zentrums und der Rechten*. Im zweiten Wahlgang wird dieser, Freitas do Amaral, dann jedoch gegen den Stärksten der Linken antreten müssen, *und das könnte* durchaus Salgado Zenha sein. Dieser kann mit vielen Stimmen der Sozialisten, allen der Kommunisten und gewiß auch den *meisten Stimmen der sehr heterogenen* Eanes-Partei rechnen.

Der Ausgang der Präsidentschaftswahlen ist insofern für die Dauer der Regierung Cavaco *Silva* von Bedeutung, als der Staatspräsident mit wohl- oder eben übelwollendem Interesse den Lauf der Regierung verfolgen kann. *Dem Präsidenten* steht das Recht zu, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben, wenn er die Voraussetzungen dazu *als gegeben* ansieht. Da die Verfassung hier eine Ermessensspanne offenhält, kann der Präsident früher oder später den Daumen senken. *Sozialisten* und *Kommunisten* werden alles dransetzen, die Regierung Cavaco Silva zu stürzen. Aber auch die Eanes-Partei, die aus dem Nullstart den dritten Rang im Parlament erkämpfte, wartet darauf, selbst die Macht zu übernehmen. (SAD)

Moskauer Soldat hingerichtet?

rtr, Washington

Der sowjetische Soldat, der Anfang November in der US-Botschaft in Kabul Zuflucht gesucht hatte und später zu seiner Truppe zurückgekehrt war, soll hingerichtet worden sein. Dies steht nach Angaben von US-Regierungsvertretern in einem Brief aus Kabul, der im Außenministerium in Washington eingegangen sei. In dem angeblich von einem afghanischen Augenzeugen geschriebenen Brief heiße es, der 19jährige Aleksandr Suchanow sei kurz nach dem Verlassen der US-Botschaft von einem Hinrichtungskommando erschossen worden. Man bemühe sich, die Echtheit des Briefes zu prüfen.

Apartheid-Gesetz soll fallen

dpa, Pretoria

Der in dem heftig umstrittenen „Group Areas"-Gesetz verankerte Ausschluß aller schwarzen südafrikanischen Geschäftsunternehmen von den bislang für die Weißen reservierten Industrie- und Geschäftsgebieten soll so rasch wie möglich aufgehoben werden.

Der Wirtschaftsausschuß des einflußreichen „Präsidentschaftsrats" begründete seine „dringende Aufforderung" an die Regierung mit der Tatsache, daß die alte Gesetzgebung „diskriminierend und wirtschaftlich restriktiv" sei. Jede solche Gesetzgebung müsse „jetzt identifiziert und aufgehoben werden".

Galicien: Test für Fraga und Gonzalez

ROLF GÖRTZ, Madrid

„Das werdet ihr uns mit euren Tränen bezahlen müssen." Wütend schleuderte Spaniens Vize-Ministerpräsident Alfonso Guerra (Sozialistische Partei) dieses Menetekel in den galicischen Wahlkampf. In der Hafenstadt Vigo in der Nordwestecke Spaniens hatten Werftarbeiter ihn und andere sozialistische Spitzenpolitiker ausgebuht. Die Arbeiter protestierten damit gegen die Schließung der Werft Ascón im Zuge der Reindustrialisierungspolitik der Madrider Regierung. Nach Ansicht der Galicier wurden bei diesem Vorhaben, das mit der Entlassung von Tausenden von Arbeitern verbunden war, die Werften Galiciens benachteiligt.

Am Sonntag wählt Galicien, das einzige konservativ regierte der 17 Länder Spaniens, *seine zweite* Landesregierung. Die dort regierende

Volksallianz, die Koalition der Konservativen, Christdemokraten und Liberalen, kann diesmal mit einem noch besseren Ergebnis rechnen als bei den Landeswahlen von 1981. Galicien ist die engere Heimat des Oppositionsführers Fraga Iribarne. Hier gibt er den Ton an, hier findet er auch mit Arbeitern vollbesetzte Wahlkampfarenen. Hier mögen ihn die Leute, von hier aus hofft Fraga, seine *Basis* zu erweitern, um auch in Madrid das Dach zu durchstoßen, jene Grenze, die ihn bisher daran hinderte, mit alten und neuen Gruppen des liberalen Zentrums den in Madrid regierenden Sozialisten Pari zu bieten.

Die Landeswahlen in Galicien gelten als Test für die Generalwahlen in ganz Spanien, von denen noch nicht fest steht, wann sie im nächsten Jahr abgehalten werden sollen – vor oder nach den Sommerferien. Drei größere Parteien stehen sich in Galicien gegenüber: die Volkskoalition CP des Landesministerpräsidenten Gerardo Fernández Albor, die sozialistische Arbeiterpartei PSOE und der galicische Block der Nationalisten, BNG, eine Zentrumsgruppierung. Danach folgt eine Reihe kleinerer Parteien, unter ihnen mindestens vier kommunistische Parteien (hier spiegelt sich die tiefe Zersplitterung der spanischen Kommunisten auf Landesebene wider), das demokratische und soziale Zentrum CDS des Ex-Ministerpräsidenten Adolfo Suárez sowie einige linkssozialistische Splitterparteien und regionale Gruppierungen.

Eine kluge, in Madrid vorher zwischen Felipe González und Fraga Iribarne vereinbarte Regie verhinderte, daß schon jetzt der Verbleib der NATO im Wahlkampf zerredet wurde. Insgesamt aber ließen die heftigen Redeschlachten mit der ersten aus Madrid geschickten Garnitur sehr wohl die Bedeutung dieser Wahl als Probe für 1986 erkennen.

immobilien-magazin Nr. 66

Hotelappartements ab DM 79.000,– mit Mehrwertsteuerrückerstattung, mit 10% Investitionszulage (garantiert), mit 40% Zonenrandsonderabschreibung

Der Anbieter erstellt im vorderen Bayerischen Wald (nur wenige Kilometer vom Sport- und Skizentrum St. Englmar) auf einem reinen Südhang-Grundstück mit herrlichem kilometerweiten Panoramablick durch Um- und Ausbau einer bestehenden Hotelanlage das Kur- und Sporthotel „Hubertushof". Zu der Hotelanlage gehören Empfangs-/Aufenthaltsräume, Kinderspielplatz und Kinderspielzimmer, Restaurant, Bierstüberl, Hallenbad mit Gegenstromanlage (15×6 m), Sauna, Solarium sowie Sport- und Tennisplätze. Diese infrastrukturellen Einrichtungen sind bereits vollständig vorhanden. Die Preisgünstigkeit des Angebotes ist nicht zu überbieten. So wird z. B. ein 37 qm großes Südappartement mit 2 Balkonen zu einem Gesamtaufwand von nur DM 125.000,– angeboten. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher vom Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 11,6% des Gesamtaufwandes), die 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern (garantiert), die 40%ige Zonenrandsonderabschreibung, die 2%ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Das Eigenkapital von nur 20% wird fast vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung und der Investitionszulage gedeckt, so daß die weiteren, massiven Steuervorteile zur freien Verfügung des Bauherren verbleiben. Ein weiterer, wesentlicher Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Apparthotelanlage „Hubertushof" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte, übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis 5 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison. Diese Eigennutzung kann in allen Hotel- bzw. Hotelbungalowanlagen dieses Anbieters ausgeübt werden. Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann-Clubreisen, Service Reisen, Hotelplan Holland sowie eine realistische Ertragsrechnung garantieren ein hohes Maß an Rentabilität des Objektes. Die Fertigstellung wird im notariellen Vertragswerk zum 30.4.1986 garantiert. Die Bauherren werden durch einen unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung in der Abwicklung von über 70 Bauherrengemeinschaften betreut. Eine Höchstpreisgarantie ist selbstverständlich. Die Bauherrengemeinschaft Apparthotel „Hubertushof" bietet sich somit mit Rücksicht auf den niedrigen Preis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an. **Objekt Nr. 1**

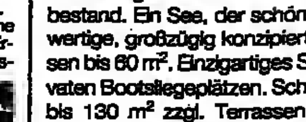


Golf spielen, Golf erleben, Golf genießen



Eine knappe Autostunde von Hamburgs City entfernt, am Rande der Lüneburger Heide zwischen Lüneburg und Lauenburg, entsteht die großzügigste Golfanlage Deutschlands. Mit zweimal 18 Löchern in einem wunderschönen, unberührten Naturpark. Hier findet der Golfer Ruhe und ungestörtes Spiel. Daneben ist Raum für viele andere Aktivitäten (Reiten, Tennis usw.), das ganze Jahr.
Training auf der bereits fertiggestellten Übungsanlage kann sofort begonnen werden. Sie können sich als Kommanditist von Beginn an beteiligen. Die Einlage schließt eine 15jährige Spielberechtigung ein. (Beteiligung ab 10.000,– DM.) Parallel dazu ist die Errichtung von exclusiven Appartments in den denkmalgeschützten Gebäuden des Gutshofes geplant.
Hier entsteht die Anlage, auf der Sie Ihren seit langem gehegten Wunsch wahrmachen können, endlich Golf zu spielen.
Golf.
Ein neuer Anfang auf der Golfanlage Schloß Lüdersburg.
Objekt Nr. 2

Die erste Adresse am Luganer See/Südschweiz



Ein unvergeßlicher Blick. Ein Parkgrundstück mit herrlichem, alten Baumbestand. Ein See, der schönste in der Region. Eine gute Residenz. Hochwertige, großzügig konzipierte Wohnungen, u.a. mit Kaminen und Terrassen bis 60 m². Einzigartiges Seegrundstück in Melide, rd. 17.000 m² mit privaten Bootsliegeplätzen. Schwimmbad. Tiefgarage. Wohnungen von 77 m² bis 130 m² zzgl. Terrassen von 24 m² bis 60 m². Kaufpreis von SFR 463.900,– bis SFR 842.025,– + 3,42% Beratungsgebühr. Finanzierung bis 60% durch Schweizer Großbanken. Verkauf an Ausländer möglich.
Objekt Nr. 3

Hochaktuell: Container 18% Mietertrag pro Jahr



Werden auch Sie Container-Eigentümer, wählen Sie eine bewährte Konzeption und die richtige Verwaltungsgesellschaft für die gesicherte Rendite.

Die Sicherheiten:
- P+R Containerleasing, 10 Jahre Erfahrung und Erfolg
- 18% Mieterträge pro Jahr – vertraglich garantiert
- Volle Abschreibung innerhalb von 6 Jahren (AfA)
- Garantierter steuerfreier Rückkaufwert
- Versichert gegen alle Risiken
- Kein Agio oder sonstige Gebühren
- Kauf in DM oder US-Dollar
- Mieter- und Standortnachweis jederzeit
- Regelmäßige Auszahlung seit Bestehen
- Durchgehende Mittelverwendungskontrolle über Treuhänder und Wirtschaftsprüfer

Die Zahlen:
- Über 2000 zufriedene Anleger
- Mehr als 9000 vermietete Container
- Gesamtwert der von P&R verwalteten privaten Containerflotte ca. 100 Mio. DM



Dieser Anbieter ist unabhängig und vermietet Container nur an professionell geführte, international tätige Gesellschaften mit einschlägiger und langjähriger Markterfahrung.
Achtung:
Der Anbieter bietet allen Container-Eignern Beratung und Übernahme von bereits vorhandenen Containern an!

Näheres unter **Objekt Nr. 4**

Die Marktchance, die Millionen wert ist! SPLIT-Box der teilbare Getränkekasten

Allein in der Bundesrepublik Deutschland sind rd. 300 Millionen Getränkekästen im Umlauf. Das bedeutet, daß Jahr für Jahr über 1 Milliarde Kästen von Paletten und aus Lagern, aus Regalen und in Autos, in Vorratsräume, Keller und Garagen gewuchtet werden. Diesem Mühsal kann nunmehr abgeholfen werden. Bisher einzige wirtschaftlich vernünftige Alternative zur Einwegverpackung, die zunehmend in die Kritik der Bundesregierung kommt und die notfalls mit Verordnungen gegen eine weitere Verbreitung dieses Verpackungsmaterials einschreiten wird. Getränkekästen sind schwer – mit Flascheninhalt manchmal bis zu 25 kg –, unhandlich und sperrig. Eine Belastung für die Käufer. Warum eigentlich? Der enorme Kraftaufwand kann Gesundheitsschäden durch Überbelastung des Körpers, insbesondere von Wirbelsäule und Händen verursachen. Auch lassen sich Getränkekästen schlecht in Privatautos verladen und benötigen zudem relativ viel Stauraum im Haushalt.

Die SPLIT-Box löst auf einfache und geniale Weise das Verpackungs- und Transportproblem des Getränkemarktes und füllt somit eine seit langem offenstehende Marktlücke.

Der teilbare Getränkekasten ist nicht nur patentfähig, sondern die Patente für die Bundesrepublik, die Europäische Gemeinschaft und weitere Staaten in Europa sowie in Übersee (z. B. USA) sind erteilt.
Bei dem vorliegenden Angebot handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Die Rendite des Zeichners ergibt sich aus den Einnahmen von Lizenzgebühren unter Abzug von Kosten der Gesellschaft. Jährlich wird im Wege der Gewinn- und Verlustermittlung das Ergebnis festgestellt. Über Ausschüttungen entscheidet die Gesellschafterversammlung.
Die Mindestzeichnungssumme beträgt DM 15.000,–.
Höhere Zeichnungsbeträge müssen durch DM 5.000,– teilbar sein.
Emissionskurs: 100%.
Weitere Anfragen unter **Objekt-Nr. 5**

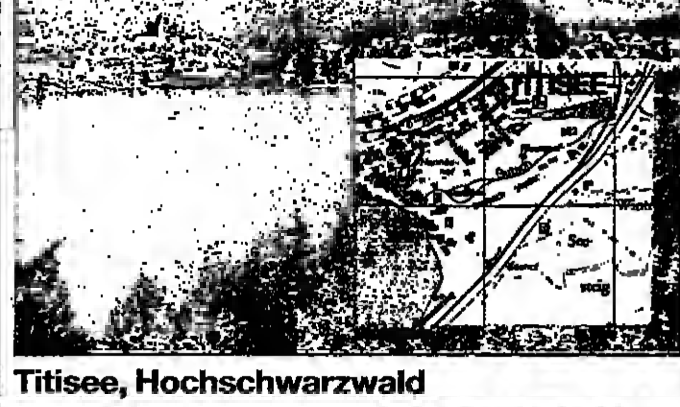
Das GLD-Sicherheitskonzept ist einmalig auf dem deutschen Investitionsmarkt!

Jeder Anleger sollte einen Teil seines Vermögens im sichersten Land der westlichen Welt investieren. In den Vereinigten Staaten von Amerika. Umfassende politische Stabilität ist die Voraussetzung für langfristige Vermögensanlagen.
- Privates Eigentum in einer Eigentümerwohnanlage
- Hervorragender Standort sichert den Wertzuwachs
- Ausschließlich neue Bausubstanz
- Keinerlei Baurisiken
- Deutsche Ansprechpartner – auch in den USA
- Treuhandschaft in BRD und USA
- Sicherheit der Rendite durch Sicherheit der Miete
- Gesicherter Wiederverkauf, da die Häuser in Eigentümerwohnanlagen entstehen
- Finanzierung durch deutsche Großbanken (auf Wunsch)

Objekt Nr. 6

Jugendstil in Hamburg-Uhlenhorst in City- und Alsternähe

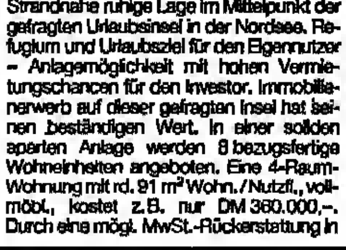
Der Anbieter gehört zu einer über 100 Jahre tätigen Firmengruppe mit jahrzehntelangen Erfahrungen in der Entwicklung wertbeständiger Immobilienanlagen. In einer der gesuchtesten Wohnlagen Hamburgs, in Uhlenhorst, wurden in hervorragender Ausstattung 2 Läden und 9 Wohnungen durchgreifend und umfassend modernisiert. Die Top-Lage in Alster- und City-Nähe erlaubt eine Mietgarantie für 5 Jahre auf hohem und marktgerechtem Niveau, keine Subventionierung der Mieten! Keine Unterdeckung in der Vermietungsphase. Hohe Steuervorteile in 1985: ca. 191% Werbungskosten auf das Eigenkapital von 10% des Gesamtaufwandes. Günstige Inklusivpreise, keine Nebenkosten. Verwaltung durch erfahrenes Unternehmen der Firmengruppe des Anbieters, Abwicklung durch unabhängige Steuerberatungsgesellschaft als Treuhänder.
Eine Spitzenkapitalanlage: sicher, renditestark-fungibel. **Objekt Nr. 7**



Titisee, Hochschwarzwald

Titisee als staatlich anerkannter Kneipp- und Luftkurort bietet zu jeder Jahreszeit Erholung für jung und alt. Der Titisee erschließt sich bei Bootsfahrten, beim Surfen, Segeln, Schwimmen ... oder im Winter beim Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen. Dem Erholungssuchenden stehen rund um das neuerbaute Kurhaus vielfältige und moderne Kureinrichtungen zur Verfügung. Kurz gesagt, der Kur- und Wintersportort Titisee (800–1200 m) bedarf keiner großen Erläuterungen. Hier eine moderne Eigentumswohnung in bester Lage und mit allem neuzeitlichen Komfort erwerben zu können, ist der Traum von vielen, die diesen Ort kennen. In einer ruhigen Seitenstraße entsteht auf einem 1189 m² großen Grundstück ein modernes Gebäude im Schwarzwaldstil mit insgesamt 11 Eigentumswohnungen (von 43–70 m²) Wohnfläche, Kfz-Stellplätzen und Gemeinschaftsflächen. See und Seepromenade, der Bahnhof sowie die Ortsmitte sind auf einem bequemen Fußweg schnell (5 Min.) zu erreichen. Im Winter führt die Langlaufloipe direkt am Haus vorbei.
Weitere Anfragen unter **Objekt Nr. 8**

Westerland/Sylt – 8 Eigentumswohnungen im Bankauftrag





Strandnahe ruhige Lage im Mittelpunkt der gefragten Urlaubsinsel in der Nordsee. Refugium und Urlaubsziel für den Eigennutzer – Anlagemöglichkeit mit hohen Vermietungschancen für den Investor. Immobilienerwerb auf dieser gefragten Insel hat seinen beständigen Wert. In einer soliden aparten Anlage werden 8 bezugsfertige Wohneinheiten angeboten. Eine 4-Raum-Wohnung mit rd. 91 m² Wohn./Nutzfl., vollmöbl., kostet z.B. nur DM 360.000,–. Durch eine mögl. MwSt.-Rückerstattung in Höhe bis ca. DM 44.000,– ergibt sich ein m²-Preis von nur DM 3.472,–. Durch eine außerordentlich günstige Finanzierung der Restsumme von DM 316.000,– mit 4% Zinsen bei 95% Auszahlung auf 5 Jahre fest (Effektivzins ca. 5,25%) ist bei der angenommenen MwSt.-Erstattung und der hohen Finanzierung kein Eigenkapital erforderlich. Durch die gute Vermietbarkeit ist eine Deckung der lfd. Kosten zu erwarten. Die Aufteilung in 2 Einheiten ist gegeben. An Nebenkosten sind nur Grunderwerbsteuer und Notargebühren zu entrichten, eine zusätzliche Maklercourtage wird nicht erhoben. Aus Steueraspekten ist der Erwerb noch in diesem Jahr sehr interessant. **Objekt Nr. 9**

Neubau einer Ferienappartement-Anlage auf der Nordseeinsel Juist

(Dünenstraße/Enno-Ahrends-Straße)

Auf einem der schönstgelegenen Grundstücke der Nordseeinsel Juist entsteht eine exclusive Ferienappartement-Anlage. Die Gesamtanlage verteilt sich auf vier komfortabel ausgestattete Gebäude auf einem großzügigen Gesamt-Terrain von 3649 m². Der besondere Reiz dieser Anlage wird unterstrichen durch eine exclusive Gartenplanung, die sich bei dem bereits fertiggestellten Objekt in der Dünenstraße widerspiegelt.



In Haus 1 ist die Betriebsleiterwohnung untergebracht. Die gesamte Anlage wird von einem Betriebsleiter-Ehepaar betreut.
Bei der Vermietung eines Appartements an einen wechselnden Personenkreis besteht für den Käufer die Möglichkeit, die in den Baukosten enthaltene Mehrwertsteuer vom Finanzamt zurückerstattet zu bekommen.
Bei der Grundrißgestaltung der Wohnungen werden selbstverständlich individuelle Wünsche berücksichtigt.
Die Besichtigung einer Musterwohnung ist nach Terminvereinbarung möglich.
Objekt Nr. 10

Schiffsbeteiligung mit hoher Verlustzuweisung ohne Verzicht auf Bundeszuschuß



Modernes Containerschiff
- \+ Ro-/Ro-Schiff, sparsam im Verbrauch
- \+ gesicherte Beschäftigung
- \+ gestandene Reeder
- \+ gesunde Finanzierung
- \+ Bundeszuschuß
- \+ **200%** Verlustzuweisung auf Eigenmittel
- \+ **300%** Verlustzuweisung auf Eigenmittel in 1985

= Beteiligung an MS „Heinrich J.", Wega Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das Berechnungsbeispiel für eine Beteiligung von DM 100.000,– Kapitaleinsatz und Kapitalrückfluß in DM

Durchschnittliche Spitzensteuerbelastung des Zeichners	56%
1. Zeichnungsbetrag in DM	100.000
2. Persönliche Anteilsfinanzierung (Werftdarlehen)	25.000
3. Eigenmittel	75.000
4. Steuerminderung durch Verlustzuweisung (1985–89)	86.434
5. Liquiditätsüberschuß	11.434
6. Gesamter Mittelrückfluß = Liquiditätsüberschuß geplante Ausschüttungen und Anteil am Verkaufserlös	212.321
7. Steuern während der Betriebsphase 1990–1997 (nach begünstigtem Steuersatz gem. § 34 EStG)	30.184
8. Steuern auf Veräußerungsgewinn (halber Steuersatz)	42.565
9. Tilgung Werftdarlehen und Zinsen	38.444
10. Nettoüberschuß bis 1997 nach Steuern und Kapitalrückfluß (6. ./.7. ./.8. ./.9.)	101.128
11. Prognostierte linieare Nettorendite bezogen auf den Zeichnungsbetrag jährlich über	8%
12. Prognostierte lineare Nettorendite nach Steuern auf die Eigenmittel (3.) über	11%

Objekt Nr. 11



Der Blick aus dem Haus.

Steuersenkung durch steuermindernde Kapitalanlagen. Investieren Sie dort, wo Berlin am schönsten ist.

BERLIN GRUNEWALD – EINE DER FEINSTEN ADRESSEN

Berlin hat nach wie vor durch die steuergesetzlichen Hilfen im Rahmen des Berlin-Förderungsgesetzes bei Kapitalanlagen im allgemeinen – speziell jedoch auf dem Immobiliensektor – eine führende Stellung.
Alleiniger Grund: Kapitalanlagen in Berlin sind volkswirtschaftlich erwünscht und werden somit vom Bund gefördert.
Eine der wohl interessantesten Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt stellen wir Ihnen in Form eines geschlossenen Immobilienfonds vor. Im Villen- und Prominentenstadtteil Grunewald, in exponierter Lage am oberen Ende des Kurfürstendamms und unmittelbar am Freibad Halensee mit seinem hohen Freizeitwert, befindet sich die 1957 erstellte Wohnanlage. Die Gründungsgesellschafter – Leute vom Fach – haben sich entschlossen, entsprechend ihrer Investitions- und Anlagephilosophie, einen Teil der Anlage zur Emission an private und institutionelle Investoren freizugeben.
Der steuersparende Effekt – ca. 310% Verlustzuweisung bezogen auf 10% Eigenkapital –, die darüber hinaus möglichen erhöhten Abschreibungen gem. § 15 Berlin FG, die Option, eine frei werdende oder aber vermietete Eigentumswohnung während einer 10jährigen Laufzeit stets **zum Preis von heute** – kalkulatorisch festgelegter m²-Preis von nur DM 2.100,– inkl. aller Dienstleistungen – übertragen zu erhalten und darüber hinaus weiter an den Ergebnissen der Gesellschaft beteiligt zu bleiben sowie die interessanten Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten, die nach Ansicht der Initiatoren einzigartig sind, sollten auch für den skeptischen Investor Anlaß sein, sich ernsthaft mit diesem Emissionsangebot zu beschäftigen.
Daß Sie nach Prüfung der Unterlagen bzw. Inaugenscheinnahme der Wohnanlage mit den Gründungsgesellschaftern der Ansicht sein werden, mit dieser Kapitalanlage ein „gutes Stück Geld" verdienen zu können, ist aufgrund der excellenten Wohnlage und der guten Bausubstanz vorauszusetzen. Die Mindestzeichnung – DM 30.000,– – gibt auch dem **nicht** Spitzenverdiener die Möglichkeit, seinen Spitzensteuersatz zu kappen.
Fordern Sie die ausführlichen Unterlagen an – treffen Sie eine Entscheidung – und profitieren Sie mit den Gründungsgesellschaftern gemeinsam am Geschäft mit Kapital und Immobilie.
Objekt Nr. 12

Golf spielen auf Schloß Schwöbber – als Schloßherr

Eine adelige Adresse, denn Schloß Schwöbber ist ein Weserrenaissance-Schloß, das von Hilmar von Münchhausen 1570 bis 1607 erbaut wurde. Im nächsten Jahr soll es zu einem internationalen Hotel für Tagung, Gesundheit, Freizeit und Sport umgebaut werden.
Dafür werden 61 Bauherren gesucht, die sich mit einem relativ kleinen Gesamtaufwand ab DM 73.500,–, der sich aus ersparten Steuern rechnet und tilgt und sogar noch einen Liquiditätsüberschuß erzielt, an diesem Schloßherrenmodell beteiligen. Mit 2,5 Golfplätzen wird diese Golfanlage dazu nicht nur die größte Deutschlands, sondern aufgrund der reizvollen und vielfältigen Naturlandschaft auch eine der schönsten Golfanlagen.



Der Golfclub nimmt noch 520 Mitglieder auf. Die Aufnahmebedingungen sind geradezu paradiesisch. Neumitglieder zahlen bis Weihnachten 1985 nur DM 975,– Aufnahmegebühr inkl. Ausrüstung (7 Schläger, Tasche, Ständer, Schuhe und Handschuh). Man braucht keine Bürgen, zahlt keine Spende oder Umlage. Vielleicht ist dies das richtige Weihnachtsgeschenk?
Nähere Informationen unter **Objekt Nr. 13**

Kurgebiet Baden-Baden-Ebersteinburg/Schwarzwald

Ferienwohnungen mit allen Steuervorteilen und langfristiger Mietgarantie als Renditeobjekt und Altersruhesitz. Bezugsfertig Ende 1985.
Das in landschaftstypischer Architektur erstellte Haus am Waldrand (5 App.) liegt 434 m ü. NN mit freier Sicht zur Burg. Gute Verkehrsanbindungen (A 5). 3 km bis zum Stadtzentrum Baden-Baden, wo ein umfangreiches Freizeitangebot wie z.B.: Kurpark, Casino, Golf, Reiten und die berühmten Thermalbäder zur Verfügung stehen.
Die 2- bis 3-Zimmer-Appartements bis 75 m² können trotz der gehobenen Ausstattung zum Preis von DM 154.000,– bis DM 251.000,– angeboten werden. Die Finanzierung erfolgt auf Wunsch über eine renommierte Bank.
Weitere Anfragen erhalten Sie unter **Objekt Nr. 14**



„Die" Wert- und Ertragsanlage der Zukunft

Beteiligungsmöglichkeit an einem neuen **Bank- und Bürogebäude in Florida, USA,** ab $ 10.000,– + 5% Agio.
Langfristiger Mietvertrag mit Bank,
Anfangsrendite 9% p.a. (indexiert).

Sichern auch Sie sich zukünftige Mieteinnahmen in US-$.



Objekt Nr. 15

Diese Immobilien werden von folgenden Unternehmen angeboten:

Nr. 1 – Stadler GmbH, **Nr. 2** – Lueken & Duwe, **Nr. 3** – Lueken & Partner KG, **Nr. 4** – Pfeifer & Roth GmbH, **Nr. 5** – Split-Box-Vertrieb, **Nr. 6** – Fibeg, **Nr. 7** – Agens, **Nr. 8** – Nordwestpfälzer Immobilien, **Nr. 9** – Immobilien König, **Nr. 10** – WW-Grundstücksgesellschaft, **Nr. 11** – STR, **Nr. 12** – WAG AG, **Nr. 13** – BIG-Immobilien, **Nr. 14** – Durlack Bauträger, **Nr. 15** – Condor Finanz.

Information zu dieser Anzeigenveröffentlichung bei Anzeigenabteilung DIE WELT/WELT am SONNTAG, Tel. 040/347 44 85

Der einfache Weg zur weiteren Information:

immobilien-magazin-abruf-coupon

IM 53/11'85

Bitte ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: ABEX GmbH, Abt. Immobilien-Informationsdienst, Elmenhorststraße 6, 2000 Hamburg 50.
Bitte schicken Sie mir nähere Informationen über folgende Objekte:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15			

Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:



Fünfundzwanzig Jahre jung ist die ZDF-Kindershow-Moderatorin Biggi Lechtermann – ihre kleinen Gäste im Studio haben sie schon akzeptiert FOTO: ROLF AMBOR

Mit Biggi Lechtermann einen Neuanfang für die ZDF-Kindershow „1, 2 oder 3"

Auf Schanzes Spur zu eigener Höhe

Die Bundesrepublik sei, so hört man hierzulande immer wieder besorgte und (an)klagende Stimmen ausrufen, ein kinderfeindliches Land. Nun, die ZDF-Reihe „1, 2 oder 3", deren 63. Folge am Sonntag um 14.40 Uhr über die Mattscheibe flimmert, enthält gewiß keine kinderfeindlichen, kindergefährdenden Elemente. Dieses Ratespiel, von den Mainzern 1977 mit Michael Schanze als Galionsfigur erfolgreich in die TV-Welt der Kinder gesetzt, erfreute sich von Sendung zu Sendung *wachsender* Beliebtheit.

Woran lag's? Etwa an einem erstmals „für Kinder" entwickelten Unterhaltungskonzept, dem Originalität *und Qualität gewiß nicht abzusprechen* sind (wenngleich Kritiker darauf hinwiesen, daß das Ratespiel für die Kleinen ja nur eine Kopie der Ratespiele für Große sei)?

Beliebt*heit (und damit* höhere Einschaltquoten) oder weniger Popularität (geringere Einschaltquoten) einer Unterhaltungssendung sind stets – so lehrt es die TV-Praxis – gekoppelt mit Beliebtheit und Popularität des jeweiligen Moderators.

Michael Schanze, mag er sich heute in den Medien auch noch so sehr selbst verschleißen, war beliebt, war populär: bei den Kindern aus der Bundesrepublik, der Schweiz und Österreich, denen er auf unnachahmliche Weise Identifikationsfigur, Spielkamerad, Animateur und Spaßvogel wurde.

In einer Zeit, in der bereits Zwölfjährige aus Angst vor einem schlechten Zeugnis Selbstmord begingen, sorgte Michael Schanze als Therapeut in Sachen Fröhlichkeit für Kinderlachen. Lebenshilfe könnte man das nennen. Gelacht wird auch heute noch in den „1,2 oder 3"-Sendungen. Allerdings *ohne* Michael Schanze. Nach dem Motto „die Schanzes kommen und gehen, das ZDF hingegen *bleibt*" wurden die *Gallionsfiguren* in einer Nacht- und Nebelaktion ausgetauscht: Biggi Lechtermann hat die Rolle von Michael Schanze übernommen. Geschlechtertausch. Auch ein schlechter Tausch? *Darüber wäre zu* streiten, doch frühestens und aus Fairneß nach der nächsten und übernächsten Folge.

1,2, oder 3 – So., 14.40 Uhr, ZDF

Alles hat sich nun ein wenig verändert. Verständlich, daß das ZDF nicht nur personell, sondern auch konzeptionell nach neuen Ufern strebt. *Schanze zu kopieren, das* täte *nicht* gut, wäre auch gar nicht möglich, zu extrem auseinander sind ganz einfach Persönlichkeit, Charisma, Medienbegabung, Charme und „Kind-Sein" dieser beiden Unterhaltungskünstler.

Was hier zu beklagen ist, unabhängig davon, wie rasch und mit welchem Erfolg sich die Lechtermann in Herzen und Hirne der Kinder hineinspielt, das ist der Leichtsinn, mit dem das ZDF den Rollentausch vorgenommen hat. Gewiß, Michael Schanze hat hoch gepokert (fast erpresserisch wollte er ins ZDF-Abendprogramm), doch den Kindern zuliebe (das ZDF sprach hier oft von Liebe zu und Verantwortung vor Kindern) hätte ein Kompromiß zustande kommen können und müssen.

Nicht gegen die Lechtermann und für Schanze soll hier ein Plädoyer gehalten werden, allein für die Kinder: Nimmt man einer erfolgreichen Kindersendung die be- und geliebte Leitfigur, ist das so, als nähme man einem Kind die Eltern und gäbe ihm neue. Auch die neuen Eltern können lieb sein. Also auch die Lechtermann. Schanze ist ihr schweres Erbe, aber auch ihre Chance, sich selbst zu profilieren. Kinder sind sensible Geschöpfe, kritisch, aber eben auch vertrauens- und *hingebungsvoll*.

Und morgen geht es „1,2 oder 3" um die Eisenbahn. Biggi Lechtermann und ihre Mitspieler sind also von Kopf bis Fuß auf jenes Spiel-, Verkehrs- und Nutzfahrzeug eingestellt, das heute noch gestreßte Väter dazu verführt, mit ihren Kindern zu *spielen. So wäre diese* Folge *also* auch als Denkanstoß zu verstehen, und vielleicht wird sie ja sogar die vorläufige Krönung all der bisherigen Überraschungen dieser Sendereihe.

AXEL MICHAEL SALLOWSKY

KRITIK

Minister machte Punkte

Es war die typische *Rollenverteilung*, die man seit vielen Jahren aus ZDF-Diskussionen kennt, wenn es um ein Tempolimit um jeden Preis und die Verteufelung des Automobils schlechthin geht. Zwei, die sich zu verteidigen haben, auf der **5 nach 10**-Anklagebank (ZDF): Innenminister Friedrich Zimmermann, der die Reglementierung des Autobahntempos abgelehnt hatte, und Hans-Erdmann Schönbeck, der *VDA-Präsident*, zehn Ankläger aus dem Lager der Ökos, der Sozialisten oder einfach Vertreter, die sich von übergeordneter Lenkung mehr versprechen als von individueller Verantwortung. Zwei Moderatoren mit vorgefertigter Meinung, die fleißig mitdiskutierten und schließlich der TÜV-Rheinland Chef Prof. Kuhlmann als „Neutraler". Mit Wort und Film zog man gegen das Individualfahrzeug zu Felde, von dem immerhin jeder sechste Deutsche lebt. Einer der Moderatoren, *Harry Valerien*, kann wie kein anderer Golf spannend in die Wohnstuben transportieren, mit Franz Beckenbauer über Fußball *und mit* Groß über Brustschwimmmen plaudern. Warum um alles in der Welt muß dieser Mann auch noch von *Dingen* reden, wovon er keine Ahnung hat? („Ein gespaltenes Tempolimit ist die vernünftige Lösung".) Nun bemühte er sich diesmal wenigstens, im Gegensatz zu früheren Sendungen, um etwas Objektivität und überließ den Part des einseitigen Scharfmachers seinem Kollegen Horst Wünsche, der oft wie ein rheinischer Büttenredner stammelte. Einsatz und Mühe nützten nichts.

Der glanzvolle Sieger des Abends war schließlich Friedrich Zimmermann, der gut vorbereitet, präzise und witzig punktete und konsequent seine Position deutlich machte. Während er vom Vertreter der Autoindustrie keine wirksame Unterstützung bekam – Schönbeck gab eine blasse Vorstellung –, zerpflückte auch der TÜV-Chef *die Liste der Argumente* gegen Tempo 100: von der Verkehrssicherheit bis zur Schadstoffreduzierung. Als schließlich auch noch der wissenschaftliche Direktor des Bundesumweltamtes die Umweltschutzarbeit der Bundesregierung lobte, verstand Moderator Wünsche die Welt nicht mehr. In seiner Verzweiflung sah er aus wie der traurige Werbemann von Kentucky Fried Chikken.

HEINZ HORRMANN

Fragen an einen Showmaster

Daß die ehemalige Platitüde Twiggy wegen Grippe absagen mußte, dafür konnte er natürlich nichts. Aber daß er – kein Wort der Sachkritik gegen diese **troupe** – mit dem *Ensemble* der Westberliner Inszenierung vom „Käfig voller Narren" zu einem Programm **Mensch Meier** *(ARD) doch wieder nur die gleiche* Rostschutzfarbe gab wie den meisten seiner Sendungen, dafür kann er wohl was. *Und ebenso* kann er was für diese spezifische Mixtur aus unwiderstehlichem rheinischen Charme und jener Art, die unlängst auf anderer Bühne als „oberlehrerhaft" apostrophiert worden war ... Alfred Biolek, der Intellektuelle unter Deutschlands Showmasters, wird selbst sehr genau wissen, daß vieles an seiner Betulichkeit nichts weiter ist als die *dringend nötige* Kosmetik für eine (ARD-)Sendung, die ständig balanciert zwischen lockerem Entertainment und gähnender *Langeweile*. Das geht mal rauf und mal runter, in dieser Sendung vor allem runter: Dreimal „Cages aux Folles" in knapp 90 Minuten, das sagt was über Bios Faibles und sonst gar nichts. Daß Bio den 79jährigen Butzerius tatsächlich befragt wie der Vogel den Ben Wish, das sagt was über Bios Probleme mit „his elders". Daß die drei netten Kandidaten was über Lärm, Heimweh *und Werbung absondern durften, auf* daß eben dies mit Statistiken und anderer Ödnis besattelt würde, das sagt was über Bios Müdigkeiten: TV-Entertainment heute, das stimmt schon, soll den Moderator an den Rand und die Kandidaten aus der braven Welt des Publikums ins Zentrum rücken.

Aber damit tut der Bio sich schwer, schwer auch vor allem mit der Bewertung, Einschätzung und Auswahl der Kandidatenthemen. Mensch Bio: Was nützen die niedlichen Heller-Chinesen, wenn die gesamte Sendung wirkt wie ein dürftig repariertes Ersatzteillager; was nützt alle Biolekschе Eloquenz, wenn sie doch nur dazu dient, die traurige Lücke zwischen Aktion *und Zuschauerschaft hinwegzuplaudern?*

ALEXANDER SCHMITZ

STUDIO

Die beiden **ZDF-Serien** „Die Schwarzwaldklinik" und „Diese Drombuschs" etablieren sich offenbar als die erfolgreichsten Fernseh*produktionen* seit vielen Jahren. So erreichte die 7. Folge der „Schwarzwaldklinik" mit dem Titel „Die Schuldfrage" *eine neue Rekordein*schaltquote von 64 Prozent – das sind 28,16 Millionen Zuschauer. Der zweite Hit des Zweiten Deutschen Fernsehens, der unmittelbar danach ausgestrahlte neunte Teil der Familienserie „Diese Drombuschs", *konnte* mit 62 Prozent oder fast 27 Millionen Zuschauern die „Traumgrenze" ebenfalls überspringen. *Der große* Erfolg dieser Alltags- und Familienserien habe auch Sogwirkung auf die anderen Sendungen, betonte das ZDF. So seien die heute-Nachrichten um 19.00 Uhr mit einer Einschaltquote von 36 Prozent von 14 Millionen *Zuschauern und die* Nachrichtensendung nach den „Drombuschs" mit einer Einschaltquote von 41 Prozent von *fast 17 Millionen Menschen* gesehen worden. Mit den beiden „Straßenfegern" sieht ZDF-Programmdirektor Alois Schardt die Programmpolitik des Senders bestätigt, ein großes Familienpublikum zu erreichen. *Dies sei auch für Projekte* ermutigend, die derzeit vorbereitet werden.

*

Im Rahmen eines Arbeitsbesuches hat ZDF-Intendant Dieter Stolte den neuen Nahost-Korrespondenten Helmut Umbach offiziell in sein Amt eingeführt. Die Verlegung des ZDF-Studios für den Nahen Osten von Beirut nach Kairo war wegen der anhaltenden kriegerischen Verhältnisse in der libanesischen Hauptstadt notwendig geworden. Im Rahmen eines Abendempfanges in Kairo wies der Intendant unter anderem darauf hin, daß Kairo das bedeuten*ste Pressezentrum* des Nahen Ostens ist. Die ägyptische Film- und Fernsehproduktion habe einen hohen Rang in der gesamten arabischen Welt und sei damit ein Vorbild für den Bestand der nationalen Identität in diesem Raum. Das ZDF-Studio werde sich darum bemühen, durch eine faire und umfassende Berichterstattung die ägyptisch-deutschen Beziehungen zu fördern. Im Rahmen seines Besuches führte Stolte Gespräche mit dem Präsidenten der ERTU, Hussein Enan, und der Fern*sehintendantin* Samia Sadek. (dpa)



Samstag





ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 MEDICA und REHA 1985
Neue technische Hilfen für Behinderte
14.30 Sesamstraße
15.00 Mensch, Bernie ...
Eine Hafengeschichte
16.25 Das Schlechteste aus „Verstehen Sie Spaß?"
Kurt Felix und sein Team präsentieren Pannen mit der versteckten Kamera
16.45 Unsere kleine Farm
Die Waisenkinder (2)
17.30 Hier und Heute unterwegs
Thema: Pferdegestüt
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Hallenhandball-Supercup
20.00 Tagesschau
20.10 Verstehen Sie Spaß?
Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera
Mitwirkende: Mireille Mathieu, Mary & Gordy, Karl Dall, Dieter Reith und sein Orchester
Regie: Max Sieber
Live-Übertragung aus Böblingen
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
Dr. Hans Peter Rieder, Stuttgart
22.20 Aus München:
Bericht vom CSU-Parteitag
22.35 Sprengkommando Atlantik
Englischer Spielfilm (1979)
Mit Anthony Perkins, Roger Moore, James Mason u. a.
Regie: Andrew McLaglen
0.10 Der große Trick
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Richard Dreyfuss, Susan Anspach, Bonnie Bedelia u. a.
Regie: Jeremy Paul Kagan
1.55 Tagesschau
2.00 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
8. Folge: Partner für den Wasserstoff
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Der Nürnberger Prozeß
14.30 Umwelt
U. a. Sterben des Alpenwaldes / Ökologisches Bauen
15.00 Ich heirate eine Familie ...
Unterhaltungsserie von Curth Flatow
Familienzuwachs
16.45 Biedermeier mit Biß
Der Maler Carl Spitzweg
17.15 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet, und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
Amerikanische Hitparade mit Tommi Ohrner
19.00 heute
19.30 Die Schwarzwaldklinik
8. Folge: Der Dieb
20.15 Thomas Crown ist nicht zu fassen
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit Steve McQueen, Faye Dunaway, *Paul Burke* u. a.
Regie: Norman Jewison
21.55 Aus München:
Bericht vom CSU-Parteitag
22.10 heute
22.15 Aktuelles Sport-Studio
mit Karl Senne
Anschl. *Gewinnzahlen vom Wochenende*
23.30 Alfred Hitchcock:
Mord – Sir John greift ein
Englischer Spielfilm (1930)
Mit Herbert Marshall, Norah Baring, Edward Chapman u. a.
1.10 heute



Roger Moore als Unterwasseragent der Royal Navy in dem Film „Sprengkommando Atlantik" – Sa., 22.35 Uhr, ARD FOTO: PBD KINDERMANN

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (36)
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Orchesterwerkstatt
Erich Leinsdorf probt Richard Wagner
Es spielt das *Sinfonieorchester* des Südwestfunks
22.40 Des Königs Admiral
Amerikanischer Spielfilm (1950
Mit Gregory Peck u. a.
Regie: Raoul Walsh
0.30 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Mission in unserer kleinen Stadt
19.00 Ich trage einen großen Namen
19.45 Uhlandstraße 4
20.00 Tagesschau
20.15 Die Rebellen
Nach einer Novelle von Joseph Roth
21.55 Vor vierzig Jahren
22.05 Deutsche Geschichten
Junges Gemüse
23.20 Nachrichten

HESSEN
18.00 Ich trage einen großen Namen
18.45 Mord im *Mato Grosso*
Indianermission in Brasilien
1976 wurden im brasilianischen Matto Grosso ein deutscher Missionar und ein Bororso-Indianer ermordet – weil sie sich für die Landrechte der Ureinwohner eingesetzt *hatten. Der* Film berichtet über die Vorgeschichte und die Folgen der brutalen Blutat.
Eine Reportage von Fritz Strohekker
19.20 Sport-Journal
20.00 Leben und Tod im alten Ägypten
20.45 Drei aktuell Telegramm
22.50 Fünf Gräber bis Kairo
Amerikanischer Spielfilm (1943)
Mit Franchot Tone u. a.
Regie: Billy Wilder
22.25 Jorge Bolet – Meisterklasse (4)
23.10 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 Unterwegs mit Odysseus
18.30 Zum Beispiel Freinsheim
19.15 Von Bombay nach Srinagar
Die Reisen der Brüder Schlagintweit vor 130 Jahren durch Indien
20.00 Der schwarze Vorhang
Amerikanischer Spielfilm (1942)
Mit Burgess Meredith u. a.
Regie: Jack Hively
21.15 Die Geheimnisse des Kaisers
Eine kritische Betrachtung über Kaiser Wilhelm II.
21.50 Wilhelm Kempff
Porträt des Pianisten
22.35 Alkohol am Arbeitsplatz
Bericht und Diskussion
0.10 Nachrichten

BAYERN
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Lese-Zeichen
20.15 *Das gab's nur einmal*
Vom Couplet zum Chanson
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Wilhelm Kempff
Konzert für Klavier und Orchester von Robert Schumann
22.50 *Die Diamantenlady*
Amerikanischer Fernsehfilm
0.15 Rundschau

SAT 1

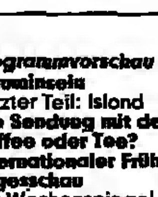
13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Großvater Jehans Spardose
14.00 Gauner gegen Gauner
Der Hai
15.00 Krokodil
Es war einmal
15.30 Musicbox
16.30 Captain Future
Die Zeitmaschine: Fünf Milliarden Jahre zurück
17.00 Eine Jugend in Chicago
Amerikanische Roman-Serie
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Zweimal Gene
18.30 APF blick
Nachrichten und Quiz
18.45 Die sieben Schwerter der Rache
Ital.-franz. Spielfilm (1962)
mit Brett Halsey u. a.
Regie: Riccardo Freda
Anschließend: APF Wetterblick
20.30 Im Zeitgespräch
Frankreichs ehemaliger Ministerpräsident Raymond Barre – Interviewt von Theo Sommer
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport *und Wetter*
22.15 Ein tolles Gefühl
Amerikanischer Spielfilm (1949)
mit Doris Day u. a.
Regie: David Bulter
23.55 APF blick
Letzte Nachrichten
0.10 Schwarze Sporen
Amerikanischer Spielfilm (1964)
mit Rory Calhoun u. a.
Regie: R. G. Springsteen

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Jeans
Fernsehfilm von Daniel Christoff
Mit Hans-Georg Panczak, Agnes Dünneisen u. a.
Regie: Hartmut Griesmayr
21.20 Aspekte
***22.05 Helmuth Rilling* erläutert und dirigiert „Wachet, betet, betet, wachet!" von Johann Sebastian Bach**
22.50 Begegnungen
Zeugen des Jahrhunderts
Ernst von Siemens im Gespräch mit Friedrich Müller
23.50 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.30 Studio-Stammtisch
18.53 *7 vor 7* – Newsshow
19.18 RTL-Spiel
19.23 Programmvorschau
19.30 Löwenjagd
20.10 RTL-Spiel
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Eine Handvoll blanker Messer
Italienischer Spielfilm (1965)
Mit Cameron Mitchell
22.00 RTL-Spiel
22.05 Dall-as
22.55 Geheimauftrag CIA – Istanbul 777
Franz.-Ital. Spielfilm (1965)
0.27 Wetter
0.30 Horoskop
0.35 Betthupferl



Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Trauminseln
Letzter Teil: Island
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Internationaler Frühschoppen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Sir Georg Solti dirigiert
das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart
Igor Strawinsky: Feuervogel-Suite
13.40 Magazin der Woche
14.30 Die Märchenbraut
15.00 Fantasy aus Germany
15.30 ARD-Sport extra – aus Berlin
Internationales Reit- und Springturnier
Reporter: Hans-Heinrich Isenbart
17.00 Vom Kopf ins Herz
Die Frömmigkeit des Philip Jakob Spener (1635–1705)
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
Themen: Auslosung „Galopper des Jahres" und Volleyball-Bundesliga
19.20 Weltspiegel
Themen u. a.: Philippinen: Präsident Marcos läßt wählen / Uganda: Übernehmen Rebellen die Macht? / Zypern: Das vergessene Dorf der Griechen und Türken
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 20 000 Meilen unter dem Meer
Amerikanischer Spielfilm (1954)
Mit Kirk Douglas u. a.
Regie: Richard Fleischer
22.20 Hundert Meisterwerke
Alexej von Jawlensky: Meditation
Gesehen von Olav Vogt
22.30 Tagesthemen
22.35 Die Sinfonie-Orchester der ARD
Eine zweiteilige Dokumentation
1. Teil: Die Gründerjahre
0.05 Tagesschau
0.10 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Katholischer Gottesdienst
11.15 Mosaik
Alf Teichs, ein Mann vom Film, berichtet
12.00 Das Sonntagskonzert
Wilhelm Kempff zum 90. Geburtstag
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Manfred Krug, Schauspieler
Gastgeber: Dieter Zimmer
13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier
2. Teil: Der Stil, der aus dem Landhaus kam
Von H. Scharfenroth und A. Lühning
13.45 Die Biene Maja
Maja und die Spinne Thekla
14.10 Bettkantengeschichten
Die stumme Karo
14.40 1, 2 oder 3
Ratespiel mit Biggi Lechtermann
15.30 Frau Holle
oder Wie ein Märchen entsteht
15.55 Die Fraggles
16.20 Zerstörung der Natur – ohne uns!
Gute Beispiele aus drei Ländern
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Peter Hapen
19.30 *Ungeschminkt und fern der Heimat*
Ein Porträt der Liv Ullmann
Von Claus Bienfait
20.15 Diese Drombuschs (12)
21.15 Konzert zum Totensonntag
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll
Berliner Philharmoniker
Musikalische Leitung und Regie: Herbert von Karajan
22.20 heute / Sport am Sonntag
22.35 Der Letzte von Spandau
Profile: Rudolf Heß
Von Lutz Becker und Guido Knopp
23.35 heute



James Mason als Kapitän Nemo der „Nautilus" in der Gewalt eines Riesenpolypen: „20 000 Meilen unter dem Meer" – So., 20.15 Uhr, ARD FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
18.00 Doctor Snuggles (11)
18.30 Blickpunkt Gesundheit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Vaterland – Erinnerungen an die deutsche Geschichte (3)
Das Rolandslied
Karl der Große sammelt die christliche Erde
21.00 Auslandsstudio
21.45 Kindergarten
Film von Jewgenij Jewtuschenko
23.30 Ramsch, Rubens und Rolls Royce
Über *das Auktionshaus* Hôtel Drouot
1.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Mit Weltenbummlern unterwegs
19.00 Heimatalbum
Die kleine Residenz
19.15 In den Bergen Borneos
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.30 Zwischen Bebop und Beethoven: Wynton Marsalis
22.15 Eine neue deutsche Literatur – von *Ausländern*
Abschlußveranstaltung der diesjährigen Tage „Literatur im Kreienhoop", die im Hause W. Kempowskis stattfanden. Thema: Welche Bedeutung haben ausländische Autoren, die in Deutschland *leben und in* deutscher Sprache schreiben, für unsere Literatur?
23.30 Musik im III.
0.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Dänemark
18.45 Rückkehr des verlorenen Grüns (5)
19.00 Immer Ärger mit der Milch
19.30 Der Sportkalender
Moderation: Jürgen Emig
19.30 Der Sportkalender
20.15 Katharina Knie
Ein Seiltänzerstück von Carl Zuckmayer
22.40 Drei aktuell Telegramm
22.45 Der Mann für den kleinen Ärger

SÜDWEST
18.00 Tauchen (6)
18.30 Technik als Hobby
Fotografieren mit Tricklinsen
18.45 Briefmarken – nicht nur für Sammler (7)
19.00 Der Forellenhof
Familiengeschichte
20.05 Treffpunkt Neckarstadion
Fußball-Begeisterung einst und jetzt
20.50 Giacomo Puccini: Messa di Gloria
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Sport
22.30 blanco

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Rosen und Vergißmeinnicht
Film von Stefan Szäts
19.25 Ein Herz schlägt für Dich
Deutscher Spielfilm (1945)
20.40 Vom Wald und den Waldtiern
21.20 Durch Land und Zeit
21.25 Rundschau
21.40 Die Reise nach Pommern
22.10 Kino Kino
22.55 Stars hinter der Kamera
3. Gordon Willis
23.25 Rundschau

SAT 1

12.00 Giovanni Battista Pergolesi:
Stabat Mater
13.00 Festival mit Ben Turpin
Der Kopf in der Salatschüssel
13.30 Der Superkater
Tippel singt wieder
14.00 Die Waltons
Die silbernen Flügel
15.00 Siehste!
Tiere im Nordwesten Amerikas
15.30 Musicbox
16.30 Männerwirtschaft
Schonzeit für Oscar
17.00 Die Bankiers
Die Stunde der Wahrheit
18.00 Dusty Dusty
Das Duell
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
Nachrichten und Reise-Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
„Liebesgrüße aus Tirol"

20.30 Los Angeles 1937
Jagd auf Solly
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport und Wetter
22.15 Tag und Nacht denk ich an dich
Amerikanischer Spielfilm (1946)
Mit Cary Grant u. a.
Regie: Edmund Goulding
Anschließend: APF blick
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Das Tagebuch der Anne Frank
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit Millie Perkins u. a.
Regie: George Stevens
21.45 Das besondere Angebot:
Ein jegliches hat seine Zeit
Dokumentation von Brigitte Vocho
22.45 Auch die letzte Ruhe ist vergänglich
Impressionen auf einem alten Friedhof
Von Christian Reichel und Fritz Adam
23.00 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.25 Programmvorschau
18.30 Typisch RTL
18.53 *7 vor 7*
Die Bilder des Tages
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Unsere Pauker gehen in die Luft
Deutscher Spielfilm (1970)
22.05 Finale
23.05 Horoskop
23.10 Betthupferl

NATO-Experten: Gorbatschow kam mit leeren Händen zurück

Moskaus Genfer Vorschlag würde die Erstschlagfähigkeit der Sowjets festschreiben

C. GRAF BROCKDORFF, Brüssel

In der NATO ist man nach einer ersten sehr eingehenden Analyse der Genfer Gipfelkonferenz zu dem Ergebnis gekommen, daß der sowjetische Parteichef Gorbatschow in Genf zwar eine die ganze Welt beeindruckende Leistung vollbracht habe, in der Sache aber mit leeren Händen nach Moskau zurückgekehrt sei. Das von der Sowjetunion selbst gesetzte Ziel, greifbare Fortschritte auf dem Abrüstungsfeld zu erzielen und vor allem Präsident Reagan zur Aufgabe des SDI-Programms zur Erforschung einer Raketenabwehr zu bringen, habe Gorbatschow nicht erreicht. Umgekehrt habe Reagan sein Ziel erreicht, einen andauernden Prozeß von Begegnungen auf der Gipfelebene in Gang zu setzen und vor allem die Atmosphäre in den Beziehungen zwischen Washington und Moskau zu verbessern.

Georgi Arbatow, einer der engsten Berater Gorbatschows, sagte in Genf in seiner Stellungnahme zum Resultat der Genfer Konferenz: „Reagan fährt jetzt zurück, wissend, daß er nicht beides haben kann: SDI und Rüstungskontrolle." NATO-Experten glauben, daß die Sowjetunion bei einer derart starren Haltung auf längere Sicht Problemen gegenüberstehen könne.

Nach dem gegenwärtigen Wissensstand sei damit zu rechnen, daß Washington schon Anfang der 90er Jahren mit der jetzt in greifbare Nähe gerückten Technologie ein Raketenabwehrsystem aufbauen könnte, mit dem die landgestützten US-Interkontinentalraketen gegen einen entwaffnenden Erstschlag geschützt werden könnten. Gelänge dies, würde die Sowjetunion sich einer neuen strategischen Lage gegenübersehen. Die Experten sind sich in ihrer Beurteilung einig, daß Washington zum Aufbau dieses zunächst noch beschränkt wirksamen SDI-Systems gezwungen sehen würde, wenn nicht die Sowjetunion sich dazu entschließt, den weiteren Ausbau ihrer Erstschlagfähigkeit zu stoppen und sich auf Reduzierungen dieser Waffen einzulassen.

Der in Genf von der Sowjetunion als Geheimsache unterbreitete Vorschlag zur Halbierung der strategischen Potentiale beider Seiten ermöglicht es nach seinem Wortlaut der Sowjetunion, die Raketen zu behalten, die von den Vereinigten Staaten als die entscheidenden Komponenten der Erstschlagfähigkeit Moskaus angesehen werden: die SS-18-Raketen mit je zehn Sprengköpfen und die SS-19-Raketen mit je sechs Sprengköpfen. Der sowjetische Vorschlag ist so formuliert, daß Moskau nur ältere Raketen abzubauen brauchte, um sein Arsenal zu halbieren. Mit den älteren Raketen jedoch verfügt die Sowjetunion nicht über die Fähigkeit eines Entwaffnungsschlags.

In der gemeinsamen Erklärung von Genf wurde die „Idee" eines Interim-Abkommens über die Mittelstreckenwaffen hervorgehoben. Beide Seiten setzten sich für rasche Fortschritte ein. Hierzu heißt es in der NATO, die Sowjetunion dringe auf einen baldigen Abschluß, habe jedoch während der Rüstungskontrollverhandlungen unmißverständlich zum Ausdruck gebracht, daß dieser nur zu den sowjetischen Bedingungen erhältlich sei. Moskau bestehe darauf, mit den Vereinigten Staaten nicht über die sowjetischen SS-20-Raketen zu verhandeln. Im Gespräch mit den USA stünden diese überhaupt nicht zur Disposition. Nach Brüsseler Informationen hat sich damit die neue Gorbatschow-Linie durchgesetzt, daß Moskau über die SS-20 nur mit Großbritannien und Frankreich verhandeln will.

Warschauer Pakt bewertet Genf positiv

AFP, Moskau

Die Staaten des Warschauer Pakts haben zum Abschluß ihres außerordentlichen dreistündigen Gipfels in Prag die Ergebnisse des amerikanisch-sowjetischen Gipfels positiv bewertet, auch wenn in Genf „das Problem der Begrenzung und Reduzierung der Rüstung nicht gelöst" worden sei. In dem von der tschechoslowakischen Nachrichtenagentur CTK veröffentlichten Bericht über das Treffen heißt es weiter, der Warschauer Pakt unterstreiche im Zusammenhang mit dem Abschlußdokument des Genfer Gipfels „die fundamentale Bedeutung der gemeinsamen Erklärung über die Verurteilung des Atomkriegs und über die Verpflichtung beider Parteien, ihre Bemühungen um militärische Überlegenheit aufzugeben". Die Warschauer Pakt-Staaten erkennen an, daß der Gipfel Reagan–Gorbatschow „günstigere Bedingungen für die Verbesserung der internationalen Lage und die Rückkehr zur Entspannung" geschaffen habe.

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow hatte bei seinem Gespräch mit seinem tschechoslowakischen Amtskollegen Gustav Husak bereits zuvor die Ergebnisse des Genfer Gipfeltreffens als „Möglichkeit für Fortschritte auf dem Weg zu gegenseitig annehmbaren Abkommen zwischen Ost und West zu kommen", gewürdigt, hieß es in einer Tass-Meldung nach Abschluß des außerordentlichen Gipfels der sieben Staaten. Derartige Abkommen sollten auf dem „Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit" basieren und „ein Verbot der Verlagerung des Wettrüstens in den Weltraum und eine Reduzierung der Rüstung auf der Erde" beinhalten. Gorbatschow und Husak bekundeten laut Tass die Entschlossenheit, „gegen die Drohung eines Atomkriegs und für dauerhaften Frieden und Sicherheit aller Völker" einzutreten.

In der Tass-Meldung zum Prager Treffen wird auch auf das Treffen des Atlantischen Rats in Brüssel verwiesen, auf dem die Ergebnisse des Genfer Gipfels „mit Befriedigung" vermerkt worden seien. Die Agentur zitierte eine Erklärung von NATO-Generalsekretär Lord Carrington, wonach der amerikanisch-sowjetische Gipfel „nicht das Ende eines begonnenen Prozeses" sei, sondern „der Beginn einer neuen und konstruktiveren Etappe" in den Ost-West-Beziehungen.

Mitterrand will das „Wesentliche" sozialistischer Errungenschaften retten

„Er verschießt die letzten Patronen auf den angreifenden Feind"

A. GRAF KAGENECK, Paris

Als Schwanengesang auf den Sozialismus und Versuch, das Minimum des in vier Jahren Amtszeit Erreichten bis 1988 über die Runden zu bringen, hat die Opposition die zweistündige vierte Pressekonferenz des Präsidenten Mitterrand gewertet. Jean-Claude Gaudin, Fraktionschef der Liberalen in der Kammer, verglich Mitterrand mit einem Infantristen des Ersten Weltkrieges, der aus der Tiefe seines Schützengrabens heraus die letzten Patronen auf den angreifenden Gegner verschießt. Die KPF sah in den Ausführen des Staatschefs den Beweis, daß das sozialistische Regime der Rechtsopposition bereits den Weg bereitet.

Kompromißangebot für einen Modus vivendi

Ohne das ominöse Wort von der Cohabitation, dem „Zusammenwohnen unter einem Dach" mit einer möglichen bürgerlichen Mehrheit nach den Märzwahlen 1986 auch nur einmal zu erwähnen, hatte Mitterrand in der Tat eine Art Spielregel für die Zeit zwischen den Parlamentswahlen von 1986 und den Präsidentschaftswahlen von 1988 festgelegt. Allerdings ging er davon aus, daß ein Sieg der augenblicklichen Mehrheit durchaus möglich sei und von ihm natürlich gewünscht werde. Falls dem nicht so sein sollte, hoffe er, auf einen breiten Konsens im französischen Volk über die Beibehaltung des „Wesentlichen", das seit 1981 auf dem Wege sozialer und wirtschaftlicher Reformen erreicht worden sei.

Mitterrands Kompromißangebot an eine mögliche bürgerliche Mehrheit von morgen läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Jeder von uns sollte sich selbst und seinen Überzeugungen treu bleiben. Da ich noch zwei Jahre lang im Amt sein werde müssen wir versuchen, einen Modus vivendi zu finden, denn ich fühle mich wohl in meiner Funktion und Ihr müßt nun einmal mit mir auskommen. Ich sehe da gar keine Schwierigkeiten. Wir sollten zunächst festlegen, was uns eint, etwa in der Außenpolitik. Ihr solltet euch ferner verpflichten, nicht an einige sozialistische Errungenschaften zu rühren, etwa die fünfte Urlaubswoche, die Pensionierung mit 60 Jahren, die 39-Stunden-Woche oder die Verstaatlichungen. Wenn wir uns hierüber einigen können, werde ich die Entscheidung der Urnen respektieren, einen Premierminister aus Eurer Mitte aussuchen und ihn regieren lassen, vorausgesetzt seine Politik richtet sich nicht gegen wesentliche Werte der Linken (dieser Passus des Präsidenten wird von der Presse als der nebelhafteste in seinem Katalog gewertet). Wir wollen aber Pragmatiker sein und von Fall zu Fall verhandeln. Schließlich kennt Ihr mich und wißt, daß ich kein Fanatiker bin.

Daß Mitterrand unter das „Wesentliche" auch die Verstaatlichungen einreihte, überraschte am Freitag politische Beobachter und Wirtschaftskreise. Spekulationen gehen darauf hinaus, daß eine siegreiche Opposition (letzte Umfragen geben Gaullisten und Liberalen zusammen 60 Prozent der Stimmen) ihr angekündigtes Entstaatlichungsprogramm bis nach den Präsidentschaftswahlen 1988 verschieben oder auf die alleinigen Banken beschränken wird.

Force de Frappe auf Weltraum ausdehnen

Im außenpolitischen Teil seiner Ausführungen warnte der Präsident vor einem übertriebenen Optimismus nach dem Genfer Gipfel und zog daraus den Schluß, daß Frankreich seine atomare Aufrüstung weiter betreiben und sie vor allen Dingen auch auf den Weltraum ausdehnen müsse. Hier hoffe er auf eine europäische, vor allem deutsche, Zusammenarbeit. Zwar habe er „Eureka" nur zivile Ziele angewiesen, aber im Weltraum könne man nie ganz auch von militärischen Aspekten Abstand nehmen. In allen Bereichen der Rüstung Frankreichs werde er weiter alle Partner unterrichten, darunter besonders die deutschen.

SDI spielte in Genf nicht die große Rolle

wth. Washington

Nach der zweitägigen Nachrichtensperre in Genf wurden jetzt in vertraulichen Gesprächen mit Beamten der Reagan-Administration Einzelheiten und Nuancen der amerikanisch-sowjetischen Begegnung bekannt, die den formalen, zwischen beiden Seiten vereinbarten Schlußbericht aufhellen.

So wurde bekannt, daß in den fünfstündigen Privatgesprächen zwischen beiden Regierungschefs das Thema der Regionalkonflikte und die SDI-Diskussion am lautesten behandelt wurden und offenbar die größten Kontroversen ausgelöst.

Es liegt im übrigen von diesen Gesprächen auf amerikanischer Seite ein – wenn auch nicht minutiöses – Protokoll vor, das vom Dolmetscher angefertigt wurde. Insgesamt, so wird von amerikanischer Seite betont, waren diese Gespräche zu keinem Zeitpunkt Verhandlungen. Sie waren Erörterungen, Klärungen, Meinungsäußerungen und ein gegenseitiges Abtasten. Im einzelnen ist zu den verschiedenen Gesprächsthemen folgendes zu erfahren:

SDI: Es überraschte auf amerikanischer Seite, daß die Frage und Definierung der Forschung an diesem Projekt von den Sowjets nicht zu einem großen Thema gemacht wurde. Trotz der Entschiedenheit, mit der Gorbatschow in der späteren Pressekonferenz das SDI-Projekt pauschal verurteilte, ist von sowjetischer Seite in den Genfer Gesprächen nicht die von den Amerikanern in restriktiver Auslegung des ABM-Vertrags betriebene Forschung, sondern das Endziel dieses Programms als eine Verletzung bestehender Verträge bezeichnet worden.

Afghanistan: Es gab bei der Abfassung des Schlußberichts, der bis in die Morgenstunden des Donnerstag andauerte, zu diesem Thema einige sowjetische Textänderungen, die darauf schließen lassen, daß in dieser Frage auf sowjetischer Seite etwas in Bewegung kommt.

Rüstungskontrolle: Die USA glauben jedoch, Änderungen in der sowjetischen Verhandlungsposition zu erkennen. Die Sowjets erklären sich im Genfer Schlußbericht bereit, Fortschritte im Bereich der nuklearen Offensivwaffen zu suchen, soweit Gemeinsamkeiten erkennbar sind und getrennte Vereinbarungen im Mittelstreckenbereich anzustreben. Das bedeutet, daß die Sowjets offenbar nicht mehr ihr bisheriges Junktim offen halten, nachdem Fortschritte im Bereich der Offensivwaffen und den Mittelstreckenraketen von Fortschritten im Bereich der Weltraumverteidigung abhängig sind.

Menschenrechte: Es ist für die Sowjets nach wie vor das Thema, auf das sie am empfindlichsten reagieren. Die Amerikaner verlassen sich hier auf „stille Diplomatie".

Der nächste Gipfel: Man erwartet den Besuch des sowjetischen Parteichefs im Juni nächsten Jahres und den Gegenbesuch Reagans in Moskau im Frühjahr 1987.

Christenlehre wird gescheut

dpa, Berlin

Immer weniger Kinder in der „DDR" besuchen die von der evangelischen Kirche als eine Art Religionsunterricht außerhalb der Schule angebotene Christenlehre. Die „Mecklenburgische Kirchenzeitung" führt diese Entwicklung vor allem darauf zurück, daß in einer atheistischen Gesellschaft für christliche Kinder und Eltern „Mut" dazugehöre, das Verfassungsgebot der Glaubens- und Gewissensfreiheit für sich in Anspruch zu nehmen, berichtete das Informationsbüro West. Die mecklenburgische Landeskirche verzeichnete 1984 nur noch 9732 Christenlehre-Kinder, zehn Jahre zuvor waren es noch 22 446. Ähnlich verlief die Entwicklung bei den Konfirmationen.

Neuer Anschlag der Terrorgruppe CCC

dpa, Brüssel

Die linksextreme belgische Terrorgruppe „Zellen Kommunistischer Kämpfer" (CCC) hat in Brüssel erneut einen Bombenanschlag verübt. Kurz nach der Ankunft von US-Präsident Ronald Reagan auf dem Flughafen explodierte im Süden der belgischen Hauptstadt in einer Filiale der US-Elektronik-Firma Motorola ein Sprengsatz. An dem Gebäude entstand erheblicher Sachschaden.

Nach Angaben der Polizei kamen Menschen nicht zu Schaden, da das Gebäude im südlichen Stadtteil Watermael-Boitsfort rechtzeitig evakuiert werden konnte. Wie schon bei früheren Anschlägen hatte die CCC in Flugblättern vor dem Anschlag gewarnt.

Kongreß erweitert Hilfe für Contras

AP, Washington

Der amerikanische Senat hat ohne Debatte ein Gesetz gebilligt, das dem Geheimdienst CIA ermöglicht, den nicaraguanischen „Contras" Flugzeuge, Hubschrauber, Lastwagen und abhörsicheres Fernmeldegerät zu liefern. Das Repräsentantenhaus hatte dem CIA-Gesetz bereits am Dienstag mit 387 gegen 21 Stimmen zugestimmt. Die Finanzhilfe wird durch den Parlamentsbeschluß nicht erhöht. Das Gesetz erweitert jedoch die Verwendungsmöglichkeiten für „humanitäre Hilfe" in Höhe von 27 Millionen Dollar. Dem CIA bleibt lediglich gewährt, „tödliche Waffen" zu schicken oder selbst an der Planung oder Durchführung von Militäraktionen in Nicaragua teilzunehmen.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Außerhalb deutschen Rechts

Sehr geehrte Redaktion,

war es klug, was Herr Ministerpräsident Lafontaine über seine Reise nach Pankow berichtete? Ob er vorher in Bonn zur Sprache gebracht hat, er werde bei dem geplanten Besuch zum Ausdruck bringen, es müsse die von dem Staatsratsvorsitzenden seit längerem geforderte Anerkennung einer selbständigen DDR-Staatsangehörigkeit jetzt von Bonn gewährt werden? Ist der Ministerpräsident sich nicht bewußt, daß er sich damit gegen unser Grundgesetz und gegen gewichtige Urteile des Bundesverfassungsgerichts stellt, also außerhalb des deutschen Rechts?

Von sachkundiger Seite ist ja darauf hingewiesen worden, daß mit einer solchen Anerkennung der Staatsangehörigkeit nichts zugunsten der Menschen dort erreicht würde.

Sollte der Herr Ministerpräsident wirklich so unwissend sein, daß ihm nicht bekannt ist, was sich tatsächlich in der DDR abspielt? Weiß er nicht, daß die Bewohner dieses Gebiets ihrem Staat gegenüber völlig rechtlos sind, nur Objekt, Statisten dieses Systems, dessen nicht selten brutal zupackender Macht schutzlos ausgeliefert? Hier muß deutlich gesprochen werden: Die DDR ist Mitglied der UN, hat damit auch den von diesen beschlossenen Pakt über Menschenrechte bindend anerkannt. Dazu hat die DDR auch das Abkommen von Helsinki mitunterzeichnet, in dessen Schlußakte die Unterzeichnerstaaten darauf nochmals hingewiesen werden, die Menschenrechte in ihrem Gebiet voll zur Anwendung zu bringen.

Was aber der Ministerpräsident vorbrachte, kann nur als kläglich bezeichnet werden. Der Reiseverkehr zwischen beiden Teilen Deutschlands könne noch etwas verbessert werden, und dann sei alles in bester Ordnung; so etwas hörte man. Aber nichts ist in Ordnung! Denn indem die DDR in keiner Weise sich bemüht, den Bewohnern dieses Landes auch nur in etwas die Menschenrechte zu gewähren, verletzt sie laufend internationales Recht, begeht sie Vertragsbruch in Permanenz. Weiß dies der Herr Ministerpräsident nicht, oder will er es nicht wissen? Denkt er etwa so wenig menschlich, daß ihn die dort herrschende Unfreiheit und die vielfach traurigen Schicksale der Bewohner nicht berühren?

Mit freundlichem Gruß
Dr. Ernst Reimer,
Gaggenau

Lektion vom Klassenprimus

„Wir sind und wir waren keine pazifistische Partei"; WELT vom 15. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

Klassenprimus, der er sein Leben lang ist, hat der Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel am 14. November vor dem Bundestag das eindeutige „jein" seiner Partei zur Bundeswehr überzeugend zum Ausdruck gebracht.

Zur Frage der Traditionswürdigkeit urteilt der Oberlehrer der Nation so streng, daß er seine Genossen das Fürchten lehrt: kein Sozialdemokrat der auf einen roten Fehltritt oder auf einen grünen Seitensprung zurücksieht, dürfte den Junggenossen noch einmal Vorbild sein.

Gottlob versteht Vogel nichts von Soldaten und den für sie geltenden Wertmaßstäben, die auch Tragik und Verhängnis kennen. Deshalb bleibt die Hoffnung, daß die Pflege militärischer Tradition sich des Jaspers-Wortes bewußt bleibt: „Wer in Kameradschaftlichkeit treu war, in Gefahr unbeirrbar, durch Mut und Sachlichkeit sich bewährt hat, der darf etwas Unantastbares in seinem Selbstbewußtsein bewahren. Dies rein Soldatische und zugleich Menschliche ist allen Völkern gemeinsam. Hier ist die Bewährung nicht nur keine Schuld, sondern, wo sie unbefleckt durch böse Handlungen war, ein Fundament des Lebenssinnes."

Es ist typisch für den Eiferer, daß er drei Tage vor dem Volkstrauertag von den Gewesenen demokratische Tugenden in vordemokratischen Zeiten verlangen will.

Mit freundlichen Grüßen
Fritz Milenz,
Hamburg 60

Wort des Tages

» Was der Schlaf für den Körper, das ist die Freude für den Geist: Zufuhr neuer Lebenskraft. «

Rudolf von Ihering, deutscher Rechtslehrer (1818–1892)

Begeistert

Sehr geehrte Herren,

seit fünf Jahren lese ich regelmäßig die WELT und war schon oft von den Beiträgen angetan, manchmal auch anderer Meinung. Wenn ich heute schreibe, dann nur, um zum Ausdruck zu bringen, daß ich von Ihrer Henry Ford-Geschichte (WELT vom 12. November) restlos begeistert bin.

Nie zuvor habe ich Wirtschaftsinformationen so lesbar verarbeitet bekommen.

Mit freundlichem Gruß
Birgitt Hirn,
Köln 60

Nebeneinander

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwei Meldungen Ihrer Ausgabe vom 29. Oktober gehörten auf eine Seite nebeneinander gestellt:

Seite 4: „185 Extremisten im Düsseldorfer Kultusressort".

Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutzbericht ordnet 225 Angehörige des öffentlichen Dienstes der linksextremistischen Szene zu. Allein 179 sollen ... im Kultusressort beschäftigt sein.

Seite 12: „Fall Mertensacker: Brief an Rau".

... Die 45jährige Dozentin hatte vor ihren Studenten die Ansicht vertreten, eine Abtreibung sei die Tötung eines Menschen in der Entwicklung ... Daraufhin wurde ihr Lehrauftrag nicht erneuert.

Kommentar überflüsssig.

Mit freundlichem Gruß
Rolf Möllermann,
Erlangen

Weitsicht

„Unter vier Augen soll am Kamin das Eis tauen"; WELT vom 19. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Gegenwärtig gibt es auf der Welt zwei große Nationen, deren Ausgangspunkte zwar verschieden sind, aber die dem gleichen Ziel zustreben. Ich meine die Russen und die Amerikaner ... Die Amerikaner gewinnen das, was sie erobern mit der Pflugschar – die Russen hingegen gewinnen es mit dem Schwert ... Die Ausgangspunkte beider Völker sind verschieden und auch ihre Wege sind nicht die gleichen, aber jedes der beiden scheint vom Himmel dazu ausersehen, die Geschichte des halben Erdballs zu lenken."

Dies schrieb Alexis de Tocqueville im Jahre 1835. Eine bemerkenswerte Weitsicht, die noch nach 150 Jahren von großer Aktualität ist.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Detlef R. Peters,
Bonn 1

Autorität

„Pflicht ist es, die Jugend in die Pflicht zu nehmen"; WELT vom 16. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie kein anderer Journalist hat es der leider zu früh verstorbene Mitherausgeber der WELT, Matthias Walden, verstanden, sein journalistisches Können in den Dienst der parlamentarischen Demokratie einzubinden. Daß er dabei zum Anwalt der Jugend wurde, die am Erhalt eben dieser Demokratie interessiert war (und ist) und daß er den moskautreuen Politclowns eine klare journalistische Absage erteilte, wird ihn unvergessen machen für alle diejenigen, die auch weiterhin in vulgär-marxistischer Manier Demütigungen und Beleidigungen zu ertragen haben.

Im freien Teil Deutschlands ist es Matthias Walden gelungen, in Zusammenarbeit mit seinem Freund Axel Springer eine mediale Autorität wie die WELT über Jahre hinweg zu etablieren, die auf dem Boden der Demokratie weit über Europa hinaus bekannt wurde und heute ein nicht wegzudenkender Bestandteil im demokratischen Willensbildungsprozeß ist. Hierfür sei beiden an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Mit freundlichen Grüßen
Albert Alten jr.,
Bardowick

Kleine Freude

„Vernichtung"; WELT vom 18. November

Sehr geehrte Redaktion,

da Trockenfeigen kein Grundnahrungsmittel sind, könnte man vielleicht an alle EG-Länder (soweit sie nicht selbst Feigen-Produzenten sind) so viele Feigen auf No-cost-Basis liefern, wie das betreffende Land Arbeitslose (zuzüglich Familienmitglieder) hat. Dieses Land, dessen Verwaltung ja auch die jeweilige Familien-Kopfzahl bekannt sein dürfte, sollte beim nächsten Stempeltermin jedem Vorsprechenden ein Päckchen Feigen – etwa 250 g pro Kopf – als Weihnachtsgabe in die Hand drücken (bzw. die Anweisung dazu).

Es sollte für uns gesättigte EG-Bürger eine Befriedigung sein, damit Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt zu haben und gleichzeitig Unbemittelten eine kleine Freude machen zu können. Muß denn in unseren Landen alles immer klingenden Gewinn abwerfen?

Mit freundlichem Gruß
Dr. Ursula Schütze,
Bad Hersfeld-Allmershausen

Personalien

GEBURTSTAG

Der schleswig-holsteinische FDP-Politiker **Uwe Ronneburger**, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion des Bundestages, feiert heute seinen 65. Geburtstag. Der gelernte Landwirt und langjährige Bürgermeister von Tetenbüll blickt auf eine wechselvolle politische Karriere zurück. Nach dem Regierungswechsel im Jahr 1982 kandidierte er auf dem dramatischen Berliner FDP-Bundesparteitag vergeblich gegen den damaligen Parteivorsitzenden **Hans-Dietrich Genscher**. Ronneburger, ursprünglich Mitglied der „Deutschen Partei" (DP) und Inhaber vieler kirchlicher Ehrenämter, gehörte zu den engagiertesten Verfechtern des Bündnisses der Liberalen mit der SPD. In Schleswig-Holstein konsolidierte er als Landesvorsitzender die nach dem Wahldebakel von 1971 zerstrittene FDP und führte sie 1975 mit einer Koalitionsaussage zugunsten der SPD wieder in den Landtag zurück. 1972 wurde er erstmals Abgeordneter in Bonn, 1975 Fraktionschef im Landtag und 1976 einer von Genschers Stellvertretern im FDP-Präsidium. 1980 kehrte Ronneburger in den Bundestag zurück und wurde Vorsitzender des Innerdeutschen Ausschusses. Im Oktober 1982 war er einer der 18 Sozialliberalen in der FDP-Fraktion, die **Helmut Kohl** beim Mißtrauensvotum gegen Bundeskanzler **Helmut Schmidt** ihre Stimme versagten. Bei der Kandidatur gegen Genscher um den Parteivorsitz unterlag er im November 1982. Als die schleswig-holsteinische FDP nach der Wende im März 1983 mit einer Koalitionsaussage noch zugunsten der SPD bei der Landtagswahl gescheitert war, trat Ronneburger mit dem gesamten Landesvorstand zurück, sein Nachfolger wurde **Werner Zywietz**. Im März 1983 wurde Uwe Ronneburger zu einem der drei Stellvertreter des FDP-Fraktionschefs **Wolfgang Mischnick** gewählt.

*

Ilse Elsner, ehemalige Bundestagsabgeordnete und Senatorin, feiert am Montag in Hamburg ihren 75. Geburtstag. Die Tochter eines Holzbildhauers aus Berlin-Neukölln besuchte nach der Mittelschule die Höhere Handelsschule und ließ sich zur Fremdsprachensekretärin ausbilden. Neben ihrer Sekretariatsarbeit in der Privatwirtschaft holte sie das Abitur nach und studierte in Hamburg bis zur Promotion Volkswirtschaft. Von 1936 bis 1942 war sie Direktionsassistentin bei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Hamburg. Nach dem Krieg war sie journalistisch tätig, so leitete sie von 1953 bis 1961 die Redaktion „Sozialpolitik" bei der WELT. Vom Herbst 1961 bis Mai 1970 gehörte sie der FDP-Fraktion des Deutschen Bundestages an. Gleichzeitig war sie Mitglied des Europäischen Parlaments und dort von März 1964 bis Mai 1970 Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses. 1970 wurde sie Bundessenatorin, Bevollmächtigte der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund und Mitglied des Bundesrates. Ende 1972 bis April 1974 übernahm sie das Ressort „Gesundheit" im Hamburger Senat.

AUSZEICHNUNGEN

Der mit 20 000 Mark dotierte Stuttgarter Hans-Molfenter-Preis ist in Stuttgart dem Künstler **Hans Schreiner** verliehen worden. Die Fördergabe in Höhe von 10 000 Mark wurde der Biberacher Künstlerin **Romane Holderried-Kaesdorf** zuerkannt. Die Mittel für den Preis stammen aus der Erbschaft des Neu-Ulmer Malers **Hans Molfenter** (1884–1979).

*

Der zum ersten Mal vergebene Kompositionspreis der Gerhard-Maaß-Stiftung ist dem im Rheinland lebenden Komponisten **Rudolf Halaczinsky** verliehen worden. Der Vorsitzende des Interessenverbandes Deutscher Komponisten (IKD), **Gustav Kneip**, übergab Halaczinsky den mit 10 000 Mark dotierten Preis in der Universität Tübingen. Verbunden mit der Ehrung war die Uraufführung des prämierten Werkes „Nachtklang" für Kammerorchester op. 71. Die Stiftung war 1984 noch auf Wunsch des Komponisten **Gerhard Maaß** (1906–1983) mit dem Ziel gegründet worden, die „mäßige Moderne" durch Ausschreibung von Wettbewerben für deutsche Komponisten zu fördern. Kuratorium und Wettbewerb wurden der IDK (Sitz: Barsbüttel/Hamburg) übertragen. Der 65jährige Rudolf Halaczinsky, der sich seit 1955 zugleich der Malerei widmet, ist Hochschuldozent in Köln.

*

Der vor wenigen Jahren aus Dresden in die Bundesrepublik Deutschland übergesiedelte Künstler **A. R. Penck (Ralf Winkler)** hat gestern den Kunstpreis der Stadt Aachen 1985 erhalten. Die Neue Galerie – Sammlung Ludwig präsentiert vom 22. November 1985 bis 5. Januar 1986 eine Ausstellung mit seinen Bildern. Zusammen mit der Londoner Music-Cooperation Triple Trip Touch spielte Penck am Eröffnungsabend „emotionale Musik in freier Gestaltung".

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Ludwig Theimer** vom Botanischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Botanik (Pflanzenphysiologie) im Fachbereich Naturwissenschaften 2 (Chemie, Biologie) an der Universität/Gesamthochschule Wuppertal erhalten und angenommen. Die Münchner Arbeitsgruppe von Professor Theimer war mit einem Experiment an der „D-1-Mission" im Weltraum beteiligt.

*

Den Ruf auf einen Lehrstuhl für Sonder- und Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Sprachbehindertenpädagogik, hat Professor Dr. **Otto Braun** gegenüber der Freien Universität Berlin (FU) angenommen. Ebenfalls an die FU wechselten die Professoren, die jeweils einen Ruf auf einen Lehrstuhl erhielten: Dr. **Martin Kohl** (Allgemeine Soziologie), Dr. **Fred Otten** (Slawische Philologie am Osteuropa-Institut), Dr. **Georg Pfeffer** (Asiatische Ethnologie) und Dr. **Wulff Plinke** (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre).

*

Professor Dr. **Hermann O. Handwerker** vom II. Psychologischen Institut der Universität Heidelberg (Fakultät für Naturwissenschaftliche Medizin) hat einen Ruf auf einen Lehrstuhl für Physiologie an der Universität Erlangen-Nürnberg erhalten.

EHRUNG

Heinrich Udo Daniel, „Staatskoch" in der Bad Godesberger Redoute, erhielt bei der Landesfachschau für das Gaststätten- und Hotelgewerbe „Gehofa" in der Dortmunder Westfalenhalle eine Goldmedaille. Der Redoutenchefkoch hatte in der Klasse „Große Plattenschau" gesiegt und bei den Preisrichtern mit Baby-Steinbutt-Roulade, Terrine von gebeiztem Wildlachs, Zucchini mit Hummerschaum mit einer Limonensahne den größten Anklang gefunden. Das einst kurfürstliche Schlößchen in der Diplomatenstadt wird, vertraglich abgesichert, vom Auswärtigen Amt für Staatsessen genutzt. Der Chefpatissier der Redoute, **Bernd Müller**, brachte es in Dortmund zu einer Silbermedaille, die beiden Redouten-Sous-Chefs **Jakob Klassen** und **Jürgen Kischied** erreichten Bronze für ihre Küchenkünste.

Falsche Fälle?

hg – Minister Bangemann macht sich Sorgen über die Konzentration in der Wirtschaft. Besonders unheimlich sind ihm der Einstieg von Daimler bei AEG und die Möglichkeit, daß MBB von BMW übernommen werden könnte. Darum möchte er das Kartellgesetz verschärfen. Ob es hilft?

In diesen beiden Fällen ausgerechnet nicht. Daimler wie BMW – wenn es denn dazu kommt – wollen ausdrücklich Mehrheiten, also keineswegs etwa über eine 24,9-Prozent-Beteiligung mit Hilfe ihrer Hausbanken die Fusionskontrolle umgehen. Just dahin zielen aber die Denkanstöße des Ministers. Hat er sie an den falschen Fällen aufgehängt?

Hat er insofern nicht, als er den Banken jetzt einmal zeigt, wo die Glocken hängen, die sie eines Tages vielleicht läuten hören: Wenn sie ihren Einfluß in den Aufsichtsräten, wie offenbar im Fall Daimler-AEG geschehen, weiterhin dazu benutzen, Firmenzusammenschlüsse anzuregen, dann könnte dieser Einfluß demnächst durch die Mühlen der Kartellbehörde gedreht werden.

Darüber hinaus sind es auch deshalb nicht die falschen Fälle, weil sie die Diskussion über die Fusionskontrolle wieder angeheizt haben. Um diese Diskussion nicht in Bereiche driften zu lassen, in die ein liberaler Minister unmöglich folgen kann – etwa Abkoppelung vom Begriff der Marktbeherrschung oder das Einziehen einer absoluten Obergrenze für Zusammenschlüsse – ist eigene Aktivität wohl angebracht. Tatsächlich kommen ja viele Zusammenschlüsse auf dem Weg zustande, den das Ministerium jetzt verbauen will. Und so gesehen hilft das Ganze doch.

Schuh-Lobby

Ha (Brüssel) – Protektionistische Maßnahmen haben eine gefährliche Tendenz zur Verewigung. Dies gilt auch dann, wenn sie mit der erklärten Absicht eingeführt werden, der heimischen Wirtschaft nur vorübergehend zu helfen. Acht Jahre beruft sich die kanadische Regierung schon auf den Artikel XIX des Gatt-Vertrages, um ihre Schuhindustrie vor unerwünschter Auslandskonkurrenz zu bewahren. Soeben hat sie beschlossen, die umstrittenen Importquoten nochmals um drei Jahre zu verlängern. Das Gatt ermöglicht es, vorübergend vom Freihandel abzuweichen, wenn einer Industrie dadurch die Umstellung auf die internationalen Wettbewerbsbedingungen erleichtert werden soll. In Wirklichkeit werden jedoch nicht selten nur überalterte Strukturen zementiert. Die kanadischen Hersteller genießen zusätzlich noch einen Zollschutz von 23 Prozent. Kein Wunder, daß sich die Schuh-Lobby auf erworbene Rechte beruft. Ihr ist es egal, ob Ottawa der EG Kompensationen in anderen Branchen gewähren muß.

SACHVERSTÄNDIGENRAT / Fortschritte bei Lösung der Beschäftigungsprobleme – Für marktwirtschaftliche Elemente im Gesundheitswesen

Lohnpolitik entscheidet, ob es höhere Preise oder mehr Arbeitsplätze gibt

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Die hohe Arbeitslosigkeit kann nach Ansicht des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit Aussicht auf dauerhaften Erfolg nur durch eine noch kräftigere Ausweitung des Angebots an Arbeitsplätzen bekämpft werden, und zwar an rentablen Arbeitsplätzen. Auf dem Weg zu besseren Bedingungen für Produktion und Investition sei bereits einiges erreicht worden. Der Erfolg sollte Mut machen. Über all dem steht die Forderung nach Kontinuität, Konsistenz und Glaubwürdigkeit der Wirtschaftspolitik.

„Eine innovationsfördernde Wirtschaftspolitik, eine dem Investitionsrisiko angemessen Rechnung tragende Besteuerung der Investitionen, eine Lohnpolitik, die stabile Lohnstückkosten erwarten läßt, und die wirtschaftspolitische Öffnung bisher versperrter Märkte: Sie alle tragen dazu bei, mehr künftige Produktionen rentabel zu machen, also die erwartete Rendite von weiteren Investitionen zu erhöhen und so die Investitionstätigkeit der Unternehmen und das Angebot an zusätzlichen Arbeitsplätzen zu steigern." Für den Sachverständigenrat bedeutet dies:

● Geldpolitik: In der Nähe des Zieles eines stabilen Geldwertes ist es nicht mehr nötig, durch monetäre Restriktionen nachdrücklich auf einen weiteren Rückgang der Preissteigerungsrate hinzuwirken. Raum für ein kräftigeres Wachstum des Produktionspotentials ohne Gefährdung der Geldwertstabilität würde gegeben, wenn die Bundesbank bereit wäre, für das Jahr 1986 und danach eine Ausdehnung der Zentralbankgeldmenge mit einer etwas höheren Rate als in diesem Jahr anzustreben. Der Rat nennt einen Satz von 4,5 Prozent.

● Finanzpolitik: Ein Element einer wachstumsfreundlichen Finanzpolitik ist die weitere Absenkung der Ausgabenquote, „was nicht Minderausgaben an allen Stellen beißt, sondern Kürzertreten dort, wo Ausgaben den Strukturwandel hemmen, und nach Möglichkeit zulegen bei den Ausgaben, die das Entstehen neuer rentabler Arbeitsplätze voranbringen". Auch wenn der Anstieg der Staatsausgaben hinter dem des Bruttosozialprodukts zurückbleibt, können die Gebietskörperschaften dringliche Aufgaben erfüllen.

Der Sachverständigenrat (die „Fünf Weisen") wurde durch ein Gesetz vom 14. August 1963 geschaffen. Danach ist der Rat gesetzlich verpflichtet, bis zum 15. November seine Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesregierung zuzuleiten. Empfehlungen für bestimmte wirtschaftspolitische Maßnahmen soll der Rat nicht geben. Ihm gehören als Vorsitzender Professor Hans Karl Schneider, Köln, die Professoren Ernst Helmstädter, Münster, Helmut Hesse, Göttingen, der den Gewerkschaften nahestehende Dieter Mertens, Erlangen, und Dieter Pohmer, Tübingen, an.

Eine zurückhaltende Ausgabenpolitik ist die Voraussetzung für eine weitere Senkung der Steuerquote. Sinkende Steuerlasten fördern die Leistungsbereitschaft der Bürger, sie fördern insbesondere die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Würde der Ausgabenanstieg mittelfristig konsequent auf drei Prozent begrenzt, könnte der Spielraum für Steuersenkungen deutlich höber veranschlagt werden, als es den derzeitigen Planungen für 1988 entspricht.

● Lohnpolitik: Bei den Tarifvereinbarungen sollte ein Kurs gesteuert werden, der die Lohnstückkosten auf mittlere Sicht stabil hält. Dies bedeutet, die Steigerung der Tariflöhne am Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktivität auszurichten. Mittelfristig hängt es von der Lohnpolitik ab, ob es zu höberen Preisen oder weniger Beschäftigung kommt.

Daß sich die Wachstumskräfte regen, hängt nicht allein voo den Rahmenbedingungen ab, sondern vor allem von den Energien, die die Wettbewerber am Markt selbst entwickeln. „Schubkraft kann our der dynamische Wettbewerb hervorbringen." Daher plädiert der Sachverständigenrat für die Öffnung der Märkte, so zum Abbau des Monopols der Post für die Nachrichtenübermittlung und für den Abbau von Hilfen für Krisenbranchen.

Selbstbeteiligung in den gesetzlichen Krankenkassen

PETER JENTSCH, Bonn

Für eine umfassende Reform des Gesundheitswesens und gegen ein Kurieren von Symptomen etwa in Form einer „administrativen Begrenzung des Ausgabenanstiegs" in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hat sich der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten ausgesprochen. Eine Gesundheitspolitik, die den Ausgabenzuwachs in der GKV auf den Einkommenszuwachs der Versicherten begrenzen wolle, „trifft das, was sie nicht treffen soll – die Wachstumsdynamik; sie trifft dagegen kaum das, was sie treffen will – die Fehlsteuerung der Produktion, also gleichsam die ‚unnötigen' Ausgaben, die durch unwirtschaftliches Verhalten bei Anbietern und Nachfragern entstehen".

Einen Ausweg aus diesem Dilemma sehen die Gutachter nur in einer Reform, die „mehr Markt" in das System bringt, also darauf abzielt, allen Beteiligten mehr Anreize und Möglichkeiten zu bieten, aus eigenem Interesse möglichst wirtschaftlich zu handeln. Unter dieser Prämisse stellt der Sachverständigenrat mehrere Reformschritte zur Diskussion, die darauf hinauslaufen, den Wettbewerb unter Leistungserbringern wie Krankenkassen zu verstärken und der durch das Sachleistungssystem bewirkten „Null-Tarif-Mentalität" der Versicherten durch Formen einkommensabhängiger Selbstbeteiligung entgegenzuwirken.

Es wäre „hilfreich", heißt es in dem Gutachten, „die gesetzlichen Krankenkassen auf ähnliche Weise mit Selbstbeteiligungstarifen experimentieren zu lassen, wie das die privaten Krankenversicherungen tun". Wer keine Selbstbeteiligung wünsche, werde durch hohe Beiträge belastet, wer dagegen bereit sei, Bagatellerkrankungen selbst zu finanzieren, könnte die wirklich gravierenden Risiken preiswert abdecken. Dies habe den weiteren Vorteil, daß „auch die Ärzte in Diagnose und Therapie die wirtschaftlichen Folgen für den Patienten bedenken".

Weiter wird vorgeschlagen, den Wettbewerb zwischen den Krankenkassen zu intensivieren, etwa in Form „einer allgemeinen freien Kassenwahl". Dadurch würden die Kassen „mit attraktiven Angeboten um Kunden werben müssen". Darüber hinaus sollten die Kassen die Möglichkeit erhalten, Verträge mit Gruppen von Ärzten oder Krankenhäusern abzuschließen, um daraus ein „Gesundheitsangebot in eigener Verantwortung" zu entwickeln. Es wäre durchaus vorstellbar, heißt es weiter, daß „eine kassenärztliche Versorgung dann nur von Ärzten angeboten wird, die die Preise der Krankenkassen akzeptieren; diejenigen, denen diese Preise zu niedrig sind, wären auf den Markt außerhalb der Kassen verwiesen". Das wäre gleichzeitig ein im Gegensatz zur diskutierten Beschränkung des Berufszugangs ordnungspolitisch richtiger Beitrag zur Bewältigung der Ärzteschwemme.

Ende des Fortschritts?

Von GERD BRÜGGEMANN

In wenigen Monaten wird das Automobil hundert Jahre alt. Gewiß ein Grund zum Feiern. Für die Daimler Benz AG, die in dieser Geschichte eine herausragende Rolle spielt, war das bevorstehende Ereignis freilich zunächst einmal Anlaß, über Künftiges nachzudenken und nachdenken zu lassen. So wurde das Daimler-Benz-Seminar, das die Forschungsgruppe Berlin des Unternehmens jährlich in der alten Hauptstadt veranstaltet, in diesem Sinne zum Auftakt des Jubiläumsjahres. Während sich das Seminar in früheren Jahren eher sachbezogenen Themen widmete, sollten diesmal „philosophische Betrachtungen zur Zukunft der Technik" angestellt werden.

Ausgehend von der Überlegung, daß Naturwissenschaft, Technik und Industrie auf der einen Seite und die gesellschaftspolitische Diskussion über Präferenzen, Werte, Sinnkonzepte und Erwartungshorizonte auf der anderen Seite sich zunehmend polarisieren, hatte das Automobilunternehmen eine Reihe von Philosophen, Soziologen, einen Wirtschaftswissenschaftler, einen Zoologen und Evolutionsforscher und einen Theologen und Mediziner aufgeboten, die über das Thema referierten.

Eingeleitet wurde das Seminar von Prof. Werner Breitschwerdt, dem Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens. Er stellte sich die Frage, ob „das Automobil als Symbol für Forschritt durch Technik?" gelten könne. Es wurde indes sehr schnell deutlich, daß das Fragezeichen nur rhetorischen Charakter hatte; der Daimler-Benz-Chef hat keinen Zweifel,daß das Auto „zum Symbol für Fortschritt und Technik schlechthin geworden" ist. Zugleich aber macht er deutlich, daß die technische Entwicklung vor allem durch die Mikroelektronik eine neue Situation geschaffen habe: „Sie verlangt von den Benutzern der Technik unbedingtes Vertrauen." Wo aber Vertrauen nötig sei, gedeihe auch Mißtrauen. Mißtrauen könne Gemeinsamkeit zerstören.

Breitschwerdt: „Dies muß uns in der Industrie besonders zu denken geben und aufrufen, uns diesem Phänomen zu stellen und uns mit einer neuen Konstellation von Technik und Kultur auseinanderzusetzen." Er wolle das Seminar als solchen Aufruf verstanden wissen. Ob die referierenden Professoren das auch so sahen, ist zumindest zweifelhaft. Überwiegend empfanden sie die künftige technische Entwicklung eher als bedrohend. Mithin forderten sie die Techniker auf, nicht alles, was machbar ist, auch zu machen.

Prof. Hans Jonas aus New York, dessen Beitrag verlesen wurde, forderte eine Zukunftsethik auf der Grundlage des „Prinzips Verantwortung". Er hält Mäßigung und Enthaltsamkeit für notwendig, nicht nur im Konsum, sondern auch im Leistungsbereich. Der Grazer Philosoph und Soziologe Ernst Topitsch, der über das Thema „Zukunft ohne Technik – Technik ohne Zukunft?" sprach, brachte seine Antwort auf die Formel, es gebe keine Zukunft der Menschheit ohne Zukunft der Technik. Zweckrationales Handeln sei unverzichtbar zum Überleben.

Der Tübinger Prof. Friedrich H. Tenbrock bejahte die Frage, ob der Fortschritt am Ende sei. Es gebe zwar viele Fortschritte, aber den Fortschritt im Sinne einer Umsetzung in erlebbare Daseinverbesserungen gebe es nicht mehr. Das werde auch daraus deutlich, daß Zweifel am Fortschritt, die früher stets als reaktionär angesehen wurden, sich heute als progressiv präsentierten.

Der Theologe und Mediziner Prof. Dietrich Rößler suchte nach dem Sinn menschlichen Lebens in einer Gesellschaft, der die Arbeit ausgehen könnte. Die Freizeit- und Hobbygesellschaft scheint ihm als Alternative nicht geeignet. Die Antwort sei in der Entwicklung zu einer Bildungsgesellschaft zu suchen.

Die Referate gingen auf viele Fragen ein und fanden manche interessante Antworten. Bezüge aber auf die Zukunft der Technik, die der Veranstalter sich von den „philosophischen Betrachtungen" erwartet haben mag, blieben eher vage. Der Zusammenhang mit dem Automobil-Jubiläum, das ja der eigentliche Anlaß für die Themenstellung war, wurde so recht nie hergestellt. Dies gelang auch dem moderierenden Philosophen Prof. Günter Rohrmoser nicht. Er meinte zwar nach den Referaten seiner Kollegen, die Philosophie sei künftig bei der Bewältigung der Probleme, die die technische Entwicklung noch mit sich bringe, unentbehrlich, aber er war wohl der einzige.

AUF EIN WORT

„Unter den bäuerlichen Voll-, Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben gibt es Unternehmen mit guter und weniger guter Leistungsfähigkeit. Das ist nicht neu, aber die Unterschiede werden größer."

Dr. Johannes Runge, Vorstandsmitglied der Norddeutschen Landesbank, Hannover FOTO: NEEF/THOMSEN

Stagnation hält 1986 an

VWD, Bonn

Nach Einschätzung des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) wird die deutsche Bauwirtschaft im kommenden Jahr von Stagnation beherrscht werden. Die Prognose des ZDB über die Entwicklung der Bauinvestitionen weicht damit deutlich von den Vorhersagen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute ab, die in ihrem Herbstgutachten eine Zunahme um zwei Prozent prognostiziert hatten. Wie der Verband gestern mitteilte, sei der Grund für diese differierende Vorausschau vor allem die unterschiedliche Auffassung über die Entwicklung des Wohnungsbaues, die von den Experten des ZDB weiter negativ eingeschätzt werde.

KARTELLGESETZ

Ministerium denkt an eine verschärfte Fusionskontrolle

hg. Bonn

Der Bundeswirtschaftsminister denkt über eine Verschärfung der Fusionskontrolle im Kartellgesetz nach. Wie Staatssekretär Otto Schlecht gestern in einem Rundfunkinterview betonte, ist dies vor allem durch den beabsichtigten Einstieg von Daimler-Benz bei der AEG veranlaßt, aber auch durch Überlegungen bei BMW, die Mehrheit am Luft- und Raumfahrtkonzern MBB zu übernehmen.

Kritisch beurteilt man im Hause Bangemann die Rolle der Banken bei Zusammenschlüssen: Erstens gäben sie oftmals den Anstoß zu Fusionen, und zweitens werde mit ihrer Hilfe die gesetzliche Kontrolle gelegentlich unterlaufen, indem das Unternehmen eine Beteiligung erwirbt, die unterhalb der 25-Prozent-Schwelle liegt und deshalb im Sinne des Gesetzes keine Fusion ist, während die Hausbank ihrerseits weitere Anteile übernimmt. Am Ende sei der Einfluß des Erwerbers auf die Geschäftspolitik des Erworbenen wesentlich größer, als es die übliche 24,9-Prozent-Beteiligung vermuten lasse.

Um diese „Umgehungsstrategien" zu verhindern, wird erwogen, ob nicht bei der Feststellung eines Zusammenschlusses auf die 25-Prozent-Grenze verzichtet werdeo kann. Das Bundeskartellamt sollte statt dessen prüfen, ob der Anteilserwerber einen „maßgeblichen Einfluß" auf den Erworbenen erhält, und dazu gehört auch der Einfluß der Banken in den Aufsichtsräten.

An der Behandlung eines amtlich festgestellten Zusammenschlusses soll sich indes nichts ändern: Hier bleibe die Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung der entscheidende Maßstab.

BÖRSENWOCHE

Auslandskäufe treiben Index auf einen neuen Höchststand

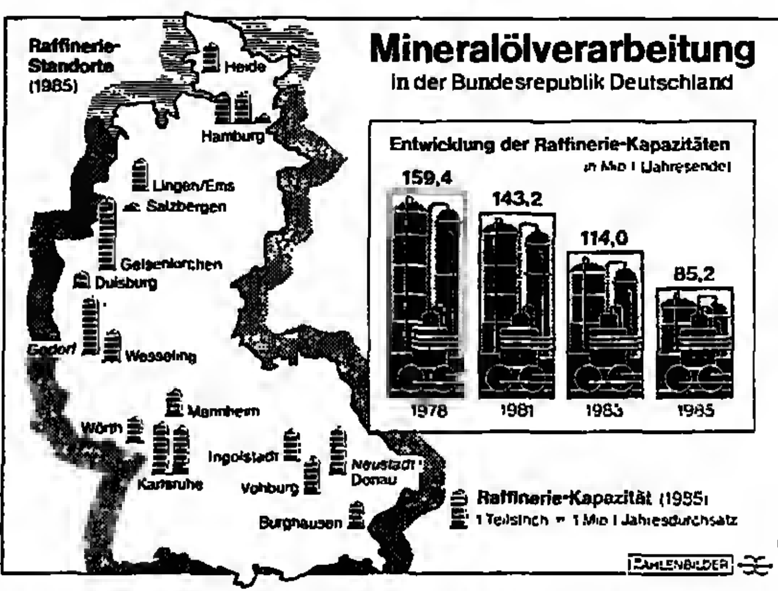
cd. Frankfurt

Nach einem 5,1prozentigen Anstieg in dieser Woche auf gestern 253,48 Punkte hat der Aktienindex der WELT seinen bisherigen Höchststand (252,30 am 4. November) geringfügig übertroffen. Die wiederaufgelebte Auslandsnachfrage, aber auch Käufe inländischer institutioneller Anleger radierten die während der knapp zweiwöchigen Konsolidierungspause eingetretenen Verluste bei den meisten Papieren wieder aus, und einige Titel erklommen neue Höchstkurse.

Trotz des Aufschwungs bleiben manche Börsianer noch etwas skeptisch, ob es nun wieder im früheren Tempo weiter bergauf gehen wird. Einmal, weil die „Widerstandslinie" von 250 beim Index noch nicht nachhaltig überwunden ist, zum anderen, weil sich die Qualität der Auslandsnachfrage, die treibende Kraft der Börse, verändert hat. Die echten Investoren, die bis vor einigen Wochen den Trend bestimmt hatten, neigen zur Zeit stärker zu Gewinnmitnahmen und Anlagen an den als analytisch etwas preiswerter geltenden Börsen in der Schweiz und in Amsterdam. Die Ausländer, die in dieser Woche gekauft haben, operieren, wie auf dem Parkett beobachtet wird, kurzfristiger und spekulativer.

Spitzenreiter dieser Woche waren Aktien, die von „guten Nachrichten" profitierten. Für die Farbennachfolger mit Gewinnen von 5,4 bis 7,8 Prozent und die Großbankaktien (Commerzbank plus 7 Prozent und Dresdner plus 6 Prozent) ist es die Erwartung der Zwischenberichte, für Siemens (plus 5 Prozent) die Dividendenerhöbung, für die Autoaktien (Daimler plus 8,3 Prozent) die Erleichterung, daß es kein Tempolimit gibt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Unter dem Zwang zur Anpassung an stagnierende Märkte und veränderte Verbraucherstrukturen steht die minderalölverarbeitende Industrie in der Bundesrepublik seit Ende der siebziger Jahre. Verantwortlich sind ein abnehmender Verbrauch und ein zunehmender Import von Mineralölprodukten aus dem Mittleren Osten und aus Osteuropa. Entsprechend mußten die Raffineriekapazitäten kräftig schrumpfen. QUELLE: ZAHLENBILDER

US-Verbraucherpreise leicht gestiegen

Washington (VWD) – Die Verbraucherpreise in den USA erhöhten sich im Oktober um saisonbereinigt 0,3 Prozent. Die Zuwachsrate lag damit geringfügig unter den Prognosen der meisten Analysten voo 0,4 Prozent. Seit April waren die Preise je Monat um 0,2 Prozent gestiegen. Nach Angaben des Handelsministeriums war der Anstieg der Kosten der Kfz-Finanzierung und -versicherung der Hauptgrund für den etwas stärkeren Anstieg der Verbraucberpreise.

VW und SEAT uneinig

Wolfsburg (dos) – Der Aufsichtsrat der Volkswagen AG hat in seiner gestrigen Sitzung in Wolfsburg die vorgesehene Beteiligung von VW an der spanischen Automobilfirma SEAT diskutiert. Nach Angaben eines Sprechers ist aber eine Entscheidung – angestrebt wird die mehrheitlicbe Übernahme – noch immer nicht getroffen worden. Zunächst, so heißt es, müssen noch einige Voraussetzungen beim spanischen Unternehmen erfüllt werden. Dazu gehöre die Neustrukturierung des Konzerns, der mehrheitlich bei der staatlichen INI liegt, sowie die Bereinigung von Altlasten. Der VW-Vorstand wurde beauftragt, die Verhandlungeo fortzuführen.

Handel weiter ausgesetzt

London (VWD) – Der Zinnhandel an der Londoner Metallbörse bleibt mindestens bis zum Dezember ausgesetzt. Dies teilte Börsenchef Michael Brown gestern mit. Danach ist aber noch ungewiß, wann der Zinnhandel wieder aufgenommen wird.

Sitzung unterbrochen

Hamburg (dpa/VWD) – Der Aufsichtsrat der Howaldtswerke Deutsche Werft AG, Kiel, hat dem Verkauf von HDW Hamburg an die benacbbarte Großwerft Blohm und Voss nocb nicht zugestimmt. Die Sitzung des Aufsichtsgremiums gestern in Hamburg wurde nach dreieinhalb Stunden unterbrocben und soll am kommenden Donnerstag in Kiel fortgesetzt werden.

NordLB begibt Floater

Hannover (dos) – Zum ersten Mal im deutschen Rentenmarkt begibt die Norddeutsche Landesbank eine Floating-rate-note mit Zinsdeckel. Nach Angaben des Instituts beträgt das Volumen dieser Inhaberscbuldverschreibungeo 500 Mill. DM mit einer Laufzeit voo sechs Jahren. Der Zinssatz wird alle drei Monate (erstmals am 25. November) festgelegt und entspricht dem Frankfurter Dreimonats-Interbankenbriefsatz (Fibor) plus einem Zuschlag von 0,05 Prozent. Der Höchstzinssatz wird mit 7,75 Prozent angegeben: die kleinste handelbare Einheit beträgt 1 Mill. DM. Die Einführung der Emission in den amtlichen Handel ist noch für das laufende Jahr vorgesehen.

Minolta-Wandelanleihe

Düsseldorf (J.G.) – Unter Federführung der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf, plant die Minolta Campers Co. Ltd, Osaka/Japan, über ein internationales Bankenkonsortium die Emission einer Wandelanleihe von 150 Mill. DM. Zu den am 27. Novemer endgültig festzulegenden Konditionen gehören „voraussichtlicb" 2,5 Prozent Zins, neun Jahre Laufzeit, 100 Prozent Ausgabekurs und ein am 3. Februar 1986 ausübbares Wandlungsrecht in Aktien (aktueller Kurs 1070 Yen). Die mit der Produktion von Kleinbildkameras gestartete Minolta erzielte 1984/85 (31.3.) von ihren auf 245 (214) Mill. Yen gewachsenen Umsatz 55 Prozent mit Büromaschinen und insgesamt 83 Prozent auf Auslandsmärkten.

Niedrige Inflation

Brüssel (AP) – Die Inflationsrate in der Europäischen Gemeinschaft hat nach Mitteilung des Statistischen Amtes der EG den niedrigsten Stand seit 15 Jahren erreicht. Die Preise zogen im Oktober um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vormonat an; für die zwölf Monate von Oktober 1984 bis Oktober 1985 belief sich die Teuerungsrate auf 5,1 Prozent.

Wochenausweis

	15.11.	7.11.	15.10.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	63.3	63.3	63.6
Kredite an Banken	96.8	97.2	100.2
Wertpapiere	4,1	4,1	4,0
Bargeldumlauf	109,7	109.7	108.7
Einl. v. Banken	50.5	48.5	54.5
Einlagen v. öffentl. Haushalten	3.1	3.0	4.3

US-PROTEKTIONISMUS

Reagans Veto-Drohung bremst im Kongreß die Kampfeslust

Sbt. Washington

Moderatere protektionistische Töne sind jetzt im Kongreß zu hören, was zweifellos auf Präsident Reagans Veto-Drohung, die Proteste des Auslands und den schwächeren Dollar, der nach der üblichen Verzögerung höhere amerikanische Ausfuhren und geringere Importe verspricht, zurückzuführen ist. In diesem Umfeld zumindest besteht keine Gefahr mehr, daß die USA wie 1971, als Richard Nixon einseitig Einfuhrsteuern verfügte, mit ähnlicher Brachialgewalt gegen ausländische Erzeugnisse vorgehen.

Dieser neuen Stimmung trägt ein Gesetzentwurf Rechnung, den republikanische und demokratische Senatoren gemeinsam eingebracht haben. Er unterscheidet sich grundsätzlich von den rund 400 anderen Vorlagen, in denen hauptsächlich Zölle und Quoten gefordert werden. Wie es heißt, wird das Papier, das im Ausland die Rücknahme unfairer Handelspraktiken erzwingen will, die wichtigste Gesetzesbasis sein, die dem Senat 1986 als Werkzeug für die Gestaltung eines offeneren Welthandels dienen wird.

Im einzelnen muß der Präsident gegen ausländische Importhemmnisse vorgehen, wenn sie nicht innerhalb 18 Monaten beseitigt werden. Nur in Ausnahmefällen besteht ein Entscheidungsspielraum. Schwieriger wird es außerdem für die Exekutive, einfuhrgeschädigten Industrien die von der International Trade Commission empfohlene Hilfe zu verweigern. Erneuert wird die Vollmacht des Weißen Hauses, in Verhandlungen über eine Modifizierung des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) einzutreten.

ARBEITSVERMITTLUNG / Podiumsdiskussion der Verlage Axel Springer und Ullstein

Monopol der Bundesanstalt umstritten

tb. Berlin

Kritik am Monopol der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit bei der Arbeitsvermittlung wurde auf einer Podiumsdiskussion der Verlage Axel Springer und Ullstein in Berlin aus Kreisen der Wirtschaft geübt. Dabei ging es um die Fragen, wer die Arbeitsmarktprobleme der Zukunft löst und ob das „Nürnberger Monopol" noch sinnvoll sei. Bemängelt wurden von Unternehmensseite vor allem die erstarrten Strukturen der Arbeitsverwaltung, die oft mangelnde Kenntnis der Vermittler über neue Technologien und den damit verbundenen Einsatz von Arbeitslosen in modernen Techniken. So könnten heute durchaus Behinderte in einem mit modernen Techniken ausgerüsteten Lager als Arbeiter eingesetzt werden.

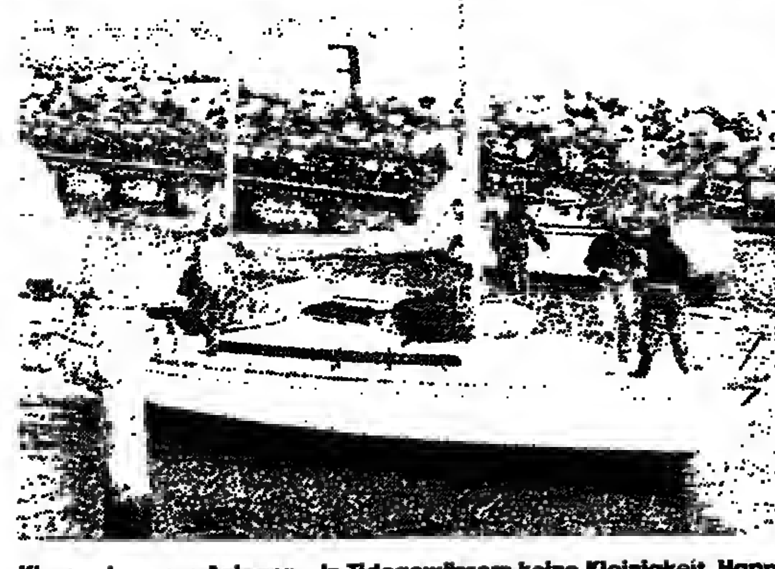
Freie Arbeits- oder Jobvermittler, die möglicherweise noch branchenspezialisiert sind, könnten nach Ansicht von Unternehmern und Personalchefs besser den „richtigen Mann" für den zu besetzenden Arbeitsplatz finden. Durch diese Konkurrenz zu den Arbeitsämtern könnte auch das Geschäft belebt – die erstarrten Formen der Arbeitsverwaltung aufgeweicht werden. Immerhin entscheidet sich rund die Hälfte aller Unternehmen bei der Suche nach neuen Mitarbeitern gegen das Arbeitsamt; die freien Stellen werden nicht angemeldet.

Verteidigt wurde die Stellung der Arbeitsverwaltung nicht nur vom Vertreter des Landesarbeitsamtes Berlin, sondern auch von den Berliner Arbeitgeberverbänden. Ihr Vertreter warnte vor einer „Zwei-Klassen-Gesellschaft" bei den Arbeitsuchenden, wenn freie Vermittler zugelassen werden. Beruflich qualifizierte Arbeitslose hätten leicbt die Chance, über freie Vermittler einen neuen Job zu finden, während die älteren, behinderten sowie jungen und schlecht ausgebildeten Arbeitslosen auf die Arbeitsämter angewiesen seien. Außerdem sollte man bei Mißerfolgen bei der Mitarbeitersuche über die Arbeitsverwaltung nicht übersehen, daß die Vermittler durcb die große Zahl der Arbeitssuchenden vielfach überfordert seien.

Bei der Bewältigung des Arbeitslosenproblems sind von privaten Vermittlern keine Wunderlösungen zu erwarten, erklärte Berlins Wirtschaftssenator Elmar Pieroth. Ein Abbau der Arbeitslosenzahl lasse sich auch nicht nur durcb eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik erreichen, sondern vor allem durch eine breit angelegte Qualifizierung und Motivierung aller Arbeitnehmer. Die Berliner Arbeitgeber geben am Dienstag den Startschuß zu einer Qualifizierungsoffensive.

Anzeige

Hanseboot ● Hanseboot ● Hanseboot



Klarmachen zum Anlegen – in Tidegewässern keine Kleinigkeit. Happy Sailing in Kiel-Schilksee macht fit für dieses schwierige Unternehmen.

YACHTEN – CHARTER – SCHULEN – ZUBEHÖR

Mäwengeschrei, Wellengeplätscher und das Tuten van Schiffen, mit dem die Besucher der diesjährigen **„Hanseboot"** ab und an per Lautsprecher berieselt wurden, unterstrichen die Stimmung, die in den Hallen herrschte: Flair von großer weiter Welt! Für so manchen Freizeitkapitän war es auch ein gelungener Ausklang der diesjährigen Segel- und Wassersportsaisan. Wehmütig nahm man Abschied und bereitete sich gleichzeitig anhand des großen Angebotes auf die nächste Saisan var. Es gab viel zu sehen, wie z. B. die vielfältigen Neuerungen auf dem Zubehör-Sektar, im elektronischen und im Sicherheitsbereich. Eine besondere Faszinatian ging van den Hallen aus, die Matar- und Segelyachten ausstellten. Sie wurden nicht nur beklettert und bestaunt, sandern auch gekauft. Ein Trast ist, daß für die vielen Unermüdlichen immer Saisan ist. Wie wäre es mit einer Charter in der Karibik? Die jetzt bei uns sa trüben Manate bieten sich dafür gerodezu an. Die Charteronbieter auf dieser Seite machen Ihnen die Auswahl leicht und sind Ihnen dabei behilflich. Auch die Segelschulen haben das ganze Jahr über Saison. Wer jetzt die Zeit nutzen möchte, um seine Kenntnisse zu erweitern, sollte sich doch einfach einmal ins Eismeer wagen oder die Schwierigkeiten des Segelns in Tidegewässern kennenlernen.

Last not least gilt für alle Wassersportfreunde und salche, die es werden wallen: Jetzt infarmieren und weiterbilden – diese Seite gilt dabei als Hilfe –, denn: **Die nächste Saison kommt bestimmt!**

Büro Margret Scheibel, Hamburg



X 402 – die „Traumyacht" für Großfamilien, Paare und andere nette Leute

Durch die vier separaten Kabinen garantiert die **X-402** auch auf einem noch sa langen Törn die Wahrung einer Privatsphäre. Kinder oder Gäste werden begeistert sein, in einer eigenen Kabine übernachten zu können. Das ist aber nicht der einzige Vorteil dieser „Traumyacht". Sie ist zwar gemütlich für Großfamilien und Paare, die Geschwindigkeit aber durchaus wettkampfgeeignet. Rein regattamäßig gesehen, ist die **X-402** ein rundum gelungenes Boot mit außerordentlich guten Segeleigenschaften, dessen stärkste Seite die Kreuz ist. Die Serie der ersten 10 **X-402**, im Frühjahr 1984 gebaut, wurde im Mittelmeer und in der Ostsee erprobt. Die **X-402** hat den Erwartungen der Werft und der Eigner voll entsprochen – sowohl was die Bauqualität als auch was die Segeleigenschaften betrifft. Ein Seekreuzer von X-Yachts soll gute Allround-Segeleigenschaften haben, solide gebaut und sa schnell sein, daß er auf internationalen Regatten gegen One-Off-Rennyachten bestehen kann. Sa hat auch die **X-402** viele hochkarätige Regatten in deutschen, dänischen, schwedischen und italienischen Gewässern gewannen.

FLENSBURGER YACHT-SERVICE
Am Industriehafen 4
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 1 77 27

Flottillen-Segeln in Griechenland, der Türkei oder an der Côte d'Azur

Das ist eine Art, Segelurlaub zu machen, die immer mehr Anhänger findet. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. In erster Linie ist das Flotillen-Segeln für Leute geeignet, die ein noch unbekanntes Segelgebiet erforschen möchten, die sich mehr Sicherheit durch einen Törn mit Anleitung aneignen möchten und die eine Gemeinschaft von 8 bis 10 Booten und der sich daraus ergebenen Geselligkeit der Zweisamkeit vorziehen. Das ist natürlich auch für die Kinder ein besanders wichtiger Aspekt. Sie haben sofart Kantakt, Unternehmungen in einer Gruppe von 10, 12 Kindern sind keine Seltenheit. Die Flatillen-Teilnehmer treffen sich einmal am Tag, um gemeinsame Unternehmungen zu besprechen. Der Flotillen-Leiter, mit den Sehenswürdigkeiten bestens vertraut, empfiehlt besonders attraktive Ausflüge. Selbstverständlich ist die Teilnahme daran kein „Muß", wenn man den Tag vielleicht einmal individuell gestalten möchte. Der Flotillen-Leher überprüft – manchmal sogar durch Tauchen – den Sitz eines jeden Ankers beim Anlegen. Das gibt Sicherheit und macht fit für zukünftige Eigenunternehmungen. Die **CHARTERHANSE HAMBURG** stellt für ihre Kunden – egal in welchem Gebiet – geräumige Boote zur Verfügung (Camatina, Challenger oder Catamarane). Außer dem Flatillen-Segeln bietet die **CHARTERHANSE HAMBURG** natürlich auch alle anderen Reviere und Boote des gesamten Charter-Programms an:

CHARTERHANSE HAMBURG
YACHTVERCHARTUNGEN GMBH
Waldhang 2
2107 Rosengarten/Ebestorf
Telefon 0 40 / 7 96 76 51 / 7 96 76 61

Den Tätern in Yachthäfen keine Chance mehr

Sportboote und Yachten sind in zunehmendem Maße das Ziel van Einbrechern. Aber auch Feuer und Wassereinbruch bedrahen den wertvollen Besitz. Auf der **„HANSEBOOT '85"** hat die bekannte Yachtelektronikfirma **DEBEG** ein völlig neues Frühwarnsystem unter dem Namen **„marisAlarm"** vorgestellt. Das System arbeitet lautlos mit Funkübertragung auf störsicheren Frequenzen. An Bord wird nur ein kleines unauffälliges Sendegerät mit Sensoren installiert. **„marisAlarm"** arbeitet unabhängig vom Bordstromnetz und sorgt durch blitzschnelle Information an eine professionelle Notrufzentrale für schnellsten Einsatz des entsprechenden Rettungsdienstes. Viele Häfen haben sich bereits entschlossen, 1986 dieses neue Warnsystem zu installieren:

- Grömitz
- Kiel-Schilksee
- Marina Brodersby/Missunde
- Marina Wendtorf
- Burgstaaken/Burgtiefe
- Neustadt/Holstein

Mit weiteren Häfen wie Wedel, Damp 2000, Maasholm und mehreren Nordseehäfen wird zur Zeit verhandelt. Denn **„marisAlarm"** gibt Boots- und Yachtbesitzern die Gewißheit, sich in ihrer Abwesenheit rund um die Uhr vor unangenehmen Überraschungen abgesichert zu haben, und die Versicherungen werden auch „Empfang" schalten, wenn es um aktive Schadensverhinderung geht.

DEBEG GmbH-Yachtelektronik
Behringstr. 120, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 88 25 - 1

Die Happy Sailing-Zentrale im Olympiazentrum Schilksee

ist sozusagen der Dreh- und Angelpunkt für jeden Wassersportler und längst kein Geheimtip für Insider mehr. Als Partner der NUR-Touristik, ADAC-Reise GmbH + Trans-Air (Düsseldorf), sind die Clubstationen an den reizvollsten Punkten des Mittelmeeres gelegen, wie z. B. in Puerta Pollensa und Puerta de Alcudia auf Mallorca, in Rovinj und Slana in Jugoslawien und interessanten Stationen im Club Aldiana.

Aber **Happy Sailing** bietet mehr. Zusätzlich zu den Lehrgängen zur Erlangung aller DSV-Scheine werden Kinder- und Meisterkurse angeboten. **Happy Sailing** ist aber auch für Leute geeignet, die bereits segeln können und im Urlaub diesen Sport ausüben wollen. Bereits 45% aller **Happy Sailing**-Gäste gehören zu dieser Gruppe. Auf den Törns, die **Happy Sailing** anbietet, wird das Hochseesegeln zu dem wahrhaftig letzten Abenteuer, das sich dem zivilisierten Menschen heute noch bietet. Die Sicherheit geben die überragend ausgerüsteten Yachten und Skipper, die zigtausend Seemeilen hinter sich haben. So wird das Abenteuer zu einem einmaligen Erlebnis. Kameradschaft und Toleranz wird auch bei den angebotenen Surtlehrgängen großgeschrieben ... und in einer guten Gemeinschaft lernt es sich eben leichter. Beim Yachtcharter-Angebot in Jugoslawien, Mallorca, der Karibik und der Ostsee arbeitet **Happy Sailing** nur mit qualifizierten Partnern zusammen, die eigene Boote haben, allerbester Zustand ist also gesichert. Wer noch mehr über Happy Sailing wissen möchte, der fordert das umfangreiche Programm an bei:

Happy Sailing Touristic GmbH
Fliegender Holländer 1–3
2300 Kiel 17, Tel.: 04 31 / 37 16 49
Wichtig für Norddeutsche: Das Happy-Sailing-Wochenende im Olympiazentrum Schilksee!

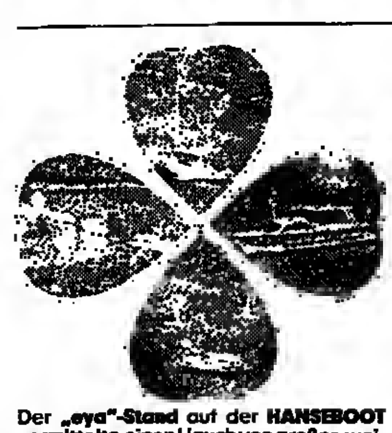


DAS HAFENBUCH

Was wäre Hamburg ahne seinen Hafen? Sicherlich keine Weltstadt – und sicherlich nicht so berühmt! Der Hafen mit seinem ständig pulsierenden Leben macht Hamburg erst zu dem, was es ist. Abgesehen von dem wirtschaftlichen Aspekt, der auch in Zukunft eine große Ralle spielen wird, unterliegt der Reiz, der von dem Seehafen ausgeht, einer ganz besonderen Faszinatian, der sich kein Hamburg-Besucher entziehen kann. Die Hamburger selbst sollten das natürlich von Zeit zu Zeit auch in ihr Bewußtsein zurückrufen ...

Barbara Thode hat mit dem **„Hafen-Buch"** eine Lektüre geschaffen, die nicht nur alle Hamburger-Hafen-Fans begeistern wird, sandern Aufschluß gibt über alles Wissenswerte eines internationalen Seeverkehrszentrums.

Herausgeber:
Hamburg-Information GmbH
128 Seiten im Format 13 × 21 cm, mit 19 farbigen und 83 schwarzweißen Fotos, Skizzen und Karten. Sie können das „Hafen-Buch" im Buchhandel für 7,80 DM kaufen oder direkt bestellen bei:
Schiffahrts-Verlag „Hansa"
Stubbenhuk 10
Postfach 11 03 29
2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 49 81
für 9,50 DM (inkl. Versandspesen)



Der **„eya"-Stand** auf der **HANSEBOOT** vermittelte einen Hauch von großer, weiter Welt ins düstere, triste Hamburg. Das Programm eines jeden Freizeitkapitäns schlägt auch bei der Durchsicht des Katalogs höher. Wie wäre es jetzt also mit einem ausgedehnten Törn in der Karibik? Die Monate November, Dezember und Januar bieten sich dafür geradezu an. Keine Angst, die **„eya-Crew"** plant und ordnet alles für Sie. Hinter der Abkürzung **„eya"** verbirgt sich die **Europäische Yachtagentur**, die auf eine nunmehr 17jährige Erfahrung im Verchartern von Yachten zurückblicken kann. Alle Crew-Mitglieder sind selbst Charterer, „unsere besten Kunden", wie sie behaupten. Das solide Fachwissen und die erschöpfenden Branchenkenntnisse kommen den Kunden zugute. Begeisterte Anhänger – nicht nur aus der Bundesrepublik, sondern auch aus Österreich, der Schweiz und allen anderen europäischen Ländern sowie aus dem Nahen Osten und Übersee – beweisen es. Der weitere, vorsichtige Ausbau und die ständige Überprüfung des **„eya"-Programms** sind ein kontinuierlicher Prozeß. So können die Kunden sichergehen, daß immer das Aktuellste aus dem internationalen Chartermarkt angeboten wird. Nähere Informationen und einen genauen Überblick über das gesamte Programm gibt:





Auf der Nordsee lernt man mehr

Denn dieses unberechenbare Nordmeer mit den stark befahrenen Schiffahrtsstraßen gilt als das schwierigste Segelrevier der Welt. Die schnell wechselnden Wetterverhältnisse der Nordsee, die Untiefen, Sände und die Gezeiten bieten „Segeln hart an der Natur" und erfordern höchstes seglerisches Können. Hier ist Segeln Sport und Abenteuer, wer hier gelernt hat zurechtzukommen, wird sich vor kaum einer unvorhergesehenen Situation scheuen müssen. Die **Hochseeyachtschule Nordsee** steht sozusagen auf „Du und Du" mit dem „Blanken Hans". Die Prüfungen für die Führerscheine BR, BK und C nach den Richtlinien des DSV werden von der auf Helgoland eingesetzten Prüfungskommission während des Törns abgenommen. Die wechselnden Seereviere Ostsee, Kattegat, Skagerrak und Nordsee bieten ideale Lernbedingungen (terrestrische Navigation). Nach diesem Törn haben Sie genügend Kenntnisse, um ein Schiff sicher bedienen zu können (BR-Schein). Die Ausbildung zum BK- und C-Schein findet im freien Seeraum der Nordsee auf dem sogenannten Seebären-Törn statt (astronomische Navigation). Die **Hochseeyachtschule Nordsee in Bremen** bietet zusätzlich auch interessante Segeltörns zu den Ländern des Nordens, die keinen Massentourismus kennen, wie z. B. Island, Spitzbergen, Schottland, Norwegen usw. **Wer vom Segeln nie genug bekommt und Silvester zünftig auf Helgoland verbringen möchte, dem wird empfohlen, den „Eisbären-Törn" mit einer beheizten 17-m-Ketsch mitzumachen (sozusagen unter dem Motto: kalt und heiß ins neue Jahr ...).**

HOCHSEEYACHTSCHULE NORDSEE
Inh. Logemann/Maywald
Richard-Wagner-Straße 35
D-2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 34 46 50



Jongert 2200 s „Inspiration"

dahm international präsentierte in diesem Oktober in Genua auf der „Boat Show" wieder die größte Segelyacht der Ausstellung: Cruiser-Racer JONGERT 2200 s „inspiration". Inzwischen wurde die dritte Yacht dieses Typs geordert. **dahm international**, eine der führenden europäischen Yachtagenturen mit eigenem Büro für Yacht-Design, ist seit mehr als 15 Jahren die weltweite Vertriebsorganisation der exklusiven holländischen Werft JONGERT. Darüber hinaus bietet **dahm international** 2.-Hand-Yachten, Service und Charter der gehobenen Klasse. Der Individualist, der seinen Urlaub einmal ganz anders erleben möchte, wählt aus dem ausgesuchten Angebot eine der komfortablen Segel- oder Motoryachten als Eigner auf Zeit – alles andere wird für ihn nach seinen Wünschen arrangiert. Er erlebt den Service eines First-Class-Hotels mit dem Unterschied, daß das „Personal" nur für ihn da ist: Ob er sich seine Lieblingsgerichte wünscht oder sich mit Spezialitäten des jeweiligen Landes verwöhnen lassen möchte – in einer kleinen, romantischen Bucht oder vielleicht in einem mondänen Yachthafen. Ob er aktiv Segeln, Surfen, Tauchen, Wasserskifahren oder in einer idealen Badebucht faulenzen möchte, der Eigner auf Zeit bestimmt seinen Urlaub selbst. Diese großzügigen Yachten eignen sich nicht nur für Ferien mit der Familie oder Freunden, auch für geschäftliche Kontakte bieten sie eine reizvolle Umgebung. Für den Sommer kann er bei **dahm international** Yachten im westlichen und östlichen Mittelmeer chartern. Im Winter ist die Karibik das ideale Segelrevier. So vielfältig die Wünsche sind, so vielseitig ist das Angebot von **dahm international**. Und das zu Preisen, die noch unter denen eines Luxushotels liegen.

dahm international GmbH
Bendemannstr. 9, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 36 40 34-41
Telex 8 588 113 dahm dG



GAS-WARN-SYSTEME: schützen Leben sichern Sachwerte

Der Austritt gesundheitsgefährdender und explosiver Gase und Dämpfe (wie z. B. Freon, CO, Rauchgas oder Auspuffgase) sind auf Motorbooten, Segelyachten und Transportschiffen keine Seltenheit. **DSI**, das Marine-Gas-Alarm-System, ist aber auch für Wohnwagen, Wohnmobile, Flugzeuge und mit LPG angetriebene Fahrzeuge geeignet. Sie erfassen sofort und zuverlässig explosive und toxische Gase und helfen somit, das Schlimmste zu verhindern. Der Einbau ist denkbar einfach, ausführliche Montagehinweise machen es jedem Mann möglich, **DSI** zu installieren. Die Überwachung erfolgt über das im Cockpit oder auf der Brücke montierte Bedienungspanel. Als Stromversorgung ist 12 V = (ggf. 24 V =) erforderlich. **DSI** gibt es für einen Raum **(Typ 12 GD 584 t)** oder bis zu vier Räumen **(Typ MG 2851)**. Bei Gefahr erfolgt die Anzeige mittels LED's, wobei die Anzeige „grün" = Gaskonzentration unbedeutend und die Anzeige „rot" und Warnton = Gaskonzentration bei ca. 1000 ppm (Propan) sofortige Gegenmaßnahmen notwendig macht. Die Alarmsysteme sind eigensicher auf Basis der EG-Sicherheitsvorschriften CENELEC ausgeführt und für den EX-Bereich vorgesehen. Sie erfüllen überdies die Bedingungen der US-Vorschrift UL 94 HB und der UdSSR-Vorschrift SUS 316. Bezugsquellennachweis bei:

GHT Gesellschaft für Hochdrucktechnik mbH

LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE / Mehr Fördermittel von Bonn gefordert

Forschung muß intensiviert werden

RÜDIGER MONIAC, Bonn

In der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie beginnt sich das Verständnis dafür zu verfestigen, daß die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieser Branche nur durch vermehrte und koordinierte Anstrengungen vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung neuer Techniken, Werkstoffe, Verfahren und damit besserer Erzeugnisse zu erreichen und zu sichern ist. Nach Meinung der Branche muß nicht nur dieser Industriezweig dazu beitragen, sondern auch die einschlägigen Forschungsorganisationen an öffentlichen Hochschul-Einrichtungen und die Bundesregierung durch ihre Bereitschaft, größere Innovationsanstrengungen auch mit erhöhten öffentlichen Mitteln zu unterstützen.

Der Bundesverband der deutschen Luftfahrt-, Raumfahrt- und Ausrüstungsindustrie (BDLI) legte kürzlich dem Bundesforschungsminister ein entsprechendes Memorandum vor, in dem auf mehr als hundert Seiten die Situation und die Möglichkeiten der Branche analysiert werden. Im Vergleich mit anderen Ländern kommt dabei die Bundesrepublik schlecht weg. Von den Forschungsausgaben der Industrie und der Institute in der Luftfahrt des Jahres 1981 in Großbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik – zusammen 100 Prozent – entfallen 42 auf Frankreich, 39 auf Großbritannien und nur 19 auf die Bundesrepublik. Im Vergleich zu den USA stehen die drei europäischen Länder zusammen nicht eben gut da. Ebenfalls auf der Grundlage von 1981 berechnet, tragen die USA zu 100 Prozent entsprechender Forschungsaufwendungen 83 Prozent bei, die drei europäischen Länder den Rest von 17 Prozent. Aus diesen Zahlen zieht das Memorandum die naheliegende Erkenntnis, daß – abgesehen von einer nötigen Steigerung der öffentlichen Forschungsaufwendungen – es auch erforderlich ist, die „europäischen Interessen zu poolen", um so ein „Abkoppeln Europas in diesem wesentlichen Bereich der Hochtechnologie zu verhindern".

Diese Forderung wird auch mit folgenden Zahlen untermauert: In der deutschen Luftfahrtindustrie wird mit 68 000 Mitarbeitern ein Umsatz von 12,7 Milliarden Mark erzielt. Die Vergleichszahlen für Frankreich sind 27,7 Milliarden bei 125 000 Beschäftigten, für Großbritannien 31,2 Milliarden bei 231 000 Beschäftigten. In den USA erwirtschaften 1,25 Millionen Beschäftigte einen Umsatz von 181,5 Milliarden Mark.

In dem Memorandum betont die Industrie, sie sei willens, ihren Beitrag zur Forschungsförderung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erhöhen. Gleichzeitig wird aber gesagt, die vom Bonner Forschungsminister für 1985 bereitgestellten Mittel von 60 Millionen Mark seien zu niedrig. Als „sinnvoll und notwendig" wird für das laufende Jahr ein öffentlicher Beitrag von 220 Millionen Mark genannt. Er müßte sich, so das Memorandum, bis 1995 auf fast 400 Millionen steigern und somit beinahe verdoppeln.

An einigen Beispielen wurde deutlich, was Forschung und Entwicklung im Flugzeugbau konkret bewirken können: So erwarten die Experten, daß durch eine Reihe von Innovationen in zehn Jahren eine Minderung des Kraftstoffverbrauchs auf die Hälfte als möglich erscheint. Gleichzeitig soll das Gewicht der Flugzeuge um bis zu 40 Prozent reduzierbar sein. Auch wird eine weitgehende Automatisierung des Flugbetriebs als erreichbar angesehen.

ITALIEN / Finanzreform in der katholischen Kirche

Der Staat verliert Einfluß

ds, Mailand

Vom Jahre 1987 an ist die katholische Kirche Italiens nicht mehr gezwungen, ihr Vermögen in Staatspapieren anzulegen. Das ist Teil der Finanzreform, die auf der Grundlage des am 18. Februar 1984 zwischen dem Vatikanstaat und der Republik Italien abgeschlossenen neuen Konkordats auf die Kirche zukommt.

Weitere Neuerungen betreffen die Gehaltszahlung der 32 000 Priester, die nicht mehr durch den Staat, sondern durch das Anfang November dieses Jahres ins Leben gerufene und direkt der italienischen Bischofskonferenz unterstehende zentrale Kirchenamt erfolgen wird. Außerdem wird die Staatskontrolle über den Kauf und Verkauf von Kirchengütern wegfallen. In Zukunft werden die Diözesangüter von den 300 Bischofssitzen direkt verwaltet werden, die dafür eigene Ämter ins Leben rufen werden. Bis zur Vollendung der Reform hat die katholische Kirche in Italien von 1987 bis 1990 Zeit.

Durch die Reform erhält die Kirche freie Verfügung über die Benutzung ihrer Vermögenswerte, muß damit aber gleichzeitig alle „Betriebskosten" decken. Das betrifft nicht nur die derzeit 340 Mrd. Lire (rund 500 Mill. DM) jährlich, die der Klerus als Unterhaltszahlung (bisher vom Staat) erhält, sondern auch die Unterhaltung der Liegenschaften selbst.

Schon jetzt erwarten italienische Finanzexperten, daß von den neuen bischöflichen Verwaltungsämtern, die bis Ende September 1986 geschaffen werden müssen, Anstöße für die Immobilienmärkte ausgehen werden. Schon jetzt liegt die Verhaltenslinie der künftigen Vermögensverwalter fest. Sie besteht darin, „die Immobilien zu verkaufen, wenn keine dauerhafte und angemessene Rendite gewährleistet ist". Sollte die Rendite des Kirchenvermögens nicht ausreichen für den Unterhalt von Personen und Sachen, sieht das Konkordat ab 1990 einen Rettungsanker vor. Er besteht wahlweise in der steuerlich begünstigten Zuweisung von Kirchenspenden bis zu einer Jahreshöchstsumme von 2 Mill. Lire oder in der Zahlung von acht Promille der jährlichen Einkommensteuer zugunsten der Kirche.

Handel mit Belgien relativ schwach

Ha. Brüssel

Besorgt über die Entwicklung des Handels mit der Bundesrepublik hat sich der Präsident des Verbandes der belgischen Unternehmen, André Leysen, geäußert. Vor deutschen Journalisten meinte der Agfa-Gevaert-Chef allerdings, es läge vor allem an den Belgiern, ihre Wettbewerbsfähigkeit im Export zu verbessern.

Zwar gehen noch immer etwa 20 Prozent des gesamten belgischen Exportes in die Bundesrepublik; doch hat sie im ersten Halbjahr 1985 seine Stellung als wichtigster Handelspartner zum ersten Mal seit Jahren an Frankreich verloren. Vor zehn Jahren kaufte die Bundesrepublik noch 14 Prozent ihrer Importe in Belgien, heute sind es nach Angaben Leysens nur noch sieben Prozent.

Auch in anderen großen europäischen Ländern hat die belgische Industrie im letzten Jahrzehnt Marktanteile verloren. Teilweise ausgeglichen wurden diese Verluste durch Exporterfolge in den USA und Japan. Insgesamt konnte Belgien dank der wirtschaftlichen Sanierungspolitik der Regierung jedoch seine Handelspolitik ins Gleichgewicht bringen.

NACHRICHTEN AUS DEM AUSLAND

Produktionsrekord

Tokio (dpa/VWD) – Die japanische Autoindustrie hat im Oktober 1985 mit der Produktion von 1,14 Mill. Pkw, Lastwagen und Bussen einen neuen Rekord erreicht. In den ersten zehn Monaten erhöhte sich der Ausstoß um 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Inlandsverkäufe nahmen um 7,3, die Exporte um rund 15 Prozent zu.

Neues Kreditpaket

Stockholm (VWD) – Die Schwedische Zentralbank hat Änderungen ihrer Politik bekanntgegeben. Mit sofortiger Wirkung hebt sie sämtliche Empfehlungen und Regelungen im Zusammenhang mit den Kreditbeschränkungen für Banken, Realkreditinstitute und Finanzhäuser auf. Mit Wirkung vom 13. Januar 1985 an wird die Mindestreservepflicht von derzeit einem auf drei Prozent angehoben. Gleichzeitig wird die Zinszahlung auf Barreserven eingestellt.

Handel im Blick

Bukarest (dpa/VWD) – Rumänien will den Warenaustausch mit der Bundesrepublik, der in den ersten acht Monaten dieses Jahres 2,4 Mrd. DM betragen hatte, deutlich verstärken. Das berichtete Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann zum Ende seines Besuches in dem Balkanstaat. Rumänien riet er, mit dem Abbau bürokratischer Hemmnisse das Interesse deutscher Firmen stärker zu wecken. Rumänien ist nach Darstellung Bangemanns vor allem am Import von deutscher Hochtechnologie interessiert.

Lockerung in Philippinen

Manila (dpa/VWD) – Der philippinische Premierminister Cesar Virata hat am Freitag die Aufhebung der einprozentigen Devisensteuer zum 1. Januar 1986 angekündigt. Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur PNA plant die Regierung ebenfalls, die seit Jahresbeginn erhobene Sonderabgabe auf Importe von derzeit fünf Prozent abzuschaffen.

Autoexporte steigen

Seoul (dpa/VWD) – Südkorea hat in den ersten neun Monaten 1985 bereits 79 603 Pkw exportiert. Das sind bereits knapp zwei Drittel mehr als die im gesamten Vorjahr ins Ausland gelieferten 48 778 Wagen.

Devisenlage stabilisiert

Peking (dpa/VWD) – Chinas Devisenlage hat sich wieder stabilisiert. Nach Darstellung der chinesischen Zentralbank konnte der übermäßig schnelle Abfluß der Währungsreserven unter Kontrolle gebracht werden. Zahlen über den gegenwärtigen Stand der Devisenguthaben, die sich bis Ende März innerhalb von nur sechs Monaten um rund 30 Prozent auf 11,3 Mrd. Dollar vermindert hatten, nannte die Zentralbankchefin nicht. Sie gab jedoch zu, daß sich China im März „in einer sehr ernsten Finanzlage" befunden habe.

Einkommen gesunken

Paris (J.Sch.) – Nach ersten Schätzungen der nationalen Rechnungskommission werden die Einkommen der französischen Landwirte dieses Jahr im Betriebsdurchschnitt um 7,1 Prozent niedriger ausfallen als 1984, in welchem sie um 4,5 Prozent gestiegen waren. Sie fielen damit auf ihr Niveau von 1980 zurück. Besonders stark geschrumpft sind die Einkommen der Getreidebauern, während die Winzer durchweg höhere Erträge verbuchten. Die ungünstigen klimatischen Bedingungen – starker Frost und lange Trockenheit – waren allerdings nicht der Hauptgrund für die Misere. Sie brachten Produktionsausfälle von durchschnittlich nur 0,7 Prozent, wobei sich die Getreideernte um 3,1 und die Fleischproduktion um 3,2 Prozent verminderte, nach Zuwachsraten von 21,8 und 5,9 Prozent im Vorjahr. Stärker zu Buche schlugen die Kostensteigerungen insbesondere für Düngemittel und Viehfutter sowie die von der Regierung im Rahmen ihres Sparhaushalts reduzierten Subventionen für Landwirtschaftskredite.

ALLIED-SIGNAL / Nach dem Zusammenschluß im September zeigen sich Probleme

Unrentabler Ballast wird abgestoßen

H.-A. SIEBERT, Washington

Große Fusionen in den USA, wie die der Signal Cos. und der Allied Corp. für 4,9 Mrd. Dollar, erfüllen nicht immer die ursprünglich geweckten Hoffnungen. Häufig müssen Manager im Nachhinein erkennen, daß sie nach einem Zusammenschluß Unternehmensteile mitschleppen müssen, an die sie im Fusionsgedränge nicht gedacht haben. Ihr Erwerb geht zu Lasten der Erträge.

Als erster größerer amerikanischer Mischkonzern hat die Allied-Signal Inc. diese Gefahr erkannt und plant jetzt eine umfangreiche Umstrukturierung. Denn sehr schnell zeigte sich nach dem Zusammenschluß im September, daß zwei ohnehin schon stark verzweigte Firmen nur schwer in eine vielversprechende Wachstumsstrategie gepreßt werden können. Das neue Unternehmensgebilde – Aktiva 14,2, Umsatz 13,9 Mrd. Dollar; 168 000 Beschäftigte – war schlicht überdiversifiziert und damit nicht mehr lenkbar.

In der größten Zerschlagungsaktion seit der Aufsplitterung der AT & T, die am 1. Januar 1984 durchgeführt wurde, wird Allied-Signal jetzt 28 Unternehmensteile „auslagern"; zusammengefaßt werden sie in einer neuen Gesellschaft, die über ein Vermögen in Höhe von 3,2 Mrd. Dollar verfügen, etwa 3,1 Mrd. Dollar umsetzen und 25 000 Mitarbeiter zählen wird. Firmensitz ist New York. Als Gruppe machen diese Einheiten Gewinn; andere Teile, die Geld verlieren, werden verkauft oder stillgelegt.

Durch diese „spinoffs" spart der Konzern 3000 Arbeitsplätze ein, weitere Schnitte drücken die Kostenrechnung um 250 Mill. Dollar jährlich. An die Konzernkasse wird die Gesellschaft 300 Mill. Dollar abliefern. Zu ihr gehört die Fisher Scientific Co., die Ausrüstungen für Laboratorien herstellt, und die Konstruktionsfirma Kellogg Rust Inc. Konzentrieren wird sich Allied-Signal selbst auf die Bereiche Raum- und Luftfahrt, Transportmittel, Chemikalien und Electronics.

Vor allem die früher erworbenen Unternehmen Bendix, Garrett, Ampex, MPB und Neptun Electric bilden eine erstklassige hochtechnologische Basis, die Allied-Signal stärker nutzen will. Vorangetrieben werden Werkstoffe auf chemischer Grundlage. Mit einem Wort: Das Management kümmert sich fortan hauptsächlich um die eigentlichen Zukunftsträger des Konzerns, was sich schon bald in höheren Aktienkursen niederschlagen wird. Was bleibt, ist ein schlankeres und wendigeres Unternehmen mit 140 000 Beschäftigten, das 10,8 Mrd. Dollar umsetzen wird und dessen Aktiva mit 11 Mrd. Dollar zu Buch schlagen.

NORDDEUTSCHE HAGEL / Rekord-Schäden

Hoher Nachschuß notwendig

dos, **Hannover**

Von einer Schadensituation, die alles bisher Dagewesene übertraf, berichtet die Norddeutsche Hagel *Versicherungs-Gesellschaft* a. G., *Gießen.* Nach Angaben der Bezirksdirektion Hannover bezieht sich diese Aussage nicht nur auf die Höhe der Entschädigungssumme, sondern auch auf die Anzahl der Schadenmeldungen. Die vorläufigen Zahlen für 1985 weisen 35 029 (19 066) gemeldete Schäden aus. Die Entschädigungssumme einschließlich der Regulierungskosten erhöhte sich kräftig auf 94,4 (54,2) Mill. DM.

Mit einem Schadensatz von 1,95 Prozent brachte das Berichtsjahr wiederum ein Überschadenjahr. Der größere Teil des Schadenaufwandes, so heißt es, konnte aus den Vorbeiträgen und Leistungen der Rückversicherer finanziert werden. Der verbleibende Fehlbetrag wird durch einen Nachschuß in Höhe voo 38 Prozent gedeckt.

Weil aber gleichzeitig eine Beitragsrückerstattung von zehn Prozent zur Verrechnung kam, betrage die effektive Beitragsnacherhebung nur 28 Prozent. Auch in der Sturmsparte und in der Sparte Verderb (jeweils 20 Prozent) wurden Nacherhebungen notwendig.

Zufrieden äußert sich die Norddeutsche Hagel zum Neugeschäft. Insgesamt wurden 1985 über 10 900 Versicherungsscheine mit einer Summe von 215,6 Mill. DM neu abgeschlossen. Gleichzeitig reduzierte sich das Altgeschäft im Weinbau um 63 Mill. DM Versicherungssumme, so daß der Bestand *in den Sparten* Hagel, Sturm und Verderb um 157 Mill. DM ausgeweitet wurde.

Betreut werden nunmehr Verträge mit einer Summe von 4,98 (4,83) Mill. *DM. Die Prämieneinnahmen* blieben mit 51,12 (51,2) Mill. DM nahezu konstant. Die Fläche verringerte sich auf 1,49 Mill. Hektar, gegenüber 1,64 Mill. Hektar im Vorjahr. DM.

Die Direktion Nord betreut 253 569 Hektar mit einer Versicherungssumme von 918 (892) Mill. DM.

AKZO / Mitarbeiter soll Betriebsgeheimnisse an Konkurrenten verkauft haben

Patentstreit mit Du Pont eskaliert

HELMUT HETZEL, **Arnheim**

Der seit Jahren zwischen dem niederländischen Akzo-Konzern, in der Bundesrepublik besser bekannt unter dem Namen seiner Tochter Enka in Wuppertal, und dem US-Unternehmen Du Pont de Nemours ausgetragene Patentstreit um eine neue Kunststoffsuperfaser eskaliert weiter. *Am Hauptsitz des Akzo-Konzerns* (Umsatz 1984: rund 15 Mrd. DM, 66 000 Beschäftigte) im niederländischen Arnheim muß sich jetzt ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma vor Gericht verantworten. Ihm wird vorgeworfen, Betriebsgeheimnisse, die für die Herstellung der neuen Superfaser äußerst wichtig gewesen sind, an den Hauptkonkurrenten, den amerikanischen Konzern Du Pont, verkauft zu haben. Du Pont bestreitet dies jedoch.

Bei dem Patentstreit zwischen den beiden Unternehmen geht es um eine neue Kunststoffaser, die federleicht, aber stahlstark ist. Sie ist korrosions- und chemiebeständig und bietet eine enorme Bandbreite von Anwendungsmöglichkeiten – vom Förderband bis zum Brückenbau. Die beiden führenden Hersteller dieser Faser, Akzo und Du Pont, sehen große Absatzmöglichkeiten. Bisher ist Du Pont mit seinem Produkt, das auf den Namen „Kevlar" getauft wurde, jedoch klarer Marktführer. Doch mit der in Kürze bei Akzo in Holland anlaufenden Produktion der „Twaron"-Faser wird der Kampf um Marktanteile erst richtig beginnen.

„Akzo", so ein Sprecher des Koozerns gegenüber der WELT, „wird die Produktion der Twaron-Faser his 1988 auf jährlich mindestens 5000 Tonnen hochfahren." Geplant sei nicht nur noch eine weitere Produktionsstätte in Holland, sondern auch eine neue Fabrik in Oberbruch bei Aachen, wo der Konzern bereits mit einem Werk vertreten ist. Der Absatzmarkt für diese neue Faser in den kommenden Jahren wird von Branchenkennern auf jährlich etwa 10 000 Tonnen geschätzt.

Akzo hat in der Bundesrepublik, in Frankreich, Belgien, Italien, Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Japan Prozesse angestrengt, in denen der Konzern erreichen will, daß in diesen Ländern an Du Pont erteilte Patente für nichtig erklärt werden. Das Know-how für die Produktion dieser Superfaser, so argumentiert Akzo, sei bereits vor der Patenterteilung für Du Poot bekannt und in den einschlägigen Fachorganen veröffentlicht gewesen. In Frankreich hatte eine dieser Nichtigkeitsklagen kürzlich bereits Erfolg. Auch in Arnheim läuft eine solche Klage, mit der Akzo erreichen will, daß die Du-Poot-Faser „Kevlar" künftig in den Niederlanden nicht mehr verkauft werden darf.

Gespannt ist man in Holland daher, oh es Akzo bei dem Prozeß gegen den Ex-Mitarbeiter erstmals gelingen wird, nachzuweisen, daß Du Poot tatsächlich über ihn an Forschungsergebnisse und Dokumente des niederländischen Konzerns gekommen ist. Ein Du-Pont-Sprecher bestreitet dies energisch: „Der Mann, der hier vor Gericht steht, ist weder bei uns hier in Holland noch in den USA bekannt."

NIEDERSACHSEN / Landvolk will Zinsverbilligungsaktion

Hilfsprogramm für Bauern

dos, **Hannover**

In Niedersachsen geraten immer mehr bäuerliche Betriebe in Liquiditätsschwierigkeiten. Obwohl die Investitionen kräftig zurückgefahren wurden und mit 232 DM je Hektar den absoluten Tiefstand der letzten Jahre erreicht haben, ist der Verschuldungsgrad der Betriebe im Wirtschaftsjahr 1984/85 (30. 6.) weiter gestiegen. Nach Angaben des Präsidenten des Niedersächsischen Landvolks, Friedrich Rode, beträgt der Anteil des Fremdkapitals an alleo beweglichen Betriebsvermögen inzwischen 83,1 (80,7) Prozent.

Schon jetzt, so Rode, befänden sich 15 his 20 Prozent der Haupterwerbsbetriebe in einer schwierigen Finanzkrise. Rund zehn Prozent der Betriebe hätteo eineo weit überhöhten Anteil kurzfristiger Verbindlichkeiten. Gerade diese Landwirte benötigten kurzfristig aktive Hilfe.

Vor diesem Hintergrund habe der Landvolkverband die Landesregierung aufgefordert, eine „Überbrükkungshilfe in Form eines Konsolidierungsprogramms" festzuschreiben, um die Betriebe finanziell zu entlasten. Es gehe dabei um eine Zinsverbilligungsaktion, in die zwischen 3000 und 5000 Betriebe einbezogeo werden müßten.

Es handele sich dabei um eine Summe von 120 000 DM je Betrieb, die für die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Kredite mit einer Laufzeit von 15 bis 18 Jahren benötigt werden. Der Restzins nach Abzug des Zinszuschusses sollte drei Prozent nicht überschreiten. Das Gesamtvolumen von 15 his 20 Mill. DM für dieses Programm soll im Nachtragshaushalt eingestellt werden. Äußerungen voo Ministerpräsideot Ernst Alhrecht, der auf der Landwirtschaftskonferenz der CDU ankündigte, seine Regierung werde sich verstärkt um die Strukturprobleme in der Landwirtschaft kümmern, signalisieren die Bereitschaft zur Hilfe.

Nach den Worten Rodes hat die niedersächsische Landwirtschaft im Berichtsjahr zwar die Gewinne um 14,1 Prozeot erhöht; der Einkommenseinhruch des Vorjahres (minus 18 Prozent) konnte jedoch nicht ausgeglichen werden. Im laufenden Wirtschaftsjahr müsse wieder mit Einhußen von 15 Prozent gerechnet werden, weil die Preise für Getreide, Kartoffeln und Fleisch kräftig zurückgegangen seien.

Mutter übernimmt den Bilanzverlust

dpa/VWD, **Düsseldorf**

Das Bürotechnik-Unternehmen Rank Xerox GmbH, Düsseldorf, hat Hilfestellung von der amerikanischen Mutter erhalten. Wie verlautete, wurde der Bilanzverlust von 32,7 Mill. DM aus dem vergangenen Jahr von der Xerox Corp., New York, voll übernommen, so daß die deutsche Vertriebsgesellschaft im Geschäftsjahr 1984/85 (31. 10.) „Luft" bekommen hat.

Zur Ergebnisverbesserung, heißt es in einem ersten Überblick, habe bei einem Umsatz „etwa auf Vorjahreshöhe" von 813 Mill. DM aber auch das konsequente Kostensenkungsprogramm beigetragen. Während das Stammgeschäft mit Kopierern und Vervielfältigern weiterhin schwierig sei, heißt es, habe man in anderen Bereichen, wie in der Sparte elektronisches Drucken, weiter zulegen können. Auftrieb soll das Deutschland-Geschäft des Konzerns zudem durch die in Düsseldorf neugegründete Rank Xerox Leasing GmbH erhalten. Bis 1990 will die europäische Xerox-Organisation rund 50 Prozent ihres Umsatzes mit Systemen für die Bürokommunikation bestreiten.

Lufthansa rechnet mit Rekordergebnis

dpa/VWD, **Köln**

Die Deutsche Lufthansa AG, Köln, rechnet damit, daß sie ihr Rekordergebnis 1984 bei den Verkehrsleistungen in diesem Jahr sogar noch leicht übertrifft. Wie eine Lufthansa-Sprecherin mitteilte, bestätigen die Ergebnisse der ersten neun Monate des laufenden Jahres diese Erwartung.

Nach Angaben des Unternehmens erhöhte sich die Zahl der Fluggäste in den ersten drei Quartalen 1985 gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit um 4,3 Prozent auf rund 12 Millionen. Das Volumen der „Zahlfracht" stieg um 1,1 Prozent auf 391 498 Tonnen, das der Postfracht um 8,7 Prozent auf 48 276 Tonnen. Die Zahl der Flug-Kilometer nahm um fünf Prozent auf 187,3 Millionen zu. Der „Sitzladefaktor" – das Verhältnis von verkauften zu angebotenen „Sitzkilometern" – blieb mit 63,3 Prozent unverändert.

Das einzige Minuszeichen in der Neunmonatsbilanz der Lufthansa taucht beim Nutzladefaktor auf: Er sank nach Angaben des Unternehmens auf Grund einer erheblichen Kapazitätsausweitung um 3,2 auf 63,0 Prozent.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Zurück zur Familie

Frankfurt (Wb.) – Die Familie Steigenberger, *98prozentige* Eigentümerin der Steigenberger Hotels AG, macht den freien Aktionären der Gesellschaft ein Übernahmeangebot. Offeriert wird ein Kurs von 2300 DM je *100-DM-Aktie. Die vormalige KGaA* ist seit dem 31. 1. – im Zusammenhang mit dem Tod des Komplementärs Egon Steigenberger – vom Kurszettel der Frankfurter Börse gestri*chen. Der letzte Kurs war 1910 DM,* im Rahmen der Erbschaftsregelung war die Aktie mit „nicht mehr als 200 DM" bewertet worden.

Auftrag für Schichau

Bremen (dpa/VWD) – Die britische Fährreederei Townsend Thoresen läßt bei der Schichau Unterweser AG in Bremerhaven zwei Fährschiffe für insgesamt etwa 290 Mill. DM bauen, teilte die Reederei mit. Die beiden Schiffe sollen im Sommer 1987 auf der Route Calais–Dover eingesetzt werden. Daneben gebe es eine Option für den Bau eines dritten Fährschiffes. Zur Zeit lassen die Briten vier Hochseefähren in Bremerhaven vergrößern. Die Reederei ist nach eigenen Angaben mit jährlich 8 Mill. Passagieren und 1,5 Mill. Fahrzeugen größtes Fährunternehmen zwischen dem Kontinent und England.

Kooperation beschlossen

Berlin (VWD) – Einen Koopera*tionsvertrag haben die Liebherr-*Verzahnungstechnik GmbH, Kempten, und die Schiess AG, Düsseldorf, abgeschlossen. Nach der Anmeldung beim Bundeskartellamt wollen die *Unternehmen* bei *Produktion,* Entwicklung und Vertrieb von Verzahnungsmaschinen zusammenarbeiten.

Fortbestand gesichert?

Gerstetten (VWD) – Die seit einiger Zeit in Schwierigkeiten befindliche Firma Walther Electronic AG, Gerstetten, die am 8. November nach gescheiterten Bemühungen um eine Landesbürgschaft Vergleich anmelden mußte, hat einen Beschluß gefaßt, der den Fortbestand der Firma sichern soll. Wie Vorstand Dietmar Schnepf erklärte, wurde dazu die Vertriebsgesellschaft Walther Electronic Vertriebsgesellschaft mbH, Gerstetten, gegründet. Damit werde Vertrieb und Service der Walther-Produkte gesichert. Die Abwicklung eines bestehenden Walther-Auftragsbestandes von rund 10 Mill. DM sowie Abnahmezusagen ausländischer Vertriebspartner von derzeit 5 Mill. DM helfen laut Schnepf mit, die Arbeitsplätze von Walther Electronic in Gerstetten zu erhalten.

Ergebnis verbessert

Bremen (ww.) – Die Actiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik Bremen-Grohn verbesserte ihr positives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr weiter, wie der Vorstand in einem Aktionärsbrief über den Verlauf der ersten drei Quartale 1985 mitteilt. Während der Verbrauch feinkeramischer Wandfliesen in der Bundesrepublik um 14 Prozent zurückgefallen ist, hatten die Grohner eine Absatzminderung um nur 5 Prozent zu verzeichnen. Der Umsatz sank um etwa 10 Prozent auf 44,4 (49,4) Mill. DM. Die Zahl der Beschäftigten per Ende September ist mit 428 (431) stabil geblieben. Für das Geschäftsjahr 1985 glaubt das Unternehmen eine angemessene Dividende zahlen zu können, zuletzt wurde eine Dividende von 10 Prozent ausgeschüttet.

NUR hat wieder Tritt gefaßt

VWD, **Frankfurt**

Die NUR Touristic GmbH, Frankfurt, hat nach verlustreichen Jahren wieder Tritt gefaßt. Im Geschäftsjahr 1984/85 (31. 10.) stieg die Zahl der Reiseteilnehmer um 2,2 Prozent auf 1,085 Mill., der Umsatz um 9,2 Prozent auf 1,23 Mrd. DM. Obwohl NUR mit diesen Zuwachsraten hinter den anderen Großveranstaltern hlieb, zeigt man sich „gemessen an der Planung mehr als zufrieden".

Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die gute Nachfrage nach Flugreisen zurückzuführen, die mit knapp 740 000 Buchungen um 6,2 Prozent zulegten. Zum Geschäftsergebnis 1984/85 meinte NUR-Geschäftsführer Hermann Kratz, nach einer „Roßkur" mit Belegschaftsabbau um mehr als hundert Beschäftigte auf knapp 500, habe es eine „durchgreifende und nachhaltige Ergebnisverbesserung" gegeben. Nach bohen Fehlbeträgen in den Vorjahren könne man diesmal im Tourismusgeschäft „schwarze Zahlen schreiben".

NAMEN

Claude Harancourt, Geschäftsführer der Halbergerhütte, wurde zum Präsidenten ehrenhalber des Verbands der Europäischeo Meßgeräte-Industrie gewählt.

Uwe Hollweg, persönlich haftender Gesellschafter der Cordes + Graefe und wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft, wurde zum 1. Vorsitzenden des VSI Bundesverband des Sanitär-Fachhandels e.V. gewählt.

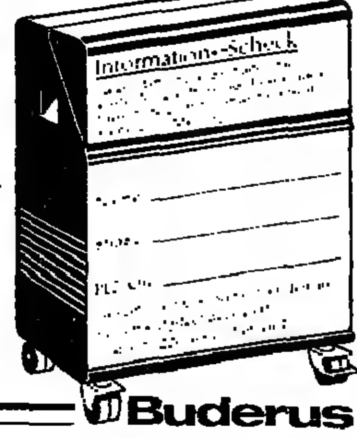
J. W. Marriott jun. (53), wurde zum Vorsitzeoden des Aufsichtsrates der Marriott Corporation ernannt. Er bleibt weiterhin Präsident und Hauptgeschäftsführer des Unternehmens.

Markus R. Toedtli (39), Leiter der Münchner Repräseotanz der Bank Hofmann AG, Zürich, wurde per 1. Januar 1986 zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Otto Kreibaum, Gründer und Seniorchef der Okal-Fertighaus-Gruppe in Lauenstein, ist am 18. November im Alter von 83 Jahren gestorben.









Neues aus der Industrie

System '85 4. Teil

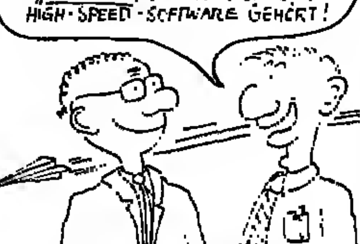
Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98



Telex-Leser, ein neuer Arbeitsplatz für Fernschreibzentralen

ist jetzt van AEG vargestellt worden: er setzt autamarisch Schreibmaschinentexte in Fernschreiben um. Es handelt sich um eine neue Systemeinheit, die aus einem Blattleser besteht, der maschinengeschriebene Texta autamatisch erfassen kann und einem PC mit Tastarur. Mit ihr kann der zeitraubende Vargang des Lochstreilenschreibens oder des Texterfassens auf wenige Zeirintervalle reduziert werden. Dabei zieht dieser Blattleser automatisch Blatt für Blatt der Fernschreib-Varlagen vam Eingabesrapel ab. Die zu versendenden Telex-Texte werden mit dem angeschlassenen Bildschirmarbeitsplatz aulbereitet und über eine Telex-Kammunikatiansschnittsrelle an die varhandenen Übertragungseinrichtungen übermittelt, dann läuft die Übertragung van selbst. Bisheriga Erfahrungen haben ergeben, daß der neue Arbeirsplatz schan bei 30 Fernschreiben pra Tag wirtschaftlich ist. Dieser neue Telex-Leser TON 6302 ist in Hard- und Saftware zukunftsorientiert – die Bedienung des Systems Ist schnell und einfach.

AEG Aktiengesellschaft Informationstechnik
Bücklestr. 1–5, 7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 86-20 20



Datensicherung mit Fastback – 10 Megabytes in nur 8 Minuten auf Disketten

Fastback, die neue Highspeed-Software für IBM-XT, -AT oder Kompatible, macht Schluß mit der lästigen, zeitraubenden **Datensicherung.**
Fastback sichert eine gesamte Palette auf Disketten. In 8 Minuten. Für **DM 499,–** (unverbindliche Preisempfehlung), ohne zusätzliche Investitionen in teure Hardware/Back up-Systeme.
Wenn Datensicherung bei Ihnen eine wichtige, aber auch zeit- und kostenintensive Rolle spielt, dann liefert **Fastback** die optimale Lösung. Denn Fastback spart Zeit und Kasten. **Fastback** – nähere Informationen und Lieferung über den Fachhandel oder direkt über **uti-maco.**

uti-maco Software GmbH
Heddernheimer Landstraße 155
6000 Frankfurt/Main 50
Telefon 0 69 / 57 20 45

dr.neuhaus

Künstliche Intelligenz aus deutschem Programmier-Haus

Dazu gehört das mächtige und komfortable Expertensystem FOX van Dr. Neuhaus, dessen Kern ein wissensbasierendes System mit den Komponenten Wissensbasis, Faktenwissen und Schlußfolgerungsmechanismus bildet. Auf der Basis vorhandenen Wissens (Regeln) und aktueller Beobachtungen oder Zustandsbeschreibungen (Fakten) ist FOX in der Lage, Situationen zu analysieren, Diagnosen durchzuführen und Schlußfolgerungen zu treffen. Es ist ein offenes Expertensystem, das dem Anwender erlaubt, seine eigene Wissensbasis zu erstellen und zu verwalten. Neben vielen Vorteilen dieses Systems aber besonders wichtig, daß man mit FOX nie allein gelassen wird, denn das Unternehmen steht vor, während und nach dem Kauf mit Rat und Tat zur Seite.

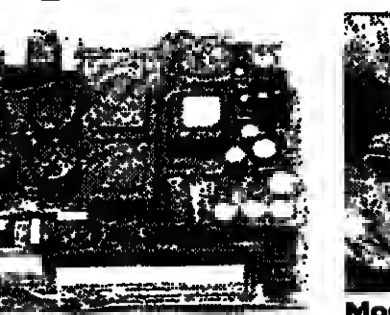
Dr. Neuhaus Mikroelektronik KGaA
Haldenstieg 3, 2000 Hamburg 61



Projektions-Folien für Computer-Grafiken

Sie werden van der Firma Folex hergestellt und sind vor allem für Personal-Computer gedacht. Diese PCs können mit geeigneten grafischen Programmen aus unverständlichen Zahlenkolonnen eindrückliche Grafiken herstellen – also Balken- und Kreis-Diagramme, Hystogramme und viele andere. Die auf dem Bildschirm erarbeiteten Bilder können dann durch Knopfdruck auf diese Folien mehrfarbig wiedergegeben werden. Dabei werden diese grafischen Darstellungen überwiegend auf Plottern, Ink-Jet-, Matrix- und Thermo-Transfer-Druckern sowie auf monochromen Laser-Druckern produziert. Hier nun bietet Folex fein abgestimmte und von Geräte- und Tintenherstellern empfohlene Produkte an: Folex-Folien zeichnen sich durch gute Farbaufnahme, Farbbrillanz und rasche Trocknung aus. Diese Folien werden je nach Gerätetyp in Formaten und Rollen, z. T. mit Transportlochung sowie auf Endlosformularen vormontiert angeboten.

Folex – Dr. Schleussner GmbH
Landsteinerstr. 3, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 80 03 92



Ein neues Schaltnetzteil für Computerperipherie

nach dem **Flußwandlerprinzip hat die Ceag mit dem Primärschaltregler mit 6 Ausgangsspannungen und einer Gesamtleistung van 155 W (thermisch) entwickelt, wobei die dynamische Leistung 230 W beträgt.** Der Frequenzbereich liegt bei 45 – 65 Hz bei einer Taktfrequenz van ca. 30 kHz; die Eingangsspannung des SNT liegt bei 220/240 V, und dabei werden Taleranzen van 170 V bis 264 V ausgeregelt. Qualität und Anzahl der Ausgänga sind beachtenswert, ebenfalls aber auch der Wirkungsgrad van rund 75% bei einer Umgebungstemperatur van 0 bis 45 Grad C; eine Zwangsbelüftung jedoch ist erfarderlich. Dieser Schaltreglar Ist in Open-Frame ausgeführt – sein geringes Valumen belegen die Maße von 240 mal 212 mal 42 mm.

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Juchostr. 40, 4600 Dortmund 1



Die Sprachverarbeitung am Personal-Computer

besargen nunmehr auch die Sprachverarbeitungssysteme der Camputer Gesellschaft: denn die Hardware des neuen Hochleistungsspracherkenners CSE 1200 übersetzt Sprache in elektranische Signale, die der PC versteht. Dieses System analysiert das gesprochene Wart, vergleicht es mit den abgelegten Referenzmustern und übermittelt das Ergebnis schnell und sicher an den angeschlassenen PC. Dabei kännen bis zu 500 Wörtern mit einer Erkennungssicherheit von über 99% prablemlas verarbeitet werden. Durch die sprecherabhängige Einzelwart-Erkennung versteht das Gerät jede beliebige Sprache, Stimme und jeden Dialekt. Ein mit einem CSE-Spracherkenner ausgerüsteter Personal-Computer hat zahlreiche Varteile, denn dieses System erhäht die Sicherheit der Dateneingabe, befreit vam Zwang zur Tastaturbedienung, hält die Hände frei für wichtigere Arbeiten, verbessert die Mobilität bei der Dateneingabe und ist nach kürzester Zeit perfekt zu beherrschen. Der CSE entspricht in seinem Design und in seiner Technik dem Standard, der heute van modernen Bürageräten gefardert wird.

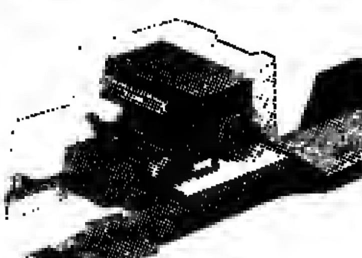
Computer Gesellschaft Konstanz mbH
Postfach 11 42, 7750 Konstanz



Die durchsichtige Teppich-Schutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch var Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfalgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

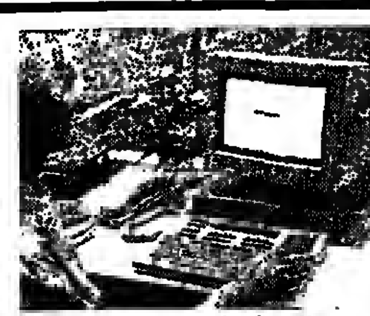


Ungewöhnlich:

Ein Portaprinter, der erinnert und nachfragt!

Beispielsweise ob die Datumeinstellung oder der soeben eingestellte besanders hohe Portowert auch wirklich stimmt. Ein Portaprinter, der absichernd mitdenkt. Der elektronisch Porta speichert und digital alle Zählerstände anzeigt. Der zusätzlich über Portoverbrauch pra Aktion, Kostenstelle oder Tag informiert. Ein Ungewöhnlicher auf ganzer Linie! Denn er bietet auch erstmalig Datumeinstellung bequem van außen. Frankiert elektranisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich die Sendungsarten, den Absender sowie eine Werbung auf jeden Umschlag. Spendet Frankierstreifen und verschließt jede Sendung automatisch. Und ist ungewöhnlich leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnlich hohe Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Für Altes Geld einzunehmen ist besser, als es für Reparaturen auszugeben. Also gleich taxieren lassen und Prospekt anfordern.

STIELOW FM 262, Postfach 20 20
2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 25 01-3 37
(Prospektversand)



Modernste Technik für die Bürokommunikation

auch mittelgroßer Organisationen in **Wirtschaft und Verwaltung bringt Siemens mit dem neuen System 180 auf den Markt, der bisher kleinsten Version seines ISDN-Kommunikationssystems Hicom, das von 8 bis 24 Amtsleitungen und von 60 bis 180 Nebenstellen stufenlos beliebig auszubauen ist. Hicom wurde von Siemens vor einem Jahr als weltweit erstes ISDN-Kommunikationssystem angekündigt,** das auf der Basis des internatianalen ISDN-Standards die bislang getrennten Kommunikatiansarten Sprache, Text, Bild und Daten auf einen Anschluß und unter einer gemeinsamen Rufnummer integriert. **Damit ist die Kommunikationssteckdose für die universelle Mischkommunikation am Arbeitsplatz Realität geworden – das Telefon kann in Zukunft sozusagen auch schreiben, lesen und computern.** Hicom verfügt über Speicher- und Verarbeitungsfunktianen und sorgt damit für verbesserte Erreichbarkeit, Kommunikatian und Infarmatiansversorgung intern und nach draußen. Auch die Sprachkommunikatian gewinnt eine neue Dimensian: ein Display in digitalen Telefonen infarmiert über Anrufer, Gesprächskosten, Termine und gibt Bedienungshinweise.

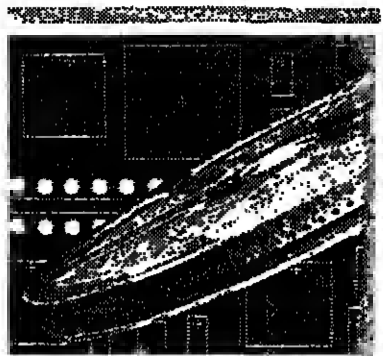
Siemens AG
Postfach 103, 8000 München 1



Telefonieren durch die Steckdose? Jetzt ist es möglich – mit dem ersten installationsfreien, hausinternen Telefon.

Keine Kabelverlegung – Stecker in die Steckdose, fertig. Man ist von jedem Raum sprechbereit, auch über mehrere Stromkreise. Sie können von Raum zu Raum, von Etage zu Etage durch die Steckdose telefonieren. Den Hörer abnehmen – automatisch ertönt bei der Partnerstelle ein Rufzeichen, und die Verbindung ist hergestellt. Das Telefon ist nicht platzgebunden – jede Steckdose ist ein Anschluß. Es ist gleichzeitig Tisch- oder Wandmodell. Postgenehmigt, anmelde- und gebührenfrei. Die Anlage besteht aus zwei Geräten und ist lieferbar in den Telefonfarben Beige, Grün und Rot. 1 Jahr Garantie. Sie erhalten die Anlage zum Komplettpreis von 268,– inkl. MwSt. und kaufen ohne Risiko, da 10 Tage Rückgaberecht. Fordern Sie Informationsmaterial an.

micro-electric GmbH, Osterdeich 92, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 49 82 82, Telex 2 46 286



Calay-Systeme auch für morgen die richtige Lösung

Dieser Planier im Elektranik-Design stellt die Verknüpfung des einzigartigen Calay-Autorouting mit den Einsatzmöglichkeiten fortschrittlicher SMD-Technalagien vor. Dadurch werden den Calay-Nutzern neue Wege bei der Realisierung moderner Elektranik-Anwendungen eräffnet. Sie macht Bauteil-„Spiegelungen" auf Knopfdruck ahne zusätzliche Bibliathek möglich und die ein- und zweiseitigen Plazierungen werden professionell gehandhabt; das und vieles andere macht eine Bauteil-Technalogie beherrschbar, der die Zukunft gehärt. Dazu ein permanenter Software update-Service.

Calay Systems GmbH
Design Automation – made in Germany
Heinrich-Krumm-Str. 5
6050 Offenbach am Main 6



Kindermann FR 5 exclusiv

Das mobile Mikrofilm-Info-System im exklusiven Lederkoffer. Besanders auf Geschäftsreisen bewährt sich der Mikrofilm – zusammen im mabilen Mikrofilm-Lesegerät FR 5 Exclusiv. Statt einem Papierberg stehen alle entscheidungsrelevanten Daten für die Gesprächsführung zur Verfügung. Das Mikrofilm-Kofferlesegerät FR 5 exclusiv enthält ein hochwertiges, komplett ausgestattetes Mikrofilm-Lesegerät. Der Koffer bietet darüber hinaus noch viel Platz für Unterlagen, Cassetten-Recorder usw. Sogar ein kompletter Datenerfassungs-Computer und ein Akustikkoppler finden Platz. Der Koffer selbst ist aus feinem, genarbten Leder und ist mit einem modernen Zahlenschloß gesichert. Auch die abnehmbare Konferenzmappe ist aus dem gleichen exklusiven Leder.

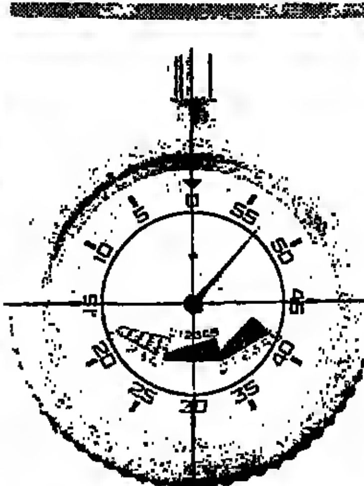
Kindermann & Co. GmbH
Postfach 12 61, 8703 Ochsenfurt



Workstations für die passende EDV-Lösung

Es handelt sich um drei **neue Geräte – DS-500, DS-510 und DS-520 –, die die Firma /M/A/I Deutschland im Dezember 1985 auf den Markt bringt** und die nicht zuletzt den immer differenzierteren Anwenderbedürfnissen entgegenkommen werden. Sie benutzen voll IBM-PC-kompatible Hardware und Software mit 256 Hauptspeichern, einen 8088 16-Bit-Prozessor mit der Option eines 8087-Koprozessors, das Betriebssystem MS-DOS, Version 3.1 sowie IBM-kompatible Disketten mit 360 KB Kapazität. Bei der DS-510 erreicht man Kapazitätserweiterung mit einer 10 MB half-height 5¼"-Festplatte oder bei DS-520 mit einer 20 MB half-height 5¼"-Festplatte. Zu den Workstations gehören ein monochromer Bildschirm, ein farbgraphischer Monitor und eine Chassiserweiterung mit 4 zusätzlichen IBM-kompatiblen Board-Einschüben sowie weiteren Speichern bis insgesamt 512 KB. Mit /M/A/I PC-Harmony können die Workstations an alle /M/A/I-Anlagen der Serien MPx und /M/A/I 2000 angeschlossen werden.

/M/A/I Deutschland GmbH
Hahnstr. 31-35, 6000 Frankfurt 71



Der Realtime-Prozeßrechner Classic 32/85

bietet eine extrem schnelle Reaktionszeit auf Echtheitsprozesse, die mit einer Stoppuhr nicht erfaßbar ist. Dieser 32-bit-Hochleistungs-Superminicomputer von der Firma Modular Computer Systems erlaubt einen Hauptspeicherausbau für Programme und Daten von bis zu 64 Megabyte-Länge! In zeitkritischen Momenten kann der CL 32/85 blitzschnell handeln: durch extrem schnelles Context-Switching schaltet der Rechner auf das gerade benötigte Programm einfach um. Über eigene I/O-Prozessoren erreicht der CL 32/85 eine Transferrate von bemerkenswerten 8 Megabyte/sec. Wenn es also auf Geschwindigkeit ankommt, ist der 32/85 nicht zu schlagen! Die Modular Computer Systems (Modcomp) ist ein fortschrittlicher, innovativer Hersteller von Echtzeit-Computer-Systemen. Seit 1970 hat dieses Unternehmen in praktisch allen Bereichen der Prozeßdatenverarbeitung, in kommunikativen und in technisch-wissenschaftlichen Anwendungen ihren festen Platz.

MODCOMP
MODULAR COMPUTER SYSTEMS GMBH

Waidmannstr. 35, 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 8 50 60 91 - 96

Ein System der Superlative ist Infosave von Nord-Micro

das Ergebnis einer Zusammenfügung hochentwickelter Komponenten der Mikrocomputertechnologie mit erprobter Leistungs-Software. Bei ihm sorgen Terminals mit hochauflösendem Bildschirm und Fenstertechnik, ergonomisch geformte Tastaturen sowie schnelle Hochleistungsdrucker, Magnetbänder oder Scanner für eine ermüdungsfreie Kommunikation mit dem Benutzer. Ein moderner Rechner, **Typ MC 68010,** und ein leistungsfähiges Datenbanksystem mit **Retrieval Software** managt **Infosave** und ermöglicht den sofortigen Zugriff auf große Informationsbestände. Modernste Lasertechnologie sorgt für außergewöhnlich hohe Speicherkapazität auf kleinstem Raum. **Gigadisc** – die optische Speicherplatte – verwahrt die Informationen und speichert diese bei gleichbleibend hoher Wiedergabequalität mehr als 10 Jahre. 1 Gigabyte (1 Milliarde Bytes) entspricht rund 1 Milliarde Zeichen. Diese enorm hohe Speicherleistung wurde erst durch Lasertechnologie möglich. Die Vorteile dieser revolutionären Technik erkannte **Nord-Micro** und kombiniert Gigadisc mit einem der modernsten Rechner zu **Infosave,** einem universell einsetzbaren Datenbank-Komplettsystem, das der Datenverarbeitung neue ungeahnte Möglichkeiten eröffnet.

Nord-Micro Elektronik Feinmechanik AG, Flinschstr. 57, 6000 Frankfurt 60, Tel. 0 69 / 41 10 51 – 55

Testen ohne Risiko!

► **14 Tage kostenlos und unverbindlich.** ◄

Für alle Unternehmen,

die planen, konstruieren, verändern, beraten, erfinden, verlegen, schulen und verkaufen, gibt es jetzt ein geniales Büro-Bindesystem, das aus losen Blättern attraktive Präsentationen macht.

Egal, ob 2, 20, 100, 200 oder sogar 450 Blatt, ob A4- oder A5-Format, Hoch- oder Querformat. Mit wenigen Handgriffen kann jeder mit dem Schönherr-Bindesystem in Sekundenschnelle repräsentative Angebote, Preislisten, Kataloge, Bilanzen, Schulungsunterlagen, Messemappen, Presseinformationen usw. binden.

Die dazugehörenden Binderücken (Spiralen) gibt es in acht verschiedenen Farben und sechzehn verschiedenen Größen (von 4,5 mm bis 52 mm Durchmesser).

Auch an den Langzeit-Werbeeffekt wurde gedacht. Durch einen Abheftstreifen ist das problemlose Abheften in jeden Ordner möglich.

Selbst das Austauschen einzelner Blätter ist kein Problem, denn dia Spiralbindung läßt sich mittels der Maschine jederzeit spielend wieder öffnen.

Und der Preis? Auch kein Thema. Inkl. 30 Mustermappen samt Spiralen, Klarsichtfolien, Kartonrückseiten und Abheftstreifen kostet das komplette Bindesystem DM 790,– (zuzügl. Mehrwertsteuer = 900,60 DM) frei Haus.

Wem etwas an Ordnung, Image und am guten Aussehen von Angebots- und Geschäftsunterlagen liegt, sollte sofort bestellen. Denn Ideen sind wertlos, wenn nicht Taten folgen!

Vorteile auf einen Blick

- macht Ihre Angebote attraktiver und hebt sie deutlich vom Durchschnitt ab
- sorgt für Übersicht, Ordnung und optische Schnellerfassung
- vermehrt Image und bildet Vertrauen
- macht unabhängig, flexibel, exklusiv und individuell
- steigert den Umsatz durch Langzeit-Werbeeffekt
- hilft Zeit und Geld sparen
- ist extrem einfach zu bedienen
- hat den Abheftstreifen, der in alle Ordner paßt
- strahlt professionelle Sachlichkeit aus
- ist unentbehrlich für alle dynamischen Unternehmen
- entspricht höchsten technischen Qualitätsanforderungen (1 Jahr uneingeschränkte Garantie)



Kompletten Satz der Unterlagen in die Maschine einlegen und stanzen | Passenden Binderücken einlegen und einfach aufspreizen. | Gestanzte Unterlagen in die Zähne des Binderückens einlegen und schließen. Fertig sind die Unterlagen.

Testen ohne Risiko

☐ **1.** Ja, wir möchten die kombinierte Stanz- und Bindemaschine 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in acht verschiedenen Farben und sechzehn Größen. Frei Haus!

☐ **2.** Wir bitten um kostenlose und unverbindliche Preisliste mit allen Mustern und sämtlichen Farben



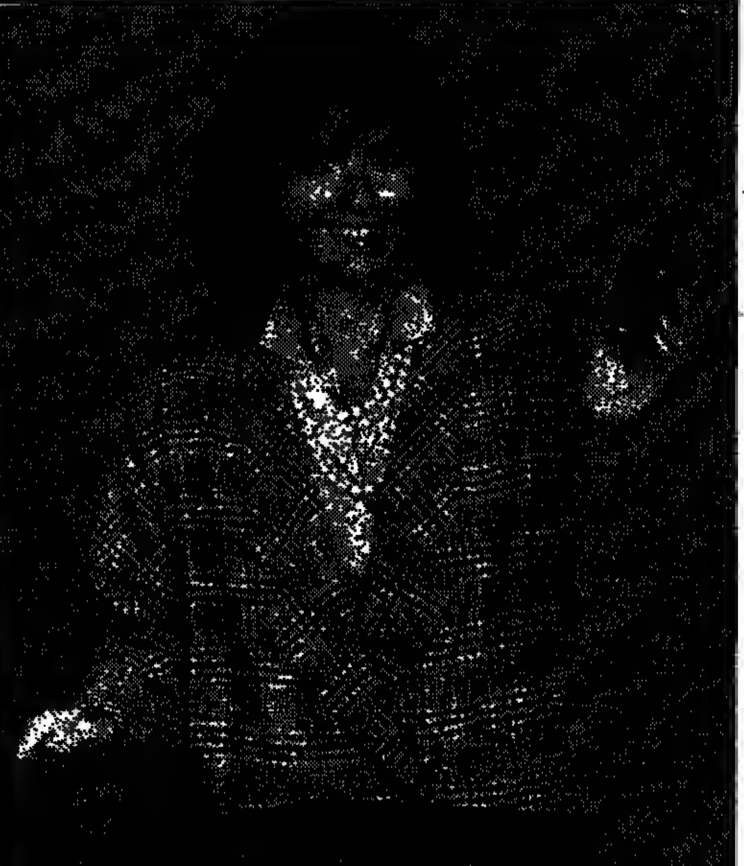


Bindesystem-Vertrieb
Schönherr

Postfach 11 27 69, 2106 Bendestorf
Tel. (0 40 32) 70 93
Telex 2 164 861 rkhh d

Der nächste Einbruch bei Ihnen?





Über 40 000-fach bewährt.

Mit über 10 Jahren Erfahrung und mehr als 40 000 verkauften Geräten ist Scharpf Deutschlands führender Hersteller und Errichter von hochwertigen professionellen Funk-Alarm-Absicherungen.

4fache Sicherheit:

1. Vor dem Haus

Wenn der Einbrecher sich Ihrem Haus nähert, schaltet er durch die neue Freiland-Lichtsicherung Ihre Außenbeleuchtung automatisch ein, und er steht plötzlich im Rampenlicht.

2. Am Haus

Versucht er trotzdem, ins Haus einzudringen, scheitert sein Vorhaben durch die an den Außentüren und Fenstern angebrachten Funk-Kontakt- und Funk-Glasbruchsicherungen bzw.

3. Im Haus

durch im Haus an strategisch wichtiger Stelle plazierten Raumsicherungs-Geräten (Bewegungsmeldern) in modernster Ultraschall- oder Passiv-Infrarot-Technik. Da gibt es kein Entrinnen, der Alarm löst aus, und

4. 24-Stunden-Wachdienst

die Alarmverfolgung durch den SCHARPF-Notrufdienst setzt ein. Die SCHARPF-Wachzentrale arbeitet flächendeckend in der gesamten Bundesrepublik und kooperiert mit Hunderten lokalen Wach- und Schließ-Gesellschaften, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, egal, wo Sie wohnen. Sie können sich darauf verlassen, daß bei einem Einbruch nach Ihren Instruktionen gehandelt wird (z. B. Verständigung der Wach- und Schließ-Gesellschaft, Polizei, Nachbarn, Verwandtschaft usw.).
Wir kümmern uns um Sie und sorgen dafür, daß auch während Ihrer Abwesenheit aufgebrochene Türen und Fenster umgehend repariert und wieder verschlossen werden. Ihr Haus ist nie allein.

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte SCHARPF FUNK-ALARM-ANLAGE drahtlos und installationsfrei. Nur FUNK macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Wände aufzuschlagen, keine Löcher zu bohren, keine Handwerker tagelang im Haus. Kein Schmutz.
Dafür der neueste Stand der Technik in hypermodernen FUNK-ALARM-ANLAGEN, natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromgesichert. 2 Jahre Garantie! Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt.

Scharpf Funk-Alarm verwandelt Ihr Haus in eine Festung

In jeder Minute werden in der Bundesrepublik fünf Diebstähle und Einbrüche verübt. Täglich 7600, im Jahr 2,8 Mio. Wozu dieses Risiko noch länger eingehen? Schon morgen können Sie und alles was Ihnen viel Wert ist gegen Einbrecher geschützt sein. Drahtlos und Installationsfrei.

Drahtlos, elegant und hypermodern

FUNK-Raumschutzgeräte in modernster Ultraschall- und Passiv-Infrarot-Technik sichern alle Räume Ihres Hauses. FUNK-Glasbruchsicherungen und FUNK-Kontaktsicherungen schützen alle Fenster und Türen am Haus. Im Umkreis von 100 m bedienen Sie Ihre FUNK-Alarmanlage mit dem Mini-FUNK-Handsender. Per Tastendruck lösen Sie sogar Alarm aus, wenn Gefahr droht, oder wenn Sie verdächtige Geräusche wahrnehmen. „Es gibt nichts Besseres für die nachträgliche Absicherung eines Hauses...", sagen die Kunden, die es kennen und sich und Ihren Besitz damit schützen.

Auch Sie können wieder ruhiger leben, besser schlafen, sorgloser das Haus verlassen und ausgehen oder verreisen ohne das bekannte Gefühl „ob es noch einmal gutgeht?"

Von der technischen Überlegenheit des SCHARPF FUNK-ALARMSYSTEMS können Sie sich leicht selbst überzeugen. Fordern Sie eine kostenlose Probeaufstellung an.

☐ 1. Ja, ich interessiere mich für das SCHARPF FUNKALARMSYSTEM und bitte um Zusendung Ihrer Informationsmappe.

☐ 2. Ja, ich möchte mein Haus mit dem hypermodernen SCHARPF FUNKALARMSYSTEM absichern und bitte um den Besuch Ihres Fachberaters für Sicherheitstechnik nach telefonischer Vereinbarung.

☐ 3. [illegible]

Name

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

SCHARPF
DRAHTLOSE ALARMSYSTEME

Am Siebenstein 2 · 6072 Dreieich
Tel. (0 61 03) 6 21 34 / 6 75 26 · Telex 4 34 326

هكذا من الأصل

Aktienerholung hielt an

Karstadt machte einen weiteren Aufwärtssprung

DW. – Trotz der üblichen Wochenendglattstellungen der Börsenkulisse setzte sich die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse auf breiter Front fort. Aus dem Rahmen fielen Karstadt-Aktien mit einem zweistelligen Kursgewinn. Er beweist, daß das Interesse der Anleger an konsumorientierten Aktien trotz der jüngsten Kurssteigerungen auf diesem Sektor noch nicht erloschen ist. Sie werden abgestützt durch die anlaufende Belebung der Binnenkonjunktur, die nach den vorliegenden Prognosen 1986 an Tempo noch zulegen wird.

Die Titel der *Großchemie* setzten ihren Anstieg mit Kurssteigerungen um drei bis vier DM fort. Die Anleger zeigen sich befriedigt darüber, daß es offenbar gelingt, die nachlassende Exportnachfrage durch ein höheres Inlandsgeschäft zu kompensieren. Die Taxen für die 1985er Dividenden lauten jetzt auf 12 DM. Bei den Maschinenbauwerten kam es nach dem teilweise scharfen Anstieg am Vortag zu Gewinnmitnahmen. Nicht allerdings bei Kugelfischer, denn hier ging der Anstieg noch weiter. Von den Autoaktien waren VW zu steigenden Notierungen gesucht. Offensichtlich macht man sich Hoffnungen auf eine Verdoppelung der Dividende. Bei Siemens sorgten Auslandskäufe für eine weitere leichte *Befestigung*. Bankaktien tendierten freundlich, allerdings hielten sich hier die Tagesgewinne in bescheidenen *Grenzen*. HEW, am Vortag schwach, konnte den Verlust wieder voll ausgleichen.

Frankfurt: Mainkraft zogen um 10 DM an. Rheinmetall verteuerten sich um 13 DM und Thüringer Gas um 19 DM. Aesculap und Altana schwächten sich um 10 DM und Hutschenreuther um 9,50 DM ab.

Düsseldorf: Breitenburger verminderten um 10 DM, Isenbeck um 3 DM und Rheag um 8 DM. Schiess verloren 3 DM und Verseidag 5 DM. Verbessert haben sich Heinrich um 10 DM, Hochtief um 15 DM und Nino um 4 DM. Nordstern verminderten um 30 DM.

Hamburg: HEW stockten um 8 DM auf. Beiersdorf gaben um 3 DM nach und Bremer Vulkan um 2,50 DM. Bavaria Brauerei verminderten um 9 DM. Phoenix Gummi erhöhten um 0,60 DM und Vereins- und Westbank um 1 DM.

Berlin: Berliner Bank gewannen 2 DM, Herlitz St. 5,50 DM und Herlitz Vz. 1,50 DM. DTW büßten 2 DM und Schering 4 DM ein. DUB-Schultheiss kletterten um 8 DM und Kempinski um 1 DM.

München: Aufgestockt haben Deckel AG um 5 DM, Electro 2000 um 2 DM und Energie Oberfranken um 5 DM. Leonische Draht verbesserten sich um 15 DM. Tucher Bräu verloren 5 DM und Wanderer 21 DM.

Stuttgart: Aesculap stiegen um 5 DM, DLW verteuerten sich um 4 DM und Kolbenschmidt um 1,50 DM. Zeag Zement wurden um 20 DM niedriger bewertet. SEL ermäßigten sich um 3,90 DM. Mercedes mußten 6 DM abgeben.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 253,48 (251,34)
WELT-Umsatzindex: 5222 (5586)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ansland in DM

Aktien-Umsätze

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

Stockholm

Tokio

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Frankfurt: 21. 11. 1985

WELT-Aktien-Indices

Kursgewinner:

Kursverlierer:

Junge Aktien

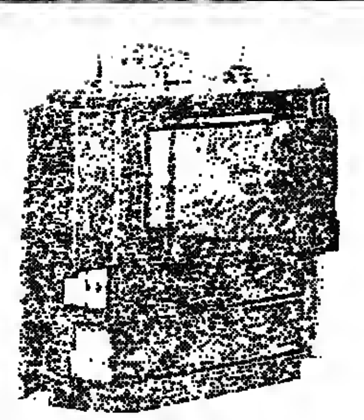
Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Neues aus der Industrie

Geschenkideen / Werbegeschenke

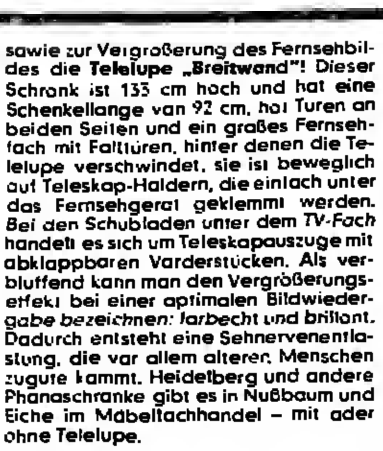
Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98



Alles unter einem Dach

Einen so gut genutzten Platz bietet der funktionstüchtige Phono-Eckschrank Heidelberg, in den TV, Video, Stereo, Schallplatten und Cassetten passen, sowie zur Vergrößerung des Fernsehbildes die **Telelupe „Breitwand"**! Dieser Schrank ist 133 cm hoch und hat eine Schenkellänge von 92 cm, hat Türen an beiden Seiten und ein großes Fernsehfach mit Falttüren, hinter denen die Telelupe verschwindet, sie ist beweglich auf Teleskop-Haltern, die einfach unter das Fernsehgerät geklemmt werden. *Bei den Schubladen unter dem TV-Fach* handelt es sich um Teleskopauszüge mit abklappbaren Vorderstücken. Als verblüffend kann man den Vergrößerungseffekt bei einer optimalen Bildwiedergabe bezeichnen: farbecht und brillant. Dadurch entsteht eine Sehnervenentlastung, die vor allem älteren Menschen zugute kommt. Heidelberg und andere Phonoschränke gibt es in Nußbaum und Eiche im Möbelfachhandel – mit oder ohne Telelupe.

haka-möbel
Christa Kissenkötter GmbH & Co.
Postf. 1639, 4720 Beckum
Tel. 0 25 21 / 34 45





Das ganz persönliche Weihnachtsgeschenk

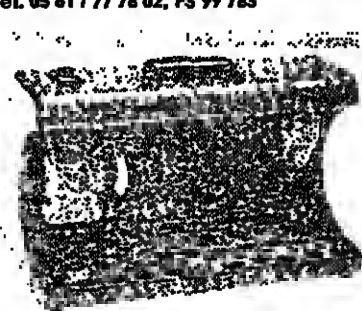
zudem noch eine bleibende Erinnerung: echte Ölgemälde, nach Fotos gemalt. Damit werden Sie ganz sicher den Volltreffer auf dem Gabentisch landen. Dieses exklusive und wertvolle Geschenk ist noch nicht einmal teuer: z. B. kostet ein Portrait in der Größe 30 x 40 cm nur 168,– DM (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenlose Informationen schickt

Günter M. Blank
Mörikestraße 15
7120 Bietigheim-Bissingen

Wenn Wichtiges griffbereit sein soll

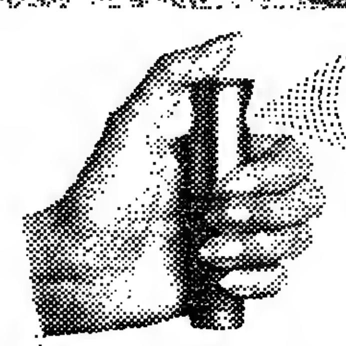
muß nicht mehr der schwere voluminöse Aktenkoffer Ihr Begleiter sein. Die Original **„mezzo-map"** ist eine Handakten- und Dokumentenmappe, die nicht nur – bei kleinem Ausmaß – groß aufnahmefähig, sondern obendrein in Material, Form und sinnvoller Gestaltung einzigartig und elegant ist. Ein wirklich exklusiver Begleiter bei allen wichtigen Besprechungen und Terminen „... wo es darauf ankommt ..." – vom Außendienstmitarbeiter bis zum Top-Manager bietet dieses noble Geschenk ideal geordnet Platz für die Gesprächsunterlagen. Mezzo-map aus edlem Vollrindnappaleder. Die patentierte aufklappbare Innenfläche hält Akten und Papiere knickfrei (bis 500 Seiten A 4). Durchdachtes Innenleben: zusätzliche Fächer für Notizen, Kuverts, Kalender, Schreibgeräte, Rechner, Visitenkarten etc. Außenleder: schwarz, burgund, dkl.-braun, -blau, -grün, -grau. Innenfarbe: naturbeige.
Direkt vom Hersteller.
Für Sofortbesteller: DM 98,- (incl. Klarsichtgeschenk-Karton, Porto und MwSt.).

mezzo-map, Eberhard Mönnich
Pf. 41 04 11, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 77 78 02, FS 99 783



Wer jetzt schon an Weihnachten denkt

bestellt direkt beim Hersteller die elegante Haushalt-Schuhputzmaschine **Randa 2000**. Ein ideales Geschenk für die ganze Familie! Lieferbar in: Weiß, Rot, Braun zum Weihnachts-Aktionspreis DM *450,– inkl.* MwSt. u *Politur* für 1 Jahr. **Maschinenfabrik A. u. W. Heute GmbH u. Co., Postfach 10 05 07, 5650 Solingen 1**



Schrillalarm

das Notsignal im Westentaschenformat – mit Sirenenkraft. Für Sicherheit von Mann, Frau und Kind. Vertreibt Angreifer und ruft Hilfe herbei. Kurz: für jeden, der Hilfe braucht. Preis: DM 17,50 per Stück oder im Geschenkset mit Umhängeetui und Ersatzfüllung DM 25,00 inkl. MwSt. Versand:

NOVITAS Handelsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postf. 10 05 53
4060 Viersen 1, Tel. 0 21 62 / 1 09 71



Das „gute Stück" in Ihrem Wohnbereich

könnte dieser original englische Ledersessel werden, der zum Entspannen geradezu einlädt. Er ist nur ein Teil aus dem *breiten Angebot hochwertiger*, allerbester Lederqualitäten, die die **Fa. JOHN LANGFORD** für Sie bereithält. Auch wenn es nicht immer eine komplette Einrichtung sein muß: Die Auswahl an Kleinmöbeln ist reichhaltig – und das in allen Preisklassen. Individuelle Beratung erfolgt nach persönlichen Wünschen. Bitte fordern Sie unseren Katalog an.

JOHN LANGFORD, Glockenstraße 51
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 64 26



die nur bei ausgewählten Juwelieren und in Uhren-Fachgeschäften angeboten wird: es ist eine Uhrenmarke, die sich ausschließlich mit modischen Damen- und Herren-Armbanduhren befaßt. Dazu gehören **die Damen- und Herren-Armbanduhr im Bicolor-Look mit vergoldeten und chromierten Gliederelementen für 495,– DM. Oder die modischen Damenuhren mit Straßenelementen, vergoldeten Uhrgehäusen sowie teflonierten Gehäusen in Schwarz und Weiß, passend zum Modetrend „Amadeus", für 150,– DM. Bemerkenswert auch die dekorative *Herrenuhr* mit zwei Werken, oben normale 12-Stunden-Zeitangabe, unten Sekundeneinteilung, für 225,– DM,** aber auch die voll im Trend befindlichen Mondphasenuhren für Damen und Herren, die auch am Tage die Mondphase der Nacht anzeigen, mit sportlichem Druckknopfband und weiß teflonisiertem Uhrgehäuse, für 225,– DM (alles unverbindliche Preisempfehlung); die Garantiezeit beträgt ein Jahr.

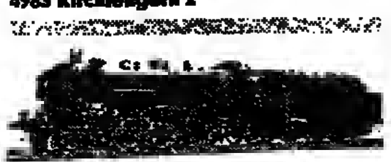
Miriam Uhren GmbH
Tiergartenstr. 43, 4000 Düsseldorf

„Elégance" – die neue Leuchten-Kollektion



fügt sich nahtlos in die traditionelle Haller-Tiffany-Linie und in die kontemporäre Linie Créatlon Cazal ein. Die Neuheiten zeichnen sich durch dezent in den Grundfarben Rosé, Weiß oder Grau gehaltenes Opaleszenzglas in typischer Rautenform aus. Die Modelle dieser *Elégance-Familie* werden als Pendel-, Stand- oder Tischleuchte angeboten, deren hervorstechende Merkmale zeitlose Eleganz und hochwertige Handarbeit sind; sie sind im *Leuchten-Fachhandel erhältlich.*

Glaswerke Haller GmbH
4983 Kirchlengern 2



MINI ROCKET kleinste serienmäßig hergestellte Dampflok der Welt

Sie suchen ein exclusives *Geschenk*. Aus der Schweiz kommt diese kleine Lokomotive von funktionstüchtig hat sie eine Länge von 9,8 cm. Das Vorbild war die 1829 von Steevenson gebaute Rokket. *Da von höchster Präzision,* werden die Teile von ehemaligen Uhrmachern zusammengebaut. Die Rocket im HO-Maßstab ist aus Messing und Kupfer gefertigt und hartvergoldet. Betrieben wird die Rocket mit Spiritus und destilliertem Wasser. Geliefert wird sie in einer exclusiven Holzbox mit Glasfenstern zum Preis von DM 449,– inkl. MwSt. Versand gegen Euro-Scheck oder per *Nachnahme.* Vertrieb durch:

Firma Wolfgang Lemke
Flurstr. 160, 5657 Haan



Unser Sicherheitstip No. 1

Neue Dimension in der Überwachungstechnik. **ANB 4 Kompaktalarm fürs ganze Haus!** Die zeitgemäße Anlage ohne Installation. Einfach *aufstellen*, schon abgesichert. Drahtlose Überwachung von Türen und Fenstern vom Speicher bis Keller erlaubt totale Bewegungsfreiheit von Mensch und Tier. Betrieb von TV, Radio u. a. im alarmbereiten Zustand möglich. Gratisinfo durch Hersteller. Vertrieb bundesweit.

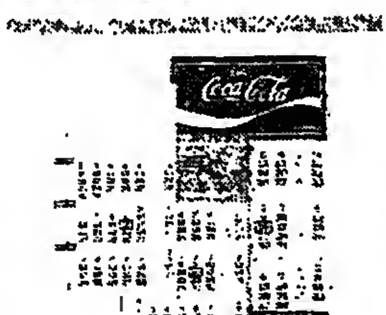
Fa. IKA GmbH, 4300 Essen, PF. 23 02 11
Tel. 02 01 / 26 00 77, FS 8 571 287



Große Vorteile für Musikliebhaber

bietet die E-240-Super-High-Grade-HiFi-Videocassette, mit der die BASF ihr Produktangebot für Heimvideo abrundet. Sie ist wegen ihrer technischen Qualität und ihrer längeren Spielzeit besonders geeignet für lange Tonaufzeichnungen. ***Drei Wege sind dafür vorgesehen:* zunächst die Aufzeichnung des Videobildes mit Stereo-HiFi-Tonqualität, dann die Aufzeichnung des Videobildes mit Simultanaufzeichnung des Stereotons über den *HiFi-Tuner* sowie die ausschließliche Aufzeichnung des Tons vom HiFi-Tuner.** Dabei garantiert die Bandlänge von vier Stunden die ununterbrochene Aufzeichnung längerer Musikstücke – Wagners Tannhäuser und Beethovens Neunte endlich an einem Stück. Außerdem entfällt die lästige Notwendigkeit, beim Aufnehmen neben dem Gerät sitzen zu müssen, denn **die Videoanlage kann mit dem Timer vorprogrammiert werden. Von dieser Videocassette profitiert wegen der höheren Bildqualität jeder Verbraucher, auch der, der keinen HiFi-Videorecorder besitzt, denn sie bietet technisch verbesserte Werte.** Auch die Drop-Out-Rate wurde deutlich verringert – eine wichtige Voraussetzung für anspruchsvolle HiFi-Aufzeichnungen.

BASF Aktiengesellschaft
6700 Ludwigshafen



Ein ideales Dauer-Werbemittel

mit hohem Gebrauchswert ist der TTB-Planer des Kaltenkirchener Verlages. *Dabei* handelt es sich um 17 verschiedene Typen, die einen Überblick über drei Monate *bieten*. Sie reichen vom Miniformat für den Schreibtisch von 105 x 180 mm über unterschiedliche Mittelformate *bis zu den großen Wandkalendern* von 420 x 770 mm. Alle haben am Kopf eine Werbefläche, die in Druck und Farbe nach den Wünschen des Kunden gestaltet wird. Für die Kalendarien sind *6 Farbvarianten* vorgesehen, während die Beschriftung deutsch, international oder viersprachig vorgenommen wird – weitere Sprachen auf Anfrage. Diese praktischen Werbekalender werden im *Offsetdruck hergestellt*, wobei die Mindestauflage mit einem Werbedruck des Kunden bei 50 Stück liegt. Seit Jahren bewährt und beliebt die einseitige TTB-Jahrestafel (A1) und die zweiseitigen *TTB-Jahresplaner (A4 und A5), in deren* Kopf ebenfalls Raum für einen Werbedruck vorhanden ist.

TTB Verlag Peter Wohldorf KG
Porscheting, 2358 Kaltenkirchen
Tel. 0 41 91 / 27 78



Der neue Katalog für Linkshänder ist da!

Gleich locker mit links anfordern! Endlich alles genauso **schnell und präzise** tun können wie ein Rechtshänder – das sollten sich selbstbewußte „Linksausleger" nicht nehmen lassen! Das breite *Katalog-Angebot* **ALLES FÜR LINKSHÄNDER** mit über 100 praktischen Artikeln für Haushalt, Hobby und Beruf macht Schluß mit allen Alltagstücken. **Sichern Sie sich jetzt den Katalog '85! Mit all den praktischen Dingen, die preiswert zu Ihnen ins Haus kommen. Damit Sie künftig auch mit links locker auftrumpfen können. Karte genügt!** Einsenden an: **ALLES FÜR LINKSHÄNDER, Postfach 65 02 43, 2000 Hamburg 65**

Das besondere Geschenk für Individualisten und Sammler

und für Leute, die sowieso schon alles haben. Wie wäre es diesmal mit nostalgischen *Lampen* in Petroleum- und Carbidausführung von alten Eisenbahnen, Schiffen oder aus dem Grubenbau (im Original oder als Replika)? Ein ebenso origineller Blickfang für jede Einrichtung sind Emailleschilder nach alten Vorlagen oder *MAGGI-Schilder* aus der guten alten Zeit. Gegen 2,– DM Rückporto erhalten Sie den neuen Katalog unverbindlich von: **P. Schaefer, Postfach 225, 5412 Ransbach-Baumbach**

Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silberimprägnierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen **direkt** aus dem Wasserhahn. Holen Sie sich Ihre „eigene Quelle" mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** Nahrungsmittel.

RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02723/80878
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



Mit **PAX 2000** schaffen Sie bessere Bedingungen und Leistungen am Arbeitsplatz. Mit **PAX 2000** haben Sie die Behaglichkeit in Ihren Wohnräumen. Mit **PAX 2000** haben Sie die saubere Luft, *von der Sie in der Natur träumen.* **PAX 2000** reinigt die Luft von Rauch, Pollen und Staub mit einem patentierten Filtersystem. Setzen auch Sie ab sofort nur noch auf **PAX 2000** – den Luftreiniger ***der IWEMA GmbH (Abt. PAX), Postfach 12 46, 7065 Winterbach, Telefon 0 71 81 / 7 70 11, Telex 7 246 676.*** Übrigens: Wenn Ihre Freunde und Bekannten auch etwas für Ihre Gesundheit tun wollen, geben Sie unsere Adresse *ruhig* weiter.



Das Beste für Ihr Kind ist gutes Schuhwerk

HUMANIC-Schuhe zeichnen sich durch einige Besonderheiten aus, die das Laufen zur Freude werden lassen. Einzigartig ist die **physiologische Wachstumslenkung** mit **Fersenstützpunkt** sowie die weit vorgezogene **Fersenkappe** und biegsame Abrollsohle. Das klingt beinahe nach Gesundheitsschuh, doch der HUMANIC wird Ihrem Kind auch optisch gefallen: Obermaterial ist weiches Nappaleder, Fütterung in Leder, Wolle oder Lammfell, in modisch-aktuellen Farben. In allen guten Fachgeschäften *für* 59,– bis 99,– DM in den Gr. 18–30 erhältlich. Bezugsquelle anfordern über **HUMANIC, Maria-Theresia-Str. 15, 8000 München 80**



Neue Werbemöglichkeiten

bieten jetzt verstärkt die Memo-Sticker, die haftenden Notizzettel, deren Produktpalette erheblich erweitert wurde. Dabei steht eine Vielzahl von Ausführungen zur Wahl, während die Bedrukkungsvarianten schier unerschöpflich sind. Die Memo-Sticker-Blöcke werden in der Hausfarbe des Kunden (corporate Identity) in einer oder mehreren Farben bedruckt. Außerdem besteht durch Stanzung die Möglichkeit individueller *Formate.* Muster und Preise kann man anfordern beim Werbe-Präsent-Service von

Mohndruck, Graphische Betriebe GmbH
Carl-Bertelsmann-Str. 161
4830 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 80 51 15

Frischzellen – eine biologische Verjüngungskur für Ihr Herz

Ob Ihr Herz 100 Jahre treu für Sie schlägt, oder ob es Sie mit 45 Jahren umbringt, ist weder Zufall noch Schicksal. Es liegt in Ihrer Hand. Sie können Ihrem Herzen die Arbeit schwer machen, Sie können ihm aber auch helfen. Frischzellen sind eine natürliche und ganz unschädliche Methode.

Der Herztod ist die Seuche unseres Jahrhunderts. Jeder fünfte Mann hat vor seinem 50. Lebensjahr sei*nen ersten* **Herzinfarkt.**

Es gibt die klassischen Risikofaktoren: Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Streß. Sie alle tragen *dazu bei*, daß sich Eiweißverbindungen im Blut bilden, die zu Arteriosklerose führen. Sie können weniger essen und das Rauchen aufgeben. Bluthochdruck jedoch ist häufig anlagebedingt, und gegen Streß kann sich heute kaum noch jemand schützen.

Nicht die Symptome heilen, sondern das Leiden an der Wurzel anpacken.

Viele Patienten, denen Ihr Herz zu schaffen macht, nehmen ständig Medikamente. Aber trotz der unleugbaren Fortschritte der Pharmaindustrie hat sich die Zahl der **Herztoten** nicht vermindert – im Gegenteil. Deshalb entscheiden sich heute immer mehr Menschen für Naturheilmethoden.

Im Frischzellensanatorium Block sind im Verlauf von 35 Jahren Tausende von Arteriosklerose-Patienten behandelt worden. Viele von ihnen wurden so entscheidend gebessert, daß sie nach einer, manche nach zwei Kuren praktisch beschwerdefrei waren. Die Ergebnisse der *Frischzellenbehandlung* sind klinisch und labortechnisch nachweisbar. Arteriosklerosepatienten haben fast immer einen zu hohen Lipoproteingehalt (Eiweißfettverbindungen, die als Verursacher der Arteriosklerose gelten) im Blut. Noch der Behandlung mit Frischzellen konnte festgestellt werden, daß bei einem hohen Prozentsatz der Patienten die im Blut enthaltene Menge an Lipoprotein annähernd auf Normalwerte gesunken war.

Die Frischzellentherapie beruht auf dem alten Lehrsatz des Paracelsus: „Gleiches heilt Gleiches." Für die Krankheit des Jahrhunderts würde das heißen: Gefäßzellen heilen Gefäßzellen, Herzzellen heilen Herzzellen. Die Frischzellentherapie versucht nicht, die Symptome zu kurieren, sondern das Leiden selbst an der Wurzel – an der Zelle – zu erfassen.

Sechs Tage, die Sie gesund machen können.

Lassen Sie sich erklären, wie eine Zelltherapie im Frischzellensanatorium Block vor sich geht: **Sonntag ist Anreisetag.** Erste Gespräche werden geführt. Die Krankheitsgeschichte wird aufgenommen. **Am Montag** finden die Untersuchungen statt, gründlich und präzise. Blut- und Urinanalysen sind selbstverständlich. Ein EKG wird gemacht. Der Patient wird von Kopf bis Fuß durchgescheckt.

Nach dem Befund dieser Untersuchungen wird für jeden einzelnen ein spezielles Frischzellenprogramm aufgestellt.

Am Dienstag früh werden die Spendertiere, die aus der sanatoriumseigenen Herde von 600 Bergschafen stammen, noch einmal tierärztlich untersucht. Dann werden etwa 80 Organe und Drüsen unter absolut sterilen Bedingungen dem Fötus (ungeborenes Lamm) – einige auch dem Muttertier – entnommen. 40 Minuten später erhalten die Patienten die Frischzellen in den Gesäßmuskel injiziert. Die Spritzen sind annähernd schmerzlos. Nach zwei Tagen Ruhe, in denen die Patienten rund um die Uhr ärztlich überwacht werden, dürfen sie **am Donnerstag** *kleine Spaziergänge machen.* **Freitag** findet noch der Visite ein abschließendes Gespräch mit dem Arzt statt.

Samstag ist Abreisetag. Immer wieder erklären Patienten schon dann, daß sie keine Beschwerden mehr haben, daß sie sich „wie neugeboren" fühlen. Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung kann gesagt werden, daß im Körper des Patienten während der vergangenen fünf Tage ein Prozeß begonnen hat, der erst nach zwei bis vier Monaten abgeschlossen sein wird: Bei Herzleidenden sollen die vitalen *Bestandteile* der frisch zugeführten jungen Zellen das abgenutzte Zellgewebe der Gefäßinnenwände genau dort reparieren und revitalisieren, wo die Funktionsstörung der Arterien und des Herzens entsteht.

Placenta und Coronarar-Arterien für Ihr Herz.

Um den Weg der implantierten Zellen verfolgen zu können, wurden sie im Forschungslabor mit *radioaktivem Material* markiert. Die einzelnen Organzellen wanderten tatsächlich vermehrt in jene Organe, für die sie bestimmt waren. Gegen Gefäßstörungen werden hauptsächlich Zellen aus Placenta, Coronarar-Arterien, Herz, Gefäßwand, Bindegewebe und Nabelschnur der Spendertiere *eingesetzt.* Darüber hinaus werden im Frischzellensanatorium Block immer so viele Zellarten injiziert, daß der gesamte Organismus revitalisiert und regeneriert werden kann. Dadurch werden u. a. Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Erschöpfungszustände *sowie alters- oder krankheitsbedingte* Funktionsstörungen gebessert. Die entsprechenden Symptome können in vielen Fällen beseitigt werden.

Herz- und Kreislaufstörungen sind Alterserscheinungen. Mit Recht sagt man: „Der Mensch ist so alt wie seine Adern." Daß man gegen die „Krankheit Alter" etwas tun kann, daß man sie bessern kann – vom biologischen Standpunkt aus in manchen Fällen *sogar* rückgängig machen kann –, dafür sind viele der 55 000 Patienten, die mit Frischzellen behandelt wurden, ein gutes Beispiel. (Fortsetzung folgt)

Deutsches Zentrum für
Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231, BTX * 25 522 #



SCHMERZTHERAPIE-ZENTRUM Bad Mergentheim

Gehören auch Sie zu den fünf Millionen Bundesbürgern, die unter chronischen Schmerzen leiden? Wußten Sie schon, daß es in Bad Mergentheim seit 1983 eine Spezialklinik gibt, in der Ihre chronischen Schmerzzustände gezielt behandelt werden können?

Ein Leben mit chronischen *oder* immer wieder *auftretenden* Schmerzen muß nicht einfach so akzeptiert werden, schon gar nicht, wenn die Schmerzen nur *durch ständige* Einnahme von Medikamenten erträglich sind.

Das **Schmerztherapiezentrum** Bad Mergentheim erhebt bestimmt nicht den Anspruch, alle Patienten zu heilen, das wäre schlichtweg unseriös. Auf Grund jahrelanger Erfahrung und differenzierter Behandlungsmethoden, auch unter Einschluß der klinischen Psychologie, gelingt es oftmals, eine erhebliche Linderung des Leidens herbeizuführen. In manchen Fällen kann sogar Schmerzfreiheit erreicht werden.

Das **Schmerztherapiezentrum** Bad Mergentheim ist ein überregionales Krankenhaus, in dem Schmerzzustände verschiedenster Ursache behandelt werden. Indikationen für eine Behandlung sind Migräne, Spannungskopfschmerzen, Nacken-, Schulter- und Armschmerzen, Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Schmerzen infolge von Krebserkrankungen u. v. a. m. Häufig werden moderne Nervenbetäubungstechniken angewendet, z. T. wurden diese selbst entwickelt und inzwischen auch schon von anderen Zentren übernommen.

Im Rahmen einer Veröffentlichungsserie wird heute die Behandlung der
chronischen Kopfschmerzen
(z. B. Spannungskopfschmerz, Migräne) vorgestellt.

Im Kopfbereich werden täglich *(oft mehrmals) bestimmte*, vorher ausgetestete, sog. Triggerpunkte mit einem langwirkenden, örtlichen Betäubungsmittel *unterspritzt. Zusätzlich* werden bestimmte Nerven an ihrer Austrittsstelle für Stunden blockiert. Nach Austestung geeigneter Hautpunkte werden diese mit einem tragbaren Reizgerät regelmäßig elektrisch stimuliert. Begleitend wird eine Infusionsserie durchgeführt. Den Lösungen werden u. e. hochdosiert Nervenvitamine zugesetzt. Im Halsbereich befinden sich beidseitig vegetative Schaltstellen. Diese können zusätzlich in den Serien blokkiert werden, wodurch jeweils die Durchblutung im gleichseitigen Kopfbereich deutlich zunimmt.

Bei fast 60 % der Patienten ist die Halswirbelsäule mitbeteiligt und muß dann auch mitbehandelt werden, so z. B. durch regelmäßige Injektionen und Infiltrationen in diesem Bereich mit einem örtlichen Betäubungsmittel. Je nach Befund müssen auch die angrenzenden Schultermuskeln in die Behandlung miteinbezogen werden. Vorteilhaft sind dabei auch intensive krankengymnastische Behandlungsmaßnahmen.

Da auch unter dieser Behandlung eine endgültige Schmerzbefreiung selten ist, ist das Behandlungsziel die Verminderung der Schmerzintensität und die Herabsetzung der Anfallshäufigkeit, so daß auf zusätzliche Medikamenteneinnahme weitgehend verzichtet werden kann. Im Sinne dieses Behandlungsziels konnten bisher gute, z. T. beachtliche Erfolge verzeichnet werden.

In Fällen von *bereits* eingetretener Arzneimittelabhängigkeit ist mit diesem Behandlungsschema ein erfolgreicher Entzug in vielen Fällen möglich.

Durch die Vermittlung von Entspannungstechniken, wie z. B. autogenes Training, durch Hypnose und verhaltenstherapeutische Interventionen, kann die klinische Psychologie wesentlich zu einem Behandlungserfolg beitragen.

Die Klinik selbst liegt in landschaftlich schönster Umgebung *auf einer* Anhöhe inmitten des Main-Tauber-Kreises. Ein klinikeigener Fahrdienst stellt die Verbindung zur 3 km entfernten Stadt her. Bad Mergentheim bietet die vielfältigen Freizeitangebote einer Kurmetropole. Die Umgebung lädt zum Wandern und Erholen ein.

Die architektonische Gestaltung der Klinik erinnert in keiner Weise an die oft nüchtern und steril gehaltene Atmosphäre eines Krankenhauses. Die gelungene Kombination von Glas und Holz, aufgelockert durch viele Grünpflanzen, wirkt beruhigend und entspannend.

Wußten Sie schon, daß eine Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse möglich ist? Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt. Weiteres Informationsmaterial schickt Ihnen gerne:



SCHMERZTHERAPIEZENTRUM
6990 Bad Mergentheim
Schönbornstr. 10
☎ 0 79 31 / 70 07 oder 70 08

هكذا من الأصل

Renten leicht schwankend

Da sich in den USA die Zinsen nur wenig veränderten, fehlte es dem deutschen Rentenhandel zum Wochenschluß an Orientierungspunkten. Die Kurse öffentlicher Anleihen schwankten um 0,20 Prozentpunkte. Die am Vortag zum Emissionskurs eingeführte 6¾prozentige Hessen-Anleihe blieb unverändert. Das Emissionsgeschäft ist wegen der Zurückhaltung der Großanleger sehr zähflüssig. Das gilt auch für die DM-Auslandsanleihen, die den Markt gegenwärtig belasten und die zu einem erheblichen Teil bei den Konsortialbanken liegenbleiben.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung. *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Giesker, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geltel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 810, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 00 Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 71 90 11 – 13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Warenpreise – Termine

Gut behauptet schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Fester gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	21.11.	20.11.
Dez.	337,00	344,00
März	336,00	339,75
Mai	314,50	316,75

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)		
Wheat Board cif St.L 1 CW	281,65	279,50
Am. Durum	278,59	276,44

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Dez.	118,60	119,00
März	124,60	124,50
Mai	127,50	128,00

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	102,20	102,10
März	102,30	102,60
Mai	103,30	103,60

HAFER Chicago (c/bush)		
Dez.	124,75	125,23
März	132,75	132,75
Mai	137,00	136,73

MAIS Chicago (c/bush)		
Dez.	240,00	242,23
März	242,00	243,50
Mai	243,25	245,00

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
Dez.	106,30	107,00
März	112,00	112,60
Mai	114,60	115,40

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	21.11.	20.11.
Dez.	159,70	159,50
März	164,10	163,75
Mai	167,00	166,50

KAKAO New York ($/t)	21.11.	20.11.
Dez.	2123	2069
März	2207	2158
Mai	2259	2214
Umsatz	3287	1229

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Jan.	5,55	5,10
März	6,30	5,89
Mai	6,52	6,12
Juli	6,67	6,28
Sept.	6,87	6,42
Umsatz	8609	4781

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)		
	5,10	unerh.

KAFFEE London (£/t) Robusta	21.11.	20.11.
Nov.	1864–	1073-1877
Jan.	1900-1904	1922-1925
März	1930-1934	1938-1939
Umsatz	4787	4223

KAKAO London (£/t)		
Dez.	1658-1659	1625-1635
März	1704-1705	1677-1680
Mai	1726-1727	1704-1705
Umsatz	4253	2144

ZUCKER London (£/t) Nr. 6	21.11.	20.11.
Dez.	147,40–	140,60-146,00
März	163,20-163,40	156,20-156,80
Mai	167,20-167,60	160,20-161,00
Umsatz	4431	1772

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	22.11.	21.11.
schw.		
Saraw.spez.	887,50	892,50
weiß.Saraw.	1052,50	1052,50
weiß.Munt.	1062,50	1062,50

ORANGENSAFT New York (c/lb)	21.11.	20.11.
Jan.	115,40	113,20
März	114,30	113,80
Mai	114,75	114,25
Juli	114,95	114,50
Sept.	111,80	111,75
Umsatz	550	400

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	21.11.	20.11.
	41,00	41,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	20,75	20,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Dez.	18,95	19,84
Jan.	18,90	19,94
März	19,10	20,08
Mai	19,35	20,23
Juli	19,62	20,40
Aug.	19,50	20,30
Sept.	19,60	20,20

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	18,00	18,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	20,00	21,00
Choise white hog 4 % fr. F.	12,75	12,75

TALG New York (c/lb)		
top white	14,75	14,75
fancy	14,25	14,25
bleichf.	14,00	14,00
yellow max. 10% fr.F	10,75	10,75

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Dez.	47,90	47,10
Feb.	46,35	45,50
April	41,20	40,75

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Feb.	62,65	60,60
März	62,75	61,00
Mai	63,80	62,22

HÄUTE Chicago (c/lb)	21.11.	20.11.
Ochsen einh. schwere River Northern	63,00	65,00
Kühe einh. schwere River Northern	50,00	52,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Jan.	484,50	499,50
März	492,50	499,50
Mai	499,50	505,50
Juli	506,00	508,50
Aug.	503,00	508,50
Sept.	505,00	504,00
Nov.	516,00	504,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Dez.	138,30	138,20
Jan.	138,00	138,50
März	138,50	139,00
Mai	139,00	138,50
Juli	139,50	139,00
Aug.	139,50	139,00
Sept.	139,00	139,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	21.11.	20.11.
Dez.	291,00	293,20
März	299,50	300,50
Mai	304,00	307,00

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	21.11.	20.11.
	18,00	17,75

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t)	22.11.	21.11.
jegl. Herk. cif	910,00	910,00

LEINÖL Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	520,00	525,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	362,50	375,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	128,00	116,50

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	395,00	395,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	240,00	242,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	21.11.	20.11.
Dez.	61,50	61,50
März	61,95	61,70
Mai	62,40	62,25
Juli	61,00	61,40
Okt.	54,50	54,70
Dez.	31,85	52,36

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	42,00	42,00

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	22.11.	21.11.
Dez.	–450	447-431
Jan.	460-464	–
Mai	475-473	474-473
Umsatz	01	72

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	21.11.	20.11.
Dez.	51,13	51,13
März	51,13	31,15
Mai	51,50	51,50
Juli	51,50	51,50
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	21.11.	20.11.
Dez.	590,00-592,00	595,00-596,00
März	616,00-625,00	–
Mai	–	–
Umsatz	1	16

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	22.11.	21.11.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	21.11.	20.11.
Nov.	12402	12402
Dez.	12380	12380

KAUTSCHUK London (p/kg)	21.11.	20.11.
Nr.1 loco	56,00-59,00	56,00-59,00
Dez.	–60,00	–60,00
Jan.	–	–
Febr	–	–
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	21.11.	20.11.
Dez.	177,50-178,50	178,75-179,75
Jan.	179,00-180,00	180,00-101,00
Nr. 2 Nov.	172,00-173,00	177,50-173,50
Nr. 3 Nov.	169,50-170,50	170,00-171,00
Nr. 4 Nov.	164,50-165,50	165,00-166,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	22.11.	21.11.
BWC	375	375
BWD	350	350
BTC	375	375
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (-); BTC – (-); BTD – (-)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	22.11.	21.11.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	254,59-254,97	247,50-247,69
dritt. M.	262,83-263,02	256,13-256,50
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	98,65-98,84	101,06-101,25
dritt. M.	101,84-102,02	103,31-103,69
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	1048,32-1050,19	1035,00-1036,88
dritt. M.	1048,32-1052,06	1061,25-1065,00
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	152,01-152,76	150,38-151,13
Prod.-Pr.	173,48	173,72
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	22.11.	21.11.
	ausg.	ausg.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	22.11.	21.11.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	362,42-365,60	360,56-363,75
BLEI in Kabeln	106,25-107,25	108,75-109,75
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	456,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	22.11.	21.11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	321-324	320-323
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	351-355	351-352
MS 63	345-546	342-343

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	22.11.	21.11.
Leg. 225	315	315
Leg. 226	317	317
Leg. 231	350-352	350-352
Leg. 233	360-362	360-362

Preise für Abnahme von 1 bis 3 t frei Werk

Edelmetalle

	22.11.	21.11.
PLATIN (DM/g)	30,10	30,10
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	27680	27680
Rückn.-Pr.	26930	26930
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	27680	27720
Rückn.-Pr.	26960	27010
verarbeitet	29040	29080
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	27185	27200
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	525,00	527,20
Rückn.-Pr.	509,30	511,50
verarbeitet	548,00	550,30

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	22.11.	21.11.
10.30	326,00	325,75
15.00	–	325,80
Zürich mit.	325,80-326,30	325,75-326,25
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	83000	83050
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	425,35	427,45
3 Mon.	436,85	439,05
6 Mon.	448,10	450,30
12 Mon.	471,30	473,75
PLATIN (£/Feinunze) London	21.11.	20.11.
fr. Markt	233,30	233,30
PALLADIUM (£/Feinunze) London	21.11.	20.11.
f. Händl.-Pr.	70,30	70,30

New Yorker Metallbörse

	21.11.	20.11.
GOLD H & H Ankauf	325,80	325,90
SILBER H & H Ankauf	616,50	615,50
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	332,00-334,50	336,00-341,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	100,00-101,00	100,50-101,50
Prod.-Pr.	150,00	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
Nov.	617,60	617,00
Dez.	618,50	617,30
Jan.	623,30	623,00
März	631,50	631,00
Mai	640,50	639,70
Juli	648,50	648,50
Sept.	657,60	657,60
Umsatz	15000	15000

KUPFER (c/lb)	21.11.	20.11.
Nov.	39,70	59,55
Dez.	59,80	59,65
Jan.	60,15	60,00
März	60,70	60,60
Mai	61,05	60,95
Juli	61,35	61,40
Sept.	61,60	61,60
Umsatz	16100	8000

Londoner Metallbörse

ALUMINIUM (c/lb)	22.11.	21.11.
mitt. Kasse	680,00-681,00	666,00-667,00
3 Mon.	702,00-702,50	689,00-690,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	263,50-264,00	271,00-272,50
3 Mon.	272,00-272,50	277,00-278,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	947,50-948,00	941,00-941,50
3 Monate	965,00-965,50	961,00-961,50
ab. Kasse	–	941,50-942,50
3 Monate	–	961,50-962,00
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	925,00-926,00	921,00-923,00
3 Monate	947,00-948,00	944,00-946,00
ZINK (£/t)		
mitt. Kasse	406,00-408,00	410,00-412,00
3 Monate	–	–
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	ausg.	ausg.
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	270-280
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	60-65

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	21.11.	20.11.
Dez.	88,58-88,70	86,95-87,05
Jan.	88,90-89,10	87,40-87,50
Febr.	88,50-88,70	86,70-86,85
März	83,85-84,10	82,80-82,90

GASÖL – London ($/t)	21.11.	20.11.
Dez.	278,75-279,00	273,75-274,00
Jan.	274,25-274,50	269,25-269,50
Febr.	266,75-267,50	264,25-264,50
März.	257,00-257,25	255,00-255,25
April	247,75-248,00	245,25-245,75
Mai	238,25-239,50	236,00-236,50
Juni	233,50-233,75	231,50-232,25
Juli	–	–

BENZIN – New York (c/Gallone)	21.11.	20.11.
Dez.	79,55-79,60	79,35
Jan.	78,80-78,95	78,75-79,00
Febr.	78,20-78,25	77,70-77,90
März	77,50	76,70-76,75
April	77,40	76,00

ROHÖL – New York ($/Barrel)	21.11.	20.11.
Dez.	30,81-30,84	31,65-31,75
Jan.	29,96-30,00	30,57-30,63
Febr.	29,15-29,22	29,63-29,74
März	28,55	28,77-28,88
April	28,00	28,16-28,20

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	21.11.	19.11.
Arabian Lg.		
Arabian Hv.		
Iran Lt.	unerh.	unerh.
Forties		
N.Sea Brent		
Bonny Light		

Kartoffeln

London (£/t)	21.11.	20.11.
Febr.	80,50	77,00
April	90,20	76,30
Mai	96,40	92,30
Nov.	74,00	74,00

New York (c/lb)	21.11.	20.11.
März	2,18-2,19	2,18-2,19
April	2,16-2,19	2,16-2,30
Mai	2,37	2,36
Juni	3,14	3,42

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	21.11.	20.11.
Jan.	142,10-142,20	143,30-143,70
März	148,00-148,10	149,40-149,20
Mai	153,70-153,30	154,70-154,00
Juli	158,10	158,00-158,80

Devisenterminmarkt

Zum Wochenschluß notierten die Deports und Reports nahezu unverändert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,85-0,75	2,25-2,15	4,30-4,10
Pfund/Dollar	0,44-0,42	1,22-1,19	2,29-2,24
Pfund/DM	3,00-1,60	7,00-5,68	13,0-11,8
FF/DM	20-4	45-29	92-76

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 22.11.: Tagesgeld 4,45-4,50 Prozent; Monatsgeld 4,55-4,65 Prozent; Dreimonatsgeld 4,75-4,85 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,85 Prozent, 6 Mon. 4,90 Prozent.
Privatdiskontsätze am 22.11.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 22.11.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 22.11.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	8-8⅛	4⅝-4⅞	2⅞-3⅛
3 Monate	7⅞-8⅛	4⅞-4⅞	3⅞-4⅛
6 Monate	7⅞-8⅛	4⅞-4⅛	4-4⅛
12 Monate	8⅛-8⅜	4¾-5	4-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurse am 22.11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 22.11. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1255,00	1613,10
5 US-Dollar (Indiana)**	825,00	989,75
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	661,20
1 £ Sovereign alt	198,75	249,38
1 £ Sovereign Elizabeth II.	196,25	246,53
20 belgische Franken	151,50	201,21
10 Rubel Tscherwonez	200,50	255,93
2 südafrikanische Rand	188,25	236,27
Krüger Rand, neu	840,50	998,07
Maple Leaf	856,75	1016,60
Platin Noble Man	888,00	1052,22
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	214,75	273,52
20 schweiz. Franken „Vreneli“	167,50	219,45
20 franz. Franken „Napoléon“	159,25	210,05
100 österr. Kronen (Neuprägung)	794,75	969,86
20 österr. Kronen (Neuprägung)	158,25	205,21
10 österr. Kronen (Neuprägung)	01,25	109,73
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	372,00	458,28
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	84,50	119,13

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Nov. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/13 (Typ A) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,22) – 6,75 (5,70) – 7,00 (5,99) – 2,50 (6,26) – 8,50 (6,57). Ausgabe 1985/14 (Typ B) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,24) – 6,75 (5,74) – 7,00 (6,08) – 7,50 (6,54) – 8,50 (6,70) – 8,50 (6,95). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,55, 2 Jahre 5,40. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,50, Kurs 100,30, Rendite 6,43.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 22.11.85	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	52,446	6,95
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	100,784	6,95
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	53,59	6,70
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	37,96	6,85
Commerzbank	108,00	22.5.93	54,50	6,60
Commerzbank	100,00	4.8.00	37,50	6,89
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	114,00	10,57
DSL-Bank R.264	937,01	2.7.90	102,23	6,55
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	74,61	6,55
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	51,80	2,02
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	105,23	2,00
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	48,50	6,96
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	53,25	6,84
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	56,91	7,10
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	52,76	6,94
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	25,48	7,22
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	25,57	7,12
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	52,63	6,95
WestLB 600	100,00	26.5.95	53,65	6,83
WestLB 601	100,00	2.5.00	37,55	7,03
WestLB 602	100,00	3.10.05	25,25	7,18
WestLB 500	126,86	16.2.89	106,65	5,54
WestLB 501	137,01	16.2.90	107,10	6,02
WestLB 503	115,76	3.10.88	99,80	5,35
WestLB 504	141,85	1.10.91	98,90	6,37
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo (AA)	100,00	4.2.88	80,50	10,28
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	55,50	9,70
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	50,50	11,23
Xerox (AA)	400,00	11.2.92	53,75	10,30
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	55,625	10,25
Gen. Elec.(AAA)	100,00	12.2.95	50,25	9,80
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	41,625	11,07
Penney (A+)	100,00	17.2.94	43,375	10,50
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	42,25	10,44
Sears (AA)	100,00	27.5.94	43,125	10,21
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	42,375	9,54

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,95 (4,95)	100,1	101,0	101,9	102,8	103,8	104,7
2	5,49 (5,50)	99,1	101,0	102,6	104,5	106,3	108,2
3	5,97 (5,97)	97,2	100,1	102,5	105,2	107,8	110,5
4	6,45 (6,43)	94,7	98,2	101,6	105,0	108,4	111,8
5	6,65 (6,65)	92,8	96,9	101,1	105,2	109,3	113,4
6	6,75 (6,70)	91,2	96,0	101,2	105,5	110,3	115,1
7	6,95 (6,98)	89,0	94,4	100,3	105,1	110,5	115,9
8	7,86 (7,05)	37,2	93,1	99,7	105,0	110,9	116,9
9	2,15 (7,12)	85,5	92,0	99,1	104,9	111,3	117,8
10	7,18 (7,17)	84,2	91,2	98,8	105,0	112,0	118,9
15	7,40 (7,35)	78,0	84,8	95,6	104,4	113,3	122,1

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 110,319 (110,350)
Performance-Rentenindex: 230,599 (243,498)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	21. Nov	2,75-8,25
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	7,85
	60-270 Tage	7,65
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,85
	60 Tage	7,80
	90 Tage	2,75
Certificates of Deposit	1 Monat	7,75
	2 Monate	7,75
	3 Monate	2,75
	6 Monate	2,75
	12 Monate	7,80
US-Schatzwechsel	13 Wochen	7,24 (7,20)
	26 Wochen	7,30 (7,25)
US-Staatsanleihe	10 Jahre	9,65 (9,61)
	30 Jahre	9,92 (9,92)
US-Diskontsatz		7,50
US-Primerate		9,50
Geldmenge M1	11 Nov	612,1 Mrd $ (+ 1,5 Mrd $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
Dezember	116,50	114,90
März	117,00	116,05

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	21.11.	20.11.
11⅛ EEC 99	105,75	105,125
10⅝ EIB 93	104,375	103,5
11 dgl. 91	105,75	105,25
11½ dgl. 90	102,25	107
11⅞ dgl. 95	109	108,75
12 dgl. 95	110,5	110
12⅝ dgl. 90	110	109,625
12⅞ dgl. 94	114,75	113,875
13 dgl. 96	113,375	112,75
10⅛ Wld Bk 95	101,125	100,25
10⅜ dgl. 88	102,625	102,5
10⅝ dgl. 90	104,625	104,375
10⅞ dgl. 93	105,125	104,5
11 dgl. 92	105,875	104,875
11⅛ dgl. 90	108,875	107,5
11¼ dgl. 88	105,25	105
11⅜ dgl. 90	106,5	106,75
11⅝ dgl. 89	105,375	105,125
11½ dgl. 90	107,625	107
12 dgl. 93	111,25	110,25
12⅜ dgl. 94	112,5	111,625
12⅞ dgl. 94	115	114,25
6⅜ Saltie 92	97,75	97
6⅜ Sears 91	102,625	101,875
6⅜ Swed.Ex.91	99,5	98,5
7 TRW 94	100,25	99,75
6⅜ Un.Tech.92	100,875	99,875
6⅜ World Bk90	99,875	99
6⅜ dgl. 94	97,625	96,5
7 dgl. 94	101,125	190
7⅜ dgl. 95	103,625	102,875
8 dgl. 93	105,5	104,75

Euro-Yen

	21.11.	20.11.
6⅜ ALCorp 91	100,625	99,875
5⅜ ADB 88	96,25	96,5
7⅜ dgl. 94	102,625	101,875
7 Austria 95	100,125	99,5
6⅜ Avon 91	99,325	98,625
7 BP 95	102,75	101,625
6⅜ Denmark 92	99,25	98,25
7 Denm.Bk. 95	99,625	99
7 Dow Chem.94	101,875	100,625
6⅜ EDF 95	100	99,25
6⅜ Eurofima86	99,5	99,25
6⅜ dgl. 95	96,125	95,5
6⅜ dgl. 92	99,375	98,25
7⅜ dgl. 94	102,625	101,875
6⅜ Fannie 97	99	98,375
6⅜ FinLRep90	100,125	99
6⅜ GMAC 90	100,625	99,75
7⅜ Goodyear95	100,625	100,125
6⅜ dgl. 94	99,5	99
6⅜ ITT 92	100	99,25
6⅜ McDonal.92	100	98,75
7⅜ N.Brunt.95	99,625	98,875
7⅜ N.Zeald.90	101,75	101,25
7⅜ dgl. 89	103	102,25
7 Pac.Gas 94	101,375	100,875
6⅜ Penney 92	99,875	98,875
6⅜ Procter 92	101	100

Lux. Franc Bonds

	21.11.	20.11.
9⅜ Akzo 87	99,75	99,75
9⅜ Amro 89	100,5	100,5
6⅜ Asian Dv87	97,25	97,25
10⅜ BFG Lux90	105	105
11 BNP 90	101,5	101,5
9 dgl. 93	101	101
10⅜ Paribas89	105	103
10⅜ Ceca 94	105	105
11 dgl. 92	105,75	105,75
13 dgl. 91	104	104
12½ Conseil92	105	105
0 Captel 88	98,25	98,25
8⅜ dgl. 89	98,5	98,5
11 Cr.Lyon.88	100,5	100,5
13 dgl. 89	101	101
7⅜ Den.Mtg 88	96,5	96,5
10⅜ Euratom96	105	105
11 dgl. 93	105	105
12⅜ dgl. 88	102	102
12⅜ dgl. 92	102,5	102,5
10 Eurofima91	101,5	101,5
10 dgl. 94	103,25	103,25
10⅜ dgl. 87	103,5	103,5
11⅜ dgl. 89	102,5	102,5
8 EIB 91	90	90
9⅜ dgl. 95	102,75	102,75
9⅜ dgl. 86	101,25	101,25
9⅜ dgl. 95	102,75	102,875
10⅜ dgl. 94	106	106
11⅜ dgl. 88	101	101
12⅜ dgl. 90	102,5	102,5
9⅜ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9⅜ Ind.B.F.95	101,5	101,5
11 Krediet.95	106,5	106,5
8 Kredietc 86	99	99
10 dgl. 99	102,75	102,75
11⅜ dgl. 89	103,25	103,25
0 Luxair 87	98,75	98,75
8⅜ dgl. 87	99	99
10⅜ Lux Bk.91	102,25	102,25
12⅜ dgl. 89	105	105
9 Met.Chim 95	100,5	100,5
12⅜ Nord L.89	102	102
8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98,25	98,25
0⅜ dgl. 87	98,5	98,5
9 Paribas 92	100	100
8 Philips 09	97,75	97,75
7⅜ Renault 88	96,5	96,5
9⅜ Sogenal 92	101,25	101,25
8 Solvay 85	102	102
10⅜ Stockh.84	99,5	99,5
8 Sverigas 88	98,25	98,25
9⅜ Volvo 37	100	100
9⅜ WorldBk.90	102,75	102,75
10⅜ dgl. 89	103,5	103,5

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,60418

	21.11.	20.11.
8⅜ Cop City91	97	97
8⅜ CCA 91	95,5	97,5
9⅜ Gas d Fr86	99	99
11⅜ Ned. G.88	102,5	102,5
9⅜ Queb. P.94	99,75	99,75
8⅜ SDR 94	98,25	98,75

RE 9 DM 2,65627

	21.11.	20.11.
7 Boss 91	90	90
8⅜ Cp City 86	98,5	98,5
8⅜ Iceland 88	90	98
9⅜ dgl. 86	99,5	99,5
9⅜ SDR 02	100	100

RE 9 DM 2,62969

	21.11.	20.11.
7 Acoba 95	90	90
7 Cop.City 95	92	92
7 Ind.Bk.F.95	92	92
7⅜ KLI 93	95	92
7⅜ dgl. 93	95	92
8⅜ Panama 95	90	90
7 SDR 95	90	90

ECU

	21.11.	20.11.
11⅜ Europ.93	104	104
9⅜ ABN 92	102,875	102,75
9⅜ ANZ 95	102,5	102,5
10⅜ Austria95	107,375	107,375
9⅜ Bac.Fin 93	100,75	101,25
9 M.+Hope 95	100,875	100,875
10⅜ Bk.Tok.91	102,875	103
10⅜ dgl. 91	102,75	102,625
8⅜ Bay.Vbk.88	100,875	100,875
10⅜ CEPME 87	100,75	101
11⅜ dgl. 95	108	107
12⅜ dgl. 90	105	106
9⅜ CNT 92	103,375	103,125
9⅜ dgl. 95	103,375	103,25
17 dgl. 86	99,5	99,5
12⅜ dgl 89	105	105
12⅜ dgl. 92	107,25	107
11⅜ CNE 95	104	104
10⅜ CECA 89	107,125	102,25
10 Chrysl.91	102,5	102,5
10⅜ dgl. 95	102,875	102,75
11⅜ Citycp 90	100,5	100,5
13 dgl. 89	100,5	100,5
14⅜ Comalc90	107	109
9⅜ dgl. 95	101,75	102
9⅜ dgl. 95	102,125	102,25
11⅜ Cp City94	106	105
10⅜ Cop Tel95	104,75	104,75
13⅜ Cd.Fonc89	106,75	106,75
11⅜ dgl. 96	100	107,875
11⅜ Cred N.91	106	106,5
12⅜ dgl. 95	107	102
10⅜ Denmark91	107	107
9⅜ Dresd.Bk93	102,375	102,5
12⅜ EDF 95	107	107
11⅜ EEC 93	105	105
11⅜ EEC 93	107	106
11⅜ ELF Ng.88	103,5	104
10 Euratom 97	104,5	104,25
12⅜ dgl. 90	103,5	103
9⅜ Eurofima93	101,875	102
11 dgl. 92	108,375	108,5
10⅜ EIB 94	104,625	104,75
11⅜ dgl. 94	109,875	109,875
11⅜ dgl. 91	104,5	105
13⅜ dgl. 89	102	102
14 dgl. 86	102	102
8⅜ Fiat 99	99	98,875
11⅜ Form. 98	103	103
13 G.d.Fr. 89	102	107
10⅜ Giroz. 95	107,25	107,25
8⅜ IBM 90	100,875	100,75
11⅜ IBJ 95	103	103
12⅜ Ireland91	103,5	103,5
14⅜ ISPaolo88	102	102
14 IMI 89	102	102
11⅜ Italia 90	190	108
14 dgl. 89	107	107
11⅜ LTCB 90	102,5	107,5
10⅜ Megal 95	104	104
13⅜ Nerva 90	105	105
8⅜ Oliv. 93	98,5	98,5
10⅜ Peugeot90	105,375	103,375
9 Philips 93	102,125	102
11⅜ P Bk. 91	107	106,75
11⅜ Queb P.89	106,75	106,75
13⅜ Queb H.89	107	107
9⅜ Rabobk. 95	103,5	103,375
11⅜ R.Xer. 88	103,5	103,5
9 SAS 95	190	190
11⅜ SDR 99	105,5	105,5
14 dgl. 92	105	105
11⅜ SNCF 94	109	109
13 Safte 87	103	103
11⅜ S.Air 89	95	90
10⅜ SATS 2000	94,75	94,75
10⅜ Spark.91	104,125	104,125
9 Sumitomo 93	100,375	100,375
9⅜ dgl. 93	190,125	190,125
11 Swed.Ex.89	102	102
11⅜ dgl. 95	99,5	99,5
12⅜ Brandt 87	105	105
9 U B Norw.95	99,375	99,25
11⅜ dgl. 90	104	104
9⅜ WestLB 90	104,5	104,5
10⅜ dgl. 91	104	104
9⅜ World Bk95	103	102,75
9⅜ dgl. 92	103	107,875
10⅜ dgl. 89	105,125	105,375
10⅜ dgl. 88	105,375	105,375
10⅜ dgl. 94	107,5	107,5
11 dgl. 93	107,5	107,5

ECU-Tageswerte

	21.11.	20.11.
Dollar	0,852862	0,850841
Bfr	44,6473	44,6696
DM	2,20908	2,20878
Hfl	2,48695	2,48445
£	0,590829	0,592507
Dkr	7,98279	7,97961
FF	6,73334	6,73185
Lira	1495,57	1491,57
I-£	0,714290	0,715792
Sfr	1,80892	1,80821
öS	15,5477	15,5634
Peseta	136,006	136,177
Skr	6,64593	6,64038
Nkr	6,64166	6,65755
Kan-$	1,17499	1,17084
Esc	138,990	138,762
Fmk	4,74705	4,74716
Yen	172,365	173,754
Drachme	130,164	130,054

Nach einem erfüllten Leben verstarb in den Morgenstunden des 16. November für alle plötzlich und ganz unerwartet unsere Gesellschafterin

Lilly Funk

geb. Vaillant

* 18. 1. 1908

In dankbarer Erinnerung

Geschäftsführung u. Gesellschafter
Joh. Vaillant GmbH u. Co.

Die Beerdigung hat im Familienkreis stattgefunden.

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb zur Markterkundung nach Vol./A, § 4

Die ca. 5040 Einwohner zählende Gemeinde Ovelgönne, Landkreis Wesermarsch, beabsichtigt, den Betrieb der vorhandenen Abwasseranlagen einem privaten Betreiber zu übertragen. Im einzelnen handelt es sich um

a) die Schmutzwasserkanalnetze in 4 Ortsnetzen mit einer Gesamtlänge von ca. 10,9 km (dn 200 bis dn 300)
b) 10 Schmutzwasserpumpwerke mit ca. 10,7 km Druckleitung (dn 100 bis dn 125)
c) 2 Vakuumstationen mit ca. 1,2 km Saugleitungen und 45 Anschlußventilen
d) 3 mechanisch-biologische Kläranlagen (750 bis 5000 EG)

Gleichzeitig soll dem privaten Betreiber auch die Sammlung und die schadlose Beseitigung der Fäkalschlämme von ca. 3050 Einwohnern im Gesamtgebiet übertragen werden.

Die vorhandenen Anlagen sind zum Buchwert von ca. 3,2 Mio. DM zu erwerben. Alternativ erfolgt die Überlassung der vorhandenen Anlagen gegen einen entsprechenden Pachtzins.

Der Betreiber soll aufgrund des vorliegenden Mengengerüstes (Beschreibung der vorhandenen Anlagen, technische Daten, bisherige Kosten) sowie des Betreibervertrags-Entwurfes je einen Preis pro m³ Abwasser und pro m³ Fäkalschlamm für die gesamte Laufzeit von 30 Jahren garantieren.

Die Entscheidung, ob die beschriebenen Leistungen einem privaten Betreiber übertragen oder im Regiebetrieb durchgeführt werden, fällt aufgrund der Ergebnisse dieser Markterkundung. Bei einer Entscheidung zugunsten der Privatisierung behält sich die Gemeinde vor, nach der Markterkundung rechtsverbindliche Angebote im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung einzuholen oder den Betreiberauftrag auf dem Wege der freihändigen Vergabe unmittelbar zu erteilen.

Die Unterlagen für die Teilnahme an der Markterkundung (Mengengerüst, Vertragswerk) sind bei dem von der Gemeinde Ovelgönne beauftragten Ingenieurbüro GKW Ingenieure, Postfach 53 25, 6800 Mannheim 1, gegen Erstattung der Kosten in Höhe von DM 230,–, Konto-Nr. 6 788 245, Bankleitzahl 670 800 50, Dresdner Bank AG, Mannheim, anzufordern. Am 29. 11. 1985, 10.00 Uhr, findet im Scheeljes-Gasthof in Ovelgönne, Ortsteil Großenmeer, eine Informationsveranstaltung über das Gesamtprojekt statt. Dann ist auch Gelegenheit zur Besichtigung der zu übernehmenden Anlagen gegeben.

Die Preisvorstellungen der Wettbewerbsteilnehmer müssen bis zum 20. 12. 1985, 11.00 Uhr, bei der Gemeinde Ovelgönne eingehen. Mit den Wettbewerbsunterlagen sind Unterlagen für die Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit) vorzulegen.

Ovelgönne, den 21. November 1985
Gemeindedirektor Brauer







Ausdruck epochalen Stilwandels – die Franziskus-Fresken des frühen Giotto im oberen Langhaus von San Francesco in Assisi (um 1295): „Lossagung vom Vater", „Huldigung des einfachen Mannes" und „Die Predigt vor Papst Honorius III." (von links nach rechts).

Hier hat der heilige Poverello doch noch über den Tod gesiegt

Zur Restaurierung der Grabeskirche des Franz von Assisi / Von JOACHIM POESCHKE

Dem Westrand der Stadt vorgelagert und auf drei Seiten von großen Konventsgebäuden und deren mächtigen Substruktionen festungsartig umschlossen, überragt die Grabeskirche des hl. Franz von Assisi weithin sichtbar die umbrische Ebene. Ein in jeder Hinsicht einzigartiger Bau, der wie kein anderer die künstlerischen Kräfte der Epoche an sich band, war hier zu Ehren des „Poverello" errichtet worden.

Schon der zügige Baubeginn läßt die außergewöhnlichen Anstrengungen, mit denen das Vorhaben in die Tat umgesetzt wurde, erkennen. Nicht einmal zwei Jahre waren nach dem Tod des *Heiligen* verstrichen, als im Juli 1228 auf dem felsigen und zum Tescio-Tal steil abfallenden Gelände der Grundstein gelegt wurde. Abermals zwei Jahre später war die Unterkirche bereits vollendet, während der Bau der Oberkirche weitere zwei Jahrzehnte in Anspruch nahm.

Nicht zu verkennen ist, wie in diesen beiden Jahrzehnten die Ansprüche, die man an die Baugestalt und an den Baudekor der Franziskuskirche stellte, sich zunehmend steigerten. Denn anders als die Unterkirche, die in ihrem einfachen T-förmigen Grundriß dem Vorbild älterer Klosterkirchen Mittelitaliens folgt und darüber hinaus auch in *ihren gedrungenen Proportionen* und ihrer massigen Wand- und Gewölbegliederung ein eher altertümliches Gepräge hat, ist die nur wenig jüngere Oberkirche ein ganz im gotischen System errichteter, lichter Saal von klarer und ausgewogener Proportionierung.

Sehr bewußt wurde hier der Anschluß an die damals modernste Architektur, die der französischen Hochgotik, gesucht. Davon zeugen ebenso wie die Bauformen auch die farbigen Fenster, die zu den frühesten in Italien überhaupt gehören und deren älteste von deutschen und französischen Werkstätten ausgeführt wurden.

Doch nicht die Architektur und der farbige Fensterschmuck, *so* bedeutend sie jeweils für sich genommen sind, machen den eigentlichen künstlerischen Ruhm der Franziskuskirche aus, sondern deren Wandmalereien, die allesamt während der letzten zwanzig Jahre durch das „Instituto centrale di restauro" einer Reinigung und Restaurierung unterzogen worden sind, wodurch nicht wenige von ihnen erst heute wieder ihre ursprüngliche eindrucksvolle Wirkung zurückgewonnen haben.

Erschütternde Klage um den verklärten Christus

Kein an Umfang und Bedeutung vergleichbares Freskenensemble ist uns aus dem Mittelalter überliefert, keines auch, das uns wie dieses eine der faszinierendsten Epochen der abendländischen Malerei in ihrem ganzen Facettenreichtum vor Augen führt. Denn bis auf Duccio haben hier alle *namhaften Künstler der Giottozeit* Zeugnisse ihrer Kunst hinterlassen. Dadurch aber wurde Assisi buchstäblich zur Schule jener neuen Malerei, die später den Künstlern und Kunstschriftstellern der Renaissance als der eigentliche Beginn der „rinascitá", der Wiedergeburt der Kunst nach jahrhundertelangem Verfall in nachantiker *Zeit*, erschien.

Erstmals ist in einem päpstlichen Schreiben *vom* Juli 1253 von dem „geziemenden" Dekor, den die Franziskuskirche erhalten sollte, die Rede, womit schon der umfangreiche Freskenschmuck der Kirche gemeint gewesen sein dürfte. Erst einige Jahre später jedoch ist dieser in Angriff genommen worden, wobei man zunächst die Unterkirche bedachte. *In ihr mit der Ausmalung* zu beginnen, lag insofern nahe, als die unmittelbar über dem Grab des Heiligen errichtete Unterkirche auch der eigentliche Zielort der Pilger war.

Leider ist der Maler, der hier ans Werk ging, namentlich nicht bekannt. Seit Henry Thodes grundlegender Studie über die Kirche von S. Francesco (1885) figuriert er in der Kunstgeschichte unter dem Notnamen des „Franziskusmeisters". Wahrscheinlich war er Toskaner und entstammte der Werkstatt des Giunta Pisano, der durch eine Reihe von Tafelkreuzen als der damals führende toskanische Maler greifbar ist.

Außer dem prachtvollen Dekor der Gewölbe umfaßt der Anteil des „*Franziskusmeisters*" zwei kurze Bildzyklen auf den *Langhauswänden der Unterkirche*. Dabei zeigt er sich in den Szenen aus der Leidensgeschichte Christi auf der Nordseite noch stark der byzantinischen Bildtradition verpflichtet. Doch daß er kein reiner Vertreter der „maniera greca" mehr war, sondern neue und für die weitere Entwickling der italienischen Malerei zukunftsweisende Bildmittel erschloß, beweisen die außerordentliche *Verlebendigung der hergebrachten Motive* und das geradezu appellativ an den Betrachter gerichtete Pathos seiner Darstellungen, wofür die „Klage um den toten Christus" ein eindrucksvolles Beispiel ist.

Weniger noch von der Tradition belastet zeigt sich der „Franziskusmeister" in den fünf Szenen aus dem Leben des hl. Franz, die auf der Südwand des Langhauses dem Passionszyklus gegenübergestellt sind. Die programmatische Absicht, aus der heraus diese Gegenüberstellung von Christus- und Franziskusszenen erfolgte, tritt selten in den Malereien von S. Francesco so deutlich hervor wie hier. Vor Augen geführt werden *sollte in ihr die innere und äußere Übereinstimmung* zwischen dem Christus- und Franziskusleben, die „conformitas" beider, die schon die päpstlichen Schreiben des 13. Jahrhunderts und der erste Franziskusbiograph Thomas von Celano den Zeitgenossen nahezubringen suchten. Das Ereignis aber, das jedem Zeitgenossen als der sinnfälligste Ausweis dieser Christusgleichförmigkeit erscheinen mußte, war die Stigmatisation. So überrascht es auch nicht, daß in den fünf Szenen auf der Südwand gleich zweimal – in der Darstellung der Stigmatisation selber und *in derjenigen der Exequien des Heiligen* – ausdrücklich an die von Franziskus empfangenen Wundmale erinnert wird.

Nachdem für die Ausmalung des Langhauses gesorgt war, dauerte es geraume Zeit, bis weitere Teile der Unterkirche mit einem Freskenschmuck von größerem Umfang versehen wurden. Dann in den darauffolgenden Jahrzehnten konzentrierten sich die Kräfte ganz auf die Oberkirche, deren Ausmalung im nördlichen Querarm durch einen wahrscheinlich aus Frankreich stammenden Maler begonnen wurde. In seiner Beteiligung *wird erneut sichtbar, wie komplex die* künstlerische Situation in Assisi um die Mitte des 13. Jahrhunderts war und wie stark in S. Francesco nicht nur die Architektur und der Fensterschmuck, sondern auch die Wandmalerei – in ihren Anfängen mindestens – von der nordischen Gotik mitbeeinflußt worden sind.

Quantitativ gesehen, war freilich der Anteil des französischen *Meisters* an der Ausmalung der Oberkirche kein sehr großer. *Üerhaupt hat man den Eindruck, daß in den* sechziger und siebziger Jahren die Arbeit an den Fresken nur zögernd Fortschritte macht. Erst gegen Ende der siebziger Jahre beschleunigte sich das Tempo. Jetzt erst gelangten nicht nur größere, sondern auch die eigentlich zentralen Raumteile der Oberkirche *zur Ausmalung*, wobei die *Leitung* dieser neuen Kampagne in den Händen des Florentiners Cimabue lag. Bewußter noch als der französische Meister stimmte er seine Bildzyklen und Figurenreihen in der Apsis und im Querhaus auf die gebaute Architektur und deren Gliederung ab, so daß die Architektur und die Malerei hier stärker als vorher zu einer Einheit verwachsen erscheinen.

Von einer neuartigen, straffen Geschlossenheit ist auch das kompositorische Gefüge seiner Bilder, ohne daß dieses jedoch eine Minderung des hochpathetischen Ausdrucks der Figuren zur Folge hätte. Im Gegenteil, wo das Bildthema es nahelegt, geht er auch *in dieser Hinsicht über die älteren* Maler noch weit hinaus. Am eindrucksvoll*sten zeigen dies* die großartigen Szenen aus der Apokalypse und die „Kreuzigung" im südlichen Querarm der Oberkirche.

Allerdings bedarf es, diese Bilder zu „lesen" und ihren künstlerischen Rang richtig zu ermessen, einiger Geduld, denn sie sind – wie alle anderen Malereien Cimabues und auch die des ihm vorausgehenden französischen Meisters – besonders stark in Mitleidenschaft gezogen. Große Partien sind so gut wie völlig zerstört, und was erhalten *blieb, hat seine originale Farbigkeit* fast gänzlich eingebüßt. Überall sind – durch Feuchtigkeit und Oxydation des Bleiweiß – die hellen Farben in Schwarz und die Schattenpartien in ein helles Braun umgeschlagen. Noch am besten erhalten sind die Ornamentbänder an den Gewölben. An ihnen ist daher auch am ehesten eine Vorstellung zu gewinnen von der strahlenden Farbigkeit, die dem gesamten Querhaus einst eigen gewesen sein muß.

Zum ersten Mal die Pranke des jungen Genies Giotto

Erst nach einer ungefähr zehn Jahre währenden Unterbrechung – im Pontifikat Nikolaus' IV. (1288–92) vermutlich – wurde die Ausmalung des Querhauses der Oberkirche ins Langhaus hinein fortgesetzt. Dem Beispiel der römischen Peterskirche folgend, wurde dabei in den Obergaden einem alttestamentlichen Zyklus auf der rechten Langhauswand ein neutestamentlicher auf der *linken gegenübergestellt. Diese Ausmalung* der oberen Partien des Langhauses ist allerdings *nicht in einem Zuge und nicht* von nur einer Werkstatt bewältigt worden. Sehr unterschiedliche Kräfte haben hier vielmehr nebeneinander gearbeitet bzw. einander abgelöst, und diese unterschiedlichen Kräfte nach ihrer Eigenart, Bedeutung und künstlerischen Herkunft zu sichten, ist seit Cavalcaselle (1864) und Thode (1885) eines der am lebhaftesten erörterten Probleme der Assisi-Forschung.

Zu erklären ist dies letztlich dadurch, daß *gerade in diesen oberen Fresken des Langhauses* neue und für die Folgezeit sehr entscheidende künstlerische Entwicklungen erkennbar sind, die seit Thode immer wieder die Frage haben aufwerfen lassen, ob und wieweit der frühe Giotto an ihnen Anteil hatte. Die Ansichten über diese Frage sind, wie immer, wenn es in der Kunstgeschichte darum geht, das Neue vom Herkömmlichen zu unterscheiden, außerordentlich kontrovers und kaum mehr auf einen Nenner zu bringen. Im großen und ganzen jedoch gilt heute als gesichert, daß die *Ausmalung* des – vom Eingang aus gezählt – vierten und dritten Joches römischen Meistern zuzuschreiben sei, die sich noch mehr oder weniger der Formensprache Cimabues verpflichtet zeigen.

Dagegen wird im zweiten und im ersten Joch von dieser Cimabue-Nachfolge deutlich Abstand genommen. In ihnen zeichnet sich ein epochaler Stilwandel ab, und eben dieser wird seit Thode überwiegend mit dem Auftreten des frühen Giotto in Assisi gleichgesetzt. Als besonders charakteristisch für *ihn können* die beiden Isaakszenen auf der Nordwand des zweiten Joches gelten. Neu in diesen ist nicht nur der genauer als je zuvor definierte Bildraum und eine geradezu skulpturale Plastizität der Figuren, soodern auch eine ungemein subtile Bildregie. Das ekstatische, vehemente Pathos der Figuren Cimabues und seiner Nachfolger ist hier einer antikischen „gravitas" gewichen. Feiner als bis dahin in der nachantiken Kunst werden zugleich jede Geste und jede mimische Bewegung nuanciert. Prägnanter denn je sind Agieren und Reagieren der handelnden Personen *aufeinander* abgestimmt, womit zugleich auch eine neuartige Einheit von Zeit und Ort der Handlung diese Bidler kennzeichnet.

Ihre Fortsetzung findet die in den Isaakszenen eingeschlagene Richtung in dem Hauptzyklus der Oberkirche, der berühmten Franzlegende, die von Giotto und seiner Werkstatt in den Jahren zwischen 1296 und 1300 gemalt worden sein dürfte. Am nordöstlichen Vierungspfeiler beginnend, zieht sich der Zyklus in 28 Szenen über die Sockelwand des Langhauses.



Krone der umbrischen Ebene: San Francesco in Assisi

Auf eine unmittelbare Gegenüberstellung von Franziskus- und Christusszenen, wie sie in der Unterkirche zu sehen war, ist dabei verzichtet worden. In einem allgemeineren Sinne vielmehr erschient hier das Leben des Heiligen von Assisi in jenen heilsgeschichtlichen Rahmen gestellt, der durch die Bilderreihen an den Obergaden eröffnet worden ist. Was das Alte und das Neue Testament in weit zurückliegender Vergangenheit sichtbar *machten – das Wirken Gottes* –, das zeigte sich in jüngster Zeit – „diebus istis novissimis" erneut und auf wunderbare Weise im Leben des Franziskus: dies war der Gedanke, den Bonaventura an den Anfang seiner Franziskusvita stellte. Seine 1263 vollendete *Legenda maior* gab jedoch nicht nur diesen allgemeinen der Franzlegende zugrunde liegenden Gedanken ein, sondern bildete aucb die Textgrundlage für jede einzelne der in dem Zyklus dargestellten Begebenheiten.

Nicht ohne weiteres durch den Text Bonaventuras nahegelegt war dagegen die Auswahl der dargestellten Szenen. Auffallend ist *zumal, daß* die Abfolge der Bilder nicht durchweg der Erzählfolge in der Legenda maior entspricht. Das deutet darauf, daß auch der Gesichtspunkt der Bildwirkung, über die am ehesten der Maler zu entscheiden befähigt war, bei der Auswahl der Szenen mitzählte.

Aufs beste nachvollziehen läßt sich der Anteil des entwerfenden Künstlers in dem überaus selbständigen Umgang mit den jeweiligen Textvorlagen zu den einzelnen Szenen. Schon allein in der sehr unmittelbar auf den Betrachter wirkenden Veranschaulichung und in der *erheblichen motivischen* Bereicherung des oft recht knappen und schmucklosen Bonaventuratextes wird dieser greifbar. So läßt der Maler nicht nur die Wunder und Visionen des Heiligen, sondern mit diesen zugleich auch dessen Lebenswelt vor unseren Augen erstehen, eine Welt, die, wie nie zuvor in der mittelalterlichen Malerei, alle Züge des Wirklichen hat und doch in diesen sich nicht erschöpft, sondern wie selbstverständlich mit der Wirklichkeit auch die *Überwirklichkeit durchdrungen sein* läßt. Dies aber geschieht durchweg in sehr klar komponierten Bildern, die durch ein prachtvolles scheinarchitektonisches Rahmensystem stärker noch als bei Cimabue mit der gebauteo Architektur der Oberkirche verbunden sind.

Rund drei Jahrzehnte wurden insgesamt benötigt, um den Freskenschmuck der Oberkirche zu vollenden. Danach wandte man sich erneut der Unterkirche zu. Von Giottoschülern, die teils selbständig, teils unter der Leitung Giottos gearbeitet haben, sind um diese Zeit die Nikolauskapelle, die Magdalenenkapelle und der oördliche Querarm der Unterkirche ausgemalt worden. Im Anschluß daran erst wandte man sich, um 1320 etwa, dem Vierungsgewölbe zu.

Von vornherein müssen dabei die Ansprüche an die malerische Dekoration dieses Teils der Unterkirche besonders bohe gewesen sein. Kam es doch nicht nur darauf an, dem prominenten Stellenwert, den das Vierungsgewölbe in der Architektur der Unterkirche bat, gerecbt zu werden. Mehr noch ging es darum, das liturgiscbe Zentrum der Grabeskirche, den Ort, an dem der Hochaltar über dem Grab des Heiligen sich erhebt, seinem Rang eotsprechend auszustatten. Daß all dem Rechnung getragen wurde, kommt nicbt nur in dem Goldgrund und in der auffallend reichen Instrumentierung der Fresken, sondern auch in dem einzigartigen Bildpmgramm zum Ausdruck.

Leider sagt uns kein zeitgenössisches Dokument, wer die anspruchsvollen Bilder auf den vier Gewölbekappen, den sogenannten „Vele", geschaffen hat. Jedoch legt schon die ungewöhnliche Qualität dieser Malereien nahe, keinen Geringeren als Giotto selbst für ihren Urheber zu halten. Als solchen nennt ihn im 16. Jahrhundert bereits Vasari, dessen Zuschreibung bis hin zu Venturi (1906) aucb nie bestritten wurde, sondern stets ausdrückliche Zustimmung und *Bekräftigung erfuhr*.

Das ging sogar so weit, daß nicht wenige Autoren des 19. Jahrhunderts in den Fresken der „Vele" eher als in denen der Arenakapelle das eigentliche Hauptwerk Giottos zu sehen geneigt waren. Mit dem extrem purifizierten Giottobild, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufkam, schienen sie dagegen nicht mehr vereinbar, so daß sie auch erst in neuerer Zeit wieder eine ihrer Bedeutung entsprechende Würdigung – die geradezu einer Neuentdeckung gleichkam – erfahren haben.

Ohne Vergleich in jener Zeit ist die Thematik dieser Vierungsfresken. Genauer *müßte man sogar von einer zweifacher*. Thematik sprechen. Denn während auf der westlichen Gewölbekappe die „Verherrlichung des hl. Franz" dargestellt ist, werden in den drei übrigen Feldern jene Tugenden, die der Heilige selbst zu den drei Grundpfeilern seiner Regel erklärte – die „Armut", der „Gehorsam" und die „Keuschheit" –, in großangelegten allegorischen Bildern gezeigt. Derart groß komponierte, mit vielen Figuren aufwartende allegorische Darstellungen waren im frühen Trecento durchaus noch eine Seltenheit. In der Dichtung der *Zeit sind mit ihnen* oft die Jenseitsvisionen der Divina Commedia und deren feierlich geordnete Figurenkreise *verglichen worden*. In der Malerei hingegen scheint es Giotto gewesen zu sein, der die frühesten Werke dieser Art geschaffen hat.

Schon die eminent beredten Darstellungen der Tugenden und Laster in der Arenakapelle zeigen, wie er das allegorische Thema mit einer neuen Konkretheit zu erfüllen und in einem narrativen Sinne zu entfalten bestrebt war. Großangelegte und visionäre Allegorien politischen Inhalts – wie sie später Ambrogio *Lorenzetti* im Palazzo Pubblico in Siena gemalt hat – soll es von Giotto in *Florenz, Neapel und Padua gegeben haben.*

Machtvoller Abschluß mit Sienas Meister Lorenzetti

Nichts davon ist allerdings erhalten geblieben. Doch sollte allein scbon die schriftlicbe Überlieferung, die von ihnen bericbtet, zögern lassen, in Giotto nur den Maler reiner *Historien sehen zu wollen. Vielmehr hat* es den Anschein, daß er ganz entscheidend aucb zu einer neuen, Historie und Vision in monumentale Bilder bannenden Form der Allegorie beigetragen hat. Ein hervorrageoder Beleg dafür sind die Fresken im Vierungsgewölbe der Unterkirche.

Fast ausschließlich römische und florentinische Meister sind es his zu diesem Zeitpunkt gewesen, die in S. Francesco die Fresken schufen. Verhältnismäßig spät erst wurden auch Sienesen herangezogen. Der Grund dafür war letztlich, daß das angestammte Gebiet der Sienesen die Tafelmalerei war. Erst unter dem Einfluß Giottos wandten sie sich mehr und mehr auch der Wandmalerei zu. Die große „Maestá", die Simone Martini 1315 für den Palazzo Pubblico *in Siena schuf*, ist *dafür* das *früheste* bedeutende Beispiel.

Einige Jahre später kam Simone auch in Assisi als Wandmaler zum Zuge. Mit Fresken von ungemein preziöser Farbigkeit und sublimiertem figürlichem Ausdruck stattete er die Martinskapelle aus. Dies könnte gegen 1325 gewesen sein. Danach entstand als letztes großes Freskenensemble nur noch der Passionszyklus *im* südlichen *Querarm* der Unterkirche, den Pietro Lorenzetti, der ebenso wie Simone Martini Sienese war und der Werkstatt Duccios entstammte, schuf, und durch den die Ausmalung von S. Francesco, die rund siebzig Jahre zuvor durch den „Franziskusmeister" begonnen worden war, ihren Abschluß fand.

Von Prof. Joachim Poeschke, Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Würzburg, erscheint soeben im Hirmer Verlag, München, der Prachtband „Die Kirche San Francesco in Assisi und ihre Wandmalereien". Ihm sind die hier abgedruckten Fotos von Stephan Diller entnommen.

Abschied am Genfer See

Erzählung von WILHELM DAMWERTH

Am Mittag hatten sie noch im tiefen Schnee gestanden, und während sie zur Nordsee telefonierten, hatten sie aus der Telefonzelle vor dem kleinen Bahnhof in Zermatt zum Matterhorn hinaufgeschaut. Starker Nebel gab den berühmten Berg nur für kurze Blicke frei; seine Wände gleißten vor blauem Hintergrund, und die Fahnen an den Hotelfassaden der Hauptstraße waren bunte Farbtupfer in dem Weiß ringsum. Dann erreichten sie mit wenigen Sprüngen über den gefrorenen Schnee den Triebwagen, der sie durch die felsigen Schluchten des Wallis ins Rhônetal hinunterbrachte, wo nichts mehr an den Schnee erinnerte, der ihre Augen noch blendete, und sie waren froh, wieder im Tal zu sein.

Und beim Umsteigen in Brig hatten sie das Italienische vergessen, das da oben gesprochen wurde, viel zu schnell für sie, und sie konnten sich wieder auf Schwyzerdütsch umstellen und dann auf das Französische, das sie immer dichter umgab, je weiter sie mit der Rhône westwärts kamen.

Der Mann freute sich, daß er dem Jungen dieses Land zeigen konnte, und er wurde von der Begeisterung des Jungen angesteckt, der fasziniert auf die weiße Gebirgskette blickte, die ihre Fahrt an der Südseite säumte. Der Junge versuchte mit Hilfe der Panoramakarte, die auf dem Brett unter dem Fenster lag, die Gipfel und Massive zu erkennen, und der Mann half ihm dabei und freute sich über den Eindruck, den die Landschaft auf den Jungen machte. Noch einmal so erleben können, dachte er, und er sah noch immer in das Gesicht des Jungen, als sie ab Montreux die langen Schleifen am Genfer See entlangfuhren.

Es dämmerte bereits, als sie in Genf über den Pont du Mont Blanc zur Altstadt gingen, unter einem Baldachin von Lichterreihen, und der Vorweihnachtsschmuck erinnerte sie in seiner Zurückhaltung an westfälische Städte. Der Mann blickte den Grand Quai entlang und suchte vergeblich nach dem Café, das in seinen Erinnerungen immer wieder aufgetaucht war. „Damals aß sie am liebsten hier Pistazieneis, und sie konnte sich nicht sattsehen an der hohen weißen Wassersäule des Springbrunnens", sagte er halblaut, so daß der Junge ihn fragend anblickte, weil der Verkehrslärm alles übertönte. Doch der Mann winkte ab. Sie überquerten die Straße und folgten dem Menschenstrom, der einem dumpfen Dröhnen zustrebte. Die beiden konnten sich dieses seltsame Geräusch nicht erklären und stiegen zur Bastion an der Kathedrale St. Pierre empor, um einen Überblick zu erhalten.

Die dunkle Fläche des Sees war von den langen Lichterketten an beiden Seiten abgesteckt. „Sie haben ihn und brauchen nichts zu tun, um Traumziel vieler Menschen zu bleiben", sagte er, „und um immer wieder Schauplatz der Weltpolitik zu sein."

Sie tauchten in die Menschenmenge, die sie mitschob in das Gassenknäuel der Altstadt, dem dumpfen Dröhnen entgegen. Sie vermieden es, sich deutsche Worte zuzurufen, um keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Der Lindwurm aus Menschenleibern wälzte sich langsam eine enge Straße hinab auf einen Platz. Der Mann fühlte seine Beine zittern und er spürte, daß ihm der lange Tag und die Stunden im Schnee und die Höhenunterschiede und jetzt die andrängende Masse zu schaffen machten. Er sah nur fremde Gesichter, verzerrt im Gedränge, mit Angst und Aggression in den Augen, und er hörte fremde Laute um sich: Rufe, Schimpfen, Schreie, und das dumpfe Dröhnen kam immer näher, wuchs an zu einem hallenden Donnern, rollte über die Köpfe hinweg und brandete gegen die Häuserfronten.

Die starre Menschenmasse wurde noch mehr zusammengedrängt, es bildete sich eine Gasse, in die das Dröhnen eindrang. Es schob drei Reiter vor sich her, Herolde in mittelalterlichem Harnisch, denen Männer mit qualmenden Pechfackeln folgten. Und dann verursachte das Dröhnen dem Mann fast körperlichen Schmerz: die dumpfen Schläge auf die langen Trommeln, die sich ein Trupp Männer in Landsknechtstracht umgeschnallt hatte, prallten am Gestein der Häuser ab. Über die Köpfe legten sich schwarzgraue Wolken vom Schwelen der Fackeln. Es roch nach Pech und nach Pferden und nach Schweiß. Hinter Luntenträgern wurde von gepanzerten Pferden eine Feldschlange gezogen, und ein Feldhauptmann zu Roß führte einen Haufen Landsknechte an. Die Hellebarden blinkten im Fackelschein, und die weißen Hauben der Marketenderinnen bildeten den Schluß.

Der Feldhauptmann hielt den Zug an. Er sprach zu der Menge, und es mutete seltsam an, einen Reiter in mittelalterlichem Kostüm durch ein Mikrophon sprechen zu hören. Die Menge jubelte ihm zu und sang am Schluß eine Hymne, und der Zug bewegte sich und quälte sich aus dem Geviert des Platzes heraus, und der Rhythmus der Landsknechtstrommeln dröhnte wieder durch Mark und Bein.

Sie brauchten eine ganze Weile, um aus der überfüllten Altstadt herauszukommen und waren froh, der Fête de l'Escalade entronnen zu sein. Sie gingen mit großen Schritten am Rhôneausfluß entlang, bogen von der Uferstraße ab und gingen über den Damm auf die Ile Rousseau. Es war dunkel dort, und sie konnten nur schwach die Umrisse des Denkmals sehen. Als sich ihre Augen an das Dämmerlicht gewöhnt hatten, erkannten sie einen jungen Mann, der einen Schwarm Enten fütterte. Auf dem schwarzen Wasser lagen schmale, gelbe Lichtstreifen und der Lärm des Autoverkehrs von den Uferstraßen riß den Mann aus seinen Gedanken.

„Es ist fünfundzwanzig Jahre her, daß ich hier zuletzt war", sagte er, und er spürte, wie die Wärme des Erinnerns ihn mehr und mehr durchströmte. Der Junge sagte nichts. Er versuchte die Inschrift des Denkmals in dem schwachen Licht der Uferlampen zu entziffern. Er stieg über das Blumenbeet bis nahe vor den Sockel. Aber er konnte die dunklen Buchstaben kaum erkennen und rieb sich über die schmerzenden Augen. Er spürte die Winterkälte vom Wasser aufsteigen und zog den Kragen seines Parka enger zusammen.

„Fünfundzwanzig Jahre", sagte der Mann. „Damals war deine Mutter bei mir. Auf diesen Bänken hier saßen wir an manchem Frühlingsabend." Der Junge sagte noch immer nichts, und der Mann erwartete es wohl auch nicht. Der Junge nahm ein paar Steine von dem Wegkies, warf sie in das schwarze Wasser und blickte auf die Kreise, in denen die Lichtstreifen dümpelten.

Auch der Mann spürte den kalten Ostwind, der von den Gletschern der Alpen über den See strich, und ihn fröstelte. Aber er erinnerte sich, daß er in dieser Stadt zum erstenmal dem Zauber der Frau verfallen war; er war damals mit einer Gruppe seiner Studenten hier, und sie hatte dazugehört.

„Du hast sicher Hunger", sagte der Mann und fühlte einen plötzlichen Schwindel, der ihn taumeln ließ, so daß er Halt am Geländer suchen mußte. „Es geht", sagte der Junge. „Laß uns essen gehen. Wir haben ja noch einige Franken." Sie gingen zu dem kleinen Schiffsrestaurant hinter der Brücke und freuten sich, daß alle Tische leer waren. Sie suchten sich einen Tisch, von dem aus sie durch das große Bullauge über die schwarze Wasserfläche bis zu den Lichtern der Casinoseite blicken konnten.

Als der Kellner gegangen war, spürte der Mann erneut das schattenhafte Wiedererleben nach den Jahren der Leere, der Verdrängung. Daß er das alles nur in seinen Gedanken erleben konnte, ohne es erzählen zu können, machte es so schwierig. Wenn er es jetzt loswerden könnte, einmal alles hinaussprudeln, an diesem Ort, wo alles begonnen hatte. Er blickte auf den Jungen, und sofort wußte er, daß er es nicht konnte.

Er sah in das Gesicht des Jungen, das noch weich war und das das Leben bald hartmachen würde. Er sah das Gesicht der Frau, wie es einst war, und er dachte voll Bitterkeit an die vielen Szenen, durch die sie alles zerstört hatte.

Er unterdrückte die Fragen, und je länger er das Gesicht des Jungen ansah, desto mehr wunderte er sich, daß sein tiefer Groll, den er jahrelang verspürt hatte, wenn er an die Frau dachte, daß dieser Groll mehr und mehr verblich und leiser Enttäuschung und Wehmut Platz machte. Er hatte das Gefühl, als läge ein ganzes Leben dazwischen, dabei waren es nur wenige Jahre. Es war nichts mehr in ihm, keine Klage und keine Sehnsucht. Alle Erinnerungen führen letztlich zur Hoffnungslosigkeit, dachte er, weil sie die Vergänglichkeit so deutlich werden lassen, und er fand es merkwürdig, daß gerade dieser Gedanke etwas Tröstliches für ihn hatte.

Und als sie eine Stunde später im Zug aus Genf hinausfuhren und auf die dunkle Silhouette der Stadt zurückblickten, spürte der Mann, daß die Vergangenheit in ihm verblaßte und fremd wurde. Er hatte jetzt das Gefühl, als stehe er neben seinen Erinnerungen, als wäre er ihr Zuschauer. Und in dem Maße, wie er sich von ihnen entfernte und befreite, fühlte er die Bedrängnis um sich her zunehmen.

Sie fanden nur mit Mühe noch zwei Plätze neben der Waggontür und wurden durch die Nachdrängenden arg in die Ecke gedrückt. Ihnen gegenüber saß eine alte Dame, ganz in Schwarz gekleidet, mit einem zarten Gesicht, auf dem fortwährend ein feines Lächeln lag. Auf den Sitz neben der Dame stürzte sich ein älterer Mann. Sein Gepäck warf er auf das Gepäck der Mitreisenden. Und dabei blickte er herausfordernd um sich. Die anderen im Abteil übersahen sein aggressives Auftreten, und das schien ihn zu ärgern. Er zog seinen roten Parka aus. Sein gelber Pullover und seine hellblauen Jeans wirkten grell neben dem Schwarz der alten Dame. Der Alte sieht aus wie ein Papagei, dachte der Mann und stieß den Jungen neben sich an. Und auch der Junge blickte verwundert auf den Alten gegenüber.

Das graue Gesicht des Alten, umrahmt von einem eisgrauen Bart, bekam einen lauernden Ausdruck. Er sprang auf, holte sein Gepäck aus den anderen Netzen und warf es auf das Netz gegenüber. Der Mann und der Junge waren zuerst erschrocken, als der Alte seine Koffer auf ihr Gepäck geworfen hatte, dann aber stand der Mann wortlos auf. Er hob das Gepäck des Alten von ihren Taschen und Mänteln herunter und legte es in das Netz über dem Alten.

Dessen Adlernase wurde bleich, und in den engen, bösen Augen sahen sie Haß aufblitzen. Unglaublich, dachte der Mann, daß er sich so schnell und intensiv in Zorn steigern kann. Der Alte sprach heftig auf sie ein, erst französisch, und als die beiden nicht reagierten, englisch. Er beschimpfte sie, riß ihre Mäntel aus dem Netz, zwängte sie auf den Haken neben der Tür und warf seinen Koffer wieder auf die Taschen der beiden.

Der Mann machte eine unwirsche Bewegung, sagte aber nichts, und das Gesicht des Jungen war plötzlich um Jahre älter, wie das eines Leidensgenossen. Er war aufgesprungen, überragte den streitsüchtigen Alten um einen ganzen Kopf, aber der wich nicht und es schien, als wollte er ein Handgemenge. Der Mann konnte den Jungen nur mit Mühe zurückhalten, und er war froh, daß die alte Dame beruhigend lächelte. Er wußte, daß das Gesicht des Jungen jetzt Ähnlichkeit mit seinem eigenen hatte, und ihn überkam Freude, daß der Junge für ihn eintrat. Er zog ihn auf den Platz zurück, und auch der Alte setzte sich, aber er saß sprungbereit und voller Feindseligkeit.

Der Mann und der Junge redeten jetzt miteinander, aber damit der Alte sie nicht verstehen konnte, sprachen sie niederdeutsche Mundart, wie sie es früher öfter getan hatten, und der Mann freute sich, daß der Junge das Plattdeutsch noch so gut sprach.

Der Alte hörte eine Weile angespannt zu, doch da er nichts verstand, lehnte er sich zurück. Triumph lag auf dem harten, grauen Gesicht. Und als er hinter Fribourg eingeschlafen war, klaffte sein offener Mund, und sein leises Schnarchen war der einzige Mißton in dem weichen und monotonen Rattern des Zuges.

Die alte Dame lächelte noch immer, die anderen Reisenden lasen, und der Junge blätterte in einem Heft. Der Mann blickte durch die Abteilfenster in die Finsternis hinaus, in eine fremde Finsternis, und das grelle Licht im Zug schmerzte ihn, und die Überfüllung tat ihm weh. Er dachte sehnsüchtig an die vielen Nächte, die er in schwach besetzten Zügen verbracht hatte, mit ausgeschalteter Beleuchtung, in die Dunkelheit neben dem Zug blickend, die dann weich und ohne Fremdheit war.

Als sie durch den Jura fuhren, begann Schnee zu fallen, und es schneite noch, als sie in Bern aus dem Zug stiegen. Der Mann brachte den Jungen zu einem anderen Bahnsteig, und er spürte die Angst zunehmen, daß sein Leben zusammenbrechen würde, sobald der Junge wieder abgereist wäre. „Vesuche, ein leeres Abteil zu behalten, damit du dich hinlegen kannst", sagte der Mann, als der Junge am Fenster seines Zuges stand. „Du hast eine lange Fahrt. Zehn Stunden." – „Wird schon gehen", sagte der Junge.

Sie schauten beide auf die Bahnsteiguhr. Es waren noch wenige Minuten. Nie hatte der Mann das Entwurzeltsein so gefühlt, wie in dieser Minute. Jeder Abschied ist ein halbes Sterben, dachte er; so hatte er es immer empfunden. „Wann geht dein Zug?" fragte der Junge. „Auch gleich. Zehn Minuten nach deinem. Dann erreiche ich noch das Mitternachtsflugzeug in Zürich."

Eine Frauenstimme im Lautsprecher kündigte die Abfahrt des Zuges an. Die Türen schlugen zu. Der Mann streckte seine Hand zu dem Jungen ins Abteilfenster hinauf, und er war froh, daß er sich festhalten konnte, denn wieder spürte er das Schwindelgefühl. „Mach's gut, mein Junge", sagte er. „Grüß deine Mutter von mir." Er suchte im Gesicht des Jungen, in seinen Augen, nach einem winzigen Zeichen des Verstehens, der Wärme, der Zuneigung; er wußte, alt, wirklich alt ist man erst dann, wenn man nicht mehr geliebt wird.

Der Junge sah auf den Mann hinunter, er sah die grauen Haare und den ergrauten Bart, und er drückte die Hand des Mannes. „War schön, die Woche mit dir", sagte er. „Hat es dir Spaß gemacht?" fragte der Mann. „Ja, ich dank dir für alles, Vater", sagte der Junge und ließ die Hand des Mannes los, als der Zug anfuhr.

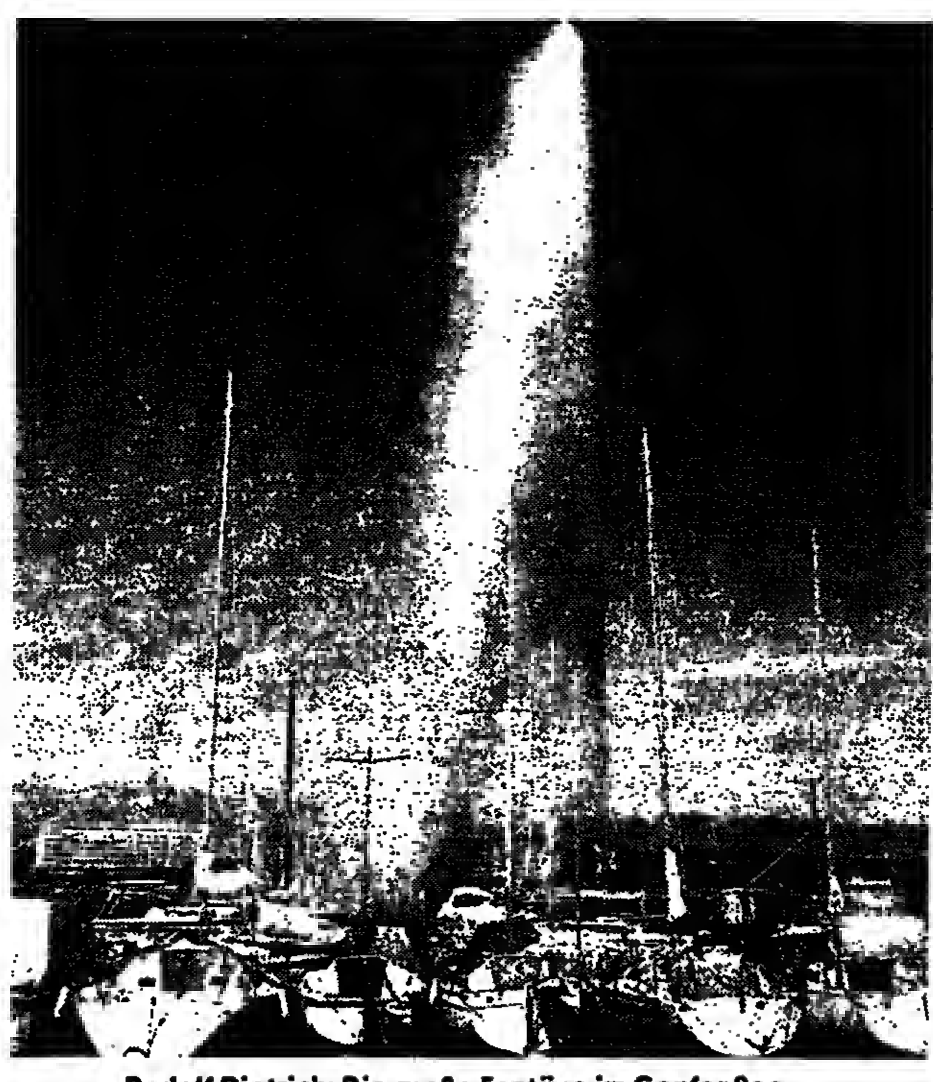
Er sah nur noch kurze Zeit die reglose Gestalt auf dem Bahnsteig stehen, bevor der Zug die große Schleife zur Aarebrücke fuhr. Er sah nicht mehr den zögernden Schritt des Mannes hinter dem Zug her. Und er sah nicht die endgültige Verlassenheit auf dem Gesicht, als er sich langsam umwandte, taumelnd ins Leere griff und einen kurzen Fall tat, bevor ihn ein Zug überrollte.

Der Junge sah unter der Brücke die grünen Wasser der Aare und dachte an die grauen Wogen der Nordsee, und er freute sich auf das Meer.

Spaziergang

Von SULAMITH SPARRE

Auf der Lichtung, am Weg,
eisige Klumpen.
Alte Männer in harschigen
Mänteln, von ihren Hunden
gezogen.
Gezählt sind alle Tage,
das Schwarz der Rispen,
die niemals geharkte
Ordnung
im Gedächtnis des Windes.



Rudolf Dietrich: Die große Fontäne im Genfer See

Vom Niedergang der Grabstätten-Kultur

Von THIES-OTTO KOLBE

Alljährlich im November, wenn sich das Kirchenjahr dem Ende zuneigt, begehen wir den Volkstrauertag, um der Kriegstoten zu gedenken und am darauffolgenden Ewigkeitssonntag der Verstorbenen unserer Familien und unserer Freunde. Die elektronischen Medien, die vom Karfreitagsgeschehen kaum noch Notiz nehmen, widmen sich der zeitgeschichtlichen Ehrung der Toten, das Fernsehauge streift über die Friedhöfe, und das Fallen der Blätter im Jahreskreis erscheint uns als Hinweis, daß auch der Mensch vergänglich ist.

Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen, Ansprachen über die Sinnlosigkeit eines jeden Krieges, Heroisierung der Kriegstoten in den Diktaturen gehören zu den Riten des Volkstrauertages. Die Namen der Gefallenen stehen auf kleinen Kreuzen, auf liegenden Platten, auf in Mauern eingelassenen Schrifttafeln und erinnern die Ortsbewohner an das von ihren gefallenen Söhnen gebrachte Opfer des Lebens.

Und am Ewigkeitssonntag geht, vielleicht nur noch einmal im Jahr, die ganze Familie zu den Gräbern der Eltern, der Großeltern oder tritt an das liebevoll gepflegte Grab eines verunglückten Kindes, das noch vor der Entfaltung seines Lebens aus dieser Welt abberufen wurde und mit seinem frühen Tod Schmerz und Trauer über die Familie brachte.

Von den Kanzeln der Kirchengemeinden werden noch heute in vielen Orten die verstorbenen Gemeindeglieder des vergangenen Jahres namentlich genannt, und es wird ihrer in einem gemeinsamen Gebet gedacht. Auf den Friedhöfen begegnen uns die Namen der Verstorbenen wieder. In Stein gehauen überdauern sie Jahrzehnte, wenngleich auch die modernen Friedhöfe nichts mehr von der Geschichte der Ahnen erzählen und die Aussagen sich in der Regel auf die Namen und die Lebensdaten, gelegentlich noch einmal auf ein christliches Symbol oder eine Perikope beschränken.

Aber zeichnet sich im Zuge des Umbruchs aller Traditionen nicht auch hier ein Wandel ab? Sind die Enkel noch interessiert oder auch nur bereit, ihre Eltern zu der Grabstätte des Großvaters oder der Großmutter zu begleiten? Wird nicht aus der Tatsache, daß „man kein Friedhofsgänger ist", kein Hehl gemacht und überlagert nicht die Sorge für das Morgen, die Forderung des Alltags all unser Denken, so daß kein Platz mehr ist für die Besinnung auf die Wurzeln unserer eigenen Existenz?

Die Friedhofskultur wird nicht bestimmt von der Kreativität der Verwaltungen, von der Friedhofsordnung oder dem planerischen Konzept der Gartenarchitekten. Die Friedhofskultur steht und fällt mit der Verbundenheit der Bevölkerung zu den Grabstätten ihrer Familien. Wer wird noch bereit sein, für die Pflege einer Grabstätte ein finanzielles Opfer zu bringen, welches Interesse haben noch die Angehörigen, ihren Verstorbenen ein angemessenes Denkmal zu setzen, wenn sie wissen, daß sie nach der Beisetzung kaum je wieder ihre Schritte zu der Grabstätte lenken werden?

Die logische Konsequenz einer solchen Einstellung ist die anonyme Bestattung, deren Zahl nicht allein deshalb steigt, weil die Kosten für eine Bestattung überproportional im Verhältnis zum Preisindex angestiegen sind, sondern weil unser sich an Konsum, Genuß und Begierde orientierendes Leben die Toten sehr schnell dem Vergessen überliefert. Die Vernunft allein kann auf die Fragen, was denn noch ein Gedenkstein soll, weshalb die Pflege einer Grabstätte zu unseren Pflichten gehört, keine befriedigende Antwort geben.

Die Änderung der Grundeinstellung der nachwachsenden Generation zum Tode ihrer Angehörigen und damit auch zu deren letzter Ruhestätte ist Ausdruck einer nihilistischen Grundhaltung, die auch in anderen Lebensbereichen deutlich wird. Je fragwürdiger wir den Sinn unseres Lebens empfinden, je mehr unser Dasein ausschließlich um das eigene Ich kreist, um so weniger können wir den Anspruch erheben, daß unsere irdische Existenz über unser eigenes Leben hinaus noch für andere Menschen sinnvoll ist. Verhallt die Botschaft auf den Grabmalen der Verstorbenen ins Leere, weil ihr Sinnen und Trachten für die Lebenden keine Bedeutung mehr hat?

Wenn die Kette der Erinnerung abbricht, wenn die Kontinuität einer bestimmten Gesellschaft oder der menschlichen Gesellschaft überhaupt abbricht, erlischt auch der Sinn dessen, was Menschen durch die Jahrtausende getan haben und was ihnen jeweils sinnvoll erschien. Es ist uns nicht von Natur aus gegeben, uns als Glied in der Kette der Generationen, als Fackelläufer in der Stafette, der am Ende die vorwärts getragene Fakkel an andere weitergibt, zu begreifen. Das bedarf der Erziehung des Bewußtseins zur integralen Sozialisation. Denn der Sinn dessen was ein Mensch tut, liegt in dem, was er für andere bedeutet und zwar nicht nur für die gegenwärtigen, sondern auch für die Nachfolgegeneration, der die fundamentale Abhängigkeit der Menschen voneinander meist nur in Notzeiten bewußt wird, während in unseren Tagen die höchste Sinnfindung in der absoluten Unabhängigkeit von allen anderen gesucht wird.

Kein Wunder, daß den Menschen bei der Suche nach dieser Art von Sinn ihr Leben als absurd erscheint, daß aber auch das Leben der vergangenen Generation ihnen als verfehlt erscheint, wenn das Ziel auf ein schönes, um sich selbst kreisendes Leben ausgerichtet war und das Wohl und Wehe des Nachbarn, vielleicht sogar der eigenen Kinder, dabei auf der Strecke blieb.

„Wir sind keine Friedhofsgänger mehr" – der Ursachen dafür gibt es viele. Schuldzuweisungen sind deshalb fehl am Platze. Aber diese Aussage, die der Praxis entspricht, und sich zunehmend zum Schrecken der Friedhofsverwaltungen in dem geradezu verlotterten Zustand mancher Grabstätten manifestiert, ist mehr als eine Änderung unserer Gewohnheiten. Sie signalisiert eine kulturelle Veränderung mit noch nicht zu erahnenden Auswirkungen auf unser ganzes Dasein.

Wenn uns die Toten nicht mehr interessieren, weil sie uns nichts mehr nützen, wenn die Kranken und Sterbenden in der Familie uns unbequem werden und wir sie in das Krankenhaus und die Heime abschieben, wenn ungewollte Schwangerschaften auf Antrag in einer Wohlstandsgesellschaft anerkanntermaßen zur Krankheit werden, dann sind alle diese Erscheinungen in einem Kontext unseres Verhältnisses zu den Toten zu sehen.

Waren die Antike und das Christentum die Grundpfeiler unserer Kultur, so sind diese beiden Pfeiler heute angeknackst. Eine Neubesinnung tut not. Eine Neubesinnung darauf, daß wir nicht für uns selbst leben, sondern dem Herrn über Leben und Tod angehören und uns deshalb mit unseren Toten verbunden fühlen, daß wir nicht Schöpfer sind, sondern Geschöpfe Gottes, die den Sinn ihres Lebens nicht in der Emanzipation erfahren werden, sondern in der Erfüllung des Gebotes, den Nächsten zu lieben.

Nicht die atomare Bedrohung sondern der Abfall von Gott, wie es Solschenizyn kürzlich gesagt hat, ist das Problem unserer Zeit. Ist die Kirche, vor allem die evangelisch-lutherische Kirche, noch in der Lage, dem Menschen zu sagen, welcher Weg zu seinem Heil führt? Oder ist das Wort der Kirche in dem Stimmengewirr der Parteien, der Interessengruppen und Initiativen zu einem Wort unter vielen geworden, das niemand mehr hört?

Manch vordergründige Erscheinung hat existentielle Bedeutung. Auch ob und wie wir unserer Toten gedenken, ist mehr als bloß eine Frage der Sitte.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er hielt es für eine Schande, reich zu sterben

Vor 150 Jahren wurde der amerikanische Großindustrielle und Menschenfreund Andrew Carnegie geboren

Er halte es für eine Schande, als reicher Mann zu sterben, erklärte der amerikanische „Stahlkönig" Andrew Carnegie an der Neige seines Lebens. Natürlich ging er nicht so arm dahin, wie er als Weberlehrling mit 20 Cent Stundenlohn begonnen hatte. Aber diese sehr ernst gemeinte, erstaunliche Äußerung eines der größten Industriekapitäne Amerikas verriet das grüblerische Wesen seiner schottischen Vorfahren und eine widersprüchliche Seelenlage.

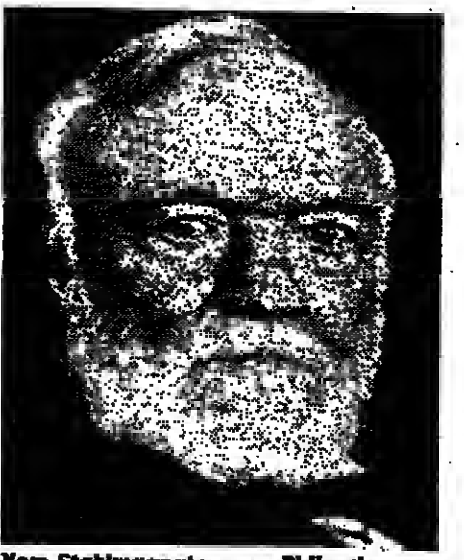
Als Andrew Carnegie vor 150 Jahren, am 25. November 1835, in dem schottischen Städtchen Dunfermline geboren wurde, war die Familie in einem elenden Häuschen mit zwei Räumen so arm, daß sie nicht einmal eine Hebamme bezahlen konnte. Der Vater war Weber. Die Mutter, offenbar tatkräftiger als der Vater, setzte mit geborgtem Geld die Auswanderung nach Amerika durch. Das Darlehen mußte nach der Überfahrt zurückgezahlt werden. Der Vater betrieb eine Handweberei und verkaufte seine Erzeugnisse selbst als Hausierer. Der Sohn besuchte nur vier Jahre lang die Grundschule.

Dann kam der erste Glücksfall für den jungen Carnegie, eine Anstellung als Telegrammbote bei der Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft. Heimlich machte er sich auch die Kunst der Morse-Telegraphie zu eigen. Eines Tages fiel ein Telegraphist aus, der Bote sprang ein, und der Betrieb lief reibungslos weiter. Die Direktion wurde aufmerksam. Binnen kurzem stieg der junge Bursche aus Schottland zum Superintendenten des Telegrammwesens auf und wurde Mitarbeiter des Generaldirektors Scott.

Den zweiten Glücksfall brachte der 1861 ausgebrochene Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südstaaten. Generaldirektor Scott avancierte mit dem Rang eines Obersten zum Stellverteter des Kriegsministers Simon Cameron, Andrew Carnegie übernahm in seinem Stab die Leitung des Militär-Telegraphenwesens. Pennsylvanien bildete einen der Hauptkriegsschauplätze. Camerons enge Verbindung mit der Pennsylvania-Eisenbahn, die mit Truppentransporten enorme Geschäfte machte, wurde ihm schließlich zum Verhängnis. Man warf ihm Bereicherung beim militärischen Transportgeschäft vor, und Präsident Lincoln mußte ihm, obwohl er ihn schätzte, den Laufpaß geben. Carnegie verlor später in seinen Memoiren kein Wort über diese Seite der Truppenbeförderung, wohl weil er in Cameron einen Gönner gefunden hatte.

Die Kriegserfahrungen, die Tatsache, daß die aus Holz konstruierten Eisenbahnbrükken leicht durch Feuer zu zerstören waren, veranlaßten Carnegie zur Gründung einer Firma für den Bau von eisernen Bahnbrükken, zur Errichtung von Werken für den Schienenbau sowie eines Werks für den Lokomotivbau, gefolgt vom schrittweisen Erwerb eigener Hochofenwerke und der Sicherung eigener Kohlengruben. Er stieg aus dem Eisenbahngeschäft aus und widmete sich, mit dem Schwerpunkt Pittsburgh, der Schaffung eines Imperiums von Eisen, Stahl und Kohle. Dazu kam noch die Ölförderung, nachdem auf einer von ihm und einigen Freunden erworbenen Farm eine Ölquelle entdeckt worden war.

Die Methoden beim Aufbau dieses Riesenkonzerns waren nicht immer christlich zu nennen. Wer fragte schon danach in diesen Jahrzehnten des amerikanischen Hochkapitalismus? Rückschläge gab es auch. Das sei so im Geschäftsleben, bemerkte Carnegie in seinen Memoiren dazu.

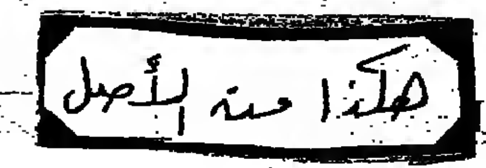


Vom Stahlmagnaten zum Philanthropen: Andrew Carnegie FOTO: DPA

Da er seiner Mutter, die sehr an ihm hing, versprochen hatte, erst nach ihrem Tod zu heiraten, schloß er erst mit 52 Jahren eine – übrigens sehr glückliche – Ehe mit der Tochter einer New Yorker Familie, der freilich nur eine einzige Tochter entsprang. Er war nun Multimillionär, mit dem Hauptsitz in New York. Jede Börsenspekulation mied er, in seinen Werken befolgte er eine auf Vernunft bedachte Lohnpolitik. Nichts hat ihn mehr erschüttert, als der obendrein noch in Blutvergießen endende Streik in den Homestead-Werken vom Juni 1892.

Seine sozialen Anschauungen brachte Carnegie schon 1889 in dem Essay „The Gospel of Wealth" zu Papier. Er hegte nicht die Überzeugung, daß es dem Land und der Gesellschaft fromme, wenn einzelne Großindustrielle Riesenvermögen horteten. Mit 66 Jahren verkaufte er darum den ganzen Besitz an den New Yorker Finanzmagnaten J. P. Morgan und zog sich auf seinen Landsitz Lenox zurück. Bis zu seinem Tod am 11. August 1919 beschäftigte ihn die Rückverteilung seines auf etwa 400 Millionen Dollar geschätzten Vermögens, von dem weniger als ein Viertel der Famlie verblieb. Er stiftete Bibliotheken, technische oder wissenschaftliche Institute, spendete Geld für Kirchen und für die sich in den USA wie in Europa regende Bewegung für Weltfrieden und Abrüstung. Der „Stahlkönig" wandelte sich zum reinen Philanthropen.

W. G.



Ein Kamel frißt kein Benzin

Kampf gegen die Wilderer im sudanesischen Nationalpark / Von BERNHARD GRZIMEK

Aufgeregt fasse ich meinen Begleiter an die Schulter: „Worauf reiten denn die Kerle?" frage ich ihn. Ganz in der Nähe ragen grüngekleidete Männer hoch über die Büsche hinaus. Aber Pferde gibt es hier nicht, auch keine Reitelefanten. Großartig, wie die da oben über das Gebüsch hinwegschauen. Und nun entdecke ich es: sie sitzen auf Dromedaren! Aber die gibt es hier doch auch nicht. Dennoch hat Ted Goss, mein Freund und Leiter des 400-Mann starken „Antipoaching Unit" (der Wilderer-Bekämpfungspolizei Kenias) mitten im Meru-Nationalpark tatsächlich eine Polizeieinheit geschaffen, die auf Dromedaren reitet.

Gerade in diesem unübersichtlichen Gelände wird immer wieder gewildert – besonders von den Somali-Shiftes, die aus dem äußersten Norden Kenias und aus Somalia kommen. Man kann sie nur schwer zwischen den Büschen ausmachen. Und mit dem Geländewagen bleibt man in manchen Gegenden einfach stecken. So haben die Wilderer vier der sechs halbzahmen Breitlippen-Nashörner, die 1966 eingeführt worden waren und sich inzwischen auf zehn Stück vermehrt hatten, unweit von den Gebäuden der Parkverwaltung getötet und ihnen die Hörner ausgebrochen.

Kamele brauchen kein Benzin – für Geländewagen, Kleinflugzeuge und Hubschrauber muß es teuer gegen Devisen eingeführt werden. Dromedare kommen im trockenen Sommer lange ohne Wasser aus. Sie sind fast so etwas wie Wundertiere. Der Mensch muß in der Wüste bei 30 Grad Luftwärme im Schatten an jedem Tag bis zu 15 Liter Trinkwasser zu sich nehmen; ein Dromedar, das ja sehr viel schwerer ist, braucht 20 bis 30 Liter. Diese Menge „tankt" es aber nur einmal die Woche, dann trinkt es innerhalb weniger Stunden bis zu 200 Liter auf einmal. Dem würden fünfzehn Liter in einem Zug beim Menschen entsprechen.

Weil Dromedare auch in der größten Hitze nur alle sieben Tage Wasser benötigen, können sie sich in Wüsten bis zu 40 Kilometer weit vom Brunnen entfernen, um wasserlose Weiden aufzusuchen. Rindern, Schafen und Ziegen, die täglich trinken müssen, ist das nicht möglich, sie müssen in der Nähe der Wasserlöcher bleiben. Dort ziehen die Dromedare sogar die 40 bis 50 Kilogramm schweren Wassersäcke aus manchmal 50 Meter tiefen Brunnen an Stricken hoch.

Wenn andere Säugetiere 15 Prozent ihres Körpergewichtes durch Verdunstung von Wasser verlieren, sterben sie. Wir Zweibeiner haben schon bei 2 Prozent Gewichtsverlust heftigen Durst, bei 4 Prozent werden wir schläfrig und laufen nur noch mit schleppenden Beinen, bei 8 Prozent wird das Sprechen schwierig, bei 10 Prozent verwirrt sich unser Geist, wir können nicht mehr schlafen. Ein Dromedar aber hält ohne weiteres bis zu einem Drittel Gewichtsverlust durch Wasserverdunstung aus.

Wie ist das nur möglich? Einmal harnt das Tier sehr wenig, es schwitzt kaum und gibt sehr trockenen Kot ab. Man hat früher behauptet, es könne das Fett in seinem Höcker in Wasser verwandeln, oder es hätte im Leib am Pansen wasserhaltige Vorratssäcke. Das stimmt natürlich nicht. Erst in jüngster Zeit hat man die Wahrheit herausgefunden. Dromedare können im Sommer ihre Körpertemperatur um sechs Grad erhöhen, von 34 auf 41 Grad. Erst dann fangen sie an, wie andere Tiere die Hitze durch Schwitzen abzugeben. Während der – meist ziemlich kalten – Nächte senken sie ihre Körperwärme wieder um sechs Grad. Bei nicht durstigen Tieren und im tropischen Winter steigt die Körperwärme dagegen tagsüber nur um zwei Grad an.

Außerdem rücken Kamele in der schattenlosen Wüste ganz dicht zusammen, um möglichst wenig von der Sonne bestrahlt zu werden; die Temperatur auf ihrem Fell steigt in der Sonne bis auf 80 Grad an. Wenn sie Wasser an die Außentemperatur abgeben, wird das ihren Körperzellen entzogen, nicht aber dem Blut. Bei uns Menschen und anderen Tieren wird das Blut durch Wasserverlust eingedickt, was zum raschen Tode führt.

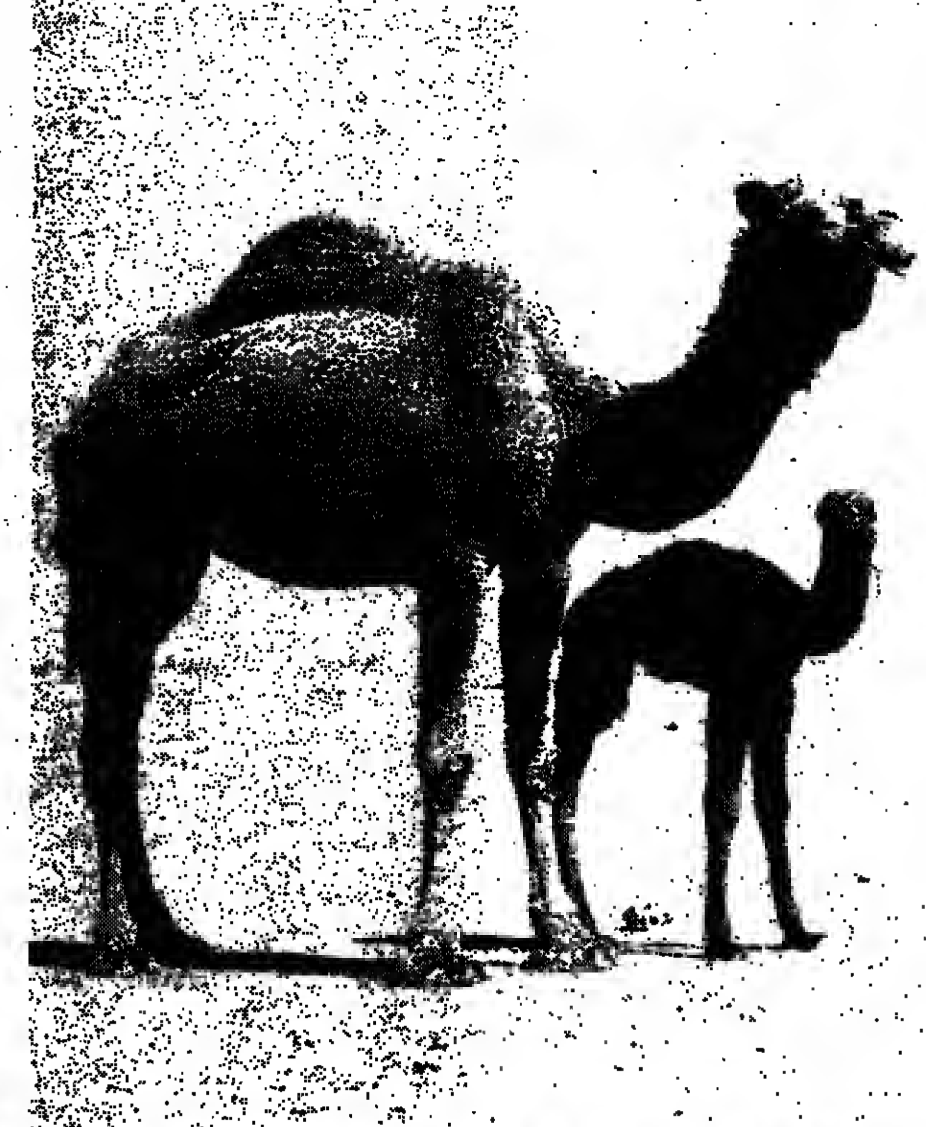
Dromedare haben wir hier nur im Meru-Nationalpark, der nordwestlich von der Hauptstadt Nairobi liegt. Ich und viele meiner Landsleute sind wesentlich am Entstehen dieses Nationalparks beteiligt. 1966 bot der Eingeborenenstamm der Meru der Regierung einen großen Teil seines ungenutzten Landbesitzes als Nationalpark an. Die Regierung aber wußte, daß das Geld kostet. Man mußte ein paar Straßen anlegen, Unterkünfte für Wildwärter und Wildhüter, vielleicht auch ein Hotel bauen und Fahrzeuge beschaffen. Deswegen lehnte man ab.

Als ich das hörte, offerierte ich in den Zeitungen Kenias und natürlich auch der Regierung selbst aus unserer Fernsehsammlung „Hilfe für die bedrohte Tierwelt" (Postscheck Frankfurt Nr.-47) 50 000 Mark für den Fall, daß Meru noch im gleichen Jahr durch Gesetz des Gesamt-Abgeordnetenhauses zum Nationalpark gemacht würde. Wenig später bekam ich ein Fernschreiben von Perez Olindo, dem damaligen Direktor des Kenia-Nationalparks, daß dieses Gesetz soeben verabschiedet worden sei. So etwas kann man nur machen, wenn man nicht der Botschafter eines fremden Landes, sondern ein unpolitischer Mensch ist wie ich. Denn sonst ist man in den meisten afrikanischen Ländern recht empfindlich gegen fremde „Einmischung in die innere Politik" geworden.

Mein Sohn Christian und ich reiten in den nächsten Tagen des öfteren auf Dromedaren durch das Gelände. Es geht erstaunlich gut. Die Tiere gehorchen fast besser als Reitpferde. Der Grund dafür: Es sind alles Hengste, 35 bisher. Ihre Zahl soll sich in Kürze auf 50 erhöhen. Aus der Sahara und aus unseren Zoos wissen wir, daß Kamelhengste mitunter wütende Kämpfe austragen und dann gelegentlich auch andere Tiere und Menschen angreifen. Das ist nicht ungefährlich. Kamelhengste haben als einzige Wiederkäuer hakenförmige Eckzähne. Sie vermögen den Mund so weit aufzureißen, daß sie den Kopf ihres Gegners zwischen die Zähne nehmen und Knochen zermalmen können. Zwar spucken die einhöckrigen Dromedare und die zweihöckrigen Kamele nicht, im Gegensatz zu den neuweltlichen Kleinkamelen, den Lamas, Guanakos, Vikunjas und Alpaka in Südamerika. Aber sie stellen sich mit gespreizten Hinterbeinen auf, nehmen den Schwanz während des Harnens unter den Bauch und klatschen ihn dann bis zu 30 mal auf den Rücken. In der Aufregung pusten sie auch ihre Gaumenblase seitwärts aus dem Mund heraus – ein kindskopfgroßer Ballon. Sind sie wütend, versuchen sie, den Gegner zu Fall zu bringen und sich auf ihn zu wälzen. Außerdem schnappen sie nach den Beingelenken und in den Nacken.

Schon vor 200 Jahren haben die Römer im heutigen Tunis Schaukämpfe zwischen Dromedarhengsten veranstaltet, bei denen eine brünstige Stute in der Nähe stand. Heute arrangiert man so etwas nur noch in Afghanistan und in der Türkei. Ein Hengst duldet nämlich in der – drei Monate andauernden – Brunstzeit keinen Wettbewerber in seinem Harem, der bis zu 30 Stuten umfaßt. Die Nomaden in der Sahara sondern daher die Hengste während dieser Zeit in eigene Herden ab.

Das hat Ted Goss klugerweise hier für das ganze Jahr getan. Er will ja keine Dromedare züchten oder sie womöglich im Meru-Nationalpark verwildern lassen, wo sie nicht hingehören. Alle 35 Reittiere sind also hier Hengste. Und die sind völlig friedlich und zu Menschen sehr zutraulich. Die Beduinen der Sahara lenken die Tiere nur durch Rufen, Pfeifen, Zischlaute; sie fassen sie nicht an und benutzen auch keine Zügel. Diese Nomaden können in der Wüste nur durch die Kamele leben, Landwirtschaft ist dort unmöglich. In der arabischen Sprache gibt es mehr als 1000 Wörter, die sich auf Dromedare beziehen, darunter allein 36 verschiedene Altersbezeichnungen. Kommt ein Besuch, so erkundigt er sich zuerst danach, wie es den Dromedaren geht, und dann erst nach den Frauen. Die umgekehrte Reihenfolge würde gegen die Höflichkeit verstoßen.



Sie können ihre Körpertemperatur selbst regulieren: Dromedare in der Sahara FOTO: RUDI HERZOG

Bei unseren gemeinsamen Ritten im dichten Buschland geht mir das alles durch den Kopf. Ungewohnt ist das seitliche Schaukeln schon, das wir vom Reiten auf Pferden ja nicht kennen. Doch die Dromedare laufen im Paßgang und müssen ihren Schwerpunkt mit jedem Schritt abwechselnd nach links und nach rechts verlagern. Man spürt's nach einigen Stunden in den Hüften.

Wird vielleicht diese Dromedar-Wilderer-Bekämpfungseinheit unseren ersten Orden gewinnen? Die Frankfurter „Zoologische Gesellschaft von 1858", deren Vorsitzender ich bin, hat jetzt für die Wildhüter in Überseeländern jährliche, mit Geldpreisen verbundene Auszeichnungen angekündigt. Wir wollen diese Männer, die sehr bescheiden besoldet werden, gegen die Verlockungen von Schwarzhändlern und Wilddieben ermutigen. Die Dromedare werden ihnen dabei helfen. Sie ermöglichen ja auch, daß in dem Riesengebiet der Sahara, das sich jedes Jahr weiter nach Süden ausdehnt, zahlreiche Menschen leben.

In der Sahara gibt es – oder gab es zumindest vor der letzten großen Dürre – fünf Millionen Dromedare, dazu 30 Millionen Schafe und Ziegen und Millionen von Rindern. Schafe, Ziegen und Rinder müssen in der heißen Jahreszeit täglich trinken, der jährliche Niederschlag in der Sahara bleibt aber unter fünf Millimetern; oft fällt mehrere Jahre hindurch kein Tropfen Regen. Manche Beduinen besaßen vor der großen Dürre 1972 mehr als 1000 Dromedare, von denen nur ein Bruchteil die Katastrophe überstand.

Die Menschen leben in diesen Gebieten fast ausschließlich von Dromedarmilch oder -fleisch. Der getrocknete Dung wird zum Feuern verwendet, und aus den Fellen macht man wasserdichte Zelte, Säcke oder Seile. Ein Dromedar gibt am Tage bis vier Liter Milch. Oft wird nur die eine Hälfte des Euters ausgemolken, während man die andere dem Fohlen läßt. Kuhmilch gerinnt bei dreißig Grad Luftwärme schon in sechs Stunden, Dromedarmilch erst nach 24 Stunden. Ein Ehemann kann sich hier nur scheiden lassen, wenn er wenigstens eine Dromedarstute besitzt, um sich damit von seiner Frau loszukaufen.

Bei meinen Aufenthalten in der südlichen Sowjetunion, in Kasachstan, habe ich mir auch die Kamelzuchten angesehen. Man kreuzt dort Dromedare mit Kamelen, ohne allerdings mit dem Nachwuchs weiter zu züchten. Die Kamelmilch gilt als Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Tuberkulose.

In der Sahara können Dromedar-Karawanen bis 1000 Kilometer zurücklegen, ohne daß die Tiere trinken müssen. Sie marschieren mit ihren Lasten täglich an die 200 Kilometer – viel mehr schafft dort auch ein Auto nicht. Aber während schon des öfteren bei Autopannen Menschen in der Wüste aus Wassermangel elend umgekommen sind, braucht man das bei Kamelen nicht zu befürchten. Verdurstende Menschen haben sich oft dadurch gerettet, daß sie ein Dromedar töteten und den Mageninhalt zu sich nahmen.

Auch wenn der Weg nicht durch tiefen Sand führt, sind Dromedare auf lange Entfernung den Pferden überlegen. Außerhalb der heißen Sommerzeit, von Oktober bis April, speichern die Dromedare schon durch das Weiden an den Pflanzen genügend Wasser, selbst in der Trockenzeit bis zu 10 Liter täglich. Sie brauchen während dieser Monate also überhaupt nicht zu trinken. Nach dem gleichen Muster verhalten sich auch die Dromedare, die man nach Australien eingeführt hat und die dort verwildert sind.

Hier im Meru-Nationalpark haben die tüchtigen, anhänglichen und liebenswürdigen Dromedare eine ganz neue Aufgabe. Werden sie die letzten Nashörner, die Elefanten und die anderen Wildtiere vor der Mordlust geldgieriger Menschen bewahren?

Eisenhart der Mörtel, mächtig die Quadern

Pest und Kriege überdauert: Die Marienkapelle am Weinfelder Maar in der Eifel / Von SIEGFRIED IHLE

Es ist still geworden am Totenmaar. Nur gelegentlich noch erklingt der heisere Schrei eines Bussards, eher schon das Gezänk gieriger Krähen. Der hohe Kranz alter Eschen, die das kleine Oval des Friedhofs mit der Weinfelder Kapelle säumen, trägt nur noch spärliches Laub. Der Wind hat es fortgetragen. Verlassen und hager steht der Ginster, sommers Eifelgold genannt, Haselnuß und Maulbeer winken spindeldürr, die Heckenrosen haben lang schon Duft und Farbe verloren, und am Schlehenbusch zittern die letzten Beeren. Eifelherbst.

Wohltuend vom dürren Geäst hebt sich nur noch das Gelb der Birken ab, die den schmalen Weg zur Kapelle begleiten. Von unten, durch Gestrüpp und Gezweig, blinkt das Weinfelder Maar herauf, seit altersher auch Totenmaar genannt. Er ist fast kreisrund, dieser Kratersee, schwarz an den Rändern vom Vulkangestein. Unter allen Maaren in der Umgebung von Daun ist dieses wohl das bekannteste, majestätisch und einsam immer, voller Melancholie in diesen Novembertagen, wenn die Natur sich auf den Winter vorbereitet. Kein Besucher vermag sich der Wehmut dieser Stätte zu entziehen.

Gleich drei Dauner Maare liegen hier dicht beieinander. Das Weinfelder oder Totenmaar ist mit seinen 484 Metern das höchstgelegene. Gegenüber, jenseits der Straße von Daun nach Wittlich, erstreckt sich das Schalkenmehrener Maar, und hinter dem Mäuseberg liegt unten im Tal das Gemündener Maar.

Das uralte Kirchlein ruht, so wird gesagt, auf noch älteren Resten einer römischen Siedlung. In einer Ecke des Kirchenschiffs fand man im Erdboden einen Stein mit römischer Inschrift, und zahlreiche Scherbenreste aus jener Zeit sollen in dem grauen Gemäuer eingeschlossen sein, das den Friedhof umgrenzt. Von römischer Art seien auch, heißt es, der eisenharte Mörtel und das Mauerwerk des Kirchenschiffs in den unteren Steinlagen.

Viele deuten daher den Namen Weinfeld als „geweihtes Feld", da ja vor rund zwei Jahrtausenden hier eine römische Kultstätte durch den Bau der Kirche christianisiert worden sei. Andere wieder wollen wissen, daß der Name des Dörfchens gotischen Ursprungs ist und soviel wie Weide und Wiese bedeutet.

Beides mag zutreffen. Gewiß ist, daß sich der Flecken, der sich ostwärts von der Kirche erstreckte, im Jahre 1044 Winvelde nannte. Fünf Jahrhunderte gingen ins Land, und die Bauern von Winevelt, wie es im 14. Jahrhundert hieß, ernährten sich mühsam von den Erträgen, die sie dem kargen Eifelboden abringen konnten. Die Kirche oben am Kraterrand blieb über die Jahrhunderte hinweg Mittelpunkt des dörflichen Lebens; sie begleitete alle: Die Glocke läutete zur Begrüßung bei der Taufe und zum Abschied, wenn die Trauernden zum letzten Geleit hinauszogen.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurde dieser Kreislauf jäh unterbrochen. Der schwarze Tod ritt durch die Eifel und hielt auch im Dörfchen Weinfeld grausam Ernte. Die Pest raffte die Bauern dahin, die letzten flohen voller Angst und kehrten nie zurück. Selbst der Pfarrer, Peter von Mehren, wandte 1562 Kirche und Dorf den Rücken; er zog hinab nach Schalkenmehren. Weinfeld ging unter, die Hütten zerfielen, der Wind verwebte sie zu Staub.

Die Kirche aber überdauerte den Tod der Gemeinde, sie hielt Pest und Stürmen, Not und Kriegen stand. Es rührt aus jenen Zeiten her, daß die Menschen das Weinfelder Maar nun das Totenmaar nannten, und so ist es bis heute geblieben. Das kleine Gotteshaus am Totenmaar wurde sehr bald für die Eifeler Bevölkerung im Raum Daun zu einem Wallfahrtsort, an dem sie die Heilige Jungfrau verehrten. An bestimmten Festtagen zelebrierte man auch die Messe in der einsamen Kirche. Erst im Jahre 1807 wurde sie für Gottesdienste geschlossen. Sie war baufällig geworden und sollte sogar abgerissen werden.



Jahrhunderte lang Mittelpunkt dörflichen Lebens: Die Kapelle am Totenmaar in der Eifel FOTO HORST ORSINSKI

Da rief 1867 Pastor Konter zur Rettung der Weinfelder Kirche auf, und er hatte mit seiner Sammlung Erfolg. Zwanzig Jahre später erlebte er noch die feierliche Einweihung der Kapelle am Totenmaar. Wieder pilgerten die Menschen aus nah und fern zu dem Eifelkirchlein am Maar; der alte Friedhof dient seitdem als Totenacker der nahen Gemeinde Schalkenmehren. Die Kapelle überlebte Kaiserreich, Weimarer Republik und das furchtbare Ende des Dritten Reiches, das gerade in der Eifel so manches Dorf und so manche Stadt dem Erdboden gleichgemacht hatte.

„Noch während des Krieges sind wir an den Sonntagen immer hierher gewandert zur weißen Kapelle am Totenmaar", erzählte mir ein Spaziergänger, den ich am handgeschmiedeten Tor zum Friedhof traf. „Wir beteten mit den Müttern um die Heimkehr unserer Väter und Brüder."

Im Geviert des massiven Turmes, durch den man den Andachtsraum betritt, hängen rechts und links an den Wänden zahlreiche Votivtafeln. „Maria hat geholfen" oder „Maria sei Dank" steht auf ihnen. Sie zeugen vom Dank der Gläubigen für die Heilung von schwerer Krankheit und für die Heimkehr der Männer aus Krieg und Gefangenschaft. Zum Gedenken an jene, die nicht heimgekehrt sind, ragt draußen auf dem Vorplatz ein hohes Sandsteinkreuz, geschaffen von dem Bildhauer Scherl aus dem nahen Wittlich. Die Namen auf der Rückseite beginnen hier und da schon zu verwittern, als wäre es nicht gestern erst geschehen.

Der von Strebpfeilern gestützte Turm und der einfache, rechteckige Bau des Kirchenschiffs sind aus dicken Quadern errichtet, durch winzige Fenster fällt das Licht. Ein romanischer Rundbogen trennt das Kirchenschiff zum Chor hin ab. Vor den Seitenaltären brennen die Kerzen Tag und Nacht.

Die Seitenaltäre sind einem Verbrechen zum Opfer gefallen, das zu einem Stigma unserer Zeit geworden ist, dem Kirchendiebstahl. Den linken Altar schmückte bis in die siebziger Jahre eine gotische Muttergottes in der Symbolik des 16. Jahrhunderts, der die sieben Schwerter des Schmerzes die Brust durchbohren, während sie auf ihrem Schoß den Leichnam Christi hält. Dieses bewegende Werk war es vor allem, das durch die Zeitläufte Scharen von Pilgern anzog. Sie kamen oft von weither, um hier im Gebet Heilung und Kraft zu finden – die Votivtafeln am Eingang künden davon. Zorn und Entsetzen erfüllten nicht nur die Gläubigen, als sie erfuhren, daß die Mater dolorosa aus der Kapelle gestohlen worden war. Angeblich bei einem Altwarenhändler in Düsseldorf wurde die Figur wiedergefunden, sie nimmt nun einen Ehrenplatz in der Kirche von Schalkenmehren ein. Den Altar in der Weinfelder Kapelle schmückt heute ein Abbild der Muttergottes aus Sandstein.

Auf dem rechten holzgeschnitzten Seitenaltar war die Auferstehung des Heilands dargestellt – auch dieses Kunstwerk wurde gestohlen, und die Diebe ließen dazu die Figuren des heiligen Sebastian und des heiligen Rochus mit der Pestbeule am Knie mitgehen. Bis heute sind sie verschollen, und so ersetzen auch hier Nachbildungen aus Sandstein die Originale.

Dieser Diebstahl hat der kleinen Kirche nichts von ihrer Anziehungskraft genommen. Nach wie vor kommen die Menschen hier an den Rand des Totenmaares, oft von weit her, um in dieser Kapelle zu beten. Sie kommen, um Dank zu sagen oder um die Fürbitte der Muttergottes zu erflehen für mancherlei Not und Schmerz. So klein diese Kirche auch ist, so bescheiden und schlicht, sie hat für jeden Besucher Raum und Zeit.

Es ist gut zu wissen in unserer unruhigen Zeit, daß es solche Stätten des Friedens noch gibt. Und wir sollten lernen, an ihnen nicht vorüberzufahren, sondern einzukehren, sei es auch nur, um vielleicht zu verstehen, daß wir die Zeit nicht ausdehnen können, die uns bemessen ist.

Ein Landstrich wie die Eifel, entstanden aus Vulkanen, mit seinen sprudelnden Quellen, geheimnisvollen Wäldern und einsamen Höhenzügen, steckt natürlich auch voller Märchen und Sagen. Daher verwundert es nicht, daß sich auch um das Totenmaar so manche Sage rankt.

Eine von ihnen ist die vom Pilatusfelsen am Südrand des Maares. Auf ihm, so wird berichtet, saß einst Pilatus selbst, zermürbt und ermattet und gepeinigt von den Selbstvorwürfen, daß er Gottes Sohn den Häschern überantwortet hatte. Das Maar in seiner Stille und Erhabenheit bedrückte ihn noch mehr. So stürzte er sich in die Tiefe, um im dunklen Wasser vielleicht die Ruhe zu finden, die er auf Erden nicht mehr fand. Die Vögel, so heißt es, sangen erst wieder, als sich die Wellen geglättet hatten.

„Am Ziel allen irdischen Wanderns" steht auf einem Grabstein an der Rückseite der Kapelle. Wer von ihr und dem kleinen Friedhof in diesen Novembertagen Abschied nimmt, mag wohl eingeholt werden von dem hellen Geläut der zwei Glocken im Turm. Der Klang ist weithin zu vernehmen, bis an das andere Ufer des Totenmaars. Die beiden Glockenstränge hängen am Eingang aus dem Turmgewölbe herab. Jeder Besucher darf sie in die Hand nehmen und die Glocken läuten, sei es zaghaft, sei es kräftig: vielleicht im Vertrauen darauf, daß die Muttergottes ihn hören wird.

Im Sperrgebiet verwehen die alten Namen

Auf Dresdens Nordfriedhof ruhen russische Offiziere neben sächsischem Adel / Von KATHARINA v. BOXBERG

Breit ist die gepflasterte Heerstraße auf der Höhe über dem Elbtal. An der Nordseite säumen sie viele graue Häuserblöcke, in denen schon die Soldaten und Offiziere des letzten sächsischen Königs kaserniert waren. Zwischen Robinienbäumen geht der Blick über den weiten Kessel des Flußtales unten. Fabrikschornsteine und Türme ragen aus den bläulichen Schleiern der Abgase, und das immerwährende Dröhnen von der Stadt herauf, von all den zu schweren Lastwagen, den überschweren Straßenbahnmotoren bricht sich am Abhang der Dresdner Hügel.

Jenseits der Königsbrücker Straße, in kränklich-schwarzem Stein, einsam, verschlossen und sinnlos wirkend, die alte Garnisonskirche. Zwei Kleinbusse der sowjetischen Armee fahren vorüber. Vor den hellgrau getünchten, sichtlich nur einmal oberflächlich übermalten hohen Mauern einer Kaserne, deren Erdgeschoßfenster sämtlich vergittert sind, sammeln die Busse russische Zivilisten ein, auch Frauen und Kinder.

An der Ecke zwei Hinweisschilder an der Quadermauer: „Sächsische Landesbibliothek" und „Sandgrube". Die Straße nach links führt zunächst auch noch an Kasernen entlang, wird immer schlechter. An einem Pförtnerhäuschen zwei Sowjetsoldaten in Uniform, rauchend, auf Stühlen sitzend. Frauen und Kinder kommen aus der Tiefe des eingezäunten Geländes, wollen wohl zu den Bussen auf der Heerstraße. Ein Häuflein junger Pioniere wandert heran, vorn trägt einer einen blauen Wimpel auf hoher Stange.

Wo die Straße das Kasernenviertel verläßt, beginnt schütterer Birken-, Kiefern- und Eichenbuschwald. Von hier aus erstreckte sie sich, die herrliche „Dresdner Heide", Jagdgebiet der Wettiner Fürsten und Erholungslandschaft der Dresdner. Sperrgebiets-Tafeln stehen im Birkenblättergold. Links der Friedhof für Angehörige der Roten Armee. Das Tor ist verschlossen. Die Gräberreihen sehen gepflegt aus. Stimmt es wohl, daß alle diese Männer erst nach 1945 ums Leben kamen, in Manövern, sagt man ...

Rechts abgeholzter Wald, eine riesige Grube, irgendwo ein Kran, keine Menschenseele, dann wieder lichter Heidewald. An der Kurve vorn ein langer Zaun, darin ein verschlossenes Gittertor. „Sperrgebiet". Ein schmaler Pfad führt rechts hinauf durch Stämme und Brombeerranken zum Schmiedeeisen-Tor des Friedhofs. Schön ist es und sehr verrostet. Unendlich still ist es hier. Eine Schnur mit roten Fähnchen umkränzt die Aufbahrungshalle: „Wegen Einsturzgefahr Zutritt verboten". Es ist eine Halle aus dem Jahr 1900; feste, dicke Sandsteinquader. Warum Einsturzgefahr?

Ein Friedhof, der „aufgelassen" werden soll. Noch pflegen zwei alte Frauen ein paar Grabstätten. Gerade brachten sie einige Erika-Töpfe. Nun gehen sie. Herbstnebel umzieht den schweigenden Wald, die noch dunkelgrünen, mächtigen Kiefernkronen rund um das weite Mauerkarrée. Weite Flächen darin sind bedeckt mit kniehohem, filzigem Gras und Unkraut. Einsam ragt ein schwarzer Grabstein. An einem Mauerbogen fällt ein Grab auf, weil es blumengeschmückt ist: General Olbricht – Gedenktafel für den am 20. Juli 1944 in Berlin Erschossenen. Eine Elster fliegt auf. Kein Vogel sonst stört das Schweigen.

Auf vornehmen Grabmalen lange Rostspuren der Schrauben, die einst Buchstaben oder Wappenschilder hielten. Eine verdorrte Rosenhecke. In der Herbstdämmerung, zwischen alten Bäumen kaum noch zu entziffernde Namen des sächsischen Adels: Loeben, Carlowitz, Minckwitz, Nostitz, Edler von der Planitz ... Namen, die mit der Geschichte dieses Landes unauflöslich verbunden sind.

Wer kennt sie hier noch? Schlachten des Ersten Weltkrieges ... Drei, vier sind verzeichnet auf jenem edlen Sandstein-Epitaph Chemin-Des-Dames ... Die vierte Schlacht wurde dem hier ruhenden Major zum tödlichen Verhängnis. Ruht er wirklich hier? Eine granitsteinerne Treppe führt ins Dunkel unter einer mächtigen Baumkrone, zu einem gewaltigen Monolithen: Hier ruht der Königlich-Preußische Ritter des Pour le mérite ...

Ein einfaches, schon verwittertes Holzkreuz lehnt sich an die Ruhestätte eines Geschlechts, das es nur noch in Westdeutschland gibt. Es gedenkt – wie lange noch? – der Mutter, die man nach dem Bombentod Dresdens am 13. Februar 1945 nirgends mehr fand ... Zwischen wildwuchernden Büschen führt ein Pfad zurück zu einer Wiese, in der liegen viele Reihen rechteckiger Täfelchen, jeder Gefallene des Zweiten Weltkrieges so einsam inmitten der Menge, wie er auch sterben mußte.

In erhabener Verlassenheit überblickt der Gedenkplatz der sächsischen Regimenter den still zuwuchernden Friedhof all der vielen, die in Kriegen und Friedenszeiten ihrem Land dienten. Steinerne Kugeln, ein Denkmalsockel mit leerer schwarzer Platte, eine dürre Allee ins nebelumzogene Schweigen jener Sandsteinmauer, an der Bronzeplatten mit Soldatenfiguren in allen kriegerischen Haltungen, vor kleinen Bronzekanonen und mit kleinen Bronzegranaten in Händen, sterbend eine Fackel weiterreichen. Sie erinnern an die Opfer der sächsischen Regimenter im Ersten Weltkrieg. „Ruhm" preist ihnen die Inschrift am Fries oben nach, unverlöschlichen Ruhm ... Ihre Leben, vergingen sie nicht wie die Blätter des wilden roten Weins, der dieses tödlich einsame Geviert bekränzt?

Am Ende der Asphodeloswiese blinken ein paar rote Tupfer – Tomaten. Eine Reihe kümmerlicher Tomatenpflanzen, Gärtchen der noch lebenden Gräberfrauen ..

Vorn an der Einmündung der Kasernenstraße steht eine schöne junge Russin mit ihrem Kind an der Hand. Sie drehen sich um, sehen dem Wagen nach. Wo werden ihre Gräber liegen?

Eine Billardkugel auf dem Weg durchs All

Voyager 2 erforscht nun erstmals den Uranus aus der Nähe

Die amerikanische Raumsonde Voyager 2 hat in diesen Tagen begonnen, Bilder des Planeten Uranus zur Erde zu funken. Sie ist allerdings zur Zeit noch 87 Millionen Kilometer von dem Planeten entfernt. Eine seltene Planeten-Konstellation machte es möglich, daß die 1977 gestartete Sonde vom Schwerefeld des Saturn in einer *Art kosmischen Billards* weiter zu den äußeren Planeten geschleudert wurde. Im Januar wird sie sich dem Uranus bis auf 107 000 Kilometer nähern. Im August 1989 erreicht Voyager dann vielleicht sogar noch den Neptun. Man hofft nun, daß die Sonde ebenso gute Aufnahmen von diesen weit entfernten Planeten liefert, wie sie es bereits – zusammen mit ihrer Schwestersonde Voyager 1 – vom Jupiter (1979) und vom Saturn (1980/81) getan hatte.

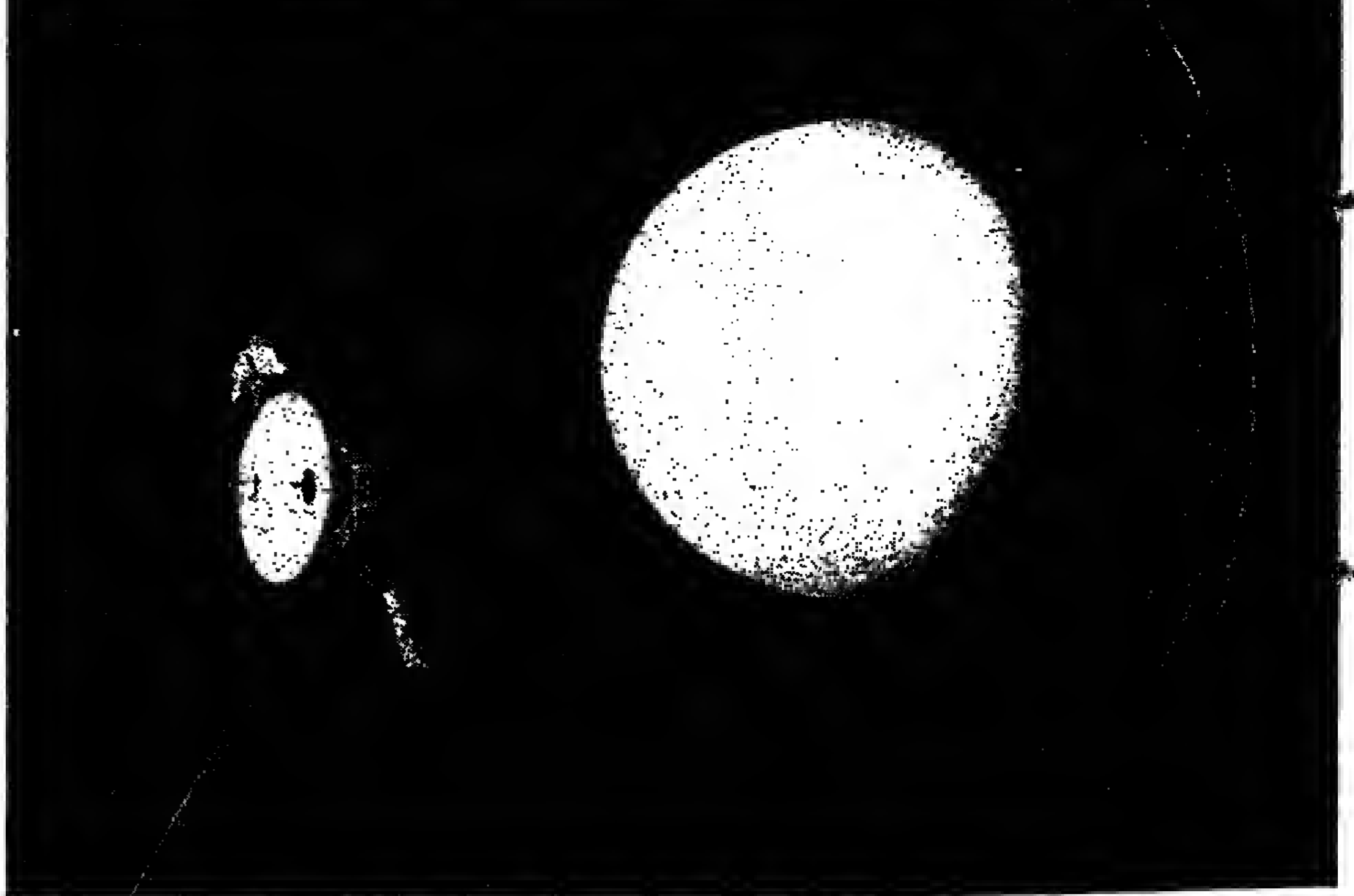
Der Planet Uranus wurde 1781 von dem deutsch-englischen Astronom *Wilhelm* Herschel entdeckt. Uranus ist etwa drei Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt und braucht 84 Jahre für einen Umlauf. Der grün-blau *schimmernde* Planet hat 52 000 km Durchmesser und dürfte bei der spezifischen Dichte von 1,2 Gramm pro Kubikzentimeter vor allem aus gefrorenem Wasser und einem kleinen Gesteinskern bestehen. Die bei spektroskopischen Untersuchungen erkennbare dichte Atmosphäre wird vor allem aus Wasserstoff, Helium, Ammoniak und Methan gebildet. Die Oberflächen-Temperatur beträgt etwa minus 220° C.

Ein besonderes Merkmal von Uranus ist die starke Neigung seiner Rotationsachse gegen die Ebene der Umlaufbahn, sie beträgt fast 100°. Der Planet „wälzt" sich also sozusagen auf der Seite liegend um die Sonne, wobei abwechselnd alle 42 Jahre einer der beiden Pole auf das Zentralgestirn zeigt. Uranus wird von fünf Monden umkreist, die einen Durchmesser zwischen 500 und 1600 km haben und deren Bahnen ebenfalls senkrecht stehen. Bei einer Sternbedeckung wurde 1977 ein Ringsystem bei Uranus entdeckt, bisher sind neun sehr dunkle Einzelsegmente identifiziert. Es ist unbekannt, ob dieser Planet ein Magnetfeld hat, wie zum Beispiel Erde, Jupiter und Saturn. Auch die Länge der Tagesrotation von Uranus konnte noch nicht festgestellt werden, spektroskopische Untersuchungen ergaben Werte zwischen 16 und 24 Stunden.

Das äußere Bild der beiden sehr fortschrittlichen und erfolgreichen Voyager-Raumsonden der Nasa wird durch die Parabolantenne von 3,7 m Durchmesser bestimmt, die für die Übermittlung von Funksignalen aus Milliarden Kilometer Entfernung unentbehrlich ist. Unter dieser „Schüssel" sitzt der Boxenring für die elektronischen Systeme zur Steuerung der Sonde, für die Aktivierung der wissenschaftlichen Sensoren und für die Kommunikation mit der Erde. An gegenüberliegenden Seiten befinden sich ein 13 m langer Magnetometer-Ausleger und die drei „Atombatterien" für die Stromversorgung sowie der Arm mit der beweglichen, nach allen Richtungen schwenkbaren Instrumenten-Plattform. Die wichtigsten Sensoren sind die beiden Fernseh-Kameras mit Objektiven von 20 und 150 cm Brennweite, deren Bildröhren die jeweils erfaßten Motive in 800 Zeilen zu je 800 Punkten zerlegen. Diese werden dann mit den Informationen über die Grauwerte zur Erde gefunkt. Außerdem trägt jede Voyager-Sonde noch zehn andere Instrumente zur Strahlungs- und Partikelmessung.

Während die langsam aus dem Sonnensystem driftende Voyager 1, die keine weiteren Planeten mehr erforschen kann, völlig „gesund" ist, sind bei Voyager 2 schon vor längerer Zeit zwei ernsthafte Störungen aufgetreten, die aber die Uranus-Mission hoffentlich nicht beeinträchtigen. Zum einen arbeitet der Empfänger für die von der Erde kommenden Funksignale fehlerhaft, was aber durch entsprechende *Maßnahmen* der Bodenstation weitgehend ausgeglichen werden kann. Da es sich aber schon um den Sekundär-Empfänger handelt, wäre Voyager 2 bei einem völligen Versagen dieses Systems „tauh". Für diesen Notfall befindet sich im Computer der Sonde ein Eventual-Programm, das sie automatisch absolviert und zur Erde funkt. Zum zweiten ist der Bewegungs-Mechanismus für die Sensoren-Plattform der Sonde defekt, die Drehungen und Schwenks müssen ganz langsam erfolgen, um ein neuerliches Blockieren zu vermeiden, wie kurz nach dem Saturn-Vorbeiflug geschehen. Alle anderen Systeme von Voyager 2 arbeiten einwandfrei, vor allem ist noch genügend Treibgas für die Lageregelung vorhanden, das auch für den Neptun-Vorbeiflug noch ausreicht.

Auch wenn alle technischen Voraussetzungen stimmen, ist der Uranus-Vorbeiflug wegen der großen Entfernung von der Erde sehr schwierig. Gute Bilder und Informationen zu gewinnen und sie zur Erde zu übermitteln, erfordert einen erheblichen organisatorischen Aufwand. Die Programmierung der Sonde, der Sensoren und der Kommunikations-Systeme ist ein *Meisterstück* der amerikanischen Wissenschaftler und Techniker in der Bodenstation, dem „Jet Propulsion Laboratory" der Nasa in Pasadena nahe Los Angeles.



Im Januar wird Voyager 2 den Uranus passieren und dabei auch die Ringe und Monde erforschen ZEICHNUNG: NASA

Die Dunkelheit von Uranus ist ein grundlegendes Problem für die Voyager-Fernsehkameras: Der Planet, sein Ringsystem und die *Monde bestehen aus Materialien*, die das auftreffende Sonnenlicht nur zu einem geringen Bruchteil reflektieren. Da Uranus wegen seiner drei Milliarden Kilometer Entfernung von der Sonne aber ohnehin nur schwach erleuchtet ist (ihn erreicht nur 1/400 des Lichts, das auf die Erde trifft), reicht die Empfindlichkeit der Fernseh-Bildröhren angesichts der rasenden Fluggeschwindigkeit von Voyager 2 nicht für scharfe TV-Bilder aus. Der Verschluß der Kameras muß bei den meisten Aufnahmen mehrere Sekunden oder gar Minuten lang offen bleiben. Dies führt bei einem Tempo von 14,6 km pro Sekunde natürlich zu gravierenden Bildunschärfen.

Die Techniker bedienen sich in dieser Situation eines altbekannten Tricks der Luftbild-Fotografen und führen ihre Kameras während der langen Belichtungszeiten dem *driftenden Motiv nach*. Dafür muß die Sensoren-Plattform oder die ganze Raumsonde um genau vorausberechnete Beträge geschwenkt werden, was natürlich die Mission erheblich *kompliziert und auch* die Zahl der möglichen TV-Bilder vom Uranus-System reduziert. Hinzu kommt die senkrechte Orientierung des Uranus-Ringsystems und der *Monde relativ* zur Voyager-Flugbahn: Die Raumsonde wird das System also sehr schnell passieren und sozusagen wie ein Pfeil durch die Zielscheibe schießen. Auch dadurch verkürzt sich die Beobachtungszeit.

Die große Entfernung zwischen Uranus und Erde läßt die übermittelten Voyager-Funksignale hier ganz schwach ankommen, so daß die Nasa für die Zeit der höchsten wissenschaftlichen Aktivität und des stärksten Datenflusses zwei 60-Meter-Antennen *zusammenschaltet*, um die Empfangsfläche zu vergrößern. Außerdem haben die Techniker das Bildübertragungs-Verfahren geändert, so daß nicht mehr alle Grauwert-Informationen der TV-Aufnahmen gesendet werden müssen, sondern nur noch die Unterschiede zwischen den Helligkeits-Stufen. Mit einem Standard-Grauton für jedes Bild als Referenz läßt sich mit diesem Kunstgriff der Datenstrom der Fernsehkameras praktisch halbieren – ohne jeden Qualitätsverlust. Jede der Aktivitäten von Voyager 2 beim Passieren des Uranus wurde in jahrelanger Planungsarbeit genau vorbereitet, bevor sie in die Computer der Raumsonde eingespeichert und dann mehrfach auf Richtigkeit überprüft wurden.

Das umfangreiche Forschungsprogramm der Sonde soll endlich die Kenntnisse über den Planeten erweitern. So wird Voyager die Rotationsrate des Uranus sowie die seiner Monde bestimmen, die Zusammensetzung der Atmosphäre sowie die Wolken und Windströmungen untersuchen, die Verteilung der Partikel in den Ringen prüfen und nach einem möglichen Magnetfeld fahnden. Auch die Monde sollen untersucht und kartographiert werden. Darüber hinaus hofft man, neue Trabanten zu entdecken. Es ist auch noch offen, ob Uranus sogenannte „Schäferhund-Monde" besitzt wie der Saturn. Diese kleinen Monde begrenzen die einzelnen Ringsegmente innen und außen.

WOLFGANG ENGELHARDT

Wachstumsfaktor stimuliert Bildung von Knorpelzellen

Das Wachstum von Knorpelzellen wird von einem hormonartigen Faktor stimuliert, den Wissenschaftler der amerikanischen Collagen Corporation entdeckten und als „CIF" (collagen induction factor) bezeichneten. Die Bildung einer ausreichend großen Menge von *Knorpelzellen* ist der wichtigste Schritt bei der Knochenheilung, da diese weitgehend an der Ausbildung von Kallusgewebe an den Bruchstellen abhängt. Dieses Gewebe aus jungen, embryonalartigen Zellen führt relativ schnell zu Knorpelgewebe, das sich schließlich verfestigt und in Knochengewebe übergeht. CIF ist eine hochmolekulare Eiweißverbindung, die sich mit molekularbiologischen Verfahren auch künstlich herstellen läßt. Tierversuche haben inzwischen eindeutig gezeigt, daß Knochenbrüche bei Zugabe von CIF in ganz kurzer Zeit ausheilen. Um Einflüsse auf andere Körpergewebe auszuschließen, benutzt man bei Collagen Corporation ein spezifisch wirkendes „*Transportsystem*", das den Faktor direkt an den Knochenbruch heranführt. Es wird aber noch einige Jahre dauern, bis eine medizinische Freigabe des Verfahrens erfolgt. Nö.

Ein höheres Risiko für Brustkrebs durch die Pille?

Zwischen der Einnahme von verhütungshemmenden Mitteln durch junge Frauen und der Entstehung von Brustkrebs vor dem 45. Lebensjahr besteht offenbar kein Zusammenhang, wie jetzt eine amerikanische Studie gezeigt hat. Zwei Untersuchungen aus dem Jahr 1983 hatten den Verdacht aufkommen lassen, daß eine Einnahme der Pille vor der ersten Schwangerschaft für länger als vier Jahre das Risiko der Erkrankung an Brustkrebs verdreifacht. In der neuen Studie wurden etwa 2000 Frauen unter 45 Jahren, die an Brustkrebs litten, nach der Einnahme von verhütungshemmenden Mitteln befragt. Es konnte kein Unterschied in der Dauer der Einnahme, dem Zeitpunkt und der Wahl des jeweiligen Präparates zu einer gleichgroßen Gruppe gesunder Frauen festgestellt werden. Die Unterschiede zwischen den Studien können noch nicht erklärt werden, möglicherweise wurde die Pille in den jeweils untersuchten Bevölkerungsschichten unterschiedlich häufig eingenommen. In der Zukunft müssen weitere Studien vorgenommen werden, da mit einer Latenzperiode von mehr als zehn Jahren bis zur Entwicklung des Brustkrebses gerechnet werden muß. (Aus New England Journal of Medicine vom 2. 11. 85) A. T.

Blaue Leuchtdioden durch Einkristalle aus Siliziumkarbid

Große Einkristalle aus Siliziumkarbid zu „ziehen", aus denen Leuchtdioden (LED) hergestellt werden können, die mit ausreichender Leuchtstärke im blauen Lichtbereich emittieren, ist Technikern der japanischen Sanyo Electric jetzt gelungen. Solche LEDs waren bislang teuer, und ihre Lichtleistung war schwach. Siliziumkarbid, so hatte sich bei quantenoptischen *Untersuchungen* gezeigt, gibt Licht in Wellenlängen um 480 bis 430 Nanometer ab. Bisher war es allerdings unmöglich, die zum Bau von LEDs notwendigen *Kristalle* zu gewinnen. Die Japaner hatten jetzt Erfolg mit einem Hochtemperaturverfahren. Bei Temperaturen um 2300° C sublimierten sie Siliziumkarbid-Dämpfe auf einen winzigen Kristallkeim. Daraus läßt sich ein echter Einkristall ziehen. Er ist etwa 30 Millimeter im Durchmesser und ausreichend *groß, um kleine Scheiben für* LEDs daraus abzuschneiden. Mit Leuchtstärken um sieben bis acht Millicandela sind sie stark genug, um mit den *Leuchtstärken anderer LEDs konkurrieren* zu können. Somit werden Autofahrer mit LEDs im Armaturenbrett demnächst wieder ihre altvertraute blaue Fernlichtanzeige haben. A. N.

Ein Katalysator zur Herstellung billiger Polymere

Kohlenwasserstoffe mit zwei und mehr Kohlenstoffatomen (sogenannte höhere Kohlenwasserstoffe), wie sie für viele chemische Verfahren benötigt werden, können jetzt mit einem neuen katalytischen Verfahren aus dem reichlich vorhandenen Ausgangsmaterial Methan hergestellt werden. Damit öffnet sich besonders den Herstellern für Polymer-Grundstoffe eine kostengünstige Rohstoffbasis. Als Katalysatormaterial dient Magnesiumoxid, das geringe Beimengungen von Lithium enthält. Der Katalysator wurde von Chemikern der A & M-Universität in Texas gefunden. Die Wirkung dieses neuen Katalysators wird schon jetzt als sehr gut beurteilt. Er erreicht gegenwärtig eine Umwandlungsrate von Methan in die Kohlenwasserstoffe Ethylen und Ethan von etwas mehr als 40 Prozent. Beide Gase bilden sich dabei zu gleichen Teilen. Die Forschungsarbeiten werden fortgesetzt, um eine Umwandlungsrate von mindestens 80 Prozent zu erreichen. Das Verfahren soll auch an Deponieabgasen erprobt werden, die sich in einigen Fällen als konstante Gasquellen erwiesen haben. trz.



Der Bergmolch bevorzugt klare Gebirgsbäche FOTO: ANGERMEYER

Der siebte Sinn der Molche

Amphibien können sogar elektrische Ströme wahrnehmen

Bei bestimmten Amphibien hat man jetzt einen „siebten Sinn" gefunden. Einige Vertreter dieser Tierklasse, zu der die Molche und Salamander, Frösche und Kröten sowie die Blindwühlen gezählt werden, besitzen die Fähigkeit, elektrische Felder und Ströme wahrzunehmen. Dies haben jetzt Forscher der Universität Bielefeld herausgefunden. Schon vor genau 100 Jahren hatten Forscher vermutet, daß diese teils an Land, teils im Wasser lebenden Tiere *neben dem auf mechanische Reize* ansprechenden Seitenlinienorgan noch über sogenannte „Nebenohren" verfügen.

Dr. Bernd Fritzsch und seine Mitarbeiter in Bielefeld *haben zunächst* den Bau der entsprechenden Wahrnehmungsorgane untersucht. Schon bald fanden sie heraus, daß sich neben den der Wahrnehmung von Wasserbewegungen dienenden Seitenlinienorganen noch ein anders gebautes Organ befindet, und zwar stets im Kopfbereich der untersuchten Amphibien. Dieses Organ ist ampullär gebaut, das heißt, die eigentlichen Sinneszellen liegen am Boden eines blasenförmig erweiterten Ganges, der Ampulle. Ein Vergleich dieses ampullären Organs mit denen anderer Wirbeltiere, so etwa von Neunaugen, Knorpel- und vielen Knochenfischen, bei denen sie als Empfänger für elektrische Signale fungieren, zeigte, daß auch die bei den Amphibien gefundenen Ampullen eine solche *Funktion haben*.

Bei den sich anschließenden physiologischen Untersuchungen nutzte man die Tatsache, daß es sich bei Sinneszellen um ganz *normale Nervenzellen handelt*, deren elektrische Signale man mit feinen Elektroden ableiten und registrieren kann. So fand man heraus, daß diese Organe noch auf kleinste elektrische Ströme ansprechen, während sie auf mechanische Reize erst dann reagieren, wenn diese in einer Stärke geboten werden, wie sie im normalen Leben der Tiere überhaupt nicht vorkommen dürfte. Bei dem Seitenlinienorgan ist es genau umgekehrt. Damit stand fest, daß Amphibien einen elektrischen Sinn besitzen.

Seitenlinienorgane gibt es bei allen Amphibien, für die ampullären Organe gilt das aber nicht: Sie kommen nur bei den Molchen und Blindwühlen vor, fehlen dagegen bei den Fröschen. Um die Frage nach dem Warum dieser Unterschiede zu beantworten, mußten Fritzsch und seine Mitarbeiter zunächst einmal die biologische Funktion dieses Sinnes klären. Sie fanden die Antwort in der Lebens- und Ernährungsweise der jeweiligen Jugendstadien (Larven). Während die wasserlebenden Arten der Molche und *Blindwühlen sich sowohl als Larve* wie auch nach ihrer Umwandlung (Metamorphose) in ausgewachsene Tiere ausschließlich räuberisch ernähren, filtern sich die Frosch-Larven *ihre Nahrung* aus dem Wasser und sind sozusagen Allesfresser. Molche und Blindwühlen können also ihren elektrischen Sinn dazu benutzen, ihre kleinen Beutetiere besser zu orten. Bei den Fröschen ist dieser Sinn wegen ihrer unterschiedlichen Ernährungsweise sozusagen überflüssig geworden und hat sich deshalb zurückgebildet.

Diese Ergebnisse geben auch interessante Hinweise auf die stammesgeschichtliche Entwicklung der Amphibien. O. Larsell von der Universität von Oregon in Portland hatte 1934 die Theorie aufgestellt, daß sich bei den Wirbeltieren das Nervenmaterial des Gehörs aus dem Material des Seitenlinienorgans entwickelt hat. Fritzsch und seine Mitarbeiter haben nun diese Theorie ins Wanken gebracht. Bei Fröschen gelang ihnen der Nachweis, daß eben diese Anteile des Seitenliniensystems während der Metamorphose absterben.

Außerdem gibt es Froscharten, die sowohl über einen Hörsinn verfügen als auch über ein gleichzeitig gut ausgeprägtes Seitenliniensystem. Andererseits fehlt den Molchen und Blindwühlen, die über einen elektrischen Sinn verfügen, ein Gehörorgan, wie es die Frösche besitzen. Daher vertritt die Bielefelder Arbeitsgruppe die Auffassung, daß sich die Hörzentren im Gehirn der Frösche hauptsächlich aus dem Material der ursprünglich auf elektrische Reize ansprechenden Zellen entwickelt haben.

MANUELA BREMSHEY

Die Saurier starben im Feuersturm

Nach einer vieldiskutierten Theorie sollen Meteoriteneinschläge auf der Erde zu regelrechten Massensterben der Tier- und Pflanzenwelt geführt haben. So starben beispielsweise auch die Dinosaurier gegen Ende der Kreidezeit vor rund 65 Millionen Jahren aus, als aufgewirbelte Staubwolken die Sonne für Monate verdunkelten und die Temperatur drastisch zurückging – so zumindest die These, die Walter und Luis Alvarez 1980 aufstellten.

Chemiker an der Universität von Chicago fügten dieser Theorie nun ein weiteres Mosaiksteinchen hinzu. Danach sollen die Auswirkungen der Meteoriteneinschläge in der Kreidezeit bei weitem katastrophaler gewesen sein, als das Alvarez-Team angenommen hatte. Edward Anders und seine Kollegen berichten jetzt, daß sie Belege für einen weltweiten Feuersturm gefunden haben, der zu Lebzeiten der Dinosaurier getobt haben muß. Ursprünglich waren sie nur daran interessiert, durch Analysen der in den Gesteinsschichten eingelagerten Edelgase das Aufschlagsobjekt aus dem All zu identifizieren. Doch dann stießen die Forscher bei Proben der Sedimente aus Dänemark, Spanien und Neuseeland auf bis zu 10 000 mal höhere Kohlenstoffanteile als in den Schichten darüber und darunter. Anders *ist* auf Grund des typisch flockigen Aussehens der Proben davon überzeugt, daß es sich bei dem gefundenen Ruß mit ziemlicher Sicherheit um Überbleibsel der Vegetation aus der Kreide handelt, die dem Feuer zum Opfer fiel.

Durch den Aufschlag des Meteoriten, der einen einige hundert Kilometer großen Krater irgendwo im Beringmeer geschlagen haben soll, entstand – so die Theorie – ein gewaltiger, etwa 1650 Grad heißer Feuerball, der sich nahezu mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitete und von Nordamerika bis Asien Waldbrände entfachte. Der Ruß, der aus den eingeäscherten Pflanzen und Tieren der weltweiten Brände entstand, stieg als schwarzer Rauch auf, verstärkte zusammen mit den Staubwolken den Verdunkelungseffekt in der Atmosphäre und wanderte rund um den Globus. Da Ruß nicht so schnell wieder herabregnet wie Staub, verlängerte sich der Kältewinter auf der Erde erheblich. Die meisten höheren Tiere und Pflanzen erlagen dieser gewaltigen Katastrophe. Nur einige wenige Tiere, so wird vermutet, die in Höhlen versteckt, möglicherweise in einer Art Winterschlaf überdauerten, konnten später, als die Sonne sich wieder durchsetzte, die Erde neu besiedeln.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Wenn Organe richtig passen

Die Überlebenschancen bei Leberverpflanzungen nehmen zu

Die Entwicklung der Transplantationsmedizin hat in den letzten Jahren einen rapiden Verlauf genommen. Verpflanzungen von Niere und Herz sind zu Routinebehandlungen geworden, die nicht mehr nur letzte Notlösungen bei unheilbaren Krankheiten darstellen, sondern echte Alternativen zu anderen Therapien bieten, etwa zu der Dialyse beim Nierenversagen. Die Entwicklung des künstlichen Herzens hat die Medizin vor neue technische und ethische Probleme gestellt. Nicht jedes menschliche Organ kann man aber durch eine Imitation ersetzen. Die Leber etwa ist ein zu komplexes Organ, das wichtige Aufgaben im Stoffwechsel erfüllen muß, um künstlich nachgebildet werden zu können.

„Die Verpflanzung der menschlichen Leber als gespendetes Organ ist zur Routinebehandlung geworden", so erklärte jetzt Professor R. Pichelmayr aus Hannover auf einer Tagung. Nach einem Jahr überleben etwa 60 bis 70 Prozent der Patienten, nach vier Jahren sind es noch 20 bis 30 Prozent. Einzelne Patienten überleben bis zu neun Jahre. Seit 1963 sind mehr als 1000 Lebertransplantationen in der ganzen Welt vorgenommen worden. Die erste erfolgreiche Operation in Deutschland gelang 1968 in Bonn. An der Medizinischen Hochschule in Hannover wurden bis 1985 insgesamt 169 Leberübertragungen durchgeführt.

Wie jedes fremde Gewebe wird auch die verpflanzte menschliche Leber vom Körper des Empfängers abgestoßen, wenn auch in geringerem Maße als Herz oder Niere. Das Immunsystem wehrt sich gegen die Proteine (Antigene) des als fremd „gemeldeten" Organs. Es kommt zu einer entzündlichen Abstoßungsreaktion, die das Organ schädigt und *schließlich zerstört. Deshalb* ist es besonders wichtig, daß die Antigene des Spenders weitgehend denen des Empfängers entsprechen. Da die Antigene auf fast allen *Körperzellen vorhanden sind, kann man* sie mit spezifischen Antikörpern auch auf den weißen Blutzellen, den Leukozyten, nachweisen. Jeder Mensch besitzt ein bestimmtes Muster für das HLA-(Human-Leucocyte-Antigen)System. Nur eineiige Zwillinge stimmen darin völlig überein, Verwandte dagegen nur teilweise. Bei Leberverpflanzungen greift man jedoch zumeist auf Organe zurück, die Unfallopfern entnommen wurden.

Um die Chance zu erhöhen, daß Empfänger und Spender möglichst ähnliche HLA-Systeme besitzen, wird das HLA-Muster und die Blutgruppe eines Patienten, der auf ein Spenderorgan wartet, in internationalen Zentren wie Eurotransplant in Leiden (Holland) gespeichert. Sobald ein Organ zur Verfügung steht, kann der „passende" Empfänger herausgesucht werden. Aber nicht jede Leber, die einem hirntoten Patienten entnommen wird, kann auch verwendet werden. Ihre Funktionstüchtigkeit muß anhand von Größe, Farbe und Konsistenz beurteilt werden. Vor allem darf sie nicht durch mangelnde Durchblutung vorgeschädigt sein. Deshalb kommen nur Organspender in Frage, die vor dem Tod keinen großen Blutverlust erlitten hatten. Die entnommene Leber wird bei minus 4° C gelagert und kann so bis zu acht Stunden überleben. Spender- und Empfängeroperation werden meist zur selben Zeit durchgeführt. Beide Operationsteams stehen dabei in telefonischem Kontakt. Da die Entfernung der erkrankten Leber oft länger dauert, kann inzwischen die Spenderleber transportiert werden.

Für eine Lebertransplantation *kommen* vor allem Patienten mit inoperablen Lebertumoren, die noch keine Absiedlungen im Körper zeigen, in Frage. Außerdem werden Patienten behandelt, die an einer Zirrhose, einer fortschreitenden Zerstörung der Leber, leiden. Diese kann Folge einer Virusentzündung (Hepatitis), verschiedener Stoffwechselerkrankungen oder des *Alkoholismus* sein. Die Gefahr, daß die Leber wieder von dem Krebsleiden befallen wird, ist sehr groß (80 Prozent der Patienten). Die notwendige Behandlung des Operierten *mit Medikamenten*, die die Immunabwehr schwächen, begünstigt dies zusätzlich.

Bei Kindern sind die Erfolge der Operation besonders gut. Nach 28 Monaten waren noch 77 Prozent der Operierten am Leben. Aber gerade für sie gibt es nicht genügend Spender, so daß sie oft die Wartezeit nicht überleben. Die Behandlung nach der Operation bereitet andere Probleme als bei Erwachsenen. Ein großer Teil der Kinder erkrankt an einer Infektion der Leber mit dem sogenannten Cytomegalie-Virus.

Oft ist es schwierig, den richtigen Zeitpunkt zur Transplantation festzulegen. Je besser die körperliche Verfassung des Patienten ist, um so größer sind die Aussichten auf Erfolg der Operation. Sind bereits schwerwiegende Komplikationen im Verlauf der Lebererkrankung aufgetreten, wird die Operation sehr schwierig oder unmöglich. Daß sich die Erfolgschancen der Patienten in den letzten Jahren so sehr verbessert haben, lag auch daran, daß man den Termin der Operation vorverlegt hat. Dies war aber nur möglich, weil Operationstechnik und nachfolgende Behandlung entscheidend verbessert werden konnten.

Vor allem das Medikament Cyclosporin A, das die Immunabwehr im Körper unterdrückt, hat dabei eine entscheidende Rolle gespielt. 1978 überlebten nur 30 Prozent der Patienten ein Jahr, heute dagegen 70 Prozent. Leider stehen noch nicht genügend Organe zur Verfügung, um allen Patienten, die eine gespendete Leber, Niere oder ein Herz benötigen, zu helfen. Bis jetzt gibt es noch keine gesetzliche Regelung in der Bundesrepublik Deutschland für die Entnahme von Organen bei Hirntoten. Die bestehende Praxis ist, daß, falls kein ausdrücklicher Wunsch des Toten z. B. in Form eines Spenderausweises vorliegt, die Entscheidung bei den Angehörigen liegt. Diese sind aber oft wegen der psychischen Belastung durch den Tod eines Nahestehenden damit überfordert.

ANNETTE TUFFS

„Ich starb, doch ich warte auf dich . . ."

Ein Buch über den Totenkult der Griechen in der Antike

Der Totenkult ist so alt wie die Religion überhaupt, und das bedeutet: so alt wie der Anfang menschlichen Daseins. Mit Evidenz sind rituelle Bestattungen seit dem altsteinzeitlichen Moustérien nachgewiesen (ab ca. 120 000 vor Christus). Höchstwahrscheinlich aber muß man nach weltweiten Funden ungleich weiter zurückdatieren – bis in die Zeit vor 400 000 Jahren.

Das religiöse Nachdenken über die Todeserfahrung gehört folglich zu den frühesten Reflexionen des Homo sapiens. Es war damit – so richtig der Prähistoriker Müller-Karpe – noch „ursprünglicher als die Entfaltung eines rationalen Intellekts".

Alle Totenkulte der Welt wurzeln jeweils in den ältesten Schichten völkischer Herkunft, und wenn der Satz des Theologen Arnold Gilg seine Gültigkeit hat: „Die Religion sehen, das heißt den Menschen sehen", so gilt nicht minder, daß in der Art des Totenkultes und -dienstes eine Kultur sich selber reflektiert und darstellt.

Donna C. Kurtz / John Boardman:
Thanatos
Tod und Jenseits bei den Griechen. Aus dem Englischen von Maria Buchholz. Zabern Verlag, Mainz. 481 S., 68 Mark.

Entsprechend negativ fallen daher die Benotungen der inzwischen weitgehend entsakralisierten Zivilisationsspezies der modernen Industrie- und Konsumgesellschaft aus mit ihrer Tabuisierung des Todes und Indifferenz gegenüber der Totenpflege. Jean Ziegler verurteilt in seinem Buch „Die Lebenden und die Toten" scharf die „Negation des Todes durch die Warengesellschaft", zu deren „Abfall" der Leichnam geworden sei.

Hingegen sehen Forscher von Rang wie M. Eliade und J. Maringer im altsteinzeitlichen Totenkult teils einen „Glauben an ein Weiterleben", teils ein „geradezu vertrauliches Verhältnis" zum Verstorbenen. Maringer: „Der Urmensch hält zu seinen Toten."

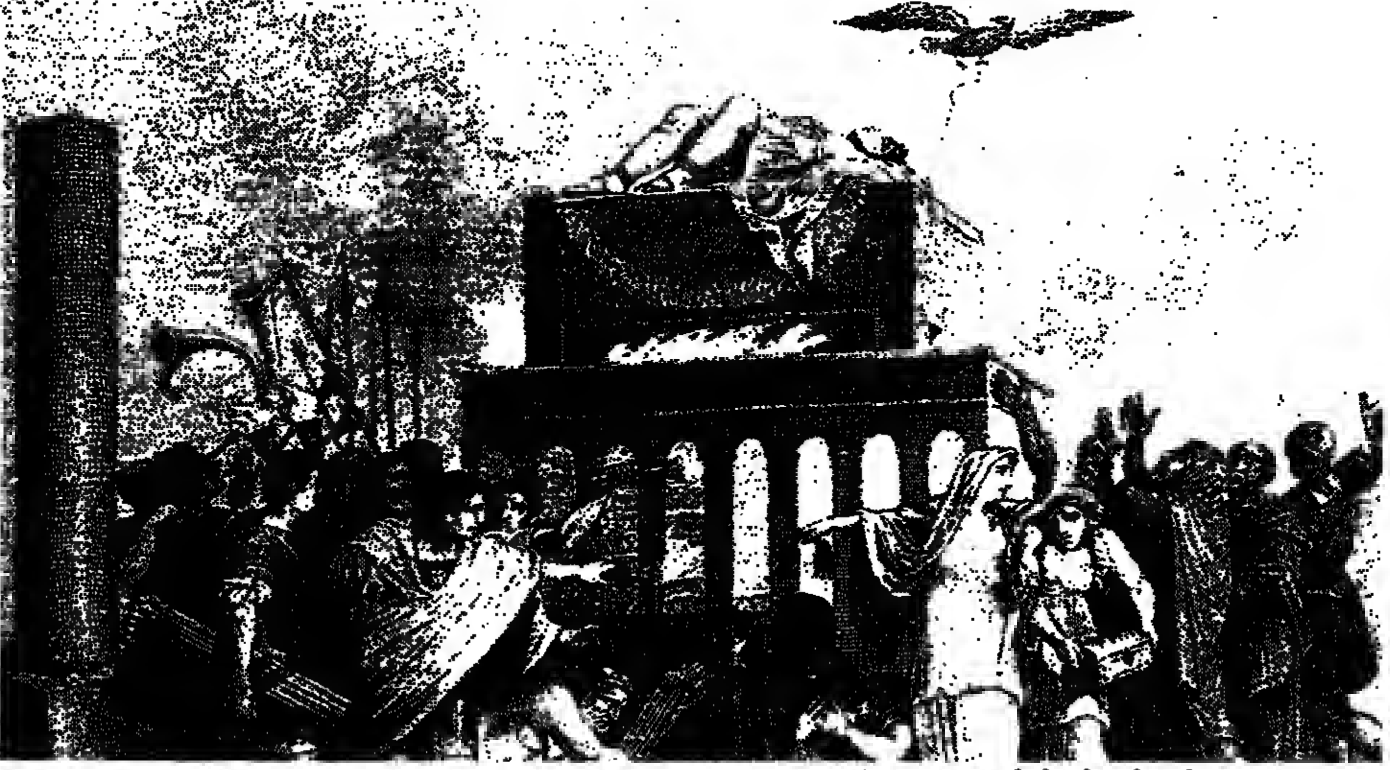
Neben dem im Aufwand singulären Totenkult Ägyptens hat immer der Totenkult der klassischen antiken Kulturen Griechenlands und Roms eine besondere Faszination ausgeübt. Es war Johann Jakob Bachofen, der 1854, damit fünf Jahre vor Erscheinen seines Buches „Versuch über die Gräbersymbolik der Alten", in einem Brief notierte, daß es das „Gräberwesen" sei, „in welchem sich das Altertum von einer seiner schönsten Seiten darstellt. Wenn ich die tiefe Innigkeit des Gefühls, verbunden mit der wärmsten Humanität, welche diesen Teil des alten Lebens auszeichnet, betrachte, so schäme ich mich der Armut und Dürre unserer heutigen Welt."

Trotz zahlreicher Einzeluntersuchungen zum griechischen Totenkult fehlte bislang in der deutschsprachigen Literatur ein zusammenfassendes Werk. Die Lücke wurde jetzt geschlossen durch die Übersetzung des vorzüglichen Buches „Greek Burial Customs" der englischen Archäologen Donna C. Kurtz und John Boardmann, wozu der Gießener Archäologe H.-G. Buchholz ein umsichtiges Vorwort beifügte.

Der griffigere deutsche Titel „Thanatos" kann freilich insofern irreführen, als sich die englischen Autoren nüchtern vorrangig am archäologischen Befund zum Bestattungswesen orientierten, daher nur fragen, „wie die Griechen mit dem Tod umgingen", hingegen zurückhaltend bei Kultdeutungen und funerären Interpretationen bleiben. Kapitel zum Todes- und Jenseitsglauben fehlen ebenso wie die Zentralbegriffe „Jenseits", „Unterwelt" und „Psyche" im Index.

Dennoch ist die Dokumentation dieser primären „Grabarchäologie" eine bewundernswerte Leistung, weil sachkundig, klar gegliedert und im reichen Abbildungsteil informativ. Auch scheint die Konzentrierung auf die geometrisch-archaisch-klassische Zeit dadurch gerechtfertigt, daß die griechische Kunst – nach einem Wort Ernst Buschors – ja gerade hier „ihren ganzen überströmenden Reichtum fast restlos in den Dienst der Heiligtümer und Gräber stellte".

Auch die Griechen „hielten zu ihren Toten", was durchaus noch Erbe indoeuropäischer Religion sein kann, weil deren Grundzug die „unbedingte Verbundenheit" (K. Ranke) zum Tode war. Nicht zufällig ist gerade eine Reihe totenkultlicher griechischer Begriffe indoeuropäischer Herkunft.



Kreislauf von Leben und Tod: Leichenverbrennung im antiken Griechenland
FOTO: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE BERLIN

Kein Gestus symbolisiert diese noch postmortale Verbundenheit inniger als die Handreichung (dexiosis) zwischen Lebenden und Verstorbenen, so oft Motiv griechischer Grabreliefs seit dem 5. Jahrhundert. Kein Wort versinnbildlicht schlicbter das fortdauernde Zusammengehörigkeitsgefühl als die inschriftlich am Grab so häufige Grußformel „chaire" seitens des Toten an die Lebenden.

Denn die Toten waren nicht tot, sondern nur in eine andere Existenzform übergegangen. Die „Mächtigeren" hießen sie oder die „Meisten" oder auch „Demetreioi", Erd- und Fruchtbarkeitswesenheiten. Nach Hippokrates „kommen Nahrung, Wachstum und Samen von den Toten" – ein Kreislauf also von Leben und Tod, eine unzerstörbare Leben-Tod-Einheit, kosmologisch strukturiert nach dem archetypischen Modell (Himmel-Erde-Unterwelt), weshalb der antike Mensch – so gut Alfons Rosenberg – „nicbt ins Nichts hinausfallen konnte".

Allein die griechischen Begriffe „sema" und „mnema" für den Grabbügel mit Grabstele, -relief oder -statue weisen auf dieses so tiefe Verbundenheitsmoment hin: Das Grabmal ist ein „Gedenkmal". Der Tote sollte also nicht vergessen werden. Das ist auch die Mahnung so vieler Grabepigramme.

Kurtz / Boardman kommentieren zutreffend, daß in der geometrischen Zeit die Einfriedung von älteren Gräbern „mehr ist als ein Zeichen von Ehrfurcht; sie zeugt davon, daß man sicb der Grabstelle noch lange nach der Beisetzung erinnerte". Auch die Aufstellung von Spendekrateren am Grab seit dem 10. Jahrhundert diente, wie man zu Recht deutete, „zur Verewigung" des bei der Bestattung vollzogenen Trankopfers.

Ikonographisch ist der griechische Totenkult nirgends anschaulicher faßbar als auf den Vasenbildern der his zu 1,80 m hohen geometrischen Grabamphoren und dem speziell zur Bestattung dienenden Grabvasentypus der Lekythos, einem Ölgefäß. Hier erkennt man einzelne Sepulkralriten bis ins Detail.

Immer liegt der Tote bei der Aufbahrung (prothesis) mit den Füßen nacb links zur Tür, was noch neugriechischer Totenbrauch auf dem Lande ist, wie viele Einzelzüge: die Bekränzung des Toten, die Art der Totenklage, die Charonsmünze, von den beutigen Griechen als „Totenreisegeld" in den Mund oder auf die Brust gelegt, selbst die Trankspende mit Wein oder Öl am Grab, das Totenmahl, das Opferfest am dritten und neunten Tag nach dem Tode.

„Das tun, was herkömmlich ist", oder „nach väterlichem Brauch" hieß in der Antike der Totenkult. Vergleicht man das Erbe im neugriechischen bäurischen Umfeld und die prähistorischen Anfänge, so schließt sich der Kreis. Die Zeilen eines altgriechischen Grabepigramms lauten: „Ich starb, doch ich warte auf dich, und auch du wirst einmal auf einen anderen warten; denn alle Sterblichen nimmt in gleicher Weise ein und derselbe Hades auf."

DIETRICH WACHSMUTH

Memoiren einer Herzdame

„Die Kostbarkeit des Augenblicks" von Maria Schell

Da *sitzt also, nah am* Wasser gebaut, das weltbekannte Hochzeitsnachtkind mit den sieben Bambis in seiner Burg bei Wasserburg *und schreibt* und schreibt, und bestimmt kein Ghostwriter hat es begleitet ... Kein Simmel kommt hier mit. Alice Schwarzer sähe *rot*, und dem Werner Schneyder fiele das intellektuelle „y" runter, läsen sie je ein Kapitel aus dieser Herzdame Maria Schell, die *ja* nun neben den europäischen Klassikern, neben Zynikern wie Sloterdijk

Maria Schell:
Die Kostbarkeit des Augenblicks
Gedanken – Erinnerungen. Langen Müller Verlag, München. 376 S., 34 Mark.

und Zerreißwölfen wie Raddatz ins Buchgespräch '85 vorgedrungen ist. Ihre Gedanken und Erinnerungen, die mit Bismarck wirklich nur diesen Untertitel gemeinsamen haben, *gelten* der „Kostbarkeit des Augenblicks".

Es ist der Aufstand einer beseelten Welteisbrecherin aus dem Geist des Familienalbums. Nicht Literatur will sie, sondern Bekenntnis. Dem derzeitigen Begriffs-Supermarkt setzt sie ein vor-literarisches Herzens-Sudelbuch entgegen. Impressionistisch rundumgefühlt, mit Fanfaren der Liebe zwischen allen *Zeilen* – wie um nicht noch einmal, siehe ihr erstes Probesprechen, in den Zuschauerraum sagen zu müssen: „Entschuldigen Sie, meine Herren, *ich* kriege das Gefühl nicht!"

Sie hat es gekriegt, und wie, durch ihr unbeirrtes Stanislawski-Training einer „schauspielerischen Wahrheit", mit der sie in den fünfziger Jahren ihre Partner überfiel und neben Dieter Borsche und O. W. Fischer auch ihr Publikum mit sich fortschwemmte. Über Filmgrößen wie Laurence Olivier, Marcello Mastroianni, Curd Jürgens, Yul Brynner, Gary Cooper erfährt der Leser nicht nur Näheres, sondern oft das Allernächste („Die *Kollegen werden zur Familie; manchmal* einer besonders"). Vor ihr werden sie alle zu Erfühlungsgehilfen, und die Schell weiß es und schreibt es. Wenn auch *nicht* jede Dreharbeit so historisch wird wie die berühmte Schlafsack-Szene mit Jason Robards für die amerikanische Fernsehserie *nach Hemingways* „Wem die Stunde schlägt" – lange durchgestanden bis zum erlösenden „that's it!" des Regisseurs.

„Liebesfähigkeit reißt und zerrt uns durch die Jahre", gesteht sie und traut sich Sätze hinzulegen, an die sich keiner mehr heranwagt, außer in einer Festansprache. Etwa: „Das Weibliche wird so sehr gebraucht in der Welt." Das ist ein tüchtiges Stück reprivatisierte Filmgeschichte. Schutzlos ins Offene gehalten. Daher anfällig für jedermanns geniertes Gespött. Aber doch auch zum Respekt verleitend durch eine instinktsichere Tapferkeit in eigener Sache. Wer sie zum Beispiel seit ihrem sterbenskranken, durch Liebe geheilten Mädchen in „Dr. Holl" ein Seelchen nennt, dem nimmt sie die Verkleinerungsform grundsätzlich übel und schleudert ihm entgegen: „Ich stehe zu meiner



Maria Schell FOTO: DPA

Seele und weiß, daß ich längst wieder ‚in' bin!" Ein Buch sei innere Zeit, meint sie, die sich ein halbes Jahrhundert lang von Goethes Gretchen bis zu Dürrenmatts Alter Dame aber doch durch mehr Lebenshaltungen hindurchempfunden hat, als sie in Wahrheit, also nicbt in der von Stanislawski, bewältigen könnte.

Ihren freundlichen Rat am Ende: „Vielleicht sollte jeder ein Buch schreiben für die, die er liebt", befolgen hoffentlich nicht die *Falschen. Denn so stimulierend das* Zweitleben auf den Brettern ist – manche Kostbarkeit des Augenblicks wird durcb Nichtveröffentlichung erst schön. Oder stimmt im Medienzeitalter auch das nicht mehr so ganz?

ARMIN EICHHOLZ

Enttäuschung beim Gärtner

Drei Prosaversuche über Liebesleid und Liebesfreud

Zwei namhafte Autorinnen und eine sehr bekannte Autorin schrieben über Liebe, also über jenen Zustand, dessen emotionale Bandbreite von jammervollster Kläglichkeit his zur Göttlichwerdung reicht. Daß dieser Zustand Vernunft und Realitätssinn seit Menschheitsbeginn ausschließt, ist allgemein bekannt.

Monika Sperr überträgt in ihrem Roman „Reise zu Cathleen McCoy" eigenes Erleben auf ihre Protagonistin Anna Pannewitz. Anna ist Reporterin der Frauenzeitschrift „Rosalinde". In München verabschiedet sie sich von ihrer Geliebten, der Ärztin Sibylle. Anna reist nach Irland, um dort Cathleen McCoy, eine berühmte Schriftstellerin, zu interviewen. Die McCoy entpuppt sich als eine schmächtige, ältere Frau mit Raubvogelaugen. Dauernd wechselt die Berühmte ihr Verhalten. Bald ist sie schroff, bald rührend hilfsbereit.

Drei Schüsse treffen ins Haus. Anna wird leicht am Arm verletzt. UDA-Männer, politische Gegner der McCoy, die mit der IRA sympathisiert, wollten sie mit diesem Terrorakt vor weiteren Sympathiebezeugungen warnen. Nicbt nur, um in Ruhe arbeiten zu können, flüchtet die Prominente mit Anna nacb München. Sie will sich dort mit der Schauspielerin Grazielle Talvani treffen. Die Talvani ist jung und schön. Es kommt, wie es kommen muß. *Lesbische Erotik* wird transparent.

Auch für diese Liebesbeziehungs-Spielart gilt: Schönheit und Jugend allein bilden kein Bindemittel. Die Schauspielerin entfleucht, denn die McCloy schenkt Anna ihr Herz. Anna, zwar von der McCloy fasziniert, will andererseits nicht von ihrer sie treu umsorgenden Sibylle lassen. Die Konfliktsituation endet durch Terroristen, die das Haus der McCloy in Irland niederbrennen. Daraufhin erkennt diese, in erster Linie poli*tischer Mensch* und d*ann erst Liebende zu* sein. Sie beschließt, endgültig in Irland zu bleiben ...

Dieser letzte Roman von Monika Sperr – sie starb 1984 – zeigt in seinen in Irland spielenden Teilen, daß die Autorin hervorragende Landschaftsbilder entwerfen konnte. Leider legte sie sich darauf fest, immer wieder von friedloser Frau-zu-Frau-Beziehung zu berichten – und langweilte damit.

In sich gefangene Leidenschaft fächert aucb Keto von Waberer in ihren sieben Erzählungen mit dem Sammeltitel „Die heimliche Wut der Pflanzen" auf. Die Autorin beginnt mit der Liebesgeschichte einer Neunjährigen, die mit der Intensität einer Erwachsenen liebt. Ein junger Gärtner *im* elterlichen Anwesen hat es ihr angetan. Eines Tages nimmt er eine andere Stellung an. *Als Fünfzehnjährige trifft sie ihn wieder und* empfindet ihn als primitiven Tölpel. Aber auch ihr neuer Freund wird von ihr als stupider Angeber entlarvt. Darob fühlt sie sicb – vom Manne an sich – subjektiv bedroht.

Ichbedrohung, und folgerichtig Ichbezogenheit, ist das Thema aller Erzählungen. In der Titelgeschichte findet die Egozentrik den stärksten Niederschlag. Eine Frau, Mutter von zwei Töchtern, hat sich von ihrem *Mann* getrennt. *Ihre* bürgerliche *Existenz* wurde ihr leid. Sie glaubt, der Ehe, der Kindererziehung nicht mehr gewachsen zu sein. Nun arbeitet *sie* in *einer Kunstgalerie* und wird von einem älteren, verheirateten Mann umworben. Wie es so geht, verliebt sie sich in ihn.

Die Katastrophe kann nicht ausbleiben. Ihr Liebhaber ist der Prototyp eines Bürgers, der es sich leisten kann, eine Wochenendgeliebte zu verwöhnen. Von Tag zu Tag mehr spürt sie, daß ihre sorglich gehandhabte Einsamkeit, ihr mühsam gemeistertes Ichsein, durch diese Liebschaft vergiftet wird. Es erfolgt die Flucht in die Krankheit. Auch ihre Pflanzen verrotten, werden von Würmern zerfressen. Endlose Tristesse erweist sich als der Preis für das, was sie unter Selbstbefreiung verstand – ohne sie im Grunde zu wollen.

Mit solchen Mißlichkeiten innerhalb des Liebesbetriebes sich abzufinden ist die kämpferische Autorin Esther Vilar keineswegs bereit. Erotische Wechselspiele lassen nur Verwundete, wenn nicht gar Tote auf den Kampfbahnen zurück. Es muß doch möglich sein, sagt Esther sich, wahre Liebe und wahres Geliebtwerden in einen erquicklichen Dauerzustand zu bringen. Auf der

Monika Sperr:
Reise zu Cathleen McCoy
Roman. C. Bertelsmann Verlag, München. 191 S., 22 Mark.

Keto von Waberer:
Die heimliche Wut der Pflanzen
Erzählungen. Kiepenheuer & Witsch, Köln. 226 S., 29,80 Mark.

Esther Vilar:
Die Mathematik der Nina Gluckstein
Novelle. Scherz Verlag, München. 128 S., 22 Mark.

Suche nacb der mathematischen Formel für beständiges Liebesgück ist distanzierte Betrachtungsweise notwendig. Infolgedessen verwandelt sicb Frau Vilar in ihrer Erzählung in die zweiundachtzigjährige Schriftstellerin Roberta Gómez Dawson.

Diese einzigartige alte Dame der argentinischen Literatur war „dank einer absolut unerklärbaren Leidenschaft" dreißig Jahre *lang mehr versklavt als liebesglücklich* durchs *Leben* gewandelt. Der Mann, den sie als einzigen wollte, entglitt ihr. Ein Anlaß *zur Depression war es nicht. Vielmehr* beobachtete sie mit wachsendem Interesse ein Paar, dem ununterbrochenes, leidenschaftlicbes Begehren bis zum Lebensende (er endet durch Unfalltod; sie durch Suizid) gelungen war. Bei dem denkmalsträchtigen Paar handelt es sich um Cbucho Santelmo, Tangosänger, Komponist, Massenidol Argentiniens, und um die bildschöne Nina Gluckstein.

Wie war es Nina möglich gewesen, den von Frauen umscbwärmten Santelmo für immer an sich zu fesseln? fragt sich Roberta *Gómez Dawson und* entwickelt folgende Theorie: Nina war erfahrene Schachspielerin, erstklassige Rechnerin. Sie fand nicbt nur *die Ewigkeitsformel* der *Liebe* (eine Art Zahlenmystik im Verbund mit Ovids Ars amandi), sie wandte sie erbarmungslos an. Kurz: Nina täuscbte ihrem Santelmo – fast bis zum eigenen Herzbruch – vor, eine Frau zu sein, die man zwar erobern, aber ihrer nicht habhaft werden konnte. Damit (schlußfolgert Roberta Gómez) „schenkte sie ihrem Geliebten das Größte, das sie zu vergeben batte: eine niemals vollkommen *gestillte* Sehnsucht, *einen niemals* ganz erfüllten Wunsch".

Neu ist das Verfahren nicht. Durch die Jahrhunderte *wandten* glanzvolle Kurtisanen diesen Trick, ganz ohne Mathematik, wohl aber mit gewisser Seelenschläue, erfolgreich an. Ein Trick übrigens, der nicht jeden Mann zur ewigen Anbetung veranlaßt.

ESTHER KNORR-ANDERS

Gutgemeinte Ratschläge für Aufsteiger

Vom Autoverkäufer zum Konzernchef: Lee Iacoccas „Eine amerikanische Karriere"

Die Logik ist nicht gerade zwingend. Warum Lido (Lee) Anthony Iacocca, der Retter des Chrysler-Konzerns, als US-Präsidentschaftskandidat ins Gespräch gekommen sein soll, begründet der Manager und Super-Star in seinem Buch „Eine amerikanische Karriere" mit dem Ausspruch eines befreundeten Zeitungsmannes: „Wenn es einem Hollywood-Star gelingt, Präsident *zu werden, warum nicht einem* Detroiter Autoverkäufer?"

Den Hinweisen auf das höchste öffentliche Amt in den USA läßt der Autor Programme folgen, die bereits wie Wahlsprüche klingen. Dieses letzte Kapitel des Buches, in dem trotz *Mithilfe eines Ghostwriters* der echte Iacocca, der Sohn italienischer Einwanderer, zur Sprache kommt, ist der einzige *langweilige* Teil des Bestsellers, von dem allein in Amerika nahezu zwei Millionen Exemplare verkauft wurden.

Der dornenreiche *Weg vom Schüler*, der wegen seines im Englischen kaum aussprechbaren Namens ständig gehänselt wurde, *an die Spitze des zweitgrößten* amerikanischen Automobilkonzerns, enthält neben der spannenden Schilderung nahezu auf jeder Seite Hilfestellungen und Tricks für angehende Führungskräfte. Eine Managerfibel des Mannes, der mit 36 Jahren in eine Schlüsselposition aufstieg und später zu einem amerikanischen Idol wurde. Seine Beobachtungen sind auf fast alle Produktionsbetriebe übertragbar.

Oft macht es sich Iacocca allerdings mit undifferenzierten Aussagen sehr einfach, oder er überzeichnet grenzenlos, wenn er etwa die Manager in zwei Gruppen einteilt: „Ihrem ganzen Charakter nach sind Finanzanalytiker defensiv, konservativ und pessimistisch. *Ihre natürlichen Gegenspieler sind* die Leute im Vertrieb und im Marketing – aggressiv, spekulativ und optimistisch. Sie sagen immer ‚machen wir's', während die Erbsenzähler immer Gründe finden, warum man es nicht tun sollte." Na bitte ...

Ebenso deutlich macht er seine Vorliebe für Praktiker. An Akademikern wird kritisiert, daß sie erst dann handeln, wenn alle

Lee Iacocca:
Eine amerikanische Karriere
Econ Verlag, Düsseldorf. 416 S., 39,80 Mark.

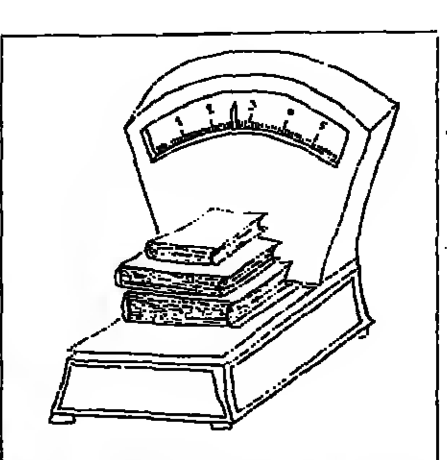
Fakten vorliegen. Iacocca: „Du hast 95 Prozent, aber Du brauchst ein weiteres halbes Jahr, um noch die letzten fünf Prozent zu kriegen. Aber wenn Du sie endlich hast, werden *Deine Fakten veraltet sein*, weil sich der Markt inzwischen weiter bewegt hat. Das ganze Geheimnis des Lebens – Timing." *Ein heißer Tip.* Es häufen sich die Hinweise an Führungskräfte: „Wenn Sie jemand loben wollen, dann tun Sie es schriftlich. Wenn Sie ihn zusammenscheißen müssen, tun Sie es am Telefon."

Den Erfolg, das wird immer wieder spürbar, genießt Iacocca ungemein. Chrysler in der totalen Finanzpleite vor der Schließung bewahrt und in vier Jahren in die Gewinnzone geführt zu haben, ist auch objektiv ein beispielloser Triumph, in dessen Glanz der Erfolgreiche eigentlich sein schlimmes Erlebnis *mit Ford hätte vergessen können.* Doch diese Abrechnung wurde zum meist zitierten Kernstück des Buches und für viele Insider der eigentliche Anlaß, warum es überhaupt geschrieben wurde.

Die Szene zur Erinnerung: Nachdem sich *der Autor in der* Aufstiegsphase lange der Gunst Henry Fords II. erfreut hatte und neben ihm zum zweiten Mann im Konzern avanciert war, wurde er schließlich von einem Tag auf den anderen gefeuert. Als Erklärung, so Iacocca, soll Ford lediglich gesagt haben: „Manchmal mag man einen nicht." Seinen Schmerz und die Verzweiflung jener Tage schildert er nachfühlbar.

Hätte es Iacocca dabei belassen und die Haßtiraden über den „Säufer und Lüstling" Ford, der *mit* dem Aktienkapital anderer sein Privatvergnügen finanziert habe, nicht geschrieben, stünde er noch makelloser und unumstrittener da. Dem Anseben des Selbstdarstellers mit Sensationskarriere *tut's freilich keinen Abbruch. „Wenn Du* nicht lernst, wirst Du nie ein Iacocca", ist bei amerikanischen Eltern zu einem geflügelten Wort geworden, wenn sie ihre Kinder zu schulischen Leistungen anstacheln wollen.

HEINZ HORRMANN



Repertoire des Welttheaters

Auch Schauspielführer unterliegen dem „*Lexikon-Effekt*": Kaum im Handel, sind sie schon wieder inaktuell. Warum eigentlich bietet kein Verlag – neben *dem klassischen Repertoire* des Welttheaters in gebundener Form – die Neuzugänge als Lose-Blatt-Sammlung an? Immerhin: das jüngste Stück, das **„Knaurs Großer Schauspielführer"** (Droemer Knaur Verlag, München. 792 S., 54 Mark) ausführlich bespricht, ist Thomas Bernhards „Der Theatermacher". Es wurde im August dieses Jahres in Salzburg uraufgeführt. Ansonsten zeichnet sich das Nachschlagewerk (das Gegenstück übrigens zu „Knaurs Großem Opernführer") durch eine solide Ausstattung aus, mit zahlreichen Fotos, Biographien der aufgeführten Dramatiker sowie zusätzlichen Informationen zu den Stücken (Preise, Kritiker-Zitate). Neben „Boulevardiers" wie Alan Ayckbourn und Neil Simon wird auch Agatha Christies Dauerbrenner „Die Mausefalle" erwähnt – und gemeinerweise auch, wer der Mörder ist ... no

Erzählungen von Galsworthy

Wer heute den *Namen* John Galsworthy hört, denkt vor allem an die auch durch das Fernsehen bekanntgewordene gewaltige Roman-Trilogie „Forsyte Saga". Dabei geht allerdings völlig verloren, daß Galsworthy, der 1932, ein Jahr *vor seinem Tod, den Nobelpreis erhielt,* vor allem als Erzähler und Bühnenschriftsteller begonnen hat. Diese Lücke versucht *die* von *Irma Wehrli* übertragene Sammlung mit **„Meistererzählungen"** wenigstens teilweise zu schließen (Ma*nesse Verlag, Zürich. 471 S., Leinen 27,70* Mark). Hier spiegelt sich das Ende des viktorianischen Zeitalters in den einfa*chen Menschen* auf de*m Lande* und in der – Galsworthy aus eigener Erfahrung bestens bekannten – großbürgerlichen *Gesellschaft,* der er *mit* der *ganzen* Schärfe der Satire, aber doch niemals gröblich auf den Leib rückt. bls

Neues Wunder in Lourdes

Der *amerikanische* Bestseller-Autor Irving Wallace hat sich diesmal einen ungewöhnlichen Tatort für seinen neuen Thriller **„Countdown eines Wunders"** (Diana Verlag, Zürich. 496 S., 38 Mark) ausgesucht: die südfranzösische Wallfahrtsstätte Lourdes. Dreh- und Angelpunkt der Story ist ein plötzlich aufgetauchtes Tagebuch der Bernadette, in der diese eine neue Marienerscheinung prophezeit. Der Vatikan verkündet die erregende Neuigkeit, und der große Run auf Lourdes setzt ein. Unter denen, die sich von einem neuen Mirakel Heilung von einem schweren Leiden versprechen, befindet sich ein hoher sowjetischer Politiker, der nächster Kremlcbef werden soll. An den Ort des Geschehens eilen aber auch ein baskischer Terrorist, der das Heiligtum in die Luft sprengen will, und eine US-Journalistin, die hier die Geschichte ihres Lebens zu finden hofft. Die verschiedenen Akteure und die Gestalt der Bernadette hat der Autor zu einer spannenden Geschichte verknüpft, die sich langsam einem imaginären Höhepunkt nähert. Bo

Ironische Freundlichkeiten

Irgendwann war er wohl den Bilderbuchton einmal satt. Und so versuchte er sich am Karikaturenzeichnen. Aber da Helme Heine ein freundlicher Mensch ist, wurde sein **„Uhren haben keine Bremse"** (Diogenes Verlag, Zürich. 96 S., 32 Mark) auch eine Sammlung ironischer Freundlichkeiten. Dabei spielt er die inzwischen längst zur „schlechten alten Zeit" ernannte Vergangenheit mit viel Witz gegen die Gegenwart aus, in der sich Opa und Oma mit Fitnessübungen quälen, die Bartträger die Schüler sind und sich allerhand *Harmlosigkeiten* als Vorboten von Katastrophen erweisen. Es ist ein Humor, der die Stimmlage von Paul *Flora*, die *Harmonien* von *Sempé*, *die* Kadenzen von Loriot zu einer sehr eigenen Weise komponiert. mar

Schicksal eines Reformers

Nicht im – nie bewiesenen – Ehebruch mit der Königin Caroline Mathilde, sondern in seinem Versuch, Dänemark zu einem modernen Land zu machen, liegt die Bedeutung dieses Mannes. Paul Barz wird ihr in seiner Biographie **„Doktor Struensee – Rebell von oben"** (Kabel Verlag, Hamburg. 255 S., 36 Mark) gerecht, indem er spannend und dennoch sachlich zeigt, wie der Leibarzt und Freund des *geisteskranken* Königs *Christian VII.*, versehen mit der Totalvollmacht des Monarchen, in 16 Monaten versuchte, Pressefreiheit und religiöse Toleranz durchzusetzen, Folter und Leibeigenschaft abzuschaffen. Die Vernichtung alter Traditionen und die Bevorzugung der deutschen vor der dänischen Sprache, vor allem aber die Bedrohung der Adelsprivilegien führte zur Opposition, die dem *König* die Verhaftungsurkunde abtrotzte und schließlich 1772 die Hinrichtung von Struensee durchsetzte. *Ein Lehrstück über das Schicksal* eines Reformers. ohn

KUNSTAUKTION
in Düsseldorf am 4. Dezember 1985 ab 15 Uhr



Andreas Achenbach, 50 x 72 cm. Schätzpreis über DM 50 000.–. wird am 4. 12. versteigert

Porzellanfigurensammlung, Antiquitäten, Gemälde, Aquarelle, Plastiken u. a. v.: A. Achenbach, E. Bargher, F. Beinke, H. Böttger, J. Beuys, G. Bortignoni, M. Clarenbach, Th. S. Cooper, C. F. Deiker, A. Doll, J. B. Duntze, J. A. Heine, A. Henrich, H. Hermanns, H. Herrmann, C. Hilgers, C. W. Hübner, J. Hübner, P. Janssen, J. P. Junghanns, E. Klimsch, A. Köster, P. Krämer, F. Lange, G. Lange, A. Mauve, W. Menzler, H. Mühlig, G. F. Papperitz, E. v. Perfall, P. Potter, G. A. Rasmussen, D. Roberts, G. J. Seitz, J. Seyler, C. Spitzweg, W. Schreuer, Chr. G. Schütz II, J. Steib, F. v. Stuck, P. D. Trouillebert, F. Voltz, W. Velten, F. v. Wille, G. Wolf, F. Ziem u. v. a.

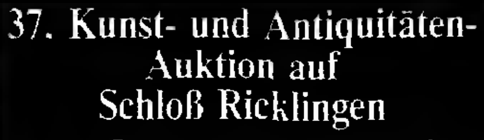
Vorbesichtigung: ab 29. November bis 3. Dezember täglich 11–18 Uhr.

Katalog: auf Anforderung (Schutzgebühr 10.–)

AUKTIONSGALERIE KARBSTEIN & SCHULTZE, 4000 DÜSSELDORF
Hohenzollernstr. 36, Telefon 02 11 / 3 61 32 32 und 35 43 38

---

37. Kunst- und Antiquitäten-Auktion auf Schloß Ricklingen



Sonnabend, 30. November 1985
Beginn 10.00 Uhr

Zum Aufruf kommen Möbel vom Barock bis zum Biedermeier, Dekorationen, u. a. Aubusson, Frankreich, 18. Jh., Schmuck und Juwelen u. a. französischer und Wiener Juweliere aus 3 Jh., Silber Augsburger, Breslauer, Berliner und Naumburger Silberschmiede des 17. Jh., Vitrinenobjekte, z. B. Miniatur-Kabinett-Schränkchen, Wien, um 1800, Gläser, u. a. Lauenstein, Böhmen und Schlesien, Tischwäsche.

Vorbesichtigung ab Sonntag, 24. November, bis Donnerstag, 28. November 1985, täglich durchgehend von 11–18 Uhr. Freitag, 29. November, von 11–16 Uhr.

Schloß Ricklingen Auktionshaus

Leben mit Kunst
Expressionismus-Klassische Moderne Zeitgenössische Graphik

Große Verkaufsausstellung vom 8. Nov. bis 7. Dez. 1985.
Geöffnet 9.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 9.30 bis 13.00 Uhr, langer Samstag bis 18.00 Uhr, Do. bis 21.00 Uhr.

WILLEMS WOHNEN
MARTINISTRASSE 24
2800 BREMEN 1

FLÜGEL
Orient-Teppich-Haus
Repräsentant ausgesuchter alter, antiker Teppich-Raritäten

Zur Herbstsaison 85
200 wertvolle Stücke als

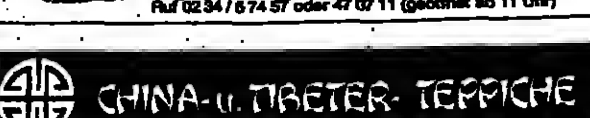
SONDERANGEBOTE

Pers. Bidjar 91×67 ~~1960.-~~	980.-	Pers. Bidjar 1,70×1,22 ~~4.090.-~~	1995.-
Pers. Bidjar 2,07×1,23 ~~6890.-~~	3195.-	Pers. Bidjar 2,62×1,58 ~~9.600.-~~	4950.-
Pers. Bidjar 3,32×2,28 ~~19.600.-~~	9950.-	Pers. Bidjar 3,60×2,65 ~~39.500.-~~	19750.-

Kaiserstraße 20 · Dortmund 1
Tel. 02 31 / 57 49 42
Jeden Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 18.00 Uhr. Keine Beratung – kein Verkauf

---

Kaufen Sie keine englischen Antiquitäten bevor Sie nicht bei uns waren.
Erlesene Stücke in 15 Ausstellungsräumen.
Englands Antiques-Direktimport
Eingänge: Hellweg 21 + Südring 2, 4630 Bochum, Nähe Hbf.
Ruf 02 34 / 6 74 57 oder 47 07 11 (geöffnet ab 11 Uhr)



In alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste und Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit.– Kein Vertreterbesuch!
Reinhard Teppichimport, Postf. 5 01 03, 6960 Osterburken (Nordbad.), direkte Autobahnausfahrt A/81, Tel.-Sammel-Nr.: (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

---

43. Kunstauktion
6. und 7. Dezember 1985
Besichtigung vom 27. November bis 4. Dezember 1985

Es kommen ca. 2300 Positionen zum Aufruf: Zinn, Metall- und Holzarbeiten, nordd. Volkskunst, Fayencen und Steinzeug, Porzellane der Manufakturen Meißen, KPM-Berlin, Fürstenberg, Wien u. a., Glas, slg. französische Tisch- und Wanduhren 18. Jh., Schmuck, Silber, Dosen, Pfeifen, Vitrinenobjekte, Möbel des 18.–20. Jahrhunderts aus verschiedenen deutschen Landschaften in Nußbaum, Eiche und anderen Hölzern, u. a. ein Eckschränkchen von David Roentgen, reiches Angebot an deutschem Jugendstilporzellan, alte Weine, Grafik, Gemälde alter und neuer Meister, u. a. von: O. Achenbach, A. M. Askevold, L. Backhuizen, C. Balanachi, L. Dauzetle, H. am Ende, H.P. Feddersen, K. Gatermann, W. Georgi, E. Heckel, J. van Huchtenburg, L. Hermann, H. Kern, Ch. Leickert, O. Modersohn (7x), Eug. Oberhauser, F. Overbeck, G. Prucha, A. von Rentzell, G. Raessler (2x), Chr. Sell (2), J. Seyler (3x), H. Unger (2x), E. Verboeckhaven u.v.a.
Katalog DM 23,-.

Hanseatisches Auktionshaus



Fedelhören 19 · 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) *32 82 82 · Telex 2 44 087 bum d

IHR AUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND

MÜNZEN-AUKTION
am 9. und 10. Dez. 1985 in OSNABRÜCK

Zur Versteigerung gelangt die

Sammlung Karl Witte, Hameln,

mit bedeutenden Reihen der Stadt Hameln, der welfischen Lande, von Lippe, Schauenburg und Holstein, Schaumburg-Lippe und Waldeck und vielen anderen interessanten Stücken.
Bitte, fordern Sie den reich illustrierten Katalog mit ca. 2300 Nr. bei uns an!

FRITZ RUDOLF KÜNKER
GUTENBERGSTR. 23 · 45 OSNABRÜCK
TEL. 0541 68051

AUKTION 535

Donnerstag,	5. Dezember 1985
Freitag,	6. Dezember 1985
Sonnabend,	7. Dezember 1985

jeweils ab 10 Uhr

Vorbesichtigung:

Sonnabend,	30. Nov., 10–17 Uhr
Montag,	2. Dez., 10–18 Uhr
Dienstag,	3. Dez., 10–18 Uhr

GEMÄLDE – SKULPTUREN – MÖBEL – PORZELLAN – SILBER – SCHMUCK – FAYENCE – GLAS – KUNSTGEWERBE – GROSSE SAMMLUNG ALTER TABAKSPFEIFEN – ASIEN- UND AFRIKAKUNST – ALTE ORIENTTEPPICHE
Aus Berliner Sammlungs-Nachlässen und verschiedenem Besitz
Illustrierter Katalog (98 Abb.-Taf.) DM 28,-.

LEO SPIK KG
KUNSTVERSTEIGERUNGEN
Kurfürstendamm 66 · 1000 Berlin 15
Telefon (030) 8836170–8836179

Als Schmuckstücke sondergleichen

Antike Kamingewände
„Offenes Feuer kultiviert erleben"
Bildprospekt anfordern!

Josef Oellers, 5173 Aldenhoven bei Jülich, Rhld. Auf der Komm 1, Tel. 02464/1022
Mo.-Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr

Käthe-Kruse-Puppensammlung zu verk.
Tel. 0 40 / 45 47 89 u. 44 39 12

Kollektion 15 Mini-Skulpturen, sig., num, Edition 85, Galerie ZAK, Inselgasse 11, 7750 Konstanz, Kat. 2,- Gal. und Firm. Extra-Preis

---

Auktionshaus in Hamburg
DR. HEUSER & GRETHE
HOLZDAMM 61, 2000 HAMBURG 1, TELEFON (040) 24 51 26

Große Weihnachtsauktion
am Samstag, dem 30. November 1985 ab 11.00 Uhr

Gemälde – Porzellan – Silber – Glas – Bronzen – Uhren – antike Möbel – Varia

Katalog auf Anfrage · Besichtigung ab 23. 11. 1985

Kunstausstellung
E. Sander
Skulpturen
V. Ossif
Ölgemälde

Sa., 23. 11. 85, 16.00 bis 22.00 Uhr

Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kunstgießerei Jirotka

mit Besichtigung der Herstellung von Bronzeskulpturen.

Die Künstler sind persönlich anwesend.

Dauer der Ausstellung:
23. November bis 8. Dezember 1985

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag, 12.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Kunstgießerei Jirotka, 5000 Köln 50
An der Wachsfabrik 10, Tel. 0 22 36 / 6 22 99
Industriegebiet Rodenkirchen

Armbanduhren-Spezialauktion
Samstag, 30. Nov. - 14.00 Uhr im int. Spielcasino Aachen
Vorbes.: 29. Nov. von 14.00-22.00 Uhr
30. Nov. von 10.00-13.00 Uhr
Bebilderter Katalog DM 15,-
Seltene Nostalgie- und moderne Armbanduhren der Nobelmarken wie Rolex, Patek, etc.
· AUKTIONEN
Dr. H. Crott & K. Schmelzer
Pontstraße 21 · 5100 Aachen
Tel. 0241/36900
Experten für feine Uhren.

Englische Stilmöbel
Eines der bedeutendsten Spezialhäuser Deutschlands



Alle ausgestellten Modelle (ca. 1000) sofort lieferbar.
BRITISH-MÖBEL
Hannoversche Straße 93
Osnabrück, ☎ 05 41 / 58 89 40

Briefmarken
Deutschland nach 1945, ungebr. Prachtsammlung, fast alle Spitzen enthalten, Michel ü. 50 TDM
Preis 14 500,– DM
Weitere Sammlungen vorrätig. Preisliste gratis!
KLAUS FISCHER
Briefmarken-Fachhandel
Colonnaden 13 (1. Etage)
2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 51 53 oder 34 24 43

Rosenthal-WT
71-82, sign., geg. Gebot abzugeben. Zuschr. erb. unt. X 6868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dali-Skulptur
Die surrealistischen Augen
geg. Höchstgebot zu verk.
Telefon 02 08 / 80 24 19

Soeben erschienen:
Antiquariatskatalog Nr. 121
4619 Bücher aus 12 Gebieten
Antiquariat R. KUBALLE
Abt. 16
D-4500 Osnabrück, Postfach 26 63
Kostenlose Zusendung auf Anfrage.

Weihnachtsteller
KPM – Rosenthal, ab 1971, auch 1985, günstig! Tel. 0 30 / 3 65 53 48

Max-Clarenbach-Gemälde
u. a. aus der Düsseldorfer Schule, von Privat zu kaufen gesucht.
☎ 02 11–43 24 89

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

HAUS DER KUNST
Stil-Antiques
5330 Königswinter, Hauptstraße 379
Telefon: 0 22 23 - 35 05
seltene Stücke des 18. und 19. Jahrh., in Eiche, Kirschbaum, Esche, Mahagoni sowie Kleinkunst, auf 700 m² Ausstellungsfläche Auch Sa./So. 11.00–17.00 Uhr geöffn., außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Otto Ubbelohde
Or. Graphik, Zg., Exlibris, ill. Bücher – ferner: Bantzer, Grimm, Kätelhön u. a. Willingshäuser Künstler – z. Zt. ausgestellt bei E. Schenk zu Schweinsberg, Antiquar, 3555 Fronhausen/Lahn, ☎ 0 64 26–63 43. Besuch n. Vereinb. jed. Zeit – Sa. Tel. ab 14.30 Uhr.

KUNSTAUKTION
4. + 5. Dezember 1985
Gemälde — Graphik
Varia
Katalog auf Anfrage!
KUNSTAUKTIONSHAUS
SCHÖNINGER & CO.
AUKTIONATOR LEONHARD PELLOTH
Sonnenstraße 21 · 8000 München 2
Tel. 089 / 596872

Nachlaß, antiquarisch
Seltene Militaria, alte Meyer's komplett, Kunst & Kulturgeschichte, Raritäten. 53 Positionen m. Preisen. Liste gegen 4,– DM in Bfm.
Hohmann, Haus Rahdong
4005 Meerbusch 3

Antike Feldbrandsteine
Blaubasalt, Granitpflaster, antike Bodenfliesen.
Tel.: 02 03 / 44 50 12

H. Mühlig
ländl. Personenmotiv geg. Gebot. Zuschr. unt. K 7033 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Familienwappen
Forschung, Neuentwurf, Registrierung.
Horst Herzdorff, Heraldiker MdH
2000 Hamburg 63, Maienweg 311
Tel. 0 40 / 59 66 62

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Suche LISKA-Skizzenbücher und -bilder.
Tel. 0 23 69 / 72 13 (ab 18 h)

Künstlerische Wetterfahnen
Ein individueller Geschenkvorschlag
Prospekt: A. Pötz, Bleer Str. 59
4019 Monheim, Tel. 0 21 73 / 5 25 47

Große Ikonen-Auktion
echte, alte Sammlerstücke, 17.–19. Jahrh., preisgünstige Gelegenheit. Sonnabend, 30. Nov. 1985, 15.00 Uhr, Stadthalle Hannover, Blauer Saal, Theodor-Heuss-Platz 2, Vorbesichtigung ab 10 Uhr. Auktionskatalog auf Anforderung (10,– DM).
Gemeinschaft der Ikonenfreunde
Machandelweg 11
3000 Hannover 21
Tel. 05 11 / 63 36 67

A. P. Weber, H. Janssen, Wunderlich, Kokoschka, Christo: Lithos, Rad., Bücher etc. Gratisinfo:
Christine Bliesko-Versand-G 1
Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

Taschenuhren aus Glashütte/Dresden
A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation
Taschenuhrketten kauft zu Höchstpreisen
Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/23 40 15
Gehäuse- und Werkreparaturen · Umarbeiten

EXKLUSIVE MARKENBESTECKE
Echt und versilbert. Alle Markenuhren. Nur seriöse Interessenten. Anruf 02 11 / 36 31 52

Weltblatt für Deutschland
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 3412

Auktionshaus Manfred Wölfle
Handjerystr. 18, 1000 Berlin 41, Tel. 0 30 / 8 52 97 75
Große Weihnachts-Spielzeug-Auktion
Sonnabend, den 7. Dez. 1985, 10 Uhr
Besichtigung Freitag, den 6. Dez. 1985, 11–19 Uhr, und Sonnabend, 7. Dez. 1985, 8–10 Uhr
Zum Ausruf kommen ca. 400 Positionen: u. a. alte Puppen, Puppenmöbel, Teddys, Blechspielzeug, Eisenbahnen, Holzspielzeug, Elastolinfiguren u. v. a. m.
Versteigerer: Manfred Wölfle

Einige schöne
Schachspiele, Rauchtischgrößе, Figuren und Platte/Tisch Handarbeit/Schnitzerei,
sofort abzugeben.
Telefon 0 53 51–80 94, FS 95 556+

---

adamas
Diamanten
Verkauf von Diamanten aus Privatbesitz zu sehr günstigen Preisen. Expertisen liegen vor.
Fuchs-Diamanten, Waldpark 9
7531 Eisingen, 0 72 32, 5 18 67

Für Liebhaber und Sammler

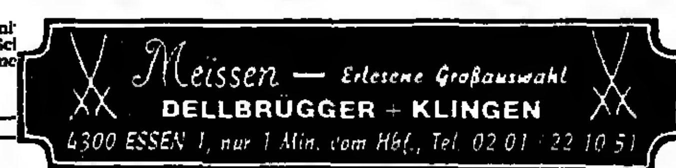


Schürk Nachf. 3280 Bad Pyrmont
Kurhaus Arkaden
Tel. 05281/4667

Fingerhüte
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Meißen
privat, 115 Teile, 24-Personen-Eßservice, blaue Blume, 1. Wahl, v. 1910.
Telefon 0 55 64 / 89 33

Meissen — Erlesene Großauswahl
DELLBRÜGGER + KLINGEN
4300 ESSEN 1, nur 1 Min. vom Hbf., Tel. 02 01 / 22 10 51



Eichenmöbel aus Norddeutschland des 17.–18. Jh., bis zu 500 Möbelstücke vorrätig, auch für Wiederverkäufer.
Tel. 0 42 / 44 79 19

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Biedermeiermöbel für gehobene Ansprüche
RITTER ANTIK
Fahrgasse 25, 6 Frankfurt/M. 1, T. 069/293976

Liebhaberstücke, Gotikstil, Eichenmöbel, VB 6850,–, franz. Buffet, VB 2500,–, Bücherschrank m. Löwentatzen, VB 6500,– v. Privat. Telefon 02 34 / 33 58 05

Westdeutscher Kommodenschrank
Barock, franz., Nußbaum, mit Elfenbeinauflage, Reproduktion, Einzelanfertigung, 226x170x66 cm v. Priv. zu verk,
DM 20 000,–.
Telefon 02 11 / 20 39 97

LONDON ANTIQUES
KLAUS DELANK GmbH & Cie
Goethestraße 3 · 5000 Köln 51
(Marienburg), Telefon 02 21 / 37 21 62
Große Verkaufsausstellung
Hochwertige englische Original-Antiquitäten
des 18. u. früh. 19. Jh., Möbel, Silber, Kupferstiche
Keine Reproduktionen
Von Donnerstag, 21. 11., bis Samstag, 7. 12. 1985
Geöffnet: Mo.–Fr. 11.00–18.30, Sa. 11.00–18.00 Uhr
Sa., 23. 11., Verkauf nur bis 14.00 Uhr

BRIEFMARKEN
Posthorn-Satz postfr., gepr. Schl., nur DM 3300,-.
Einzelw. 55% Mi., Spitzenwerte, Liste gratis.
R. Faber
Johannesstr. 35
53 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 77 08

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 866,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch, Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

NETSUKE
18./19. Jh. Einzelheiten/Fotos von H. Laudenbach · Blaubergstr. 16
8137 Berg 3 · Tel. 0 81 51-5 11 50
INRO

Rosenthal Weihnachtsteller
Porz., 71–82, 15 % unt. Sammlerwert zu verk.
Telefon 0 54 01 / 4 82 41

Weihnachtsteller
Rosenthal, Wiinblad, Porzellan:

1971 DM 2895,–	1972 DM 975,–
1973 DM 850,–	1974 DM 425,–
1975 DM 250,–	1976 DM 200,–
1977 DM 245,–	1978 DM 245,–
1979 DM 225,–	1980 DM 320,–
1981 DM 320,–	1982 DM 320,–
1983 DM 385,–	1984 DM 395,–

Königl. Kopenhagen 1985	DM 70,–
Bing & Gröndahl 1985	DM 70,–
Désirée 1985	DM 54,–
Bareuther 1985	DM 50,–
Berlin-Design 1985	DM 53,–
Wedgwood 1985	DM 92,–

Ingrid Kiel – Kunsthandel –
Emanuel-Geibel-Str. 12
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 25 30

Wein Amphora
H. 80 cm, 1.-Jh. v. Chr., Echtheitsattest.
Rarität dekorativ Amphora
Ang. unter X 7000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Oswald Achenbach
Ital. Landschaft
46,5x76,5 cm, sign., von Privat an Privat zu verkaufen.
Tel. 0 29 38 / 24 15

GEMÄLDE
der Barbizon-Schule, Münchner Schule u. Postimpressionisten. Ford. Sie mein. neuen Gemäldeprosp. an. Galerie Dr. Fresen, Ottostr. 13, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 21 70.

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Telefon 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

F. DÖRLING
Buch- und Kunstantiquariat · Seit 1795

114. Auktion	**115. Auktion**
28.-30. November 1985	*5.-7. Dezember 1985*
Manuskripte	Alte und Moderne Kunst
Wertvolle Bücher 15.-20. Jhd.	Gemälde, Handzeichnungen
Autographen	Dekorative Graphik
Reisewerke, Atlanten	Nautiquitäten, Schiffsmodelle
Moderne Literatur	Antiquitäten, Teppiche
Pressendrucke	Ostasiatika

Täglich freier Verkauf

KATALOG ANFORDERN JE DM 25.-

F. DÖRLING
Neuer Wall 40-42
2000 Hamburg 36
Telefon (040) 36 46 70

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Katalog Nr. 10 soeben erschienen
auf Anfrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Rübel
Dochnahlstr. 14
6730 Neustadt/Weinstraße

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* handfinished *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel



Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMOW · BREMERSTR. 70
4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Gemälde
Düsseldorfer Malerschule
Galerie Citadellchen
Citadellstr. 10, 4 D'dorf-Altstadt
T. 02 11 / 32 52 53, W. 15.00–18.30, Sa. 10.00–14.00 Uhr, An- und Verkauf

---

Rarität, Tischklavier
Ernst Irmler, Leipzig 1880, gt. Zust. (unrest.), geg. Höchstgeb. zu verk.
Telefon 0 51 41 / 8 51 31

Das Fachblatt **Antiquitäten Zeitung**

erscheint alle 14 Tage und enthält die neuesten Informationen über den Kunstmarkt
Auktionen · Preistrends · Angebote · Anzeigen

☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeexemplar

☐ Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet DM 91,– zzgl. DM 7,80 Versand.

Name ____________ Straße ____________

PLZ/Ort ____________ Datum/Unterschrift ____________

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19 widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift. Rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt.

Datum/Unterschrift ____________

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH
Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, Tel. 089/18 10 95



AUKTIONEN

2.–4. Dez.: Nagel, Stuttgart – Kunst, Antiquitäten, Teppiche
3./4. Dez.: Lempertz, Köln – Moderne Kunst
4. Dez.: Karbstein & Schultze, Düsseldorf – Gemälde, Antiquitäten
4./5. Dez.: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
Schöninger, München – Gemälde, Graphik, Teppiche
4.–7. Dez.: Dörling, Hamburg – Alte und moderne Kunst, Ostasiatica
5./6. Dez.: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
Ketterer, München – Asiatische und afrikanische Kunst
6.–7. Dez.: Bassenge, Berlin – Kunst und Antiquitäten
Bolland & Marotz, Bremen – Kunst und Antiquitäten
7. Dez.: Fischer, Heilbronn – Glas, Kunst
Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Josef Frank 1885-1967 – Architekturgalerie am Weißenhof, Stuttgart (bis 1. Dez)
Ernst Hesse/Manfred Müller – Achenbacb Art Consulting, Düsseldorf (bis 5. Dez)
Friedemann Hahn: Bilder und Druckgraphiken 1976-85 – Galerie Barlach, Hamburg (bis 1. Dez)

Antiqua '85

Berlin (H. Kö.) – Zum 14. Mal findet von heute bis kommenden Mittwocb auf dem Messegelände am Funkturm die „Antiqua" Berlin statt. Mehr als 60 Kunst- und Antiquitätenhändler aus der Bundesrepublik einschließlicb West-Berlins beteiligen sich an dieser schon traditionellen vorweihnacbtlichen Verkaufsausstellung. Die Sonderschau „Musik unterwegs", konzipiert vom Berliner Musikinstrumenten-Museum, ergänzt die „Antiqua". An der Eröffnungsfeier gestern abend konnten erstmals nicht geladene Interessenten mit einer Eintrittskarte zu 20 Mark teilnehmen.

Hohe Preise für Fabergé in Genf – Christie's versteigerte die Sammlung Clore

Eine gute Provenienz zahlt sich aus

Fabergé-Objekte stehen zur Zeit im Rampenlicht. Dies beweisen auch die Auktionen von letzter Woche in Genf, dem Mekka der Fabergé-Sammler. Höhepunkt war die Nachlaß-Versteigerung des englischen Magnaten Sir Charles Clore durch Christie's. Die Clore-Kollektion gilt als die erstaunlichste Sammlung, die *in den letzten* 20 Jahren zum Verkauf angeboten wurde. Rund 75 Stücke erreichten insgesamt 5,6 Mill. DM und überstiegen damit die Robert-Strauss-Auktion von 1976.

Glanzstück der Clore-Kollektion ist eine aus Gelb- und Weißgold gefertigte, mit Guilloché-Email verzierte Minisänfte, in der Katharina die Große von zwei livrierten Mohren getragen wird. Dieses aufziehbare Meisterwerk von nur 8x7x4 cm Größe, signiert Fabergé, Hauptwerkmeister Henrik Wigström, St. Petersburg, wurde nach hitzigem Bieten und Überbieten für 1,43 Mill. sfr (1,79 Mill. DM, Schätzpreis 718 750 DM) einem Londoner Händler zugeschlagen.

Den nächsten außergewöhnlichen Preis von 605 000 sfr (756 250 DM) erzielte ein seltener Miniatur-Sekretär aus Gold, Guilloché-Email und Achat im Stil von Louis XIV. (Taxwert 312 500 bis 375 000 DM), signiert Fabergé, Michael Perchin.

Eine kaiserliche Geschenkdose mit den Initialen von Zar Nikolaus II. im Stil von Louis XIV., markiert Fabergé, Michael Perchin, erreichte einen Spitzenpreis von 260 400 sfr (325 000 DM), da auch die originale Präsentationsschachtel mitgeliefert wird.

Eine Tischuhr von Henrik Wigström in perfektem Zustand kam auf die stolze Summe von 132 000 sfr (165 000 DM) bei einem Schätzpreis von 75 000/100 000 DM; während ein anderes Modell im gleichen Wert mit 60 500 sfr (75 625 DM) völlig unterbewertet wurde – weil die auf dem Uhrrahmen porträtierte Dame alles andere als hübsch ist.

Das einzige Problemstück der Clore-Sammlung ist ein Miniaturschreibtisch zu einem Schätzwert von 150 000/225 000 DM. Da die internationalen Sammler bei der Begutachtung des Objekts in Genf einhellig zum Schluß kamen, daß der Fußsteg erst später angefügt worden sei, stieg das Stück nicht über 104 500 sfr (130 625 DM).

Ein interessantes Phänomen zeigte sich bei den von Fabergé geschaffenen *Alltagsobjekten wie Stockknäufen*. Modelle, die normalerweise für 15 000 DM unter den Hammer kommen, erzielten doppelt so viel und mehr, da die Stücke aus einer außergewöhnlichen Sammlung stammen. Der gleiche Effekt zeigte sich etwa bei einem Zigarrenschneider, der einem Sammler 30 000 sfr (37 500 DM) wert war, obschon sonst 15 000/18 750 DM geboten werden.

Die Versteigerung der Clore-Kollektion zeigt, daß die aus aller Welt zu den wichtigsten Fabergé-Auktionen



Blieb unter dem Schätzpreis: „John Bull" von Fabergé
FOTO: CHRISTIE'S

im Mai und November in Genf (bedeutender als New York und London) anreisenden Sammler extrem hohe Preise bezahlen, doch einzig für Spitzenstücke mit interessanter Provenienz. Gesamthaft gesehen waren die Preise überhöht, was sich in bescheidenerem Maße auf den gesamten Fabergé-Markt auswirken wird.

Ein balancierteres Bild bieten die normalen Genfer Fabergé-Auktionen von Sotheby's und Christie's der gleichen Woche: Benutzbare Gegenstände erzielten gute Preise, wie ein Streichholzgefäß auf Silberfüßen zu 12 100 sfr (DM 15 125), ein Radiergummihalter für 2640 sfr (3300 DM) oder ein Schirmgriff von H. Wigström in Form eines Pferdekopfes für 38 500 sfr (48 125 DM).

Miniatur-Ostereier gewinnen an Beachtung, die Preise steigen stetig. Das Kuckucks-Ei von 1900 erreichte bei der Sotheby's-Auktion vom Juni 1985 den Rekordpreis von 1,75 Mill. Dollar. Fabergé-Konkurrenten wie Bok und Hahn sind zwar immer noch unterbewertet, docb verraten die steigenden Preise ein wachsendes Interesse der Sammler.

Was muß ein potentieller Käufer von Fabergé-Objekten unbedingt wissen? Am sichersten kauft man bei großen Fabergé-Auktionen oder einer spezialisierten Galerie, die die Echtheit der Stücke am ehesten garantieren, denn Fälschungen sind ein heikles Thema. Auf andere Märkte kann sich nur der Kenner wagen, dessen Auge so geschult ist, daß er erkennt, was dem Meister zugesprochen werden kann. Er muß auch mit den Entwürfen vertraut sein und wissen, wie Emaillereparaturen zu erkennen sind (Wertverlust).

Am meisten Interesse finden Emaillearbeiten. Mögliche Sammelobjekte sind Zigarettenetuis, Tischuhren, Fotorahmen und Stockknäufe, die jederzeit weiterverkauft werden können. Objekte, die mit Gold montiert sind, laufen gut. Hingegen sind Hartsteinfiguren, auch Tiere und Blumen, nicht sehr gefragt. Spitzenpreise werden nur für die schönsten Blumen bezahlt. Tiere variieren enorm in ihrer Qualität. So erwarb der Experte für Fabergé, Kenneth Snowman, den auf einer Säule aus Nephrit sitzenden Frosch aus der Clore-Sammlung für 154 000 sfr (192 500 DM, Schätzpreis 81 250 DM), während John Bull bei dem enttäuschend scbwachen Preis von 154 000 sfr (192 000 DM, Schätzwert 312 000/343 750 DM) steckenblieb.

Preisunterschiede bestehen aucb, ob ein Objekt signiert ist oder nicbt; ob es aus der Werkstätte in St. Petersburg hervorging, wo für die westlicb orientierte Aristokratie gearbeitet wurde, oder ob das Stück aus dem damaligen Handelszentrum Moskau stammt, wo Fabergé für die neureiche, traditionsgebundene Bürgerschicht produzierte.

Immerhin: Durchschnittlich verdoppeln *Fabergé-Objekte* ihre Preise alle sechs Jahre. IRENE ZÜCKER

Bertolt Brechts „Baal" entging seinen Erben

Ein Unikat des ersten gedruckten Werkes von Bertolt Brecht, „Baal", avancierte zu einem der begehrtesten Stücke von Teil I der Auktion 46 bei Gerda Bassenge in Berlin. Die Ausgabe war 1920 von Georg Müller (München) in einer Auflage von 600 numerierten Exemplaren gedruckt, aber nicht ausgeliefert worden. 20 his 30 Exemplare des Drucksatzes gingen seinerzeit laut Lion Feuchtwanger an Brecht.

Das einzige erhalten gehliebene Exemplar enthält eine eigenhändige Widmung sowie handschriftliche Notizen und Textänderungen Brechts. Ein Londoner Händler erstand diese auf 5500 Mark angesetzte Rarität nach lehhaften Bietgefechten schließlich für 17 000 Mark. Unter den unterlegenen Mitbietern befand sich auch ein Vertreter der Brecht-Erben.

Die illustrierten und bibliophilen Ausgaben aus der Sammlung des Kleist-Forschers Helmut Sembdner gingen bis auf etwa zehn Prozent zügig in andere Hände, vornehmlich in die öffentlichen von Bibliotheken. Aus dem übrigen Auktionsangebot fanden drei seltene Kleist-Erstausgaben, darunter der „Amphitryon" für 9600 Mark (Schätzpreis 9000 Mark), schnell ihre Käufer. Und einem Privatsammler war die berühmte und seltene französiscbe „Faust"-Ausgabe mit den Lithographien von Eugène Delacroix die angesetzten 28 000 Mark wert.

In der Autographen-Ahteilung mußte eine Bibliothek aus Baden-Württemberg für einen Brief von Stefan George in französischer Sprache bei 8500 Mark (Schätzpreis 5500 Mark) gegen einen privaten Interessenten passen. Für einen dreiseitigen Nietzsche-Brief aus dem Jahre 1885 blätterte ein französischer Händler die geforderten 15 000 Mark hin.

Eine Chance verschlief die sonst zahlungsfreudige Gemeinde des frühen Walt Disney. Drei französische Buchausgaben von „Mickey Mouse" aus den dreißiger Jahren waren bei Bassenge für je 250 Mark zu haben – und gingen zurück.

Aus dem Sonderkatalog zur Kunst und Literatur der sechziger Jahre war vor allem Joseph Beuys lebhaft gefragt. So kletterte eine Happening-Dokumentation aus dem Jahre 1965 von 220 auf stolze 1400 Mark.

Bei der Auktion wurden zwei Drittel der rund 4000 Positionen verkauft.
HEINRICH KÖNIG

Bongartz / Christie's / Sotheby's: Musikinstrumente

Lady Anne war zu teuer

Für die Auktionsblamage des Jahres sorgte Sotheby's in London: Vier Stradivaris, drei Geigen und ein Cello, konnten in einer einzigen Auktion angeboten werden. So etwas hatte es seit 99 Jahren nicht mehr gegeben. Ein Ergehnis von mehr als 10 Millionen Mark hatten die Geigenexperten des Auktionshauses berechnet. Schließlich ging es auch nicht um irgendwelche Geigen. Die „Lady Anne Blunt" war dabei, benannt nach der Enkelin von Lord Byron, die dieses Prachtstück von 1721, also aus Stradivaris „goldener Zeit", 1864 erworben hatte. Die „Lady Anne" war schon einmal für einen Auktionsrekord gut: 1971 erreichte sie bei Sotheby's 84 000 £, damals der höchste Preis, der je für ein Musikinstrument gezahlt wurde.

Nun sollte sie zwischen 800 000 £ und einer Million hringen. Etwas hilliger, so zwischen 600 000 £ und 800 000 £, hatte man die Wilhelmj taxiert. Die „Red Diamond" mit ihrer bewegten Geschichte – 1953 unternahm sie eine unfreiwillige Schwimmpartie in ihrem Kasten, wobei sich der Leim auflöste, konnte aber zufriedenstellend restauriert werden – war mit 300 000 £ bis 400 000 £ im Ziel erwartet worden, das Cello „Ex Pawle" mit über einer halben Million £. Aber: Keins der vier Stradivari-Instrumente konnte zugeschlagen werden, keins erreichte das Limit. Der Versuch von Sotheby's, hier ein völlig neues Preisgerüst für alte Meistergeigen zu etablieren, war gescheitert.

Auf den Auktionsplatz London wirft die Sotheby-Blamage ein schiefes Licht. London strebt ja seit Jahren und mit großem publizistischen Aufwand nach einer Art Monopol für Instrumenten-Auktionen. Aber selbst bei Christie's mit seinem sehr viel hausbackeneren Angebot konnte man mit der jüngsten Instrumenten-Auktion (12. November) nicht zufrieden sein.

Da ging eine auf 25 000 £ geschätzte Landolfi-Geige ebenso zurück wie eine Andrea Guarneri und eine Carlo Bergonzi, bei denen die Gebote bei 42 000 £ bzw. 95 000 £ unter dem Limit stehen blieben. Geigen von Gagliano (20 000 £), Silvestre (4000 £) und Rocca (26 000 £) stagnierten am unteren Ende der Taxe.

Bongartz, der trotz Sitz in Aachen in Köln versteigerte, kennt solche Sorgen weniger. Zwar gibt er die Dominanz der Briten bei alten italienischen Instrumenten zu, weist aber darauf hin, daß das Rheinland für deutsche und zumal französische Instrumente sowie für Bögen der mit Abstand bessere Platz sei. So ging eine sehr schöne Silvestre hier gut über 30 000 DM, die Gand-Geige ex Leudet auf 40 000 DM, eine perfekte Vuillaume auf 70 000 DM. Eine Bernadel-Bratsche erzielte 20 000 DM.

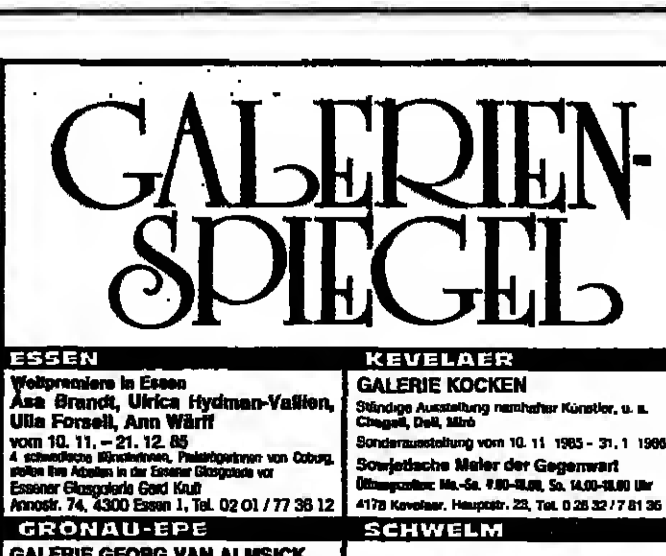
In den unteren Preisklassen sind es immer noch die japanischen Aufkäufer, die an soliden Durchschnittsinstrumenten nehmen, was sie kriegen könneo. Diese Instrumente zum Gebrauch, für Schüler um 2500 DM und dann eine Preisklasse höher für Orchestermusiker, sind natürlich das Brot einer Geigen-Auktion. Mit ein paar ausgefallenen Sammlerstücken allein läßt sich auf Dauer kein Staat machen. Zumal der Klang von Geigen, die in einer Sammlung vor sich hinschweigen müssen, über kurz oder lang erstirht.

Die alten Italiener, die bei Bongartz angeboten wurden, waren zur Not für einen Geiger noch erschwinglich: Eine exzellente Landolfi von 1764 wurde mit 85 000 DM zugeschlagen, eine Guadagnini kam trotz nicht originaler Schnecke auf 210 000 DM, eine weitere Guadagnini mit leichtem Bodenriß immerhin noch auf 160 000 DM. Das sind erstklassige Konzertinstrumente.

Der Clou der Bongartz-Auktion aber waren, wie meistens, Geigenbögen von ganz besonderer Erlesenheit. Ein Bogen von Tourte, Paris, Ende 18. Jahrhundert, mit beidseitigen Perlmutt-Intarsien am Frosch kam auf 39 000 DM, ein Gold-Schildpattmontierter Bogen von Pecatte, Paris 1845, den einst der große De Beriot gespielt hatte, wurde in einem spannenden Bietgefecht auf letztendlich 60 000 DM hochgereizt.

Im Gegensatz zu den Auktionen in London konnte man also in Köln durchaus zufrieden mit den Ergehnissen sein; zurück ging so gut wie nichts, die Schätzpreise wurden fast immer erreicht.

Daß auch Autographen wie ein kleines Albumhlatt Mendelssohns auf 7200 DM oder eine Luxusausgabe von Hill's Leben und Werk, London 1902, auf 4200 DM stieg, Sammlerstücke also am Rande des Geigenspiels, läßt sich als Indiz dafür werten, daß der Auktionsplatz Köln beim Fachpublikum seine Bedeutung gut neben *London verteidigt hat*.
REINHARD BEUTH







BØnnifaz

Um uns weniger zu plagen,
Will der Fiskus endlich Schneisen
In das Steuerdickicht schlagen –
Eine Absicht, hoch zu preisen!

Spitzensportler, Künstler, Bauern,
Azubis und ihre Leiter:
Keiner ist mehr zu bedauern,
Denn das Wissen stimmt sie heiter.

Daß sie bald belehret werden
Von den Grenzen ihrer Pflichten.
Und im Falle von Beschwerden
Sollen es die Ämter richten,

Gar verbindlich Auskunft geben
In besonders heiklen Fällen –
Das wird sie des Zwangs entheben,
Spendensündern nachzustellen.

JOHANN



„Auch in Genf wird nur mit Wasser gekocht!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Balzritual

Als ich Karin im Supermarkt „Einkaufslust" entdeckt hatte, begann ich mit der Balz. Verwirrt umkreiste ich das langhaarige Mädchen, griff imponierend in die Regale und füllte, meine geheimsten Wünsche verratend, den Einkaufswagen mit Artikeln für eine dreiköpfige Familie. Gelegentlich erhöhte Karin meinen Pulsschlag am Käsestand, oder wir turtelten hitzig an der Tiefkühltruhe. Besonders nahe kamen wir uns an der Kasse, wo mir Karin das Geld abnahm. Ein schöner Augenblick war es immer, wenn sie den Kassenbon in meinen Handteller legte, weil sie mir dabei tief in die Pupillen sah. Da stellte ich mir vor, wie sich mein einsames Dasein verändern würde, wenn mir Karin eines Tages am gemeinsamen Tisch die Fleischbrühe in den Suppenteller schöpfte.

Solche Träume veranlaßten mich, die Wirksamkeit meines Werberituals durch bedingungslose Servicebereitschaft zu steigern. Ohne Widerrede folgte ich Karins Wink und stapelte das Leergut in der Mineralwasserabteilung zu Türmen auf, bediente folgsam die automatische Waage, reihte mich ohne Murren in die zahlungswillige Kosumentenschlange ein und versah schließlich den Dienst eines Kärmers, indem ich lächelnd die Einkaufswagen vom Parkplatz in Karins Nähe zurückschob.

So viel Dienst des Kunden überzeugte das schöne Mädchen. „Otto, du bist okay", sagte Karin. Inzwischen gelten wir als harmonisches Paar. Wenn sich in unserer Zweieinhalbzimmerwohnung dennoch Rollenprobleme einstellen, verwirrt mich meine Fau mit dem Käsestandlächeln, und sofort bewährt sich unser eingeübtes Werberitual: Ich backe beispielsweise Weihnachtsplätzchen, und währenddessen erhöht Karins Geturtel meinen Herzschlag. Auf ihren charmanten Wink staple ich meine Bügelwäsche in den Schrank, und als lebensfroher Kärmer tansportiere ich die Dinge des täglichen Lebensbedarfs von den verschiedenen Parkplätzen in Karins Nähe. Noch immer kommen wir uns besonders nah, wenn ich ihr das Geld aushändige. Und sobald ich die Fleischbrühe in Karins Suppenteller schöpfe, erinnern wir uns dankbar an den Supermarkt, der uns zur Ehefähigkeit erzogen hat.

ERICH PAWLU



„Hoffentlich ist es wichtig, Mann! Wissen Sie überhaupt, welchen Monat wir haben?!" (Punch)

Pfiffige Saarländer

Kommt er oder kommt er nicht? Nein, die Rede ist nicht von Bernd Schuster, Joschka Fischer, Dieter Pützhofen oder Boris Becker, sondern von einem anderen deutschen Patrioten. Dieser möchte nämlich schon ganz gerne, aber er käme nur unter einer Bedingung: daß er dem Saarland helfen darf.

Die Menschen an der Saar sind bewegt. Wenn Bonn schon die Hilfe für das bekannte Stahlwerk verweigert, könnten andere einspringen, wo diese abspringen. Der Besucher möge, so hoffen sie, einen klitzekleinen Milliardenzuschuß einfädeln. Indes plagt sie die Unschicklichkeit dieses Verfahrens, denn das schlichte Bare wäre zwar willkommen, aber in praxi denn doch zu peinlich. Die rasch gebildete Besuchskommission schlug zwecks Vermeidung der Bargeld-Übergabe deshalb vor, es zuerst mit einem Dauerauftrag über die ortsbekannte Raiffeisenbank zu versuchen.

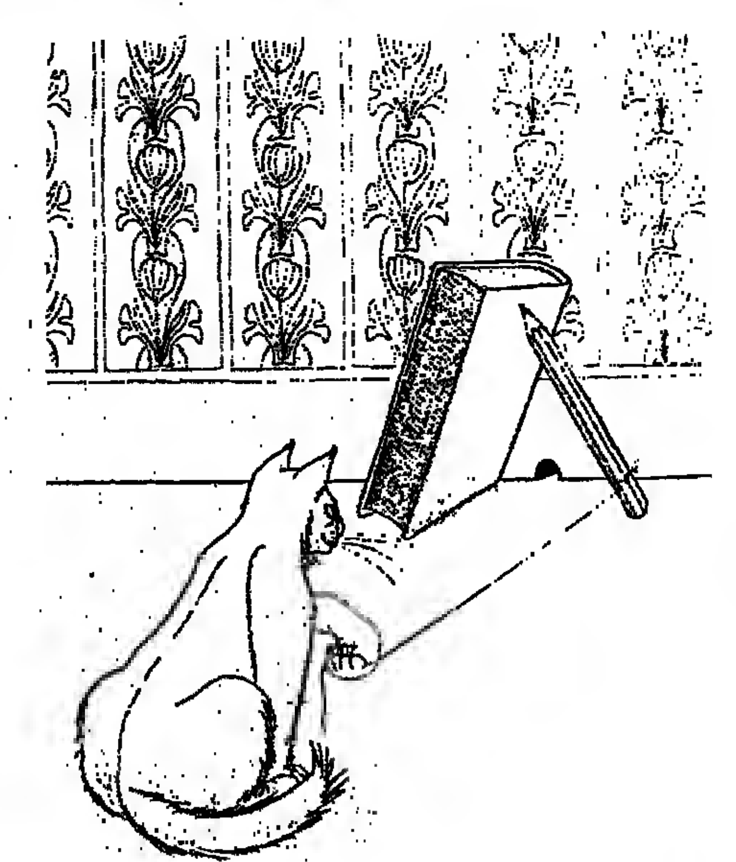
Der Besucher jedoch signalisierte Zurückhaltung. Zwar wolle das Realexistierende dem todkranken Kapitalismus gerne Sterbehilfe gewähren, aber schließlich seien die Formen zu wahren. Von den Realo-Exos weiß man, daß sie gerne und überall helfen, aber vor allem mit Dingen, die die Armen und Hungernden besonders dringlich benötigen: mit Waffen. Ihre zügige Anwendung verringert, wie man nicht nur aus Afghanistan weiß, die Nahrungsmittelkosten schlagbolzenartig.

Die Saarländer sind jedoch nicht nur deutsch, sondern auch pfiffig. Sie erinnern daran, daß schließlich Deutsche für andere Deutsche realexistierende Autobahnen und allerlei anderes bezahlten bis hin zu Pro-Kopf-Zuschüssen für die Modernisierung des Strafvollzugs. Warum darf es im Gegenzug nicht auch ein kleines Stahlwerk sein? Es wäre halbberzige Politik, dabei stehen zu bleiben. Gibt es nicht aucb andere Brancben, wo Hilfe herzlich willkommen wäre? Man denke an Kaufhäuser, die vor der Schließung stehen, an Werften, an die Landwirtschaft, an notleidende Bauunternehmen, an zuschußbedürftige Detektivbüros, an die Arbeitslosen – der verrottende Kapitalismus bietet eine Fülle von vortrefflichen Anlagemöglichkeiten.

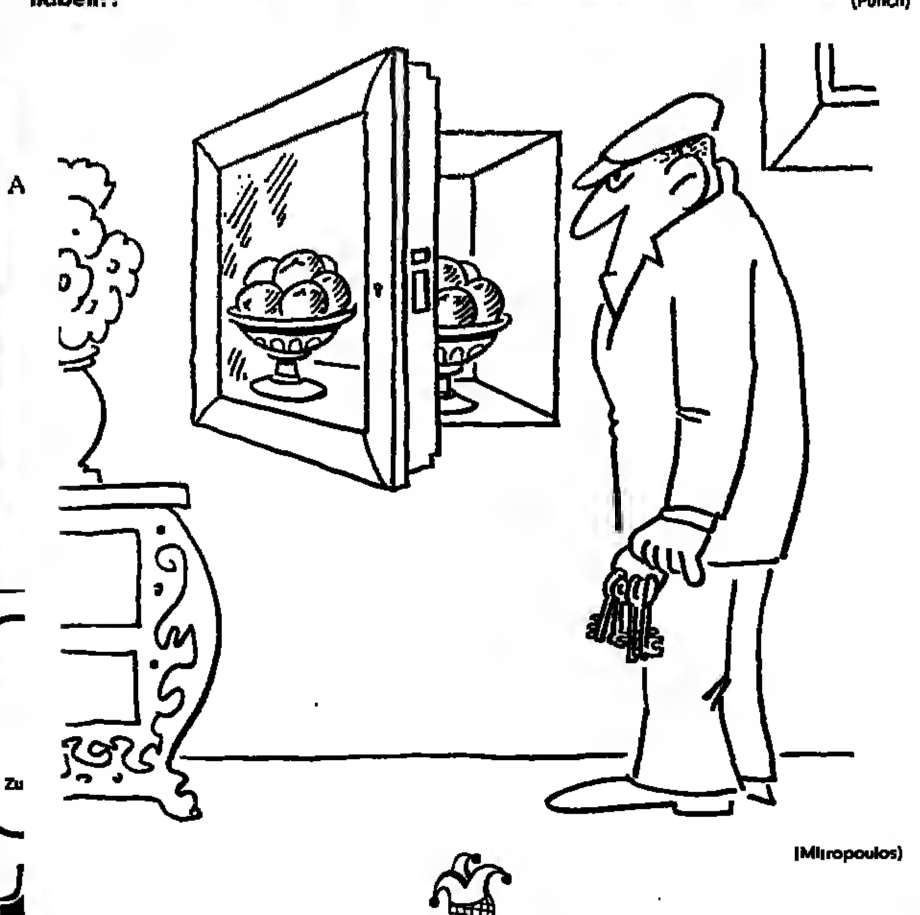
Jetzt spürt man, warum sich der Besuchstermin so lange verzögert. Es geht nämlich um keine geringere Frage als jene, wie man dem milliardenschweren und hilfswilligen Besucher die Peinlichkeit der Geldübergabe nimmt und gleichzeitig das Selbstwertgefühl der Unterstützten nicht beschädigt. Das Gezeter um den Besuchscharakter – Staats-, Arbeits- oder Hilfsbesuch – und den Termin (Nikolaus?) erhält endlich die zutreffende Deutung.

Proletarier an Saar und in allen Ländern – vereinigt euch! Ihr habt nichts zu verlieren als eure Hemmungen! Werft ab eure Verzagtheit und nehmt freimütig die Milliarden in Empfang! Kein Besucher soll peinlich berührt sein, wenn er Euch aus dem Sumpf ziehen will! Was der Sahel-Zone recbt ist, muß dem Saarland billig sein. Die bereits vorbereitete PR-Aktion (Codename: „Wiebelskirchener Springprozession") wird den erwünschten Entspannungserfolg zeitigen. Wer sagt es denn: die Deutschlandpolitik kommt in Bewegung – auf dem Überweisungsweg.

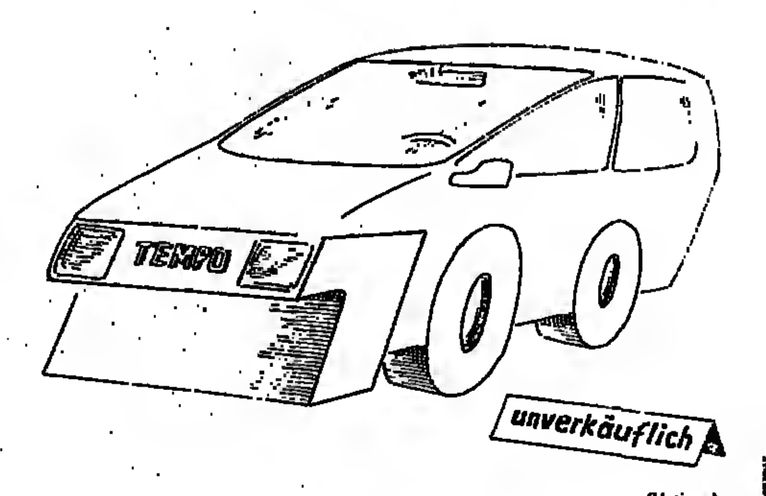
WILHELM KLOPS



(Holz)



(Mitropoulos)





(Ursinus)

Die Menschen wissen ein Gespräch nicht zu benutzen. Sie verwenden bei weitem zu viel Aufmerksamkeit auf das, was sie sagen und entgegnen wollen, während der wirkliche Hörer sich oft begnügt, vorläufig zu antworten und etwas als Abschlagszahlung der Höflichkeit überhaupt zu sagen, dagegen mit seinem hinterhaltigen Gedächtnis alles davonträgt, was der andere geäußert hat, nebst der Art und Ton und Gebärde, wie er es äußerte.

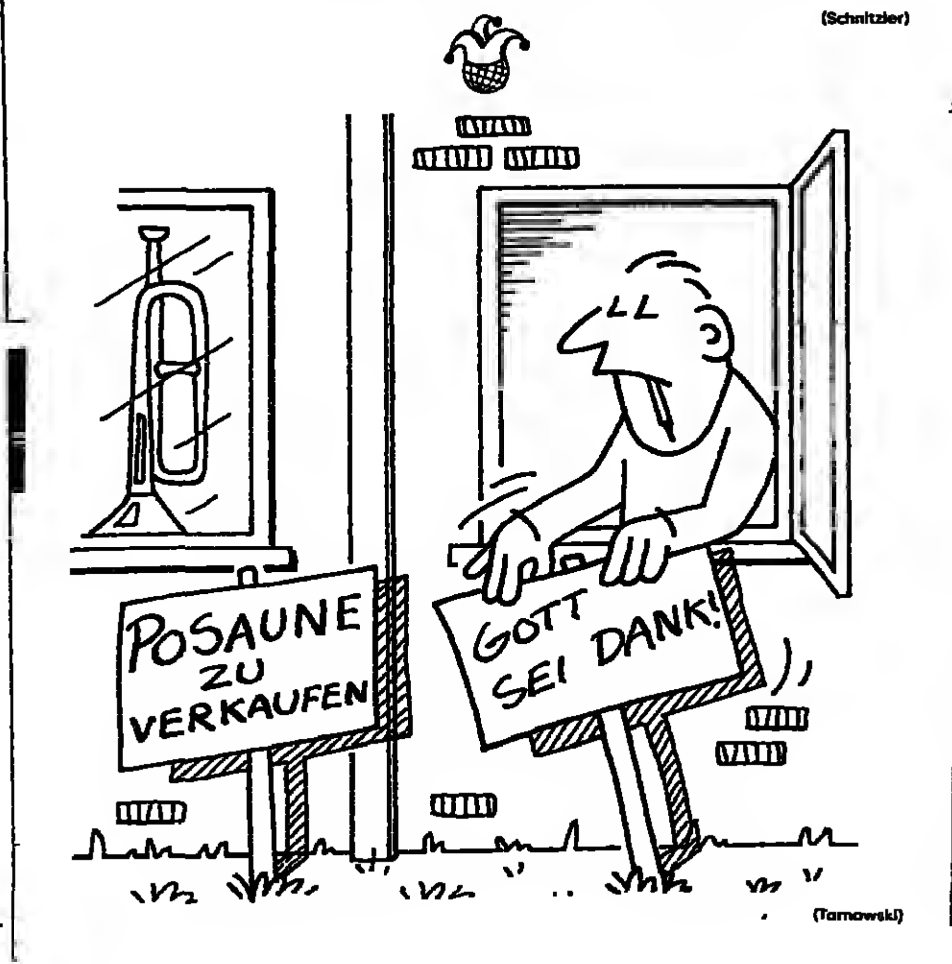
(Nietzsche)

Es stünde besser in der Welt, wenn nicht jeder Fromme sich an Seelenadel über den Zweifler, – nicht jeder Zweifler an Klugheit über den Frommen sich erhaben fühlte. Auch der Zweifler kann ein Dummkopf, der Fromme ein Schuft sein, – und beide – beides.

(Schnitzler)



„Willst du gar nicht wissen, wo ich gewesen bin?" (Donegan)



(Tarnowski)

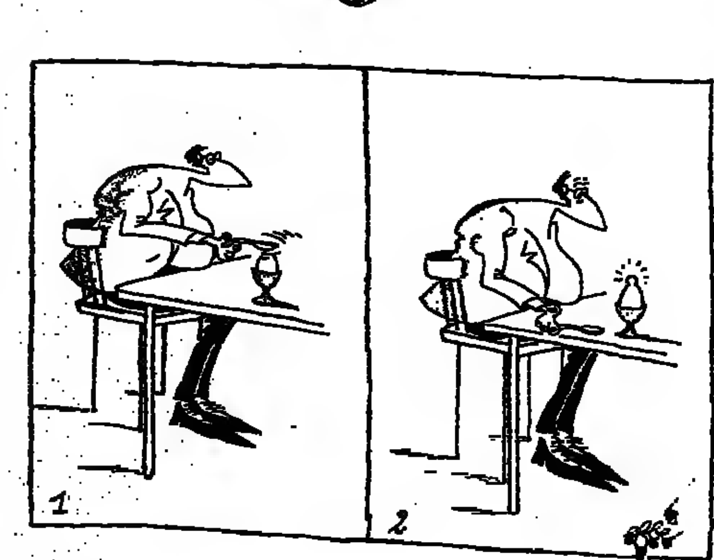
Männerfragenspezialist

Der neue Staatssekretär für Männerfragen Frauengold sitzt sichtlich nervös an seinem Bonner Schreibtisch. Da hat ihm doch ein Gerhard K. aus K. geschrieben: „Ich trage schon seit Jahren meine supermodernen Wildlederstiefel, auch im Sommer. Bin ich noch attraktiv?" Herr Frauengold wird nachdenklich. Zum Glück erlöst ihn das Klingeln des Telefons aus seinem fruchtlosen Nachsinnen. Ein erboster arbeitsloser Grundschullehrer ist am Apparat. „Die Grundschulen sind der reinste Frauenverein!" wettert er. „Wann werden die Stellen endlich paritätisch besetzt?" Wie günstig für den Männerfragenspezialisten, daß der Bund für Schulpolitik nicht zuständig ist.

Doch seinem nächsten Besucher kann er sich nicht so einfach entziehen. Ein korrekt gekleideter Mittvierziger berichtet hemmungslos weinend von den Unterdrückungsversuchen seiner Frau: „Ich will und muß mich tapfer halten als Geschäftsführer des Verbandes frauenhöriger Manager, aber ich schaffe es nicht mehr!" Frauengold, dessen Pflichtbewußtsein sich auch darin zeigt, daß er den längst vergriffenen Ratgeber „Wie tröstet Mann den Mann" studiert hat, will keine Klischees reproduzieren, verzichtet daher auf alkoholische Zuwendungen.

„Wir wollen endlich Kinder kriegen können!" brüllt es plötzlich vor der Tür. Mit dem Plakat „Gegen hormonelle Diskriminierung" plaziert sich ein gutes Dutzend junger Männer um Frauengolds Schreibtisch. Sie bekommen wenig später Unterstützung von der Initiative „Für mehr Lebenserwartung bei Männern". „Fünf Jahre weniger sind eine Schweinerei!" sprüht ein engagierter Mann an die Wände des Staatssekretariats. Frauengolds Blutdruck schnellt nach oben, sein Atem stockt, – da kommt ihm der rettende Einfall: „Fahren Sie nach Hessen zur Staatssekretärin für Frauenfragen. Wir bezahlen alles!"

GEORG REFFGEN



(de boer)

Stets angepaßt fahren

Von HEINZ HORRMANN

Nach dem akribisch genau durchgeführten Tempo-Großversuch mit Millionen von Einzelwerten hat die Bundesregierung die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen, den sichersten Schnellstraßen der Welt, nicht reglementiert. Wer mit seinem technisch hochwertigen Auto auf freier Strecke schnell fahren möchte, darf das auch zukünftig, ohne dabei ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.

Mehr denn je hat allerdings die Forderung nach der „angepaßten Geschwindigkeit" Geltung. Selbst Tempo 100 kann durchaus zu schnell sein – bei Nebel, Glätte, dichtem unrhythmischen Verkehrsfluß –, und in Schmalspur-Baustellen *sogar* schon 60 oder 70 km/h.

„Wenn es auf der Autobahn ohne Witterungseinflüsse zu temporelevanten Unfällen kam, war *eine nicht* angepaßte Geschwindigkeit die Ursache", stellt der Münchner Unfallforscher Prof. Max Danner nach umfassenden Untersuchungen und Analysen fest. Danner belegt seine Aussage mit Zahlen und widerspricht damit energisch schlecht informierten Tempo-100-Verfechtern wie dem Politiker Hauff und dem Fernsehmann Alt, die behauptet hatten, „Tausende Menschenleben könnten mit einem Tempolimit gerettet werden".

Danners seriöse Ausführung: „708 Tote waren im letzten Jahr insgesamt zu beklagen. 75 Prozent dieser tödlichen Karambolagen passierten in Baustellen. Von den restlichen 25 Prozent war nur jede zehnte auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Und hier waren nicht Spitzen von 180 oder 200 km/h auslösend, sondern ein der jeweiligen Situation nicht angemessenes, überzogenes Tempo." Ähnlich ist die Lage auf außerörtlichen Straßen, und ganz besonders gilt die Forderung nach Verantwortungsbewußtsein und angepaßtem Fahrverhalten in Wohngebieten.

Die entscheidenden Kriterien hat der Allgemeine Deutsche Automobilclub in vier Sachbereichen zusammengestellt.

Das Fahrkönnen: Bin ich Führerschein-Neuling? Wie groß ist meine Fahrpraxis? Wie fühle ich mich? Bin ich ausgeschlafen? Bin ich lange Autobahnfahrten gewöhnt? Bin ich konzentriert und mit meinen Gedanken bei der Sache?

Das Fahrzeug: Ist mein Wagen *technisch völlig in Ordnung?* Ziehen



Unfallforscher Prof. Danner

meine Bremsen gerade, habe ich bereits ABS-System? Keine abgefahrenen Reifen? Ist das Auto in Kurven leicht beherrschbar? Wie stark habe *ich den Wagen beladen?*

Das Umfeld: Wie dicht ist der Verkehr zur Zeit? Ist gerade Rush-hour? Nähere ich mich einem Autobahnknoten *mit* vielen Fahrstreifen-Wechslern? Sind viele Lastwagen unterwegs?

Straße und Wetter: Bin ich auf einer *modernen oder einer alten Straße* unterwegs? Besteht Aquaplaning-Gefahr? Fahre ich an eine Baustelle heran? Und auf Landstraßen: Kann ich die *Kurven einsehen? Ist* die Straße verschmutzt? Ist mit Radfahrern und Fußgängern zu rechnen?

Im Zweifelsfall stets runter vom *Gas! Nur wenn andere nicht gefährdet* werden, die Geschwindigkeit steigern!

Mediziner glauben, daß bei optimalen Bedingungen höhere Geschwindigkeiten für den Fahrer selbst weniger gefährdend sind als ein starres Tempolimit, das er strikt einhalten muß. Der Verkehrsmediziner Prof. Karl Luff kam zu dem Ergebnis, daß es für einen Autofahrer eine erhebliche Mehrbelastung sei, ständig auf den Tacho und nicht auf die Verkehrssituation achten zu müssen. Der Mensch am Steuer wäre dadurch besonders starken Spannungen ausgesetzt, die zu gesundheitlichen Schäden im Streßbereich führen würden: „Pulsfrequenz, Blutdruck und Stoffwechsel werden negativ beeinflußt, und die dauernde Frustration fördert aggressives Verhalten."

Die hohe Gurtanlegequote, aber auch die optimierte Kfz-Technik und die verbessert konzipierten Schnellstraßen haben dazu beigetragen, daß zwischen 1980 und 1984 die Autobahnunfälle mit Personenschaden spürbar abgesunken sind. Obwohl die Fahrleistung um 18,5 Prozent stieg, gab es zwölf Prozent weniger Getötete. Die Zahl der Crashs war um 3,2 Prozent geringer. Auf den Schnellstraßen wird zwar mehr als ein Viertel des Gesamtverkehrs der Bundesrepublik zurückgelegt, doch die Unfälle, die hier passieren, machen nur 4,4 Prozent in der Gesamtbilanz aus. Das verdeutlicht nach Ansicht des ADAC den hohen Sicherheitsstandard des Autobahnnetzes in der Bundesrepublik und unterstreicht auch die positive Wirkung der Richtgeschwindigkeit. So ist die Entwicklung bei uns noch günstiger als in den Vereinigten Staaten, wo auf den Highways ein Tempolimit eingeführt wurde.

Obwohl bis zur endgültigen Auswertung dieses Jahres noch sechs Wochen *ausstehen*, wird der positive Trend trotz weiter anwachsenden Verkehrs Bestand haben. Der ADAC rechnet bei den Autobahn-Unfällen *mit einem Rückgang* von *nahezu* zehn und bei der Zahl der Getöteten von 3,5 Prozent.



Im Autobahnfluß mitschwimmen: Tempo 170 kann richtig – 80 manchmal schon zuviel sein. Bei Nebel und Glätte runter vom Gas. FOTOS: DIE WELT

Das Testat

Citroën CX GTI Turbo

Grace Jones, der dunkelhäutige Pop-Star, verrenkt sich katzengewandt für die Werbung des Citroën CX 25 GTI Turbo. Eine eigenwillige Reklame für eine ebenso ausgefallene Kombination aus Komfort und Sportlichkeit. Vor *fast zwölf Jahren brachten die Franzosen die ersten CX-Sänften auf* den Markt. In diesem Jahr kam als elfte und letzte Erweiterung der Typenpalette das Turbo-Programm hinzu. Der 2,5-Liter-Motor leistet 168 PS und macht den Wagen 218 km/h schnell. Der Preis des Viertürers: 40 540 Mark.

Karosserie: Die wuchtige und doch aerodynamische Form wirkt auch nach mehr als einem Jahrzehnt immer noch modern und ausgefallen. Was nicht paßt, sind die sportlichen „Verzierungen" wie ein schwarzer Heckfügel und Spoiler. Die breite Karosserie ist nicht sehr übersichtlich. — **befriedigend**

Innenraum: Der Wagen bietet ausreichend Platz, um fünf Erwachsene wie „Gott in Frankreich" reisen zu lassen. Die verschwenderischen Polstersitze verstärken das Gefühl. Gute Fahrerposition, aber äußerst gewöhnungsbedürftige Elemente. — **gut**

Motor: Wassergekühlter Vierzylinder-Reihenmotor, vorne quer eingebaut. 168 PS bei *5000/min. Weicher, angenehmer Lauf.* Gute Beschleunigungswerte: 8,5 sec für den Sprint von 0 auf 100 km/h. Einziger Nachteil ist der hohe Spritverbrauch: *15,5 Liter im Schnitt.* — **gut**

Straßenlage: Einzelradaufhängung vorne und hinten, zusätzlich Querstabilisatoren. Federung mit automatischer Niveauregulierung. Beim Fahrverhalten macht sich die unharmonische Zusammenstellung komfortorientierte Abstimmung plus starker Sportmotor extrem bemerkbar. Das Handling ist denkbar schlecht. Die übernervöse Servolenkung und das Eintauchen bei schnellen Kurven verbreiten ein Unsicherheitsgefühl. Die schwächer motorisierten Typen der Baureihe wirken deutlich besser abgestimmt. Unbefriedigender Geradeauslauf. — **mangelhaft**

Fahrkomfort: In diesen beiden Kapiteln werden Vorzüge und Nachteile des Modells wie bei keinem anderen Auto in der WELT-Testatreihe deutlich. Die hydropneumatische Federung ist ein ganz besonderes Komforterlebnis. Die Sitze, die Gestaltung des Innenraums, die Geräuschdämmung, das alles ist überzeugend. Lediglich bei schnell aufeinanderfolgenden Querwellen bekommt der Fahrer etwas vom Straßenzustand zu spüren. — **sehr gut**

Bedienung: Umsteiger auf dieses Modell werden nicht auf Anhieb zurechtkommen. Zu gewöhnungsbedürftig sind Bedienungselemente wie der Blinker, den man mit der *Hand zurückstellen muß.* Die geänderten Rundinstrumente sind klein und lassen sich schlecht ablesen. Gut zu schaltendes 5-Gang-Getriebe. — **ausreichend**

Verarbeitung: Wichtige Elemente machen einen sorgfältig verarbeiteten Eindruck. Im Detail gibt es allerdings Probleme. Die Motorhaube flattert bei schneller Fahrt, die Warnleuchten signalisieren manchmal unmotiviert Schäden. Schlechte Kaltlaufeigenschaften. — **befriedigend**

GESAMTURTEIL



Der Citroën mit der endlosen Namenskombination CX 25 GTI Turbo ist in der Wertung von plus und minus ein höchst unausgeglichenes Fahrzeug mit erstklassigen und schlechten Eigenschaften. Für Vielreisende, die ständig lange Autobahnstrecken bequem bewältigen möchten und keinen besonders sportlichen Fahrstil pflegen, ist die Sänfte mit Turbokraft eine außergewöhnliche Empfehlung. HOR

NOTIZEN

Sechszylinder-Passat

Bei VW wird ein völlig neuer Passat getestet. Das keilförmige Auto mit Audi-100-Ähnlichkeit soll 1987 vom Band laufen. Als Antrieb für die Spitzenversion des beliebten Dienstwagenmodells wird es einen ganz neuen Sechszylinder-V-Motor mit 140 PS Leistung aus zwei Liter Hubraum geben. Das neue Passat-Konzept umfaßt Schräg- und Stufenheck-Limousinen sowie einen Kombi.

Abgeschaltete Ampel

Durch Abschalten von Verkehrsampeln in der Nacht steigt die Unfallwahrscheinlichkeit um das Drei- bis Vierfache. Für jede Mark, die Städte und Gemeinden an Stromkosten sparen, entsteht durch Unfälle ein volkswirtschaftlicher Schaden von 25 Mark. Diese Berechnungen legte der HUK-Verband in einer Expertentagung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zum Thema „Abschalten von Lichtsignalanlagen" in Bonn vor. Bei einem Versuch der Stadt Duisburg standen einer Einsparung von 40 000 Mark Stromkosten zusätzliche Unfallschäden in Höhe von rund einer Million Mark gegenüber.

Rolls-Royce Pick-up

Das ausgefallenste Gefährt auf amerikanischen Straßen: ein Rolls-*Royce Pick-up. Der 1967er Silver* Shadow wurde in 2243 Stunden Handarbeit von einer Firma in Colorado zum Luxus-Kleintransporter umgewandelt. Zu den Extras gehören eine kleine Bar, Walnußholz an den Türen, Innenverkleidung mit Samt und ein Juwelenfach. Auf Knopfdruck schiebt sich ein Dach über die aufgepolsterte Ladefläche. Der edle Spaß hat seinen stolzen Preis: 100 000 Dollar.



Audi 300: Prestigemodell von morgen

P. HANNEMANN, **Ingolstadt**

Mit technischen Meisterwerken hat sich die niederbayerische Automanufaktur Audi internationales Renommee erworben. Audis Markenzeichen, die vier Ringe, symbolisieren die Paradedisziplinen der Ingolstädter: Ring eins steht für konsequenten Leichtbau. Der zweite für eine ausgefeilte Karosserie-Aerodynamik. Und Ring drei für den bahnbrechenden Allrad-Antrieb.

Ring vier indes ist für die Königs-Disziplin in der Automobilentwicklung, den Motorenbau, reserviert. Hier hat Audi in der Vergangenheit nichts Bahnbrechendes bewerkstelligen können, und somit blieb der Zugang zum angestrebten automobilen Elitekreis bislang versperrt. Denn weniger der Hubraum als die Zahl der Zylindereinheiten öffnet einer Marke die Tür zu einer prestigeträchtigen Gesellschaft.

Um sich nun mit den Edelsten im Lande messen zu können, ließ Audis Entwicklungschef Ferdinand Piëch für das zukünftige Topmodell, den Audi 300, gleich einen Achtzylinder-Motor entwickeln. Freilich einen, der es in sich hat. Mit „nur" 3,4 Liter Hubraum wird der ganz aus Leichtmetall gefertigte V8-Motor entsprechend der Konzernphilosophie stark und sparsam sein sowie durch aufwendige Elektronik garantieren, daß die Umwelt kaum belastet wird. So werden das gesamte Zündkennfeld und die komplette Gemischbildungsanlage samt Klopfsensor elektronisch geregelt, damit dem neuen Kraftwerk auch bei *unterschiedlichen Bleifrei*-Qualitäten keine Verdauungsprobleme die Arbeit erschweren.

Mit intelligenter Technik glaubt Piëchs Entwicklungsmannschaft auch die alte Techniker-Weisheit, daß Hubraum durch nichts zu ersetzen ist, widerlegen zu können. Ein ausgeklügeltes Einlaßsystem, das nach dem Resonanzkammer-Prinzip arbeitet, sowie vier Ventile pro Zylinder sollen bereits bei niedrigen Drehzahlen eine bullige Leistungscharakteristik ermöglichen.

Mehr noch als ein gutes Drehmoment wird die absolute Leistung des Audi-Topmodells der Konkurrenz den Wind ins Gesicht blasen. Mit zu erwartenden 250 bis 260 PS läßt sich der ausschließlich als *Quattro* lieferbare 300 V8 auf den gleichen Stundenkilometer-Wert beschleunigen, schließlich läuft schon ein 182 PS starker 200 Turbo respektable 230 km/h.

Das Sechsgang-Getriebe wird in Zusammenarbeit mit Porsche entwickelt. Der Quattro-Antrieb arbeitet im Audi 300 V8 an Stelle der manuellen Differentialsperren mit Visco-Kupplungen, die auch ein harmonischeres Fahrverhalten im Grenzbereich zulassen. Überdies wird eine elektronische Niveauregulierung das Topmodell bei hohen Geschwindigkeiten absenken und bei langsamer Fahrt oder auf unwirtlichen Straßen automatisch wieder anheben. Schließlich sind auch die Reifen der womöglich dann schnellsten deutschen *Serienlimousine* längst bei diversen Reifenherstellern in der Entwicklung. In der Größe 225/55 VR 16 auf 7 Zoll breiten Felgen wird der Audi 300 auch optisch seine Sportlichkeit signalisieren.

Inwieweit allerdings das Karosserie-Styling in Richtung Luxusklassen-Anspruch hin geändert werden kann, ohne gleich ein komplett neues Blechkleid entwerfen zu müssen, stand bis vor kurzem noch nicht fest. Audi-Chefdesigner Hartmut Warkuss wird allerdings am Bug der im Grunde weiter verwendeten 200er *Karosse einiges ändern, indem er den* vorderen Teil noch weiter absenkt und für die Scheinwerfer nur noch schmale Schlitze läßt, aus denen aber *ein besonders starker* Lichtkegel auf die Straße fällt.

Wenn in eineinhalb Jahren das Spitzenmodell aus Ingolstadt Front gegen die Elite von BMW, Mercedes und Porsche macht, wird auch ein langjähriger Kritikpunkt wohl endgültig zu den Akten gelegt werden können: Die Innenraumgestaltung soll allerhöchstes Niveau erreichen. Neben einer allesumfassenden Luxusausstattung haben die Innenraum-Designer sich besonders des Armaturenbretts angenommen und eine Kreuzung aus BMW- und Porsche-Cockpit entwickelt. Kein Grund also, nicht auch bei der Preisgestaltung kräftig zuzulegen. Irgendwo zwischen 75 000 und 80 000 Mark werden für den Audi 300 Quattro V8 dann wohl lockergemacht werden müssen.

AUTOMARKT

Das interessanteste Autohaus der Welt

Präsentation im Salon-International
PANTHER · Bitter
Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes alle Modelle gebraucht
z. T. neuw. 200 D - 500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Ferrari Mondial, 8/4, Cab., 9.84	109 450,–
Jaguar XJ 12 V.O.P., 1/84, 34 898 km	69 950,–
DB 500 SEL (ABS), 4/85, 4097 km	94 950,–
Porsche 928, 9/81, 55 692 km	44 950,–
RR Corniche Cpé., 11/73, Zub.	124 950,–

Alfa 6/2,5, 2/84, 16 409 km	25 450,–
AMC Pacer, 6/80, 44 876 km	16 950,–
BMW 735i, 9/82, Zub.	23 450,–
Cadill. Fleetw., 2/84, 39 510 km	69 950,–
Chev. Corvette, 9/78	49 950,–
Nissan 300 ZXT, 3/85	35 450,–
Ford Mustang Cabrio, 5/84	39 950,–
Daimler DB 18 Cabrio, Bj. 51	36 950,–
Oldsm. 98 Regency, 10/80	10 950,–
Porsche 911 SC, 3/83	59 950,–
Porsche 911 Carrera Cab.	105 000,–

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/3380-1 · Telex 08582874



Wir sind Deutschlands größter und erfahrenster Jaguar-Partner. Wir bieten Großauswahl NEU und gebraucht und V.I.P.-Service.

FERRARI MONDIAL CABRIO
rot/schwarz, neu, ohne Zulassung
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/730286 · Telex 411757 WAG

Jaguar XJS C 3,6 Cabrio, neu
Mod. 86, regentgreymet., Led. schwarz, a. Extr., DM 75 000,– inkl. MwSt.
V.A.G Lukner
Tel. 09 11 / 56 00 18

DB 300 E
neu, schwarz, Led., SSD, ABS, Klima, Alu, EF, Color, usw., DM 76 500,– inkl.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 300 D
sof. lieferbar, noch nicht zugelassen, mit Aufpr. geg. Geb., privat.
Telefon 0 40 / 48 24 38

300 SEL
neu, nautikblau, Leder dattel
Tel.: 0 62 52 / 7 30 90 / 7 20 90

ANKAUF

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 84 04
Autovermietung

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 5 50 63
Telex 2 92 316, Händler

Barankauf – Höchstpreise
Neuwagen – Gebrauchtwagen – Verträge
DB 280 – 500 SEL, SEC, SL, 190 D, 300 E, Porsche Carrera, Turbo, 928 S, 944 Turbo, Ferrari, Lamborghini u. Jaguar 4,2
Sprechen Sie zuerst mit uns, verkaufen Sie nicht ohne unser Angebot. Schnelle und problemlose Abwicklung überall
Besuchen Sie uns, ständig großes Angebot Neu- und Gebrauchtwagen, Ausstellung
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68 · Tx 4 170216

T.O.P. SUCHT: 560 SEL
SEC, alle SL mit Leder od. Velour
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH
TEL.: 0 40/4 91 90 39 - TX.: 2 165 690 TOP

Wir suchen
Daimler-Benz, Porsche, Ferrari
Neuwagen und Verträge
schnelle und seriöse Abwicklung
We-Ge mbH, Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 2 80 71–74
Telex 4 197 231

REIMEX
An- und Verkauf
Mercedes – Porsche – Ferrari
ab 1980, Neuwagen + Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Geitlingstr. 100
Tel. (02 08) 43 40 99, Tx. 8 561 188

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihren Neuwagen, Gebrauchtwagen oder Kaufvertrag für
DB 300 SL, 420 SL, 500 SL
DB 230 E – 300 E, alle W 124 T Modelle, DB 300 SEL – 420 SEL, DB 500 SEL – 560 SEL
DB 500 SEC – 560 SEC
PORSCHE/FERRARI
verkaufen wollen. Absolut seriöse, zuverlässige und diskrete Barabwicklung. Ankauf von Verträgen auch für spätere Liefertermine. Rufen Sie uns an – es lohnt sich!
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69/73 02 86 · Telex 411757 WAG

Baraufpreis
Mercedes-Modelle bis DM 5000,-
Ferrari-Modelle bis DM 30 000,-
– Tel. 07 61 7 80 81 – (Hdl.)

Gesucht
300 TD Turbo, 230 E 123/124
190 E für Export
Tel. 0 40 / 5 40 16 16
bis 22.00 Uhr, Händler

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Neuwagen dringend gesucht:
DB 190 – 560 SEC
Porsche 911 Cabrio, Targa, Turbo, Ferrari, Jaguar
Tel. 07 11 / 81 40 44 / 5
Tx. 7 252 237

Suche gebrauchte
Mercedes-PKW
T. 02 08 / 5 50 02, Tx. 8 56 423

Suche Ferrari 328 GTS
Zahle bar über dem Preis.
Tel. 0 76 21 / 6 95 35 od. 23 63

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte
Porsche, DB, Ferrari
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir suchen
Merc. 250 D, 190 D, 2.5, 500
Ferrari, VW Golf GTD
Neufahrzeuge u. Verträge
Telefon 0 60 71 / 4 10 34 - 36
ab Montag
Telex 4 199 317, Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 6 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

BMW 316 bis 323 i
mit Automatik
MIRBACH Exkl. Automobile
☎ 0 40 / 45 87 89, od. 45 36 11

DB – gesucht
Neuwagen-Verträge und Gebrauchte
Höchstpreise
Tel. 0 71 30 / 68 29, Autohaus

DB 500 SEL
85, rauchsilber, Leder brasil, m. Airbag
DB 500 SEL
83, champagner, Leder dattel
BMW 735i A
85, schwarz, Leder hell
BMW 323 i Baur Cabrio
83
Telefon 0 69 / 68 63 76
Tx.: 4 13 750 trebi d

Ferrari-Ankauf
412 - 328 GTS - Testarossa - GTO, Neu- und Gebrauchtverträge.
Tel. 0 61 51 / 44 15 51, gew.
Telex 4 102 244 eth d

300 TD Turbo
dringend gesucht.
Tel. 02 01 / 22 84 80 od. 23 12 69

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx.: 99 775
HERIBERT BAUER AUTOMOBILE

Höchstpreise
für Neuwagen und Verträge, 280–380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche usw. Barzahlung.
Tel. 0 83 21 / 34 40 + FS 5 41 903
Rusch Automobile GmbH

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
MIRBACH Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 87 89

Suche
200 D, 250 D, 190 D, 180 E, 190/2,5 D, Golf GTD, Mitsubishi Pajero.
Tel. 0 65 02-81 88, Tx. 4 72 407

Suche DB 300 TDT
AUTOHAUS ERCHADI
Tel. 02 01 / 66 16 14

Suchen Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue
560 SEL, C
500 SE, SEL, SEC, SL,
300 E, SE,
Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
b Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 280 TE,
300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 323i A., ab Bj. 83
635 CSi A.
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx.: 21 65 231 koku d, Händler

Wir suchen
MERCEDES
Lieferverträge
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Tlx. 866 111 Schweiz

Wir suchen ständig
Merc. 190–500
Porsche, BMW
Gebraucht- u. Unfallfahrzeuge.
Diskrete Barabwicklung.
Autohaus Trabert, Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 26 82 + 7 38 28 48
Telex 4 185 290

VERKAUF

AUDI

Audi 100 Avant CS Quattro
Bj. 3/85, 11 100 km, steingraumet., ABS, Radio „Delta", elektr. Antenne, Auto-Check-System, 2 Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Außenspiegel, elektr. und beheizt, Heckwischer, SSD, wärmed. Glas, Doppeltonfanfare, elektr. Fensterheber, Halogen-Nebelscheinwerfer, Dachreling, Heckleuchten Audi 200
DM 49 900,–
AVG rosier
5750 Menden 1
Telefon 0 23 73 / 1 71 71

BMW

BMW 325 i, Neuwagen
weiß, Autom., Klima, Vollausstg., DM 48 2x2,- inkl. MwSt.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 85 29 145

M 635 CSi
EZ 2/85, Vollausstg., 70 000,- DM + MwSt. Tel. 02 99 / 75 60 02

BMW 745 i A
4/80, broncitmet., Led. buffalo, el. SSD, Klima, 4 el. FH, Tempomat, Color, Wischwasch usw., 22 800,– DM inkl. MwSt.
Handelsagentur 02 01 / 40 25 02

BMW M 1
Bj. 80, rot, 15 000 km, absol. neuw., DM 165 000,-.
Telefon 0 71 52 / 4 18 25

745 i
1982, Klima, ABS, eSSD, Extras, DM 27 500,– von Privat.
Tel. 02 11 / 6 79 97 87

BMW 535 i Hartge
8/82, 61 000 km, polarismet., alle Extras, DM 29 900,– im Auftrag.
Tel. 04 31 / 3 08 11, Händler

Top 635 CSi
Bj. 79, 81 500 km, hellgraumet., schwarzes Leder, Extras, VB 25 000,–. 0 22 02 / 7 93 68

BMW 524 TD
Bj. 12/83, 19 200 DM.
Tel. 02 01 / 51 68 38

BMW 728 i
Bj. 9/83, 41 000 km, met., Color, ZV, SSD, Stereo Radio/Cass., u. a.,
Tel. 0 64 21 / 8 41 20

FERRARI

308 GTSi
rot/schwarz, Bj. 84, 1. Hand, 55 500,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 61 98/15 85
Tx. 4 10 957 gga gmbh

Ferrari BB 512 i
neu, 0 km, dunkelgrau, innen rotes Leder. DM 176 000,–.
DSN CARS
Telex: 46 340 YG/Spanien

Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 86 - 50

Testarossa
rot/schwarz, DM 249 000,-
rot/tean, DM 246 000,-
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Hdl.)

Exportwagen
Ferrari 328 GTSi DM 116 000,–
Ferrari Testarossa DM 238 000,–
Exportpreise ohne MwSt.
Telefon 07 61 / 7 80 81 (Hdl.)

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 5 95 44

JAGUAR

Jag. XJ 12 Sov.
weiß, Bj. 10/84, 28 000 km, Extras, DM 48 000,– + MwSt.
Tel. 02 21 / 21 44 07 + 0 65 97 / 45 25 priv.

Jaguar 5.3
Vanden Plas, 1500 km, regentgrey, Leder grau, DM 69 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Jaguar 5,3 XJ 12 Vanden Plas
champagnermet., Schiebed., Breitreifen, Stereo, 10/83, 60 000 km, DM 42 800,– inkl.
Inckautomobile Köln
Tel. 02 21 / 36 69 10 od. 0 22 36 / - 6 21 82

Jaguar HE
Vanden Plas
schwarzmetallic, Leder beige, sehr guter Pflegezustand, von Privat, für DM 53 000,– inkl. MwSt., zu verkaufen.
Fa. H. G. Vastert
Omnibusfachhandel
Richterskamp 7, 4460 Nordhorn
Tel. ab Mo. 0 59 21 / 44 19, FS 9 81 500

4.2 Sovereign M. 86
white/doeskin, Vollausst., DM 68 740,- inkl. MwSt.
4.2 Sovereign M. 86
cranberryred/biscuit, Vollausst., DM 71 190,- inkl. MwSt.
Firma Car B., Tel. 0 89 / 91 43 89

Jag. XJ 5.3 HE Sov.
5/84, 28 000 km, DM 48 800,– inkl.
Jag. XJ 5.3 Sov.
10/85, 820 km, DM 65 900,–.
Schmidt GmbH
Jaguar Vertragshändler
Tel. 04 21 / 5 15 01

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 5 95 44

NEU
Jaguar XJ 4,2 Sov.
schwarz/schwarz, DM 55 000,– Exportpreis, Leasing mtl. DM 1276,–, Laufzeit 43 Monate, 30% Rest
NEU
Jaguar XJSC 5,3 Cabrio
black/biscuit
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69/73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Jag. 3.6 XJS Cabrio
Neuw., claret/doeskin, DM 69 000,–.
Tel. 09 41 / 9 88 16

Jag. XJ 4,2 Sov.
5/84, 7000 km, silbermet., DM 39 450,– im Auftrag.
Tel. 04 31 / 3 08 11, Händler

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55–56

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Mercedes 600/78
1. Hd., dkl.-blau, 150 000,- DM
Mercedes 500 SEC Coupé
fabrikn., 85 u. 86, ab 98 000,- DM
Mercedes 500 SEL
fabrikn., 85 u. 86, ab 95 000,- DM
Mercedes 500 SL
fabrikn., 86, Ausw. ab 115 000,- DM
Mercedes 300 SE – 420 SEL
fabrikn., Ausw. ab 75 000,- DM
Porsche-Neuw., Mod. 86
Turbo, Targa, Cabrio, Ausw. ab 90 000,- DM
Ferrari
308 GTSi, GTo Testarossa, fabrikn., Ausw. ab 105 000,- DM
Aston Martin Coupé
84, 25 000 km, 110 000,- DM
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt/M.
Tel. 0 69 / 73 30 06 und 73 30 91
Telex 4 11 180 AH sat

DB 500 SEC
silberblaumet., 32 000 km, Bj. 7/83, unfallfrei, 1. Hd., AMG-Fahrw., Rial-Felgen, DM 79 900,- inkl. MwSt.
DB 380 SE
Bj. 82, 80 000 km, dkl-blau, Klima, eSSD, el. FH, Color, 39 900,- inkl.
Claßen-Automobile
Tel. 0 28 41 / 3 53 55

500 SL, neu
Mod. 86, anthrazit, Led. creme, a. Extr., 100 000,- inkl.
Auto Dengler. T. 0 87 44 / 88 10

280 SE
12/84, v. Extr., v. Privat.
Tel. 04 21 / 21 44 12

DB 300 E
m. vielen Extr., Liefrg. Ende Nov., umständehalber zu verk.
Tel. 02 01 / 20 27 28

4x 500 SL
neu, 86, versch. Farben, a. Extr., 88 000,- DM (unter Liste) ab Belgien
Tel. 0 41 05 / 8 06 88
Inter-Car-Handel

500 SEC
82, Klimaautom., el. SSD, ABS etc., tiefer + P 7, VB 68 500,- DM, evtl. Tausch.
Tel. 0 52 22 / 5 07 32

280 SEL, 85
929/278, Klimaautom., ABS u. v. Zubehör, 14 000 km, ta Zustand, 60 750,– inkl.
Tel. 0 40 / 5 53 10 92

DB 300 SEL
3/81, 93 000 km, moccabraun/Led. brasil, a. E., DM 47 900,–.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH.
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44.
Telex 4 61 626

Modelle 86 ab Lager sofort lieferbar:
500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Telex 4 189 081

500 SL
neu, rot, Led. creme, neu, m. Nachlaß
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Mercedes-S-Klasse (Modelle 1986)
300 SE – 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200, 250 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
W 201: 190, 190 E + 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo.
Neufahrzeuge – Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing – Finanzierung: günstig + unbürokratisch.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 105–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the east coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

Großverkauf: über 1000 Kfz zur Auswahl – ständiger Wechsel

MERCEDES

100x 190 E, Bj. 84–85	ab 26 900,-
40x 190 E, Aut., Bj. 84–85	ab 27 900,-
15x 190 E Brabus, Bj. 84	ab 31 900,-
20x 200 E, Bj. 82–84	ab 10 900,-
5x 280 E, Bj. 81–82	ab 15 500,-
20x 280 SE, Aut., Bj. 84	ab 42 900,-
5x 280 S, Aut., Bj. 83–84	ab 35 900,-
10x 380 SE, Aut., Bj. 84	ab 49 000,-
7x 500 SEL, Aut., Bj. 84	ab 72 000,-
10x 500 SEC, Bj. 84	ab 94 000,-
5x 280 SL, Bj. 83/84	ab 69 000,-
10x 500 SL, Bj. 84	ab 98 000,-

FORD

10x Fiesta, Bj. 84	ab 7 500,-
10x Escort, Bj. 84	ab 9 900,-
20x Sierra, Bj. 84–85	ab 8 500,-
10x Sierra Turn., Bj. 83–84	ab 9 900,-
10x Sierra, Aut., Bj. 83–84	ab 0 900,-
10x Transitbus, Bj. 83–84	ab 10 900,-

OPEL

40x Corsa, Bj. 84	ab 7 500,-
50x Kadett, Bj. 84	ab 8 300,-
25x Kad. Car., Bj. 84	ab 8 700,-
60x Ascona, Bj. 83–84	ab 8 900,-
5x Ascona, Aut., Bj. 83–84	ab 8 900,-
20x Rekord, Bj. 83–84	ab 8 500,-
15x Rek. Carav., Bj. 83–84	ab 8 000,-
5x Rek., Aut., Bj. 83–84	ab 10 900,-

VW

50x VW Polo, Bj. 84	ab 7 500,-
20x Golf, Benzin, Bj. 84	ab 9 500,-
50x Golf C, Bj. 85	ab 11 900,-
50x Golf CL, Bj. 85	ab 12 700,-
30x Golf Diesel, Bj. 85	ab 13 700,-
50x Golf GTD, Bj. 85	ab 19 900,-
30x Passat, Bj. 83–84	ab 9 500,-
20x Passat Variant, Bj. 83–84	ab 10 900,-
20x VW Bus, 60 PS, Bj. 83	ab 10 900,-
10x VW Bus, 78 PS, Bj. 83	ab 11 900,-
10x VW Bus, 78 PS, Bj. 84	ab 15 900,-
20x VW Bus, Diesel, Bj. 83–84	ab 13 900,-

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
Kelsterbach (am Flughafen Ffm.), Lg. Kornweg 46
Telefon 0 61 07 / 60 71
München, Einsteinstraße 106, Telefon 0 89 / 47 60 15
Tx. 5 22 546
Sixt PKW Verkauf

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

St. Augustin/Siegburg

Porsche 944
EZ 10/83, 42 000 km, indischrot, Hubdach, s. gepfl., DM 35 000,- im Kundenauftrag.
Porsche 924 Dienstw.
EZ 11/85, 1000 km, steingraumet., Extras, DM 32 500,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi Autom.
EZ 11/84, 39 800 km, met., ABS, el. SSD, Buffalo-Leder, Klima, Alu, ZV, el. FH, Radio/Cass., Tempom., AHK, DM 64 000,- inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 1/84, weiß, 30 000 km, ABS, weitere Extras, DM 41 950,- inkl.
Audi Quattro
EZ 7/84, 8000 km, blaumet., Extras, DM 45 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5505 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Aachen

Porsche 924
Juli 85, 8200 km, kalaharimet., Radiovorber., el. verstellb. Außenspiegel, Cassettenbehälter, DM 31 500,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Okt. 83, Autom., platinmet., 36 500 km, 1. Hd., Heckscheibenw., abnehmb. Dach, Radio-Vorber., el. FH, Servol., Sportlenkr., DM 40 900,- im Auftrag
Porsche 928 S
Nov. 84, 1. Hd., 14 300 km, granatrotmet., Radio Blaupunkt Köln, LM-Felgen, Spurverbreiterung, HiFi-Lautsprecher, ABS, DM 89 200,- inkl. MwSt.
Fleischhauer
Sportwagenzentrum
Eintracht-/Talstraße
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 18 03 31

Arnsberg

Porsche 944
Bj. 5/83, 39 984 km, TÜV 11/87, platinmet., herausn. Dach, el. beheizb. Sp., Heckscheib.-Wi., Lederlenkrad, 215er Bereif., DM 35 950,–, Winterbereifung
Porsche 924
Bj. 5/82, 102 000 km, TÜV 11/87, indischrot, Radio CR, DM 15 450,–, Winterbereifung
Audi Quattro, Bj. 2/84
147 kW, schwarzmet., Lederausstg., ZV, Heckscheibenwi., Ausstelldach, WD-Glas, ABS, beheizb. Vordersitze, el. FH, 45 000 km, 51 950,- inkl.
Isensee & Co.
Porsche-Händler
Arnsberger Str. 81
5760 Arnsberg 1
Tel. 0 29 32 / 44 71 oder n. 20 Uhr Hr. Eickel, Tel. 0 29 32 / 3 36 53

Bochum 6 (Wattenscheid)

Porsche 911 Carrera Cabrio
Turbolook, EZ 6/85, 6900 km, irisblaumet., Ganzleder blau, Radio Köln, ZV, Sportsitze, Klima, 7 + 9"-Felgen, hochglanzpoliert, Mittelkonsole aus Sonderwunschprogramm usw., DM 108 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 3/82, 1. Hd., unfallfrei, 68 000 km, Klima, LM 6 + 7" × 16, Front- und Heckspoiler usw., DM 39 000,– inkl. MwSt.
Autohaus
Friedr. Scholz
Porsche-Direkthändler
Heidestr. 99
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 90 17–10

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Porsche 911 Turbo
9/84, 27 000 km, dunkelblau, Ganzleder schwarz, Klima, Sperr.-Diff., SD, Radio/Cass., DM 55 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 - 2 62

Düsseldorf

Porsche 944 Vorführw.
granatrotmet., Aufpralldämpfer, el. Spiegel rechts, LM-Felgen, Stabilisatoren, Lederlenkr., Heckw., Radio/Cass., Servo, DM 53 000 inkl. MwSt.
Autohaus Häberli
Benrath
GmbH & Co. KG
Bonner Str. 151–183
4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11 / 71 60 80
und 79 03 65

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
8x Porsche 924, ab 9900,– DM
12x Porsche 944, ab 31 500,– DM
6x Porsche 911, ab 36 500,– DM
4x Porsche 928 S, ab 52 800,– DM
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 61

Fulda

Porsche 911 Carrera Cabrio
EZ 5/85, schwarz, schwarzes Dach, Ganzleder rot, Klima, Fuchs-Felgen, nur 01 km, DM 82 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 5/82, weiß, Spoiler, Radio, 43 000 km, DM 44 500,– im Kundenauftrag.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/83, blaumet., Radio, 60 000 km, DM 46 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 7/84, rot, Spoiler, Radio, neu bereift, 46 000 km, DM 59 900 inkl. MwSt.
Porsche 944 Turbo Vorführw.
EZ 6/85, 7000 km, indischrot, v. Extras, Katalysator, DM 69 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 3/83, hellbronzemet., Hebedach, LM-Felgen, u. a., 41 000 km, DM 28 500,– im Kundenauftrag.
Porsche 924 Vorführw.
EZ 11/85, rot, Hebedach, 1000 km, DM 33 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Straße 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Hagen

Porsche 911 Carrera Cabrio
231 PS, Bj. 1/85, 55 500 km, platinmet., Ledersitze, LM-Räder, neue Reifen, Radio-Stereo-Cass., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
204 PS, Bj. 5/83, 35 000 km, grandprixweiß, LM-Räder, Heckwischer, Nebellampen, DM 49 900,– im Auftrag.
Audi Coupé Quattro
136 PS, Bj. 11/85, 1100 km, graphitmet., Sonderleder-Ausstg., LM-Räder, Color, el. Außensp., beheizb. Sitze, SSD, DM 43 990,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum
Röttger
Weststr. 1, 58 Hagen
Tel. 0 23 31 / 3 09 - 2 82

Hannover

Porsche 911 Turbo
Bj. 4/85, 10 500 km, meteormet., 1. Hd., Sportsitze u.v.m. DM 98 000 inkl. MwSt.
Porsche 928 S
Bj. 0/82, 65 000 km, mit 60 000-km-Inspektion, Rubinrot-met., SD, Klima, Leder, Color, Spiegel re., Radiovorber., DM 57 500 im Auftrag.
BMW 728 i
1. Hd., 10 000 km, dunkelblau, SD, ABS, Alu, DM 42 000 inkl. MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 84

Hamburg

Porsche 928 S
Mod. 85, 20 000 km, Ganzleder schwarz, SD, ABS, Schmiedefelgen, Alarmanl. usw., DM 69 500,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cabrio
Mod. 84, 15 000 km, zinnmet., Ganzleder blau, DM 67 800,- im Auftrag
Porsche Carrera
Mod. 85, blaumet., 22 000 km, Klima, SD, 7 + 8" Felgen, Stereo/Cass., Sperre, DM 71 500,- inkl. MwSt.
Zur Zeit 45 gebrauchte Porsche zur Auswahl.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 54 11

Heiligenhaus

Porsche 924
EZ 4/83, 24 000 km, marsrot, Radio, DM 26 950,- im Kundenauftrag
Autohaus Schniewind
Porsche-Händler
Hauptstr. 15
5628 Heiligenhaus
Tel. 0 20 56 / 51 41

Konstanz

Porsche 928 S
EZ 16. 4. 85, 13 800 km, met., Ganzleder, SSD, Autom., ABS, Radio-Köln, unverbindliche Preisempfehlung DM 116 115,–, jetzt DM 94 000,–
Autohaus Bodan GmbH
Porsche-Direkthändler
Wollmatinger Str. 9–11
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 50 25
Verlangen Sie H. Sigl

Leverkusen

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Porsche 911 SC Carrera
EZ 6/85, 15 000 km, moosgrünmet., Klima, SD, Spiegel re., ZV, Radio, 7 + 8" Fuchs-Felgen, DM 69 900,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 10/79, 84 000 km, moosgrünmet., SD, Heckw., Spiegel re., Spoiler vorn + hi., Radio, DM 33 900,- im Auftrag.
Rhein-Wupper
Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Moers

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
0/85, Mod. 86, 1900 km, DB blauschwarzmet., v. Extras, neuwertig, DM 99 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944 Dienstwagen
10/85, Mod. 86, 1500 km, silbermet., el. Dach, Servo, versch. Extras, DM 50 900,- inkl. MwSt.
Porsche 924 S Dienstwagen
10/85, 1800 km, granatrotmet., el. Dach, Servo, versch. Extras, DM 42 500,- inkl. MwSt.
Porsche 924
8/85, 8500 km, schwarz, el. Dach, versch. Extras, best. Zustd., DM 30 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Neuss

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Porsche 944
EZ 18. 7. 85, alpinweiß, erst 3200 km, 215er Reif., 2. Spieg., Lederlenkr. etc., DM 44 950,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Coupé
Bj. 84, schieferblaumet., 15 000 km, ESSD, Fuchsfelg., 205/225er Reif., Color, Stereo, Sportsitze etc., DM 64 950,- im Kundenauftrag
Mehrere Porsche 924 - 944 - 911
Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Nürnberg

Porsche 911 Carrera Cabrio
5/85, 8000 km, meteormet., Leders. weinrot, Klima, Schmiedefelgen, 6 + 7 J x 16, Radio, Alarm etc., DM 77 700,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Sonderangeb., Mod. 85
indischrot, el. Hubdach, LM-Speichenräder etc., DM 35 900,- inkl. MwSt.
Porsche 924
8/84, 11 000 km, montegoschwarz, Radio, LM-Speichenräder, el. FH etc., DM 30 000,- inkl. MwSt.
Porschezentrum
Autohaus Krauss GmbH
Scharrerstr. 5
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 4 74 11 33 / 1 34

Remscheid

Merc. 500 SEL
EZ 8/80, 92 500 km, sehr viel Zubeh., DM 39 300,– inkl. MwSt.
Porsche Willi Scheider
Remscheid
Tel. tägl. v. 8.30–18 Uhr
0 21 91 / 6 02 91
Sa. von 8.30–12 Uhr

Waldenbuch

Porsche 911 Coupé
Bj. 76, Radio, gepflegt, DM 19 900,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Targa
Mod. 86, 1000 km, preußblau, Klima, Leder, Extras, DM 83 000,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
Mod. 86, schwarz, Leder grau, Flachbaukotflügel, DM 133 000,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 83, 1. Hd., rotmet., 25 000 km, DM 33 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 85, graphitmet., 1000 km, DM 56 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi Katy
Bj. 85, 3000 km, weiß, Leder, Lama, v. Extras, DM 77 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Zeisler-Angebot: Porsche SC Cabriolet
Bj. 83, weiß, 36 000 km, Ganzleder schwarz, 7 + 8"/16" LM-Felgen, Radio/Cass. etc. Bestzust., DM 54 900,- im Kundenauftrag.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 106–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81






AUTOMARKT

MB 190 E 2,3-16, EZ 5/85, 6000 km, blauschwarz/Leder schwarz, DB-Listenpreis DM 67 185,– inkl., für **DM 60 420,– inkl.**

VERKAUF FINANZIERUNG LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel. 0 69/73 02 86 Telex 4 13 757 WAG

Mercedes

Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 86 - 0

300 E

dunkelblau, 7/85, alle Extras, 2200 km, v. Privat. Tel. 02 21 / 43 35 37

DB 380 SE, Bj. 82

Klima, SSD, blaumet., 1. Hd., DM 38 000,–, inkl. MwSt.
Autohaus B 54
T. 0 25 01 / 18 52 od. 72 92

Neuwagen
420 SEL, 500 SEL, 300 SE, 500 SEC, 500 SL, 300 SL, 200
Autohaus Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

380 SE

EZ 1/81, silbermetallic, Velour, automatische Klimaanlage, ABS, Schaltautomatik usw., rd. 200 000 km, Preis einschl. MwSt. 40 000,– DM.
Telefon 0 67 21 / 1 66 61

500 SEC

Bj. 8/85, 17 000 km, nauticblau, Leder grau, ABS, SSK, Klima, Koni-Fahrwerk, 8" auf 225 Eagle, DM 97 000,– inkl. MwSt.
Telefon 02 21 / 37 40 92

230-E-Vertrag abzugeben

Lieferung 1/86, Ausst. frei.
Tel. (0 52 31) 3 32 11 od. 2 41 71

Mercedes-Jahreswagen

von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6842 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

300 E

Auslfg. 2/86, gegen Gebot. Ausstattg. noch zu bestimmen.
Tel. 9 22 38 / 5 15 42

190 E, neu

dunkelblau, eSD, 5gang etc., DM 38 200,–.

280 SE

Bj. 11/82, weiß, Stoff blau, Klima, Airbag, Color usw., DM 39 500,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 18 74, Tx. 4 82 975

500 SEL

199/274, neu, 89 500,– DM inkl.

500 SEL

702/274, neu, 89 500,– DM inkl.
Eintausch, Leasing, Finanz. möglich.
Tel. 0 61 98/18 85
Tx. 4 10 957 gga gmbh

Umbau für USA Conversion

DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung, eigene Niederlassung in USA.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Telex 4 27 80
Houston (7 13) 4 61 40 55

Daimler Benz 190 E

Bj. 8/84, 12 400 km, astralsilbermet., Radio-Cassette, SSD, Sportfahrwerk, Front- und Heckspoiler, Seiten-Heckschützen (Zender), Alufelgen 195/50 VR, Servolenkung, Preßluftfanfaren, 5-Gang, Drehzahlmesser, Zentralverriegelung, Außenspiegel, rechts, elektrisch, wärmed. Glas

im KA. DM 38 900,–
AVG rosier
5750 Menden 1
Telefon 0 23 73 / 1 71 71

280 SL

84, rot/creme, nur 900 km, exkl. Ausst., f. Export, DM 66 000,–.
Tel. 0 40 / 5 40 75 19, Tx. 2 182 015

280 TE

Bj. 5/83, unfallfrei, dunkelblau, Leder beige, Autom., Extras, NP ca. 64 000,– DM, Preis 29 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 55 03 / 82 45

Merc. 500 SL

587/275, 147/274, ab 89 000,–, Exportpreis, 101 400,– inkl. MwSt.
Tel. 09 41 / 9 88 16, ab Mon. 5 80 61, Autohandel

DB 500 SLC

5/81, champmet., 100 000 km, Vel., SSD, 1. Hd., Klima usw., DM 57 000,– inkl.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 380 SEL

200 km, 85, Klimaautom., Led., rotmet., ABS, Alu, SSD, NP über DM 93 000,– für DM 79 500,– inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

380 SE

Bj. 2/84, 58 000 km, lapisblaumet., Vel. creme, ABS, SSD, Color, Alu, Radio-Becker, ZV, 4 FH, Kopfstützen, neuwert., DM 56 500,– inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 + 45 67 68

500 SE, anthrazitmet., Led. schw., EZ 9/84, 35 000 km, 1. Hand, Extras + AMG-Fahrzeugumb., VB 68 000,– DM.
Tel. 02 21/89 74 66 od. ab 14 Uhr 86 37 44

280 SE

EZ 8/85, 5000 km, classicweiß, Vel. blau, Klimatisierungsautom., el. SSD, Autom., FH, WW, el. Sitzverstellg., Tempomat, orth. Sitze, Color, Wurzelholz, Arml., Mex./Stereo/Cass. usw.
Telefon 0 29 21 / 1 47 07

DB 280 SE

5/81, lapisblau-met., Schaltgetriebe, DM 20 800,–. Tel. 0 51 51 / 2 83 57

280 SE

diamantblaumetallic, Bj. 81, Autom., eSD, ABS, Alu usw., 113 000 km, 29 500,– DM i. A.
Tel. 0 61 98/18 85

DB 500 SEL

040/274, komplett, 5/85, 9300 km, Telefon 0 30 / 3 42 20 73 oder 3 42 28 25

420 SEC

Vollausstattung, 1× DM 20 000,–, 36× DM 2069,– gewerbl. Leasing zzgl. MwSt.
Leasetrend KG
Tel. 0 89 / 28 10 01
Türkenstr. 11, 8000 München 2

DB 190 E, 2,3/16

Bj. 1/85, 21 000,– DM u. NP abzug.
Telefon 0 23 82 / 41 89

380 SL

JW, 12/84, 9000 km, 67 TDM.
Tel. 07 11 / 72 52 13

500 SEL, Mod. 86

sofort abzugeben, DM 84 700,– + MwSt.
Tel. 09 51 / 3 01 85

280 SE Cabrio

Bj. 1970, Zustand 2, Flachkühler, weiß-rotes Leder, 145 000 km.
Tel. 0 24 22 / 43 42, So. 14-17 Uhr

300 SE

Neufahrzeug, 199/278, Vollausst., Preis inkl. MwSt., VB
Tel. 0 61 63 / 22 53

500 SEC

Neufahrzeug, Bj. 86, weiß, Leder blau, Vollausst., z. Listenpreis v. 114 000,– DM zu verk.
Tel. Wochenende 0 21 05 / 7 30 11, ab Mo. 02 11 / 67 10 87

500 SL

0 40 / 2 74 u. 9 04 / 2 75
Tel.: 0 61 82 / 6 95 87 gewerblich

380 SELC

Bj. 80, 1. Hd., hellblaumet., Leder creme, alle Extras, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 9 61 23 / 50 08

280 SE, Bj. 84

Autom., Velours, ABS usw.
Tel. 02 41 / 60 10 88

Jahreswagen DB 190 E 2,3-16

rauchsilber, 16 900 km, Leder schwarz, ABS, el. FH, SD, Sitz-Hzg., u. weitere Extr., DM 54 500,–.
Telefon 0 41 03 / 5 31 13

500 SL

neu, alle Extr., blauschwarzmet., gr. Leder, 2000,– DM u. NP.
Telefon 0 22 33 / 3 19 66

500 SEL

1/85, pajettrot, Leder creme/beige, Coupé-Sitze, Vollausst., B-2-Telefon in Armlehne, 17 000 km, 25% u. jetzigem NP.
Tel. 0 22 93 / 10 78

DB 280 SE

5/84, lapisblau-met., Autom., div. Extr., DM 49 800,–.
Tel. 0 51 51 / 2 83 57

500 SL neu, Mod. 86

pajettrot, Leder dattel, *DM 107 000,–.*

500 SEC Neuw., Mod. 85

schwarz, Leder schwarz, DM 107 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 18 74, Tx. 4 82 975

280 SL

3/84, mech. Getr., dunkelbl., 22 000 km, div. Zubeh., v. Priv.
Tel. 04 21/25 45 13

Mercedes 280 SE

3/83, Autom., lapisblaumet., SSD, ABS, Sitzhzg., weit. Extras, gepfl., 1.-Hd.-Fahrzeug, 76 000 km, DM 37 650,– inkl. MwSt.
Telefon 0 22 03 / 1 46 43

USA-Export Fullservice DOT – EPA

Bon, Zoll, Verschiffung etc. Wir verfügen über eigene Umrüst-Betriebe u. exkl. Verkaufsräume in Manhattan u. Long Island.

Weiterhin bieten wir an: Finanzierung – Leasing – Verkauf Ihres Fahrzeuges – anerkannte Vollgarantie – Service-Bankgarantie u. Referenz.

Euro-Amerik. Trading Inc.
Call-USA 20 14 99 83 88
BRD 02 11 / 2 29 26 40 u. 0 65 02 / 57 90, FS 8 584 173

500 SEL

anthrazitmet., Leder, alle Extras, Lorinser-Umbau, EZ 6/82, 52 000,– DM.
Tel. 0 52 21 / 8 19 03 od. 8 16 06 Händler

500 SEC – 3/85

12 500 km, nauticblaumet., Leder grau, alle Extr., unfallfr., v. Priv., DM 95 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 9 41 21 / 2 04 25 od. 9 22 39

500 SEL

silber, Velours, Vollausstattung, 7000 km, NP 96 900,–, jetzt nur 85 500,– DM oder Leasing 1480,– DM/Monat.
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

2× DB 300 SE

147/972 + 355/272, LP + DM 2000,–.
Suche 200–250 D + VW GTD.
Tel. 0 70 46 / 68 84

500 SEC, 735/271, 737/972
500 SEL, 86, 355/278, 147/274
500 SEL, 040/271, 355/278, 040/274
500 SE, 172/278, 904/278, 735/272
500 SL, 929/278, 040/271, 735/272
300 SL, 355/278, 735/271
280 SL, 735/271, 199/271
280 SE/SEL, 172/271, 877/271, 702/273
Weitere Fahrzeuge verfügbar.
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

500 SL, Neuwagen

Mod. 86, Vollausstg. z. Listenpr.
Tel. 00 41 61 / 43 71 74

500 SL, Mod. 86, neu

Led., Klimaaut., Vollausstg. unt. LP.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Merc. 500 SEC

904/278, Vollausstg., 8/85, 4900 km, DM 9500,– unter der unverbindlichen Preisempfehlung, Verkaufspr. 106 000,– DM inkl. MwSt.
Wiehr + Winter Automobile GmbH, 2350 NMS, Tel. 0 43 21 / 1 60 33, FS 2 99 538 wi wi

380 SE 82

Klima, Velours, 74 000 km, VB 41 800,– inkl.
Tel. 04 21 / 5 15 01

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Aachen

Merc. 280 CE
EZ 10/84, 10 700 km, silberdistelmet., Led. oliv, Autom., SD, Airbag, ZV, wd. Glas, u. v. Extras mehr, im Auftrag, DM 47 000,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Aachen
Gneisenaustr. 46
Tel. 02 41 / 5 19 52 34

Arnsberg

Merc. 280 SE
EZ 6/85, Autom., ABS, Fensterh., SD, Klima, met., Velour, div., DM 64 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 80, met., Velour brasil, SD, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., div. Extr., DM 34 950,– inkl. MwSt.
Peugeot 505 GTi Turbo
EZ 4/84, silbermet., Doppelscheinw., Bordcomputer, Sportlenkrad, 195er Reifen, DM 20 900,– inkl. MwSt.
Auto Hoevel
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 9 29 31 / 40 11

Bayreuth

Merc. 380 SE
Vorführwg., rauchsilbermet., Polster Velour brasil, Vollausstg., DM 83 300,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
EZ 11. 3. 83, 23 500 km, astralsilbermet., Polster Velour dunkeloliv, ABS, Arml. vorn, Ausgleichsgetr., Spiegel re., Ausstiegsl., Diebstahlwarnanl., Klimaautom., Schweinw.-Waschanl., el. SD, DM 79 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
surfblau, Stoff grau, EZ 11. 3. 85, 22 500 km, autom. Getr., aut. Ant., SD, el., Waschanl., Color, ABS, Kopfst. im Fo., Anhängervorr., Aluf., DM 50 900,– inkl. MwSt.
Schenerecker & Sohn
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 9 92 09 / 7 14

Baden-Baden

Merc. 280 SE
EZ 7/80, Autom., Radio, Fensterh. vorn, SD, Mittelarml. vorn, ZV, div., DM 27 600,– im Auftrag
Merc. 190 E
EZ 7/83, Autom., Servol., ZV, SD, DM 27 200,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 3/81, ABS, Klima, LM, Velour, met., Scheinw.-Waschanl., Tempomat, Color, 4x Fensterh., Niveaureg., u. a., DM 31 700,– inkl. MwSt.
BMW 524 TD
EZ 3/84, 23 500 km, Servol., SD, div., DM 24 500,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 6/83, ABS, Klima, LM-Felg., Radio, Color, 4x Fensterh., Sitzhz., met., u. a., DM 25 800,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtlg.
Sinzheim an der B 3
7570 Baden-Baden
Tel. 9 72 21 / 68 63 44 + 45

Celle

Merc. 380 SE
Bj. 9/81, petrolmet., s. v. Extr., z. B.: ABS, Klima, 4x Fensterh., 91 000 km, DM 35 750,– inkl. MwSt.
Albert Märdter GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 6 10 11

Donauwörth

Mercedes-Benz 190 E 2,3 – 16
EZ 3/85, TÜV 3/88, 28 100 km, blauschwarz-met., Leder schwarz, Außentemp.-Anzeige, Schiebed. elektr., Kopfstützen im Fond 2fach, Airbag, Zentralverriegelung, ABS, Außenspiegel li. u. re. beheizt, Klimaanlage, Fensterheber elektr. 4fach, wärmed. Glas rundum, beizb. Heckscheibe ESG, Scheinwerferw.-Anlage, Brabus Sportfahrwerk (6,5 cm tiefer), Rial Alu-Felgen 7x15, Bereifung Pirelli 225/50 VR 15, Kühler in Wagenfarbe lackiert, elektr. Antenne, Radio Blaupunkt „Bamberg" mit 160 W Verstärker, 9 Lautsprecher
58 000,– DM
Mercedes-Benz 500 SE
EZ 7/83, TÜV 7/86, ca. 69 750 km, dunkelblau, Leder blau, Fahrer- u. Beifahrersitz elektr. verstellb., Fahrer- u. Beifahrerlehne orthopädisch, Schiebed. elektr., Tempomat, Airbag, ABS, Niveauregulierung, Außenspiegel re. elektr. einstellb., Radio Mexico Cass. elektr. Kurier, Heckantenne Autom., Anhängervorrichtung, Einbruch-Diebstahl-Warnanlage, Armlehne klappbar vorn, Klimaanlage, Fensterheber elektr. 4fach, wärmed. Glas rundum, Heizb. Heckscheibe VSG, Leichtmetallräder 5fach
60 000,– DM
Autohaus Josef Abel KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Rosenstr. 12
8850 Donauwörth-Nordheim
Tel. 09 06 / 30 61

Essen

Merc. 280 SE
Geschäftsfahrzeug, EZ 8/85, nur 1700 km, blauschwarzmet., Stoff schwarz, Autom., ABS, SD, Color, Sitzhz., Cass.-Radio mit el. Ant., Außentemperaturanz., M+S-Reifen, DM 57 200,–.
Merc. 240 TD
Geschäftsfahrzeug, EZ 9/85, 3200 km, classicweiß, Autom., SD, ZV, Doppelrollo, Fondsi. geteilt ⅔/⅓, Color, Cass.-Radio mit autom. Ant., DM 38 900,–.
Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertreter der
Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50 a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Hamburg

1x 500 SL
6x 300 SEL
12x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL
45x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
7x 230 E W 124
Insgesamt ca. 190 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover

Merc. 230 GE
EZ 5/85, 4600 km, astralsilber, Sperren VA + HA, AHK, Autom., LM, Breitr., Color, Recaro, Cabrio-Verd. (neu), gehob. Ausst., usw., DM 55 950,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
Tel. 05 11 / 6 46 53 31

Krefeld

Merc. 280 SL
EZ 9/84, 10 800 km, dunkelbl., MB-Tex creme, Spiegel vorn, Radio-Cass., DM 57 900,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-
Center Krefeld
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel.: 9 21 51 / 54 00 61

Ludwigsburg

Porsche 944
10/83, anthrazitmet., Sonnendach, Lederp., Alur. 7+8", Color, Spoiler, 29 000 km, **DM 34 800,–.**
BMW 323 i
84, Servol., SD, Radio-Cass., ZV, 2x el. Fensterh., **DM 24 600,–**
Merc. 280 CE
83, 5gang, SD, ZV, Color, Alur., 225er Reifen, Spoiler-Schweller, tiefer gel., weiß, auch alle Chromteile, DM 28 600,– im Auftrag.
Merc. 500 SEL
11/84, SSD, rauchsilber, Leder schwarz, ABS, Klima, Color, Alur., Airbag, Radio-Cass., 4500 km, *DM 89 000,–.*
Merc. 280 GE
85, 5gang, zypressengrünmet., 2 Sperren, gehob. Ausstg., Alur., Breitreifen, 8000 km, DM 54 000,–.
Ständig ca. 100 Gebrauchtwagen zur Auswahl, Merc.-Eintausch.
A H G
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Michelstadt

Merc. 190 E
dunkelblau, Leder grau, EZ 2/85, 7800 km, SSD, Servol., ZV, Color, Klima, Fw. AMG-Umbau, BBS/RS-Felg., 205 + 225er Bereifg., Alarmanl., Hifi-Stereo, Recaro-Si., kompl. Lederinnenausstg. inkl. Amaturenbrett, DM 57 000,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E AMG 2,3, 160 PS
anthrazit, Led. schwarz, EZ 11/83, 56 000 km, SSD, Autom., Servol., ABS, ZV, Klima, Color, AMG-Breitversion, el. Recaro-Si., DM 40 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
anthrazit, Leder dattel, EZ 1/82, Vollausstg., DM 39 850,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
anthrazit, Velour anthrazit, EZ 80, 106 000 km, gehob. Ausstg., DM 42 500,– im Auftrag
Merc. 230 E W 124
anthrazit, Stoff schwarz, EZ 7/85, 5100 km, SSD, 5gang, ZV, Color, Radio-Cass., Lorsinser-Umbau mit SEC-Motorhaube, Fw. BBS/RS-Felg. mit 205/55/16er Bereifg., DM 58 850,– inkl. MwSt.
Audi 100 CC
verschiedene Modelle, Bj. 83, von DM 13 900,– bis 19 900,– inkl. MwSt.
Autohaus
Th. Grauppner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt/Odenwald
Telefon 0 60 61 / 6 61

Mönchengladbach

BMW 745 i
EZ 2/83, zypressengrün, 49 200 km, SD, Fensterh., wd. Glas, Spoiler, Radio, BBS-Felg., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
EZ 7/84, lapisblaumet., 10 500 km, Radio, SD, Autom., Tempom., Drehzahlmesser, ZV, ABS, Doppelrollo, Klima, Fensterh. 2fach, Alu, Fondsi. geteilt, Klappsitzbank im Laderaum, DM 49 500,– im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Mönchengladbach
Krefelder Str. 18
Tel.: 0 21 61 / 60 81

Münster

Merc. 190 E, neu
(Lotteriegewinn), barolorot, Stoff creme, SL, Radio, DM 31 900,–, im Kundenauftrag.
Merc. 280 SE
Autom., EZ 2/83, surfblau, Velours creme, Klima, SSD, el. Si., Aluf. usw., DM 36 700,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 5/85, 6300 km, rauchsilber, Velours schwarz, Klimaautom., ABS, wd. Glas, Aluf., SSD, Fensterh., el. Si., Radio usw., DM 85 200,– inkl. MwSt.
Alfa Romeo GTV 2,5/6
EZ 3/82, 49 000 km, Sonnendach, schwarz, Aluf., wd. Glas, Fahrw. tiefer, Spoiler, Radio-Cass., DM 14 900,–, im Kundenauftrag.
BERESA
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Mülheim

Geschäftswagen

Merc. 230 CE
champagnermet., Stoff dattel, EZ 6/85, v. E., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
anthrazitgraumet., Stoff creme, EZ 6/85, v. Extr., DM 42 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
silberdistel, Stoff oliv, EZ 5/85, v. E., DM 41 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
blauschwarz, Led. grau, EZ 9/85, v. E., DM 70 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
nauticblau, Velour grau, EZ 0/85, DM 69 900,– inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen

Merc. 280 SE
EZ 4/82, astralsilber, Stoff blau, SD, aut. Getr., ZV, Drehzahlm., ABS, DM 36 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 10/82, 50 000 km, astralsilber, ABS, SD, Aluf., Klima, ZV, Velourp., DM 38 900,– im Kundenauftrag.
BMW 528 i
EZ 10/83, graumet., SD, ATS-Felg., DM 19 900,– inkl. MwSt.
Gebr. Spicker GmbH
Saalestraße
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 92 08 / 5 80 02-28
Telex 8 56 423

Ratingen

Merc. 500 SEL
zypressengrünmet., Sept. 80, 106 000 km, Klima, ABS, Velour, el. SD, 4 Fensterh., 4 Kopfst., Aluf., Color, ZV, 2 Spiegel, Vollstereo, DM 44 500,– inkl. MwSt.
SAHM
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 01

Siegen

Geschäftswagen

Merc. 500 SE
EZ 6/85, diamantblaumet., Leder blau, 7500 km, Vordersi. el. verstellbar u. beheizt, SD el., Kopfst. im Fo., Tempomat, Airbag, ABS, Radio-Cass.-Elec., Klimaautom., el. Fensterh. 4f., wd. Glas, Aluf. 5f., Armaturenbrett Wurzelnuß, Kompl.-Ausstg., DM 83 500,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 0/85, classicweiß, Leder blau, 3500 km, Vordersitze el. verstellbar u. beheizt, ABS, Niveaureg., Radio-Cass.-Elec., Diebstahlwarnanl., Klimaanl., Fensterh. el., 4f., DM 79 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 6/85, diamantblaumet., Leder blau, 3600 km, Vordersitze el. verstellbar u. beheizt, SD, el., Kopfst. im Fo., Tempomat, ABS, Radio Elec., Klimaautom., Fensterh., el. 4fach, wd. Glas, Aluf. 5fach, Armaturenbrett Wurzelnuß, etc., DM 77 500,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E 2,3/16
EZ 4/85, rauchsilber, Stoff schwarz, 15 800 km, Außentemperaturanz., SD el., Kopfst. im Fo., ABS, wd. Glas etc., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik
GmbH & Co.
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149, 5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Solingen

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 9/85, rauchsilber, 3300 km, Kopfst. im Fo., Airbag, ZV, Niveaureg., Radio-Mex.-Cass., el. Ant., Klima, Fensterh. 2fach., Color, DM 67 944,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E
EZ 9/84, silberdistel, 23 500 km, Autom., el SD, Servol., Tempomat, Fensterh. 2fach, Color, ZV, Außensp. re., Radio-Avus-Cass., el. Ant., ABS, Lederp., Aluf. m. Reifen 195/60 und Fahrwerk tiefer gel., DM 39 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/80, silberblau, 94 000 km, Autom., Klima, Radio, Fensterh. 2fach, ZV, Color, DM 29 640,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 5/81, signalrot, 47 500 km, Autom., Color, Aluf., Außensp. re., Heckwi., Radio-Cass., im Kundenauftrag DM 16 900,–
Opel Senator 2,0 i
EZ 5/85, hellblaumet., 8500 km, SD, 5gang, AK, Radio-Cass., DM 25 650,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Solingen
Tel. 02 12 / 58 77 30

Rendsburg

Merc. 280 S
EZ 9/83, 48 000 km, *Klima,* SD, ABS, Fensterh., 2 × el. Sitzhz., Radio, Aluf., Spiegel re., DM 46 500,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SEL
EZ 6/77, Klima, Leder, Fensterh. el. 4 ×, ZV, Color, Radio, DM 17 250,– inkl. MwSt.
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 4 50 10

Worms

Merc. 500 SEL
EZ 3/83, anthrazitgraumet., ABS, Klima, Radio-Cass., LM-Räder u. a., DM 57 800,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 5/80, zypressengrünmet., ABS, SD, Radio u. a., DM 30 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 1/81, petrolmet., ABS, SD, LM, Color, u. a., DM 34 700,– inkl. MwSt.
Autohaus
Worms-Bensheim
Robert-Bosch-Str. 38
6140 Bensheim
Tel. 0 62 51 / 13 04 35

Wetzlar

Merc. 380 SE Katalysator
EZ 3/85, 8000 km, silberdistel, Velourp. oliv, Vollausstg., DM 80 000,–.
Merc. 280 SEL
EZ 6/85, 8000 km, weiß, Leder schwarz, Vollausstg., DM 75 000,–.
BMW 635 CSi Automatik
EZ 2/83, 64 200 km, anthrazit, Velour beige, Fensterh., SD, ABS, Radio, Aluspeichenräder, Spoiler, DM 41 600,–.
BMW 735 i
EZ 2/81, 110 000 km, 5gang, SD, ABS, Color, Aluf., astralsilber, DM 20 900,–.
BMW 732 i
EZ 7/81, 154 000 km, Radio, met., DM 15 400,–.
Opel Senator 3.0 CD
EZ 3/82, 67 000 km, Klima, Autom., Radio-CR, DM 16 600,–.
Firma L. Gernand KG
An der B 277
6330 Wetzlar-Hermannstein
Tel. 06 44 / 3 77 30,
n. Geschäftsschl. 06 41 / 6 17 92

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-911 65

AUTOMARKT

MERCEDES

seelufra
TRUCK & CAR - SHIPPING
Hamburg 040/44 17 66 2 164 850
Frankfurt 06107/30 34 412 918
München 089/57 20 77 5 215 232
New York, N.Y. (718)-917-6300 853 597
Albany, N. Y. (518)-463-3196 145 322
Jacksonville, Fl. (904)-356-0075 291 143
Houston, Tx. (713)-468-0406 790 447
Portland, Or. (503)-257-0513 360 181
San Francisco, Ca. (415)-872-2977 3 716 703
Charleston, S. C. (803)-722-2721 810 881 1826
Los Angeles, Ca. (714)-855-8567 910 595 2608
AICA-member
worldwide transport ocean/air insurance - dot/epa

Merc. 300 SL, neu
Merc. 500 SEC, 11/81
ev. Inzahlungn. möglich.
Tel. 05 71 / 7 54 34



DIE WELT Auto-Jahrbuch
Unentbehrlich für Autokauf und Unterhaltung
- 50 aktuelle Autotests
- Der Porsche 959
- Autos, die nie gebaut wurden
- Wer ist besser: Mercedes oder Rolls-Royce?
- Der Mercedes-Fahrsimulator
- und vieles andere mehr

Heel Verlag, 5300 Bonn 3, Tel.: 02 28 / 44 26 30

300 SL, neu
568/271, Vollausst., 68 350,- DM
500 SEL
6/85, 172/278, Vollausst., 3000 km, 93 480,- DM.
190 E, 2,3-16 V
702/271, neu, Vollausst., 76 380,- DM
500 SEL / 86
199/274, Vollausstg., DM 107 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 44 39 82 + 42 73 09
Händler

1x 250 D, 2x 300 D
Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 8 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 852
AUTOPARK KNÖCHEL

Neufahrzeuge
300 E, 355/274, 172/071, 199/275
500 SEC, 904/274, 737/274
500 SEL, 040/271, 702/275, 737/972
500 SL, 199/274, 040/271
280 S, 568/977
280 SEL, 737/972, 587/277
Carex Automobile
Tel. 0 46 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

190 E, 5gang, neu
blauschwarzmet., SD, Color, ZV, 2 Sp., Drehzahlmesser, Anl., zum Listenpreis DM 37 230,- inkl. MwSt.

190 D 2.5 Autom.
10/85, ohne km, weiß, SD, Kopfst. im Food, ZV, 2 Sp., Color, Radio-Cass., DM 41 000,- inkl.
TUTZSCHKE GmbH Automobile
Tel. 0 40 / 5 70 78 38
FS 2 165 607

500 SEL
8/82, 86 000 km, schwarz, SSD, Klima, 225er, tiefer, SEC-Front orig. AMC, DM 51 900,-.
Händler, 0 57 31 / 2 02 68

MB 300 E, 929/278, neu ohne Zulassung
MB 500 SL, 568/274, neu ohne Zulassung
MB 500 SEC, 147/274 u. 702/277 neu
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

BRABUS W 124
190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500-560 SEL, C
Vfw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 02041/9606-1* und 9844-8*
Telex 8 570 650 mbtu d

500 SEL, 040/274, 904/278, 355/272
500 SEC, 040/272, 904/278, 147/274
500 SL, 929/278, 568/274, 568/271
7x 300 E, 2x 200, 2x 230 E
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01/77 89 43, Tx. 8 571 338

500 SEC
Bj. 82, 39 000 km, lapisblau, a. Extr., DM 66 000,-, Garagenwagen.
Tel. 9 30 / 31 72 37

DB 190 - 2.3 - 16
rauchs., Led. schw., ABS, SSD, eF, Color usw. DM 55 500,- inkl.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 6 64 64
Tx. 8 513 567
500 SEL, Bj. 8/80, 92 000 km, heliosgelb, Val. oliv, 221, 260, 410, 440, 470, 487, 504, 510, 531, 551, 570, 590, 682, Export: 34 500,-, Inland: 39 500,-.
190 E, 2,3-16 V, Bj. 10/84, 30 000 km, schwarz, Led. schwarz, 240, 410, 466, 470, 504, 534, 584, 590, 600, 876, Radio-CR-Electronik, Export: 48 000,-, Inland: 54 500,-.

230 TE, 4/85, 4000 km
Autom., ABS, SSD, erh. Zuladung etc., für Export.
Tel. 02 21 / 66 23 60

Neuwagen sofort lieferbar:
260 SE - 300 SE - 420 SE - 500 SEL - SEC - SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

GENERAL MOTORS



REISEMOBILE

WIEGMANN BERGEDORF
...jetzt Reisemobile kaufen...
z. B.:
Joker 1 Diesel, Dienstwagen, Ez. 3/84, 52 400 km 28 650,-
Sven Hedin Diesel, Dienstwagen, Ez. 3/84, 51 960 km 39 950,-
VW LT Karmann Diesel, Dienstwagen, Ez. 3/84, 35 678 km 02 550,-
Joker III, 78 PS, Dienstwagen, Ez. 7/85, 18 700 km 37 950,-
Zum Selbstausbau
VW Kasten Turbo Diesel, Dienstwagen, 4/85, 8 650 km 21 850,-
VW Kasten Diesel, 1. Hd., Mod. 83, 61 900 km 11 550,-
VW Caravelle C Syncro, 78 PS, Dienstw., 9/85, 6 300 km 28 950,-
... alle mit Garantie ...
... alle 2 Jahre TÜV abgen. ...
REISEMOBILVERMIETUNG
Bergedorfer Straße 106
gegenüber S-Bahnhof
2050 Hamburg 80
Tel. 721 60 41
Audi WIEGMANN VW

Kluge Rechner kaufen jetzt zu besonders günstigen Nachsaisonpreisen.
Zielkauf: Jetzt kaufen, erst in 6 Monaten zahlen.
VW-Bus, Campingausbau, Hubdach, AHK 16 950,-
Toyota Mercator, Stereo-Cass., Abwassert. 23 500,-
Renault Trafic, 70 PS, Diesel, 5gang, AHK 34 500,-
Hymer 521, Gepäckträger, Fernsehant. 27 900,-
Toyota Allrad Hi-Mobil, Alkoven-Wechselaufb. 29 900,-
Hymer 571, Iso-Matten, Fernsehant. 34 500,-
Hymer Camp 45 D, Gepäcktr., Fahrradh. 39 900,-
FFB Renault Diesel, Gepäcktr., Fahrradh., u. a. 37 500,-
Hymer 522 Diesel, Servolenk., Overdrive 45 900,-
Hymer 640, 100-l-Tank, Ferns.-Ger. 46 800,-
Hymer 590 Diesel, Motorradh., Fahrert. 47 800,-
Tabbert 480 EA Diesel, Fahrert., Gepäcktr. 47 900,-
Hymer-Ausstellungswagen zu Sonderpreisen.
Caravanpark Siegerland GmbH
5900 Siegen, Hagener Str. 42,
Tel. 02 71 4 50 91

PORSCHE

Porsche 928 S
Bj. 83, Langstreckenfahrzeug, mit allen Extras, DM 50 000,- inkl. MwSt.
Telefon 02 02 / 31 04 31

911 SC Targa
Bj. 83, blaumet., 40 000 km, Color, 5gang, el. Fh., 50 000,- inkl.
Auto Dengler, T. 0 87 44 / 88 10

Turbo 3,3
rot/Led. schwarz, neu, SSD usw., DM 115 900,- inkl.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

944
Bj. 3/85, Zubehör, VS.
Telefon 0 89 / 91 10 06

P. Carrera Cabrio
Mod. 84, 52 000 km, scheckheftgepfl., Fuchsfe., zinnmet./blau, Radio-Cass., VB: 53 900,- + MwSt.
Telefon 02 08 / 7 69 06

944 Turbo
Mod. 86, Leder, Klima u. v. m. Preis VS inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Suche 959
Vertrag mit attraktivem Aufpreis bei sofortiger Anzahlung und reibungsloser Abwicklung. Vertrauliche Zuschriften unter Y 6631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

911 SC
4/80, 68 000 km, VB
Tel. 0 22 05 / 47 77

Diebstahlschaden 944 Targa
Bj. 83, Extras. Tel. 0 22 48 / 12 35

Porsche 944 Turbo
indischrot, 220 PS, EZ 25. 7. 85, 14 500 km, elektr. Hubdach, Heckwischer, 4-Speichen-Lederlenkrad, re. Spiegel, Radio-Cass., inkl. DM 66 900,-
Porsche 911 Carrera Coupé
silbermet., 231 PS, EZ 16. 8. 83, 6500 km, Kälteanlage, Fuchsfelgen P 7, re. Spiegel, Komfortsitz re., Sitzheizung li. + re., inkl. DM 72 500,-
Porsche Piepenstock
Lüdenscheid, Tel. 0 23 51 / 33 57
Rufen Sie uns an – es lohnt sich!

Verkaufe Super-Porsche 959-Vertrag
Ausstattg. wählbar, von Privat an Privat.
Tel. 00 34 - 72 - 34 03 58
von 9-11.30 + 20-22 Uhr

Neuwagen 944 Turbo
Katalysator, steingraumet., Led. grau, alle Extr., 12 % unter unverb. Preisempf., evtl. Pkw-Inzn.
VAG Lukner, Tel. 09 11 / 56 00 18

911 SC Cabrio
weiß, 1/83, 60 000 km, DM 45 000,- + MwSt.
Tel. 0 30 / 37 03 52, 0 30 / 3 02 48 20

911 SC Targa
Bj. 81, 83 000 km, Extras, wegen Sterbefall zu verk., DM 36 000,-.
Tel. 0 22 41 / 5 07 01

911 Turbo, neu
Mod. 86, rot, Leder champagner, DM 125 000,-.
HM-Autom., Tel. 06 41/6 18 74

Carrera Cabrio, neu
Klima, P 7, Ganzled., Vollausstg., DM 89 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Carrera
10/84, Klima usw., DM 54 800,-.
Händler, 0 57 31 / 2 02 68

Porsche 944 Turbo
Neuwagen, Vollausstattung, DM 77 000,- inkl. MwSt.
Tel. 09 41 / 8 88 16, Händler

911 Carrera Targa
weiß, Mod. 84, 40 000 km, Lederausstg., Ia Zust. + Extr., DM 58 000,- inkl. MwSt.
Tel. 07 21 / 4 45 49

928 S
5/81, 95 000 km, alle erdenkl. Extras, 8 + 9" BBS, 3tlg., wie neu, von Privat, mit Autotelefon, DM 63 500,-.
Tel. 0 48 21 / 8 60 11

928
5gang, 3/78, 11/87, 89 000 km, rot, Extras, jedoch ohne Klima, MwSt. DM 24 800,-.
Tel. 02 21 / 12 45 27

Carrera Cabrio, neu, 86
schwarz, Klima, Preis: VB
Tel. 02 09 / 48 09 09

P. 928 S, Autom.
6/84, 1. Hd., 25 000 km, schwarz/Ganzled. weinrot, SSD, ABS, div. Extr., DM 85 500,- inkl. MwSt. (Export: 75 000,- DM).
Carrera 3,0
7/77, orig. 80 500 km, 1. Hd., scheckheftgepfl., unfallfrei, wie neu, DM 29 900,-.
P. Carrera Coupé
1/85, 1. Hd., 18 000 km, dkl.-blau/Led. bl., P 7, SSD, 72 500,- DM inkl. (Export: 63 800,-).
Günstige Leasing-Kond. + Inz. möglich.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH, Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44, Telex 4 61 626

Porsche Turbo 3,3
kupfermet., Klima, SD, Leder, 37 000 km, Bj. 84, 92 000,- DM inkl.
Tel. 0 23 27 / 1 51 46 oder 02 34 / 1 34 74 – Händler

911 SC Cabrio
Bj. 5/83, weiß/Led. schwarz, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Carrera, Neuwagen
unverbindliche Preisempfehlung 85 000,- DM, jetzt nur noch DM 70 000,- inkl. MwSt.
928, Bj. 3/79
braunmet., 5-G., 28 000,- DM inkl.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 48 07 39 od. 0 21 34 / 5 45 65

Porsche 911 SC Cabrio
6/83, schwarzmet., außer Klima alle Extras, 1. Hd., 41 000 km, DM 56 500,- inkl. MwSt. Inz. möglich.
Tel. 0 22 03 / 1 46 43

911 Cabrio
rot, L. schwarz, Neufahrzeug, unverbindliche Preisempfehlung 85 000,- inkl. MwSt. für DM 87 000,- inkl. MwSt. Inzahlungn. möglich.
Telefon 09 41 / 8 88 16, ab Mon. 5 80 61, Autohandel

Turbo, Neuwagen
Nov. 85, Vollausstg, indischrot/schwarz. Exprtpreis 99 000,-, inkl. MwSt. 112 860,-. Mod. 86, Vollausstg, indischrot, champagner, Exportpreis 105 000,-, inkl. MwSt. 119 700,-.
Tel. 02 02 / 56 57 62 / 59 57 92, Händler

P. 911 Cabrio
Neuwagen, rot/schwarz
Tel. 0 21 02 / 6 82 90

911 Carrera, Coupé, Cabrio, Targa
Neuwagen + Vorführwagen, komplette Ausstattungen. Autohaus Köhler, T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

911 SC
Bj. 1982, 65 000 km, el. FH, el. SD, Radio/Cass., Fuchsfelg., tiefergelegt, weiß, 37 000,- DM + MwSt.
Telefon 02 21 / 21 44 07

Porsche 911 Cabrio schwarz/Gzl. schwarz für DM 85 500,- inkl.
Porsche 911 Cabrio, Mod. 86 indischrot/Leder can-can
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Bentley T 2
EZ 81, Erstbesitz, Chauff., gepflegt, grünmet., Leder beige, 118 000 km, exzellenter Zustand, 2 Tel.-Anschl., DM 90 000,-.
Tel. 04 21 / 45 61 05

Rolls Royce Silver Shadow 1
4/78, beigemetallic, Leder schwarz, Top-Zustand, nur DM 69 000,-
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103-105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

ROVER

928 S, neu, 32-Vent.
m. Katalysator, Vollausstg.
Tel. Firma 8 80 51 / 6 13 33

VOLVO

Volvo-Sonderangebote
30 gebrauchte Volvo, alle Größen, alle Preislagen. Günstige Vorführwagen. Zielkauf: jetzt günstig kaufen, erst in 6 Monaten zahlen.
Volvo-Wallhäuser
Tel. 02 71 / 4 50 91

Volvo Schwab
740 GLD 6 Diplomatique
Autom., Alarmanl., Denver-Verglasung usw.
3000 Hannover 81
Am Schafbrinke 60a
Tel. 05 11 / 83 60 61

ZUBEHÖR

Leasing-Vertrag Autotelefon
mit Nr. sof. zu übernehmen, B-Netz.
Telefon 04 31 / 90 01 07

VERSCHIEDENE

VW Golf GTD, Rolls-Royce, Mercedes-Benz, Volvo, Jaguar und BMW. DSN CARS
Telex: 4 6 340, TYG, Spanien

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

Porsche 911 Turbo
indischrot, 300 PS, 10 323 km, EZ 10/84, Alarmanl., Lederausstg., Sperre, 2. Spiegel, Radio, el. SD, Nr. 389, DM 94 900,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
hellgrünmet., 182 PS, 25 963 km, EZ 7/84, Radio-CR, ABS, 2. Spiegel, SD, Nr. 521, DM 34 500,- inkl. MwSt.
Renault Caravelle Cabrio
weiß, 52 PS, 73 459 km, EZ 9/67, Hardtop-Dach, ATM 1400 km, restauriert, Nr. 420, DM 14 900,-, im Auftrag.
BMW H 6 S Hartge
(635 CSi Basismod.), rot, 240 PS, 11 304 km, EZ 1/85, Sperre, 2. Spiegel, WS-Glas, el. SD, Sportsitze, Scheinw.-Waschanl., Lederausstg., weiß, Leuchtweitenreg. u. v. m., Nr. 506, DM 79 800,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
zypressengrün, 204 PS, 51 355 km, EZ 1/84, kompl. Sonderausstg., mit vielen Extras u. a. Airbag, ABS, Met.-Lackierung, Nr. 259, DM 56 900,- inkl. MwSt.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Burgdorf

BMW M 635 CSi
EZ 4/85, 30 000 km, weiß, ATM 0 km, unverbindliche Preisempfehlung 105 000,- für DM 79 000,- inkl. MwSt.
BMW Bäte KG
3167 Burgdorf
Tel. 0 51 36 / 9 26

Essen

BMW Alpina B 7
Turbo 300 PS, 7/84, diamantschwarz, DM 54 000,-
BMW Alpina B 9
245 PS, 4/84, el. SSD, 4 el. Fh., ABS, etc., DM 45 700,-
BMW Alpina B 7 S Coupé
330 PS, 3/84, Klima, Volleder etc., DM 86 000,-
BMW Alpina 323 i Ci
170 PS, 10/84, graphitmet., SSD, Sperre, el. Fh., Vollstereo, DM 35 000,-
Porsche 928 S
310 PS, 85, Sportmatic, Leder, Klima, Telefonvorber., etc., DM 92 000,-
BMW 745 i
12/84, 7000 km, SSD, etc., DM 54 000,-
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- und Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Essen

BMW 745 i A
EZ 11/81, 62 000 km, ATM 1000 km, el. Fensterh., TRX, Radio, 2. Spiegel, grünmet., DM 20 600,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Filderstadt

BMW 633 CSi
EZ 5/81, met., el. Ant., el. SD, 5-Gang-Sportgetr., 2. Spiegel, Recaro mit Lederp., BBS-Felgen, Sportlenkrad, Color, Radio-Cass., DM 29 800,-.
Autohaus Briem
Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 40 51 od. 52

Hamburg

Merc. 500 SE
EZ 5/82, lapisblaumet., 75 000 km, Vollausst., DM 49 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSiA
EZ 7/82, schwarz, 71 000 km, Vollausst., ohne Klima, DM 42 400,- inkl. MwSt.
Junge Automobile
BMW-Vertragshändler
Privatweg 30
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 61

Hannover

Porsche 911 Carrera Targa
Mod. 86, EZ 10/85, meteormet., Leder blau, Vollausstg. u. Klima, DM 89 000,-.
Auto Bäte
BMW-Vertragshändler
Hildesheimer Str. 213
3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 8 42 02 27

Itzehoe

BMW 635 CSi A
EZ 12/83, met., E. H. Getr., Klima, el. SD, Stereo-Blaupunkt-Berlin, Naturled. buffalo, TRX, Tempomat, 2 Jahre TÜV, ASU, DM 47 900,- inkl. MwSt. (heutige unverbindliche Preisempfehlung 93 610,- DM).
BMW 728 i
EZ 5/83, met., SD, Breitreifen, Stereo, ZV, 2 J. TÜV, ASU, DM 25 000,- inkl. MwSt.
Alfa Romeo GTV 6/2,5
1982, rot, 36 000 km, neue Reifen h., 2 J. TÜV, ASU, DM 14 900,- im Auftrag.
Hermann Anders
BMW-Vertragshändler
Papenkamp 1
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 7 40 31
n. Gesch.-Schl. 4 28 44

Kitzingen

BMW 635 CSi
EZ 2/85, diamantschwarz, Büffel, 22 000 km, kompl. Ausstg., ohne Klima, Alpina 16"-Räder, DM 64 900,-.
BMW M 635 CSi
EZ 9/84, neue Masch., delphin, Büffel, 29 000 km, 245 TRX, kompl. Ausstg. ohne Klima, DM 73 000,- inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 12/84, 7000 km, tizianrot, ZV, SD, Klima, Fh., WG, RC, wie neu, DM 64 900,-.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Mainz

Jaguar XJS Coupé
EZ 1/80, 63 000 km, TÜV-neu, rot, Leder schwarz, Klimaanl., DM 24 900,- inkl. MwSt..



Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Memmingen

Dienstwagen
BMW 745 i A Hightline
EZ 14. 10. 85, 2200 km, kosmosblaumet., Polster oyster/mittelbraun Leder, Sportlenkrad, Diebstahlwarnanl., Color grün, SD, Sitzverst. el., Leuchtweitenreg., Klimaautom., Geschwindigkeitsreg., Met.-Lack., unverbindliche Preisempfehlung 101 040,- DM, Angebotspreis DM 85 000,-.
BMW 735 i A Kat
EZ 29. 5. 85, 6500 km, arktisblaumet., Polster perlbeige Leder, TRX-Bereif., Beifahrersitz heizbar, Color grün, SD el., Fensterh. el. vorn, Sonnenschutzrollo, Mittelarml., Scheinw.-Waschanl., Radio-Bavaria el. II, Met.-Lack., unverbindliche Preisempfehlung 72 986,- DM, Angebotspreis DM 61 950,-.
BMW 528 i
EZ 23. 10. 84, 38 000 km, bronzitbeigemet., Polster nutria, Radio, Fußmatten, Met.-Lack., unverbindliche Preisempfehlung 41 352,- DM, Angebotspreis DM 31 000,-.
BMW 525 i
EZ 18. 8. 85, 6800 km, saphirblaumet., Polster pacific, LM-Räder, ZV, Color grün, SD, Met.-Lack., unverbindliche Preisempfehlung 41 373,- DM, Angebotspreis 34 500,- DM.
BMW 525 i, Neuwagen
baltikblaumet., Polster pacific, Mod. 84, LM-Räder, ZV, Color grün, SD, Met.-Lack., unverbindliche Preisempfehlung 41 373,- DM, Hauspreis 35 600,- DM.
Autohaus H. J. Prem GmbH
BMW-Vertragshändler
Birkenweg
8940 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 50 41

Mönchengladbach

Merc. 230 CE
EZ 82, 56 000 km, braunmet., el. SSD, LM-Felgen, DM 27 900,- im Kundenauftrag.
Theodor-Heuss-Str. 89-91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln, Mönchengladbach, Erkelenz
HAMMER

Münster

BMW 745i A
rot, DM 49 500,-.
BMW 745i A
silber, DM 43 500,-.
BMW 628 CSi A
blau, DM 51 900,-.
Alle Fahrzeuge mit Klima, ABS, SSD u. weit. reichh. Zubeh., Finanzierung effektiver Jahreszins 3,9%, Leasing mit u. ohne Sonderzahlung.
Auto-Muschinski
4400 Münster
Telefon 0 25 01 / 12 05

Offenbach

BMW 732 i
delphinmet., EZ 11/84, 11 000 km, Aluf., ZV, 2. Spiegel, Color, SSD, Radio-CR, DM 42 900,-
BMW 628 CSi
kastanienrotmet., EZ 1/82, SSD, Lederp., Color, Radio, DM 27 500,- im Auftrag
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Oldenburg

BMW 735 iA
EZ 7/83, 1. Hd., 53 000 km, alle Extras, DM 34 900,- inkl. MwSt.
BMW 524 td
EZ 6/84, 54 000 km, 1. Hd., div. Extras, DM 24 900,- inkl. MwSt.
Saab 900 Turbo
EZ 10/82, 1. Hd., 47 000 km, gute Ausstg., DM 19 900,- inkl. MwSt.
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 3 06 66

Witzenhausen

BMW M 635 CSi
kosmosblaumet., Buffalo Leder anthrazit, EZ 11. 7. 85, ca. 2500 km, el. SSD, Klima, Sitzhzg. Fahrer u. Beif. u. v. w. Extras, unverbindliche Preisempfehlung 109 056,-, jetzt 89 500,-.
Autohaus Lenning
BMW-Vertragshändler
3430 Witzenhausen
Tel. 0 55 42 / 80 82

geprüft · gepflegt · zuverlässig



MOTORSPORT

Neue Gerüchte um Lauda und Brabham-BMW

dpa, München

Das Grand-Prix-Finale in Australien mit Alain Prost als neuem Weltmeister und dem groß angekündigten „endgültigen Rücktritt" von Niki Lauda aus der Formel-1-Szene ist gerade drei Wochen alt, da gibt es durch Gerüchte neue Aufregung. Wird Lauda doch noch einen Vertrag bei Brabham unterschreiben?

Die großen Entscheidungen über die Besetzung der Cockpits sind zwar bereits gefallen, die wichtigen Transfers vollzogen. Mit einer Ausnahme: Brabham-BMW sucht immer noch nach einem potentiellen Weltmeister. Und den scheint Rennstallbesitzer Bernie Ecclestone in den beiden Italienern Elio de Angelis und Riccardo Patrese zu sehen. Obwohl sich Ecclestones deutscher Partner Wolfgang-Peter Flohr, Geschäftsführer der BMW-Motorsport GmbH, zu diesem Thema zugeknöpft gibt, hat er zumindest ein Argument parat, das für die Kombination de Angelis/Patrese spricht: „De Angelis ist ein zuverlässiger Pilot, der oft ins Ziel kommt. Patrese fährt bedingungslos auf Sieg, verheizt dabei hin und wieder das Material. Alles in allem eine gesunde Mischung."

Dennoch geistert weiter das Gerücht um Niki Laudas mögliches Comeback durch die Szene. Bei BMW gibt man offen zu, daß das Thema Lauda noch nicht „gestorben" ist. Niki Lauda ist zwar von dem neuen revolutionären Brabham-BMW begeistert, lehnt aber einen leistungsbezogenen Vertrag ab. „Die Chancen, daß wir ihn mit einem besseren Angebot doch noch überreden können, stehen im Moment auf 15 Prozent", sagt Wolfgang-Peter Flohr.

Der Münchner Motorenlieferant wird im nächsten Jahr wahrscheinlich seine Aktivitäten in der Formel 1 vergrößern. Mit Toleman wurde ein Einjahresvertrag abgeschlossen, die Unterschrift von Arrows-Chef Oliver steht noch aus, ist aber laut Flohr eigentlich nur Formsache.

Der deutsche Formel-1-Fahrer Christian Danner hat noch keinen Vertrag. Er sagt: „Erich Zakowski hat mir sein zweites Auto nur für vier Rennen angeboten. Dafür müßte ich zahlen, und immer wenn Jonathan Palmer, die Nummer eins, das Auto will, muß ich es hergeben."

Anti-Doping-Broschüre der deutschen Athleten

Schonungslos Anklage und Appell um Hilfe

GÜNTER DEISTER, Hamburg

Schonungslose Anklage bis zur Selbstbezichtigung, Aufrütteln der Öffentlichkeit, weitgehende Aufklärung und ein Appell um Hilfe – diese vier Elemente bilden den Hauptbestandteil einer „Anti-Doping-Broschüre", mit der die deutschen Spitzensportler an die Öffentlichkeit getreten sind. Die 40 Seiten umfassende „Informationsschrift zum Schutze gegen Doping von Sportlern für Sportler" möchte „ein neues Signal" im Kampf gegen das Doping im Spitzensport setzen. Sie ist ein einmaliges Dokument, weil erstmals die Betroffenen selbst die Initiative ergreifen und Front gegen Doping machen.

In zweijähriger Arbeit haben der ehemalige Weltklasse-Schwimmer und jetzige Mediziner Michael Kraus und der ehemalige Spitzensegler und jetzt aus dem Amt geschiedene Vorsitzende des Beirats der Aktiven im Deutschen Sport-Bund (DSB), Michael Beckereit, ihre „Aufklärungsschrift" zusammengestellt. Sie wurde von der Vollversammlung der Aktiven-Sprecher zustimmend entgegengenommen, darf also als Meinungsäußerung aller Spitzensportler betrachtet werden. Beckereit sagt: „Es ist erschreckend, daß wir selbst diese Aufklärungsschrift machen mußten und nicht Funktionäre oder die Mediziner."

Die Broschüre beginnt mit einer Selbstanklage. Doping gehöre „im Spitzensport fast zum Trainingsalltag". „Die Trainingsarbeit auch vieler deutscher Sportler wird durch die Einnahme von Hormonsubstanzen unterstützt, eine im Kreise der Sportler bekannte Tatsache, vor der viele Funktionäre immer noch die Augen verschließen."

Und dann wird das zweifache Dilemma beschrieben: Einnahme von Doping, weil sich das Leistungsniveau im internationalen Bereich in einigen Sportarten auf einer Ebene bewege, „die von vielen Sportlern nur über Einnahme muskelaufbaufördernder Substanzen erreicht werden kann". Dabei würden in diesen Sportarten Höchstleistungen auch ohne Einnahme solcher Substanzen möglich sein. Zum „Alltag auch im deutschen Sport", gehöre aber auch das Doping trotz optimaler Trainingsplanung und Durchführung sowie Ausschöpfung aller anderen erlaubten Möglichkeiten. „Eine weitere Steigerung des Trainingsumfangs wäre objektiv gesundheitsschädigend, es sei denn, man unterstützt diese durch die Einnahme von Hormonsubstanzen." Die wirkten bei der zur weiteren Steigerung der Leistung erforderlichen Vergrößerung von Trainingsumfang und Intensität „quasi gesundheitsschützend".

Hier nun liege das große Problem. „Die Sportler selbst, die Öffentlichkeit, die Sportführung, alle wollen die Topleistung." Der Sportler werde auch in seiner Förderung und finanziellen Unterstützung am internationalen Leistungsniveau gemessen. Doch das Dilemma werde „vorwiegend nur auf dem Rücken der Sportler ausgetragen". Gegen Doping würden „fast nur Kontrollen gesetzt; begleitende Hilfen, die weitere Leistungssteigerungen ohne Doping ermöglichen, sind dünn gesät".

Hier setzt die Anklage gegen die Funktionäre ein. „Die Sportführung erhebt den drohenden Zeigefinger, aber die Hilfe für einen den Doping-Anfechtungen ausgesetzten Sportler über mögliche Risiken geschieht in einem bisher unzulänglichen Rahmen." Häufig stünden nicht einmal entsprechende Informationen zur Verfügung, „um sich bewußt entscheiden zu können".

Im zweiten Teil der Broschüre beschreiben Kraus und Beckereit die Probleme der Leistungssteigerung durch verbotene Substanzen, wobei sie sich auf die „aktuell am weitesten verbreitete Methode des Dopings, die Einnahme von Testosteron (Wachstumshormone) oder anabole Steroide im Trainingsprozeß" beschränken. Möglichen Vorwürfen, sie würden eine „Anleitung zum Doping" geschrieben haben, treten die Autoren „entschieden entgegen". Das Gebot der Stunde sei Aufklärung, denn: „Jedem aufstrebenden Sportler werden mindestens einmal in seiner Karriere von mehr oder weniger gewissenlosen Betreuern, Sportlerkollegen oder Ärzten entsprechende Präparate angeboten. Vielfach werden die Angebote von sehr unfundierten Einnahmeanweisungen nach dem Motto ‚viel hilft viel' begleitet." So führen Kraus und Beckereit auch Grenzwerte auf, damit „im schlimmsten Fall sogar lebensgefährliche ‚Hilfen' verhindert werden".

FUSSBALL / Hannover nach der Entlassung von Trainer Werner Biskup – Heute erster Spielausfall

Rynio: „Jetzt kann ich nicht mehr Kumpel sein. Ich verlange Disziplin."

KROLL/WEBER, Hannover

Am Donnerstagvormittag war Werner Biskup (43) nicht zu erreichen. Er saß zwar in seiner Wohnung in Hannover, aber er nahm den Telefonhörer nicht ab und er ging auch nicht zur Tür, wenn es klingelte. Erst kurz vor 16.00 Uhr fand ihn Werner Bock, der Sprecher des Verwaltungsrates des Fußball-Bundesligaklubs Hannover 96 – in der Kabine des Niedersachsen-Stadions, fertig umgezogen zum Training. Bock: „Kommen Sie, Trainer, ich soll Sie zum Präsidenten fahren."

Diese Worte waren der Auftakt zur „fristlosen Kündigung" des Trainers, der die Mannschaft von Hannover 96 in die oberste deutsche Spielklasse geführt hatte. In 29 Minuten langen Gesprächen hatte das Präsidium des Vereins versucht, Biskup die Trennung erträglicher zu gestalten. Es schlug dem von Alkoholproblemen geplagten Trainer vor, sich arbeitsunfähig krank schreiben zu lassen und eine Kur anzutreten. Biskup lehnte ab und war auch nicht mit der Formel „Trennung in beiderseitigem Einvernehmen" einverstanden, die ihm die Zahlung einer Abfindung gesichert hätte. Vereinspräsident Fredo Henze, der Biskup zuletzt als einziges Vorstandsmitglied noch gestützt hatte, hatte sich nach dem Platzverweis für den alkoholisierten Trainer beim 3:1 in Frankfurt „nach hartem und langem Ringen mit mit selbst" ebenfalls zur Trennung entschlossen. Schatzmeister Karl-Friedrich Brauns: „Uns kann niemand vorwerfen, daß wir Mängel in unserer sozialen Fürsorgepflicht gezeigt haben. Wir haben alle Möglichkeiten ausgeschöpft, aber leider hat Herr Biskup alles abgelehnt." Nach der Unterredung mit dem Präsidium kehrte Biskup noch einmal zum Training der Mannschaft zurück. Verteidiger Carsten Surmann: „Er hat sich von jedem von uns mit einem stummen Händedruck verabschiedet."

Beim Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern wird die Mannschaft heute von ihrem Ersatztorwart Jürgen Rynio (37) betreut. Rynio ist seit 1979 bei Hannover 96 und fungierte auch schon als Manager des Vereins. Er sagt: „Das Präsidium hat mir sicherlich nicht grundlos das Vertrauen geschenkt. Auch die Mannschaft bringt mir absolutes Vertrauen entgegen. Ich kenne das Geschäft seit zwanzig Jahren und fühle mich der Aufgabe gewachsen." In seiner aktiven Laufbahn wurde der ehemalige Junioren-Nationaltorwart nicht gerade vom *Glück verfolgt. Rynio spielte 182 mal* in der Bundesliga und stieg dabei mit vier Vereinen ab: 1968 mit dem Karlsruher SC, 1969 mit dem 1. FC Nürnberg, 1972 mit Borussia Dortmund und 1978 mit dem FC St. Pauli. WELT-Mitarbeiter Bernd Weber sprach mit dem Torwart, Manager und Aushilfstrainer.

WELT: Waren Sie darauf vorbereitet, daß das Präsidium Sie zumindest vorläufig zum hauptamtlichen Trainer ernennen würde?

Rynio: Nach der Entwicklung der letzten Wochen war das abzusehen.



Ersatztorwart und neuer Trainer: Jürgen Rynio FOTO: WEREK

Und als der Vereinsvorstand dann ab Donnerstagmittag wieder tagte, war mir klar, daß ich wohl ran müßte.

WELT: Wie sehen Sie denn Ihre neue Aufgabe – betrachten Sie sich lediglich als Zwischenlösung, oder soll mehr daraus werden?

Rynio: Ich werde alles daransetzen, die Chance zu nutzen. Ich will also ganz ins Trainergeschäft einsteigen.

WELT: Ob Sie bei Hannover 96 bleiben können, hängt somit wohl in erster Linie davon ab, ob Sie kurzfristig Erfolg haben.

Rynio: Das ist absolut richtig, und so ist es auch mit dem Präsidium abgesprochen. Das bedeutet im Klartext, daß ich erst einmal eine 14tägige Probezeit eingeräumt bekomme. Schlagen wir heute den 1. FC Kaiserslautern *und* holen anschließend vielleicht *in Dortmund* noch *einen* Punkt, bleibe ich mit Sicherheit bis zum Saisonende Trainer.

WELT: Sie haben nur die A-Lizenz ...

Rynio: Ich gehe davon aus, daß es nicht schwierig sein würde, eine Sondergenehmigung vom DFB zu bekommen. So wurde schließlich auch im vergangenen Jahr mit Gerd Roggensack bei Arminia Bielefeld verfahren. Aber im nächsten Frühjahr will ich dann die Bundesliga-Lizenz erwerben.

WELT: Sie waren bisher Ersatztorhüter in Hannover, mithin eher Kumpel der Spieler. Diese Rolle können Sie natürlich nicht weiterspielen.

Rynio: Ich war auch, ohne formell dazu ernannt worden zu sein, Co-Trainer von Werner Biskup. Aber selbstverständlich kann ich jetzt nicht mehr den Kumpel vergangener Tage spielen. Das habe ich der Mannschaft in meiner ersten Ansprache auch ganz deutlich gesagt. Ich verlange von jedem einzelnen absolute Disziplin, und ich bin sicher, daß ich von allen verstanden worden bin.

WELT: Was können Sie heute eigentlich anders machen als der entlassene Biskup?

Rynio: Im sportlichen Bereich will und kann ich erst einmal gar nichts verändern. Dazu besteht auch keine Veranlassung, denn eines möchte ich hier ganz deutlich herausstellen: Biskup, dessen Entlassung ein ausschließlich menschliches Drama ist, hat hier gute Arbeit geleistet. Die Mannschaft ist körperlich fit. Und zudem, unsere Basis ist durch den Auswärtssieg in Frankfurt optimal.

WELT: Das heißt, Sie haben keine Angst vor Ihrer heutigen Premiere?

Rynio: Ich mache mir nichts vor und muß zugeben, daß ich noch nie vor einem Spiel so nervös war wie jetzt. Aber das muß ja kein schlechtes Zeichen sein.

Spielausfälle in Stuttgart und Uerdingen

DW. Bonn

Schnee, Regen und Frost: Zum ersten Mal in dieser Saison kann ein Spieltag der Fußball-Bundesliga nicht komplett stattfinden. Gestern mußten bereits zwei Spiele abgesagt werden: VfB Stuttgart gegen Leverkusen und Bayer Uerdingen gegen Mönchengladbach fallen wegen vereister Spielflächen und Zuschauerränge aus. Hermann Schmaul, der Spielleiter der Bundesliga, sagte gestern: „Die Großwetterlage ändert sich stündlich. Mit Ausfällen muß auch noch am Samstag gerechnet werden." Gefährdet sind vor allem die Spiele Schalke 04 gegen Dortmund, Köln gegen Mannheim und Saarbrücken gegen Frankfurt. Der wegen der Weltmeisterschaft in Mexiko (Beginn 31. Mai) enge Terminplan läßt kaum noch Ausweichtermine zu.

Schnee- und eisfrei hingegen ist das Münchner Olympiastadion, das eine beheizte Rasenfläche besitzt. Das Spitzenspiel des FC Bayern gegen Werder Bremen wird also auf alle Fälle ausgetragen. Mit einem Sieg könnte Bremen vorzeitig die Hinrunde der Saison als Tabellenführer abschließen. Bayern Münchens Trainer Udo Lattek: „Ein Sieg ist für uns Pflicht. Denn wenn wir verlieren würden, hätten die Bremer bereits fünf Punkte Vorsprung."

In Nürnberg hat der Kampf mit der Angst vor dem Abstieg begonnen. Nach der Talfahrt mit 1:19 Punkten aus den letzten zehn Spielen sagt Mannschaftskapitän Günter Güttler: „Von vier eingeplanten Punkten sind nach dem 1:2 gegen Uerdingen nur noch zwei zu gewinnen. Der Druck vor dem Spiel gegen Düsseldorf ist noch stärker geworden." Hinter vorgehaltener Hand wird in Nürnberg inzwischen schon darüber gesprochen, daß Trainer Heinz Höher entlassen werde, wenn heute auch das Spiel gegen den Tabellenletzten Düsseldorf verloren wird.

Heute spielen, 15.30 Uhr:

Spiel	
München – Bremen	(4:2)
Nürnberg – Düsseldorf	(–:–)
Köln – Mannheim	(0:0)
Hamburg – Bochum	(3:1)
Saarbrücken – Frankfurt	(–:–)
Hannover – K'lautern	(–:–)
Schalke – Dortmund	(3:1)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

SPORT-NACHRICHTEN

32 Punkte von Jackel

Tirana (sid) – In einem Qualifikationsspiel zur Basketball-Weltmeisterschaft 1986 in Spanien besiegte die deutsche Nationalmannschaft Albanien mit 74:64 (30:28). Der Kölner Michael Jackel war mit 32 Punkten bester Werfer.

Holst tritt zurück

Berlin (sid) – Wolfgang Holst scheidet als Präsident des Fußball-Zweitligaklubs Hertha BSC Berlin aus. Nach über 22jähriger Funktionärs-Tätigkeit will Holst auch für kein anderes Amt kandidieren.

Bubka und Koch

Stuttgart (isk) – Der Stabhochspringer Sergej Bubka (UdSSR) und die Sprinterin Marita Koch (DDR) wurden von internationalen Sportfachjournalisten zu den Weltsportlern des Jahres 1985 gewählt.

Castagner entlassen

Mailand (sid) – Ohne Angabe von Gründen wurde Ilario Castagner als Trainer des italienischen Erstliga-Klubs Inter Mailand entlassen. Mailand belegt in der Meisterschaft trotz mehrerer Millionen-Einkäufe (zum Beispiel Karl-Heinz Rummenigge) nur den vierten Platz.

Erste Niederlage

Perth (dpa) – Beim Turnier um die Champion's Trophy im australischen Perth erlitt die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der Männer im vierten Spiel ihre erste Niederlage. Sie unterlag Australien mit 1:2 (1:1). Australien wurde damit zum dritten Mal in Folge Turniersieger.

Führung nach der Pflicht

Zagreb (sid) – Der Stuttgarter Heiko Fischer liegt bei den Eiskunstlauf-Wettbewerben um den „Goldenen Spin" im jugoslawischen Zagreb nach der Pflicht der Herren in Führung. Mit 0,6 Punkten Rückstand folgt Alexander Vaskovski (UdSSR).

ZAHLEN

GOLF

Europapokal der Landesmeister in Aloha/Marbella (Spanien), Stand nach 36 der 72 Löcher (Standard 74/Par 72): 1. Racing Club Paris 302 Schläge, 2. Royal Zoute (Belgien) 303, 3. Rejkjavikor (Island) 305, 4. El Prat Barcelona 306, 5. Hamburg-Falkenstein 307, ... 13. Hubbelrath 319. – Beste Einzelspieler: 1. Buysse (Belgien) 73+71=144, 2. Viador (Spanien) 74+73=147, 3. Rasmussen (Dänemark) 75+74=149, 4. Schuchmann (Falkenstein) 77+74=151.

TENNIS

Damenturnier in Sydney, Viertelfinale: Navratilova (USA) – Turnbull (Australien) 6:4, 6:2, Sukova (CSSR) – Balestrat-Fromholtz (Australien) 6:1, 6:4, Kohde (Deutschland) – Jolissaint (Schweiz) 6:3, 3:6, 6:3, Mandlikova (CSSR) – Parhomenko-Cherneeva (UdSSR) 6:4, 6:2.

REITEN

CHI in Berlin, Championat von Berlin: 1. Luther (Wedel) Livius 0 Fehlerpunkte/26,38 Sek., 2. Graf zu Rantzau (Breitenburg) Malva 0/26,70, 3. Schockemöhle (Mühlen) Deister 0/27,99, 4. Simon (Österreich) The Freak 4/26,59, 5. Wauters (Belgien) Bordeaux 4/28,54, 6. Whitaker (England) Milton 4/29,24, alle im zweiten Stechen.

TENNIS

Freilos für Boris Becker

sid/dpa, Melbourne

Boris Becker hatte gestern, am Tag seines 18. Geburtstages, Glück. Bei der Auslosung der Spiele der Internationalen Tennis-Meisterschaften von Australien in Melbourne erhielt er für die erste Runde ein Freilos. Danach trifft der hinter Lendl, McEnroe und Wilander auf Platz vier gesetzte deutsche Wimbledonsieger auf den Gewinner der Begegnung Wolfgang Popp (Neuss) – Michiel Schapers (Holland). In den nächsten Runden könnten der Amerikaner David Pate und der Schwede Stefan Edberg Beckers Gegner sein.

Im Achtelfinale des Grand-Prix-Turniers von Wien bezwang Michael Westphal den an Nummer eins gesetzten Schweden Anders Jarryd mit 6:4, 6:3. Dabei bewies der Hamburger erneut seine große Kampfkraft. In beiden Sätzen hatte Jarryd bereits mit 3:1 geführt.

Geradezu entsetzt über den Erfolg seines Daviscup-Spielers war Niki Pilic, der Trainer der deutschen Mannschaft, die im Finale auf Schweden trifft: „Jetzt haben wir den Daviscup verloren." Pilics Begründung für diese spontane Aussage: „Jarryd wird nun bestimmt nicht als zweiter Spieler der Schweden hinter Wilander nominiert. Nystroem und Edberg sind für Becker und Westphal aber viel gefährlicher als Jarryd." Der Weltranglisten-Siebte Jarryd hatte bereits beim Grand-Prix-Turnier von London gegen Becker im Halbfinale verloren. Auch Westphals nächster Gegner in Wien ist ein Schwede: Jan Gunnarsson.

STAND●PUNKT / *Supercup ohne Profil?*

Die Unsicherheit liegt in der Tücke des Objekts. Was ist er denn nun, der Handball-Supercup? Sport oder Show? Wettkampf oder Vergnügen? Hinweise darauf sind rar.

Es geht um Handball. Soviel ist klar. Und um einen Pokal. Um einen Supercup für – nun, für wen eigentlich? Für die beste, die erfolgreichste Nationalmannschaft? Die wird doch schon bei der Weltmeisterschaft und den Olympischen Spielen ermittelt. Die Trophäe für die beste Vereinsmannschaft wird sogar jährlich vergeben.

Mit ernst zu nehmenden und prestigeträchtigen Wettbewerben ist der Handball-Markt längst gesättigt. Wozu dann also noch der Supercup, dieser Aufmarsch aller Olympiasieger und Weltmeister? *In* erster *Linie* ist er ein Geschäft. *Initi*iert und veranstaltet von der Westfalenhalle GmbH Dortmund. Entstanden 1979, im Jahr der Euphorie nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft durch die deutsche Mannschaft.

Eins von vielen Geschäften im und mit dem Sport, die sich mittlerweile etabliert haben. Das Geschäft mit dem Sport läuft immer dann gut, wenn es um Meisterschaften geht. Und es läuft immer dann, wenn der Sport zur Show wird. Die Schlacht um Karten für Tennis-Schaukämpfe ist noch in bester Erinnerung. Ein einträgliches und offensichtlich risikoloses Geschäft. Solange der Charakter der Veran*staltung* klar definiert ist. Unsicher wird das Unternehmen dann, wenn kein klares Bild zu erkennen ist. Wie beim Supercup. Der sportliche Wert ist umstritten, denn drei Monate vor der Weltmeisterschaft deckt noch kein Trainer alle Trümpfe auf. Auf eine Showveranstaltung läßt sich aber auch niemand mehr ein so kurz vor der WM. Kein Wunder, daß das Geschäft schlecht läuft, wenn zusätzlich auch noch die deutsche Mannschaft enttäuscht. Und so drohen denn 250 000 Mark Verlust – und das Ende dieses Wettbewerbs.

ULLA HOLTHOFF

Gebremstes Spielbein

cf – Die Zeiten ändern sich. Was einst die Griechen und Römer bestimmten als „Kontrapost", den harmonischen Ausgleich zwischen Standbein und Spielbein, das ist in unserem Jahrhundert geronnen zur reichlich nervösen Balance zwischen Gas-Bremsbein und Kuppelungsbein – es sei denn, das Fahrzeug hat Automatik, bei der das Spielbein (wenn wir uns schon mal nach Michelangelos David richten: Spielbein links!) vollkommen ruht, von Spiel keine Rede. Jedoch, Ordnung muß sein, weit über Rom und Athen hinaus beim Gas-Bremsbein und dem Kuppelungsbein: Kuppelungsbein rund um den Erdball links!

Leider waren diese Grundsätze dem Mr. John Pryer aus Coventry ausgerechnet dann entfallen, als es auf sie ankam. Für 5000 Pfund hatte er einen sehr schicken Oldtimer der Marke Alvis erstanden, gebaut 1935, ein wirklich solides Fahrzeug. Er wußte sehr wohl, wie der Alvis gebaut war, jedoch, als er in die Kurve ging, bremste er mit dem rechten Fuß, und der Schaden am Alvis (total), an mehreren parkenden Automobilen sowie einer Gartenmauer betrug insgesamt 21 000 Pfund. Es lag dies daran, daß weiland, als die Firma Alvis noch bestand, sie in charmanter Extravaganz die Gas- und Bremspedale für den linken Fuß vorgesehen haben, für den rechten, Mr. Pryers bremsenden Fuß, aber nur die Kuppelung.

Wie gesagt, er hat's gewußt, wo hier Stand ist und wo Spiel. Es lag ihm nur nicht im Blut, eben aus Begeisterung an seiner neuen uralten Zweikommasiebenliterluxuskutsche. Dies ist, wenn man es bedenkt, doch sehr lehrreich: Wir alle richten uns nach abgesprochenen Normen. Wer aber sich dem Originellen hingibt und dann nur eine Sekunde lang nicht aufpaßt: wehe ihm.

Bei längerem Nachdenken wird sich daraus gewiß auch eine Moral keltern lassen, eine langweilige natürlich.

München: Die große Carl-Spitzweg-Ausstellung

Wer den Floh zerdrückt

Wer da meinte, zu Spitzweg sei schon alles gesagt und getan, war im Irrtum. Seit der Ausstellung „Carl Spitzweg und sein Freundeskreis", die ebenso wie die jetzt im Münchner Haus der Kunst eröffnete Gedächtnisschau zum 100. Todestag des Malers schon 1967 von Siegfried Wichmann erarbeitet worden war, ist vieles erforscht, entdeckt und gedeutet worden. Als der für Spitzweg zuständige Fachmann bekommt Wichmann alles Einschlägige vorgelegt und zugetragen – auch Fälschungen, deren Urheberschaft zu klären nicht immer ganz leicht ist.

Wichmann läßt seine Spitzweg-Motivforschungen seit 1975 erscheinen: zu den Bildthemen des strickenden Kanoniers und Wachsoldaten, der musikalischen Ständchen und Serenaden, des Stadtsoldaten und Serenissimus, der Orientdarstellungen, der Felsenschlucht, der Postkutsche und der „Vorposten des bewaffneten Friedens".

Nun erschien auch von Wichmann ein Band *zum frühen Mal- und Zeichenstil* (Siegfried Wichmann: Spitzweg, Zeichnungen und Skizzen, Bruckmann Verlag, München, 175 S., 58 Mark). Wichmann weist nach, daß der *„Arme Poet" – im Bett der Dachkammer* liegend unter dem aufgespannten Regenschirm – nicht etwa Hexameter skandiert, sondern einen soeben gefangenen Floh mit den Fingern knackt.

Auch zur Chronologie der Signaturen, zur Methode der Fälscher und zu den Einflüssen französischer satirischer Zeichner wie Daumier, Grandville, Gavarni und Doré erschienen Einzeluntersuchungen Wichmanns. Das alles fand nun Eingang die Münchner Ausstellung und in den von Wichmann verfaßten Katalog. Das Thema der Begegnung Spitzwegs mit Moritz von Schwind und Arnold Böcklin behandelt eine ergänzende Ausstellung, die am 4. Dezember in der Schack-Galerie eröffnet wird. Zeichnungen und Skizzen werden außerdem im Palais Preysing gezeigt. Daumier, Grandville, Gavarni und Doré bilden mehr als nur einen Anhang zu der thematisch gegliederten Ausstellung *im Haus der Kunst*. Sie lieferten die Grundlagen für Spitzwegs Mitarbeit bei den Münchner „fliegenden Blättern". Da Spitzweg oft die gleichen Situationsposen wie diese französischen Zeichner auch in seinen Gemälden verwendete, wurden manche Blätter gleich dazwischenplaciert. Im übrigen gilt motivischen Nachweisen dieser Art eine Sonderschau.

Im Obergeschoß wurden einige der vielen kleinen Landschaften aneinandergereiht, mit denen Spitzweg sich seinem Freunde Eduard Schleich und der Schule von Barbizon zugesellte. Da eben war Spitzweg einer der ersten unter den Realisten des stimmungsvollen Naturausschnittes und der Nahsicht. In der Nähe zum Gegenstand und in der beabsichtigten Erlebniseinheit von Mensch und Natur entwickelte sich eine vom Biedermeier angeregte Umkehrung des romantischen Verhaltens, das die eigenen Gestimmtheiten in die Natur projiziert hatte. Jetzt hielten sich Maler einer jüngeren Generation empfänglich für Stimmungen, die sie auf sich einwirken ließen, um sie zu reflektieren. Im Haus der Kunst ist in der unmittelbaren Nachbarschaft der Zeichnungen ganz deutlich: die Entmythologisierung der Landschaft und des gesamten Lebens sind nun bereits vollendete Tatsache.

Die Gestalt des Sonderlings wurde für die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts zum ersten Mal im Zusammenhang nachgewiesen durch die 1963 im Münchner Hanser-Verlag erschienene Schrift von Hermann Meyer. Seitdem offenbar entwickelte man mehr Sinn für die Bilder Spitzwegs: in ihrem richtigen Sinne. Es sind die komischen Käuze, die eigenbrötlerischen Idylliker und die humoristischen Figuren Jean Pauls.

In der von weiser Heiterkeit erfüllten Bildern des überaus weit gereisten, wissenschaftlich geschulten und fortschrittlich gesonnenen *Münchners Spitzweg* führen sie fortwährend freundliches Leben: der Botanisierer, der Kakteenfreund (in der Ausstellung wurden zahlreiche Naturexemplare angeordnet), der Bücherwurm, Sonntagsjäger, Angler, die Sennerin, der Hagestolz und Eremit, der Sammler köstlicher Kleinigkeiten und der Alchimist mit dem erwartungsvollen Blick ins Dunkel.

Die erst 1984 ans Tageslicht gelangten 640 Spitzweg-Briefe, die jetzt der Münchner Staatsbibliothek gehören, harren noch der vollen Auswertung. Allein zwischen 1967 und 1984 wurden rund 300 Skizzenbücher gefunden, die mancherlei Überraschungen ergeben: Spitzweg hatte mit seinen Brüdern Eduard und Simon immerhin 120 000 Goldmark geerbt; das *ermöglichte ihm das Spiel an der Börse*, mancherlei anderweitige Kapitalanlage und eine emsige Reisetätigkeit. Die immer wieder in München auftretenden Choleraepidemien fürchtete er und er kannte ihre Wirkung, so daß er ihnen zeichnend entfloh. Seine Lebensmaxime etwa lautete: Der wesentliche Mensch bleibt der Ausnahmemensch, der Sonderling, der seine subjektive Willkür überwindet und mehr begreift als der positive Mitläufer. (Bis 2. Februar, Katalog 58 Mark, im Buchhandel 78 Mark)

ALEXANDER ERXLEBEN



Idylle mit Widerhaken: Carl Spitzwegs „Sonntagsspaziergang" (1841) in der Münchner Ausstellung FOTO: KATALOG

Und ewig fließt die Wolga: Peter Ustinovs Hamburger Inszenierung von Janáčeks „Katja Kabanova"

Unter der Knute der Schwiegermutter

Drei Thesen über die moderne Oper hat Leoš Janáček aufgestellt, die da lauten: „Eine Oper muß erstens wahrhaftig sein, zweitens muß sie gefallen, drittens muß sie eindrucksreich sein, das heißt, es darf zu keiner Langeweile kommen". Schön gesagt...

Die Hamburgische Staatsoper hat Janáčeks „Katja Kabanowa" in den Spielplan aufgenommen, in der manche Janáčeks Meisterstück sehen, die komprimierteste Oper von allen, ein Wunder kompositorischer Ökonomie, von einer künstlerischen Zwangsläufigkeit ohnegleichen in der Nutzung der Mittel. In „Katja Kabanowa" sei sozusagen die Kürze die Würze. Alles wahr.

Aber schon der kluge Hanslick hat vor 100 Jahren beiläufig angemerkt, es gäbe nun einmal Operngärten, in denen fein säuberlich jedes Hälmchen Unkraut gerodet sei. Leider seien über dieser Rigorosität auch die Blumen dahin. Auch in Janáčeks *„Katja" blüht nicht viel* – und *schon* gar nicht in Hamburg. Dabei braucht gerade dies Stück die rundum pflegende Hand.

Mehr noch: Janáčeks Werk braucht die inspiriertesten Interpreten. Einer zumindest muß da sein, der mit heiligem Enthusiasmus für Janáček aufsteht. Den aber fand die Aufführung bei aller Tüchtigkeit weder in Hans Wallat, dem Dirigenten, noch in Peter Ustinov, dem Regisseur, trotz nachweislicher Herkunft der eigenen Familie von der Wolga. Vielleicht hätte sie besser doch aus Brünn kommen sollen. Doch das konnte nicht einmal Rolf Liebermann arrangieren. Er wird doch nicht müde werden?

Sein Dilemma: eine zum Großteil von Kurt Horres durchgeplante Saison übernehmen zu müssen und zu versuchen, das beste daraus zu machen. Janáčeks „Katja" zu inszenieren, aber hatte Horres sich selbst vorbehalten. Er ließ bei seinem Fortgang die gute „Katja" sozusagen verwaist zurück. Ustinov sprang als Ziehvater ein.

Schlimmer noch: die Besetzung des Stücks war um das Leuchten Gabriela Benačkovas gebaut, ihren lyrischen Stimmglanz, den slawischen Seelenton. Frau Benačkova sagte im letzten Augenblick ab. Nadine Secunde übernahm die Titelpartie, die sie unter Harry Kupfer bereits in Köln erarbeitet hatte. Aber Kupfer macht ja bekanntlich sogar Steine singen. Unter Ustinovs Anleitung blieb Frau Secunde nicht viel mehr, als Stimme zu zeigen. Die aber zeichnet sich nicht nachdrücklich durch besondere Hörenswürdigkeit aus. Daphne Evangelatos zog in diesem Punkt spielend an der Protagonistin vorbei.

Janáček hat sich sein Libretto aus Ostrowskys Schauspiel „Das Gewitter" rigoros zusammengestrichen. Er hat es abgemagert bis auf die Handlungsknochen und in kurzen, gewittrigen Szenen komponiert, die musikalisch rezitativisch dahinschwelen bis zum einen aufwühlenden Seelenausbruch, auf den die Inszenierung hinzustreben hat. Bei Ustinov findet er statt wie schlechtes Wetter, nach dessen Vorbeizug man die Schirme wieder zusammenklappt. Teilnahme an Katjas Schicksal wird kaum geweckt. Aber auch Boris und Tichon, die beiden schlappschwänzigen Männer, bleiben in ihrer Unaktivität annähernd uninteressant.

Beide singen Tenor wie schon Stewa und Laca in Janáčeks „Jenufa". Wieder steht eine mädchenhafte Frau (wie in „Jenufa") zwischen ihnen. Wieder pflanzt sich ein Weibsteufel des Rigorismus wie die Küsterin in „Jenufa" in der Gestalt der bitterbösen Kabanicha, der Schwiegermutter, schlitzmündig auf. Es ist beinahe, als habe Janáček in „Katja Kabanowa" mit kunstreich verdünnter Tinte „Jenufa" noch einmal geschrieben.



Gewitterszenen und verbotene Liebe: Nadine Secunde und Siegfried Jerusalem in der Hamburger „Katja Kabanowa" FOTO: PETER PEITSCH

Unter Wallat trägt das Orchester nachdrücklich Janáček vor. Es singt ihn nicht heraus. Das Werk wird dargelegt, aufbereitet, ausgebreitet. Es atmet nicht. Die musikalischen Bögen schließen sich über der sorgfältig verdeutlichten Motivik nicht zusammen. Das Janáček-Alphabet klingt auf, sehr korrekt artikuliert. Die Janáček-Poesie bleibt dabei auf der Strecke. Dafür gab es schon nach der Pause beinahe demonstrativen Jubel für Wallat. Im Hamburgischen Opernkrieg um künftige Positionen reiten sich offenbar inzwischen sonderbare Attacken.

William Orlandi hat die Bühne gebaut. Sehr schön öffnet sich, ein schmaler Streifen nur, zu Beginn der Blick auf die Wolga, die schließlich wenn auch ohne zu singen, eine Hauptrolle spielt. Realismus herrscht, aber er pingelt sich nicht zu Tode. Grau in Grau zieht sich das Bild in die Seite, *hölzerne Terrassen*, Stege, Häuser, schieferfarbig, wachsen ihm ein. Goldene Kuppeln, Glaubensboviste, schweben in Nähe und Ferne darüber. Das ist stimmungsvoll, zutreffend und anschaulich ausgebreitet.

Nur daß Katja ausgerechnet in einem Wasserloch der sonst prächtigen Wolga zu Tode kommt, will nicht einleuchten, und Ustinovs Regie vermag dabei auch nichts zu klären. Aber das tut sie auch sowieso nicht. Der große lustige Mann, dessen Lippen Musik so kennerisch schmecken, hat inszenatorisch für sie keine glückliche Hand. Ustinovs Inszenierung macht keine Sekunde betroffen. Das ist das einzige, was an diesem Abend betroffen macht.

Den Sängern erleichtert das ihre Aufgabe nicht. Anny Schlemm ist in ihrer Megärenpartie bereits mit dem ersten Satz ein für allemal fertig. Sie wiederkäut singend schmallippig und einfarbig Biestigkeit: Eine Frau Klytämnestraja von der Wolga. Siegfried Jerusalem und Walter Raffeiner konkurrieren in tenoraler Beiläufigkeit. John Dickie überflügelt mit seiner spielvolleren Diktion mühelos beide. Frischstimmig, hörenswert: Urban Malmberg. Ringsum Zustimmung. Will man mehr? – Ja.

KLAUS GEITEL

Still statt schrill: Bilanz der „Art Cologne"

Eine neue Geometrie?

Köln war eine Messe wert: Jedenfalls den 54 800 Besuchern der diesjährigen Art Cologne, ein Rekord, der letztlich noch um knapp 3000 über dem vor dem Schlußtag hochgerechneten Ergebnis lag. Eine Messe wert war Köln aber auch jenen 165 Galerien, die in Köln ausstellten und mit wenigen Ausnahmen ihre geschäftlichen Erwartungen übertroffen sahen. Wenn etwa die spanische Galeristin Juana Mordo aus Madrid mit einem No-Name wie Bonifacio auf Anhieb 17 Bilder verkaufen kann, dann spricht das ja für die Kauflust des Sammlerpublikums.

Ernst Ludwig Kirchners „Bahnhof Königstein" von 1917 wurde für 1,65 Millionen Mark verkauft, Klee für 235 000 Mark, Picassos Graphik-Suite „Tête de Jeune Fille" blieb erfreulicherweise zusammen und fand für 71 000 Mark einen Liebhaber. Aber solche Einzelgeschäfte sind mehr für das Kunstpreis-Jahrbuch interessant als für eine Messebilanz.

Denn verkaufen können die Galeristen auch in ihren Läden, und Kunst gucken könnte das reine Schau-Publikum auch im Museum. Wenngleich kein Museum der Welt eine solche Palette zeitgenössischer Kunst anbieten kann wie eine Messe. Das bleibt aufwendigen Sonderschauen vorbehalten wie der „documenta". Sieht man die Vermittlung von neuer Kunst als kulturelle Pflicht an, dann erspart der Handel durch die regelmäßigen Messen der öffentlichen *Hand einen dicken Brocken* Subventionen. Interessant sind Messen vor allem deshalb, weil sich hier am ehesten die neuen Trends der Kunst manifestieren können.

Im Bereich der fast auch schon klassischen Moderne hat die Ausstellung der Berliner Nationalgalerie über „Deutsche Kunst 1945–1985" kräftig gewirkt. Emil Schumacher, Fred Thieler, Gerhard Hoehme, Fritz Winter, Georg Meistermann und natürlich Ernst Wilhelm Nay, also die Gegenstandslosen der fünfziger und sechziger Jahre zwischen abstraktem Expressionismus und Informel, die in Berlin so glänzend wegkamen, haben plötzlich auch im Handel erstaunliche Konjunktur.

Ein weiterer Grund dafür ist, daß sich der Erfolg der neuen deutschen *Malerei immer weiter nach hinten* auswirkt. Waren es zuerst nur gegenständliche Maler wie Baselitz, Hödikke oder Koberling, die vom Ruhm der Jungen profitierten, so wird nach den Internationalismen von Pop und Konzeptkunst nun doch wieder deutsche Malerei in großem Stil gesammelt, wobei man auch ein paar Jahrzehnte weiter zurückgreift, um Wurzeln zu finden.

Daß ein Maler wie Gerhard Richter auf der Art Cologne besonders begehrt war, erklärt sich nicht nur aus Spekulationen in bezug auf die bevorstehenden großen Retrospektiven in Düsseldorf und Berlin. Vielmehr könnte sich hier wohl eine Trendwende äußern von der wilden zurück zu einer stilleren, reflektierenden Malerei, wie Richter sie nie aufgegeben hat.

Weitere Hinweise in diese Richtung: Die kleinen geometrischen Arbeiten des Österreichers Gerwald Rockenschaub oder der formstrenge Bernhard Prinz gehörten zu den Gewinnern der Messe, ebenso der Amerikaner Philip Taffe, der Wellenlinien in der Art von Bridget Riley malt, daß einem ganz schlecht im Magen wird. „La Nuova Geometeria" heißt demnächst eine Ausstellung von Zdenek Felix im Münchner Kunstverein. Kein Zweifel, daß dies eine Tendenz ist, die von der Art Cologne abgestützt wird.

Was zur allgemeinen Hochstimmung in Köln beitrug, das war nicht nur das neue Layout der Messehallen mit hellen Böden und höheren Hängeflächen, an denen nun endlich auch die Hochformate der neuen Wilden unterkommen (just zu der Zeit natürlich, wo das Interesse daran abnimmt), zur allgemeinen Lust trug auch das selbst bei der Avantgarde ganz hohe Niveau bei. Die weniger guten Bilder sind eben längst verkauft, nun müssen allmählich die Schätzchen aus dem Lager freigegeben werden. Die Preise sind ja auch danach. So tauchten etwa von Dokoupil wieder „Blaue Bilder über die *Liebe" auf, die für je 48 000 Mark* verkauft wurden.

Es kann aber auch bedeuten, daß die Galeristen das Ende des großformatigen, expessiven Trends wittern und ihre Lager korrigieren. Es sollte zu denken geben, wenn Rainer Fetting plötzlich mit einer ganzen Serie von kleinformatigen Landschaftsbildern aus Sylt aufwartet, die in ihrer Farbmodellierung bis zu van Gogh zurückgehen. Auch Dokoupil hat schon die Wendung zum kleinen, sorgfältig gemalten Bild vollzogen, Walter Dahn versteckt sich hinter kleinen Zeichnungen. Und Volker Tannerts handliche Formate üben sich in einem pastosen Farbauftrag, wie ihn vor allem die Amerikaner mit ihrem Sensorium für Oberflächen schätzen.

Wenn das Fernsehen in seinem Bericht von der Art Cologne geradezu genüßlich ein kleines Bild des Tschechen Jan Knap ablutschte, das man auf den ersten Blick für puren Devotionalienkitsch halten könnte, das hier aber einen neuen Trend signalisieren sollte, so stimmt daran sicherlich, daß dem lauten, großformatigen Schrei der Wilden nun eben etwas Bedächtigeres und Kleineres folgen *muß*. Und sei es nur, weil die Wände der Sammler und Museen inzwischen voll sind.

REINHARD BEUTH

Düsseldorf: Büchners „Woyzeck" unter H. König

Der Doktor spielt Cello

Herbert König hat es mit Büchner. Aber hat es Büchner auch mit Herbert König? Dieser, vor zwei Jahren aus der „DDR" übergesiedelt, ist jetzt Hausregisseur am Düsseldorfer Schauspielhaus. Nach einer Inszenierung von „Leonce und Lena", die bloß lähmende Langeweile erzeugte, hat sich König diesmal den „Woyzeck" vorgenommen. Doch die Hoffnung, die fortgesetzte Beschäftigung mit Büchner habe zu einem positiven Ergebnis geführt, wird leider enttäuscht.

Woyzeck existiert lediglich in Abhängigkeitsverhältnissen: Um ein paar zusätzliche Groschen zu verdienen, stellt er seinen Körper den menschenunwürdigen Experimenten des Doktors zu Verfügung, und der Hauptmann, Woyzecks Vorgesetzter, nutzt jede Gelegenheit, um ihn zu demütigen. Woyzeck, der unter Halluzinationen und Verfolgungswahn leidet, sieht sich einer undurchschaubaren und unheimlichen Welt gegenüber. Sein einziger Halt sind Marie und sein Kind. In dieses dichte Netz von sozialen und psychischen Belastungen bricht die *Katastrophe* ein: Maries Untreue beraubt ihn der letzten Daseinsgrundlage, wider Willen wird er zum Mörder an der Geliebten.

Es gehört einiges dazu, dem Text *seine Dringlichkeit und Expressivität* zu nehmen, doch Herbert König gelingt das mühelos. Gemächlich, ohne Spannung und Höhepunkte, plätschern die zwei Stunden dahin. Dieter Prochnow als Woyzeck sind außer Schreien und ausdruckslosem Murmeln keinerlei Darstellungsmöglichkeiten gestattet. Vielleicht fuchtelt er noch mit den Armen herum. Aber damit kommt man dem Gehetzten und Wahnhaften der Figur nicht bei.

Marie ist reines Triebwesen, das der physischen Anziehungskraft des Tambormajors erliegt, obwohl Hanna Seiffert wenigstens versucht, das Ambivalente der Gestalt mitzuspielen. Die inszenatorische Einfallslosigkeit entlarvt sich selbst anhand der Fülle banaler Einfälle. So rasiert nicht Woyzeck den Hauptmann, sondern umgekehrt. Während er Woyzeck wegen mangelnder Disziplin rügt, spricht der Doktor ins Publikum, rätselhafterweise mit einem Cello in der Hand. Eine überdimensional große Bibel soll auf die Übermacht der christlichen Moralauffassung verweisen. Bei Büchner beobachtet Woyzeck Marie und den Tambormajor beim Tanz, bei König wird daraus ein Geschlechtsakt im Stehen, wobei Maries „immerzu, immerzu!" peinliche Komik erzeugt.

Der Mord erscheint hier, wie vieles andere, eher unmotiviert, läßt sich höchstens als Eifersuchtstat erklären. Während Büchner den Mord als Kurzschlußtat darstellt, die sich wie unter Zwang vollzieht, tötet bei König Woyzeck recht kaltblütig, in aller Ruhe sticht er, mit längeren Pausen dazwischen, mehrmals zu. Die Pointe: Sterbend zieht Marie ein rotes Taschentuch aus dem Ärmel.

Büchners *Antwort* auf die Frage, die er sich immer wieder gestellt hat: „Was ist das, das in uns lügt, mordet, stiehlt?" lautet im „Woyzeck": Die sozialen Umstände. Man mag nun dieser *Antwort zustimmen oder auch* nicht, die Inszenierung jedenfalls gibt keine Antworten irgendwelcher Art, ja stellt noch nicht einmal Fragen. Das Unvermögen, die Brisanz des Textes freizulegen, wird kaschiert durch gewaltsame Politisierung: Karl, der Idiot, trällert die Marseillaise vor sich hin. Büchners Verhältnis zur französischen Revolution war allerdings eher gespalten, wie aus „Dantons Tod" zu ersehen ist. Wobei zu hoffen bleibt, daß wenigstens dieses Drama vor dem Zugriff Herbert Königs verschont bleibt.

ALEXANDRA DAVIDOVIĆ

KULTURNOTIZEN

Tage Neuer Kammermusik, u. a. von Stockhausen, Lutoslawski, Berio, Ligeti und Messiaen, beginnen am morgigen Sonntag in Braunschweig.

„Kleinverlage in Hessen" heißt eine Schau im Marburger Rathaus, bei der 45 Verleger einen Überblick über ihre Buchproduktion geben.

400 000 Besucher haben in Braunschweig die Landesausstellung „Stadt im Wandel" besucht.

Kenneth MacMillan choreographiert für das American Ballet Theater ein Ballet nach Andrew Lloyd Webbers Requiem.

Klaus Schrenk, bisher an der Kunsthalle Düsseldorf, wird stellvertretender Leiter des Städt. Kunstmuseums Bonn.

Eine Bernhard-Pankok-Retrospektive bereitet das westfälische Landesmuseum Münster für den Herbst 1986 vor; das Museum bittet um Informationen über Pankok und Hinweise auf Werke in Privatbesitz.

„Hunger und Durst", eine Kammeroper von Violeta Dinescu nach dem Stück von Ionesco, wird am 30. Januar 1986 vom Freiburger Theater uraufgeführt.

Arbeiten aus dem Nachlaß des Malers Theo Hölscher zeigt das Gustav-Lübcke-Museum in Hamm zusammen mit dem zeichnerischen Werk von Adolf Erbslöb ab 1. Dezember.

Der Geschichte der Tafelsitten ist eine Ausstellung des Pariser „Musée des Arts et traditions populaires" gewidmet.

JOURNAL

Hannovers Opernhaus nach Umbau neueröffnet

dl. Hannover

„Die Wiedereröffnung des Opernhauses Hannover fällt in eine Zeit, in der die Menschen sich trotz aller Technisierung des Lebens wieder stärker zur Kultur hinwenden. Damit steht auch die dritte Eröffnung wieder am Beginn einer neuen Ära." Dies sagte Niedersachsens Wissenschaftsminister Johann-Tönjes Cassens in seiner Festansprache zur Wiedereröffnung des Opernhauses nach einer Umbauzeit von 17 Monaten in einem Festakt am Freitag in Hannover. Das nach den Plänen von Georg Ludwig Laves 1825 bis 1852 errichtete klassizistische Hoftheater brannte im letzten Weltkrieg bis auf die Umfassungsmauern aus. Es wurde 1950 bis 1951 nach den Wettbewerbsplänen des Architekten Werner Kallmorgen wiederaufgebaut. Nach Meinung von Intendant Hans-Peter Lehmann betritt der Besucher jetzt durch ein renoviertes klassizistisches Foyer „einen Zuschauerraum des 20. Jahrhunderts". In der mit einem Kostenaufwand von über 33 Millionen Mark umgebauten Oper sollen nach Lehmanns Worten nun „die Akzente einer Kulturmetropole *gesetzt* werden". Zur Wiedereröffnung erschien in der Schlüterschen Verlagsanstalt der von Sabine Hammer herausgegebene Bildband „Das Opernhaus in Hannover" (200 S., 49,80 Mark).

Für internationales Jahr der bildenden Künstler

dpa, Mannheim

Für eine Zusammenarbeit von Künstlern über die Grenzen politischer Blöcke hinweg hat sich in Mannheim die Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste ausgesprochen. Auch wurde ein Internationales Jahr der Bildenden Künstler in Absprache mit der Unesco angeregt.

Farbradierungen im Albrecht-Dürer-Haus

DW. Nürnberg

Gegen didaktische Ausstellungen ist nichts einzuwenden, wenn sie so klug und anschaulich aufgebaut sind wie die „Farbradierungen aus Nordbayern" im Nürnberger Dürer-Haus. Sie umfaßt 80 Arbeiten von 27 Künstlern, an denen sich beispielhaft die Vielfalt der Techniken und der Ausdrucksmöglichkeiten farbiger Radierungen zeigen läßt. Der Katalog beginnt mit einer umfangreichen Studie „Zur Geschichte der Radierung" von Karl Heinz Schreyl, stellt dann die Künstler mit ihren graphischen Techniken vor und bildet danach *alle Beispiele farbig ab. Da die Aus*stellung nach Nürnberg (bis 28. Februar) auch in Aschaffenburg, Bamberg, Coburg, Regensburg, Würzburg und danach im Ausland ge*zeigt wird, ist der Katalog* (Verlag Hans Carl, Nürnberg, 180 S., 80 Abb., 26 Mark, gebunden 38 Mark) zweisprachig englisch und deutsch.

Prinz Eugen und die Polen

DW. Wien

„Prinz Eugen und das barocke Österreich" heißt eine der beiden Landesausstellungen Niederösterreichs 1986. Sie findet in den eigens für diesen Zweck restaurierten Schlössern Schloßhof und Niederweiden vom 22. April bis 26. Oktober statt. Die zweite Landesausstellung, „Polen im Zeitalter der Jagiellonen 1386–1572", wird vom 8. Mai bis 2. November auf Schloß Schallaburg zu sehen sein.

Der Wiener Wohnbau wird dokumentiert

DW. Wien

Neue Tendenzen, die sich in den achtziger Jahren im kommunalen und sozialen Wohnungsbau herausgebildet haben, will die Ausstellung „Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus dokumentieren. Sie ist bis zum 8. Dezember zu sehen. Begleitet wird sie von einem umfangreichen Katalog (38 Mark), der sich als eine Bestandsaufnahme der historischen Entwicklung und des gegenwärtigen Standes versteht. Als Ergänzung zum selben Thema legte der Architektur- und Baufachverlag, Wien, als 19. Band der Wiener Akademie-Reihe „Wiener Wohnbau Beispiele" (204 S., 300 Abb., 27 Mark) vor. Er stellt sieben Projekte vor, die unter dem Stichwort „Vollwertwohnen" jüngst im Volksgarten präsentiert wurden.

GEW-Preis für Literatur der Arbeitswelt

DW. Frankfurt

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) stiftet einen Preis für Kinder- und Jugendliteratur, die sich beispielhaft mit dem Problem der Arbeitswelt, des Arbeitsplatzes, der Arbeitsgestaltung, der Veränderung menschlicher Arbeit durch neue Technologien und dem Recht auf Arbeit befassen. Der Preis, der mit 3000 Mark dotiert ist, soll in der Regel alle zwei Jahre vergeben werden. Er ist dem Hamburger Pädagogen Heinrich Wolgast (1860–1920) gewidmet.

Staatsanwalt hält Scholl für den Täter

rtr. Baden-Baden

Im Juwelenraub-Prozeß gegen den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Vorsitzenden Hans-Otto Scholl hält die Staatsanwaltschaft den Angeklagten auch nach Abschluß der Beweisaufnahme für den Täter.

In seinem Plädoyer vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Baden-Baden vertrat der Leitende Oberstaatsanwalt Reiner Haehling von Lanzenauer gestern die Auffassung, Scholl habe den ihm zur Last gelegten Überfall auf das Juweliergeschäft Koch in der Kurstadt am 28. Dezember 1984 genau vorbereitet und den Tatort auskundschaftet.

Die Glaubwürdigkeit der beiden Überfallenen – des Juweliersohnes Dirk Greiling und seiner Freundin Corinna Monecke –, die in Scholl den Täter erkannt haben wollen, stehe „außer Zweifel", sagte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer an diesem 36. Prozeßtag. In seiner Würdigung der Beweisaufnahme, die gestern vormittag für abgeschlossen erklärt wurde, sagte der Anklagevertreter, „das Unglaubliche ist hier Stück für Stück glaubwürdiger geworden". Der Täter hatte bei seinem Überfall Schmuck im Wiederbeschaffungswert von etwa 1,3 Millionen Mark erbeutet und den Juweliersohn und seine Freundin durch Schläge mit einer Faustfeuerwaffe am Kopf verletzt.

Scholl ist wegen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung angeklagt und bestreitet die Tat. Nach seiner Darstellung wurde die Tat von einem Doppelgänger begangen und der Verdacht auf ihn gelenkt, da man vorher vergeblich versucht hatte, ihn zu erpressen. Bei Verurteilung droht Scholl eine Mindestfreiheitsstrafe von fünf Jahren.

Wegen Mordes und Entführung angeklagt

dpa, Köln

Eine ungewöhnliche Mord- und Entführungsgeschichte wird jetzt in Köln verhandelt. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts steht der arbeits- und wohnsitzlose Peter-Helmut W. (32), dem die Staatsanwaltschaft vorwirft, am Neujahrstag dieses Jahres erst einen Rentner in Köln ermordet und dann eine Ärztin entführt zu haben. Der Mann ist des Mordes, des erpresserischen Menschenraubs und räuberischer Erpressung angeklagt.

Der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft zufolge soll der gebürtige Berliner an besagtem Tag „aus Habgier" einen 54jährigen, ihm bekannten Frührentner durch Messerstiche in den Hals getötet haben. Am Abend desselben Tages habe der drogenabhängige Angeklagte bei einer Kölner Ärztin geklingelt, die Notdienst hatte. Er soll sie mit dem Messer bedroht und ihr Bargeld und Blankoschecks geraubt haben. Dann – so die Anklage – zwang er die 43jährige Internistin, ihm ein Rezept für Aufputschmittel auszustellen und ihn in ihrem Wagen zu ihren Eltern in einen Ort bei Bergisch Gladbach zu fahren.

Den alten Leuten habe er ihre gesamte Barschaft in Höhe von 3500 Mark abgenommen. Daraufhin entführte er die Notärztin nach Düsseldorf, wo er sie gegen 22.30 Uhr in einer Gaststätte freiließ. Peter-Helmut W. konnte noch in der Nacht in einer Autobahnraststätte gefaßt werden, nachdem er in Düsseldorf 2000 Mark der Beute ausgegeben hatte. Er hat die Tat gestanden. Der auf mehrere Verhandlungstage angesetzte Prozeß wird am Montag fortgesetzt.

Unterbau für dritte Zähne

Einwachsende Implantate haben sich bewährt

dpa, Mainz

Implantate, fest in den Kieferknochen verankerte Träger für Zahnersatz, sind nach Ansicht der Gesellschaft für orale Implantologie eine mittlerweile praxisreife Alternative zu den heute üblichen Zahnprothesen. Die Organisation teilte gestern auf ihrem Jahreskongreß in Mainz mit, die Erprobungsphase gelte nach mehr als 54 000 Implantaten in den vergangenen 16 Jahren in der Bundesrepublik als abgeschlossen.

Bei dieser Methode werden Titan- oder Aluminiumoxidplatten im Kieferknochen versenkt. Sie bilden den Unterbau für festsitzende Drittzähne. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für ein mindestens 1000 Mark teures Implantat bislang aber nicht.

Das Implantat sei ein Wurzelersatz, der nicht nur den neuen Zahn tragen könne, sondern auch den Knochen zur Bildung neuer Substanz anrege, sagte Gerhard Heidelbach, Präsident der Gesellschaft. Unter einer locker aufliegenden Prothese schrumpfe dagegen der Kieferknochen, da er nur noch durch Druck und nicht mehr durch seitlichen Zug belastet werde. Nach drei bis vier Jahren könne deshalb das künstliche Gebiß zu wackeln beginnen. Das eingewachsene Implantat dagegen schütze den Bestand noch gesunder Nachbarzähne und erhöhe die Kaukraft.

Nach Beobachtungen des Vorstandes der Gesellschaft treten Probleme mit dem metallischen Fremdkörper nur in den ersten sechs Monaten auf. Bei fünf bis zehn Prozent der Patienten heilten die Metallkörper nicht in den Knochen ein.

WETTER: Weiterhin kalt

Lage: Ein Tief über Norditalien und dem Alpenraum führt weiterhin feuchte und wolkenreiche Luft nach Mitteleuropa.

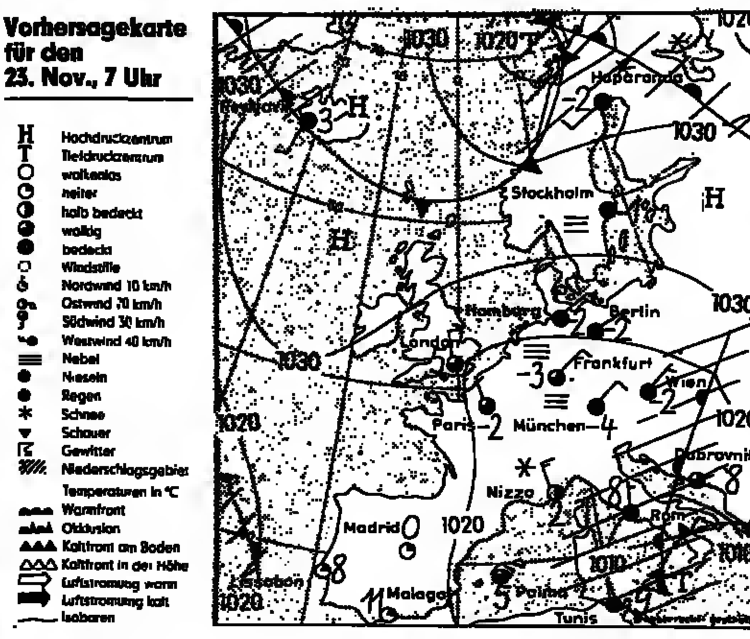
Vorhersage für Samstag: Bundesgebiet und Raum Berlin: Bedeckt oder neblig-trüb und vor allem im Süden gelegentlich noch leichter Schnee oder Schneeregen. Tageshöchsttemperaturen in Gefrierpunktnähe, Tiefstwerte nachts minus 3 bis minus 8 Grad. Meist schwachwindig.

Weitere Aussichten: Erneut Schneefall, zum Teil auch gefrierender Regen mit erhöhter Glättegefahr. Wenig Temperaturänderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.54 Uhr*, Untergang: 16.23 Uhr; **Mondaufgang:** 15.07 Uhr, Untergang: 4.28 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.55 Uhr, Untergang: 16.22 Uhr; **Mondaufgang:** 15.21 Uhr, Untergang: 5.38 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 23. Nov., 7 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Ort	°C	Wetter
Deutschland:		
Berlin	-1	S
Bielefeld	-2	bd
Braunlage	-4	S
Bremen	-2	bw
Dortmund	-1	bd
Dresden	-2	Sp
Düsseldorf	1	R
Erfurt	-4	bd
Essen	-1	bd
Feldberg/S.	-10	S
Flensburg	1	bd
Frankfurt/M.	-2	bw
Freiburg	-1	S
Garmisch	-1	bw
Greifswald	2	bd
Hamburg	-1	bd
Hannover	-2	bd
Kahler Asten	-6	bd
Kassel	-3	bd
Kempten	-3	S
Kiel	2	bd
Koblenz	0	bd
Köln-Bonn	1	bd
Konstanz	-1	S
Leipzig	-3	S
List/Sylt	2	bd
Lübeck	-1	bd
Mannheim	-2	S
München	-3	S
Münster	-2	bw
Norderney	-2	bd
Nürnberg	-1	S
Oberstdorf	-3	bw
Passau	-2	bd
Saarbrücken	-2	S
Stuttgart	-2	S
Trier	-1	S
Zugspitze	-12	bw
Ausland:		
Algier	16	he
Amsterdam	1	Sr
Athen	18	he
Barcelona	9	he
Belgrad	8	bd
Bordeaux	0	bw
Bozen	4	R
Brüssel	1	bd
Budapest	4	bd
Bukarest	2	bd
Casablanca	17	he
Dublin	5	bw
Dubrovnik	17	he
Edinburgh	3	bw
Faro	15	he
Florenz	9	bd
Genf	0	bw
Helsinki	-3	S
Hongkong	24	a
Innsbruck	-2	bw
Istanbul	13	he
Kairo	24	he
Klagenfurt	0	S
Konstanza	5	Sp
Kopenhagen	3	bd
Korfu	14	bw
Las Palmas	22	he
Leningrad	-1	bd
Lissabon	9	he
Locarno	3	R
London	5	bw
Los Angeles	–	–
Luxemburg	-1	S
Madrid	0	he
Mailand	3	R
Malaga	15	he
Mallorca	13	he
Moskau	-10	S
Neapel	12	R
New York	–	–
Nizza	7	R
Oslo	-2	bw
Ostende	2	bw
Palermo	12	bw
Paris	1	bw
Peking	8	bw
Prag	0	S
Rhodos	22	he
Rom	10	he
Salzburg	0	bw
Singapur	32	bw
Split	16	R
Stockholm	–	–
Straßburg	-1	S
Tel Aviv	23	he
Tokio	19	bw
Tunis	17	bw
Valencia	13	he
Varna	9	R
Venedig	5	a
Warschau	0	bw
Wien	0	he
Zürich	-1	S

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

Auf dem Pariser Flughafen Charles-de-Gaulle werden Falken und Habichte gegen Vogelschwärme eingesetzt

In Roissy müssen Vögel Federn lassen

JOCHEN LEIBEL, Paris

Auf dem Pariser Großflughafen Roissy-Charles-de-Gaulle haben die Düsenflugzeuge seit kurzem ungewöhnliche „Genossen": Habichte und Falken, ausgeliehen von einer Vogelzüchterei im Elsaß. Die Raubvögel sollen ihre stählernen Brüder vor Staren, Schwalben und Tauben schützen.

Ärger mit den gefiederten Zaungästen haben alle Flughafen-Behörden der Welt. In Roissy vergeht keine Woche, in der nicht zumindest eine Boeing oder ein Airbus Triebwerksschäden durch Vogelschlag meldet. Insgesamt wurden in Frankreich im vergangenen Jahr 355 „Zusammenstöße" mit Vögeln registriert, dabei mehr als die Hälfte während der kritischen Start- oder Landungsphase. Deshalb sollen nun Falken und Habichte für Zucht und Ordnung in der Vogelwelt sorgen.

Dreizehn dieser Raubvögel wurden auf dem Flughafen Roissy stationiert. Sie sind nachts in einem speziell für sie errichteten Vogelhaus unweit des Towers angekettet und gehen jeden Morgen mit einem der drei Falkner auf Inspektionstour. Sieht der Falkner in der Nähe der Pisten einen Vogelschwarm oder wird ein solcher Schwarm von den Beobachtern auf dem Tower per Funk gemeldet, dann treten Falken und Habichte in Aktion: die Habichte, wenn der Schwarm am Boden ist, die Falken, wenn sich die unerwünschten Vögel in der Luft befinden.

Für ihren Fughafen-Einsatz mußten die Raubvögel von den Falknern erst dressiert werden. Flughafensprecher Jacques Reder: „Sie müssen sich daran gewöhnen, ihre Beute nicht aufzufressen. Denn sonst wären sie satt und würden nicht zu einem neuen Einsatz starten." An Jagdbeute fehlt es den Raubvögeln nicht. „Das Flughafengelände entspricht einem Drittel der Stadt Paris und beherbergt auf seinen riesigen Grünflächen eine unvorstellbare Vielfalt an Tieren und Vögeln", so Jacques Reder.

Einmal im Jahr veranstaltet die Flughafenbehörde sogar eine regelrechte Jagd, zu der noble Hubertus-Jünger aus dem In- und Ausland eingeladen werden. Rebhühner, Hasen und Kaninchen bilden dann die Strecke. Doch nicht nur gejagt wird auf den Grünflächen neben den startenden Jets. Auch regelrechte Landwirtschaft wird betrieben. Den Pächtern, meist Bauern aus der Umgebung, wird allerdings zur Auflage gemacht, nur anzupflanzen, was keine Körner produziert, also kein Getreide oder Mais. Schließlich würde dies die Vögel anlocken.

Die „Falken"-Idee ist die jüngste einer ganzen Serie von Abwehrmaßnahmen, die in Paris schon ausprobiert wurden. Bei der zivilen Luftfahrtbehörde sinnen zwei Ornithologen ausschließlich darüber nach, wie man der Vogelplage Herr werden könne. „Ein Flughafengelände ist ein geradezu ideales Naturschutzgebiet", meint leicht bedauernd Jacques Reder, „die Flugzeuge stören die Vögel weniger als Straßenverkehr. Und Nahrung finden sie mehr als in der Stadt." Deshalb versuchte man es schon mit automatischen Gewehrschüssen, Kanonendonner vom Tonband, elektronischen Geräusch-Erzeugern und sogar mit künstlichen Vogel-Warnrufen. „Doch das sind alles nur halbe Maßnahmen, die Vögel gewöhnen sich an alles."

Deshalb wurde nun – für rund 100 000 Mark und vorerst auf ein Jahr beschränkt – das „Falken-Experiment" begonnen. Die Flugzeugpiloten haben sehr positiv reagiert. Beweis dafür sind Funksprüche zum Tower. So schimpfte der Kommandant einer landenden „Air Inter"-Caravelle ins Mikrophon: „Mon Dieu, wo bleiben denn die Falken?" (SAD)



Mittelalterliche Methoden zum Schutz der Düsenflugzeuge: Ein Falke mit Beute auf dem Pariser Flughafen Roissy-Charles-de-Gaulle; im Hintergrund eine überschallschnelle „Concorde" FOTO: DPA

Kälberskandal: Dopingkontrolle in allen Ställen

dpa, Oldenburg/Köln

Mit Stichproben-Kontrollen in allen Kälbermastställen des Weser-Ems-Gebiets wollen sich die Behörden in den kommenden Tagen Klarheit über das tatsächliche Ausmaß der illegalen Verwendung wachstumsfördernder Hormone verschaffen (die WELT berichtete). In den vergangenen Tagen waren auf einem Kölner Schlachthof erneut Tiere aufgefallen, die vermutlich mit synthetischen, als gesundheitsgefährdend eingestuften Hormonpräparaten behandelt wurden. Sie stammen nach den Angaben der Oldenburger Staatsanwaltschaft aus einem Mastbetrieb im Landkreis Vechta. Eine Beschlagnahme von vermutlich 400 Tieren sei angeordnet worden. Insgesamt hatte die Staatsanwaltschaft seit Anfang September mehr als 14 000 Kälber aus dem Weser-Ems-Gebiet beschlagnahmt. Rund 2500 Tiere, die aus einem von drei betroffenen Unternehmen stammten, wurden wieder freigegeben.

Prozeß eröffnet

rtr, Berlin

Der Prozeß um die Ermordung des Vorstandsvorsitzenden der Berliner Grundkreditbank, Ulrich Jancke, hat gestern vor einer Jugendkammer des Berliner Landgerichts begonnen. Hauptangeklagter ist ein 21jähriger Gebäudereiniger, der den 49jährigen Bankier Silvester 1984 bei einem mit drei Mittätern begangenen Raubüberfall durch einen Pistolenschuß in den Kopf getötet haben soll.

Ermittlungen abgelehnt

AFP, Los Angeles

Eine Anklage-Jury des Bezirksgerichtes von Los Angeles hat einen Antrag auf neue Ermittlungen über den Tod des Hollywood-Stars Marilyn Monroe vor 23 Jahren abgewiesen. Die Eingabe stammte vom Schriftsteller Robert Slatzer, der behauptet, mit der Filmschauspielerin kurze Zeit verheiratet gewesen zu sein. Er versichert, sie sei ermordet worden.

Mohn beschlagnahmt

dpa, Duisburg

Als Blumenhändler getarnte Zollfahnder aus Duisburg haben bei einem rheinischen Großhändler 56 000 nicht entgiftete Schlafmohnköpfe mit Stielen beschlagnahmt, deren Fruchtkapseln einen Morphingehalt bis zu zehn Prozent aufwiesen. Wie die Oberfinanzdirektion (OFD) Düsseldorf gestern mitteilte, hatten sich die Beamten bei dem Händler nach solchen aus Asien importierten Pflanzen erkundigt und auch prompt ein Angebot zur Lieferung größerer Mengen enthalten. Die Suchtsituation in der Bundesrepublik hat sich nach Ansicht von Fred Kollorz, Gründer der bislang einmaligen Suchtselbsthilfe „Die Fähre", in den vergangenen Monaten wieder zugespitzt. Kollorz meinte gestern in Essen, neben der Zahl der Drogensüchtigen nehme die Menge der Alkohol- und Tablettenabhängigen „auch und vor allem bei den Jugendlichen" weiter zu.

LEUTE HEUTE

Kurz entschlossen

Der Finanzgeschäftsführer der FDP, **Peter E. Schuhmacher** (42), mit Ministerialdirektorengehalt B 9 (wenigstens 14 000 Mark) höchstbesoldeter Angestellter der FDP, ist jetzt in die FDP eingetreten – veranlaßt durch eine Anfrage der WELT. Der bislang parteilose Finanzchef war jahrelang als Leiter eines Ein-Mann-Büros in der Bonner Parteigeschäftsstelle der Liberalen für den damaligen Vorsitzenden Genscher tätig. Nach Genschers Rückzug von der Parteispitze wurde für den parteilosen Schuhmacher die jetzige Planstelle geschaffen, die im übrigen drei Gehaltsstufen über dem Bundesgeschäftsführer der FDP angesiedelt ist. Die finanziell gebeutelte Partei darf nun auf Schuhmachers Mitgliedsbeiträge hoffen.

Weit gewandert

Am 11. 10. 1979 begann in Hohwacht an der Ostsee ein denkwürdiges Unternehmen, das unter der Bezeichnung „Deutschlandwanderung des Bundespräsidenten" durch alle Medien ging. Bis zu 5000 Bürger begleiteten **Karl Carstens** und seine Frau **Veronica** auf ihren Wegen, begrüßten das Staatsoberhaupt auch schon mal mit den Worten: „Dich kenne ich doch vom Fernsehen." Und selbst diejenigen, die nicht bei einer Etappe des fast 1000 Kilometer langen Marsches dabei waren, können jetzt zumindest lesend das Versäumte nachholen. In seinem Buch „Wanderungen in Deutschland. Von der See zum Alpenrand" (Verlag Busse + Seewald) stellt der ehemalige Bundespräsident seine Erinnerungen an diese Zeit vor, die den deutschen Gebirgs- und Wandervereinen 120 000 neue Mitglieder bescherte. Doch mehr als ein Erinnerungsbuch wurde hier geschrieben, es ist ein Streifzug durch deutsche Landes- und Kulturgeschichte, ein Wegweiser durch die „Wanderlandschaft", aber auch ein Dokument der schmerzhaften Erfahrung, in einem geteilten Land leben zu müssen. „Ich wünschte allen denen, die meinen, man müsse sich mit dem gegenwärtigen Zustand abfinden, daß sie einmal wie ich hundert Kilometer an dieser Grenze entlang wandern würden, einer Grenze, die Menschen trennt", schrieb Karl Carstens.

Früh gealtert

Eine nostalgische Geschichte um Liebe und Glück, „geschrieben von jemand, der anfängt, sich alt zu fühlen und dem das Alter Sorgen bereitet". Mit diesen Worten erläuterte der kolumbianische Schriftsteller **Gabriel Garcia Marquez** (57), Friedensnobelpreisträger von 1982, seine neue Erzählung „El Amor en los Tiempos del Colera". Die Liebesgeschichte spielt Ende des letzten Jahrhunderts in der kolumbianischen Hafenstadt Cartagena. Das Buch wird am 4. Dezember mit einer Auflage von einer Million Exemplaren in Kolumbien, anderen lateinamerikanischen Ländern und in den Vereinigten Staaten auf den Markt kommen.

Militär behindert Helfer

Zwischenfälle bei Rettungsarbeiten in Kolumbien

dpa/rtr, Frankfurt/Bogotá

Fünf Helfer des Arbeiter- und Samariterbundes haben nach ihrer Rückkehr in die Bundesrepublik Deutschland von ernsten Schwierigkeiten mit den Militärs im Gebiet der kolumbianischen Vulkankatastrophe berichtet. Einsatzleiter Dirk Osterwalder erklärte gestern auf dem Frankfurter Flughafen, seine Gruppe sei vom Militärbefehlshaber aus der von Schlammlawinen bedeckten Katastrophenregion nach Bogotá zurückgeschickt worden. Angehörige der US-Armee hätten unterdessen erfahren, daß in den Einsatzhubschraubern nicht genügend medizinisch ausgebildetes Personal zur Verfügung stand.

Der Arbeiter- und Samariterbund hatte die fünf Rettungssanitäter ursprünglich als Vorauskommando nach Kolumbien geschickt, um die Lage vor Ort zu erkunden. Wegen der von den Militärs verursachten Schwierigkeiten seien keine weiteren Hilfskräfte entsandt worden. Hilfsgüter, die schon bereitstanden, seien auf Grund der Berichte nicht nach Kolumbien geschickt worden. Die Organisation will nun aber die Hilfe auf Grund der von den fünf Freiwilligen angefertigten Liste gezielt fortsetzen. Notwendig sind Medikamente und Artikel zur medizinischen Nachsorge wie Rollstühle und Krücken.

Die einwöchige Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bogotá sowie mit dem kolumbianischen Gesundheitsministerium funktionierte nach den Worten Osterwalders hervorragend. Zwischen den zivilen Behörden in der Hauptstadt und den Militärs in der betroffenen Region habe es jedoch offensichtlich Kommunikationsschwierigkeiten gegeben.

Inzwischen ist der Vulkan Nevado del Ruiz erneut ausgebrochen. Der amerikanische Vulkanologe Darrell Herd, der zusammen mit anderen Experten den Berg überwacht, registrierte zwei kleinere Eruptionen und nach wie vor hohe seismische Aktivitäten. Er wollte keine Angaben über einen möglicherweise bevorstehenden großen Ausbruch machen.



Ein Kind in einem kolumbianischen Notlager sucht sich passende Schuhe FOTO: AP

ZU GUTER LETZT

„Eins der schlimmsten Wohngifte ist die Angstmacherei". Professor Hans J. Einbrodt, Direktor des Instituts für Hygenie und Arbeitsmedizin der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und Sachverständiger am Institut für Bautechnik über Schadstoffimmissionen in Innenräumen.

Stichproben aus dem Staubsauger

Bundesgesundheitsamt testet 12 000 Personen auf Risikofaktoren des täglichen Lebens

F. DIEDERICHS, Berlin

Wie krank sind die Deutschen? Dieser Frage geht jetzt das Bundesgesundheitsamt in Berlin mit einer der größten repräsentativen Untersuchungen auf den Grund, die jemals von dieser Behörde in die Wege geleitet wurde.

Seit dem Sommer vergangenen Jahres laufen die Testreihen an rund 12 000 Personen, die sich freiwillig für die „umfassendste und fortschrittlichste Untersuchung der Welt", so das Bundesgesundheitsamt, zur Verfügung gestellt haben. Ziel des Mammuttests nach USA-Vorbild bei den zufällig ausgewählten Personen ist, Zusammenhänge zwischen allen denkbaren Risikofaktoren des täglichen Lebens und der Gesundheit zu gewinnen. Später sollen daraus Vorsorgeprogramme für besonders gefährdete Bevölkerungsschichten entwickelt werden.

Ob Rauchen, hoher Blutdruck oder die Qualität der Atemluft in den eigenen vier Wänden – die Untersuchung erhebt den Anspruch, nicht nur eine mögliche Gefährdung zu isolieren, sondern den „geballten" Einfluß aller meßbaren Risikofaktoren zu betrachten. Die Teilnehmer an dem Test waren beliebig aus der Einwohnermeldekartei von 220 Städten und Gemeinden ausgewählt und angeschrieben worden. Die Bereitschaft zur Teilnahme an dieser freiwilligen Testreihe war insbesondere auf dem Lande „überraschend groß", so ein Experte des Bundesamtes. Dort waren immerhin nahezu 90 Prozent mit einem Besuch des Untersuchungsteams einverstanden.

Diese Teams werden noch bis zum April kommenden Jahres die ausgewählten Personen zu Hause aufsuchen, um dort in einem ersten Teil der Testreihe die Umweltbelastung des Haushalts zu analysieren. Dabei werden nicht nur Proben aus dem Wasserhahn entnommen, sondern der Luftstaub gemessen und sogar der Inhalt des Staubsaugers analysiert.

Im Anschluß an diese Haushaltsanalyse werden dann die Teilnehmer in einen Untersuchungsbus gebeten, wo auf die Probanden dann eine umfangreiche medizinische Analyse wartet: Blutdruck, Größe, Gewicht, Atemvolumen und Blutprobe, dazu eine Haarprobe zur Feststellung abgelagerter Schadstoffe, eine Urinprobe sowie ein Fragebogen, in dem Lebensbedingungen und Gewohnheiten geschildert werden müssen.

Die Blut- und Urinproben werden in einem Labor des Bundesgesundheitsamtes in Berlin zentral analysiert. Die Auswertung der Studie „Umwelt und Gesundheit", von der Bundesregierung im Rahmen des Aktionprogrammes „Forschung und Entwicklung im Dienste der Gesundheit" gefördert, übernimmt die Infratest Gesundheitsforschung in München. Das Bundesgesundheitsamt verwies jetzt darauf, daß alle erhobenen Daten streng vertraulich behandelt werden.

Zudem birgt die Teilnahme für jeden Probanden noch handfesten persönlichen Nutzen. Er erhält alle ermittelten Laborwerte nach der Auswertung schriftlich und weiß so, wie es um seine Gesundheit steht. Sollte sich zudem bei der Analyse des Haushalts ein auffälliger Befund ergeben, so erfährt auch hiervon jeder an der Testreihe Beteiligte. Trotzdem, und darauf weist das Bundesgesundheitsamt hin, „kann und soll diese Untersuchung nicht die ärztliche Betreuung bei Krankheiten ersetzen".

Zahlreiche Unfälle auf glatten Straßen im Norden

DW. Bonn

Ein seit Jahren in Nordrhein-Westfalen nicht mehr erlebter Wintereinbruch mit Schnee und Glatteis schon im November führte gestern morgen im Münsterland zu zahlreichen Unfällen. Ein 23jähriger starb, als sein Wagen auf einer vereisten Brücke der B 54 bei Altenberge nördlich von Münster frontal in einen Lastzug rutschte.

Spiegelglatte Straßen legten gestern auch den Straßenverkehr in Hamburg und Teilen Niedersachsens weitgehend lahm. Nach leichten Schneefällen während der Nacht verwandelten sich die Straßen am Morgen bei Temperaturen um den Nullpunkt in Eisbahnen. Es kam zu zahlreichen Unfällen.

Sämtliche Hauptzufahrtsstraßen zur Hamburger Innenstadt waren mit langen Autoschlangen verstopft und Tausende von Hamburgern kamen verspätet an ihre Arbeitsplätze. Im südlichen Niedersachsen behinderte dazu Nebel mit Sichtweiten unter zehn Metern die Autofahrer.

Im Rheinland hingegen, wo am Vortag der Verkehr zusammengebrochen war, kam der morgendliche Berufsverkehr bei Tauwetter ohne besondere Probleme voran. Auch in den anderen Bundesländern lief der Autoverkehr relativ reibungslos. Die Autofahrer hätten den „Winterschock" überwunden und ihre Fahrweise den schwierigen Straßenverhältnissen angepaßt, berichtete die Polizei.

Einen erfreulichen Zuwachs an Fahrgästen meldeten die öffentlichen Verkehrsbetriebe in den Ballungsgebieten an Rhein und Ruhr. Die Intercity-Züge der Bundesbahn mußten so viele Reisende befördern, daß Verspätungen von bis zu 20 Minuten die Folge waren.

Das Hochsauerland verwandelte sich gestern immer mehr in eine Winterlandschaft mit einer jetzt schon bis zu 22 Zentimetern dicken „weißen Decke". In Neuastenberg und Willingen wurden die ersten Skilifte der Saison in Betrieb genommen. Die Gastronomie um den „Kahlen Asten" erwartet ein Wintersportwochenende.

Nach Ansicht der Meteorologen wird voraussichtlich in der Nacht zum Samstag wieder Schnee fallen. Mit Straßenglätte sei auch am Wochenende zu rechnen.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensiv-kurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest test Qualitätsurteil »GUT«

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

fee SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH
7000 Stuttgart 1
Leibnizstraße 3
Telefon (0711) 63 80 48

Sind Sie zwischen dem 1. 7. 1968 und 31. 3. 1971 geboren?

Dann können Sie sich um einen High-School-Platz der ideellen Organisation Intercultural Student Exchange (AISE) bewerben.

Ein Jahr HIGH SCHOOL 1986/1987

IN DEN USA

AISE ist als „Exchange Visitor Program" anerkannt.
300 Plätze stehen deutschen Jugendlichen in amerikanischen Schulen und Familien zur Verfügung.
Rufen Sie gleich an und verlangen unseren Prospekt!
Tel. 0 89 / 3 54 27 84 Mo.–Fr. von 14–18 Uhr, oder schicken Sie den Coupon an STS Student Travel Schools, Connollystraße 16, 8000 München 40

Bitte senden Sie mir den Amerikaprospekt für 1986/1987 (W)

Name ....
Straße ....
PLZ/Ort .... STS

SUPERLEARNING
– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- ITALIENISCH
- RUSSISCH
- SCHWEDISCH
- LATEIN
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag
PLS Psychologische Lernsysteme
Verlag K. O. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6 · 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 03 38

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
GANZTAGSSCHULE
hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

FRANZÖSISCH in Genf
Diplom Alliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: Jan. + April 1986
Eintritt jederzeit möglich.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.



Ecole Schulz
CH-1204 GENF – Franz. Schweiz
Quai de l'Ile 15 · T. 0041/22/28 70 91



Rechtsreferendar
sucht Promotionsmöglichkeit evtl. auch nichtjurist. Art.
Zuschr. unter F 6964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MEDIZIN Studienplatz
flos
Tel. (030) 3235067

NICHT VERSETZT?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alle Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierstelnstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

euro sprachreisen
- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 12 51

Alle Segelscheine!
Am besten beim DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36. Telefon 040/35 17 31.

Bitte Jahresprospekt anfordern!

Anzeigen in der Rubrik

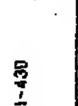
Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1







DIE WELT
WELT am SONNTAG

Leicht lernen ist „in"



Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:
Zum Beispiel mit dem Crash-Intensity-Programme CIP 120®, dem schnellsten inlingua Weg zum Sprecherfolg im täglichen Einzel-training.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international
inlingua Informationsdienst
Markt 10–12
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28/63 42 55

Englisch in England
Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.
25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)
SONDERWEIHNACHTSKURSE:
Schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43-59 12 12, Telex: 9 6 454

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH
REGENCY LANGUES
118 Champs-Elysées, 75 008 PARIS, Tel. (1) 45 63 17 27, Telex ISO BUR 641-605
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala Monaco, Tel. (93) 50 48 00, Telex 4 69 870 118



Englisch in England
Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England.
Tel. 0044202/29 21 28
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11
Anglo Continental

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Wir haben Erfahrung!
SUPERLEARNING
SPIELERISCH LERNEN.
Cassettenprogramme für Sprachen
Gratisinformationen bei
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25/W, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 51 07

Sämtl. Privatschulen
u. Internate der BRD u. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 05 46, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 65

WESTFALEN-AKADEMIE DORTMUND · ☎ 02 31 / 52 83 75
GmbH in freier Trägerschaft · 46 DO, Körnebachstr. 52 · Beginn: April/Okt.
- Staatl. gepr. Betriebswirt, Schwerpunkt: Rechnungsw. o. EDV
- Techn. Betriebswirt WA f. Meister, Techniker, techn. Angestellte
- Bilanzbuchhalter IHK
- Controller-Seminar

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

The World's Language School
ef
Seit 15 Jahren
die Nr. 1 in Deutschland
durch Qualität
und erstaunlich niedrige Preise

Das ef Programm für **Schüler**:
Sprachreisen nach England, Frankreich und in die USA für Schüler zwischen 11 und 18 Jahren während der Oster- und Sommerferien
4 oder 6 Unterrichtsstunden in kleinen Lerngruppen an 5 Tagen pro Woche
Unterbringung in sorgfältig ausgewählten Gastfamilien
Wöchentliches, umfangreiches Freizeitprogramm,
interessante Studienausflüge, im Preis inbegriffen
Betreute Gruppenreisen

Das ef Programm für **Erwachsene**:
Für Teilnehmer ab 16 Jahren
Unterricht an ausgewählten Schulen in England, USA und Frankreich, z. B. in Cambridge, Miami und Reims
Kleine, Internationale Klassen
Kursdauer 1 – 50 Wochen
Kursbeginn: jeden Montag
Examenskurse
Individuelle Reisearrangements

Rufen Sie uns an, damit wir Sie individuell beraten können.

ef LANGUAGE COLLEGES, Erwachsenenprogramm
Sofienstraße 7, 6900 Heidelberg, Tel. 06221/ 29086
Ferienschule, Schülerprogramm
Sofienstr. 7, 6900 Heidelberg, Tel. 06221/ 29081
Adersstr. 21, 4000 Düsseldorf, Tel. 0211/370775
Mittelweg 22-24, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/448587

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihre informative Broschüre über das
☐ ef Schülerprogramm 1986 ☐ ef Language Colleges-Programm 1986
Name: ____ W
Vorname: ____ Alter: ____
Straße: ____
PLZ/Ort: ____ Telefon: ____

Die neuen Kataloge sind da

- Sprachkurse für Erwachsene und Schüler.
- 6 Sprachen – 11 Länder – alle Kursarten.
- Termine von Januar bis Dezember 1986.
- Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!



Stiftung Warentest test Qualitätsurteil GUT

Kostenlose Kataloge bitte anfordern.
Europa-Sprachclub
Stuttgarter Str. 161/3
7014 Kornwestheim
Tel. (0 71 54) 6028



ESC Europa-Sprachclub
Ein Bertelsmann-Unternehmen

Europa-Sprachclub
Bismarckstr. 89/3
4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 36 43 78

Ein großer Name bürgt für weltweite Erfahrung und gibt Ihnen Sicherheit.

Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor – dann schon eher nach!

Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil **GUT**
Schüler-Sprachreisen nach England – Heft 2/85

Für Schüler und Erwachsene
- Großbritannien
- Malta
- USA (Austausch)
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland

kompaß Sprachreisen
Limburgstraße 11B
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 68 22 04

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
CERAN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 8 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) · ☎ 00 32 87 77 39 16 · Telex 49 650 · In Deutschland 0 21 68 / 5 92 62 (nachmittags).

Englisch in England
STIFTUNG WARENTEST gut
Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse, Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53
Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse

FACHBUCH 85 – INTERNATE



aller Schularten der BRD und Schweiz, nach verschiedenen wichtigen Kriterien ausgewählt, mit genauen Angaben über die Ausbildungsmöglichkeiten, staatl. anerk. Abschlüssen, Freizeitangeboten, Kosten und allen nützlichen Hinweisen für Eltern. Das Fachbuch ist erhältlich gegen Vorauseinsendung der Schutzgebühr in Höhe von DM 20,– von der
EURO-INTERNATSBERATUNG, 8000 München 80
Grillparzerstraße 46, Tel. 0 89 / 4 48 72 82.
Telefonische und persönliche Beratung jederzeit möglich

BDY BERUFSVERBAND DEUTSCHER YOGALEHRER e.V.
Ausbildung zum Yogalehrer BDY/EYU
Beginn des nächsten Lehrganges im BAUSTEINSYSTEM Ostern 1986 in Hamburg. Dauer drei Jahre, Anmeldeschluß 31. 12. 1985.
Beginn innerhalb des KONTAKTSTUDIUMS jederzeit. Mindestdauer zwei Jahre.
Beide Formen sind berufsbegleitend
Voraussetzung, dreijährige Yogaerfahrung.
Information und Anmeldung:
Geschäftsstelle BDY, Postfach 46, 8701 Giebelstadt

VERSANDGESCHÄFTE

Räucherlachs
mild und zart, Seiten von 900–1200 g, kg DM 49,50
Gravad-Lachs
mit pik. Dressing, Seiten von 900–1200 g, kg DM 70,–
Geschenktip für Weihnachten: Überraschen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Geschäftspartner mit unseren erlesenen Spezialitäten. Wir übernehmen den Versand mit Ihren persönlichen Glückwunschkarten. Prospekt anfordern.
Nordisches Lachskontor GmbH, Postfach 29 02 10
2850 Bremerhaven-F., Telefon 04 71 / 7 68 00

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 5
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Schlank werden ohne zu fasten!
Rein biologisch, wohlschmeckende Kautablette mit konzentrierten Ananas-Antifett-Enzymen. Kein Medikament!
Prospekt anfordern! ILSE FRÖMSDORF, Biokost-Vertrieb, Postf. 1316, 8940 Memmingen
Tel. 08331/4411, Mo.–Fr. v. 9–12 u. 14–17 Uhr

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Lachs + Wein
die Geschenkidee – nicht nur zu Weihnachten
z. B. Geschenkpackung, 2 Fl. franz. Wein + 1 Partyseite Lachs = DM 81,40
Irischer Lachs DM: ganz 67,60, geschn. 77,95
Norweg. Lachs DM: ganz 59,90, geschn. 83,60
Kanad. Lachs DM: ganz 49,50, geschn. 61,20
Preise per kg inkl. MwSt. + Versand. Gratisinfo.
Delikatessen-Service Nagler + Rosenheimer
Alzenauer Weg 17 – 5650 Solingen 11
Telefon 0212 / 6 69 83

GEBIRGSLUFT aus der Steckdose?
Besser atmen und wohlfühlen
Raum-Luftreiniger CCM. Rein elektronisch. Völlig geräuschlos. Erzeugt konzentriert Sauerstoff-Ionen für Ihre Gesundheit und bindet Luftverschmutzung elektrostatisch. Die Luft wird spürbar besser. Preisgünstig. Steckdose genügt. Unterlagen gratis.
GAMA-APPARATE, Postf. 21 01 27 – K 40
7500 Karlsruhe 21

Ganz Deutschland träumt
von solchen Preisen für Bestecke der Spitzenklasse, z. B. 24tlg. Stilbesteck, 100 g schwerversilbert NUR 335,– DM.
Gratiskatalog anfordern!
Fa. W. TÜFFERS, Abtlg. W/7
Schiebenweg 3, 5144 Wegberg

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Maßkonfektion Ganz
Wir fertigen nach Ihren Maßen! Da.- u. Herren-Hosen u. Röcke ab DM 95,–, Kostüme, Anzüge u. Mäntel sowie Trachten für Vereine. Stoffmuster anfordern.
4150 Krefeld, Stennstraße 18
Tel. 0 21 51 / 2 49 88

Ia Caribic-Rum
nicht a. d. dtsch. Markt, 40 % – 0,75 l, DM 17,50 + Versandk. NN., Probierflasche DM 4,50 inkl. Versand.
E. Bach, 325 Hameln, Fuchsbau 7

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 00 46, Tag + Nacht

Das richtige Hemd
Danach haben Sie lange gesucht. Bielefelder Fabrikat, wie nach Maß. 14 Kragenweiten, versch. Ärmellängen, pflegeleicht. Kragen immer faltenfrei. 1 Jahr Garantie.
nur 39,45 DM
Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL
Abt. WS, Postfach 170350
5300 Bonn 1, Tel. 02 28 · 61 20 37

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str 4/WE547, 5300 Bonn 2

Stilkamine
Bildhauerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung – mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr.
KAMINBAU STEGEMANN
4405 Nottuln, Postfach 1103
Telefon (02502) 6077

Orig. Bay. Grenzschild
des Freistaates Bayern, 5farbig, emailliert, Größe 40 × 30, oval, die Geschenkidee, Preis 98,– DM + NN, bei Dütt & Datt Shop, Ahnesorg, Postf. 15 28, 7110 Öhringen.

Mit dem Hobby Geld verdienen
Wir zeigen wie! Gratisinfo H 1 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten



Maßhemden
individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung
H. W. Schulze · 4904 Enger/Westf.
Tel. 0 52 24 / 24 36, Postfach 3 64 01

Meissen **Sammler-Raritäten** Delft
aus Meissen und Delft
Senden Sie mir bitte wie angekreuzt:
ø 19 cm ø 24 cm
☐ Meissener Jubiläumsteller – Motiv Schloßkirche zu Wittenberg DM 298,–
☐ Delfter Weihnachtsteller 1985 – mit echt Delfter Fingerhut DM 198,–
Kostbare Original Stücke aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen und der traditionsreichen Manufaktur WR Delfts. Streng limitierte, numerierte Ausgaben mit Echtheitszertifikat. Nur je 1 Exemplar pro Besteller. Interessante Wertsteigerungen sind zu erwarten! Lieferung per NN oder Vorausscheck. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Nur durch Direktbestellung erhältlich. Einfach diese Anzeige einsenden bei MSE GESELLSCHAFT FÜR KUNSTEDITIONEN, Habsburgerplatz 1, 8000 München 40. ☎ Bestell-Service 089/39 80 60. Fragen Sie auch nach den Vorjahresausgaben.

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 297 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl: 1290 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53!. Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 87 63 von 0–24 Uhr

NEU!
Die geheime Video-Liste
Tips, Tricks und viele Adressen v. Video-Spezialversendern, nur DM 30,– (od. NN) an: Manfred Meves, Hohes Feld 21, 3133 Schnega

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Mit ganz kleinen Schönheitsfehlern, Bettwäsche, die aus dem Rahmen fällt, aus Feinbiber, schick verp., Mindestauftr.: 4 Kissen, 80×80 cm, 4 Bettbez. 135×200 cm, 4 Biber-Spannbett-Tüch., farbl. pass., all. zus. DM 100,– per Nachn. m. Rückgaberecht.
Büning GmbH & Co. KG, Pf. 11 51
Tel. 0 25 63 / 70 61, 4424 Stadtlohn
Tx. 897 86

Exklusive Webpelze
Damenjacken u. -mantel in hervorrag. Optik u. wertv. Verarbeit. Bitte ford. Sie uns. Prosp. an: Webpelzversand Erika Plate, Postf., 2839 Bahrenborstel

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe
Weltneuheit! Gratis probieren

TRESORE
alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht
Prospekte kostenlos OCHELL
SICHERHEITSSYSTEME Wullsholstraße 18
4600 Dortmund 76 ☎ (0 23 11) 6 54 80

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europe! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an: Menschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 45 19 81

SUPER-SPAR-REPORT!
Wie Sie völlig legal Produkte bis zu 50% billiger kaufen können. Wie Sie diese Tatsache vermarkten und enorm verdienen. Genaues gegen Freiumschlag von Infodienst-Andresen, Postf. 12 22, 3390 Braunschweig.

Fettarme Leberwurst
fein u. grob aus Fleisch und Leber, chemiefrei gemästeter Schweine. Kilopreis 28,– DM frei Haus.
Bartetzko
Sirachsberg, 3138 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 78 06 + 4 12 30

Überraschen Sie Ihren Chef mit neuen Werbe-Ideen
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: DerWerbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE547, 5300 Bonn 2





Mit Echtheitszertifikat
Sammler-Raritäten
Gold und Silber!
Sonderprägungen
Kleine Sammlerauflagen!
Senden Sie mir bitte wie angekreuzt:
Vater Unser
Glaubensbekenntnis



EHEWÜNSCHE

Selbst. Apotheker
Anf. 40, ein charmanter, gutaussehender solider Mann, gesch., mit Ki., sportl. (begeisterter Segler, eig. Boot), in ausgez. Verhältn. lebend, tier- und kinderlieb, fürsorglich und familiär (auch Geschwisterchen willkommen)

Bildhübsche MTA, 29/176
ein natürl., attraktives, selbstbewußtes Geschöpf, anmutig, sportl., natürl., mit blonden Haaren, surft, fährt Ski, segelt, erstkl. Erziehung (Arzttochter), einfühls. u. gefühlsbetont…

Attraktiv u. weiblich
Mittdreißigerin, Witwe, eine charm., sportl. Frau mit Stil u. Klasse, unabhängig u. ungebunden lebt sie aber gerne im norddeutsch. Raum, liebt die See, hat eine eig. 14-m-Motoryacht u. wü. sich einen verläßl., kultiv. Lebensgefährten, einen lebenserfahrenen, reifen Mann bis 55/60 Jahren.



Zum zwangl. Kennenlernen
Candlelight-Partys
im Nov./Dez.
Nähere Inform. und Beratung tägl. 15–19 Uhr, auch Sa. So.
Bitte sprechen Sie mich an.

Claudia Püschel-Knies
Unserer Größe und Erfahrung können Sie vertrauen:
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0211 / 3271 60 Düsseldorf Kö 90 (Königsallee)
T. 0 89 / 29 79 58 München Thomas-Wimmer-Ring 15, Altstadtring Ecke Maximilianstraße



Die Adresse für Ehe- und Partnervermittlung!
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.
Partnerkreis Frau R. Strauß
Postfach 1247, 2112 Jesteburg
Tel. 04183 57 49

Druckereibesitzerin, 41/165, eine selbstbewußte, weibliche Frau, aber auch gute Hausfrau und zweifache Jungsmutti, mehrsprachig, würde gern an der Seite eines passenden Partners wieder ganz Frau sein. Vielleicht teilen Sie ja auch ihre Interessen wie Theater, Konzert, Reisen, Tanzen etc., jedoch keine Bedingung. **Telefon 04183 57 49, v. 10–19 Uhr.**

Musiklehrerin, 51 J., eine sehr weibliche und einfühlsame Frau, nicht ortsgebunden. Sie liebt die Natur, unternimmt gern ausgedehnte Spaziergänge und bereitet gern ein köstliches Menü für „zwei". Wenn Sie auch ein häuslicher Typ sind, aber auch mal ein Tänzchen wagen, dann sollten Sie sich melden. **Telefon 04183 57 49, v. 10–19 Uhr.**

Hotelkauffrau, 63/164, verwitwet, mit Haus- und Grundbesitz, eine sehr sympathische liebevolle Frau, möchte noch einmal an der Seite eines soliden Herrn bis 75 J. glücklich werden. Haben Sie Mut und rufen Sie an, ich halte ihn auch. **Tel. 04183 57 49, v. 10–19 Uhr.**

Selbst. Kaufmann, 36 J., schlank, ein modern und gut aussehender Mann, sportlich aktiv, reisefreudig, guter Tänzer und Unterhalter, würde gern mit einer Frau aus einem kaufmännischen Beruf zusammen seine Firma führen (Möbelbranche). Kinder angenehm. **Telefon 04183/57 49, v. 10–19 Uhr.**

Dipl.-Ing., 54/183, schuldlos geschieden, mehrsprachig, ein sehr gepflegt, seriös aussehender Mann. Mit Konzert- und Theaterbesuchen, Reisen und gepflegter Gastlichkeit verbringt er seine Freizeit. Wie gern würde er einer Frau mit hausfraulichen Fähigkeiten und Gesellschaftssinn ein aufrichtiger Partner sein. Interessiert? Dann rufen Sie an unter **Telefon 04183/57 49, v. 10–19 Uhr.**

Offizier a. D. der alten Schule, 65/172, hat sein Hobby, den Reitsport, zum Beruf gemacht. Er ist ein sehr sportlicher und dynamischer Mann, verwitwet, mit Haus- und Grundbesitz, mehrsprachig und weitgereist. Welche Dame passenden Alters teilt sein Hobby, ist außerdem naturverbunden, gerne unter Menschen und unternehmungslustig? **Telefon 04183/57 49, v. 10–19 Uhr.**

Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungen und Partnervermittlungen, dem einzigen Verband, der in Stiftung Warentest für gut befunden wurde.

40 Jahre WEG-GEMEINSCHAFT
40 Jahre erfolgreiche Partnervermittlung
Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer Partnerkreis aller Berufs- und Altersgruppen. **Nachweisbar 1000fache Erfolge.** Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Prospekt verschl. ohne Absender.
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa
4930 Detmold
Tel. (0 52 31) 2 49 08
Mitglied im Berufsverband GDE

Hübsche Philippininnen
zum Heiraten. Bereit, in die BRD zu kommen. Seit 1976 haben wir Tausende Filipinas nach Europa vermittelt. Sie können der nächste Glückliche sein! Testen Sie uns, u. vergleichen Sie – wir machen keine leeren Versprechungen. 6 Originalfarbfotos passender Damen erhalten Sie kostenlos gegen Übersendung Ihres Fotos und Ihrer Personalangaben (Luftpost) durch: ATS INTERNATIONAL, P.O. Box 2269 V. Manila, Phil. 2800

Philippinische Damen
hübsch und liebenswert, suchen netten Ehemann. Auch Brieffreundschaften möglich. Info durch:
GFIC, Landweg 5, 2201 Kollmar
Seriöse Partnervermittlung bis zum Erfolg!
Schnell – Korrekt – Preiswert

Hallo! Wer hat Mut? Bekannter deutscher Unternehmer, 50 Jahre, vital, sehr gutes Aussehen, mit Geist und Humor, sehr vermögend, sucht nette Lebensgefährtin, die sich auf allen Ebenen bewegen kann. TZ 3

Güte, Zärtlichkeit, Treue, gegenseitige Achtung und die Freude an großen und kleinen Dingen wären für mich wesentliche Komponenten einer Partnerschaft. Ich bin Rechtsanwalt, 39 Jahre, vorzeigbar, 1,84, vermögend und suche auf diesem Wege eine Partnerin. Wenn Sie auch wieder die schönen Dinge der Welt gemeinsam erleben möchten, sollten Sie sich melden. WZ 5

Sehr verehrte gnädige Frau, ich bin Facharzt, selbständig, vermögend, 59 Jahre, sympathisch, häuslich, vielseitig interessiert, und ersehne eine Liebesehe mit Ihnen, wenn Sie nichts dagegen haben. Ich setze voraus, daß Sie eine warmherzige und intelligente Frau sind, und hoffe auf ein spontanes Lebenszeichen von Ihnen. TK 8

Erfolgreicher Unternehmer, Akademiker, 42 Jahre, vermögend, naturverbunden, reisefreudig. Möchten auch Sie Ihrem Leben eine Wende geben und eine (neue) harmonische Partnerschaft eingehen, die durch Vertrauen, Toleranz und gegenseitige Achtung aufgebaut ist? Dann freue ich mich auf ein baldiges Kennenlernen. Sie auch?

Eine Lady von Format, mit Chic und Charme, welt- und sprachgewandt, 30 Jahre, ledig, Akademikerin, Millionenerbin, sucht einen geselligen Lebenspartner, der sich auf allen Ebenen bewegen kann. Glauben Sie der richtige zu sein? HJ 9

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Institut Benecke
Zentrale: Oststr. 115
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
tägl., auch Sa./So., 15–20 Uhr

Suchen Sie einen
Geschäftsführer/Manager?
Bin Mitte 40, 1,79, braunes Haar, braune Augen, jünger aussehend, sportlicher Typ, zur Zeit im Ausland lebend, möchte liebe europäische Geschäftsfrau kennenlernen. Mit gutem Herz und Humor, schlank, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen. Eventuell Einheirat. Bildzuschriften unter Q 6597 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rufen Sie uns einfach an. Wir sind für Sie da. Täglich 15-19 auch Sa/So.
Mädchenfrau, 32/168, akad. Unternehm., schlank, blond, blaue Augen, sportl., weltoffen, mit viel Sinn für harm. Zweisamkeit, sucht außergewöhnl. IHN.
Kerzenschein-party
DPV – Deutschlands seriöse Partnervermittlung
Frankfurt · Goethestraße 30
069-285571

WEIHNACHTEN glücklich mit einer hübschen, kinderlieben, häuslichen und treuen **PHILIPPININ** durch: RG-Verm., 5349 Breitscheid, Herzberg 6, Abt.: 5. EILT, da SOFORTVERMITTLUNG. Bezahlung der **GEBÜHR** erst nach **HEIRAT** möglich.

Nette Damen
suchen Tagesfreizeitpartner n. fin. Inter. bei strengst. Diskretion. Info. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,– Briefm. nur von:
EAT, 6050 Offenbach 3, Postf. 9 63/8

Dr. jur.
47/177, Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit renommierter Top-Praxis bei Spitzeneinkommen, ein qualifizierter würdiger Repräsentant des akademischen Berufsstandes, bietet Einheirat in beste Verhältnisse durch: **6236 PATRIZIER ALPENLAND GmbH**, St. Pf. 11 19, 8230 Bad Reichenhall, Tel. 0 21 01 / 2 44 11 oder 0 86 51 / 38 93

Fabrikantentochter
24 reizvolle u. zielbewußte Lenze für einen lieben, klugen Jungkaufmann (Waage, Wassermann), der sie bei späterer Firmenübernahme unterstützen will und kann.
Brautschau-Dienst mit der menschlichen Nähe und den wirksamen Mitteln
Postf. 20 27, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 32 97 01

Attr. Thailänderin
22/160/50, aus gt. Hause, hier bei Verw., sucht einen niveauv. Lebenspartner. Interessierte Herren sollten ihre Daten u. Foto senden. Weitere 3200 Damen auf Anfr. Foto-Kartei m. 1800 Damen geg. DM 50,–. WORLD CONTACT Int'n., Postf. 24 64, 2350 Neumünster, Tel. 0 43 21 / 1 51 56

Sie sind in der zweiten Lebenshälfte? Sind anspruchsvoll und wünschen adäquate Kontakte? Diskretion und Zuverlässigkeit sollen garantiert sein? Die Antwort lautet: „partnerkreis mach mit 2". Über unsere Broschüre lernen sich seriöse Alleinstehende mit gehobenen Ansprüchen kennen. Sie erhalten ihre Information absenderlos per Post. **Alpenländisches Institut für Partnerschaft und Ehe**, Briefstelle Postfach 226, D-8397 Bad Füssing, Kennwort „Welt Leser".



Seriöse nationale und internationale Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Postfach 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

Wir sind ein glückliches Ehepaar, und mit einer
DAME
(45 Jahre alt, 175 cm groß, dunkelhaarig, schlank, sportlich) befreundet, die das Unternehmen ihres vor Jahren verstorbenen Mannes mit leitet; diese sehr zeitraubende Tätigkeit aber, da finanziell unabhängig, jederzeit aufgeben kann. Wir wissen aus vielen guten Gesprächen, daß Einsamkeit von Jahr zu Jahr in steigendem Maße den Wunsch nährt, sich einem Mann verbunden zu wissen, dem sie ein verständnisvoller und einfühlsamer *Lebenspartner sein möchte*. Sie liebt die klassische Literatur, gute Musik, Reisen, Golf, ganz besonders die Jagd und ist sehr anpassungsfähig. Nur hat sie nie den Mut aufgebracht, selbst eine Anzeige in einer Zeitung aufzugeben, obgleich wir sie mehrfach geradezu entsprechend gedrängt haben. Wir möchten diesem liebenswerten Menschen so gern durch Ihre Antwort ein Geschenk überreichen, das mit noch so viel Geld nicht zu kaufen, sondern nur zu erhoffen ist.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so schreiben Sie bitte unter N 6594 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

75 Jahre Institut Tischler
Die persönliche Ehe- und Partnervermittlung
Menschen entscheiden, nicht Computer.
Mitglied im GDE



Information und Unterlagen
Bergstr. 26
2 Hamburg 1
040 / 34 61 70

Wollen Sie das Leben noch genießen?

Life is short but can be so good

Canadian (German background) liv. last 15 years in BRD, tall, healty, active, well established, lover of travel, exciting holidays, young-at-haart, romantic (Jewish background non practicing) seeks attractive classy intelligent lady (55–58), similar background or totally tolerant, with sense of humour for marriage or friendship. Not interested in oberflächliche Menschen, chain-smokers or hang-ups. Only replies inclosing recent snap will be considered.

Zuschriften erbeten unter R 6598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INA Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE

Keine Kompromißlösungen mehr! Bildhübsche Studentin, Fabrikantentochter, led., 23/168, leistungsorientiert, traditionsbewußt, sportlich, elegant, einfühlsam, wünscht glückliche Ehe.
Zahntechnikerin, Anfang 40/168, verw., mit eigenem Labor, sportlich, tatkräftig, naturverbunden, herzlich, gutaussehend, wünscht partnerschaftlichen Lebenspartner mit Sinn für Familie und Beruf.
Studienrat, Dr., 33/182, led., mag Kunst, Reisen, sportl. Betätigung, Natur, Kinder, Gespräche, Betätigung im Haus u. Garten, sucht Ehepartnerin mit Familiensinn und charakterl. Tiefgang.
Mitglied des Vorstandes eines deutschen Weltkonzerns, 185 cm groß, schlank, gutaussehend, promoviert, sportl.-elegant, sucht aparte, niveauvolle Dame bis 40 J. zwecks glücklicher Zweitehe.
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Computermüde – aber lebensfroh
Bin geschiedene, berufstätige „attrakt. Vierzigerin (mit Studium) u. suche „Verwirklichung" bei einem Akademiker (ab 50) – mit Charakter, Gemüt und in guter Position, der mit mir und meinem Kind eine liebevolle, heile Familie bilden möchte. Kein Institut – Diskretion. Bitte Bildzuschr. m. Tel.-Ang. unter T 6600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außergewöhnlicher Mann sucht außergewöhnliche Frau
Er ist Mitte 30, 180 cm groß, sportlich, vital und naturverbunden. Eine vielseitige und interessante berufliche Tätigkeit läßt den tristen Alltag vergessen. Sehr sympathische Erscheinung, voller Witz und Humor, aber auch besonnen und herzlich. Möchte unter Zurückstellung beruflicher Belange dem Leben einen neuen Inhalt geben in liebevoller Partnerschaft mit Dame zwischen 25 und 35 Jahren, geschieden oder verwitwet. Sie muß äußerst attraktiv aussehen, aufgeschlossen sein für Liebe und Zärtlichkeit, zuverlässig sein, Herz und Humor besitzen. Sie soll auch nicht unvermögend sein.
Zuschriften, möglichst mit Bild, unter U 6601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Telefonangaben zwecklos.

Anzeigen in der Rubrik

Ehewünsche

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1



OUR home is OUR castle
Sind Sie, liebe Leserin, ebenso häuslich wie reiselustig, möchten Sie auch im Süden überwintern, sind Sie der Hektik, dem Zeitgeist und allem Subkulturellem abhold, an wirklichen Werten orientiert, verehren Sie das Schöne im großen wie im kleinen, lieben Sie klass. Musik, einen kultivierten und doch natürlichen Lebensstil, sind Sie (aus Paritätsgründen) unabhängig, dann könnten Sie vielleicht auch mit einem Individualisten, Akad., Anfang 40, jedoch jünger wirkend, trotz seines Rollstuhls glücklich werden.
Zuschriften, auch gerne aus dem Ausland, unter D 6584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame, Mittdreißigerin, nach kurzer Ehe vollkommen alleinstehend, hohe Position im Bankwesen, interessiert an allen Fragen der Wirtschaft und Industrie, dabei trotz erfolgreichem beruflichen Engagement absolut Frau mit Zärtlichkeit, hausfraulich fit und allen schönen Seiten des Lebens aufgeschlossen, in ausgezeichneten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht sich Ehe mit liebenswertem Partner, dem sie beste Gefährtin sein kann. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Jurist, Endvierziger, mit fundierter, angesehener Anwaltskanzlei, gut aussehend, großzügig, mit feinem Humor, breiter Interessenpalette, Reiter (eigene Pferde auf seinem Landsitz), in besten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht glückliche Zweitehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11/55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Geschäftsfrau 35/167
(eig. Unternehmen), attraktiv, unkompliziert und liebenswert, sportl. aktiv (Tennis, Ski, Radeln). Interesse an guter Literatur, Musik, außerdem gutes Essen und gepfl. Häuslichkeit. Sucht „Ihn", geschäftstüchtig, männlich und sportlich. Sind Sie es? Dann rufen Sie an: 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

28jähriger, blond, 185 cm, blauäugig, attraktiv, sehr umgänglich, Jungunternehmer, sucht vermögende Partnerin, gerne auch älter, die ihm finanziell auf die Beine hilft. Biete dafür echte Partnerschaft in allen Lebenslagen. Zuschr. u. P 6596 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

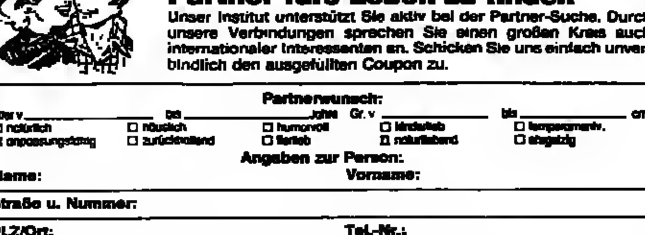
Akademikerin, 42/173
apart, blond, charmant, temperamentvoll, naturlieb und anspruchsvoll. Sie mag Kochen, Wandern, Radeln und interessiert sich für Psychologie, Theologie, Politik etc. Sucht „Ihn" nicht zum ausgehen, keinen Salonlöwen, aber kultiviert, zärtlich und mit Familiensinn. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an: 0 61 21 / 80 17 40, „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Schweizer Bürger, 59, kultiviert, gut aussehend, großteils in Spanien wohnhaft, sucht zwecks spät. Heirat vermögende Dame. Bildzuschrift Herrn Padroni, postlagernd, Zürich 8026.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Ehemalige Unternehmerin
Ende 50, finanziell unabhängig, eheerfahren, sucht sympathischen, gebildeten und gutsituierten Partner für einen Neubeginn nach sehr schwerer Zeit. Sehe jünger aus, bin Nichtraucherin. Wer wagt mit mir einen neuen Anfang und sehnt sich auch nach einer zuverlässigen und liebevollen Partnerin nach längerem Alleinsein? Bildzuschriften erwünscht unter M 6593 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Witwer
Mitte 60, promoviert, Raum Norddeutschland, sucht Partnerin, kultiviert und anschmiegsam.
Zuschriften unter G 6965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir möchten Ihnen helfen, einen Partner fürs Leben zu finden
Unser Institut unterstützt Sie aktiv bei der Partner-Suche. Durch unsere Verbindungen sprechen Sie einen großen Kreis auch internationaler Interessenten an. Schicken Sie uns einfach unverbindlich den ausgefüllten Coupon zu.

Partnerwunsch:
Alter v. ____ bis ____ Jahre Gr. v ____ bis ____ cm
☐ natürlich ☐ häuslich ☐ humorvoll ☐ kinderlieb ☐ temperamentv.
☐ anpassungsfähig ☐ zurückhaltend ☐ tierlieb ☐ naturliebend ☐ ehrgeizig
Angaben zur Person:
Name: Vorname:
Straße u. Nummer:
PLZ/Ort: Tel.-Nr.:
Beruf: Geb.-Dat.:
Körpergröße: cm Haarfarbe Fam.-Stand

Mo.–So. 10–14 Uhr und 19–21 Uhr
Tel. 0 61 01 / 14 85
IPC Inter-Partner-Contacts
Internationale Partner- u. Ehe-Vermittlung
Deutschland - Schweiz - USA - Philippinen
Monika Hüttenrauch, Grüner Weg 19c, 6368 Bad Vilbel

STELLENANGEBOTE

Deko-Stoffe

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Folienzeichnerei, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Übersetzer(in) für Englisch

Die ständige Zunahme unserer internationalen Aktivitäten und Kontakte macht die personelle Verstärkung der Englisch-Übersetzergruppe in unserer Zentrale Frankfurt erforderlich.

Bei den anfallenden Übersetzungen handelt es sich um deutschsprachige Texte überwiegend volkswirtschaftlicher und bank-/finanzfachlicher Art sowie um EDV-bezogene Texte.

Wenn Ihre Muttersprache Englisch ist, Sie aber auch die deutsche Sprache perfekt beherrschen sowie darüber hinaus aus Berufspraxis oder Ausbildung über volkswirtschaftliche bzw. bankfachliche Kenntnisse verfügen, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit mit.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und den möglichen Eintrittstermin.

Deutsche Bank AG
Zentrale/Personal-Abteilung
Junghofstraße 5–11
6000 Frankfurt 1

Sprechen Sie mit uns.
Denn Ihre Zukunft ist es wert.

Deutsche Bank



Wir sind ein bedeutender Hersteller von Ziegel- und Keramikprodukten.
Für den Raum Celle, Uelzen, Lüneburg und Hannover suchen wir ab sofort einen

Mitarbeiter im Aussendienst

Tätigkeitsbereich: Verkauf und Beratung für Poroton, Hochlochziegel, Verblender, Klinker und Stürze. – Zielgruppe: Baustoffhändler, Architekten, Bauunternehmen, Behörden und Massiv-Haus-Hersteller. –

Wir erwarten:
umfassende Erfahrungen im Außendienst
- Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Verhandlungsgeschick
- unternehmerisches Denken
- technisches Verständnis

Wir bieten:
gesicherte Dauerstellung
- attraktive Dotierung
- gründliche Einarbeitung
- eigenverantwortliches Verkaufsgebiet

Ihre vollständige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Zeugnisunterlagen und Lichtbild richten Sie bitte an:

OLTMANNS
Ziegel und Kunststoffe GmbH
2905 Edewecht/Jeddeloh 1

Wir gehören zu den führenden Makler-Unternehmen im Großraum Düsseldorf und NRW. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir einen

KAUFMANN

Im Alter zwischen 28 und 40 Jahren für die Bewertung, Akquisition und den Verkauf von Großimmobilien, Büro-/Geschäftshäusern, Laden- und Einkaufszentren im gesamten Bundesgebiet. Wir denken an einen Herrn mit fachlichen Grundkenntnissen und außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick.

Geeignet halten wir für diese Aufgabe einen Betriebs- oder Volkswirt, Architekten oder Juristen, der Interesse an einer ausbaufähigen Stellung im Immobiliengeschäft hat und von uns eingearbeitet wird.

Wir bieten eine persönliche Karriere im Immobilienbereich, Verhandlung auf hohem Niveau mit einer anspruchsvollen Kundschaft, an einem mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz. Dazu ein Gehalt, das den geforderten hohen Ansprüchen gerecht wird.

Bitte richten Sie ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen an uns.

KEMPER'S Makler für Haus- & Grundbesitz GmbH
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 – 49 88 49

Leiter Datenverarbeitung

Unternehmen der Verkehrswirtschaft

Für unseren Kunden, ein expendierendes, bekanntes Dienstleistungsunternehmen des Verkehrssektors mit rund 150 Mio. DM Umsatz und Sitz in Hemburg, suchen wir den Leiter der Datenverarbeitung. Aufgabenschwerpunkt wird die Ablösung der gewachseneo Datenverarbeitung durch den Aufbau eines dialogorientierten integrierten Informationssystems unter weitgehendem Einsatz von Standardsoftware sein. Demit verbunden ist der organisatorische und personelle Aufbau einer leistungsfähigen DV-Abteilung.

Wen wir erwarten: Einen engagierten jüngeren Herrn, der nech einem betriebswirtschaftlichen oder Informatik-Studium oder einer fundierten kaufmännischen Ausbildung einige Jahre als Projektleiter im Bereich kommerzieller Anwendersysteme tätig war und sich jetzt den Schritt in eine verantwortliche Position zutraut. Er beherrscht die Methoden der Projektarbeit und der Systemenelyse und verfügt über gute COBOL-Kenntnisse. Neben Organisationstalent und Flexibilität erwarten wir praxisorientiertes Vorgehen mit Sinn für machbare Lösungen und eusgeprägte Kooperation mit den Anwendern.

Was Sie erwarten können: Eine nicht alltägliche Aufgabe mit dem besonderen Reiz des Aufbeus einer integrierten Datenverarbeitung; einen ungewöhnlichen Gestaltungsspielraum in einer direkt der keufmännischen Leitung unterstellten Position; ein hervorragend fundiertes Unternehmen; interessente Vertragsbedingungen.



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1060-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hemburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Leiter High-tech-Beratungszentrum Bremen

Wirtschaftsförderung durch Einsatz von Mikroelektronik

Unser Kunde ist das führende Technologie-Zentrum der Informationstechnik in Deutschland, des im Rahmen umfangreicher öffentlich finanzierter Förderprogramme mittlere und kleine Industrieunternehmen bei Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien – insbesondere der Mikroelektronik – berät und unterstützt.

Mit dem inzwischen ebgeschlossenen organisatorischen und personellen Aufbau einer Außenstelle in Bremen sind wesentliche Voraussetzungen der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologiekonzepte geschaffen. Für die Leitung dieses regionalen Beretungszentrums suchen wir einen qualifizierten Herrn, der daran mitwirken möchte, die Zukunftschancen der Region durch den Einsatz neuer Technologien zu verbessern.

Wir erwarten:

- ein Hochschulstudium der Elektrotechnik, der Informatik oder des Wirtschafts-Ingenieurwesens,
- mehrjährige marktnehe Entwicklungserfahrungen eus Führungspositionen in der Mikroelektronik; Kenntnisse auf den Gebieten der Halbleitertechnologie, der Softwaretechnologie und der computerintegrierten Fertigung sowie bei ihrer Anwendung in industriellen Produkten sind wünschenswert,
- ausgeprägte Bereitscheft, neue und übergreifende High-tech-Fragestellungen aufzugreifen und pregmetisch zu lösen,
- Kontaktstärke und sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie die Fähigkeit, ein hochqualifiziertes Bereterteam zu motivieren.

Was Sie erwarten können: Eine nicht elltägliche, zukunftsorientierte Aufgabe im Zusammenspiel von Industriepertnem, dem Markt und neuen Technologien mit ungewöhnlichem Gestaltungsfreiraum und sehr interessanten Profilierungsmöglichkeiten.



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1061-W en die SCS Personalberetung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Für den Verkauf von hochwertiger Ware suchen wir

Handelsvertreter(in)

Kollektionen: Lederbekleidung italienischer Herkunft für Damen und Herren, und Bademode aus Frankreich für Damen.

Verkaufsbeginn: Januar 1986.

Gewünschte Wohnorte: Düsseldorf/Hamburg / Frankfurt / München.

Telefonische Anmeldung bei Portextil GmbH (Neuss), Tel. (0 21 01) 1 62 56.

Schriftliche Anmeldung bei

Transitec S. A.

34, Rue du Velentin, 1004 Lausanne – Schweiz

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr ols 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Einfärbung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Wir suchen daher zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters einen

Kunststoffachmann

als Mitarbeiter im Außendienst mit Schwerpunkt nördliches Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland.

Unser Mitarbeiter soll den Kontakt zu unseren Kunden pflegen und insbesondere ouch anwendungstechnische Beratung durchführen.

Wir bieten eine selbständige verantwortliche Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten gute Fachkenntnisse ouf dem Gebiet der technischen *Kunststoffe sowie mehrjährige Verkaufserfahrung, Eigeninitiative, Beweglich*keit und technisches Verständnis setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 · 5650 Solingen 13



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung. In unserer Abteilung

„Elektrotechnik und Fördertechnik“

werden u. a. fördertechnische Anlagen wie Krane, Hafenumschlaggeräte, Flurförderzeuge, Fliegende Bauten, Stetigförderer, geprüft. Dazu gehören euch Bauartprüfungen von Hubarbeitsbühnen, die meist hydraulisch angetrieben werden.

Für diese vielfältigen Aufgaben in unserer Hauptdienststelle in Hamburg suchen wir einen weiteren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau

mit guten Kenntnissen der Hydraulik. Für diese Tätigkeit sind einschlägige Ingenieurpraxis und Erfahrungen von Nutzen.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ausschließlich Interessenten mit mindestens zweijähriger Ingenieurpraxis bitten wir, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 1.2 zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein

– Abt. Krankenversicherung –

Für den Bereich des Landes

Schleswig-Holstein

ist die Stelle des

Stellvertr. Landesvertrauensarztes
(Bes.-Gr. A 16 BBO)

zu besetzen. Wir suchen einen

Arzt oder eine Ärztin

mit längerer Erfahrung im Vertrauensärztlichen Dienst der gesetzlichen Krankenversicherung.
Die Aufgabenstellung erfordert neben breitem fundiertem Wissen im Bereich der Sozialmedizin Organisationstalent, Erfahrung im Verwaltungsbereich, Verhandlungsgeschick, Qualifikation als Vorgesetzte(r) und Kooperationsbereitschaft.
Der Dienstsitz ist Lübeck. Der Geschäftsbereich umfaßt 31 Dienststellen unterschiedlicher Größe in Schleswig-Holstein, die zur Zeit mit 53 Vertrauensärzten besetzt sind.
Zum Aufgabenbereich gehören u. a. *die lfd. Schulung der* Vertrauensärzte und im Rahmen der Dienstaufsicht regelmäßige Besuche der Vertrauensärztlichen Dienststellen.
Nebentätigkeiten sind gestattet im Rahmen der geltenden Richtlinien.
Wenn Sie eine anspruchsvolle, vielseitige und interessante Tätigkeit anstreben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die unten angegebene Anschrift.
Telefonische Auskünfte erteilt der

Ltd. Arzt, Dr. med. Stelzner
– Landesvertrauensarzt –
Tel. (04 51) 7 90 07 14

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
– Abt. Krankenversicherung –
Kronsforder Allee 2–6, 2400 Lübeck 1

Für ein großes Energieversorgungsunternehmen in einer westdeutschen Großstadt suchen wir den

Leiter Publizistik

Schwerpunkt der Aufgaben ist die journalistische Aufarbeitung energiewirtschaftlicher Nachrichten, Daten und Fakten im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens. Hierbei ist erforderlich, komplexe energiewirtschaftliche Zusammenhänge eingängig schriftlich darstellen zu können.

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe stellen wir uns einen Journalisten mit wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluß oder einen Wirtschaftswissenschaftler mit praktischen journalistischen Erfahrungen vor, der auf eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position eines Unternehmens oder einer Wirtschaftsredaktion verweisen kann. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, französische wären von Vorteil.

Bitte nehmen Sie zunächst telefonisch, 02 01 / 23 33 39, und dann ggf. schriftlich: Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestraße 34, 4300 Essen 1, unter Positionsnummer 5101 Verbindung zu uns auf.

Wir verbürgen uns für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

KÖLN 0221-136064/65

International orientiertes deutsches Unternehmen sucht institutserfahrenen Marktforscher

Der weltweite Erfolg unserer Produkte ist nicht zuletzt Ergebnis einer professionellen Marktforschung. Ein Team qualifizierter Mitarbeiter erarbeitet euf der Grundlage aller relevanten Marktdaten Informationen, die die Voraussetzung strategischer Menagemententscheidungen bilden. Die Komplexität der internationalen Aufgaben stellt hohe Ansprüche an die Koordination der Aktivitäten. Für diesen Aufgabenbereich wollen wir uns verstärken und suchen eine(n) qualifizierte(n)

Koordinator(in) internationale Marktforschung

Stellenbeschreibung

Innerhalb eines Teams qualifizierter Marktforscher sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben wie folgt gesetzt:

- Erschließung relevanter Informationsquellen im In- und Ausland
- Beratung des jeweiligen Managements unserer ausländischen Tochtergesellschaften
- Projektbezogene Steuerung internationaler Marktforschungsaktivitäten

Der Standort ist in Nordrhein-Westfalen. Die internationale Ausrichtung dieser Funktion ermöglicht gelegentlich Auslandsreisen zu Tochtergesellschaften und relevanten Marktforschungsinstituten.

Anforderungsprofil

Wir denken an eine(n) erfahrene(n) Marktforscher(in) bis Ende 30 mit folgender Qualifikation:

- Wirtschafts- und/oder sozialwissenschaftliches Studium
- Mehrjährige Marktforschungserfahrung in Industrie und/oder Institut, möglichst auch auf dem Pharma-/OTC-Sektor
- Ein hohes Maß an Selbständigkeit und Führungspotential

Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir wegen der Internationalität der Aufgabe voraus.

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Kolvenbach und Herr Staufenbiel, (Telefon: 02 21 / 13 60 64-65) zu Vorgesprächen zur Verfügung (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 957 an die von uns beauftragte **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Preisbildung bei Porsche!

Als Fachreferent werden Sie auf der Basis von Vollkosten sowie unter Beachtung der Gesichtspunkte der Deckungsbeitragsrechnung für das komplette Fahrzeugprogramm, ebenso für Sonderfahrzeuge, Sonderteile und Sonderprojekte Preisvorschläge erarbeiten, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen über Einzelgrößen der Preiskalkulation durchführen, sowie die Methoden der Preisbildung weiterentwickeln.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir Sie als persönlich und fachlich überzeugenden

Diplom-Kaufmann

Schon während Ihres Studiums haben Sie eine auf die oben beschriebenen Aufgaben zielende Fächerkombination gewählt. Mehrere Jahre Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet besitzen Sie. Breites betriebswirtschaftliches Fachwissen, weitgehende Selbständigkeit und ein hohes Maß an Eigeninitiative bringen Sie ebenfalls mit.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Personalabteilung, z. Hd. Herrn Hartmann (KR 503), Porschestraße 42, 7000 Stuttgart 40 (Zuffenhausen). Herr Hartmann steht Ihnen unter Tel. 0711/8203-956 zu einem ersten telefonischen Kontakt gerne zur Verfügung.



Wir eind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Wir suchen einen erlahrenen, qualifizierten Bauingenieur, der als

BAULEITER

anspruchsvolle Bauvorhaben verantwortlich leiten und ebwickeln soll.

Initiative, Durchsetzungsvermögen und eusgeprägtes Kostendenken, aber auch Verantwortungsbewußtsein und Kooperationsfähigkeit setzen wir voraus.

Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei der Leitung unserer Niederlassung Berlin (tel. Kontaktaufnahme mit Freu Schepukat unter 0 30 / 87 03 46).



WIEMER & TRACHTE

Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

DIE WELT und WELT am SONNTAG, zwei überregionale Werbeträger der Spitzenklasse, suchen für die Bereiche Kunst/Antiquitäten und Unterricht/Fortbildung einen

Anzeigenverkaufsleiter

Haben Sie Erfahrungen in der Verlags-Branche? Können Sie für eine exzellente Ware überzeugend argumentieren – im Gespräch ebenso wie im Brief? Sind Sie verhandlungsgewandt, dynamisch, ideenreich? Können Sie Mitarbeiter führen? Sind Sie es gewohnt, systematisch zu arbeiten, den Markt und die Konkurrenz präzise zu beobachten und zu analysieren?

Sind Sie so um die 30 Jahre alt und legen Sie Wert darauf, daß die Arbeit interessant, die Position eusbaufähig, das Gehalt und die Sozialleistungen überdurchschnittlich sind?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte gleich mit allen wichtigen Unterlagen unter der Kennziffer 361 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

---

alwitra weltweit

Sehr geehrte Herren!

Wir suchen für den Vertrieb

Technische Fachberater

Glauben Sie, auf den Arbeitsplatz Ihrer Ausbildung warten zu müssen, ohne über die hervorragenden Entwicklungschancen eines selbständig handelnden Fachberaters im Außendienst zu wissen?

Wir suchen für alle Gebiete der Bundesrepublik qualifizierte Mitarbeiter, die bereit sind, sich durch ihre Leistung einen krisenfesten Arbeitsplatz zu scheffen.

Wir sprechen alle Interessenten mit guter Bildung an, die mit Menschen umgehen können, die Technik und physikalische Zusammenhänge koordinieren können und dieses ihrem späteren Pertner, dem Plener, Bauleiter und Handwerker, nèherbringen.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
- Wir brauchen Sie heute – für morgen.
- Wenn Sie mahr wissen wollen, schreiben Sie uns.

Ihre ALWITRA KG
Klaus Göbel

alwitra

ALWITRA KG Klaus Göbel – Personalabteilung – Postfach, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 1 60 11

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet von Stromerzeugungsaggregaten, Schaltanlagen und **Flugfeld-Tankwagen.**

Für unsere Konstruktion **Flugfeld-Tankwagen** suchen wir einen

Dipl.-Ing. FH/Ing. grad

Fachrichtung Maschinenbau

mit guten Kenntnissen und **mehrjähriger Berufserfahrung** im Bereich Nutzfahrzeugbau, Behälterbau, Pumpen und Armaturen sowie Strömungslehre.

Die Tätigkeit erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb und setzt eine an der Praxis orientierte Arbeitsweise voraus, die möglichst durch eine abgeschlossene Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf erworben sein soll. Bei Bewährung Ernennung zum Abteilungsstellvertreter vorgesehen.

Da unsere Produkte im wesentlichen für den Export bestimmt sind, wären gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil.



Wenn Sie an einer Mitarbeit Interesse haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der AD. STRÜVER KG (GmbH & Co.), Niendorfer Weg 11, 2000 Hamburg 61.

Spitzenverband der Wirtschaft mit Sitz in Bonn sucht zum 1. April 1986 den

Assistenten des Hauptgeschäftsführers

Wir stellen uns einen Bewerber vor, der nach abgeschlossener akademischer Ausbildung schon einige Jahre Erfahrungen in einem Verband oder in der Wirtschaft sammeln konnte. Darüber hinaus sollte er Neigung zu organisatorischer Tätigkeit sowie gute mündliche und schriftliche Formulierungsgabe mitbringen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium würde den Einstieg erleichtern.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter L 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARBEITGEBERVERBAND

mit Sitz in norddeutscher Großstadt sucht zum 1. Juli 1986 einen qualifizierten **VOLLJURISTEN** als

GESCHÄFTSFÜHRER

Langjährige Erfahrung in einem Arbeitgeberverband wird vorausgesetzt. Dazu gehören Tätigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Praxis in Tarifverhandlungen, gesellschaftspolitische Repräsentanz, sichere Kenntnisse in sozialen und wirtschaftspolitischen Fragen.

Die gesuchte Persönlichkeit sollte Führungsqualitäten und rhetorische Fähigkeiten besitzen, die unerläßlich sind für die erfolgreiche Verbandsführung gegenüber den Sozialpartnern, der Öffentlichkeit und der Presse.

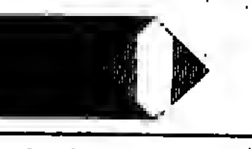
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen – vertreuliche Behandlung ist selbstverständlich – sowie Angabe der Gehaltswünsche erbeten unter S 6775 an WELT-Verlag, Postfech 10 08 64, 4300 Essen.

Die **Stadt Leverkusen** sucht zum baldigen Dienstantritt eine/n

Diplom-Ingenieur FH

für den Aufgabenbereich **Signaltechnik.**

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung, Bauvorbereitung und Ausführung signaltechnischer Anlagen. Dazu gehören insbesondere der Neubau und die Umrüstung bestehender Anlagen nach den technischen Vorschriften mit der Zielvorgabe einer angestrebten Zentralsteuerung, die verantwortliche Bewirtschaftung der Mittel im Heushalt sowie die Bearbeitung von Zuschußanträgen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.



Von dem/der Stelleninhaber/in erwarten wir die Fähigkeit für selbständiges Arbeiten, Varhandlungsgeschick und sicheres Auftreten im Umgang mit den Bürgern und mit Unternehmen. Neben dar fachlichen Quelifikation sind praktische Erfahrungen euf dem Gebiet der Kommunalverwaltung erwünscht.

Die Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IV e BAT und ist zeitlich auf ain Jahr befristet.

Bewerbungen sind unter Angabe der Kenn-Nr. 20/85 zu richten an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Mittelständisches Unternehmen im norddeutschen Raum

mit weltweitem Vertrieb von Antriebselementan sucht für abwechslungsreiche aber varantwortungsvolle Position

qualifizierten Diplom-Ingenieur

im Alter zwischen 35 und 40 Jahren, mit Berufserfahrung der Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau/Fertigungstechnik, für die anwandungstechnische Weitarentwicklung unserer Produkte sowie die Betreuung des Kundenkreises und die Führung der techn. Innen- und Außendienstmitarbeitar. Engl. Sprachkenntnisse, *Kooperationsfähigkeit* und *pers. Engagement setzen wir voraus.*

Auch wenn Sie heute eine Position in der zweiten Reihe wahrnehmen, erbitten wir Ihre eusführliche handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Zuschriften unter Z 6870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamischer

ENTWICKLUNGS-INGENIEUR

für interessante Aufgabenstallungen in der Video-/Steuar- und Regal-Technik von ainem Spezial-Unternehman der Film- und Ton-Branche gesucht.

Ausreichende Leistungsnachweise erwünscht und mit den Bewerbungsunterlagen (Diskretion zugesichert) erbeten unter T 6754 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JUNGHEINRICH
zählt zu den führenden Unternehmen der Flurförderzeugindustrie in Europa

Ein Netz kundannaher und laistungsstarker aigener Verkaufshäuser in Europa ist aine der Grundlagen unserer großen Marktgaltung und das Instrument ainer expansiven Verkaufspolitik. Für unsere Vertriabsfirme in

Spanien (Barcelona)

suchan wir dan

Referenten Gerätevermietung

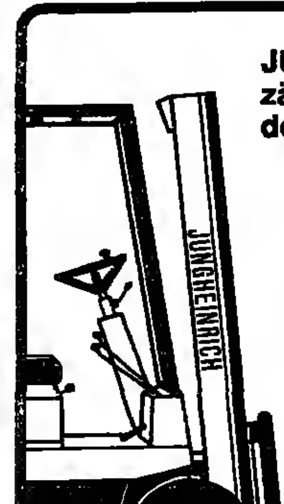
dar unsere erfolgreichen Aktivitäten euf dem Sektor Miete verantwortlich übernehman und waiter ausbeuan soll.

Vartriebsoriantiartes Denken und Handeln sowie eina kfm. Ausbildung mit techn. Grundwissen sind unbedingt Voraussetzung.

Mit dieser Anzeige möchten wir spanische Staatsbürger ansprechan, dia Intaresse daran haben, in Spanien für ein dauteches Unternahmen tätig zu werdan.

Bewerbungan bitten wir (in dautschar Sprache) an dia

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Domm 127
2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich** ***sichtbar außen auf dem Umschlag*** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

01-478

Investm.-Berater Norddt.

Dipl.-Kfm. o. ä. mit Praxis in Immob.-Geschäft; engagiert, seriös und mobil; engl.-spr., gesucht von „Erster Adresse". Kontakt und Stellenbeschreibung bei Frau MEYER: (0 61 74) 29 00 12

PLANBAUCONTRACT
GESELLSCHAFT FÜR PLANUNG UND BAUERSTELLUNG MBH

Wir sind überregional als Generalunternehmer und im Projektmanagement von anspruchsvollen Bauvorhaben tätig. Zur Abwicklung vorhandener und neuer Aufträge suchen wir einen

Bauleiter

(Dipl.-Ing. TH/FH)

Seine Hauptaufgabe wird in der Bauvorbereitung, Ausschreibung und Vergabe sowie der Bauleitung und Baustellenorganisation liegen. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Herrn Schramm.

Niederlassung Hamburg
Spaldingstraße 110 b
2000 Hamburg 1

Freizeitbranche

Als ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen der Freizeitbranche, das sich in den letzten Jahren einen hohen Marktanteil erworben hat, wollen wir rechtzeitig weiteres Wachstum und Zukunftssicherung einleiten, in dem wir neue Konzepte und Vertriebswege forciert ausbauen.

Wir suchen deshalb den

Geschäftsführer
Konzeption, Planung, Controlling, Verwaltung

Seine Aufgabe umfaßt neben den klassischen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben speziell die Konzeptweiterentwicklung, betriebswirtschaftliche Analysen und ein unternehmerisch orientiertes Controlling.

Dazu ist neben einer entsprechenden Ausbildung, bevorzugt Diplom-Kaufmann, unbedingt eine mehrjährige Berufserfahrung notwendig.

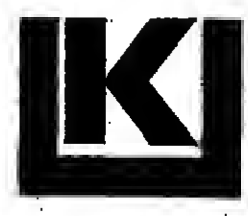
Bewerber im Alter von ca. 35 bis 40 Jahren sollten über Durchsetzungsvermögen und die Befähigung zur konzeptionellen Grundlegenarbeit ebenso verfügen wie über unternehmerische Kreativität.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe in einem Konzern-Tochterunternehmen, für dessen positive Zukunftsentwicklung die Weichen gestellt sind.

Die Dotierung entspricht der hohen Anforderung.

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 11885/48 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Naturwissenschaften und Kultur

sind die Schwerpunkte unseres Buchverlages. Zur Fortschreibung unserer bisherigen Erfolge und zum Erreichen unserer expansiven Ziele suchen wir einen

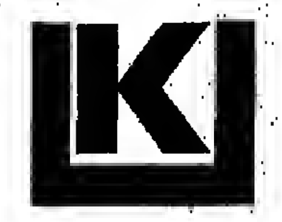
Verlagsleiter

Autorensuche und deren Gewinnung sollten ihm genauso vertraut sein wie die Routineaufgaben bei der Führung eines Verlages. Wir denken dabei an eine Persönlichkeit, die nach Abschluß eines Studiums des Verlagswesens, der Literaturwisschenschaften oder der Wirtschaftswissenschaften bereits Erfahrungen im Buch- oder Zeitschriftenverlagswesen gesammelt hat. Wir geben auch einem Interessenten, der bisher nicht in der ersten Linie Verantwortung trägt, die Chance einer beruflichen Weiterentwicklung.

Als mittelständisches Druckerei- und Verlagshaus mit Sitz im süddeutschen Raum bieten wir Ihnen eine zukunftsorientierte Position mit der Perspektive, im Zuge einer Nachfolgeregelung die **Gesamtleitung des Verlages** zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Vorabinformation stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Bock, unter der Rufnummer 07 21 – 2 49 89 gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 271 en Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Digitale Fernsprech-Technik

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können. Auf der Grundlage des Erreichten treiben wir modernste Technologien der Kommunikationstechnik voran.

Für das Gebiet der Vermittlungstechnik suchen wir einen führungserfahrenen Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informatik als

Abteilungsleiter Entwicklung

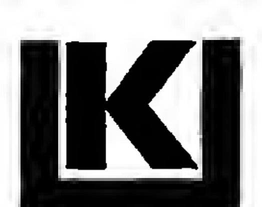
Er soll einen qualifizierten Kreis von 40 eingearbeiteten Ingenieuren und Technikern, die überwiegend Software-Aufgaben lösen, zielgerichtet führen.

Die Hauptaufgabe besteht darin, neue Produkte der Sprach- und Datenkommunikation zu entwickeln, die sich insbesondere aus der zukünftigen Einführung des ISDN ergeben. Der ideale Bewerber ist befähigt, mit dem Vertrieb und Marketing eng zusammenzuarbeiten, um marktgerechte Produktkonzeptionen zu gestalten. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir suchen den unternehmerisch geprägten Bewerber, der eine ausbaufähige und entsprechend dotierte Position bei uns findet. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 650 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Steuer- und Regelungstechnik

Als wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Unternehmen produzieren und vertreiben wir mit etwa 500 Mitarbeitern technologisch anspruchsvolle Erzeugnisse der Steuer- und Regelungstechnik für die Bereiche Gasbrenner, Gaskessel sowie Lüftungs- und Klimatechnik. Der Firmensitz befindet sich im Großraum Stuttgart. Für die Besetzung der in unserem Hause neu geschaffenen Position suchen wir einen qualifizierten

Ländergruppenleiter

der für die Regionen Italien, Spanien, Portugal, Skandinavien sowie den Ostblock zuständig sein wird. Seine Hauptaufgaben liegen neben der Führung, Steuerung und Kontrolle unserer Auslandsvertretungen in der Beobachtung der jeweiligen Marktentwicklung in den genannten Ländern, der Weiterentwicklung und Anpassung einer gezielten Marketingstrategie sowie insbesondere dem intensiven Kontakt mit unseren ausländischen Partnern.

Der Gesuchte, der für den dauerhaften Exporterfolg in den genannten Regionen verantwortlich sein wird, sollte als reisebereiter und dynamischer Exportkaufmann mit hohem technischen Verständnis oder als Ingenieur (dipl. oder grad.) der Fachrichtung Elektronik oder Meß- und Regeltechnik über einschlägige Erfahrungen im Auslandsgeschäft verfügen, sich auf die unterschiedlichen Kundenmentalitäten flexibel einstellen können und – wenn möglich – Branchenkenntnisse auf dem engeren oder auch peripheren Bereich mitbringen. Alter: zwischen Anfang 30 und Anfang 40. Englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar, italienische und/oder spanische wären sehr nützlich.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe in einem expansiven Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter LG-240 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Auskunft auch sonntags

17–18 Uhr

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches und international bedeutendes Unternehmen des Textilmaschinenbaus mit Standort in NRW. Im Zuge der weiteren Intensivierung des Vertriebs suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur
Textilmaschinen

Der ideale Kandidat ist ein 32- bis 45jähriger Textil- oder Maschinenbauingenieur mit mindestens fünfjähriger Verkaufserfahrung möglichst im Bereich der Appretur- und Färbereimaschinen.

Die verhandlungssichere Beherrschung der englischen oder einer romanischen Sprache müssen wir voraussetzen. Die Position ist bemerkenswert gut dotiert und bietet hervorragende Möglichkeiten für die weitere berufliche Entfaltung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1296 an den Personalanzeigen-Chiffredienst der



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Verlagsgruppe mit Buchhandlung in NRW

Wir sind eine expansive Firmengruppe mit hoher wirtschaftlicher Stabilität und guter Rentabilität.

Für eine zu unserem Firmenverband gehörende große Buchhandlung suchen wir

den Ladenchef / die Ladenchefin

Die Hauptaufgaben sind:

- Führung des Verkaufspersonals (75 Mitarbeiter).
- Schulung der Mitarbeiter im Verkauf.
- Stellvertretung des Geschäftsführers.

Für eine Dame oder einen Herrn mit entsprechender Verkaufs- und vor allem Führungserfahrung bietet sich hier die herausfordernde Aufgabe. Neben ausgebildeten Buchhändlern haben auch Damen und Herren eine Chance, die aus dem Buchhandel des Kaufhaussektors kommen.

Sie sollen die gestellten Aufgaben sowohl mit Klarheit und Konsequenz als auch mit Fingerspitzengefühl durchsetzen und unternehmerische Einstellung mitbringen. Sie können sicher sein, im Rahmen weitgesteckter Grenzen sehr selbständig arbeiten zu können. Wir kennen in unserem Hause keine bürokratischen Hemmnisse. Aufstiegschancen sind gegeben.



Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin geben Sie bitte an die von uns beauftragte Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon (02 03) 2 49 98 + 99, unter dem Stichwort „Buchhandlung". Die Einhaltung von Sperrvermerken wird garantiert.

Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH

Deutsches Tochterunternehmen des bekannten schwedischen Konzerns „Electrolux" sucht

Leiter Betriebsstätte

Wir sind ein führendes weltweit tätiges und bekanntes Spezialunternehmen für die Durchführung von Maschinen-Instandsetzungen und Montagen durch Schweißen, Glühen, Metallisieren sowie durch den Einsatz von transportablen Werkzeugmaschinen. Neben unserer Zentrale in Hamburg-Norderstedt haben wir mehrere Betriebsstätten.

Für die weitgehend selbständige Leitung unserer Niederlassungen

Mannheim und Oberhausen

suchen wir jeweils einen neuen Mitarbeiter. Aufgabenschwerpunkte sind die Sicherstellung einer reibungslosen Auftragsdurchführung, Betreuung und Gewinnung neuer Kunden sowie Überwachung der Administration. Die Niederlassungen werden als Profitcenter geführt.

Als Voraussetzung für diese wichtige Führungsposition erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium der Fachrichtung Maschinenbau (HS oder FHS) mit anschließender Berufspraxis aus den Bereichen Wartung und Instandhaltung, Reparatur und/oder Montage sowie erfolgreich geprüfter Führungserfahrung. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Verhandlungsgeschick sollten Sie auszeichnen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt und Sie sich deren Lösung zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Geschäftsleitung. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr von der Fecht, zur Verfügung.

GRÄNGES METALOCK GMBH
Gutenbergring 64, 2000 Hamburg-Norderstedt
Telefon 0 40 / 5 23 50 01

Arzt oder Ärztin

in einem Weltunternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie

Unser Unternehmen gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Arzneimitteln. Das Werk Albert in Wiesbaden hat an deren Entwicklung maßgeblichen Anteil. Für unsere **Klinische Forschung** im Werk Albert suchen wir junge, promovierte Ärzte bis 35 Jahre, die über eine fundierte, mehrjährige wissenschaftlich orientierte Weiterbildung in der Inneren Medizin mit praktischer Erfahrung in der Angiologie verfügen.

Die gebotene Position erfordert die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit und beinhaltet eine anspruchsvolle Aufgabe mit guten Entfaltungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Nach gründlicher Einarbeitung durch erfahrene Kollegen besteht die Tätigkeit innerhalb eines menschlich und fachlich gut harmonierenden Teams in der Planung, Betreuung und Auswertung klinischer Prüfungen. Das schließt die enge Zusammenarbeit mit Kliniken und medizinischen Instituten im In- und Ausland ein. Die Teilnahme an internationalen Kongressen eröffnet die Möglichkeit der Information über den neuesten Stand der medizinischen Forschung und zum Dialog mit Fachleuten. Die Tätigkeit erfordert neben ärztlicher Kompetenz die Fähigkeit, wissenschaftliche Sachverhalte – auch in englischer Sprache – schlüssig darzustellen.

Sollten Sie an der angebotenen Stelle interessiert sein, rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihres Gehaltswunsches an:

Hoechst Aktiengesellschaft
Werk Albert
Personalverwaltung Angestellte
Postfach 12 91 01
6200 Wiesbaden 12
Telefon: 0 61 21/674-399

Hoechst

BRESPA Beton-Fertigteile für Geschoß- und Dachdecken



BRESPA gehört zu der größten europäischen Herstellergruppe von vorgespannten Beton-Fertigteilen für Geschoß- und Dachdecken im Wohnungs- und Industriebau mit stetig wachsendem Marktanteil. Die Position eines

Verkaufsleiters

wollen wir mit einem ca. 40jährigen Bewerber besetzen, der als Bautechniker über ein hohes technisches Wissen verfügen sollte. Wichtig ist der Nachweis erfolgreicher Vertriebs- und Verkaufstätigkeit in der Baubranche, und die Fähigkeit, Außendienstmitarbeiter leistungsorientiert zu führen.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen an Herrn Richard.

BRESPA Spannbetonwerk Schneverdingen GmbH & Co. KG · 3043 Schneverdingen · Stockholmer Str. 1

Au-pair-Girl

for Amer. family: Loving home, 4 small girls, in Wash. D. C. area. Start Jan-Feb, housekeeping, some child care, drive, speak Eng. Private room and salary. Respond Jane Woods, 4301 Gregg Rd., Brookeville, MD 20833, USA. Include letter of recommendation and photo.

Karriereplanung 1986

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u. v. m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen. Termin vereinbaren oder Informationsmappe anfordern:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 37 58 44

Personalreferent/in

Als bekannte Konzerntochter sind wir in einer zukunftsreichen Branche der Investitionsgüterindustrie seit Jahren erfolgreich im deutschen und internationalen Markt tätig.

Unser Standort ist Hamburg.

Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir für den Bereich Personalplanung, -organisation und -entwicklung eine/n Personalreferenten/in.

Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe liegt in der Weiterentwicklung unserer Personalplanung, in der Überarbeitung des innerbetrieblichen Stellenplanes und dem Aufbau der Personalentwicklung. Darüber hinaus sollten Sie sich mit unseren Organisationsformen in der Personalarbeit auseinandersetzen.

Wir denken vorwiegend an Bewerber, die ein Studium als Diplom-Kaufmann oder grad. Betriebswirt absolviert haben und sich innerhalb ihres Studiums schwerpunktmäßig mit personalwirtschaftlichen Fragestellungen befaßt haben.

Als Praktiker mit Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, -entwicklung und -organisation sind Sie uns auch willkommen. Sie werden der Personalleitung direkt berichten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer HW 912 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, in der Ihnen für eine erste Kontaktaufnahme Herr Michael W. Harris zur Verfügung steht, der Ihnen ebenfalls die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.

PA
PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 33 17 95
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind ein weltweit arbeitendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit zehnstelligem Geschäftsvolumen. Der Kernbereich unserer Aktivitäten liegt im Maschinen- und Anlagenbau. Mit unserer Produktpalette nehmen wir auf dem Weltmarkt eine herausragende Stellung ein und bewegen uns auf Spezialgebieten in marktführender Position. Für eines unserer Werke in Norddeutschland suchen wir den

Leiter der Fertigung

Maschinen- und Stahlbau

dem wir die Verantwortung für die Betriebsabteilungen Vorfertigung, Stahlbau, Mechanik und Werksmontage übertragen möchten. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir möchten dafür einen versierten Ingenieur im Alter zwischen 35 bis 45 Jahren gewinnen, der über gründliche praktische Erfahrungen verfügt und bereits auf eine erfolgreiche Tätigkeit in einschlägiger Position zurückblicken kann. Organisationstalent und die Fähigkeit, die unterstellten Mitarbeiter in Teamarbeit zu führen und zu motivieren, sind gleichrangige Qualifikationsmerkmale neben der rein fertigungstechnischen Sachkunde. Wegen unseres internationalen Geschäfts sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Interessierten Herren, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON
MARKON UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFENRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. 02 21 / 21 02 38



Im Tiefbauamt der Stadt Leverkusen ist die Stelle eines/einer

Technischen Angestellten Diplom-Ingenieur FH

für den Fachbereich Verkehrsplanung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung und den Entwurf von städtischen Straßenverkehrsanlagen, insbesondere von Straßen, die verkehrsberuhigt werden sollen, die Prüfung eingereichter Straßenbauentwürfe, verkehrs- und erschließungstechnische Beurteilung von Baugesuchen sowie Maßnahmen des Lärmschutzes. Ferner werden die selbständige Anfertigung von Stellungnahmen und Vorlagen sowie die Beteiligung bei Planfeststellungsverfahren und Zuschußanträgen erwartet.

Verwaltungskenntnisse auch mit übergeordneten Behörden sind daher erwünscht. Die Stelle ist bewertet nach Vergütungsgruppe IVe BAT.

Bewerbungen bitte unter Angabe der Kenn-Nr. 19/85 an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation
und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1



Zum frühestmöglichen Eintritt sucht das Institut für Werkstoffe im Bauwesen eine(n)

Meßtechniker(in)

Das Aufgabengebiet liegt in der Durchführung experimenteller Untersuchungen. Dazu sind gründliche Kenntnisse der elektronischen Meßtechnik sowie der Bedienung und Wartung servohydraulischer Prüfmaschinen unabdingbare Voraussetzung für ein weitgehend selbständiges Arbeiten. Praktische Berufserfahrungen sind daher von Vorteil. Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Institut für Werkstoffe im Bauwesen, Pfaffenwaldring 4, 7000 Stuttgart 80.

Renommierte Bildungseinrichtung
mit Sitz in Norddeutschland sucht per sofort

Geschäftsführer(in)

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten mit Gewinnbeteiligung. Auf Wunsch spätere Beteiligung möglich. Die Position erfordert sehr gute Fähigkeiten in der Personalführung u. der Akquisition. Durchsetzungsvermögen wird vorausgesetzt.

Zuschriften unter R 6972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir gehören zu einer diversifizierten Industrie- und Handelsgruppe mit weltweitem Interesse und sind auf den Märkten des Indischen Subkontinents sehr stark engagiert.

Für die Sparte Technologie-Transfer, Maschinen- und Anlagen-Export suchen wir

technisch orientierte/n

Export-Kaufmann/-frau

Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie mehrjährige Erfahrungen im Geschäft mit Indien sind für diese Position notwendig.

Wenn Sie eine Chance suchen, Ihre Karriere so zu gestalten, wie Sie es sich wünschen und Ihre Fähigkeiten voll entfalten möchten, so ist unser Haus das Richtige für Sie. Die Möglichkeit, nach mehrjähriger Tätigkeit zu einem unserer ausländischen Stützpunkte versetzt zu werden, ist gegeben, falls dies Ihr Wunsch sein sollte.

Sie werden sich in einer internationalen Atmosphäre, in modernen – am Fuße des Taunus schön gelegenen – Büroräumen wohl fühlen, und darauf legen wir größten Wert.

Ein leistungsgerechtes Anfangsgehalt werden Sie erhalten sowie alle Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Ihre weitere Gehaltsentwicklung bestimmen Sie selbst durch Ihr Engagement und Ihre Leistung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe über Ihr derzeitiges Gehalt sowie Ihre künftigen Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an:

Technicom GmbH
Ein Unternehmen der AKC-Gruppe
AKC-Haus
An den Drei Hasen 37
6370 Oberursel/Taunus
Telefon 0 61 71 / 40 44

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Die Siemens AG verstärkt ihr Engagement im Wissenschaftsbereich mit den Main-Line-Systemen BS2000 und SINIX.

Wir streben an, durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachhochschulen und Großforschungseinrichtungen die Anforderungen dieser Marktsegmente frühzeitig zu erkennen und in anwendungsgerechte, moderne Produkte umzusetzen.

Zur Lösung dieser Aufgabenstellung wurde eigens ein „Kompetenz-Zentrum Wissenschaft" gegründet. Dafür suchen wir

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik, Mathematik, Physik

Ihre Aufgaben:
Mitarbeit an Kooperationen mit Hoch- und Fachhochschulen auf dem Gebiet

- Anschluß von Vektorprozessoren (parallel computing)
- Wissenschaftliche Netze (local area networks)
- Wissenschaftlicher Arbeitsplatz mit PC's
- PC's für studentische Ausbildung
- Verteilte Systeme

Voraussetzungen:
- Kreativität, Selbständigkeit, Teamarbeit
- Guter Examensabschluß
- Vorteilhaft wären Kenntnisse im BS2000 und UNIX*

*UNIX ist ein Warenzeichen der Bell Laboratories

Unser Angebot:
- Eine solide Basis für einen ausbaufähigen, zukunftsorientierten Berufsweg
- Die Möglichkeit, die DV-Technik in der branchenspezifischen Anwendung beherrschen zu lernen durch die tägliche Arbeit
- Leistungsgerechte Bezahlung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten eines Großunternehmens

Sind Sie interessiert?
Damen und Herren senden bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter W 216 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

Vorstand Lebensmitteleinzelhandel

Die REWE-Handelsgruppe ist eine bedeutende verbundwirtschaftliche Organisation des Lebensmittelhandels. Regionale Mitgliedsbetriebe beliefern über 7.000 Geschäfte mit mehr als 23 Mrd. DM Jahresumsatz.

Für einen regionalen Filialbetrieb mit ca. 600 Mio. DM Jahresumsatz suchen wir den Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Vorstand im Bereich Ware/Vertrieb. In einem kollegial geführten Vorstandsgremium hat er die Aufgabe, das Warengeschäft für die verschiedenen Vertriebstypen (Supermarkt, Diskontmarkt, SB-Warenhaus) von der Sortimentspolitik über die Beschaffung bis hin zu den vertrieblichen Aktivitäten zu steuern, zu kontrollieren und weiter zu entwickeln.

Wir denken an eine Führungskraft ersten Ranges aus dem Lebensmitteleinzelhandel. Der geeignete Bewerber – im Alter um etwa 40 Jahre – muß insbesondere den Einsatz des absatzpolitischen Instrumentariums im Warengeschäft in filialstrukturierten Organisationen beherrschen. Er muß es verstehen, klare Ziele zu setzen und diese mit Standfestigkeit und Durchsetzungsvermögen zu realisieren. Er muß vor allem fähig sein, einen großen Stab von qualifizierten Mitarbeitern sicher zu führen und zu motivieren. Nur eine überzeugende, unternehmerisch profilierte Persönlichkeit wird der Aufgabe gewachsen sein.

Die Bedingungen und Bezüge sollen einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen an den Personalleiter der REWE-Zentralorganisationen, Herrn Rompcik. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

REWE-ZENTRAL-AG
Domstraße 20
5000 Köln 1
Telefon: 02 21/1655–202

REWE

Wir sind ein weiterhin wachsendes, wirtschaftlich gesundes und international angesehenes Industrieunternehmen mit über dreitausend Mitarbeitern in Hamburg.

Wir suchen den Nachfolger für unseren ausscheidenden

Personalsachbearbeiter

für die Betreuung unserer Tarifangestellten.

Die Aufgabenschwerpunkte sind:
- Personalbeschaffung und Abwicklung von Einstellungen und Entlassungen
- Ausstellen von Zeugnissen in Zusammenarbeit mit den Fachvorgesetzten
- Enger Kontakt zum Betriebsrat
- Betreuung der Tarifangestellten in Personalfragen
- Bearbeitung von Grundsatzfragen für die Personalleitung

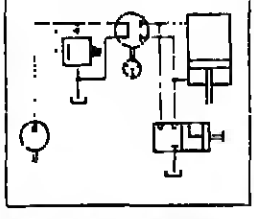
Hierfür suchen wir einen jüngeren Personalfachmann – möglichst mit Studium und bereits einiger Berufserfahrung in vergleichbaren Tätigkeiten –, der selbständiges Arbeiten in einem kooperationsfreudigen Team sowie persönliche Entfaltungsmöglichkeiten anstrebt.

Neben der angemessenen Dotierung bieten wir überdurchschnittliche Sozialleistungen und volle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben von Gehaltserwartung und Eintrittsmöglichkeit unter Angabe der Kennziffer „1411" über den etwaige Sperrvermerke beachtenden

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606

In der Absperr- und Steuertechnik steht unser Name für Produktqualität und komplexe Problemlösungen. Wir sind ein expansives, mittelständisches Unternehmen; unsere Produktpalette reicht vom Kugelhahn bis zur Fluid-Meßtechnik. Durch Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how konnten wir unseren Marktanteil stetig ausbauen. Unser neues, modernes Werk schafft die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Dazu brauchen wir qualifizierte Mitarbeiter vor Ort, die Probleme *erkennen, beraten und verkaufen können.*



Unsere neuen Mitarbeiter sollten erfahrene Techniker mit Verkaufstalent sein. „Beweglich" in jeder Beziehung, auf jeden Fall aber mit Engagement bei der Sache. Kenntnisse der Hydraulikbranche wären vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Bliebe noch zu sagen, daß gute Mitarbeiter bei uns auch gut verdienen können und ein neutraler Mittelklassewagen auch privat zur Verfügung steht. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen *Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.*

Vertriebsingenieure

oder Techniker für Beratung und Verkauf. Je einen für die Gebiete:
Nordrhein-Westfalen/Hessen ● Baden-Württemberg ● Bayern

RÖTELMANN

Rötelmann GmbH · Postfach 1560 · D-5980 Werdohl · Telefon (02392) 5030

General-Vertretung Deutschland

des führenden französischen Fabrikanten von Artikeln für die Innendekoration, seit über 10 Jahren, in Einzelhandel und in Heimwerkermärkten in der BRD eingeführt, sucht zur sofortigen Einstellung einen erfahrenen

Außendienst-mitarbeiter

ca. 30 Jahre, kaufm. Grundausbildung. Wir bieten festes Gehalt + Provision + Spesen.

Bewerbungen m. Lebenslauf, Foto u. Gehaltsansprüchen an:

Doris NEDIC
20, rue Jean Colly
F-75013 PARIS

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreiches Mitglied einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Sitz in Norddeutschland produzieren, konfektionieren und vertreiben wir Polyolefine-Flachfolien für verschiedenste Verpackungsanwendungen. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir für den gezielten Ausbau unserer Führungsmannschaft Sie, den

Produktionsleiter

Folienherstellung / -konfektionierung

Der Geschäftsführung direkt unterstellt sind Sie für die Führung einer qualifizierten Mannschaft und die Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung der Fertigungsabläufe voll verantwortlich. Als Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Maschinenbau, Produktionstechnik oder ähnlichem haben Sie bereits mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position und besitzen Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Qualitätskontrolle sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kenn.-Nr. L 86138 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an: Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Ihr Einstieg in die Pharma-Industrie:

Astra Chemicals GmbH

Wir sind die Tochtergesellschaft der AB Astra, Schweden, Skandinaviens größtem Arzneimittelhersteller mit Tochtergesellschaften in aller Welt. Auf dem deutschen Markt gehören wir zu den führenden und erfolgreich expandierenden Industrieunternehmen der Pharmabranche.

Eine leistungsfähige betriebliche Organisation ist eine wichtige Basis für den Erfolg unserer Podukte.

Wir suchen daher den

Leiter

für die Bereiche Auftragsbearbeitung, Kundenbetreuung und den Versand mit EDV- und Logistikerfahrung

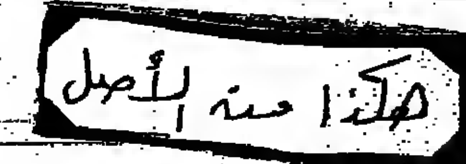
Von einem geeigneten Bewerber erwarten wir ausgeprägte Führungseigenschaften, die ihn befähigen, die Mitarbeiter dieser Bereiche zielgerecht einzusetzen und zu motivieren. Gleichzeitig soll unser neuer Mitarbeiter den Kontakt zu unseren Kunden pflegen und eigenverantwortlich die notwendigen Entscheidungen treffen.

Voraussetzungen sind mehrjährige praktische Erfahrungen im Vertrieb von Arzneimitteln. Der jetzige Leiter dieser Abteilung, der aus Altersgründen ausscheidet, wird Sie gründlich auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten.

Ihre aussagefähige Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Astra Chemicals GmbH
Tinsdaler Weg 183, Postfach 249
2000 Wedel/Holstein

ASTRA Chemicals GmbH



Spezialmaschinenbau / Süddeutschland

Wir sind ein bedeutendes und gesundes Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einem Umsatz von über 100 Mio. DM und hohem Exportanteil. Wir fertigen größere Werkzeugmaschinen mit hohem technischen Standard. Die anerkannte Qualität unserer Produkte begründet unsera hervorragende Merktstellung. Gesucht wird im Rahmen unserer längerfristigen Unternehmenskonzeption für den in absehbarar Zeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber ein fachlich überzeugender und unternehmerisch denkender

Technischer
GESCHÄFTSFÜHRER

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Produktplanung, Konstruktion und Produktion. Schwerpunkte seiner Aufgabe sind die Sicherstellung optimaler Produktionsergebnisse und die Erarbeitung anwenderspezifischer Lösungen. Dabei wird er von einem qualifizierten Team unterstützt.
Diese Aufgabe mit sehr breitem Verantwortungsrahmen erfordert einen **technischen Manager (Diplom-Ingenieur Meschinenbau)**, der seine uneingeschränkte Qualifikation bereits deutlich unter Beweis gestellt hat. Erfahrungen im Werkzeugmaschinen- oder im allgemeinen Großmaschinenbau sowie in der entsprechenden Steuerungs- und Rechnertechnik werden erwartet. Er muß in der Lage sein, die Kundenkontakte zu halten und die Zusammenarbeit mit Hochschulinstituten zu pflegen, um Anregungen zu empfangen, Impulse für die Entwicklung zu geben und diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Unabdingbar ist die Fähigkeit, eine gute Mannscheft zu führen, damit erarbeitete Ziele durchgesetzt werden können. Eine kostenbewußte Einstellung ist selbstverständlich. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Herren, zwischen Anfang und Ende 40, die ein langfristiges Engagement auf dieser Ebene anstreben, bitten wir um Übersendung ihrer aussagefähigen Unterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angeben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 3446 W** *an die von uns beauftragte* Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** *Die* Herren R. Pillat (0 70 31 / 61 99 55) und U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) bürgen für Diskretion und stehen telefonisch für eine erste vertreuliche Kontaktaufnahme zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hemburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Fertigungs- und Montagesysteme

Wir sind ein im In- und Ausland erfolgreiches Unternehmen mit rund 800 Mitarbeitern und Sitz in einer schön gelegenen Kreisstadt Süddeutschlands. Der Qualitätsstandard unserer Anlagen, *unsere Innovationskraft und das flexible Anpassen an Kundenwünsche haben Maßstäbe gesetzt. Darüber hinaus sind eine solide Unternehmensführung und eine gesicherte Kapitalbasis* Grundlagen unseres Erfolges. Zur Fortführung unserer Zielsetzungen und im Zuge einer weitsichtigen Unternehmenspolitik suchen wir für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber den

GESCHÄFTSBEREICHSLEITER
Technik und Vertrieb

Als **Mitglied der Geschäftsleitung** unterstehen ihm die Mechanik- und Elektrokonstruktion *sowie der Verkauf mit insgesamt 180 Mitarbeitern.* Neben der Steuerung und Überwachung von kompletten Projekten ist er zuständig für Koordinierungsaufgaben zwischen seinem Geschäftsbereich und dem Betrieb und stellt die solide Weiterentwicklung seines Bereiches sicher.
Wir suchen das Gespräch mit einer Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Schwerpunkt **Werkzeugmaschinenbau**). Er het sich in einer ähnlichen Aufgabe bereits bewährt oder auf die Übernahme einer solchen Position systematisch vorbereitet. Vertiefte Erfahrungen in der Konstruktion von Werkzeugmaschinen sowie Vertriebskenntnisse sind wichtig. Unabdingbar sind Durchsetzungsvermögen, Bereitschaft zur Teamarbeit und vor allem Kontaktfreudigkeit zur Kundschaft. Kenntnisse im Einsatz der Datenverarbeitung sind erwünscht. Voraussetzung sind gute englische Sprachkenntnisse. *Altersrahmen:* ca. 40–45 Jahre.

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen und ein langfristiges Engagement anstreben, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen und möglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 3 246 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat (0 70 31 / 61 99 55) steht Ihnen für mündliche Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hemburg 36 · Neuer Well 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Ausbau einer erfolgreichen Geschäftsstelle in Berlin

Unser Auftraggeber ist eine bekannte deutsche Versicherungsgesellschaft mit einer guten Marktposition. Eine breite Produktpalette ermöglicht eine erstklassige Kundenberatung. Für die Leitung der Filieldirektion Berlin wird eine erfolgsorientierte Vertriebsführungskraft gesucht, die die Chancen des Marktes erkennt und durch zukunftsweisende Strategien die bisherigen geschäftlichen Erfolge sichert und weiter ausbaut.

Filialdirektor Kompositversicherer

Ihre Aufgabe wird es sein, den Innen- und Außendienst der Filialdirektion zu steuern. Der Motivierung eines eingespielten Mitarbeiterteams kommt dabei entscheidende Bedeutung zu. In Zukunft soll die Geschäftsstelle noch stärker als bisher selbständig arbeiten können. Die eigenverantwortliche Planung und Umsetzung der Geschäftspolitik ist deher ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit.

Für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe wird ein gut ausgebildeter junger Vertriebsmanager gesucht. Sie müssen über solide Kenntnisse in den relevanten Kompositsparten verfügen. Wesentlich ist der Nachweis einer erfolgreichen Karriere im Vertrieb. Sie sollten Ihren Mitarbeitern auch im praktischen Verkauf etwas vormachen können. Darübar hinaus sind Erfahrungen in der Mitarbeiterführung erwünscht. In jedem Falle müssen Sie Stehvermögen, *Leistungsbereitschaft* und eine *wache Intelligenz* mitbringen.

Wenn Sie diese berufliche Herausforderung reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 432 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger oder Frau J. Hoch, die Ihnen euch für telef. Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft barücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Behältersysteme

Wir sind die Tochter eines namhaften deutschen Unternehmens des Elektro-Maschinenbaus mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Mit ca. 200 Mitarbeitern fertigen wir technisch hochwertige mobile Behälter für öffentliche Auftraggeber, die Luftfahrtindustrie, Krankenhäuser und Großküchen. Innovationskraft, große Flexibilität und technische Zuverlässigkeit haben uns einen beachtlichen Marktanteil gebracht; diesen gilt es in den kommenden Jehren auszubauen. Für den Bereich Behältersysteme suchen wir den unternehmerisch denkenden

LEITER TECHNIK + VERTRIEB

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören der **Vertrieb, die Produktentwicklung** und die ***Konstruktion.*** *Schwerpunkte seiner Aufgabe sind* die Pflege des bestehenden Kundenkreises, die Erschließung neuer Märkte und die Umsetzung von Anforderungen des Marktes in Entwicklung und Konstruktion. Er wird von einem kleinen Team qualifizierter Mitarbeiter unterstützt.

Gesucht wird das Gespräch mit einem gestandenen **Diplom-Ingenieur TU/FH** aus dem Gehäuse-, Büromöbel-, Großküchenbeu oder aus dem Bereich **Luftfehrtausrüstungen.** Unabdingbar sind Vertriebserfahrung, Kooperations- und zielorientierte Führungsfähigkeiten, Kostenbewußtsein und Durchsetzungsvermögen. Vorteilhaft wären Kenntnisse internationaler Abnahmevorschriften sowie Konstruktionserfahrung, Sprachkenntnisse: verhandlungssicheres Englisch. Idealalter: 35 bis 45.

Wenn Sie diese eusbaufähige Position – direkt der Geschäftsführung unterstellt – anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3247 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat (0 70 31 / 61 99 55) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformetionen zur Verfügung und bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Meß- und Regeltechnik

Des von uns vertretene Haus produziert im **Hoch-Technologie-Bereich**. Damit ist elles zur modernen und zukunftweisenden Ausstattung gesagt. Der Marktenteil ist gesichert und wächst weiter. Das hat Gründe: Einmal durch die fundierte Unternehmenspolitik, die dem Menschen den ersten Pletz sichert, und zum anderen, die erfolgreiche Förderung des Qualitätsgedankens.

Dazu gehört auch eine gekonnte Steuerung und Regelung der Präzisions-Produktionsmaschinen. Die Produktionspalette ist beeindruckend und het Weltniveau. Das internetionel ausgerichtete Untarnehmen ist nicht selten Maßstab für den Wettbewerb.

Wir suchen qualifizierte „Verstärkung" für dis **Projektierung** und die **Ingenieurmäßige Betreuung** der Produktionsanlegen zur rationellen Herstellung der Produkte. Gebreucht wird der

Projekt-Ingenieur

Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik, Steuerungstechnik

Der neue Mitarbeiler hat mindestens 2- bis 3jährige prektische Erfahrung und ist maximel um 40 Jehre.

Sein Profil:
- Er hat (praktische) Erfahrung in der Planung, Ausführung und Inbetriebnahme von Steuerungs- und Regelanlagen
- Wünschenswert ist ebenfells Praxis in der Ausführung von MSR-Montagen oder Inbetriebnehme
- Er hat Kenntnisse der Gerätetechnik für elektrische und pneumatische MSR-Bauglieder
- Er kennt die In-Line-Qualitätskontroll-Systeme
- Vorteilheft sind Erfehrungen in der Antriebstechnik und/oder Regelverfahren
- Er ist zur Weiterbildung bereit und stellt eich flexibel euf neue Bereiche ein
- Englische Sprachkenntnisse sind zumindest ausbaufähig
- Er hat Kenntnisse in Steuerungstechnik und Prozeß-Instrumentierung speicherprogrammierbarer Systeme und Prozeßrechner

Der gute Ingenieur sieht die ebwechslungsreiche Aufgabe und weiß, daß er auch noch „einiges dazulernen" kann. Aufstiegsmöglichkeiten findet er im eigenen Unternehmen. Er muß nur überzeugen.

Sie sollten ein vertrauliches Gespräch führen, denn Sie erbeiten mit „an der Produktion von morgen" in einem gut diversifizierten Heus. Für Sie eine zusätzliche Sicherheit! Internationale Kontakte liegen im Rahmen des Möglichen. Die gründliche und hilfsbereite Einerbeitung können Sie els berufliche Förderung betrachten.

Schreiben Sie uns bitte. Die üblichen Unterlagen (Lichtbild, tab. Lebensleuf, Zeugniskopien, Geheltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) senden Sie unter **Kennzahl 517** an die beeuftragte Beretung. Sperrvermerke halten wir ein und Vertraulichkeit ist eine Garantie.



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung
Gneisenaustraße 7, D-5300 Bonn-Bad Godesberg, Telefon 02 28 / 36 49 54

Kunststoff-Fertigungstechnik

Die modernen Produktionsstätten des von uns vertretenen Unternehmens sind bundesweit engesiedelt. Alle Standorte sind geschätzte Wohngebiete. Die Werke gehören zu einem bedeutenden und weltweit sehr angesehenen Konzern, obwohl sie für sich gesehen, trotz moderner Strukturen, eher mittelständischen Charakter haben.

Das Unternehmen hel zufriedene Mitarbeiter durch eine kluge und offen gestaltete Personalpolitik, aber auch, weil die Menschen en Erzeugnissen mitarbeiten, die dem **Hoch-Technologie-Bereich** zugerechnet werden und am Markt hohes Ansehen genießen, geneu wie das Unternehmen selbst.

Jeder gute Ingenieur sieht sein Berufsziel in der Mitarbeit und Gestaltung von anspruchsvollen Produkten. Wir bieten einem

Dipl.-Ing. Maschinenbau

eine nicht elltägliche Aufgebe und Chance in der

Serienfertigung für Präzisionsprodukte der Hoch-Technologie.

Er hat mindestens 3–5 Jahre Praxis und ist maximal um 40 Jahre. Seine Fechrichtung ist **Konstruktions-, Feinwerkstechnik** oder **Kunststofftechnik**.

Sein Profil:
- Er kennt die Kunststoff-Spritzguß- und automatische Montage-Technik
- Er schätzt abwechslungsreiche Tätigkeit und stellt sich gerne auf rasch wechselnde Situationen ein
- Er ist lernbereit und flexibel
- Er hat Praxisnähe und möchte diese zunächst auch behalten
- Betriebswirtschaftliches Grundwissen ist vorteilhaft
- Englisch kann er sich verständigen und zum Ausbau der Sprache ist er bereit
- Er hat Erfahrungen in der Projektierung oder der Konzipierung und im Aufbau von Produktionsanlegen
- Er het Erfahrung in der Inbetriebnahme und/oder Fehlerbeseitigung
- Er kann auch direkt aus der Feinwerkstechnik kommen, oder aus dem Bereich der automatiechen Montage

Das Unternehmen hat weitere Vorstellungen ... und das ist Ihre Chance! Sie werden intensiv eingearbeitet und nehmen em begehrten Trainingsprogramm teil. Damit verbessert sich ständig Ihre Qualifikation.

Fazit der Beratung:
Wir bieten eine ungewöhnlich interessante und umfassende Aufgabe an in einem Unternehmen mit intelligenter Diversifikation und den Sicherheiten eines großen Hauses. Sie sollten das Gespräch mit uns suchen.
Vorab erbitten wir Ihre Unterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) unter der **Kennzahl 516**. Wir garantieren Ihnen Vertraulichkeit und halten Sperrvermerke exakt ein.



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung
Gneisenaustraße 7, D-5300 Bonn-Bad Godesberg, Telefon 02 28 / 36 49 54

Junior Export Manager Medizintechnik

Aufgaben:
Selbständige Betreuung unserer Vertriebspartner in Europa für die Produktgruppe „Flexible Endoskope" mit den Schwerpunkten:
- Kaufmännische Auftragsabwicklung in der Zentrale
- Regelmäßige Reisetätigkeit zu Generalvertretern und Fachveranstaltungen
- Aktive Marktpflege mit Kontakten zu Ärzten, Kliniken und anderen Meinungsbildnern

Voraussetzungen
Mehrjährige Exporterfehrung, möglichst gesammelt im Bereich der Medizintechnik
Gute englische Sprachkenntnisse, weitere Sprachen wären von Vorteil
Verbindliches Auftreten
Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Kooperationsfähigkeit

Unternehmen
Selbständige Vertriebsgesellschaft für die europäischen Märkte
Tochter eines namhaften japanischen Unternehmens
Firmensitz: Hamburg

Angebot
Angemessene Bezüge, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Interessante Tätigkeit in einem wachsenden Markt

Wenn Sie sich dieser ebwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgebe stellen wollen und Sie unseren Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellerischem Lebenslauf, möglichst Lichtbild und Zeugniskopien. Sie erreichen uns unter Kennziffer 8771 direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie euch eufgeben können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Spezialmaschinenbau

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg und seit mehr els 20 Jahren erfolgreich in der Automatisierung der Produktionstechnik tätig.
Unsere Produktionsautomaten werden weltweit u. a. in der Automobilindustrie und in der eisen- und metallverarbeitenden Industrie eingesetzt.
Zur Mitarbeit an einem Entwicklungsvorhaben, Schwerpunkt schnelle Zuführtechnik, suchen wir zur Verstärkung unserer Entwicklungs- und Konstruktions-Kapazität zwei Ingenieure:

Elektronik-Ingenieur Steuerungs- und Regeltechnik

Aufgabe ist die Softwareentwicklung von **Mikroprozessorsystemen** für Großmaschinen mit elektrischen und hydraulischen Antrieben.
Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Dipl.-Ing. (TH oder FH) der Fachrichtung Elektronik, der zusätzliche Kenntnisse der Digital-Elektronik sowie Regeltechnik nachweisen kann. Erfahrung im Assembler ist Voraussetzung, Kenntnisse in Pascal und C sind erwünscht (Kennziffer 8755).

Elektro-Ingenieur Programmierbare Steuerung

Aufgabengebiete der Position sind die Konstruktion von elektrischen Ausrüstungen für unsere Anlagen. Speziell sind Steuerungsaufgaben durch **speicherprogrammierbare Steuerungen** verschiedener Systeme zu lösen.
Übertragen wollen wir die Aufgabe einem Dipl.-Ing. (TH/FH) der Fachrichtung Starkstromtechnik, der über fundierte Kenntnisse der theoretischen Elektro- und Steuerungstechnik (SPS) sowie der Digital-Elektronik verfügt (Kennziffer 8755 e).

Wenn Sie sich durch eine dieser beiden Aufgabenstellungen angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreicht uns unter Angabe der Kennziffer über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Junior Marketing Manager Photo

Aufgaben
Maßgebliche Mitarbeit bei der Entwicklung von Marketingstrategien
Erarbeitung und Durchführung von Werbe- und PR-Maßnahmen
Entwicklung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
Kontaktpflege zur Agentur
Aktuelle Marktbeobachtung
Durchführung der kooperativen Werbung mit Absatzmittlern und Absatzgruppen
Mitwirkung bei Strukturierung neuer Vertriebsschienen

Voraussetzungen
Wirtschaftswissenschaftliches Studium erwünscht
Marktorientierte, praxisnahe Kreativität
Erfahrung im Markenartikelbereich langlebiger Konsumgüter
Gute Englischkenntnisse, z. B. wegen Teilnahme an internationalen Marketing-Konferenzen

Unternehmen
Deutsche Vertriebsgesellschaft für Kameras und andere optische Geräte
Tochter eines bekannten japanischen Unternehmens
Firmensitz: Hamburg

Angebot
Angemessene Bezüge, die abhängig sind von Qualifikation und Erfahrungen
Herausfordernde, vielseitige Tätigkeit

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreicht uns unter der Angabe der Kennziffer 8769 über den zunächst zwischengeschalteten Personel-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon. 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Vertrieb Kesselbau

Aufgaben
Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletten Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke. Gruppenleiterposition mit den Schwerpunkttätigkeiten:
- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung
- Kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung

Die Position ist dem Produktleiter direkt unterstellt

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH)
Berufspraxis in der Energietechnik – möglichst im Kesselbau
Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots-/Projekt- und Auftragsbearbeitung
Gute Englischkenntnisse

Unternehmen
Bedeutendes Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit guter Auftragslage und einem stark expandierenden Bereich der Kraftwerkstechnik, seit Jahren erfolgreich diversifiziertes Produktprogramm
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot
Verantwortungsvolle, vielseitige und mit großem persönlichem Entfaltungsspielraum ausgestattete Aufgabenstellung
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8782 an unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert und der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die gleichermaßen technisch wie vertrieblich geprägte Unternehmerpersönlichkeit des Maschinenbaus

Als eine der ersten Adressen des deutschen Maschinenbaus arbeiten wir international mit überdurchschnittlichem Erfolg, insbesondere in einem speziellen Segment hochpräziser Serienmaschinen, ebenso aber auch in den Bereichen Sondermaschinen und Industrieanlagen.
Wir suchen die starke, erfolgsorientierte Persönlichkeit mit unternehmerischem Zuschnitt. Sie sollen als

Vorsitzender der Geschäftsführung

unseren gesunden Firmenverbund führen und als Erster in einem ausgesprochen qualifizierten Management-Team die Gesamtverantwortung übernehmen. Vor allem sehen wir Ihre Aufgabe darin, die Voraussetzungen künftigen Wachstums sicherzustellen, insbesondere durch

- Kritische Analyse und nüchterne Bestandsaufnahme unserer Leistungsprogramme, Märkte und Potentiale
- Systematische Entwicklung einer zukunftsorientierten Strategie, die sich auf unsere Stärken konzentriert und Schwachstellen gezielt eliminiert
- Konsequente Umsetzung dieses Konzepts durch personelle und investive Maßnahmen
- Zeitnahe Verfolgung und Kontrolle der erzielten Ergebnisse, Analyse von Abweichungen und Behebung der Ursachen

Ihr herausragendes persönliches Format muß mit exzellenten fachlichen Voraussetzungen korrespondieren. Wir erwarten, daß Sie nach erfolgreichem Studienabschluß als Diplom-Ingenieur - und ggf. einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium - konsequent Ihre berufliche Entwicklung in die Hand genommen haben und heute über eine entsprechend abgerundete, substantielle Erfahrung verfügen, um sich für diese außergewöhnliche Position zu qualifizieren. Ihr Alter sollte um vierzig Jahre liegen.
Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zu einer streng vertraulichen ersten Kontaktaufnahme wahr, um gemeinsam mit unserem Berater, Herrn Wolfram Hatesaul, zu überprüfen, wieweit Ihre Vorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-1 11. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Falls Sie unmittelbar schriftlichen Kontakt aufnehmen möchten, erbitten wir Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Entrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22 139 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Diskretion, strikte Vertraulichkeit und ebenso die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater oberstes Gebot.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Top-Elektroniker eine herausfordernde Chance

Unser Unternehmen hat in der Branche des Maschinen- und Werkzeugmaschinenbaus eine herausragende Stellung in Deutschland und in der Welt. Diese Marktstellung haben wir durch ständige Produktinnovationen erringen können, wobei ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich CNC und frei programmierbaren Steuerungen liegt. Zur langfristigen Sicherung und zum weiteren Ausbau unserer technologischen Zielsetzungen suchen wir daher Sie als hochqualifizierten

Bereichsleiter Entwicklung / Produktion - Elektronik/Elektrik/Werkzeugmaschinenbau -

Für diese bedeutungsvolle Aufgabe suchen wir einen Manager, der qualifiziertes Entwicklungsmanagement betreibt, Kapazitäten richtig plant und einsetzt, der jung, dynamisch und kreativ ist. In dieser Aufgabe, in der Sie dem technischen Vorstand direkt berichten, sollten Sie in der Lage sein, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Profunde Erfahrungen aus der Entwicklung elektronischer und elektrischer Komponeten für den Maschinenbau auf der Basis einer hochqualifizierten technischen Ausbildung
- Eigene Innovationsfähigkeit und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien, insbesondere dem EDV-Einsatz im Maschinenbau
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Verwendungsreife sowie Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter konstruktiver Lösungen
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorgeschlagener Konzeptionen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Kreise der Kundschaft
- Absolute Befähigung zur Führung einer hochqualifizierten, überdurchschnittlich kreativen Mannschaft

Im Rahmen unserer Zielsetzung sollten Sie die gesamte Verantwortung für die Entwicklung und Produktion unserer elektronischen und elektrischen Bauteile für die Werkzeugmaschinen übernehmen. Bei der Realisierung dieser Vorstellung sind wir flexibel, so daß wir uns auch vorstellen können, daß Sie zunächst als Entwicklungschef „einsteigen", um dann sukzessive die Produktion mit zu übernehmen. Wir erwarten daher, daß Sie sich eher als Manager und nicht nur als reiner Entwicklungsfachmann verstehen. Unser Unternehmen kann Ihnen aufgrund seiner Größenordnung herausragende Aufgaben und Möglichkeiten bieten, so daß für einen engagierten Techniker dies die ideale Aufgabe ist. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft passen, sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Metropole mitten in Deutschland.
Damit Sie sich von Unternehmen und Aufgabe eine noch bessere Vorstellung machen und dies optimal in Ihre Karriereüberlegungen mit einbeziehen können, bieten wir Ihnen an, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 anzurufen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32 169 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Eine Kontaktaufnahme oder eine vollständige Bewerbung ist für Sie vollkommen risikolos, da die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken eingehalten wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Können Sie einen qualifizierten Außendienst noch erfolgreicher machen?

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen in Entwicklung und Vertrieb medizinischer Geräte. Unsere Produkte genießen einen hervorragenden Ruf. Sie sind seit Jahrzehnten in der Klinik und beim niedergelassenen Arzt unentbehrlich. Grundpfeiler unserer stabilen Marktposition sind sowohl die konsequente Umsetzung unseres fortschrittlichen Know-haws als auch eine wohl abgestimmte Vertriebs- und Marketingstrategie. Um unsere Erfalge auch im personellen Bereich systematisch abzusichern, suchen wir den

Vertriebsdirektor NRW - Medizintechnik -

von dem wir die Bewältigung der folgenden Aufgaben erwarten:

- Erfolgreiche Vermarktung unserer technisch hochstehenden Produkte durch persönliches Verkaufsengagement auf höchster Ebene
- Zielgerichtete Steuerung und Kontrolle der erfolgsgewohnten und anspruchsvollen Mitarbeiter im Außendienst
- Anwendungsbezogene Umsetzung der Anregungen des Marktes für das Unternehmen
- Anpassung unserer Marketingkonzeption an die regionalspezifischen Besonderheiten

Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, müssen Sie auf der Basis einer abgerundeten theoretischen oder praktischen Ausbildung bereits Führungserfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Kenntnisse des deutschen Marktes im Bereich Pharmazeutika oder Medizintechik können nicht nur Ihnen Ihre Aufgabe, sondern uns auch die Entscheidung erleichtern. Sie selbst wissen, daß Sie nur erfolgreich sein können, wenn Sie das gesamte Vertriebsinstrumentarium nicht nur kennen, sondern sicher beherrschen, um es heute erfolgreich einsetzen zu können.
Neben der entsprechenden Kontaktfähigkeit erfordert die Tätigkeit ein hohes Maß an Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, Steh- und Durchsetzungsvermögen sowie Flexibilität bei der Führung des Außendienstes ‚an der Front'. Auch das persönliche Format zur Betreuung der anspruchsvollen Meinungsbildner und für Verhandlungen auf höchster medizinischer Ebene muß bei Ihnen vorhanden sein. Sitz unseres Regionalbüros und damit der Ausgangspunkt für Ihre Aktivitäten ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Bezüge, die in hohem Maße erfolgsorientiert geregelt sind und deren Höhe somit von Ihnen selbst bestimmt wird, unterstreichen die unternehmerische Verantwortung dieser Position.
Wenn Sie in dieser Aufgabenstellung die Chance für Ihren weiteren beruflichen Werdegang erkennen, senden Sie bitte die für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/52 109 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 16 gerne weitere Entscheidungshilfen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrem Know-how sollen Sie unserem Management-Informationssystem neue Impulse geben

Wir sind ein international erfolgreicher, diversifizierter Konzern des Maschinen- und Anlagenbaus. Mehrere tausend Mitarbeiter erwirtschaften eine Gesamtleistung, die im Milliardenbereich liegt. Zur Planung und Steuerung der Aktivitäten in den einzelnen Geschäftseinheiten setzen wir aussagefähige Controllingsysteme ein.
Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Software soll insbesondere auch der Anwendungsbereich „Management Informations-Systeme" qualitativ ausgebaut werden. Den Promotor dieser Weiterentwicklung werden wir auf der Anwenderseite im zentralen Geschäftsbereich Controlling etablieren. Als

Leiter Informations-Systeme - Systementwicklung im Controllingbereich -

werden Sie daher eine zentrale, gestaltende und koordinierende Aufgabe übernehmen, die folgende Anforderungen an Sie stellt:

- Umfassende Bestandsaufnahme sowie kritische Sichtung und Wertung bestehender Anwendungen und Systeme im Bereich Controlling, Informations- und Berichtswesen
- Konzipierung des künftigen, weitgehend integrierten Systems auf der Basis einer sorgfältigen Nutzer- und Bedarfsanalyse, wobei die wesentlichen Elemente unserer strategischen Ausrichtung in diesem System abgebildet sein müssen
- Realisierung dieses Informationssystems in enger Zusammenarbeit mit dem DV-Bereich; dabei sollen bewährte Elemente selbstverständlich beibehalten, das gesamte System jedoch im Rahmen von Standardsoftware (SAP) realisiert werden

Diese Position, die wir bewußt dem Geschäftsbereich zugeordnet haben, erfordert von Ihnen sowohl fundierte betriebswirtschaftliche Erfahrung als auch Kenntnisse in der Entwicklung von DV-Anwendungen im Controlling.
Wir stellen uns vor, daß Sie nach einem erfolgreich absolvierten betriebswirtschaftlichen Studium im Controllingbereich eines größeren Industrieunternehmens gearbeitet und dabei auch DV-Projekterfahrung aus Anwendersicht erworben haben, im Idealfall als Projektleiter von der Anwenderseite. Ebensogut können Sie jedoch bisher als Systemanalytiker/Systementwickler in der DV tätig sein, dann allerdings mit Schwerpunkt in der Entwicklung von Controlling- und Informationssystemen.
Erfahrung mit dem Einsatz von SAP-Software ist in jedem Falle sehr erwünscht.
Ihr Erfolg in dieser Aufgabe wird Ihnen interessante Möglichkeiten in unserem Hause eröffnen. Der Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/22 179 bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende erreichen Sie ihn unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Steuerung einer expansiven, selbständigen Vertriebsgesellschaft

In der Bundesrepublik zählen wir zu den großen und bedeutenden Anbietern von Finanzdienstleistungen. Es ist uns gelungen, für den privaten Verbraucher ein überzeugendes Leistungsprogramm zu entwickeln, das vom Markt außerordentlich gut angenommen wird. Zur Absicherung des bisher Erreichten, vor allem zur weiteren, gezielten Ausschöpfung unserer Geschäftspotentiele, suchen wir jetzt den kreativen, führungsstarken

Vertriebsdirektor

In dieser Position, die innerhalb der Assekuranz einem Landesdirektor entspricht, sollen Sie durch Gewinnung und Auswahl qualifizierter, leistungsorientierter Führungskräfte und Verkäufer eine schlagkräftige Vertriebsorganisation in einer größeren Region auf- und ausbauen. Durch konstruktives Einwirken auf Ihre Organisation und auf den Markt werden Sie das Erreichen der Unternehmensziele sicherstellen. Dazu ist erforderlich, unsere zielgruppenspezifische Marktbearbeitungstrategien in konkrete und erfolgversprechende Verkaufsaktivitäten umzusetzen.

Um den hochgesteckten Erwartungen der Geschäftsführung gerecht zu werden, sollten Sie über abgesicherte Erfahrungen in der Führung und Steuerung einer Verkaufsorganisation – möglichst aus dem Bereich Versicherungen oder Bausparen – verfügen. Ihre Erfolgsorientierung, Zielstrebigkeit und hohe Leistungsmotivation sollten als Vorbildwirkung auf Ihre Mitarbeiter ausstrahlen.

Diese nicht alltägliche Aufgabe ist nicht nur attraktiv dotiert, sondern bietet einem ambitionierten Vertriebsmanager auch die Chance, „seine" Organisation weitgehend nach eigenen Vorstellungen zu formen und zum Erfolg zu führen. Wenn wir Ihr Interesse dafür geweckt haben, bitten wir um eine entsprechende Kontaktaufnahme. Senden Sie dazu bitte Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild – Gehaltsangaben) unter **Kennziffer 5103** an die von uns beauftragte Personalberatung Kurt Sexauer, Birkenweg 33, 5064 Rösrath (Tel. 0 22 05 / 10 34, Herr Langen). Selbstverständlich ist die Einhaltung von Sperrvermerken und strenge Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sichergestellt.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Mein Klient ist eine große, expansive internationale Speditionsgruppe. Mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland ist das Unternehmen erfolgreich in den Land-, Luft- und Seeverkehren tätig. Eine der Devisen lautet: „Unsere Dienstleistungsqualität muß immer besser sein!"

Gesucht wird eine unternehmerische Persönlichkeit als Mitglied der Geschäftsleitung in HAMBURG, die das Ressort

Marketing-Logistik

selbstverantwortlich leiten wird.

Die wesentlichen Aufgabengebiete sind die Weiterentwicklung der Marketingstrategien, die Umsetzung in Verkaufspläne und die Kontrolle der Durchführung. Die adäquate Lösung logistischer Probleme, die projektbezogenen Motivationen der Mitarbeiter und die persönliche Betreuung anspruchsvoller Großkunden sind weitere Anforderungen an diese Führungsposition.

Die Aufgabenstellung erfordert einen marktorientierten Praktiker mit analytischer Denkweise sowie kombinatorischen und organisatorischen Fähigkeiten. *Berufserfahrungen aus der Verkehrswirtschaft* sollten weitgehend vorhanden sein.

Diese anspruchsvolle Aufgabe wird hoch dotiert. Weitere Leistungen wie ein Pkw oder Altersversorgung sind selbstverständlich.

Wir bitten Sie, Ihre aussagefähige Bewerbung an Herrn Elmar Hertzog zu richten. Wir haben ihn eingeschaltet, um Ihre Vertraulichkeit zu wahren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Elmar Hertzog oder Herrn Westerheide Mo. bis Fr. von 9–17 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 32 02 59, und Sonntag von 10–12 Uhr unter Tel. 05 11 / 52 56 15 erhalten.

Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.



Elmar Hertzog
Schiffbeker Weg 20
2000 Hamburg 74

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik



MASCHINEN UND ANLAGEN

Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik" liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.
Für die Führung des Fertigungsbetriebes, insbesondere die Montage der Sonderfahrzeuge sowie die spanende Fertigung der Radsätze, unseres Werkes Sterkrade suchen wir einen

Betriebsleiter

Die zu übernehmende Aufgabe umfaßt die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigungsvorbereitung, Fertigungssteuerung und die Werkstätten mit ca. 140 Mitarbeitern.
Der Stelleninhaber sollte ein hohes Maß an Fachwissen, insbesondere Erfahrungen mit modernen Methoden der Material- und Kapazitätsdisposition sowie effektiven Fertigungsverfahren im Fahrzeugzusammenbau in Kleinserien sowie der Arbeitsvorbereitung besitzen.
Führungserfahrung, Kostenbewußtsein und die Bereitschaft zur kooperativen Mitwirkung an den konstruktiven und produkttechnischen Problemlösungen werden vorausgesetzt. Vorteilhaft sind Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV-Anwendungen für die Fertigung und die Beherrschung der englischen Sprache.
Die Stelle ist der Bedeutung entsprechend organisatorisch eingegliedert und dotiert. Bei der Wohnungsbeschaffung wird Unterstützung gewährt.
Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) an die Personalabteilung Angestellte.

Im Unternehmensbereich Maschinen und Anlagen der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AKTIENGESELLSCHAFT mit Werken in Nürnberg, Gustavsburg und Oberhausen-Sterkrade sind in Konstruktion, Fertigung, *Vertrieb* und Verwaltung *rd.* 10 000 Mitarbeiter tätig.

M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AKTIENGESELLSCHAFT
UNTERNEHMENSBEREICH MASCHINEN UND ANLAGEN – WERK STERKRADE
Postfach 110240 – 4200 Oberhausen 11

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Materialwirtschaft suchen wir einen

Einkäufer

zur selbständigen Bearbeitung eines Sachgebietes im Projekteinkauf

Aufgaben:

Anfragekoordination von Projekten im In- und Ausland

Beschaffung und Vertragsgestaltung für
- elektrische und elektronische Meßgeräte
- fremdgefertigte Geräte aus unserer Entwicklung
- Anmietungen und Investitionen für die Datenverarbeitung
- projektbezogene wesentliche Zulieferungen und Leistungen

Voraussetzungen:

Mindestens abgeschlossene Ausbildung als Industriekaufmann oder Fachkaufmann Materialwirtschaft und Einkauf

In jedem Fall müssen mehrjährige Einkaufserfahrungen vorliegen

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Gute Kenntnisse auf dem Sektor der Datenverarbeitung

Wenn Sie über entsprechende Voraussetzungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen KMP übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Steuerfachmann

Wir sind als große Publikumsgesellschaft zusammen mit unseren Gruppengesellschaften weltweit auf dem Gebiet der chemischen Industrie tätig. Unsere Zentralabteilung Steuern und Zölle ist für die Wahrung der steuerlichen Belange der BASF-Gruppe verantwortlich. Für diese Abteilung suchen wir einen

Steuerfachmann

Dabei denken wir an Damen und Herren, die ein Universitätsstudium der Betriebswirtschaft oder eine Ausbildung im gehobenen Dienst der Finanzverwaltung mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen und möglichst bereits praktische Erfahrungen gesammelt haben.

Neben einer hohen fachlichen Qualifikation erwarten wir ein ausgeprägtes Interesse an der steuerrechtlichen Durchdringung und Gestaltung komplexer wirtschaftlicher Vorgänge. Unseren zukünftigen Mitarbeiter sollten zudem Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen auszeichnen sowie die Bereitschaft, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit einen abgeschlossenen Bereich kreativ und eigenverantwortlich zu betreuen. Kenntnis der englischen und nach Möglichkeit einer weiteren Fremdsprache wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine sehr selbständige, anspruchsvolle und entwicklungsfähige Tätigkeit sowie gute Möglichkeiten zur fachlichen und fremdsprachlichen Weiterbildung.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung der üblichen Unterlagen.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen

BASF

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur mit Leistungsbereitschaft, Persönlichkeit und unternehmerischer Kompetenz erhalten Sie bei uns eine außergewöhnliche Karrierechance

Wir sind ein international operierendes süddeutsches Maschinenbauunternehmen mit einem hohen Exportanteil. Durch den hohen Entwicklungsstandard und die neuzeitliche Technologie unserer Produkte nehmen wir in unserer Branche eine hervorragende Stellung ein. Nunmehr gilt es, nicht nur in der Technik und im Vertrieb für die Zukunft erfolgreich zu sein, sondern auch im kaufmännischen Bereich die erforderliche Zukunftsabsicherung durch eine konsequente Personalplanung zu realisieren. Um Sie auf größere Aufgaben vorzubereiten und unsere strategischen und operativen Ziele zukünftig erfolgreich durchzusetzen, suchen wir den dynamischen Wirtschaftswissenschaftler oder Juristen als

Leiter der Zentralbereiche im kaufmännischen Ressort

Wir wollen Ihnen sowohl die Verantwortung für das Personal- und Sozialwesen als auch für die Stabsbereiche Recht, Versicherung und Revision übertragen. In dieser Funktion sind Sie direkt dem kaufmännischen Vorstand unseres Unternehmens verantwortlich. Er erwartet von Ihnen, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Souveräne Beherrschung neuzeitlicher Personalmanagementsysteme und ihre praxisorientierte Implementierung*
- *Profunde Erfahrung in der Zusammenarbeit mit allen Institutionen einer Kapitalgesellschaft*
- *Befähigung zur Berücksichtigung der wirtschaftlich relevanten Aspekte der juristischen Probleme*
- *Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit mit Führungs- und Managementbefähigung*

Sie werden die vorgenannten Erwartungen nur erfüllen können, wenn Sie durch eine systematische und ausgesprochen erfolgreiche Berufspraxis die notwendige Basis dafür geschaffen haben. Wir erwarten von Ihnen eine fachliche Kompetenz von überdurchschnittlicher Bandbreite; denn neben den oben aufgeführten Schwerpunkten sollten Sie über Kenntnisse im Controlling und Finanzwesen verfügen. Die internationale Ausrichtung unseres Unternehmens verlangt, daß Sie die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen. Die Kenntnis einer weiteren Fremdsprache würde uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Aufgrund der von uns ins Auge gefaßten persönlichen Entwicklung für Sie stellen wir uns einen Altersrahmen von 35 bis 38 Jahren vor. Darüber hinaus muß es Ihnen Spaß machen, in einem süddeutschen Unternehmen tätig zu sein.
Sollten Sie sich durch diese breit gefächerte Aufgabe mit überdurchschnittlichem Gestaltungscharakter herausgefordert fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/52079. Gerne beantworten Ihnen auch die Herren Steinmetz und Hatesaul über die Anzeige hinausgehende Fragen unter der Telefon-Nr. 0228/2603-1 16 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einer jungen, strategisch befähigten Verkäuferpersönlichkeit eine exzellente Chance

Wir sind eines der bekannten und renommierten Unternehmen der Getränkeindustrie und haben uns durch ein außergewöhnliches Marketingkonzept, eine konsequente Vertriebspolitik und durch beim Verbraucher hervorragend geschätzte Produkte einen klingenden Namen gemacht. Im Rahmen unserer Zielsetzung expandieren wir weiter und suchen für eine der wichtigsten Funktionen im Rahmen dieses Konzeptes Sie als

Verkaufsdirektor Food/Getränke - Norddeutschland -

Wir sind sicher, daß Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Erfolgreiche Bewältigung wesentlicher Vertriebs- oder Marketingfunktionen in führenden Markenartikelunternehmen, vorzugsweise aus dem Foodbereich*
- *Vertieftes Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Beherrschung eines erfolgsabsichernden Vertriebscontrollings*
- *Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, größere Vertriebsmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren*
- *Engagierte unternehmerische Einstellung und ausgeprägtes Managementpotential*

Als ein erfolgreiches Unternehmen der Markenartikelindustrie kommt es uns weniger auf Branchenkenntnisse als vielmehr auf Ihre Persönlichkeit, Ihre vertriebliche Orientierung und Ihr Fachwissen an. Dabei denken wir an einen jüngeren Vertriebsmanager mit Universitätsabschluß, mit hoher Lernfähigkeit und ausgeprägtem Potential für eine weitere Entwicklung in unserem Hause. Wir werden Sie auf Ihre Aufgabe systematisch vorbereiten. Vom Alter her sollten Sie daher nicht wesentlich älter als 37 Jahre sein. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine kulturell und vom Freizeitwert attraktive Metropole Norddeutschlands.

Wir möchten für diese Position exzellente jüngere Vertriebsmanager ansprechen und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an. Rufen Sie bitte daher unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32119 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausfordernde Vertriebsaufgaben für engagierte Ingenieure

Wir sind ein traditionsreiches und in der Branche führendes Unternehmen für qualitativ und technisch hochwertige Investitionsgüter der Antriebstechnik und im Transformatorenbau. In der Kombination dieser Produkte bieten wir unseren Abnehmern optimale Problemlösungen, die dem ständigen Fortschritt neuester Technologie Rechnung tragen. Zur Stärkung unseres technischen Vertriebsmanagements suchen wir für unsere Beratungs- und Verkaufsniederlassungen in der gesamten Bundesrepublik und vorrangig für unser Vertriebsbüro in Nordrhein-Westfalen junge, dynamische

Vertriebsingenieure - Elektrotechnische Investitionsgüter -

Sie überzeugen uns von Ihrer Qualifikation, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit FH-/Hochschulabschluß in Elektrotechnik oder Maschinenbau*
- *Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit an der Verkaufsfront*
- *Steuerung eigener Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen*
- *Kontaktstarke Persönlichkeit in der anwendungstechnischen Beratung durch Problemlösungen unserer Kunden*

Wir stellen uns vor, daß Sie als etwa 30-40-jähriger engagierter und aufgeschlossener Ingenieur Ihre technische Qualifikation eher in den Kontakten mit Abnehmern als in der Entwicklung oder Produktion realisieren wollen. Andererseits gehen wir davon aus, daß Sie bereits erfolgreich im Vertrieb tätig waren, um jetzt den nächsten Karriereschritt in einem führenden Unternehmen tun zu können. Wenn Sie bisher schon Erfahrungen mit beratungsintensiven Produkten in der Industrie sammeln konnten, bringen Sie ideale Voraussetzungen mit. Sie werden gebietsorientiert in Pflege und Aufbau unseres Unternehmens Ihre Aufgabe finden sowie neue Anwendungsgebiete für unser Leistungsprogramm aufspüren und erschließen. Sie können davon ausgehen, daß in unserem Hause für erfolgreiche Mitarbeiter weitere Karrieremöglichkeiten bestehen.
Wenn es Sie reizt, im Vertriebsmanagement eines bedeutenden Firmenverbundes Ihren Weg zu machen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 1/52129 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-1 16 vorab telefonische Auskunft über das Unternehmen und die Aufgabe. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Aktivitäten werden ein wesentlicher Beitrag zur langfristigen Absicherung unseres Markterfolges sein

Wir sind ein international engagierter, führender Hersteller von Verbrauchsmaterialien, Zulieferteilen, Zwischen- und Fertigprodukten. In der Bundesrepublik sind wir durch eine starke nationale Gesellschaft vertreten, die in den internationalen Marketing- und Produktionsverbund vielfach einbezogen ist.
Der Name unseres Konzerns steht für Qualität und Innovation und verpflichtet uns insbesondere, Fragen der Produktsicherung und Produktsicherheit umfassend und mit größter Sorgfalt zu bearbeiten. Als

Leiter Produktsicherung

betreuen Sie diesen Bereich verantwortlich und selbständig. Ihre primäre Aufgabe ist es sicherzustellen, daß alle unsere Erzeugnisse den gesetzlichen Anforderungen und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- *Verfolgen der Entwicklungen einer Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften, national und international*
- *Konsequente Auswertung von Untersuchungen und neuen Erkenntnissen über Materialien und Verfahren*
- *Intensive Kontakte mit Kunden, aber auch mit Forschungsinstituten, Behörden und Ministerien*
- *Fundierte Aufklärung und Beratung unserer Vertriebsbereiche, von der Produktfreigabe bis zu Verwendungshinweisen*

Wesentliche Richtlinien für Ihre Tätigkeit ergeben sich aus den Unfallverhütungsvorschriften, Chemikalien-, Arzneimittel- sowie Pflanzenschutzgesetzen. Wichtige Informationen wird Ihnen darüber hinaus der intensive Kontakt mit Ihren Kollegen im internationalen Bereich sowie die Nutzung vorhandener Dokumentationen vermitteln.
Wir erwarten von Ihnen ein erfolgreich abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder technisches Hochschulstudium. Sie sollten heute in vergleichbarer Position in einem Unternehmen der chemischen oder Pharmaindustrie oder der Haushaltsgeräteindustrie tätig sein. Jedoch können Sie die von uns gewünschte Erfahrung auch in einem Labor, Forschungsinstitut sowie im Behörden- oder Verbandsbereich erworben haben.

Sie müssen einerseits über analytische Fähigkeiten, Organisationstalent und erhebliche Lernbereitschaft verfügen, andererseits aber auch imstande sein, Ihre Vorschläge und Meinungen intern und extern zu verkaufen. Sie sollten etwa 35 bis maximal 45 Jahre alt sein und über hervorragende Englischkenntnisse verfügen.
Weitere Informationen über diese interessante Aufgabe und die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten gibt Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter der Kennziffer 1/22099 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre persönliche Kompetenz und unsere erfolgreichen Produkte sichern Ihnen eine attraktive berufliche Zukunft

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Spezialmaschinen im Bereich der spangebenden Verformung haben wir in den letzten Jahren einen branchenüberdurchschnittlichen Erfolg erzielt. Ein hoher technologischer Standard sowie eine konsequente Orientierung an den Kundenbedürfnissen sind dafür eine entscheidende Grundlage. Ebenso wichtig ist für uns jedoch auch die Qualifikation unseres Außendienstes, den wir für den Bereich des Inlandsvertriebes mit weiteren

Vertriebsingenieuren als zukünftige Leiter eines Verkaufsgebietes

noch verstärken wollen, um der weiter steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Wir sind sehr daran interessiert, Sie kennenzulernen, wenn Sie die folgenden Qualifikationen erfüllen:

- *Qualifizierte Ausbildung als Ingenieur, Techniker oder technischer Kaufmann, idealerweise mit einem Hochschul-/Fachhochschulabschluß als Dipl.-Ing. oder Dipl.-Wirtschafts-Ing.*
- *Fundierte Kenntnisse aus dem Bereich des Maschinenbaus, günstigenfalls der NC-, CNC- und freiprogrammierbaren Steuerung*
- *Engagierte und durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit Freude am technischen Vertrieb und dem Willen, in einem selbst verantworteten Bereich erfolgreich zu sein*

Wir erwarten viel von Ihnen und bieten Ihnen im Gegenzug eine ausgesprochen interessante Aufgabe mit gleichermaßen technischer wie kaufmännischer Komponente. Nach einer etwa einjährigen gründlichen Vorbereitungszeit an unserem Stammsitz im süddeutschen Raum wollen wir Ihnen alleinverantwortlich die Betreuung eines Verkaufsgebietes übertragen. Die Aufgabe ist bereits in der Vorbereitungsphase attraktiv dotiert. Nach einem Jahr bietet sich bei Übernahme der Gebietsvertretung die Chance eines Spitzeneinkommens. Daß dabei Ihre Leistung zählt, ist selbstverständlich. Wir sehen in dieser Aufgabe eine Herausforderung für junge Ingenieure/Wirtschaftsingenieure oder Techniker, die auf der Basis ihrer Ausbildung und einem überdurchschnittlichen Leistungswillen Ihre Zukunft im technisch qualifizierten Vertrieb sehen.
Wenn Sie sich zu diesem Kreis zählen und daran interessiert sind, uns kennenzulernen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Keuenhof, steht Ihnen für weitere Vorabfragen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-117 zur Verfügung. Sofern Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen, sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/72089 an unsere obengenannte Beratungsgesellschaft.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

STELLENGESUCHE

Falls die Frage der **Nachfolge** offen ist, interessiere ich mich für die Fortführung Ihrer guten Firma. Ich bin engagiert, zuverlässig, mehrsprachig und suche eine vielseitigere Tätigkeit, als ich jetzt innehabe. Angebote unter O 6984 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer, Dipl.-Ing./Elektrotechn.
45 J., verheiratet, erfolgreiche, dynamische Führungspersönlichkeit, plant Veränderung. Mehrjährige Erfahrung als Geschäftsführer im Bereich Planung, Beratung, Herstellung und Vertrieb von elektrotechn. Energieanlagen, auch Teilhaberschaft möglich. Industrievertretungen könnten bei Bedarf mitgebracht werden. Raum Hamburg.
Angebote unter E 6985 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14, 16 und 18

AV-Chef nach Bayern

Weltbekanntes Unternehmen des Maschinenbaus in bayerischer Großstadt. Dia AV hat mehr als 100 Mann. Der Gesuchte benötigt technischen Tiefgang, Instinkt, Intuition, Initiative und – bewährte Führungshand. Zuschriften sind deshalb nur von Herren sinnvoll, die einer solchen Führungsaufgabe im AV-Bereich für Spitzentechnologie tatsächlich gewachsen sind. Kontaktaufnahme deshalb bitte *nicht ohne: kurze* Darstellung dar jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an die beauftragte Industrieberatung, die auch eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, *Telefon 0 89 / 64 90 91.*



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Stabsstelle im Vertrieb
– erkennen, analysieren, interpretieren –

Sie sollten eine derartige Funktion bereits ausgeübt haben. Idealerweise in der Arznaimittel-, Markenertikel- oder Konaumgüterindustrie schlechthin. Der Umgang mit RPM-, Nielsenzahlen und anderen verkaufsorientierten Daten sollte Ihnen also geläufig sein. Waaentlicher Inhalt der gebotenen, interessanten Steuerungsaufgebe ist die Effizienz-Verbesserung des Außendienstes. So euch bei unserem Klienten mit Sitz im Rheinland. Er wünscht sich einen analytischan Kopf, der ea versteht, mit ebsatzwirtschaftlichen Zahlen umzugehen und – em besten vor dem Hintergrund aigener Verkaufsarfahrung – in Konzeptionen umzusetzen. Geneugenommen soll eiso

der Markt unter Ihrer Lupe

ausgaleuchtet werden und zwar anhend des Ihnen gelieferten Datenmaterieis. Ihre analytische Begabung sollte Sie euch in die Lage *versetzen, gesuchter Gesprächspartner für Führungskräfte* im *Marketing, Vertrieb und* in der *Werbung zu sein. Überzeugende* Interpretation absatzwirtschaftlicher Zahlen und Fakten steht also im Vordergrund. Unser Klient ist aine erste deutsche Industrieadresse aus dem Kreis dar oben angesprochenen Branchen – übrigens mit hoch neunstelligem Umsatz.

Damen und Herren, die Marktzahlen zum Leben erwecken können, werden um die qualifizierenden Angeben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommansvorstellungan und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairness bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift desheib an die Chiffra-Abteilung der beauftragten Industriaberatung, die aingeschaltet ist, um eventualle Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnahmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unser Name eteht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte und Problemlösungen der Energietechnik.

Aus unserem umfassenden Know-how, das auf über 100 Jahren Tradition basiert, entstehen immer wieder neue, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

Dieser Fähigkeit und dem Vertrauen unserer Kunden in die Qualität der F & G-Produkte verdanken wir unseren Erfolg.

Für die *Intensivierung unserer Aktivitäten* auf den *Auslandsmärkten* bieten wir einem in der allgemeinen Elektrotechnik mit guten Kenntnissen eusgestatteten, jüngeren Fachmann eine vielseitige Aufgabe im

Vertrieb Export

Energiekabelgarnituren

Die Betreuung unserer internationalen Kunden bezieht die Bearbeitung von Anfragen ebenso mit ein wie Produktvorführungen und Verhandlungen mit Zulieferanten.

Darüber hinaus sind Erfahrungen in der erfolgreichen Umsetzung von Neukontakten im Rahmen unserer besonderen Aktivitäten im Ausland für uns von Interesse.

Dies erfordert die Fähigkeit zum *selbständigen Verhandeln* auf unterschiedlichen Ebenen und mindestens die Beherrschung der englischen Sprache.

Des weiteren suchen wir für die Betreuung unserer Kunden und zur Unterstützung des Vertriebs einen jüngeren

Anwendungstechniker

Energiekabelgarnituren

Die abwechslungsreiche, technisch herausfordernde Aufgabe erfordert eine elektrotechnische Ausbildung und Erfahrungen auf dem Gebiet der *Energietechnik.* Von *Vorteil* wären spezielle Kenntnisse über den Einsatz von Energieverteilungssystemen, wie Energiekabel sowie hochwertige Garnituren und Schaltgeräten. Wir erwarten die Bereitschaft, auch ins Ausland zu reisen. Dies *setzt* englische Sprachkenntnisse voraus.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter Herr Wenzel zur Verfügung.
Telefon (0 47 31) 36 42 75.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Werk Nordenham, Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham



Eine runde Sache.

Wir suchen in Ihrem Bereich

GEBIETS-DIREKTOREN
und
Bezirksinspektoren

für unsere bundesweit aktive

INKASSO
Vermittlungs-Organisation

Wir expandieren schnell mit unserem erfolgreichen Konzept.

Aufgabe: Sicherung überfälliger Außenstände.

Wir bieten:
- Beruf mit Zukunft
- hohes Einkommen
- nachhalt. Folgegeschäft
- umfass. Einarbeitung
- krisensich. Existenz

Wir erwarten:
- kaufm. Kenntnisse
- Durchsetzungsvermögen
- selbständiges Arbeiten
- charakterl. Integrität
- PKW und Telefon

Inkasso-Systeme für alle Wirtschaftszweige

Interessiert? Bewerbungen bitte an:
Media-Plan – Personalberatung
Postfach 630245 · 6000 Frankfurt 63
Sperrvermerke werden a. W. berücksichtigt

Modische Brillenfassungen

Wir sind ein gut eingeführter Hersteller von Brillenfassungen und Sonnenbrillen. Hohe Qualität, modische Orientierung und ein breites, aktuelles Sortiment sind die Grundlagen unserer Erfolge im Fechhandel und bei Verbrauchern. Zur alleinverantwortlichen Bearbeitung eines Verkaufsgebietes für die Marken Atrio und Jaguar suchen wir den überdurchschnittlich ektiven Außendienstmitarbeiter els

Verkaufsrepräsentant

Bremen/Weser-Ems/ westl. Lüneburg

Ihre Marktpartner: die führenden Augenoptik-Fechgeschäfte. Ihre Aufgaben: regelmäßige Präsentation der *Kollektionen*, Verkauf, *Unterstützung und Beratung* bei Verkaufsförderungsmaßnehmen sowie systematische Beobachtung des Marktgeschehens. Ihren Tagesablauf planen Sie weitgehend selbständig; in der überwiegenden Zahl der Tage kehren Sie abends zur Femilie zurück. Deshalb sollte sich Ihr Wohnsitz möglichst zentral im Verkeufsgebiet befinden. Sie werden in unserem Stammhaus und in Ihrem Gebiet gründlich in Produkt, Marktgegebenheiten und in unsere Arbeitsweise eingeführt. *Regelmäßige* Schulungen und Erfahrungsausteusch halten Ihr Wissen aktuell und unterstützen Ihre Arbeit.

Unser Mitarbeiter (wir sehen auch gerne eine Mitarbeiterin auf diesem Platz): ein erfolgsorientierter Merkenartikler aus dem Non-food-Bereich mit Fachhendelserfahrung, modisch interessiert, beratungsfähig, sicher und sympathisch – ein anerkannter Gesprächspartner unserer anspruchsvollen Kunden. Sie können im Vergleich zu anderen Branchen gut verdienen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie unser Angebot reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe sowie frühestmöglicher Eintrittstermin) unter der **Kennziffer 1003 W** an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen gerne **Herr Andreas, Tetefon 0 71 71 / 8 03 - 6 54**, zur Verfügung.

MENRAD BRILLENQUALITAT

FERDINAND MENRAD
Oderstr. 2, 7070 Schwäb. Gmünd

CHEMICAL TRADER
Inorganics/Chemicals

Wa are a growing Swiss Trading Company in intamational business. For our expanding activities we seek a trader aged approx. 25–35 years with international experiance in dealing with inorganic and other chemicals. In addition fluent English and German are essential (French an asset). The successful applicant should be dynamic in achieving our mutual aims on his/har own initiative and responsibility and should have access to supply and marketing outlets with related travelling in East, West and overseas countries.

Candidates having a successful record in a comparabla or preparatory position will receive commensurata remunaration.

Please apply with details of ambitions and abilities to box number R 03-77 728, Publicitas, CH-4010 Basel.

Bauindustrie

Wir sind ein gut eingeführtes, westdeutsches Bauunternehmen mit gesunder finanzieller Basis und einem breiten Leistungsangebot in den Sparten Hochbau, Tiefbau, SF-Bau und Stehlbau. Unsere Auftregslage garantiert uns auch für das nächste Jahr eine kontinuierliche Beschäftigung.

Da die bisherigen Stelleninhaber mit dem Erreichen der Altersgrenze aus unserem Unternehmen *ausscheiden* werden, suchen wir zwei engagierte, erfahrene Bauingenieure (TH oder FH) bzw. je einen

Kalkulator

für den Tief- und Straßenbau sowie für den Hochbau (Rohbau/Industriebau).

Die geeigneten Bewerber besitzen eine umfangreiche *Praxis* in der *Kalkulation* und der Bauausführung auf Auftragnehmerseite und damit den heute unerläßlichen Durchblick durch enspruchsvolle Bauabläufe und technische Lösungsmöglichkeiten. Ferner setzen wir analytisches Denkvermögen, gute organisatorische Fähigkeiten sowie einen kooperativen *Arbeitsstil* voraus.

Die Positionen sind gut dotiert, auch alle übrigen Vertragsbedingungen entsprechen denen eines modern geführten Unternehmens.

Wenn Sie an einer vielseitigen, interessanten Lebensstellung in einem gesunden mittelständischen Unternehmen interessiert sind und unseren Erwartungen gerecht werden, so schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) Herr Dr. Witthaus unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · *Training · Forschung*
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65



Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche

... unter diesem Titel erschien in der *WELT* am

16. November

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie daran interessiert – sei es, daß Sie sich beruflich verändern wollen oder sich einfach mal über die Angebote der Pharma-/Chemie-Branche informieren möchten?
Dann schicken Sie uns den Coupon. Sie erhalten in wenigen Tagen die Ausgabe zugeschickt – *selbstverständlich kostenlos.*

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

An: DIE WELT, Stellen-Service, Postfach 30 58 30, *2000 Hamburg 36.*
Bitte schicken Sie mir kostenlos die WELT vom 16. 11. 1985 mit zahlreichen Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche.

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Beruf: ____________________ 01-138

Planungsingenieur Fertigungseinrichtungen

In unserem Projekt Elektroauto entwickeln wir im Bereich der Energiespeicherung eine neuartige Hochenergiebatterie.

Für die Planung und den Aufbau der Pilot- und Serienfertigung suchen wir einen erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik/Verfahrenstechnik für die Aufgaben:

Planen von Fertigungsabläufen, der Fertigungsorganisation und der Betriebsmittel;

Erstellung von Layouts;

Begleitende Istkostenanalyse sowie Mithilfe bei der Wertanalyse.

Um die Aufgabe sicher zu bewältigen, sollten Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung mit der Einrichtung und Rationalisierung von Fertigungsabläufen für Serienprodukte sowie über gute Kenntnisse in der Wertanalyse verfügen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen "EA/EP" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg 1

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er *auch* fließt.

75 Jahre

Ortsfeste Batterieanlagen

Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe

Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen

Ladestationen

Notstromversorgungsanlagen

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen. Auch erstellen wir unter Anwendung unseres Know-how als Batteriespezialist im Ausland schlüsselfertige Batteriefabriken.

Wir suchen mit Sitz in Soest für zukunftsgerichtete Entwicklungsarbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung zum baldmöglichen Eintritt entsprechend befähigte und berufserfahrene Fachkräfte:

Zur Überprüfung und Modernisierung unserer Verfahrensschritte sowie zur Erprobung und Testung auf Eignung neuer Verfahren im Rahmen unserer Forschungs- und Entwicklungsprogramme einen

Chemie-Ingenieur Verfahrenstechnik

– FHS oder TH –

ela Assistent des Leiters der Abteilung Verfahrenstechnik

Wir erwarten ein entsprechendes abgeschlossenes Studium mit guten Kenntnissen in der Regelungs- und Meßtechnik, eine selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise sowie ein ausgeprägtes Durchsetzungsvermögen.

Zur Sicherung einer termingerechten und zuverlässigen Durchführung von Entwicklungsarbeiten sowie zur selbständigen und sachgemäßen Bearbeitung im Rahmen neuer Materialien und Massen einen

Chemie-Ingenieur

– FHS oder TH –

als wissenschaftlichen Mitarbeiter

Erwartet wird ebenfalls ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter anzuleiten und deren Arbeiten zu koordinieren. Selbständigkeit in der projektbezogenen Forschungsarbeit und ein gutes Darstellungsvermögen (Berichterstattung) von erarbeiteten Forschungsergebnissen werden vorausgesetzt.

Eine gewisse Berufserfahrung wird erwartet. Besonders qualifizierten Berufsanfängern wird ggf. eine längere Einarbeitungszeit gewährt.

Zur Erarbeitung und Erstellung neuer Software-Programme, zur vereinfachten Auswertung von Versuchsergebnissen für neue Prüfvorschriften, zur Darstellung einzelner Prozeßabläufe in Zusammenarbeit mit der Verfahrenstechnik sowie zur Optimierung von neuen Produktionsverfahren etc. einen

Informatikingenieur

(Nachrichten- oder Energietechnik)

Erwartet werden eine abgeschlossene Fachhochschul-/Hochschulausbildung sowie eine praktische Lehre als Elektromechaniker oder Elektroniker. Spezielle Ausbildung in der Datentechnik (Prozeßdatentechnik). Kenntnisse der einschlägigen Programmiersprachen sowie nachweisliche Kenntnisse in der Regelungstechnik werden vorausgesetzt.

Wir bieten entsprechend qualifizierten Bewerbern die Möglichkeit zur umfassenden produkt- und funktionsbezogenen Einarbeitung und gute berufliche Chancen in Stabs- und Linienfunktion. Besondere wissenschaftliche Qualifikationen werden von uns angemessen honoriert. Wohnungsprobleme werden firmenseitig gelöst.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Zentrale Personalabteilung
Thomästraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

BASE10

Wir sind ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen der Elektronik-Industrie mit Schwerpunkt der Systementwicklung im kommerziellen und militärischen Bereich.

Für unsere Projektabteilung suchen wir einen

PROJEKT-INGENIEUR (TU/FH)

für die Analyse von Systemanforderungen und die Umsetzung in ein Systemkonzept mit System- und Software-Spezifikation. Die Mitarbeit an der Erstellung von Angeboten bereitet Ihnen keine Mühe. Die Betreuung von Projekten von der Entwicklung bis zur Einführung bei dem Anwender haben Sie in mehreren Projekten nachgewiesen. Die Projektkoordination, Verfolgung und Auswertung mit rechnergestützten Verfahren beherrschen Sie überlegen und sind somit jederzeit ein Ansprechpartner für alle Projektfragen. Kreativität, Interesse an Hard- und Softwareproblemen sowie Kontaktfreudigkeit mit der Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus. Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse sind zur Bewältigung dieses großen Aufgabenbereiches notwendig.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Aufgabenstellung, ein leistungsbezogenes Gehalt, angemessene soziale Leistungen und Gleitzeit.

BASE TEN SYSTEMS Electronics GmbH
Erfurter Straße 29, 8057 Eching

Anlagenbau
Kaufmännische Projekt- und Auftragsabwicklung

Wir planen und bauen umwelt- und verfahrenstechnische Anlagen. Für die Projektierung und Abwicklung von Großanlagenaufträgen suchen wir einen

Kfm. Projektleiter

Die Aufgabenstellung umfaßt u. a. die Ausarbeitung und Gestaltung von Verträgen, die Führung von Verhandlungen mit Kunden, Beratern und Unterlieferanten sowie die laufende Abwicklung und Ergebnisverfolgung des Auftrages.

Sie sollten über fundierte kaufmännische/juristische Kenntnisse, erworben in einem betriebswirtschaftlichen oder juristischen Studium, technisches Verständnis und über einschlägige Erfahrungen im Industrieanlagengeschäft verfügen.

Wegen unseres umfangreichen Auslandsengagements ist die sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift unerläßlich; Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache wären von Vorteil.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Initiative, Überzeugungskraft, Flexibilität und Gründlichkeit im Detail. Die Bereitschaft zu Auslandsreisen und zu vorübergehenden Einsätzen im Ausland muß gegeben sein.

Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte an den Bereich Personalwesen – 911. Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Luft zur Verfügung.

DEUTSCHE BABCOCK ANLAGEN AG
4150 Krefeld-Uerdingen · Parkstr. 29 · Telefon (02151) 448-493



Für unseren ZENTRALBEREICH INGENIEURTECHNIK/PROZESS-ENTWICKLUNG suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Chemieingenieurwesen

mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Sensortechnik für den Aufgabenbereich

Auslegung, Optimierung und techn.-wirtschaftliche Bewertung neuer in der Entwicklung befindlicher Produkte und Verfahren aus dem F+E-Bereich sowie Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Produktionsverfahren mit

1. Konzipierung, rechnerischer Simulation von Prozeßabläufen und Auslegung von Anlagen zur Herstellung neuer chem. Produkte auf der Basis von Literaturdaten, Labor- und Pilotanlagenergebnissen

2. experimentellen Untersuchungen, Prozeßparameterstudien und mathematischer Modellierung von chemischen und physikalischen Vorgängen in einzelnen Verfahrensstufen, einschließlich computergestützter Meßdatenerfassung, -auswertung und Modellanpassung an die realen Gegebenheiten sowie Umsetzung dieser Ergebnisse in Regelalgorithmen zur optimalen Steuerung und Produktionsprozessen mit Hilfe von Mikrorechnern.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und die in einem Großunternehmen üblichen Sozialleistungen.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
5210 Troisdorf

Kenn-Nr. 62 101

Wer sucht unternehmerische Herausforderung?

Mittelbetrieb EBM im bergisch-märkischen Raum bietet einem

kaufmännischen Leiter

mit Schwerpunkt Vertrieb die Möglichkeit, seine Erfahrungen und Verbindungen zur Erweiterung der bestehenden Produktpalette einzusetzen.

Spätere Beteiligung möglich, jedoch nicht Bedingung.

Angebote unter U 6777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Unternehmen der Westinghouse-Gruppe und suchen für unser Entwicklungslabor für Niederspannungs-Schaltgeräte einen

Entwicklungsingenieur Dipl.-Ing. TH oder FH

Sie sollen in einem Team die Entwicklung und Prüfung der Geräte selbständig durchführen und sicherstellen, daß die Qualität der Geräte den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Hierfür stehen Ihnen alle Prüf- und Meßmittel eines modernen Labors zur Verfügung.

Wir erwarten sehr gute Kenntnisse der Elektrotechnik und einige Jahre Erfahrung in Entwicklung und Qualitätssicherung. Kenntnisse mit Personal-Computern wären von Vorteil. Entwicklungsfähige Kenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung. Auch qualifizierten Anfängern geben wir eine Chance.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an



Westinghouse FANAL-Schaltgeräte
Deutscher Ring 30–36, D-5600 Wuppertal 1,
Personalabteilung, Tel. (02 02) 7 19 63 65

Deutsche Vertriebstochter eines bedeutenden Schweizer Armbanduhrenherstellers sucht per

1. Januar oder 1. April 1986

SPITZENVERKÄUFER

mögl. aus dem Bereich langlebige Konsumgüter – Luxusartikel – Kosmetik – Einkommen zwischen DM 80 000,- und DM 100 000,- p. a. + Firmenwagen + Spesen, für das Gebiet Norddeutschland, PLZ-Gebiet Teile 4, 2, 3 und West-Berlin.

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Angebot mit Paßbild unter A 6761 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

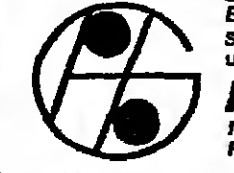
Fertigung und Vertrieb in einer Hand

ist zwar ungewöhnlich, aber bei unserer sehr kundenspezifischen Produktion unerläßlich. Wir sind stolz auf eine traditionsreiche Familiengeschichte unseres Unternehmens in Hamburg, aber auch auf die flexible und unkonventionelle Marktanpassung in der Produktfindung. Heute sind wir Spezialisten in der Herstellung von Industrieteilen aus glasfaserverstärktem Polyester und Thermoplasten. Der langjährige Stelleninhaber möchte Sie gern in unsere individuelle Materie einarbeiten, damit Sie nach seinem Ausscheiden als

LEITER DER FERTIGUNG

seine erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen können. Hierfür suchen wir den findigen, produktionserfahrenen Ingenieur, der sich selbst als Generalisten versteht. Sie werden kreativ Kundenwünsche in technischer Problemlösung umsetzen, daraus gewonnene Erfahrungen potentiellen Kunden vorstellen, die Mitarbeiter für immer wieder neue Herstellungen interessieren und Werbungsmaßnahmen konzipieren. Eine kostenbewußte Kalkulation ist ebenso selbstverständlich wie Konsequenz in der Personalführung. Sie sind dem Inhaber direkt verantwortlich.

Sehen Sie als technischer Praktiker in dieser Aufgabe ein Sprungbrett zur Entfaltung all Ihrer Fähigkeiten? Dann bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

STELLENGESUCHE



Juristen, Wirtschaftswissenschaftler und Kaufleute

haben am 01. 11. 85 in Hannover einen praxisorientierten Lehrgang (Dauer: 6 Monate) im Rechnungswesen, Steuerrecht und EDV-Anwendung erfolgreich abgeschlossen.

Volljurist
35, Assessor, Erfahrung als Rechtsanwalt, Vers.-Jurist, Hochschul-Assistent, ö.-r. Promotion.

Volljurist
34, Assessor, gel. Vers.-Kaufmann, Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Arbeitsrecht.

Volljurist
31, ledig, Assessor, Schwerpunkte: Zivilrecht, Verwaltungsrecht, Handels- und Steuerrecht, Interesse Mietrecht und Grundstücksverwaltung.

Ingenieur-Ökonom für Transportwesen und Betriebswirtschaft
35, weibl., Erf. als Revisor für Lohn- und Arbeitskräfterechnung.

Diplom-Kaufmann
49, weibl., technisch-ökonomische Ausbildung (Industrie), Erf. im Bereich der Planung, Lagerhaltung, Investitionskostenrechnung.

Diplom-Kaufmann
45, langj. betriebl. Praxis in der Industrieplanung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, sehr gute russische Sprachkenntnisse.

Speditions-Kaufmann
52, Erf. in Lagerei, Dispos., Sammelladungssped., Tarifwesen, Versicherungswesen.

Die Bewerber suchen Stellen in der Wirtschaft, im Öffentlichen Dienst, bei Steuerberatern/Wirtschaftsprüfern sowie bei Rechtsanwälten.

Sollten Sie Interesse an Kontakten zu Absolventen dieses Lehrganges haben, fordern Sie bitte die entsprechenden Bewerbungsunterlagen an.

Auskünfte erteilen: Herr Langer, Telefon 107-1931
Herr Helmsen, Telefon 107-1932
Herr Jung, Telefon 107-1930

Fachvermittlungsdienst Hannover, Brühlstraße 4
3000 Hannover 1, ☎ 0511/107-0, FS 921428

BANKDIREKTOR

(45 J.), mit langjähriger Großbankerfahrung, speziell

– in der Firmen- und Privatkundenbetreuung
– in Kontrolle und Steuerung von Filialbankbetrieben (einschl. mehrerer Geschäftsstellen)
– mit überdurchschnittlichen Erfolgen in der Akquisition.

Führungspersönlichkeit mit vielfältigen Verbindungen im bundesdeutschen Bankwesen sucht adäquate, anspruchsvolle Aufgabe.

Zuschriften unter A 6981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. mit Format
Alter 43 J., sucht per sofort Auslandseinsatz. Zuschriften erbeten unter K 6989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Koch
sucht Stellung in gutem Privathaushalt. Mehrjährige Erfahrung in Schweizer Villa vorh.
Zuschr. erb. unt. W 6779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt
37 J., ca. 6 Jahre Erfahrung als selbständiger Anwalt, sucht anspruchsvolle Aufgabe in der Industrie, bei einem Verband oder in der Verwaltung.
Zuschriften unt. L 6990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer
Niederlassungsleiter
41 J., verh., mit mehrj. Erfahrungen im
– schlüsselfertigen Einfam.-Hausbau
– Abdichtungs- und Bedachungssektor
– Akquisition
– dän. Sprachkenntnisse
Zuschriften erbeten unter H 6988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Junge Frau, 27 J., angenehmes Äußeres, mit Empfangserfahrung, Sekretariatserfahrung, Organisationsgeschick sucht zum 1. 1. 1986 im Raum Ffm. ein neues anspruchsvolles Tätigkeitsfeld mit internationalem Rahmen.
Zuschr. unt. R 6994 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Richtmeister
(Anlagen- u. Walzwerkbau)
46 J., ungek., kinderl., mit langjähriger Erfahrung als Bauleiter, Montageüberwachung u. Inbetriebnahme, Engl., Franz.-Kenntn., Auslandsaufenthalte (Nordafrika, Asien, Europa/Ost), sucht neue Tätigkeit, bevorzugt Ausland. Angebote erbeten unter S 6995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsingenieur
langjährige Praxis für Stahlbau, Komplettbau, Aufzüge, Bauelemente, Dach, Wand, Lagertechn. u. ä., sucht neuen Wirkungskreis in Berlin.
Zuschr. unter Z 6958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Agile 21jährige (nicht auf den Mund gefallen) sucht Tätigkeit als
Propagandistin
Tel. 04 21 / 6 36 46 69

Mergers & Acquisitions/ Unternehmensbeteiligungs-Gesellschaften/Venture-Fonds
Dipl.-Kfm., 35 J., amerik. Broker-Lizenz, weitreichende Kenntnisse und Erfahrungen in Wirtschafts- u. Steuerrecht, Unternehmensanalyse, -bewertung und -akquisition, sucht unternehmerische Herausforderung.
Zuschr. unter C 6917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rundfunk – Fernseh – Elektro
GH und EH eingeführt über 15 Jahre, Raum München, Augsburg, Oberbayern. Suche Januar '86 neue Tätigkeit.
Zuschr. erb. u. Z 6980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Außenhandelskaufmann
Geschäftsführer
Erfahrene, dynamische Exportführungskraft, 53 J., 34jähr. Berufserfahrung. Schwerpunkte: Export – Import – Transit, Marketing, Organisation, m. breitgefächertem Wissen in Arzneiwaren, chem. u. pharm. Rohstoffen, Prod.-Anlagen.
Zuschriften unter V 6976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt/Bauing.
40 J., led., 15 J. Berufserfahrung in Entwurf, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung, sucht neuen Wirkungskreis, auch freie Mitarbeit bzw. Auslandstätigkeit.
Tel. 05 21 / 88 53 73 oder Zuschriften unter P 6861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hallo Unternehmer!
Sie suchen qualifizierte Fachkräfte? Wir sind Facharbeiter, Meister, Techniker aus dem Metall- und Elektro-Bereich, die zu REFA-Technikern ausgebildet worden sind. Wir sind ab Januar 1986 für Sie frei.
Zuschriften unter G 6987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer
einer Hamburger Wohnungsbaugesellschaft, 40 J., verh., langjährige Erfahrung, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschr. erbeten unt. C 6983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEITER MATERIALWIRTSCHAFT
Dipl.-Kaufmann, 40 J., EDV-Know-how, Konzeption und Einführung von Distributionssystemen, sucht Verantwortungsbereich in Hamburg.
Zuschr. erb. unt. F 6986 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Verpackungsbranche, Schwerpunkt Schrumpffolien-Verpackung
Geschäftsführer, 47
sucht neue, vertriebsorientierte Aufgabe: 15 Jahre Führungsaufgaben mit Verantwortung für Umsatz und Ergebnis bei einem bedeutenden mittelständischen Verpackungsmaschinenhersteller.
Große Erfahrung in Organisation, Führung und Kontrolle von Marketing, Vertrieb und Produktion; ausgezeichnete Kontakte zur verpackenden Industrie; verhandlungssicher auf oberster Ebene; guter technischer Background.
Zuschr. erbeten unt. P 6983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14, 16 und 18

Unser Wachstum – Ihre Chance

Vertriebsleiter im High-Tech-Maschinenbau

Wir sind Teil eines namhaften Unternehmens im Großraum München und befassen uns mit der Bestückung von Leiterplatten. Unsere Erzeugnisse nehmen eine technologische Spitzenposition ein. Dies ist dem Engagement und der Kreativität unserer hochqualifizierten Mitarbeiter zu verdanken. Das Führungs- und Arbeitsverhalten des Teams entspricht den Anforderungen des Marktes: Jeder ist aufgefordert mitzudenken und dafür zu sorgen, daß unser bisheriges überdurchschnittliches Wachstum auch in der Zukunft gesichert ist.

Der gesuchte Mitarbeiter für die neugeschaffene Stelle des Vertriebsleiters soll maßgeblich dazu beitragen, unsere ehrgeizigen Pläne zu verwirklichen. Von ihm wird erwartet, daß er das breite Spektrum von Marketing bis Verkauf beherrscht und erfolgreich einzusetzen weiß. Er paßt zu uns, wenn ihn seine Erfolge noch nicht satt gemacht haben, sondern Aufbau- und Pionierarbeit für ihn eine Herausforderung bedeutet. Kooperatives Führungsverhalten, verbunden mit Durchsetzungsfähigkeit sind uns wichtig. Wegen unserer Exportaktivitäten sind verhandlungssichere Englischkenntnisse, möglichst im Ausland gefestigt, unabdingbar.

Den Bezug zu unseren Erzeugnissen finden Sie leichter, wenn Sie über gutes technisches Verständnis, sowohl für maschinenbauliche als auch für elektronische Zusammenhänge, besitzen. Wir glauben, daß ein Wirtschaftsingenieur, aber auch ein Ingenieur der Elektrotechnik, des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik, verbunden mit der menschlichen und vertrieblichen Eignung im Alter von 30 bis 40 Jahren, ein sehr guter Kandidat sein kann.

Wenn Sie sich von dieser außerordentlich interessanten und ausbaufähigen Aufgabe in einem sehr sicheren Unternehmen herausgefordert fühlen, denn schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer ER 46 an die Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40. Zur Klärung erster telefonischer Fragen steht Ihnen dort Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen und nehmen auf dem Markt in weiten Bereichen eine hervorragende Stellung ein.

Unsere zielgruppenorientierte Produktpalette mit Schwerpunkten im Breiten- und Finanzdienstleistungsgeschäft bietet einer gutausgebildeten Führungskraft beste Entwicklungsmöglichkeiten.

Als Kompositversicherer verfügen wir über eine breite Produktpalette und haben uns durch den forcierten Einsatz hochwertiger, verkaufsunterstützender Technologie einen Namen gemacht.

Als Leiter unserer

Filialdirektion München

bieten wir einer zukunftsorientierten versierten Führungskraft, ausgestattet mit der Fähigkeit, Menschen zu gewinnen, zu begeistern und zu führen, die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Sie übernehmen eine gut durchstrukturierte Organisation von Generalagenten, Maklern, Angestellten und nebenberuflichen Mitarbeitern, die es systematisch zu erweitern gilt und die auf zusätzliche Impulse wartet.

Sie werden dabei unterstützt durch Führungskräfte Ihrer Bezirksdirektionen und einem qualifizierten Innendienstpersonal.

Wenn Sie sich aufgrund Ihres Werdeganges, Ihrer Kenntnisse und Erfahrungen diese zukunftsorientierte Aufgabe zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter W 6999 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen baldmöglichst ein freundliches

Ehepaar

mit Verantwortung für Villenanlage – Gästehaus eines Unternehmens –

in Hamburg-Blankenese.

Der Ehemann findet den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Garten und Haus. Er sollte daher über gärtnerische Erfahrungen oder/und über handwerkliche Fähigkeiten verfügen. Seine Frau wird sich als Wirtschafterin des gepflegten Haushaltes annehmen und – von Fall zu Fall – *Firmengäste betreuen.*

Eheleute mit einschlägigen Erfahrungen finden hier einen Arbeitsplatz, wie er heute nur noch selten angeboten wird. Bezahlung und die Rahmenbedingungen (z. B. Gestellung einer Wohnung) sind sehr attraktiv.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer Hamburg 0 40 / 82 90 09. Am besten, Sie rufen gleich an. Sie können Ihre Bewerbung aber auch richten unter V 6998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OLG-ANWALT

Für unsere Praxis in einer Stadt in Niedersachsen suchen wir einen Kollegen, welcher die Voraussetzungen für eine Zulassung beim Oberlandesgericht erfüllt oder in Kürze erfüllen wird und Interesse an der anwaltlichen Bearbeitung von Prozessen hat, die in der Berufungsinstanz beim OLG verhandelt werden.

Zu bearbeiten sind auch erstinstanzliche Verfahren.

Die Beschäftigung soll im Angestelltenverhältnis erfolgen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter D 7050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als multinationales Unternehmen produzieren wir Spezialmaschinen und Einrichtungen für die Nahrungsmittelindustrie und nehmen im Markt eine führende Stellung ein.

Wir suchen unseren

Leiter Konstruktion und Entwicklung

Maschinen- und Apparatebau

Ein Ingenieur im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit entsprechender beruflicher Erfahrung soll diese Aufgabe übernehmen. Ideal wären Kenntnisse/Erfahrungen aus den Bereichen Hydraulik, Pneumatik, Schweiß-, Verfahrens-, Steuerungs- und Antriebstechnik.

Als kreative Führungspersönlichkeit sind Sie in der Lage, selbständig und kostenbewußt zu arbeiten sowie Mitarbeiter zu motivieren.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige und ausbaufähige Position.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4570 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit weit über 300 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin eine(n) verantwortungsvolle(n)

Geschäftsleitungsassistenten/-in (Marketing/Einkauf)

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrungen in ähnlicher Position, eine gute kaufmännische Ausbildung, sehr gute organisatorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, schnelle Auffassungsgabe, Belastbarkeit, hervorragendes Gedächtnis, Durchsetzungsvermögen.

Wenn Sie beruflich eine voll engagierte Tätigkeit ausüben wollen und interessiert sind, in einem weitgesteckten Kompetenzbereich eigenverantwortlich zu arbeiten, so sollten Sie uns unbedingt Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild zusenden.

Für Vorabauskünfte steht Ihnen Frau Kehrwieder, Tel. 0 43 21 / 8 81-2 04 zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 8810



– die Friseur-Haar-Kosmetik der Zukunft

Sind Sie ein

dynamischer Verkäufer

mit Erfolg, evtl. Erfahrung im friseur-kosmetischen Bereich, dann sind Sie für uns der richtige Mann.

Wir, Elkaderm, ein stark expandierendes Unternehmen mit hohen Zuwachsraten der Haarkosmetik, erweitern den Außendienst in der BRD.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, Sie selbständiges, verantwortungsbewußtes Arbeiten gewohnt sind, dann übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Elkoderm-Vertrieb

exklusive Haarkosmetik International

z. Hd.: Herrn Overmann

Im Buschkamp 43 · 4353 Oer-Erkenschwick · Telefon (0 23 68) 5 42 43

Praxisnahe Personalarbeit mitgestalten

Wir sind ein konzerngebundener Betrieb des Maschinenbaus mit einer technologisch anerkannten Produktpalette und rund 1000 Mitarbeitern. Zur weiteren Ergänzung unserer Personallinienarbeit suchen wir einen berufserfahrenen

Personalreferenten

der – in unmittelbarer Zuarbeit zum Werkpersonalleiter – insbesondere folgende Schwerpunkte wahrnehmen soll:

- Personalbeschaffung im Angestellten- und gewerblichen Bereich
- Personalbetreuung und Entwicklung
- Projektarbeit im Rahmen der Personalwirtschaft

Wir denken an einen Herrn, der nach abgeschlossenem betriebswirtschaftlichem Studium bereits das Instrumentarium der Personalsuche, Selektion, Rekrutierung bis hin zur Vertragsgestaltung sicher beherrscht und auch umsetzen kann. Die wechselnden Kontakte auf unterschiedlicher Ebene erfordern Flexibilität und ein hohes Maß an Akzeptanz. Von der Altersstruktur passen Sie am besten mit etwa 30 Jahren zu uns. Die Position bietet mittelfristig interessante Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Unser Standort liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend Norddeutschlands. Die damit verbundene Umzugsfrage werden wir angemessen regeln.

Ihre Bewerbung, mit der Sie uns bereits überzeugen sollten, richten Sie bitte unter Kennziffer 4566 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, die Ihnen auch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr erste Informationen gibt.

Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches bedeutendes Handelsunternehmen mit breitgestreuten Aktivitäten, auch international. Für unseren NE-Metallbereich mit Bearbeitung suchen wir einen

NE-Metallhändler

mit Geschäftsführerqualifikation, der seinen Bereich nach unternehmerischen Gesichtspunkten erfolgsorientiert führen soll.

Das setzt ein hohes Maß an sachlicher und menschlicher Qualifikation voraus. Unsere neue Führungskraft sollte das für diese *Aufgabe erforderliche diplomatische* Geschick besitzen. Neben umfassender fachlicher Erfahrung sind sowohl kooperative als auch integrierende Fähigkeiten Voraussetzung.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4502 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Die IBM Deutschland bietet viele Wege. Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden – Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute suchen wir: **Fachleute mit praktischer Erfahrung für das Branchen- und Anwendungsmarketing**

Was wir erwarten

Wir wenden uns an Damen und Herren, die mit abgeschlossenem Universitäts- oder Fachhochschulstudium Erfahrungen auf einem der folgenden Arbeitsgebiete gewonnen haben:
- *Warenwirtschaft im Einzel-/Großhandel*
- *Logistik in Handel und Ernährungsindustrie*
- *Druckerei- und Verlagswesen*
- *Hotel und Touristik*

Sie sollen mindestens 3 Jahre Berufserfahrung haben. Praktische Erfahrungen im Einsatz der Datenverarbeitung wären von Vorteil. Lernbereitschaft, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Aufgabe

Aufgrund Ihrer in der Praxis erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Erfahrungen werden Sie für unsere Interessenten und Kunden der kompetente Partner zur Lösung branchen- und aufgabenbezogener Probleme durch den Einsatz von IBM Informations-Systemen. Die erforderliche Ausbildung im Umgang mit den zu vertreibenden Produkten erfolgt im ständigen Wechsel mit praxisbezogener Tätigkeit. Ihr Einsatzort wird in Hamburg sein.

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung, Kennziffer 348/85, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80

1910 IBM 1985 Deutschland

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

In unserer Tiefdruckerei in Ahrensburg, vor den Toren Hamburgs, stellen wir unsere Zeitschriften HÖRZU, FUNK UHR, BILDWOCHE und JOURNAL FÜR DIE FRAU her. Gesucht wird hier der

Direktionsassistent

Wir erwarten Bewerber mit Hochschulausbildung in einer Fachrichtung des Maschinenbaus und Kenntnissen in der Industriebetriebslehre und Kostenrechnung oder Diplom-Wirtschaftsingenieure (TU). Überproportionale Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, theoretisches Grundwissen technischer und wirtschaftlicher Art für Problemlösungen anzuwenden, sind Voraussetzung für diese Position.
Zu den Aufgaben gehört die verantwortungsbewußte Sammlung, Aufbereitung und Verdichtung von Daten, Informationen und Sachverhalten zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen ebenso wie die Mitarbeit an technisch-wirtschaftlichen Problemstellungen und die Unterstützung der Produktionsleiter.

Die Konditionen sind attraktiv. Dazu kommen die sozialen Leistungen unseres modernen Verlagshauses. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung Tiefdruck!



Axel Springer Verlag

Alter Postweg, 2070 Ahrensburg

Leistungsfähiges Krankenhaus im Raum Aachen

sucht eine(n)

HNO-Belegarzt (-ärztin)

für den in einem großen Einzugsgebiet ein dringender Bedarf besteht.

Wir unterstützen Sie im kassenärztlichen Zulassungsverfahren und bei Ihrer Niederlassung.

Praxisräume sind in der Nähe des Krankenhauses vorhanden. Für die operative Tätigkeit steht im Krankenhaus ein gesonderter OP-Raum zur Verfügung.

Einzelheiten, insbesondere finanzielle Regelungen, sollten in einem persönlichen Gespräch erörtert werden.

Ihre Anfrage richten Sie bitte unter T 6776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Deutscher Beton-Verein E.V.

Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (TH) als

Bauberater für Bayern

Praktische Erfahrungen in der Ausführung von Betonbauwerken aller Schwierigkeitsgrade, Beherrschung betontechnologischer, konstruktiver, baustoffübergreifender (Kunststoffe) und bauphysikalischer Zusammenhänge sind erforderlich. Gewandtheit in Wort und Schrift werden vorausgesetzt.
Die Position erfordert zuverlässiges und verantwortungsbewußtes Arbeiten. Sie ist mit umfangreicher Außendiensttätigkeit (Dienstwagen) verbunden.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angabe der Gehaltswünsche sind zu richten an.

Dr.-Ing. Stiller, DBV

Postfach 21 26, 6200 Wiesbaden

Wir stellen ein

2 Galvaniker

für die Herstellung von Preßmatrizen für die Tonträger-Produktion (CD) unter Reinraumbedingungen.

Wir suchen Mitarbeiter, die bereit sind, mit Einsatz am Aufbau einer neuen zukunftsorientierten Produktion der Musikbranche mitzuwirken. Neben fundierten Fachkenntnissen in der Galvanik ist Englisch von Vorteil.

Die Einkommensmöglichkeiten entsprechen unseren Anforderungen. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an Schallplatten-Preßwerk-Kaltenkirchen GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 8, 2385 Kaltenkirchen.

Wir sind eines der führenden herstellerunabhängigen Kfz-Leasing-Unternehmen. Unser Schwerpunkt liegt bei Flotten-Leasing unter Einschluß von Full-Service-Leistungen. Für den Großraum Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Termin den

Niederlassungsleiter

Neben akquisitorischem Geschick, sicherem Auftreten und selbständiger Arbeitsweise sollten Sie bejahen, daß erfolgreiches Verkaufen von engagierter Betreuung der Leasingnehmer abhängig ist, d. h., auch in administrativer Hinsicht sollten Sie Ihre Kunden „im Griff" haben.

Neben einer leistungsgerechten Dotierung steht Ihnen ein Firmenwagen der Mittelklasse auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter U 6997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweppes Famous since 1783

In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer für Bittergetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Bezirksleiter

Hannover — Uelzen — Wolfsburg

Als bewährter Markenartikler im Außendienst mit entsprechender Kundenkenntnis des Lebensmittelgroß- und -einzelhandels sichern Sie durch Ihre erfolgreiche, von Einsatz- und Leistungsbereitschaft geprägte Arbeit den Verkauf, die Plazierung und Aktivierung unserer Produktpalette.

Sie sind zwischen 25 und 30 Jahre alt. Ihr Wohnsitz befindet sich im zu betreuenden Bezirk. Sie werden für ein teamorientiertes, expansives Markenartikelunternehmen tätig sein. Zu Ihrem Festgehalt und Erfolgsprämien bieten wir ein neutrales Firmenfahrzeug mit Privatnutzung, eine angemessene Spesenregelung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer finanziellen Vorstellung an: SCHWEPPES GmbH, Sonninstraße 28, 2000 Hamburg 1, z. Hd. Frau Hoppner, die Ihnen auch für telefonische Vorabauskünfte unter 0 40 / 2 37 74 266 zur Verfügung steht.



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL

Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte sucht Stellen für:

Diplom-Kaufmann

29, Abschluß Univ. Köln, Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung/Steuern; sucht Anfangsstellung bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Auskünfte erteilt: Frau Staedel
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-581, FS 825309

Diplom-Kaufmann

30, Gesamtnote befriedigend, regional ungebunden, Studienschwerpunkte: Rechnungswesen, Finanzen und Revision, englische und spanische Grundkenntnisse; sucht neue interessante Aufgabe ab 01. 01. 1986.
Auskünfte erteilt: Frau Staedel
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-581, FS 825309

Diplom-Ingenieur konstruktiver Ingenieurbau

28, Univ. Bochum, Vertiefungen: massivbau, Bauverfahrenstechnik (Tief- und Tunnelbau), statische Berechnungsmethoden (u. a. FE-Programm), Programmiererfahrung in Fortran; sucht Tätigkeit im konstruktiven Ingenieurbau, bundesweiter Einsatz möglich.
Auskünfte erteilt: Herr Gräuler
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-651, FS 825309

Innenarchitektin

25, FH Lippe 10/84, Schwerpunkt: Produktentwicklung, Hotel- und Freizeiträume. Wunsch: Tätigkeit in der Möbelbranche und bei Ausbaufirmen.
Auskünfte erteilt: Herr Nagel
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-262, -458, FS 8588292

Diplom-Bioingenieurin

30, FH Hamburg 10/84, Fachrichtung Biomedizinische Technik, Kenntnisse in der Elektrotechnik; sucht Beschäftigung in der Forschung oder Fertigung medizinischer Geräte oder eine beratende Tätigkeit.
Auskünfte erteilt: Herr Nagel
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-262, -458, FS 8588292

Diplom-Ingenieur Innenarchitektur

30, gelernte Schreinerin, FH Düsseldorf 6/85 „gut", Englisch, Französisch. Wunsch: Planung und Entwurf im innenarchitektonischen Bereich, Messebau, Büroplanung; Großstadtbereiche, Ausland.
Auskünfte erteilt: Herr Nagel
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-262, -458, FS 8588292

Maschinenbau-Ingenieur

45, gel. Maschinenschlosser, Erfahrung als Offertingenieur, Maschinenexport, Vertrieb, Marketing, sehr gute Englischkenntnisse; sucht im Raum NRW Stelle als Vertriebsingenieur für Sondermaschinen/allg. Maschinenbau.
Auskünfte erteilt: Herr Nagel
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-262, -458, FS 8588292

Vertriebsingenieur/Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

55, langjährige Erfahrungen in leitender Position im Vertrieb/Export von Maschinen und Anlagen, u. a. auch im Ostgeschäft, uneingeschränkte Reisebereitschaft, kooperativer Arbeitsstil; Englisch, Französisch; sucht neue Aufgabe im Vertrieb/Exportmanagement.
Auskünfte erteilt: Herr Nagel
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-262, -458, FS 8588292

Diplom-Ingenieur Raumplanung

32, Univ. Dortmund, Schwerpunkt Stadtplanung; empirische Diplomarbeit „Baulückenuntersuchung". Wunsch: Tätigkeit im Bereich unternehmerischer Standortplanung.
Auskünfte erteilt: Frau Hinke
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-437, -262, FS 8588292

Diplom-Ingenieur (FH) Bauingenieurwesen

33, Erfahrung in Projektleitung, techn. Beratung und Akquisition im Abdichtungssektor, Umweltschutzbau und Kunststoffeinsatz; Auslandseinsatz und Englisch. Wunsch: Assistent des Geschäftsführers im Baubereich und angrenzenden Gebieten.
Auskünfte erteilt: Frau Hinke
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-437, -262, FS 8588292

Rechtsanwältin

38, belastbar, engagiert, ortsungebunden, mehrj. Berfserfahrung in renommierter Anwaltskanzlei mit Schwerpunkten: Verwaltungs-, Arbeits-, Betriebsverfassungs-, Sozialrecht. Teilnahme an einem praxisorientierten Seminar für Führungskräfte im Personalwesen; sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis in einer Personal-, Arbeits-/Sozialrechtsabt. oder Rechtsabteilung in Unternehmen, Verband oder Behörde.
Auskünfte erteilt: Herr Ullmann
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-548, FS 8588292

Fachvermittlungsdienste gibt es bei den Arbeitsämtern in Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart, Würzburg.
Wenn Sie an einem der heutigen Angebote interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die angegebene Adresse. Suchen Sie andere qualifizierte Fach- und Führungskräfte, holen Sie bitte weitere aktuelle Angebote bei Ihrem Fachvermittlungsdienst ein.




Bundesanstalt für Arbeit

WER SUCHT DIESEN MANN?

Sein Persönlichkeitsprofil: Verhandlungssicher bis zur höchsten Ebene, kreativ und dynamisch, unternehmerisch denkend, zuverlässig, belastbar, flexibel. Organisationstalent, Auslandserfahrung, Engl. fließend. Erforderlich? – vorhanden!: Eig. repräsentatives Büro, Telex, techn. Equipment etc., neuw. DB-Fahrzeug.

Sitz: Düsseldorf. Einsatzort: unbegrenzt.

Wenn o. g. Ihr Anforderungsprofil deckt, steht dieser Mann auf Fest-/Umsatzbasis bei entspr. Angebot ab 2. 1. 86 (evtl. früher) zur Verfügung.

Angebote unter W 6867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pharma/Chemie-Trader

weibl., 26 J., z. Zt. in ungekündigter Führungsposition in Übersee, sucht per 1. 4. 1986 neue Tätigkeit im Sales- oder Marketingmanagement in der pharmazeutischen oder chemischen Industrie. Persönlicher Besprechungstermin im Januar '86 möglich.
Zuschr. erb. unt. B 6982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

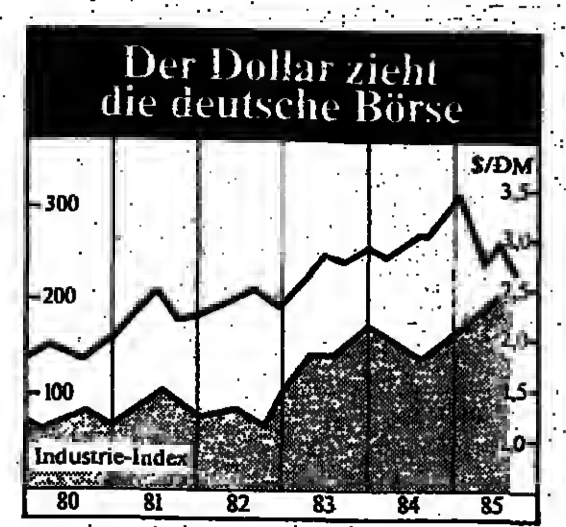
Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14, 16 und 18

Hornblower Fischer zu Aktien:

“Nach Deutschland jetzt USA.”

Sie haben den richtigen Trend genutzt und an deutschen Aktien gut verdient.

Dafür sorgte die größte Hausse der Nachkriegszeit. Aktien exportabhängiger Unternehmen partizipierten am stärker werdenden Dollar und erzielten Kursgewinne bis zu 100%. Einige lagen deutlich darüber.



Die Börse ist jedoch keine Einbahnstraße, der Dollar steht 20% unter seinem Höchstkurs vom Februar:

Zeit für Sie, Ihre Börsenstrategie zu überdenken.

Die deutsche Börse hat von einem hohen Dollar profitiert.

Seit 1982 kam auf die deutsche Wirtschaft dank der Dollarhausse ein wahrer Gewinnregen nieder. Umgekehrt mußten einige US-Firmen Abstriche machen.

Dieses Ungleichgewicht im Welthandel kann nicht Bestand haben.

US-Unternehmen mit hohem Auslandsumsatz

Exxon Corp.	74%*	American Int'l Gr.	46%
Reading & Bates	72%	Computervision	45%
Pan Am Corp.	72%	NCR Corp.	45%
Mobil Corp.	61%	Pfizer Inc.	44%
Phibro Salomon	60%	Trans World Airl.	44%
Dow Chemical	54%	Ferro Corp.	44%
Colgate-Palmolive	52%	Merck & Co.	43%
Gillette Co.	52%	Black & Decker	43%
Interpublic Group	51%	Richardson-Vicks	43%
Texaco Inc.	50%	Schering-Plough	43%
Raychem Corp.	50%	Polaroid	42%
Mattel Inc.	49%	Prime Computer	42%
Campbell Resources	48%	Burroughs Corp.	41%
ITT Corp.	47%	Woolworth	41%
Parker Drilling Co.	47%	IBM	40%

* in Prozent vom Gesamtumsatz. Keine Kaufempfehlungsliste. Siehe den Bericht.

Die amerikanische Bundesbank - die Federal Reserve - will weder einen starken noch einen schwachen Dollar. Durch die Geldmarktpolitik hat die 'Fed' die Mittel, den Dollar entsprechend zu beeinflussen.

Nutzen Sie die nächsten Wochen, um sich stärker an den US-Börsen zu engagieren.

Die verbesserte amerikanische Wettbewerbssituation durch den niedrigeren Dollar, gefallene Inflationsraten und Zinsen sind der Nährboden der nächsten Hausse an Wall Street. Auch der Dollar bietet günstigere Einstiegsmöglichkeiten als noch vor einigen Monaten.

Welche Aktien soll man jetzt kaufen?

Es gibt US-Firmen mit hohem Auslandsumsatz, die selbst bei einem Dollarkurs von DM 3,47 noch glänzend verdient haben. Der niedrigere Dollar wird zu einem weiteren Gewinnzuwachs führen. Solche Aktien eignen sich besonders gut für die kommende Hausse. Der Anleger hat hier die Chance, einen 'Währungsbonus' zu erhalten: bei gleichbleibendem oder fallendem Dollar in Form eines erhöhten Kursgewinnes oder bei steigendem Dollar durch den Währungsgewinn.

Wohin geht der Dollar? Wie sind die Wirtschaftsaussichten in USA? Wer sind die 100 US-Unternehmen mit den größten Auslandsumsätzen, und wie haben sich diese in den letzten Jahren entwickelt?

Diese und andere Fragen beantwortet der neueste Börsen- und Wirtschaftsbericht, in dem die Wall Street-Experten von Hornblower Fischer klar Stellung beziehen.

Statt 'Tips' eine durchdachte Börsenstrategie.

Nicht jede Aktie der Empfehlungsliste ist für alle Anleger gleich gut geeignet. Die Zusammenstellung eines Wertpapierportfolios sollte den individuellen Anlagezielen entsprechen. Das bedeutet in der Praxis, daß die unterschiedliche Risikobereitschaft, die finanziellen Gegebenheiten und die steuerliche Situation berücksichtigt werden müssen. Deshalb sollten Sie jetzt gleich oder nach Lektüre des Börsen- und Wirtschaftsberichtes mit den Wall Street-Experten von Hornblower Fischer sprechen.

☐ Bitte senden Sie mir zur Gesprächsvorbereitung Ihren neuesten kostenlosen Börsen- und Wirtschaftsbericht.
☐ Bitte rufen Sie mich gleich an. Ich will mit Ihnen kostenlos und unverbindlich über meine Börsenstrategie sprechen. WAMS 11/85

Vor- und Zuname
Adresse
Telefon

Bitte einsenden an:
Hornblower Fischer & Co., 56 Beaver Street, New York, NY. 10004.
Hornblower Fischer AG, Ulmenstr. 37, 6000 Frankfurt am Main 1
Hornblower Fischer Zuerich AG, Forchstr. 59, CH-8032 Zürich

Die Hornblower Fischer AG ist der einzige deutsche Broker, dessen amerikanische Tochter Mitglied der New York Stock Exchange ist. Ob in Amerika, in Deutschland oder in der Schweiz - Sie finden bei Hornblower Fischer kompetente Ansprechpartner.

Catherine Ayers-Rigsby und ihr Team in **New York:** 001-212-5098090
Hartmut Bergmann und sein Team in **Düsseldorf:** 0211-373084
Jay Holland und sein Team in **Frankfurt:** 069-71480
Joachim Schröder-Hohenwarth und sein Team in **Hamburg:** 040-3500150
Franz Pick und sein Team in **München:** 089-592956
Hubert Lehmann und sein Team in **Zürich:** 0041-1-690333

Hornblower Fischer & Co
Mitglied New York Stock Exchange+SIPC

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MM MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 60

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat aktuell. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

RENDITEOBJEKT
Bonn, Wohn- u. Geschäftshaus, Miete p. a. 115 000,- netto langfristige Mietgarantie, Kaufpreis DM 1 580 000,–

Bonn, Appartement-Haus, 9 WE, zentral, 280 m² Wfl., 572 m² Altbau, 1980 kompl. renoviert, ME garantiert p. a. DM 68 Tsd. sofort steuerlich abzugsfähig ca. DM 120 000,–, hochwertig möbliert, Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 28 / 36 34 33

Burgen und Schlösser
H. Neustrassenstein, Lerchenstr. 7, 7348 Grafengan ☎ 07335-2646

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an.



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Wohnanlagen/ Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte und Industriebetriebe sucht laufend:
Hanseatische Ärzte u. Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen
Hamburg–Hannover–Bremen
2800 Bremen 1, Hollerallee 22
Tel. 04 21 / 34 50 53
Telex: 246 830
(Detaillierte Angebotsunterlagen erbeten)

Vertrieb sucht
en bloc
Eigentumswohnungen in Berlin
auch zum Kauf.
Zuschr. unt. L 6829 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

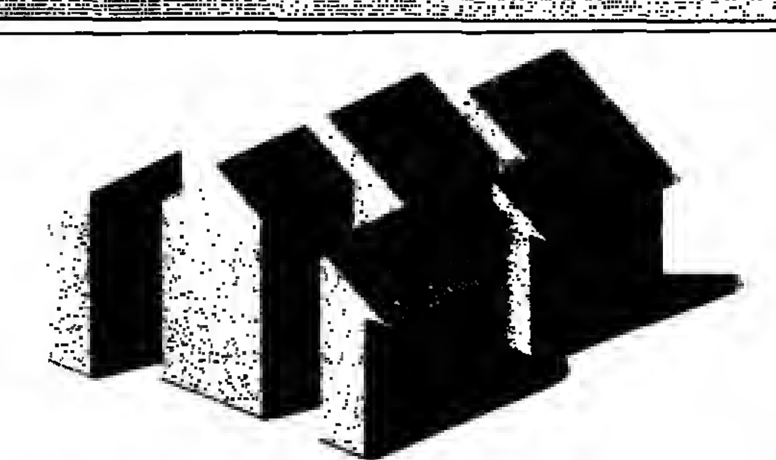
Prien-Ernsdorf/Chiemsee
gediegenes Landhaus inmitten eines Parkgrundstücks (ca. 1400 m²), alter Baumbestand, ca. 5 Min. z. See, ca. 200 m² Wfl., Bestausstattung, Schwimmhalle, Doppelgarage, DM 950 000,–.
Henriette Banie, Immobilien
8212 Übersee, Westerbuchberg 79
Telefon 0 86 42 / 19 69

Von Privat suche ich in Süd-/ Südwestdeutschland
1 Mehrfamilienhaus
im Stadtbereich oder Wohn- u. Geschäftshaus in innerstädt. Bestlage. Da meine Bonität u. Auskunft erstkl. ist, wäre eine schnelle u. sichere Abwicklung möglich. Wenn Sie äußerste Diskretion schätzen, würde ich mich über Ihren Anruf freuen. Meine Tel.-Nr. Sa. u. So. bis 19 Uhr 0 51 21 / 1 22 69, ab Mo. 0 51 21 / 5 48 00.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Über den Kaufpreis können Sie noch in diesem Jahr verfügen
Wir suchen für vorgemerkte Investoren wertvollen Immobilienbesitz in Großstädten der Bundesrepublik.
● Hochwertige Büro- und Geschäftshäuser in besten City-Lagen
● Bürohäuser mit Mietern erster Bonität in den Randlagen von Großstädten
● Kaufpreis: DM 3 Mio. bis DM 100 Mio.
Bitte lassen Sie sich unverbindlich beraten, wenn Sie ein derartiges Objekt verkaufen möchten. Strengste Diskretion ist selbstverständlich.
MM MANFRED MIELBRECHT: Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19
„20 Jahre Immobilien-Erfahrung“

2 Zinshäuser
Heide in Holstein
Nebeneinanderliegend. 8 Wohnungen, u. 7 Garagen, ruh., bevorz. Wohnlage, Bj. 60, Bestzustand, Kaltmiete p. a. 59 520,–/Restkaufpr. 582 000,–, zuzügl. Wohnrecht einer 75jähr. Dame, auch einzeln zu erwerben
TRUMM IMMOBILIEN-VDM 040/601 41 00 040/601 90 79



M L & S.

OB SIE KAUFEN ODER VERKAUFEN, OB SIE MIETEN ODER VERMIETEN: WIR SIND DER RICHTIGE PARTNER FÜR SIE.

Viele weisen Ihnen nur das nach, was sie zu bieten haben. Wir vermitteln Ihnen das, was Sie wirklich brauchen.

Wir beraten Sie fachgerecht und unabhängig und finden für Sie das passende Objekt oder den entsprechenden Interessenten. Sie überlassen Ihre Immobilien-Angelegenheiten nicht dem Zufall, sondern einem führenden Fachunternehmen mit mehr als 7 Jahrzehnten erfolgreicher Immobilien-Erfahrung. Wir vermitteln Kapitalanlagen und Ein- bis Mehrfamilienhäuser, ausgesuchte Eigentumswohnungen, gewerbliche Objekte und Industrie-Immobilien zum Kauf und zur Miete und unbebauten Grundbesitz aller Art.

Wir helfen bei Grundstückserschließungen und Immobilienbewertungen.

Weniger sollten Sie nicht von Ihrem Immobilien-Partner verlangen.
Rufen Sie uns einfach an.

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910 · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1 · Postfach 20 01 65 · Telefon (02 11) 83 91-0 · Telex 85 82 168

ANGEBOTE

S-immobilien
Berchtesgadener Land
Bad Reichenhall, Stadtrand
DHH, Fertigstellung Ende 1985, beste Ausstattung, freie Lage, ca. 150 m² Wfl., ca. 560 m² Grund, große Terrasse, Garage DM 595 000,–
Sparkasse Berchtesgadener Land · Bahnhofstr. 17
8230 Bad Reichenhall · Tel. ☎ 0 86 51 / 6 67 66
In Vertretung der Landes-Immobilien-Gesellschaft

Klinker-Mietwohnhaus Hamburg 26
Bj. 1937, Grdst. 1794 m², 34 2-, 2½- u. 3-Zi.-Wohnungen, Mte. ex. Hzg. DM 187 275,– o. a., Ford. DM 1,9 Mio.
ERNST ZOBEL KG
2 Hamburg 60, Klärchenstraße 12 – Sa.-Nr. 460 20 21

Wir bieten an:
BAD NEUENAHR
Wohn-/Geschäftshaus Nähe Spielkasino
Bj. 1902, 1981 umgebaut, 670 m² Grundstück, Erdgeschoß ca. 300 m² Gewerbefläche, langfristig vermietet, ca. 900 m² Wohnfläche, frei werdend, bestens geeignet für Arztpraxen oder Hotel garni. Erdgeschoß Miete z. Z. DM 55 000,– p.a., zu erwartende Miete aus frei werdender Fläche mindestens DM 70 000,– p.a.; Gesamtmiete DM 125 000,– p.a., Kaufpreis laut Wertgutachten DM 1 140 000,–
ULRICH O. DAHLKE KG RDM
5140 Erkelenz · 02431/80010
Anton-Heinen-Straße 59

Bauernhaus, Nähe Hameln
mit Stall und Scheune zu verkaufen.
Tel. 0 57 22 / 8 48 29

☎ 0711 627092
Wohnen mit Blick über Stuttgart
6 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Balkon, Zentralheizung, stilvolle Architektur mit reizvoller Ausstattung, ca. 156 m² Wohnfl. auf zwei Etagen DM 470.000,–
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Interessante innerstädtische Wohnanlage in Hamburg
mit 150 WE, Wohnfläche ca. 7000 m², Netto-Ertrag DM 380 000,- (steigerungsfähig). Kaufpreis DM 7,7 Mio.
Angebote an:
P & S GmbH
Bürgermeister-Fink-Straße 2
3000 Hannover 1

Garmisch
Top-Lage, 1½geschossiges Einfamilienhaus im oberbayrischen Landhausstil, Bj. 1976, 235 m² Wohn-/Nutzfläche, ca. 550 m² Grundstück, Südlage, Komfortausstattung, sofort frei, nur 1,3 Mio., VB. Alleinverkauf:
Koch Immobilien 02 11 / 57 90 87

Lenggries/Oberbayern
Haus in bester Lage zu verkaufen: Hauptwohnung 193,53 m², Kleinwohnung 28,27 m², mit 2 Garagen, Grundfläche 748 m², Baujahr 1983, Kaufpreis DM 1 180 000,–.
Zuschriften unter S 6841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Eilsen
Winkelvilla in absolut unverbaub. Toplage, 274 m² Wohnfl., lux. Ausstattung, große Raumaufteilung, gepfl. Grundstück. Ein repräs. Anwesen. KP DM 570 000 v. Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 53 90

Bremen-City / Eilt!
Büro-/Wohnhaus, ges. ca. 800 m², Grdst. 649 m², ME DM 75 600,- p. a., nur DM 700 000,–, keine Courtage.
Immobilien Kleinwort
0 40 / 34 42 76

Wunderschönes Jugendstilhaus
in Berlin-Charlottenburg mit 34 Wohneinheiten, Heizung und Bäder, Stuckfassaden, Hinterhoffassade neu verputzt. Objekt ist in Wohnungseigentum aufgeteilt. Abgeschlossenheitsbescheinigung und Dachgeschoßpläne liegen vor. Mieteinnahme DM 179 498,52, für schnellentschlossenen Käufer zum Kaufpreis von DM 2 790 000,–.
Klaus Kleinmichel GmbH. u. Co., Bauträger KG, Postfach 109, 8124 Seeshaupt, Tel. 0 88 01 / 19 61

REPRÄSENTATIVE GROSSZÜGIG AUSGELEGTE VILLA HERRSCHING AM AMMERSEE
Absolut ruhige Bestlage, Blick auf Ammersee, ca. 350 m² Wohnfläche, plus 100 m² nicht einsehbare Sonnenterrasse. 3 Kinder- bzw. Gästezimmer plus ein extra Gästezimmer. Ein großes Partyzimmer, auch als Privatbüro sehr geeignet. 3 geflieste Bäder. Wohn- und Eßzimmer ca. 70 m². 3 große, geräumige Garagen, Hobbyraum, Außenkamin. Bewährte und bereits mehrmals erprobte Einbruchsicherungsanlage mit Telefonruf. Weinkeller voll klimatisiert. Möbliert mit vielen Einbaumöbeln. Alter Baumbestand, Grundstücksgröße 3200 m², teilbar.
Preis DM 3,5 Mio.
Nur Zuschriften mit Kapitalnachweis werden beantwortet.
Zuschr. unter E 6919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gerade noch rechtzeitig zu Weihnachten – erfüllen Sie sich und Ihrer Familie Ihren Lieblingswunsch vom
Traumhaus in Garmisch-Partenkirchen
Landhausvilla mit viel Atmosphäre (aufgeteilt in 2 Villenhälften), ca. 570 m² W/Nfl., Bj. 82, ca. 1800 m² traumhafter Garten. Selbstverständlich sind Galerie, off. Kamine, Sauna, Terrassen, Balkone; 5 Garagen, diverse sep. Appartements (Einl.-Whg.).
Die anspruchsvolle Architektur sowie die hervorragende Ausstattung lassen keinerlei Wünsche offen.
Villenhälfte 368 m² W/Nfl. DM 1,65 Mio.
Villenhälfte 198 m² W/Nfl. DM 1,15 Mio.
Gesamtkaufpreis DM 2,8 Mio.
M. Trageser Immobilien, Connollystr. 22, 8000 München 40
Telefon 0 89 / 5 51 48 16

96-WE-Wohnanlage in Celle
in sehr guter Wohngegend zu verkaufen.
60 WE mit 83 m²
36 WE mit 99,85 m² mit insges. 8574,60 m² in 3- u. 4gesch. Bauweise mit 24 Garagen, Baujahr 1973, und einer Grundstücksgröße von 23 466 m². VB 8 400 000,- DM.
Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG liegt vor.
Pfeiffer + Meyer Verwaltungsges. m.b.H. & Co., KG
Wohnungsvermittlung u. -verwaltung – Wohnungsbau – Baubetreuung – Finanzierungsvermittlung
Hindenburgallee 16, 3042 Munster, Tel. 0 51 92 - 28 44

Gewerbe-Immobilien-Fonds mit Sondervorteilen

WESTAG

Geschäfts- und Kommunal-Fonds

Kommunalverwaltung einer westd. Großstadt und bekannte Filialunternehmen als Hauptmieter
Fertige neuwert. Objekte – langfristige indexierte Mietverträge

7% weitgehend steuerfreie Ausschüttungen **100%** Verlustzuweisung bei 50% Bankfin. d. Ant. KG-Beteil. / Steuerl.: Eink. aus Vermietung + Verpachtung

COUPON
Bitte einsenden an
WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Tel. 02 21 / 40 08 10)
Bitte senden Sie mir Ihren Emissionsprospekt „Geschäfts- und Kommunal-Fonds“
Name
Straße
Ort ( )
Tel. ( )

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

VERSTEIGERUNG

Am Samstag, dem 14. Dezember 1985, 13.00 bis 15.00 Uhr, im Objekt in 8602 Untersteinbach-Unterfranken, in der Ziegeleistr. 1

Einfamilienhaus mit Praxismöglichkeit (Heilprakt. pp.)

in Perterre; euch gastronomisch nutzbar (gr. Terrasse); Wohnfläche insges. 200 m², Grundstück 1736 m², mil eltem, schonem Baumbestand, auch Bebauungsmöglichkeit, Doppelgarage, zusätzlich Solerheizung. Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, großer, sonniger Balkon. Das Objekt ist zenlral, aber sehr verkehrsruhig gelegen. Ausführliche Unterlagen erhallen Sie geme auf Wunsch!

TESSARI GMBH + CO · Büro für Grundstücksversteigerungen · Überlingen am Bodensee · Bad Iburg bei Osnabrück · Trier

Leitung: Erich Tessari · öff. best. und vereid. Auktionator

7770 Überlingen · Postfach · Tel. 0 75 51 / 40 21

BLUMENAUER IMMOBILIEN

Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / *740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Buchholz/Nordh.

Hanggrdst., 5015 m². Schwimmb., Blockhs., Grillpl., Gar., Walmdachbung. 170 m², 4 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, Bar, Sauna mit Flachdachbung. 90 m², 3 Zi., Wohnkü., Bad, v. Priv., DM 595 000.–.

Tel. 0 41 81 / 70 26

BERLIN Kapitalanlage

Zehlendorf-Süd, 15 freifinanzierte 2–4-Raum-Neubauwohnungen, Fertigstellung 6/85. 1330 m² Wfl./Nfl. DM 214 000.– Jahreskaltmiete. Abschreibungsobjekt mit sämtlichen Abschreibungen nach § 14a Berlin-FG. beim Erwerber. 3,9 Mio.

Zuschr. u. M 6815 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Weserbergland: Bungalow mit Einlieger-Wohnung

Schwimmh., Sauna – verkehrsgünst., wegen Auswanderung.

Ang. unter T 6842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sauna, Bar, Schwimmbad, off. Kamin, Gart., Terr., Balkone, Möbel, hat das

solide Haus

in Bonn-Hersel bei 180/650 m², DM 450 000.

Zuschriften unter Y 6957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. 02 41 / 50 28 76

§ 82 i Denkmalschutz

hoher, sicherer Steuervorteil!

Schloßstadt Bensberg bei Köln, historisches Fachwerkhaus, Spitzenlage, für Wohnen/Geschäft, ca. 170 m² Wohn-/Nutzfläche, Grundstück 528 m², Gesamtaufwand DM 645 000,–. Finanzierung mit geringem Eigenkapital möglich. Steuervorteil 85/86: DM 150 000,–.

Interfidia, Tel. 02 21 / 12 10 15

Essen-City

Fußgängerzone, Wohn-/Geschäftshaus. KP DM 1,35 Mill.

Hoose & Co. Immob.

Tel. 02 01 / 68 11 37 od. 0 20 41 / 2 18 38

Wohn- u. Geschäftshaus

in nordfränk. Stadt, Bj. 1965, Läden, Praxen, Wohnungen, Mieteingang DM 438 000,– p. a., Kaufpr. DM 5,2 Mio.

Näheres: GEO-Immobilien Tel. 0 91 31 / 2 23 17

Wohn-/Geschäftshaus

Hohenzollerndamm Berlin-Wilmersdorf

Repräsentativer Komfortbau 1967. 860 m² Nutzfläche 11 Parteien Kfz-Stellplätze. 123 000.– DM Miete Dachgeschoß teilausbaufähig.

1 300 000.– DM Kaufpreis
+ 240 000.– DM

sofort abzugsfähige Werbungskosten –

1 545 000.– DM Gesamt-Kaufpreis.

Bei Berücksichtigung unseres Finanzierungsmodells – Spitzensteuersatz = 25% Rendite im 1. bis 5. Jahr bezogen auf das Eigenkapital (120 000.– DM).

Kurfürstendamm 52, 1000 Berlin 31, Tel. 030/3236041-42, Immobilien RDM

Herrensitz i. Inntal

das Objekt für Anleger.

IFB-Immobilien Feller

8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Bürogebäude

gute Würzburger Innenstadtlage, KP 3,4 Mio. DM bei 200 000.– DM p. a. Mieteinnahme dir. v. Eigentümer zu verk.

Mo.–Fr. 09 31 / 3 90 15 23/4

Ruhrgebiet

Sehr interessante Immobilie einschl. eines sehr gut eingeführten Freizeitzentrums, einschl. diverse Wohnungen umständehalber zu verkaufen. VHB 12fache Jahresmiete.

Zuschr. unt. Z 7002 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pferdefreunde!

Wohnhaus m. Reithalle, Nebengeb. u. Koppeln, Ortsrandlage i. kl. Gemeinde in Oberfranken, gute Bausubstanz u. beste Ausstaltung, 1,75 Mio.

GEO-Imm., Tel. 0 91 31 / 2 23 17

4352 Herten, Krs. Recklinghausen, repräsentatives

Wohnhaus

mit ca. 370 m² Wohnfl., Grundst. 1 700 m², Randlage Landschaftsschutzgeb. Schätzwert 1985 1,4 Mio. DM. Verkauf über Immobilien Koschinka

Tel. 0 23 66 / 3 34 33 u. 3 86 68.

Schwarzwald

Wohn-/Ferienhaus, ca. 100 m² Wfl., vollmöbliert, Garage, 734 m² Grundstück, Verhandlungsbasis DM 290 000,–.

Tel. 0 69 / 52 78 04 ab 19.00 Uhr

Anlageobjekt

in Bremen-City, Neub., Fertigstellung Jan./Febr. 1986, 15% Rendite, DM 2,0 Mio.

Hansa Areal Bau

Tel. 05 11 / 1 39 37 od. 38

Renditeobjekt in Mannheim

zentrale Lage, 300 m² Wohnungen, 1300 m² SB-Markt, 15 J. Mietvertrag, erstklassiger Mieter. Fertigstellung 86. Direkt vom Bauträger, VKP: 3,99 Mio. + MwSt.

Telefon: 0 62 05 / 1 27 11

Düsseldorf – Stadtkern

Mielhaus, erbaut 1971, Klinkerfassade, Öl-Zentralheizung, Fahrstuhl, 2 Läden (Gaststätte Friseur), 15 Mieleinheiten mit 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, Bad, Balkon, Loggia, eine 2-Zimmer-Wohnung freiwerdend. Jährliche Mieteinnahme ca. DM 112 930.– kalt. Kaufpreis DM ca. 1 500 000.–, Belastungen ca. DM 470 000.–, Zuzahlung ca. DM 1 025 000.–. Im Alleinauftrag

HUBERTUS Grundstücksvermittlung

1000 Berlin 30, Bayreuther Str 48

werktags 0 30 / 2 13 60 01 / 02

ZUM JAHRESENDE 1985

Ihre Anlageentscheidung:

8-Familien-Haus zum Kaufpreis von DM 298 000,–

Solide Bausubstanz, ca. 318 m² Wfl., konstante Mieteinnahmen. Aufteilbar!

– Bei guter Bonität kann eine Vollfinanzierung besorgt werden –

Rufen Sie bitte Herrn Seßler an!

immofinanz · 6900 Heidelberg · Poststr. 28 · Tel. 0 62 21/108 46

Baujahr 1926

massives Rotklinker-Gebäude

Außenmaß ca. 20 × 40 m, Satteldach, ohne jeglichen Komfort, Ausbau mehrerer Wohnungen möglich, maximal erzielbare Wohn-/Nutzfläche ca. 1200 m², 2850 m² Eigenland.

Preisvorstellung: DM 90 000,–.

Entfernungen: Hamburg ca. 50 km. Ratzeburger See ca. 12 km. Lübeck ca. 14 km.

Weitere Informationen:

Sparkasse zu Lübeck

Tel 04 51 / 14 73 86

Renditeobjekt Husum/Nordsee

Anlage mit 6 4-Zi.-Whg., 585 m² Wfl., jährliche Einnahmen DM 66 000,–, netto ca. DM 42 500,– = 6,34% Nettorendite. Teilbarkeit gegeben. Preis DM 670 000,–.

SCO Immobilien, Matthias-Claudius-Str. 105, 2250 Husum

Tel. 0 48 41 / 70 25, priv. 0 46 71 / 43 16

Liebhaberobjekt

3 km von Badenweiler

Großzüg. Grundstück, 13 000 m², alter Baumbestand, angelegter Teich, Wohnhaus ca. 200 m², off. Kamin innen und außen, überd. Terrasse, Swimmingpool, mitten im Rebland, KP 1 350 000,–, evtl. teilbar.

Mürb GmbH Immobilien, Lange Str. 1, 7570 Baden-Baden

Tel. 0 72 21 / 2 91 11

Hamburg 20

9 WE, 2 Läden, in guter Lage nahe der Osterstraße, reizv. Fassade, Balkone, 1985 von innen u. außen vollst. modernisiert, ME DM 71 600,– p. a., davon netto kalt f. Kapitaldienst DM 64 000,–. Kaufpr. DM 980 000,–, darin enthalten: DM 180 000,– Instandhaltungskost. als steuermindernde Werbungskost. sowie Modernisierungskost. DM 200 000,–, keine Court., Verwaltung kann a. W. durch Verkäufer weitergeführt werden.

Tel. 0 40 / 36 78 97, ab Montag

Wohnsitz für die große Familie!

Stohl/Ostsee, b. Kiel

Grdst. ca. 2391 m², m. Weitblick u. Blick auf Kieler Förde, Wfl. ca. 290 m² zuzügl. Vollkeller, Innen- u. Außenkam., Kfpr. DM 870 000,–.

Birr & Partner RDM Makler

Tel. 0 40 / 22 12 08 od. 2 20 18 00

10-Fam.-Haus

mit 3 Läden, Celle, bester Bauzustand, ME 95 000,–, KP 1,150 Mio.

Plan-Bau-Celle GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11, 31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

Großzüg. EFH, traumhaft schön

840 m² Grd., 25 Min. z. Münchner Marienpl., 5 Min. z. Starnberger See, frei, DM 1,3 Mill.

Imm. A. Helling, T. 0 89 · 91 33 97

Von Privat

Jugendstileckhaus in Hamburg 93

17 Wohnungen, 1 Gastst., 1977 renoviert, ME z. Z. p. a. 70 125.– DM, Forderung 850 000,– DM.

Tel. 0 40 / 5 26 15 66

Beste Außenalsterl., 3-Fam.-Haus, ca. 450 m² Wfl., teilrenov., hohe Steuervort., sof. fr., teilgewerbl. Nutzg. mögl., 1,6 Mio. ARABESCO, Makl., 0 40 / 80 58 33

Mehrfamilienhaus, FFM-City

Bj. 60, Netto-ME 110 000,–, KP 1,47 Mio. DM. 1 Laden, 6 × 2 ZW, 9 × 1 ZW, 8 × 3 ZW, v. Priv. zu verk.

Tel. 0 61 08 / 62 96

Düsseldorf City

Nähe Königsallee, 6½geschossiges Büro- und Geschäftshaus, Bj. 60, 1800 m² Nutzfläche, 220 000.– DM Nettomieteinnahmen, nur 2,7 Mio. VB. Alleinverkauf:

Koch Immobilien 02 11 / 57 90 87

Konstanz/Bodensee

Wohn- u. Geschäftshaus in hervorragender Innenstadtlage

Erstklassige Bausubstanz, 84/85 total saniert u. umgebaut sowie mit modernstem Komfort ausgestattet, beste Mietadressen mit 10jährigen Verträgen u. 100% Indexanpassung (Café/Restaurant, Krankenkasse, Arztpraxen). Kaltmiete: DM 226 800,– p. a., Verkaufspreis: DM 4,2 Mio.

(5 SA 9025)

IMMOBILIEN WINTER · 7750 Konstanz · Zähringerplatz 2 · Telefon (0 75 31) 6 50 31/32

Rendite-Objekt

Wohn- u. Geschäftshaus in Krefeld

Bj. 76, erstkl. Lage, Fußgängerzone, sehr gute Bausubstanz, Jahresnettomiete ca. 205 000,– DM, 10-Jahres-Mietvertrag, voll indexiert, KP 13fache Jahresmiete, v. Priv. zu verk. Keine Maklergebühr.

Zuschr. u. L 6988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Notverkauf

Kleinstadt am Rhein. Zentrale Lage beim Amtsgericht. Wohnhaus mit Praxisräumen, auch als Mehrfam.-Hs. nutzbar. Wohnfl. 280 m², Grundstück 308 m², sofort frei. Von Privat zu verkaufen.

Tel. 02 28 / 34 99 35

Gelegenheit Disco/Wohnhaus

direkt vom Besitzer – Traumziel erreicht – zu verkaufen.

Großraum-Disco

(ca. 500 Personen), seit 8 Jahren Nr. 1 in Oberhessen, vollkommen neu um- und ausgebaut, superlative Technik, brauereifrei, nachweisbare Höchstrendite.

Wohnhaus

ca. 200 m² Wohnfläche, Neubau, 1. Bezug, exklusive Komfort-Ausstattung.

Areal

ca. 1200 m² Nebengebäude, Garagen, Gebäudewert laut Brandkasse ohne Ausstattung 1,1 Mio., VK Festpreis inkl. Ausstattung 890 000,–.

Anfragen: W. Kauffmann, ☎ 0 69 / 44 10 12

Top-Rendite-Objekt

Bürohaus, Erstbezug 1980, Bestzustand, 6 Mieter, Mietverträge vollindexiert 10 Jahre, Werbungskosten für 1985 bis zu 380 000,– DM, auch verteilbar auf 1985/86.

Mieteinnahmen p. a. 148 500,– DM + MwSt.

Kaufpreis 1 635 000,– DM + MwSt.

Eilanfragen u. F 7030 an: WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Neuenahr/Ahrweiler

1-Fam.-Häuser, bezugsfertig Dez. 85 – dir. v. Bauträger – für Kapitalanleger od. als späterer Ruhesitz geeignet. Sehr günst. Finanzierung.

Kaufpreis einschl. Garage DM 335 860.–.

jährliche Mieten DM 12 600.–

Verzinsung 3,75 % steuerfrei (Vergleich: Sparzins 2,5 % steuerpflichtig).

Besichtigung sonntags 14.00–16.00 Uhr, Musterhaus Ahrweiler, Schülzchenstr. 20

Olepp KG, Im Park 24, 5000 Köln 50

Telefon 02 21 / 39 44 03

Berlin

Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 1970, neu renoviert, mit Fahrstuhl, 8 Wohnungen, 1 Gaststätte/Bar, ca. 650 m² Nutzfläche, Jahresmiete DM 85 500,–, Schätzwert DM 1 300 000,–, Einheitswert DM 83 100,–, für 1 Mio. zu verkaufen.

Hickisch, 1000 Berlin 41, Schaloppstr. 13

Berlin-Wilmersdorf

gesuchte Innenstadtlage, Nähe Kurfürstendamm, 20 WE/3 Läden, schöner Jugendstilbau, für DM 2,4 Mio. dir. vom Eigentümer zu verk.

Mo.–Fr. 09 31 / 3 90 15 23/4

Rendite-Haus in Süddeutschland

15 WE, geteilt, 1,65 Mio. DM (4,5% Mietertrag), sehr gute Bausubstanz, auch als Erwerbermodell geeignet, dir. v. Eigentümer zu verk.

Mo.–Fr. 09 31 / 3 90 15 23/4

Ostseebad Dahme

Altbau-Villa, modernis., repräsent., beste Lg., strandnah, 1 Dauer-/4 Fer.-Whg., 250 m² Wfl./730 m² Grdst., voll möbl., sof. beziehb. VHB 525 000,– DM. Zuschr. erb. u. V 7086 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat

HH-Wellingsbüttel – Toplage

1- bis 2-Fam.-Hs., 200/2500 m², Bauhausstil, verk.

Tel. 0 40 / 5 36 55 43

Beste Lage Hamburg-Volksdorf

Einfamilienhs., Do.-Garage, ruhige Lage, 1233 m², Wfl. ca. 110 m², VB 475 000,– DM, von Privat.

Telefon 0 40 / 6 03 91 84

Paderborn

Wohnanlage, 100 WE, frei finanziert, von Privat zu verk. Nettokaltmiete ca. DM 450 000,–, KP DM 5 Mio. VB. Zuschriften unter C 6961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrliches Fachwerkhaus

3gesch., ca. 70 m² Grundfl., Ende 19. Jahrh., gute Substanz, komplett, fachger. abgebaut und eingelagert, als Wohn- und Geschäftshaus geeignet, mit Plänen, zu verk. VB 27 500,– DM.

Tel. 02 71 / 5 20 47

VERMIETUNGEN

Mieten Sie Ihre Winterresidenz in Aschau Chiemgau!

(8.)

Preiswerte komf. möbl. FEWO, für 2–5 Pers. mit einger. Küche, Bad/WC, Sauna im Haus, TV-Anschluß, Pkw-Stellpl., sämtl. Wintersportmöglichkeit. Unser Aktions-Preis von Dezember 85 – März: DM 890,–/monatl. inkl. sämtlicher Nebenkosten.

Weitere Informationen: ALPENHOF (8.) St.-Georgs-Hof, Frühlingstr. 19, 8201 Eggstädt, T. 0 80 56 / 18 10

Genfer See

(Nähe Montreux) 600 m hoch, 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, ca. 75 m², ganzjährig zu vermieten.

Tel. 04 21 / 56 07 85

Gelting

schöne Lage, 10-Zi.-Hs. m. Zhzg., gr. Garten, DM 950,– + NK, zu verm.

Tel. 0 46 43 / 22 01

Weilheim/Obb., Luxus-Whg.

m. Komf.-Gge., Villenlage, 85 m² Wfl., an Dame od. ält. kinderl. Ehepaar, 840,– DM.

8120 Weilheim, Postf. 57, Tel. 08 81 / 74 80

Exklusives Landhaus in Oberbayern

Nähe Spitzingsee/Schliersee, Schwimmhalle, Sauna, großzügige Wohnräume + Kaminzi. + 2 Gesellschaftsr., 4 Schlafr., hochw. Einbauten im bayer. Landhausstil, ca. 350 m² Wohnfl., nicht einsehbares 1650 m² Grundstück, o. Makler, VB DM 1,6 Mio.

Telefon 0 61 58 / 7 19 99 oder 0 61 58 / 7 11 10

Ferienpark Rodewald

zwischen Hannover und Bremen, z. B. Ferienhaus 50 m² und 450 m² Eigenland, DM 97 500,–, schlüsselfertig und vollerschlossen. Auch 7b und Erstwohnsitz. Auskunft und Musterhausbesichtigung sonntags von 10–16 Uhr.

Nendorf 21, 3075 Rodewald

T. 0 50 74 / 12 61, abends 6 43 23 / 43 76

Bonn-Innenstadt Wohn- u. Geschäftshaus

860 m² Nutzfläche, 5 Wohnungen, Arztpraxis und Büro.

Kaufpreis DM 3 100 000,–

Angebotsunterlagen durch:

Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien

Godesberger Allee 125–127, 5300 Bonn 2,

Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Bad Oeynhausen

Innenstadt, Wohn-/Geschäftshs., 10 Mietpart. (Praxis, Whg., Ladenlokal), Ertrag DM 42 500,–, KP DM 485 000,–. F. Buller KG, Immobilien, Postfach, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Bremen-Schwachhausen

Wohn-/Geschäftshaus, Grundst. 1340 m², Nfl. ca. 450 m², KP DM 750 000,–.

Grüning & Wätjen, Börsenmakler RDM, Tel. 04 21 / 32 32 71-72

Herrl. Besitz von Privat nordw. Stadtrand HH

1750 m², mod. sol. Walmd.-Winkelbau, ideale SW-Lage, 275 m² Wfl., Repräsent.-Bereich 77 m², 4(5) Schlafz., 3 Bäd., 4 WC, Sauna, Solarium, Partyraum, Schwimmhalle, Vollk., 2 Gar., 2 Stellpl., ruhig, verkehrsg. (BAB, S-Bahn, Schulen, Einkauf, Sport), City HH 10 km, Sachwert 1,3 Mio., Ford. 975 TDM, Tel. 0 41 01 / 2 73 74

Krefeld-Fischeln

Mietwohnanlagen, 76 WE, m. Tiefgarage (92 Plätze), voll verm., Nettokaltmiete rd. DM 420 000,–, v. Priv. zu verk. KP DM 5 Mio. VB. Zuschr. unter B 6960 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Verkäufer – Bauträger – Architekten

WIR SUCHEN BUNDESWEIT

gewerbliche Grundstücke

für SB-Märkte/Einkaufszentren, vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.

GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28, 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Räumlichkeiten

zur Durchführ. v. Tanzveranstaltung. in Kur- u. Urlaubsorten ges.

Angeb. u. M 7013 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche SB-Märkte

bis 13fache Jahresmiete, dir. vo. Eigentümer od. Makler für meine Kunden.

Zuschr. unt. N 6970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Ladenlokale in Spanien

Tel. 0 21 36 / 3 42 88 oder 3 08 84

ANGEBOTE

München-Erding

– Nähe neuer Flughafen – Gewerbe-Industriegrundstück, 41 432 m², m² 229,29 DM, voll erschlossen, Gesamtpreis 9,5 Mio., GRZ 0,9, GFZ 2,7. Irlinger Immobilien, Tel. 0 89 / 3 20 59 20

HANDARBEITSGESCHÄFT

attraktiv und gut eingeführt im norddeutschen Raum zu verkaufen.

Anfragen unter F 6876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

INVESTORS

Anlageobjekte, Supermärkte, Wohn- und Geschäftshäuser, zum Teil 10fache Jahresmiete, bietet an: Hanseatische Ärzte- und Apotheker-Immobilien-Gesellschaft mbH, Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen, Hamburg-Hannover-Bremen, 2800 Bremen 1, Hollerallee 22, Tel.: 04 21 / 34 50 53, Telex: 2 46 830

Köln-City

Nähe Kaufhof (Hohe Pforte/Hohe Str.), ehem. priv. Handelsschule, Wohn-, Nutzfläche ca. 1200 m², bestens geeignet für Büros, Praxen, Schulungsräume etc. Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Karl-August Pütz Immobilien, Waidmarkt 16, 5000 Köln, Tel. 02 21 / 23 48 78

Campingplatz

Schlesw.-Holst., mit Ufergrundstück u. div. Gebäuden, ca. 50 000 m² groß, zu verk. Preis DM 1,9 Mio.

Wolf & Co., Eulenkrugstr. 80, 2 HH 67, Telefon 040/6 03 03 31

Büro-/Geschäftshaus

– Neubau –

Kreisstadt

- östl. von Hannover
- Einzugsgebiet 100 000 EW
- an Beginn Fußgängerzone gelegen
- voll vermietet, 1a Mieter, Bezug 1985
- vorgeprüftes Objekt durch Marketing-Gutachten
- noch degressive Abschreibung in 1985
- noch interessante Werbungskosten für 1985
- Preis DM 13,95 Mio.

Besonders geeignet für § 6b – Bauherren oder Privatanleger

Ausführliche Unterlagen auf Anfrage.



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte

Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Wir sind Experten für Kapitalanlagen im Immobilienbereich für die öffentliche Hand!

Nach erfolgreicher Abwicklung eines Amtsgerichtsneubaus (7 Mio. DM) steht ein weiteres Objekt an, das

Polizeidienstgebäude in Nordhorn

Für Sie stellt sich das so dar:

- Sie lassen bauen, und das Land Niedersachsen mietet an
- *langfristiger Mietvertrag (25 Jahre mit Optionen)*
- gute Ertragssituation
- solventer Mieter (Land Niedersachsen)
- keine gesamtschuldnerische Haftung
- der Initiator ist persönlich haftender Gesellschafter der Bauherrengesellschaft

Erwerben Sie Anteile an der Schöbel-Grundstücksverwaltung KG, Objekt Polizeidienstgebäude.

Informationen und Vertrieb durch:

Immobilien-Service E. Schöbel

SCHÖBEL

Hauptstraße 2, 4460 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 1 30 31

Investor gesucht

für Gewerbe-/Wohnprojekt im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich. Grundstück in City-Lage Lörrach, 3359 m², für Geschäfts-/Büro-/Wohnhaus, ausgezeichnete Verkehrslage, 1800 m von der schweizerisch Basler Stadtgrenze entfernt. Mögliche Nutzfläche ca. 7000 m².

Angebote unter P 7015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industriegrundstück

ca. 36 000 m², in 4370 Marl (nördliches Ruhrgebiet) mit hervorragender Verkehrsanbindung (Kanal und Autobahn), ideal für Produktionsbetriebe jeglicher Art, zum Preis von DM 1,6 Mio. VB zu verkaufen.

Nähere Auskünfte Tel. 0 23 65 / 1 30 85 (Herr Zelobowski)

Ladenzeile – Fußgängerzone

In niedersächsischer Stadt mit 15 000 Einw., 6 Läden, Bj. 81. Mieter: Optik, Bundespost, Friseur, Versicherung, Drogerie, Schuhe, Juwelier, indexierte langfristige Verträge, ME p. a. 417 000,– DM, Kaufpreis 5,0 Mio. DM, v. Priv., Tel. 05 31 / 35 11 11

SB-Märkte und Geschäftshäuser

als Renditeanlage mit Steuervorteilen zu verkaufen. Bj. 1984 u. Neubauten 1985 mit degressiver AfA, projektierte Objekte für 1986, innerstädtische Lagen, langfr. Mietverträge mit den größten Lebensmittelbetrieben, 11–12,5fache Jahresmiete, ab ca. 1,5 Mio., nur für Direktinteressenten.

Alfons Diewald (Wirtschaftsberatung und Immobilienvermittlung), Gerolsteiner Str. 15, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

SB-Markt!!! Nur 11,5fach!!!

Top-Objekt, Bj. 1984; Top-Vertrag, Mieter Aldi, 10 Jahre fest, 70% Indexierung, Jahresmiete 80 400,– + MwSt., DM 924 600,– + MwSt., Lage Schleswig-Holstein, Courtage 4,56%.

Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Telefon 04 41 / 2 65 25 / 26

Einmalige Kapitalanlage!

Gewerbeobjekt in Koblenz direkt vom Eigentümer

Mit erstklassigem Mieter und langfristigem Mietvertrag in 1a Lage. Mietzins p. a. Netto DM 223 500,–, 100% Anpassung an die Preis- und Wertverhältnisse, keinerlei Verwaltungsaufwand. KP 2 960 000, bar erforderlich DM 660 000,–. Belastung DM 2,3 Mio. Kann zu 6,5% mit übernommen werden. Rendite des eingesetzten Kapitals 11%. Auskunft nur an Direkt-Interessenten. Tel. 0 69 / 74 60 48

Existenz

Leihhaus mit Wohnung in bester Citylage von Berlin, aus Altersgründen zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. R 7016 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FERIENANLAGE

im Frankenwald zu verkaufen. 50 Betten in mehreren Häusern. Schwimmhalle, Sporthalle, Sauna, auch für andere Zwecke geeignet.

Zuschr. erb. unt. S 7017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeimmobilie

In guter Lage Berlin-Wilmersdorf, seit 1969 bestehend, 1,15 Mio. (10fache Jahresmiete), Mietüberschuß DM 96 700,– p. a., prov.-frei.

Tel. 0 30 / 6 92 67 72 od. 0 81 43 / 15 50

SB-Markt

bei Hamburg, langfr. bestens vermietet, DM 1,29 Mio., ca. 8% Rendite, Mkl.

Zuschr. u. A 7091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Supermarkt mit Freizeitcenter

Bj. 1985, langfristig vermietet, indexiert, 960 m² Nutzfläche, Mieteinnahmen p. a. 96 000,– DM, Kaufpreis: 1 152 000,– DM.

Einkaufszentrum

Mehrere Läden und Supermarkt, im südlichen Ostfriesland, projektiert, 1700 m² Nutzfläche, Langfristige Mietverträge mit solventen Mietern. Mieteinnahmen p. a. 221 000,– DM, Kaufpreis: 2 450 000,– DM.

Norder Auktionatoren-Gemeinschaft oHG, Schwitters-Toben-Heyen, Am Zingel 1, 298 Norden

Tel. 0 49 31 / 41 38, Samstag 0 49 31 / 1 60 40

Rendite-Gewerbeobjekt

Mietvertrag: langfristig, indexiert; Kaufpreis: DM 506 250,– (zuzügl. MwSt., wird zurückerstattet); eff. Eigenkapital: DM 175 000,– (einschl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten); Anfangsnettokaltmiete p. a.: DM 40 500,–; hohe Liquiditätsüberschüsse! Spezieller Finanzierungsplan: per Saldo eff. Eigenkapitaleinsatz nur DM 141 000,–, nach 12 Jahren lastenfreies Objekt im Wert von DM 740 000,–. Rendite: Nettokaltmiete zu eff. Eigenkapitaleinsatz 42% p. a. Kapitallebensversicherung während der 12jährigen Finanzierungslaufzeit eingeschlossen.

RENTAX, Sibille-Hartmann-Str. 8, 5000 Köln 51, Tel. 02 21 / 36 90 01 (Herr Prey)

Lebensmittelmarkt in Süddeutschland

fest vermietet b. Ende 1991, zur 12fachen Jahresmiete abzugeben. Werbungskosten 1985 ca. DM 100 000,–, Miete DM 102 000,– p. a.

Tel. 0 77 31 / 6 36 30

Modernes Bürohaus

zentrale Innenstadtlage Hannover. Repräsent. Komplex m. Läden u. Büros. Voll vermietet. Gute Rendite. VKP: DM 1,5 Mio – und weitere interessante Renditeobjekte.

Dipl.-Kfm. Roesler – Immobilien – 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Raum Darmstadt

Wir bieten an:

1 ruhig gelegenes Bürogebäude (Bj. 1960, 330 m²) mit ca. 2300 m² Gewerbegelände, DM 670 000,–. 1 Gewerbegelände, erschlossen, ca. 8000 m², DM 780 000,–. 1 moderne Industriehalle, Bj. 1977 (55 m lang, 20 m breit) und 1 Büro (Bj. 1978, 150 m²), DM 980 000,–. 1 kleines Haus (Bj. 1964), 900 m², im Gewerbegebiet, DM 240 000,–. 1 Haus (Bj. 1951), 1300 m², im Gewerbegebiet, DM 310 000,–. 1 Gewerbegelände, ruhig gelegen, 1900 m², DM 190 000,–.

Tel. 0 60 71 / 26 21 von 7.30–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

RENDITEANLAGE mit STEUERVORTEILEN

Beteiligung an SB-Markt in Rottenburg/Neckar in neu erstelltem Bankgebäude, Mietpartner erster Bonität, 20-Jahres-Mietvertrag. Anfangsrendite 6,5%, Erhöhung bereits 1988. Indexierung 80%. Anteilschein DM 100 000,–. Erforderliches Eigenkapital DM 15 000,–. Miete deckt Restfinanzierung. Gesamtwerbungskosten ca. DM 23 000,–.

COMITRON-VERTRIEB, Postfach 1504, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 16 10 18

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327

Wir vermitteln an erfahrene **Geschäftsführer** tätige Beteiligungen ab 25.000 DM

Bau-Betreuungs- und Verwaltungs GmbH

§ 34 c, Stammkapital 50 000,–, zu verkaufen.

Angebote unter Y 7001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Nordhessische Kleinstadt

Autohaus

in zentr. Lage durch Konkursverwalter zu verk., Grdst. 4025 m², neue Gebäude – Grundfläche 1675 m², teilw. 2geschossig, auch für Supermarkt o. ä. geeignet. Preis deutlich unter Schätzwert. Zuschr. erbeten unter S 7083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sandstrahl- und Korrosionsschutzbetrieb im Ruhrgebiet (Baustellen und Stationär)

gute Auftragslage, eingespielte Mannschaft, Vorjahresumsatz 1,0 Mio. DM, aus persönlichen Gründen zu verkaufen.

Anfragen unter F 7008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

GESUCH

Suche größ. renovierungsbedürft. Resthof

z. Umbau als Pension (bis ca. DM 200 000,–) mit ca. 15–20 ha Weideld. Kauf/Pacht. Das Obj. sollte zentr. u. in einer Stadtnähe liegen.

Tel. 0 46 51 / 79 64

ANGEBOTE

Großbetrieb

landschaftlich sehr reizvoll in Niedersachsen gelegen. 185 ha, davon 35 ha Wald. Gebäude in gutem Zustand, vollkommen durchrenoviert. Eigenjagd auf 225 ha.

TEL. 05 51 / 4 58 87-89

evers · 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Jagdmöglichkeit – Nähe Hamburg

Biete revierlosem, seriösem, solventem Jäger Beteiligung in landschaftlich herrlich geleg. 300 ha großen Niederwildrevier – Dammwild als Wechselwild – an größerem See angrenzend; Fischteiche vorh., 70 km nördl. v. HH geleg., Jagdbeteiligung auf zunächst 3 J., weitere Pachtmöglichkeit auf 12 J. ist gesichert. Idyll. geleg. Jagdhütte m. Fischteich u. ½ ha Wald muß übernommen werden.

Zuschr. erb. u. E 7007 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives ländl. Anwesen

5008 m² Grundst. m. altem Baumbestand, südöstlich v. Bockhorn (Landkreis Friesland).

Grundst. bebaut m. einem Wohnhaus zzgl. Garagenanbau, Verbindungsbau u. Scheune. Das Wohnhaus bietet 200 m² exkl. ausgebaute Wohnfl. m. Wohndiele, Kaminzimmer, Fußbodenheizung. Reithalle in d. Nachbarschaft.

Preis DM 500 000,–, von Privat zu verkaufen.

Weitere Informationen: GÜNTER MEHRENS, Torhegenhausstraße 50, 2930 Varel 1, Tel. 0 44 51 / 38 45

Immobilien in: Freiburg und Südschwarzwald

THERMALKURORT *Badenweiler*

(Südlicher Schwarzwald)

In zentraler und doch ruhiger Lage des weltbekannten Kurortes, nur ca. 5 Minuten vom Thermalbad und Kurpark entfernt, erstellen wir

4 Einfamilien-Reihenhäuser



z. B.: 108,24 m² Whfl., Kaufpreis DM 353 000,–

- Hervorragende Bauqualität und Ausstattung
- Dachgeschoßausbau möglich
- Mit dem Bau wurde bereits begonnen
- Fertigstellung: *Dezember 1985*

Keine Vermittlungsgebühr — direkt vom Bauträger!

Nutzen Sie dieses günstige Eigenheim-Angebot und die Gelegenheit zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Gerne senden wir Ihnen auch unseren ausführlichen Prospekt zu.

Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76

FREIBURG

2-Zimmer-ETW im Stadtteil Wiehre
san. Altbau und Neubauteil, Fertigstellung Sommer 1986, ca. 58 m² Wohnfläche, Balkon, 2. OG, Komfort-Ausstattung, DM 280 680,–

14,– DM pro m² Miete im Monat
erhalten Sie bei dieser möblierten 2-Zimmer-ETW mit 40 m² Whfl. (570,– DM p. m. + NK) in Uninähe. Das ist eine Rendite von 4,9% p. a. bezogen auf den Verkaufspreis von DM 139 500,–.
Weitere Informationen u. Angebote erhalten Sie von Herrn Dannenmann



W. u. K. Koch GmbH & Co.
Freies Wohnungsunternehmen
7802 Merzhausen b. Freiburg, Alte Str. 3
Telefon (07 61) 40 20 61

Geben Sie Ihrem Geld eine Aufgabe

1–4-Zimmer-Komfort-ETW's in attraktiven Kurorten des Südschwarzw./Nähe Feldberg. Z. B. 2 Zi., 51 m², DM 91 000,–, Bj. 84; 3 Zi., 74 m², DM 198 000,–, Fertigstellung Dezember 1985 mit

allen Abschreibungsmöglichkeiten + zusätzl. bis zu 10 000,– DM p.a.
erhöhter Schuldzinsenabzug bei Eigennutzung. Fragen Sie in unserem Büro nach u. verbringen Sie dann schon die Weihnachtsferien in der eig. Wohnung.
Regina Koch Immobilien, Waldstraße 32, 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 58 27 63

Dr. Armbruster Bau



Hoch-Tiefbau · Fertigteilewerk · Altbausanierung
Bruckenbau · Schlüsself. Bauen · Betonsanierung

Dort wo andere Urlaub machen!

Eigentumswohnungen in FREIBURG

– als Rentenvorsorge für den späteren Lebensabend
– oder für das studierende Kind

Bezugsfertig. Mietgarantie und USt-Option möglich.

1 -Zimmer-Wohnung	30 m² Wohnfläche	DM 105 680,–
2 -Zimmer-Wohnung	49 m² Wohnfläche	DM 170 980,–
3½-Zimmer-Wohnung	80 m² Wohnfläche	DM 282 180,–

Bei DM 30 000,– Eigenkapital und 35%iger Einkommensteuer beträgt die Monatsbelastung ab dem 2. Jahr **für eine 3½-Zimmer-Wohnung nur DM 282,–.**

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.

Dr. Armbruster Bauunternehmung, Industriestraße 7, 7801 Hertheim, Telefon (0 76 33) 30 24

Lieben Sie Altbauten? Stilvolle Villen?

... **In Freiburg/Littenweiler** SUPERVILLA
ein riesiges Grundst., eine sehr stilvolle Architektur, große Erkerzimmer *mit Kreuzfenster, ganz* exponierte ruhige Lage, alte Villa mit ca. 300 m² Whfl., renovierungsbedürftig, aber wunderschön, zum baldigen Bezug

... **In Günterstal bei Freiburg** HEXENHAUS
hübsches Althaus am Waldrand mit netten lieblichen Details, geeignet für Romantiker und Naturliebhaber, da großes Grundstück, alles am Waldrand auf der Sonnenseite

... **Richtung Waldkirch** BAUERNHAUS mit Ackerland
Großes landwirtschaftl. Anwesen als Vollerwerbsbetrieb oder nur für den Hobbylandwirt, große Gebäudlichkeit, auch teilweise abzugeben

... **Nördlicher Kaiserstuhl** Altbauvilla
Äußerst stilvoll renov., sehr wertvolle und aufwendige Innenausstattung, repräsentative Räume mit ca. 300 m² Nutzfläche und ausbaufähig. Dachgeschoß mit Garagen und großem Grundstück

... **Bereich Elztal** Bauernhaus/Frühstückspension
renovierungsbedürftig, aber besonders idyllisch gelegen mit gr. Grundstück, Bachlauf, kleiner Teich, eigene Quelle u. Wasserrecht u. Nebengebäude für Pferde oder ähnliches auf 2400 m²

Ihr Maklerbüro Prisma GmbH
7808 Waldkirch, Schwarzwaldstraße 82, Telefon (0 76 81) 50 17 / 50 18

WOHNBAU SCHWARZWALD AG

Immobilienanlage, aber wo?

Eine berechtigte Frage. Zu viele Enttäuschungen mußten Anleger in den letzten Jahren hinnehmen. Dies gilt jedoch nicht für Bauherren und Käufer der von uns angebotenen Immobilien. Wir haben nicht nur die Parole „Auf den Standort kommt es an" verbreitet, sondern konsequent danach gehandelt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wenn auch Sie an einer vernünftigen Immobilienanlage interessiert sind, wenn Sie Steuern sparen wollen, wenn Sie Wert auf garantierte Mieteinnahmen legen oder wenn Sie ganz einfach in die eigenen vier Wände einziehen möchten, dann sollten Sie uns kurz schreiben oder einfach Telefonkontakt mit uns aufnehmen.

Aus unserem Angebot:

- Komfort-Eigentumswohnungen (vom Appartement bis zur 4-Zimmer-Wohnung) in besten Lagen der Universitätsstadt Freiburg.
- Exklusivwohnungen von 78 bis 107 m² in einer Spitzenlage der Weltstadt Baden-Baden.
- Rendite + Steuerersparnis mit unserer Kombination Eigentumswohnung + Gewerbebeteiligung in Lahr/Schwarzwald.

WOHNBAU SCHWARZWALD AG
IHR SICHERER PARTNER

7615 Zell am Harmersbach · Grabenstraße 10
Telefon 07835/8034 · Telefax 7835 10 = WBS AG ZE

—Anzeige—

Bad Krozingen
liegt im schönen Breisgau und am Rande der reizvollen Landschaft des Markgräflerlandes zwischen Schwarzwald und Vogesen im Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz. Die Entfernung zur Stadt Freiburg beträgt 15 km; BAB-Anschluß, direkte Bahnlinie Frankfurt–Basel. In 30 Autominuten ist man in Basel (Schweiz) als auch in Colmar (Elsaß). Bad Krozingen ist ein weit über die Landesgrenzen bekannter Thermalkurort für Herz-, Kreislauf-, Rheuma- und Bandscheibenschäden; mit Rehabilitations- und Gesundheitszentrum, in seiner Art einzigartig in der Bundesrepublik. Die Heilquellen haben Temperaturen bis 40,2 Grad Celsius, und sie weisen neben einem hohen Kohlensäuregehalt auch Mineralienreichtum auf. Bad Krozingen ist besonders beliebt durch seinen hohen Freizeit- und Erholungswert sowie durch sein mildes Klima mit viel Sonnenschein. Seine herrlichen Kurparkanlagen mit über 500 000 m² Fläche und einem botanisch interessanten Baumbestand laden zu erholsamen Spaziergängen ein. Neben den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen im nahegelegenen Kurhaus sind Schloßkonzerte für den Musikfreund immer ein besonderes Erlebnis. Bad Krozingen profitiert sehr von der Nähe der Universitätsstadt Freiburg i. Breisgau. Die badische Gastlichkeit und insbesondere die vorzügliche Küche, die durch die Nachbarländer Schweiz und Frankreich beeinflußt sind, üben eine besondere Anziehungskraft aus. Bad Krozingen ist deshalb nicht nur ein idealer Kurort, sondern auch ein sehr gefragter Wohnort, der sich als Ferien- oder Altersruhesitz besonders eignet.

Bad Säckingen
Bad Säckingen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der beliebtesten Ferien- und Wohnorte im südbadischen Raum entwickelt. Wie war diese Entwicklung angesichts der vor allem in den vergangenen Jahren z. T. sogar rückläufigen Einwohner- und Gästezahlen möglich? Wo in anderen Städten nur *kurzfristige Lösungen* gesucht und verwirklicht wurden, setzte in Bad Säckingen ein junger, dynamischer Oberbürgermeister mit einem weitsichtigen Stadtrat-Gremium Daten und Akzente für heute und für die Zukunft. Viele Jahrhunderte war die Klosterstadt Bad Säckingen Zentrum des Hotzenwaldes und Mittelpunkt des geistig-religiösen Lebens der Landschaft am Hochrhein. Schon das äußere Bild, mit welchem sich die Bad Säckinger Altstadt dem besinnlichen Betrachter offenbart, dokumentiert die Geschichte dieser alten Stadt am Hochrhein, die durch eine über 400 Jahre alte, gedeckte Holzbrücke (die längste Europas) mit der Schweiz direkt verbunden ist. Wer vor 20 Jahren nach Bad Säckingen kam, fand ein schönes, etwas geruhsames Städtchen vor, das mit sich und der Welt zufrieden war, dabei aber Gefahr lief, von anderen Städten in der gesamten Entwicklung überholt zu werden. Diese Gefahr wurde erkannt und man schritt zur Tat. Die Altbau-Substanz dieser schönen Stadt wurde durch sinnvolle Planung und modellhafte Sanierung erhalten und verbessert, und das barocke Fridolinmünster erstrahlt ebenso wie die stattlichen Bürgerhäuser in neuem Glanz. Das Trompeterschloß im alten Park erinnert an die unvergeßliche Dichtung Joseph-Victor von Scheffels, der mit seinem „Trompeter von Säckingen" die Stadt einmal weltberühmt gemacht hat. Die großen Bemühungen der Stadtverwaltung im Ausbau der Einrichtungen für die Kur- und Ferienerholung wurden im Jahre 1978 mit der Verleihung des Prädikats Heilbad belohnt. Bad Säckingen war damit Deutschlands jüngste Bäderstadt. Die modernen Kliniken im neuen Kurzentrum haben direkten Zugang zum großzügigen Kurmittelhaus, und die heilkräftigen Thermen Bad Säckingens helfen insbesondere bei Gefäßerkrankungen, Durchblutungsstörungen und rheumatischen Erkrankungen. Als Naherholungsgebiet liegt der Hotzenwald, der südlichste und sicher auch einer der schönsten Teile des Schwarzwaldes, vor der Haustür. Der Hotzenwald ist eine Landschaft der sanft nach Süden abfallenden Hänge, der Stille und Beschaulichkeit, mit weiten Wiesengründen, herrlichen Wäldern und mächtigen Schwarzwaldhöfen, deren Dächer fast bis auf den Boden reichen.

Freiburg
Diese 1120 vom Herzog von Zähring gegründete Stadt gilt heute als eine der schönsten Deutschlands. Daß dieser Ort eine Reise (oder einen Daueraufenthalt) wert ist, wird niemand bestreiten wollen. Freiburg mit seinen winkligen, zum größten Teil verkehrsfreien Altstadtgassen und den offen dahinfließenden „Bächle" ist das kulturelle Zentrum des Südwestens. Den Mittelpunkt des urbanen Lebens stellt der Münsterplatz dar, auf dem, umgeben von zahlreichen, sehr gepflegten Häusern, das Freiburger Münster steht. Als Hausberg Freiburgs gilt der knapp 1300 m hohe Berg Schauinsland. Vom Gipfel hat man einen weiten Blick über den Rhein bis hinüber ins Elsaß. In früheren Jahren wurde aus dem Inneren des Berges viel Silber gewonnen. Zurück vom Schauinsland kann der Gast jetzt u. U. das älteste Gasthaus Deutschlands in der Stadt besuchen; es wurde bereits 1387 urkundlich erwähnt und wird heute als Weinrestaurant geführt. Golfspieler können sich auf dem 18-Loch-Golfplatz, der zwischen Freiburg und Kirchzarten angelegt wurde, ihrem Sport widmen. Überhaupt bietet die malerische Landschaft zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten. Von Freiburg aus kann man das Land am Oberrhein, das Elsaß, Südbaden oder auch die Nordschweiz „erfahren". Im Winter bietet der Feldberg und der Schauinsland den Wintersportlern viele Betätigungsmöglichkeiten. Gerade der jetzt einsetzende Winter gibt dem Interessierten die Chance, den Besuch dieses schönen Ortes mit dem Wintersport zu vereinen – und die Gelegenheit, sich über eine Wohnung oder ein Haus in Freiburg als Zweitwohnsitz zu informieren.

Hinterzarten/Titisee/Feldberg
Komf. Landhäuser bzw. kl. Pensionen ab DM 496 000,–; Einfamilien-Häuser ab DM 360 000,–

Raum Schluchsee/St. Blasien
Komf. Landhaus mit 5 Ferienwhgn., Neubau, DM 980 000,–; komf. Bungalow, DM 470 000,–; freistehend. Ferienhäuser; Eigentumswhgn. ab DM 98 000,–; Bauernhäuser mit gr. Grundst. ab DM 290 000,–

Raum Todtmoos/ Bad Säckingen
Weit. Landhäuser, Einfam.-Häuser, Bauernhäuser und Bauplätze

Raum Badenweiler
Komf. Landhaus, ca. 3000 m² Grundstück, DM 1,2 Mio.

H. Weißenborn, Immob., RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstraße 30, Tel. (0 77 63) 62 89 od. 55 45

Gesund wohnen und Steuern sparen
Bezugsf. ETW's m. vielen Extras ab DM 148 400,– für Eigennutzer oder Anleger im heilkl. Luftkur-/Wintersportort Schönwald, direkt v. Bauherrn zu verk. Tel. (07 61) 5 86 25.

EIGENTUMS-WOHNUNGEN am Seepark in Freiburg i. Br.

– 28 ha Parkgelände, 10 ha See –
2- u. 3-Zi.-Wohnungen, ansprechende Grundrisse, sehr gute Ausstattung, im Neubau B 75/B 76 zu verkaufen.

Z. Beisp.:
Elegante 3-Zi.-Penthousewohnung mit Wintergarten

Wohnfläche 86,25 m², Terrasse 86,20 m² Kaufpreis:	DM 396 760,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 411 260,–

z. Beisp.:
3-Zi.-EG-Wohng. mit großzügiger Erdterrasse, Gesamtfl. 88,89 m²

Kaufpreis	DM 311 430,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 325 930,–

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten. Besichtigung einer Musterwohnung nach Vereinbarung.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82051-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Südschwarzwald
Ferien-Eigentumswohnungen in beliebten Kurorten und Skigebieten zu verkaufen.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Steuervorteile noch im Jahre 85

Wir können Ihnen hiermit 4 komplett sanierte Eigentumswohnungen in Freiburg zu einem überaus günstigen Preis zum Kauf anbieten. Die treuhänderische Gesamtabwicklung erfolgt über die Volksbank Freiburg. Eine Eigennutzung oder Vermietung ist ab dem 1. 12. 85 möglich. Wenn Sie die Wohnung als Kapitalanlage erwerben, vermitteln wir auf Wunsch gerne einen Mieter.

3-Zi.-ETW, ca. 65,68 m², EG
sep. Küche, Bad, Balkon, inkl. Pkw-Stellplatz
DM 142 [illegible],–

3-Zi.-ETW, ca. 66,17 m², EG
sep. Küche, Bad, Balkon, inkl. Pkw-Stellplatz
DM 143 942,–

2-Zi.-ETW, ca. 54,01 m², 1. OG
sep. Küche, Bad, Balkon
DM 128 442,–

Freiburger Immobilien GmbH & Co.
Immobiliengesellschaft der Volksbank Freiburg
7800 Freiburg, Bismarckallee 10
Tel. 07 61 / 21 82 – 3 45

Schwarzwaldrarität

In Murg-Hänner bei Bad Säckingen (Schweizer Grenze)
Hier entstehen in unverbaubarer Hanglage mit traumhafter Alpensicht 8 ETW's (ideal als Ferienwohnungen), von 53 bis 96 m², ab DM 116 000,–

Herrliche 2-Zimmer-ETW in Zell/Wiesental
62 m² Whfl., gute Ausstattung, großer Balkon, Stellplatz, nur DM 141 000,–

SOLIDBAU GmbH, Schildgasse 28, 7888 Rheinfelden, Telefon (0 76 23) 86 16 - 18

Im Herzen des Dreiländerecks

(BRD/Schweiz/Frankreich) und zwischen den bekanntesten **Kur- und Badeorten** des Landes Baden-Württemberg, **Badenweiler, Bad Bellingen und Bad Krozingen**, liegt **MÜLLHEIM**, die Stadt zwischen Wald und Reben.

Hier verkaufen wir in ruhiger und zentraler Lage attraktive Eigentumswohnungen

Das 2½geschossige Anwesen zeichnet sich durch hervorragende Bauqualität, erhöhtem Wärme- und Schallschutz sowie interessante Grundrisse aus.

Verbindliche Festpreise: z. B.

2-Zimmer-Wohnung, 74,52 m² = DM 198 000,–
3-Zimmer-Wohnung, 85,47 m² = DM 225 500,–
4-Zimmer-Wohnung, 98,17 m² = DM 258 500,–

Bezug sofort möglich.

Beratung und Verkauf direkt durch den Bauträger!

Keine Vermittlungsprovision!

Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76

Hinterzarten
In bester Wohnlage Eigentumswohnung als Ferien- oder Dauerwohnsitz, steuerl. optimal nutzbar. Mwst.-Option mögl. Bezugsfertigstell. noch 85. Kfprs. ab DM 172 000,–

Hinterzarten
1- bis 2-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung in schönster Südhanglage. ca. 180 m² Whfl., 1430 m² Grdst., Kaufpreis DM 580 000,–. Bezug nach Vereinbarung.

Bernau/Schwarzwald
In Aussichtsl. 1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen als Ferien- oder Dauerwohnsitz. Erhebl. Steuervorteile für Kapitalanl. Bezugsfertigstell. 12/85. Kfprs. ab DM 97 470,–

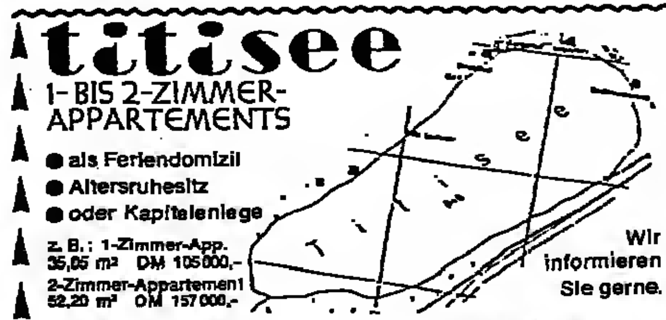
Alle Objekte provisionsfrei
Unruh-Wohnbau GmbH. u. Co. KG
Gewerbestr. 7, 7820 Titisee/Neustadt
Telefon (0 76 51) 81 22
außerhalb der Bürozeiten u. an Sonn- und Feiertagen (0 76 52) 14 21

Freiburg-Seepark

Gelände der Landesgartenschau 1986

Im Parkgelände am Flückigersee planen wir ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 13 exklusiven 2½- bis 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen und TG-Stellplätzen.
Das Baugebiet „Am Seepark" wird nach Fertigstellung zu den attraktivsten Wohngebieten in Freiburg zählen. Sämtliche Infrastruktureinrichtungen sind vorhanden. Mit der neuen S-Bahn erreicht man das Stadtzentrum in nur 6 Minuten.
Hohe Steuervorteile in 1985 und 1986.
Eigenkapital-Vorfinanzierung möglich.
Auf Wunsch Mietgarantie über zunächst fünf Jahre.
Das Objekt eignet sich hervorragend für Kapitalanleger, Steuersparer und Eigennutzer.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Johannes E. Kneissler, Wirtschaftsberatung
Am Tannenrain 10, 7801 Oberried, Tel. 0 76 61 / 52 19



titisee
1- BIS 2-ZIMMER-APPARTEMENTS

- als Feriendomizil
- Altersruhesitz
- oder Kapitalanlage

z. B.: 1-Zimmer-App. 35,05 m² DM 105 000,–
2-Zimmer-Appartement 52,20 m² DM 157 000,–

Wir informieren Sie gerne.

TITISEE-WOHNBAU-GESELLSCHAFT LIESEL FINNER & CO. KG.
7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13, TEL. 07651-8586

FREIBURG
Solide Kapitalanlage zum Jahresende

In einem geschmackvollen Landhausstil erbauten 6-Familien-Haus bieten wir eine 3- und 4-Zimmer-Wohng. in absolut ruhiger, sonniger Südlage von Wittnau/Hexental an. Das Objekt ist fertiggest., degressive Abschreibung ist noch mögl. *Die Wohnungen können sofort* vermietet werden, daher sofort. Ertrag und keine Zwischenfinanzierung.

z. B.: 89 m² Wohnfläche, Kaufpreis DM 285 000,–

1-Zi.-Appart. mit abgeschl. Küche, Bad, Balkon, TG und Wohn-Schlafzimmer mit 38 m² Whfl., Nettomiete DM 400,–, zu DM 95 000,–.

Freiburg-Stadtlage

- 2 Einfam.-Häuser mit Einliegerwohnung, 175 m² Whfl. u. Garten ab DM 703 000,–
- 3 Exclusiv-Wohnungen von 115 bis 125 m² Whfl., teils mit Garten, ab DM 440 000,–

Auf dem einzigen bebaubaren Ostgrundstück des Flückigersees bieten wir diese großzügige Wohnanlage mit architekton. anspruchevollem Geschmack in hervorragend, ruhiger, zentraler Sonnenlage an. In einem angrenzend. 28 ha großen Park finden Sie alle Sportmöglichkeiten und Erholung.

ADOLF UNMÜSSIG
Freies Wohnungsunternehmen,
7800 Freiburg, Schlettstadter Str. 31,
Tel. (07 61) 8 85 03-71, Herr Statz,
außerhalb der Geschäftszeiten:
Tel. (0 76 64) 52 38

Alfahaus in Glottertal, in der Nähe der TV-Schwarzwaldklinik

„Wo bitte geht's zur Schwarzwaldklinik?" So oder ähnlich fragt man sich zur Zeit landauf landab! In unmittelbarer Nähe der durch das Fernsehen bekanntgewordenen Schwarzwaldklinik beabsichtigen wir ein Doppelhaus zu erstellen. Die Gestaltung sowie Ihre Grundrißwünsche wird unser Architekt gemeinsam mit Ihnen entwerfen. Die Grundstücksgröße per Doppelhaushälfte beträgt ca. 350 m².

Wir bauen massiv
Stein auf Stein, schlüsselfertig und zum absoluten
Festpreis
Immer mehr Bauherren wissen unsere gewissenhafte Beratung und unseren umfangreichen Service zu schätzen.

Alfahaus GmbH
Zweigstelle Freiburg
Rimsinger Weg 16
Tel. (07 61) 4 65 60

BADENWEILER
sehr schöne 2-Zi.-Eigentums-Wohnung, beste Lage, 68 m², zu verk., DM 275 000,– VB.
Anfragen u. J 7023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nahbereich FREIBURG i. Br. – Denzlingen –

Hoher Wohn- und Freizeitwert, freie Aussicht.
Sehr großzügig gestaltete

EIGENTUMS-WOHNUNGEN

überdurchschnittliche Bauqualität, im Neubau, Erstbezug, zu verkaufen.

Zum Beispiel:
3-Zimmer-Wohnung 97,66 m²
4-Zimmer-Wohnung 114,74 m²
mit großen Südbalkonen.

Besichtigung nach Vereinbarung.

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein berät Sie gern über Finanzierungsmöglichkeiten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82051-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Die Dreisampromenade
Freiburgs absolute Traumlage!
Preisgünstige ETW's in allen Größen

Mitten im Zentrum, doch völlig ruhig und idyllisch. Bestens geeignet als Kapitalanlage oder zur Eigennutzung, z. B.: 1½ Zi., ca. 36 m² Wfl., DM 82 400,–. Keine Maklergebühr - da aus Eigenbesitz!



Hespel Immobilien GmbH
Rosastr. 21 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 63 86-7

Freiburg i. Br.
Eigentums-Appartements
1–2-Zimmer-Wohnungen versch. Größen, teils beziehbar oder als Kapitalanlage mit Anmietgarantie, ab DM 56 900,– bis DM 122 000,– aus Eigenbesitz zu verkaufen. Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Erstklassige gewerbliche Immobilie in FREIBURG-STADT

- Fertigstellung im November 1985
- 15-Jahres-Mietvertrag + Option mit namhaftem Mieter
- Finanzierung ohne Eigenkapital + Liquiditätsüberschuß
- Werbungskosten noch für 1985

Nähere Information erhalten Sie von Herrn Dannenmann.



W. u. K. Koch GmbH & Co.
Freies Wohnungsunternehmen
7802 Merzhausen b. Freiburg, Alte Str. 3
Telefon (07 61) 40 20 61

Wohnen in Freiburg-Herdern

In der Längenhardstraße, am Fuße des Schloßberges, erstellen wir ein exkl. Wohnhaus mit nur 12 Einheiten. Im Erdgeschoß können auch 2 Büros/Praxen mit separaten Zugängen vorgesehen werden. Baubeginn: Anfang 1986.

Preisbeispiel:

2-Zimmer-Wohnung	mit 70 m² Wohnfläche	DM 298 300,–
3-Zimmer-Wohnung	mit 102 m² Wohnfläche	DM 397 600,–
4-Zimmer-Galerie-Wohng.	mit 136 m² Wohnfläche	DM 563 600,–

Fordern Sie Unterlagen an

MFW-Moser Freies Wohnungsunternehmen GmbH & Co.
7800 Freiburg, Skagerrakstraße 1÷7, Telefon (07 61) 40 70 18

GEBAU SÜD

Das gibt es nur hier in

Freiburg i. Br.

★ Park ★ See ★ Idylle ★ Bäume
★ Freizeitstimmung ★ Natur

...und alles direkt vor dem Fenster am begehrten Seepark im Gelände der Landesgartenschau 1986. Wir bauen exklusiv für Sie zwei Häuser mit je zwölf

Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen

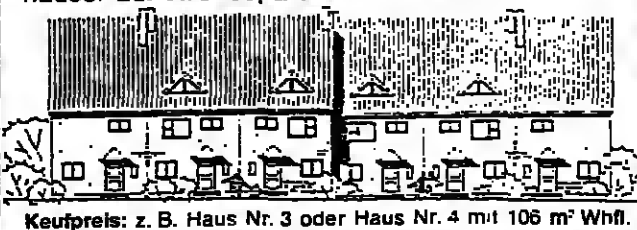
z. B.: 2½ Zi., 65,3 m², DM 230 743,–, inkl. TG
3½ Zi., 82,3 m², DM 289 313,–, inkl. TG
3½ Zi., 92,3 m², mit 25 m² Dachterrasse DM 321 839,– inkl. TG

Ausführliche Beratung
jeden Sonntag von 15–17 Uhr
direkt an der Baustelle am See in Freiburg-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee Aschenbrennerstr.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugesellschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Kostengünstige Reihenhäuser

In der Malteserstadt HEITERSHEIM, Johanniterstraße, erstellen wir in ruhiger und doch zentraler Lage zu äußerst günstigen Preisen 11 Reihenhäuser auf zwei separaten Grundstücken.



Kaufpreis: z. B. Haus Nr. 3 oder Haus Nr. 4 mit 106 m² Whfl. und ca. 278 m² Grundstücksfläche

DM 271 000,- Festpreisgarantie

Baubeschreibung:
● solide Massiv-Bauweise ● hervorragender Wärme- und Schallschutz ● neueste DIN-Vorschrift ● volle Unterkellerung ● separater Kellerabgang von außen ● wirtschaftliche und umweltfreundliche Gaszentralheizung für jedes Haus extra ● gefliestes Badezimmer ● ein zum Ausbau vorbereitetes Dachgeschoß

Kaufpreisverringerung durch Eigenleistungen möglich.

Keine Vermittlungsprovision · direkt vom Bauträger!

Nutzen Sie dieses günstige Eigenheim-Angebot und die Gelegenheit *zu einem unverbindl. Beratungsgespräch* mit uns.

Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76

Immobilien in: Freiburg und Südschwarzwald

Das bessere Konzept

Nach dem »Haus im Haus«-Konzept verwirklichen wir im Häflä III, Zeller Straße, die

WOHNRESIDENZ BAD SÄCKINGEN

1. Bauabschnitt: 10 Einheiten, davon 7 Einheiten als 2-Familien-Haus-Konzept mit Einliegerwohnung

Bitte fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an!



Beratung und Vertrieb
Buhl und Bolle Immobilien
Marienstraße 23 · 7880 Bad Säckingen Telefon 0 77 61 . 13 34

Kein Bauherrenmodell

In Freiburg i. Br., am Seepark, Standort der Landesgartenschau 1986

eingebettet in einer sehr guten Infrastruktur

- Einkaufsmöglichkeiten
- Frei- und Hallenschwimmbad, Sportplätze, Tennisanlagen im Freien und in der Halle, Eisstadion
- Öffentliche Verkehrsmittel in ca. 300 m. Fahrzeit in das Stadtzentrum ca. 8 Minuten

bieten wir die **schlüsselfertige Erstellung eines Mehrfamilienhauses** m. Tiefgarage an. Bauvolumen 800 m² Nettowohnfläche. Wohnungsgrößen u. Grundrisse nach Wunsch. Gestehungspreis incl. Grundstück und 15 TG-Plätze **DM 2 495 000,–** (DM 2790,– je m²), Afa nach § 7 Abs. 5, für 8 Jahre 5 % aus den Herstellungskosten.

Anfragen an
Sebastian Moser Bauunternehmung GmbH & Co.,
7800 Freiburg i. Br., Skagerrakstr. 1, Tel. (07 61) 4 09 81 u. 40 70 18

NÄHE SCHWEIZER GRENZE

bei Waldshut-Tiengen, Kussaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen aller Größen, z. B. 3 Zi., 76,5 m² Wfl., mit Garage, DM 150 000,–.
Die übrigen Preise erfahren Sie von uns gerne auf Anfrage.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze durch:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86 - 1 17

Ihre Hausmakler in Hamburg und Schleswig-Holstein

Insel Fehmarn
Ferienpension, Bj. 79, 1248 m² 145 m² Wfl. + 2 Appart. mit 97 m² 13 Zi., 430 000,–

b. Bad Schwartau
Herrenhaus m. Nebengebäuden, 5169 m², 297/456 m² Wfl. + Nfl. 9 Zimmer, Kamin, 495 000,–

OTTO STÖBEN • KIEL Immobilien – Schützenbaum 31 ☎ 0431-676 081 | STÖBEN & Wittlinger Imm. Hamburg 13, Parkallee 17 ☎ 040-449 597

Schweizer Grenze/ Südschwarzwald

Preisgünstige Ein- und Zweifamilienhäuser sowie bezugsfertige Eigentumswohnungen.
Immobilienabteilung der Volksbank EG
7896 Wutoeschingen
Telefon 0 77 46/50 51

In absoluter Spitzenlage von Freiburg

Studienappartements, 20 m² Wfl., DM 64 000,–.
23 m² Wfl., DM 98 000,–.
Schweizer-Immobilien VDM
Hansjakobstraße 12
7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 7 07 01

Lenzkirch – Saig Hochschwarzwald

Kur- und Wintersportort
3-Zi.-ETW, ca. 81 m², 1. OG., Rundum-Balkon, beste Ausstattung, Garage, in kleiner, sehr gepflegter Wohnanlage. DM 295 000,–.
IMA Immobilien Maciejewski GmbH
7630 Lahr, Lotzbeckstr. 27
Tel. 0 78 21 / 3 10 34



☎ 07 11 636460

Bad Dürrheim
»die Sonne im Schwarzwald«
Schöne großzüg. geschnittene (Ferien-)Eigentumswhg., 60 m² Wfl., 2. OG, kl. Wohneinheit, Südlage, m. Balkon+EBK+Stellpl., Bj. 71, sofort beziehbar DM 127.800,–

SECA*
SECA IMMOBILIEN ZEPPELINSTR. 147 C 7000 STGT 1

Freistehendes
Bauernhaus

mit 3- u. 4-Zi.-Whg., insges. 250 m² Wfl., Kachelofen, EBK, Ökonomieteil noch ausbaufähig, Grundstück 1750 m², in IBACH/ Nähe St. Blasien – Südschwarzwald – zu verkaufen. VKP: 225 000,- DM.
Sparkasse Hochrhein
– Immobilienabteilung –
Bismarckstraße 7
7890 Waldshut-Tiengen 1
Tel. 0 77 51 / 8 82-0



2. Bauabschnitt
Der höchstgelegene heilklim. Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpen-Kette.
Innerhalb weniger Wochen **bereits 70 % verkauft**

- einmalig schöne u. ruhige Südhanglage
- reizv. Architektur, hochw. Ausst.
- 2- u. 3-Zi.-Wohn., perf. Grundrisse
- Vermietungs- u. Hausmeisterservice
- auf Wunsch: MwSt.-Rückerstattung und Mietgarantie
- hohe Steuervorteile
- Baubeginn im November 1985
- Baustopp für FeWo in Höchenschwand

Eine günstige Gelegenheit für den erholungssuchenden Eigennutzer u. f. d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite u. Wertzuwachs.
REAL-WERT GmbH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

SCHWARZWALDKLINIK TV
Glottertal bei Freiburg
Ihr künftiger Urlaubs- u. Zweitwohnsitz. Neue 2 Ferien-ETW, zu 37 u. 49 m², zu je DM 119 000,- in Spitzenlage, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 76 61 / 53 09

Grüß Gott in Baden-Württemberg

Kaufen Sie sich Ihr Stück Schwarzwald – wohnen, wo andere Urlaub machen

Wir bieten Ihnen folgende Objekte an:
Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Bungalows, Ferienwohnungen zu m²-Preisen, die noch erschwinglich sind!

Aktuelles Angebot:
Komfort-ETW direkt an der Schweizer Grenze, 3 Zi., Wfl. ca. 80 m², Keller, Garage, zum Festpreis 166 550,–DM

Ihr guter Partner für die ganze Familie
STOLL Eigenheim
Gesellschaft für familiengerechtes Wohnen und Bauen mbH
7894 Stühlingen 6-Weizen · Amselweg 14
Tel. 07744/6611-12-13

GEBAU SÜD

Erwerben Sie Ihren **Altersruhesitz** oder Ihre **Ferienwohnung** in **Lörrach**

Lörrach im Schnittpunkt der drei Länder Deutschland, Frankreich und der Schweiz ist ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in den Schwarzwald, in die Schweiz und die Vogesen.

Viele Wanderwege und Langlaufloipen dienen der Freizeitbeschäftigung.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Tel. (07 61) 4 90 43 13 + 14

Südschwarzwald
Raum Schluchsee-Titisee
Komfort-Landhaus mit Ferien-Apartment, Wfl. ca. 160 m², Garage, Grdst. 1600 m², DM 395 000,–.
Einfam.-Haus mit ELW, Wfl. ca. 165 m², 2 Garagen, Grdst. ca. 1000 m² (sehr günstige Finanzierung mit 5,7% Zinsen), DM 370 000,–.
Ferien-Bungalow, Wfl. 105 m², möbl., Grdst. ca. 800 m², DM 215 000,–
BÜRO KLODE Immobilien
Lerchenweg 6
7823 Bonndorf-Schwarzwald
Tel. 07703 / 72 72, auch samstags

Schönwald (900–1050 m)
Hochschwarzwald
Heilklimatischer Kurort und Wintersportzentrum

In einem kleinen individ. Bauvorhaben – vielleicht eines der schönsten am Ort – verkaufen wir 1- und 2½-Zi.-Wohn.

Das Objekt ist außergewöhnlich gut ausgestattet, liegt bezaubernd direkt am Landschaftsschutzgebiet mit Blick in das idyll. Gutachtal.

Die Wohnungen sind bezugsfertig. *Vermietungs- und Hausmeisterservice.* Die wunderschöne Lage, die reizvolle und aufwendige Architektur, die großzüg. Terrassen machen diese Wohnungen zu einer beständigen Wertanlage.

Auf Wunsch: **MwSt-Rückerstattung und Vermietungsservice**

REAL-WERT GmbH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Bad Herrenalb
1-F.-H., Hanglage, 200 m² Wfl., 900 m² Grundst., umständehalber, DM 570 000,– VHB.
Telefon 0 70 83 / 80 96
W. Braasch, Eichenwaldstr. 8

Südl. Schwarzwald
Exkl. Landhaus, Kurort Nähe Schluchsee, Waldrandlage, 260 m² Wohnfl., 7000 m² Grundst., best. Ausstatt. Pr. DM 700 000,–, Teil Rentenbasis.
Mod. Appartement-Haus, Schwarzw.-Stil, 6× 2-Zi.-App., voll möbl., 1750 m² Grundst., Pr. DM 980 000,–. **Schwarzwaldhaus**, St. Blasien, voll renov., Pr. DM 300 000,–.
Bildbeschreibung auf Anfrage. Zahlr. weitere Objekte.
Edgar Keser, Immobilien
789 Waldshut-Tiengen 1,
Obere Haspelstr. 12
Tel. (0 77 51) 24 26

Kurort Lenzkirch
Nähe Titisee/Südschwarzwald
Eigentumswohnungen, kleine Wohnanlage, schöne Sicht, bezugsfertig, z. B.: 3 Zimmer, Bad, WC, 89,27 m² DIN-Wohnfläche, DM 218 000,–.
Weitere Objekte auf Anfrage.
WBL Löffinger Wohnbau GmbH
7827 Löffingen, Tel. (0 76 54) 63 55

Südschwarzwald
Bauplatz in Lenzkirch
Nähe Titisee
schöne Südhanglage, 1237 m², Anliegerbeiträge und Erschließungskosten bezahlt, für DM 190 000,– zu verkaufen.
Anfragen erb. unter C 7027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald
Waldgrundstück
2,90 ha mit 100–120jährig. Bestand. Mischwald zusammenhängend. Gute Zu- u. Abfahrt. Preis DM 200 000,– VHB
Eigentums-Ferienwohnungen
in versch. Größen. Sehr schöne Lagen. Ab DM 60 000 – 290 000, je nach Größe.
Joh. Brender Immob. RDM
Schwimmbadweg 23, 7868 Todtnau 2
Telefon (0 76 71) 6 52

Top-Büroflächen

Bürocenter Süd · Düsseldorf-Neuss
Stresemannallee/Hellersbergstraße 2–4

- Repräsentativer Neubau
- Erstbezug
- Hervorragende Verkehrslage
- 639 Parkplätze
- Bis zu 30.000 m² – ab 250 m²
- Optimaler Grundriß
- Individuelle Raumaufteilung
- Moderne Ausstattung
- Niedriger Mietpreis DM 11,– bis 14,50/m²

FIDES Grundstücks- und Wohnungsgesellschaft mbH. VDM
Überseering 7, 2000 Hamburg 60. Tel. 040/6308051 (Herr Zimmermann)
Vermietungsbüro: Hellersbergstraße 2–4, 4040 Neuss. Tel. 02101/120796

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie

LADENVERMIETUNGEN IN STUTTGART-FUSSGÄNGERZONE

Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen

Düsseldorf Tel. 0211/13 20 37-38 **LUTZ FINANZ** Stuttgart
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH + Co. KG

Toplage Wilhelmshaven
Anfang Fußgängerzone, 2400 m² Verkaufs-Ausstellungsfläche auf 4 Etagen, teilbar, gr. Schaufensterfront, Parkplätze, Mietprs. DM 10,50,–/m².
Tel. 04 21 / 17 07 17

Kampen/Sylt
Ladenfläche, ca. 50 m², in exponierter Lauflage zu vermieten.
Ang. erb. u. N 7014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsräume in zentraler Lage Düren/Rhld.
In Nähe der Fußgängerzone, in unmittelbarer Nähe zwischen Parkhäusern, an zwei Straßen gelegen, die mit Fahrzeugen angefahren werden können, 3½- bzw. 4½geschossige Geschäftshäuser, erdgeschoßmäßig 560 m² bebaut, insgesamt 1350 m², langfristig zu vermieten. Straßenfronten 9,49 bzw. 7,12 m, bebaute Tiefen 31 bzw. 24 m, VB netto 14 000,– DM, übliche Indexierung, Detailvertragsabsprachen nach Verhandlung.
Rae. Derichs, Müller und Partner, D-5160 Düren, Postfach 606

Etablissement
in norddeutsch. Großstadt per Januar '86 zu verm. **Hansa Areal Bau, Tel. 05 11 / 1 30 37 od. 38**

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

TEGERNSEE in best. Lage: 2 exkl. mod. Mode-Boutiquen, kompl. einger. – o. Ware – zu verm. 1x 100 m² DM 3000,– o. 1x 400 m² DM 14 000,–. Einricht. geg. Höchstgeb. zu verk. Sehr gut als Filiale geeign. Für Schnellentschl.: an das Weihnachtsgesch. denken! EVG Immob. GmbH, Hochbrückenstr. 10, 8 München 2, T. 0 89 / 2 25 30 42

SB-Markt
Neubau, Fertigstellung Nov. 85, fest vermietet an Lebensmittelkette, p. a. DM 264 000,–, KP DM 3,2 Mio., 15jähriger Mietvertrag, keine Käuferprovision.
MBR-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 62 80 28

GASTRONOMIEBETRIEBE

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG
Samstag, den 7. Dezember 85, 13.00 bis 15.00 Uhr, im Objekt, in 5504 Zerf, Waldfrieden 25 – zw. Trier und Saarbrücken –
RESTAURANT – PENSION
„LANDHAUS WALDFRIEDEN" IN ZERF
ganzjährig geöffnet * beliebtes Ausflugsziel in Waldrandlage * 400 m üb. NN * Kegelbahn * Grillhütte * große Liegewiese * rustikales Restaurant mit Pension in gehobener Ausstattung * 10 Betten, Du/WC, Balkon * Grund 4000 m² * WNF 370 m² * Erweiterung möglich * Ausführliche Unterlagen erhalten Sie gerne *
TESSARI GMBH + CO, BÜRO FÜR GRUNDSTÜCKSVERSTEIGERUNGEN
Überlingen am Bodensee * Bad Iburg bei Osnabrück * Trier
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereidigt. Auktionator
7770 Überlingen 18 * Postfach * Tel. 0 75 51 / 40 21

Bergrestaurant in Oberbayern
Herrlich gelegen, Zwei-Saison-Betrieb, 100 Sitzplätze u. große Terrasse, auf Wunsch mit Weidewirtschaft, aus familiären Gründen zu verkaufen. Preis inkl. 5 ha Grund (Wiese, Wald, Obst) DM 1 600 000,– (keine Provision). Ideal für Familie aus der Gastronomie.
Die Führung eines Aparthotels wäre zusätzlich möglich.
Anfragen mit Kapitalnachweis erbeten unter B 7004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Exklusive Bar mit Spielkasino
in südwestdeutscher Großstadt, exponierte Lage, Stadtmitte, erstklassig eingerichtet, Erlaubnis für Nachtbar und kleines Spielkasino liegt vor, langfristig zu vermieten oder zu verkaufen, Preis VS.
Ein höchst interessantes Angebot.
Eilzuschriften unter E 7029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL
15 Betten mit gemütl. Gaststätte (ohne Verträge), östl. Stadtrand HH, dir. an den BAB-Abfahrten gelegen, langfr. zu verm., Inventarübernahme, DM 165 000,– wegen Todesfall v. an Priv.
Zuschr. u. D 7006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bekanntes erstklassiges
BISTRO
(40 Plätze), im Zentrum Düsseldorfs gelegen, zu verkaufen.
Zuschriften von ernsthaften Interessenten erbeten unter C 7005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Oeynhausen – Kurpark/Zentrum
Pensionsobjekt, 20 Zi., z. Zt. verpachtet, DM 28 000 jährl., Eigennutzung mögl., KP DM 362 000,–.
F. Buller KG, Immobilien, Postfach, 4976 Bad Oeynhausen
Tel.: 0 57 31 / 2 83 84

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GESUCHE

Steuerberater – Vertrieb etc.
Wir zahlen hohe Provisionen bei Vermittlung von erstkl. ETWs (Gebrauchtimmobilien) in Berlin, Mainz u. Freiburg von Privat. Bitte rufen Sie mich an ab Mo. unter Tel. 0 51 21 / 8 19 00.

ANGEBOTE

Norderney
Wir verkaufen Ferienwohnungen in Spitzenlage. Kleine Anlage, nur 7 WE. Direkt vom Bauträger, keine Maklerprovision. Auf Wunsch Mietgarantie.
C. Harms
Fockenbollwerkstr. 16
2960 Aurich
Tel. 0 49 41 / 44 51 abends 44 53

München-Unterschleißheim
v. Privat, ETW 3½ Zi., ca. 100 m², 2 Balkone, TG, Kellerabteil, erstkl. Ausstattung, ruh. Lage Zentrum (Fußgängerzone), 5 Min. S-Bahn, günstig.
Tel. 0 89 / 29 23 71 ab Mo.

Norderney, Marienstr. 10
Ferienwohnungen (Erstbezug) in kleiner Wohnanlage, 48 m², leer, DM 270 000,–; 26 m², voll möbl., DM 170 000,–, zu verk. Besichtig. jedes Wochenende.
Tel. 05 41 / 7 56 64

Ostfriesl. Nordseeküste
FeWo direkt am Strand, 56 m², 110 000,– DM inkl. Möbel.
FeWo, volle Steuererst., 2 Zi., Bad/WC, Abstellraum, 112 000,– DM, Erstbezug, §7, Ab. 5 EStG.
ETW, ruh. Lage, 2 Zi., Kü., Bad/WC, Garage, Abstellr., 110 000,– DM.
Große Auswahl, ca. 300 Objekte. Exposé anfordern.
Norder Auktionatoren-Gemeinschaft oHG
Schwitters-Toben-Heyen
Am Zingel 1
298 Norden
Tel. 0 49 31 / 41 38
Samstag 0 49 31 / 1 60 40

Privat-Verkauf
ETW, 52 m², am Fuße des Südschwarzw., offener Kamin, ruhige Lage, VB 120 000,–.
Tel. 0 76 55 / 3 26

Preissensation
nur 1250,– DM/m²
Schöne ruh. Lage in Hamburg-Eimsbüttel-Süd/Eppendorf. Für Kapitalanleger, aber auch freie Wohnungen, z. B. 110 m² = DM 128 000,–, 80 m² = DM 100 000,–, 62,41 m² = DM 88 000,–, 44 m² = DM 57 000,–, ohne Courtage dir. v. Eigentümer, sehr hohe Steuervorteile, auch ohne EK möglich. Rufen Sie an:
Sa. + So. + Mo.–Fr. v. 10–20 Uhr

SYLT
78 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1–4 Zi., Gesamtwohnfl. 4691 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich.
Kaufpreis DM 8,9 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker-Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

HFI
Corvin-Fonds Nr. 6
Die Vorteile auf einen Blick

★ Die solide Finanzierung
Der Corvin-Fonds Nr. 6 wird durch Beteiligungen von Anlegern in Höhe von DM 50 000,– finanziert. Durch den Einsatz von 50 % langfristig zu finanzierende und 50 % bar zu erbringende Einlagen der Anleger ist der Fonds auf Dauer gesund finanziert. Dennoch ist am Anfang nur ein **geringer Barmitteleinsatz von DM 10 000,– pro Beteiligung** nötig, weil ein Großteil der Bareinlage, nämlich DM 15 000,– pro Beteiligung während etwa 7 Jahren durch **monatliche Beträge von DM 180,– angespart werden kann.**

★ Der Standort
Auf einem ca. 2540 m² großen Grundstück mitten im Ortsteil Lank von 4050 Meerbusch wird ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet. Im Erdgeschoß dieses Gebäudes wird ein SB-Lebensmittelmarkt entstehen.

★ Der langfristige Mietvertrag
Ein mit einer namhaften Lebensmittelkette abgeschlossener, verbindlicher Mietvertrag liegt vor.

★ Mittelverwendungskontrolle und Treuhandschaft durch öffentlich-rechtliches Kreditinstitut.

In Grundvermögen investieren heißt für den Corvin-Fonds Nr. 6 nicht nur Inflationsschutz, sondern auch langfristig gesicherte Erträge.

Interessenten wenden sich bitte an:

HFI Hainzl Finanz- und Immobilienvermittlungsges. mbH
Dantestr. 29, 8000 München 19
Tel. 0 89 / 1 57 40 71

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Senioren Residenz
Kaufen Sie sich ein Stück Gesundheit!
• Eigentumsappartements • exkl. Landhausstil mit Komfort • Ruhestandsvorsorge in wohlfühlsamer Atmosphäre • Annehmlichkeit: die Nutzung der hochkomfortablen Gemeinschaftsräume eines First Class Hotels • zusätzliche Absicherung zur Rente, Pension, Lebensversicherung • Hohe Rendite, Steuervorteile • App. ab 177.800,–DM
Senioren-Residenz-Anlage - Zimmermann
Bad Eilsen ☎ Mo–Fr 05722/8242 Sa+So 05751/75764

Wohnen Sie in
Baden-Württemberg?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
Handwerkstraße 16
Postfach 71 40
7050 Waiblingen 7 (Hohenacker)
Tel. (0 71 51) 2 20 24–25

01-182

Ihr Partner für das 5-Seen-Land in Süddeutschland
Aus unserem Angebot: ETW, 75 m², DM 275 000,–, ETW, Landhausstil, 105 m², DM 780 000,–, VB.
Off-Immobilien
Josef-Jägerhuber-Str. 11
8130 Starnberg, Tel. 0 81 51 / 25 21

Kapitalanleger!
Amorbach
DG-Whg., 95 m², ruh. Lage, KP 160 000,– DM, ME p. a. DM 6250,–, Verzinsung 3,9% vor Steuervorteilen.
PAN-Immobilien
Tel. 0 60 21 / 2 61 42

Langeoog
Kompl. eingerichtete, sonnige Fewo im Dachgeschoß (Wohnz., Schlafz., kl. Küche, Duschel, 35 m², am Wasserturm, zu verkaufen. DM 190 000,–.
Tel. 0 64 41 / 4 29 64, nach 18 Uhr

Lippe-Detmold
ETW, 95 m², Komf.-Ausst., beste Wohnl., Erstbezug, eig. Hauseingang, nur 198 500,– DM.
Tel. (0 52 31) 3 32 11 od. 2 41 71

Lübecker Bucht
1- b. 3-Zi.-Eigentumswohnungen sow. Einfamilien- u. Reihenhäuser in Travemünde bis Grömitz.
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Nordseebad Juist
Ferienwhg. 80 m², gr. Südbalk. m. Wattenmeerblick, 3 Min. bis zu den Tennisplätzen, m. Wohnkü., Wohnzi., Bad, 2 Schlafzi., kpl. einger., v. Priv. zu verk. Tel. 0 42 64 / 21 20

Alt-Westerland/Sylt Gartenstraße
2-Zi.-Maisonette-Whg., ca. 54 m², a. W. teilmöbl., VB DM 200 000,–.
Captec GmbH
Tel. 0 40 / 82 42 09, ab Montag

An dem Segler- und Anglerparadies Eider, Nähe Tieleport, im Herzen Schleswig-Holsteins, herrlich gelegene
1- u. 2-Zi.-Appartements
zu verkaufen. Anfragen und Informationen: ☎ 0 48 92 / 3 71

Bad Füssing
Appartement für 2 Personen, DM 110 718,50 inkl. Stellplatz und aller Nebenkosten.
– Nahe an der Therme
– Eigennutzung jederzeit
– Mehrwertsteuer-Rückfluß
– Einkünfte V+V
Raiffeisen-Anlagevermittlungs GmbH
8399 Rotthalmünster
Tel. 0 85 33 / 5 55

Bad Honnef/Rhein (Kurgebiet)
Luxuswohnungen
Neubauanlage mit nur 5 Wohneinheiten, dem Jugendstil angepaßt, in gehobener Ausstattung, optimalem Grundriß, solider Bauausführung und garantierten Festpreisen, z. B.: 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad/Dusche/WC, getr. WC, Loggia, 77,44 m² groß, DM 264 800,– und 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad/Dusche/WC, getr. WC, Loggia, 86,28 m² groß, DM 295 100,–. Fertigstellung 1. 5. 1986. Beachten: direkte Autobahnverbindung nach Bad Honnef.
-ARGE Capellmann/Scharfenstein
Tel. 0 22 24 / 8 04 60

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120–300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter U 6843 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie einen solventen Mieter für Ihr Ladenlokal?
Wir sind ein expandierendes Filialunternehmen der Textilbranche u. suchen in Städten ab 30 000 Einwohnern in den besten Innenstadtlagen (Fußgängerzonen)
Ladenlokale
mit einer Verkaufsfläche von ca. 100–300 m². Wir zahlen attraktive Mieten und sind ein sicherer, zuverlässiger Partner für langfr. Mietverträge. *Unsere hohen Investitionen steigern den Wert Ihres Hauses.* Wir sind auch am Kauf oder an Objekten interessiert, die erst in 1 bis 2 Jahren realisiert werden können. Alle Hinweise werden streng vertraulich behandelt.
Gaylord Freizeitmoden
Hauptverwaltung Bremen, Bürgermeister-Smidt-Str. 116
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 17 07 79

Campingplatz
von einem Familienteam mit 15jähriger Erfahrung zu pachten gesucht. Erstklassige Führung und Pflege garantiert. Kaution vorhanden.
Angeb. u. V 7020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir suchen bundesweit
● **LADENLOKALE** ●
in den 1a-Lauflagen sowie
SB-Marktflächen in Ib-Lagen
im Festauftr. f. namh. Filialketten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143–145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Wir suchen bundesweit
projektierte oder genehmigte
SB-Märkte
oder geeignete Grundstücke gegen interessante Abfindungen, auch mit Architektenbindung oder GU- bzw. Mietvertrag.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Villa – Saunaclub
Alleinlage auf 30 000 m² großem Grundstück, verkehrsgünstig Nähe Münster/Westfalen und BAB-Abfahrt. Dreigeschossiges großes Haus mit Bar und Sauna. Seit 5 Jahren bekanntes Objekt, wegen Vertragsablauf neu vom Eigentümer für DM 12 000,- mtl. zu verpachten oder für DM 1,5 Mio. zu verkaufen.
LHG, Köln, 02 21 / 21 99 11

Wyk/Föhr
Zentrumslage
Laden, 150 m² (teilbar), 2 Wghen. à 40 m², sofort ganz oder teilweise zu vermieten.
L & J Object Management für Immobilien GmbH
Rahlau 4–6, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 66 99 81 (Frau Ehlers)

Mittlerer Kfz.-Betrieb
im Raum München.
Vertretung: deutsches Fabrikat, Jahresumsatz ca. 10 Mio. DM, 40 Beschäftigte, festes Verkaufsgebiet, aus Altersgründen zu verpachten. Erforderliches Mindestkapital 1 Mio. DM.
Angeb. erb. unt. R 6840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN



„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02-784

IMMOBILIEN IN SPANIEN



An der Westküste Mallorcas
Die Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum.

- 10 Autominuten von Palma.
- Künstlerische Architektur und kompromißlose Bauausführung durch Antonio Cazorla.
- Südhanglage direkt am Meer mit Sandstrand-Badebucht.
- 20.000 qm eingefriedetes Parkgrundstück.
- Mit Wasserfällen verbundene Swimmingpool-Anlage die ihresgleichen in Europa sucht.
- Portier und Bewachungsdienst rund um die Uhr.
- Supermarkt, Reinigungs- und Wäscheservice.
- Deutsches Management.
- *Fertigstellung der gesamten Club-Anlage Mai '86.*
- Preisbeispiel: Luxus-Wohnung, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohnraum mit Kamin, große Terrassen, incl. Luxusmöblierung, 140 qm Wohn-/Nutzfläche DM 259.000,-.
- Präsentationsmappe und Videofilm auf Anfrage.

Constr. Montedoro S.A. · Costa de la Calma/Calvia, Mallorca · Telefon 003471/691412
Repräsentanz Deutschland
Wiertz Auslands-Immobilien · Karl-Rudolf-Straße 174 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211/378575

Freistehende Villa
180/850, Costa Blanca (Calpe-Moraira), möbl., 125 TDM.
Tel. 0 48 33 - 14 91

Gelegenheitskauf für 230 000,–
Großr. Haus in Spanien, Costa Blanca, in ordentlicher Urbanisation, Hanglage, herrl. Meerblick mit 1fach. gr. Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafr., Bad, WC, teilmöbliert, z. sofortigen Nutzung ohne weitere Investition. Doppelgarage u. Garten.
Zuschriften unter V 6844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Günstige Gelegenheit
Mallorca Cala Murada, zu verk., gut einger. Bung., 3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., 2 Toil. dav. eine mit Du. – Wirtschaftsr., Zentralhzg., 2 Terr., gepfl. Gart., insges. ca. 800 m², in ruh. Lage, 15 Min. v. Strand, Preis DM 140 000,–.
Tel. 0 25 21 / 49 56

mallorca
Unser neues Brevier ist erschienen. Mit ca. 50 neuen Angeboten der „schönsten Immobilien rund um Palma". Bitte GRATIS anfordern!
coll · Plaza San Antonio, 4 · Tel 0034-71 - 228450 · Palma de Mallorca · España

Moraira – Costa Blanca
Luxusvilla i. Grünen
800 m zum Meer, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Salon mit Kamin, Eßraum, separate Küche, Terrassen. Gleichgr. Einliegerw. vorbereitet. Grundstück 843 m². DM 159 500,-.
Info: Tel. 02 28 / 66 36 43

Suche auf
Gran Canaria
mögl. San Agustin, in Strandnähe App., *ETW od. Bung. zu kaufen.*
Zuschr. unter A 6959 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria, das spanische Sonnenparadies
„AQUAMARINA-MONTEMARINA"
die exklusivste App.-Anlage im Süden der Insel – am Meer gelegen, mit dem besten Klima der Welt.
Eine Oase nicht für „jedermann", außergewöhnlich luxuriös-elegant, nur zugänglich für ihre Besucher und deren Gäste.
Schweizer Finanzgruppe verkauft eine Anzahl bisher genutzter Appts., dadurch können Sie Besitzer einer dieser anspruchsvoll ausgestatteten Suiten (gr. Wohnzi., Schlafzi., gr. Wohnbad, mod. Küche, gr. Sonnenloggia) v. ca. 67,3 m² werden. KP v. sfr 135 000,– bis sfr 165 000,– (Neuwert sfr 280 000,–). Eine erstkl. Verwaltung sorgt seit Jahren für einen hervorragenden Zustand des Eigentums u. der weitläufigen herrl. Gärten u. Sportanlagen (3 Swimming-pools, 5 Tennispl., Strand m. Mole, Squash, Sauna, Massage, 3 Restaurants u. Shops, Rezeption usw.).
Insider kennen die Güte dieses Objektes. Abwicklung über deutschen Notar mögl. Jede Diskretion wird zugesichert. Keine Maklergebühr.
Ausführl. Auskünfte über:
Mazur KG, 3 Hannover 51, Pappelbrink 21, Tel. 05 11 / 6 54 95

SPANIEN Costa del Sol
Eigentums-Whg. ab 29.800,-
dreid am Strand, Golf, Tennis, Sw-Pool, dtsch.Verw. Beschtigungsflüge Fr./So.
Immob.-Hld., 0 40 / 44 03 53
SONNEN GRUND

Suche Villa
auch mit 2 Wohneinheiten, kurzfristig, zwischen
Altea bis Denia (Spanien)
Besichtigung Dezember erwünscht.
Zuschr. erb. unt. T 7018 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FORMENTERA (BALEAREN)
- ca. 40 000 m² BAUGRUNDSTÜCK (parzelliert)
- ideal z. B. für Clubanlage
- ca. 180 m eigener feiner Sandstrand
- teilbebaut mit kleiner App.-Anlage

Bitte fordern Sie Exposé an.
SPANIEN-TREUHAND
Dr. Löber Vermögensverwaltung & Consulting GmbH
P. O. Box 4209 – Schillerstraße 2 – 6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 28 26 65

Costa Blanca
Reihenbungalows, voll möbl., DM 32 400,–.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Costa del Sol bei Malaga, v. Priv., Luxus-Bung., voll möbl., m. gr. Halle, Wfl. 150 m², Hangr. 700 m², Meeressicht, gr. Garage, VB 181 000,-, Zuschr. erb. u. H 7010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria/Playa del Ingles
ETW, 500 m vom Strand, m. Swimmingpool, m. Mietg., entsp. 15% Verzinsung.
Tel. 02 01/4 28 79/4 28 70 auch Sa./So.

Reihenhäuser – Costa Blanca
Direktkauf vom spanischen Ersteller. Ausführliche Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in der BRD:
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15, 4100 Duisburg 28

TENERIFFA
der beste Kauf
DM 89 400,–
Villa mit 2 Schlafzi, 84 m², 30 km v. Puerto de la Cruz
Breker-Spanien-Immobilien
0 23 27 / 7 23 67

Fuerteventura/Jandia
in Bestlage – 400 Meter zum Strand
Ferienreihenhäuser DM 145 000,–
Ferienbungalows DM 259 000,–
HOHE MIETERTRÄGE oder EIGENNUTZUNG
Grundstücke von 500 m² bis 5 Mio. m².
Jandia Imm.-Treuhand GmbH
Baumstr. 10, in 8000 München 5
☎ 0 89 / 75 10 87

MALLORCA
(direkt vom Bauherrn)
CALA D'OR
– Villen, direkt am Meer, und Villen am Meer (zweite Reihe Strandfront) mit oder ohne Schwimmbassin. Ab DM 250 000,-.
Wohnungen direkt am Meer, Jachthafen, Schwimmbassin. Ab DM 98 800,-.
PUERTO DE ANDRAITX
Apartments „ES PORT", direkt am Meer, Schwimmbassin, Jachthafen. Ab DM 155 000,-.
CONSTRUCCIONES J. MANRESA
Verkaufsbüro:
Informationen in deutscher Sprache durch Herrn G. Riedel
INTURDOR
Av. Tagomago, 18
CALA D'OR (Mallorca)
Spanien, Tel. 00 34 71 / 65 75 22

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 66 64

BEVOR ES ZU SPÄT IST – – jetzt nach Spanien
1. Sonderausgabe mit detaill. INFO über Investment, Geschäftseröffnung, Immob., Daueraufenthalt, Steuern etc.
Auch für alle Haus- u. Grundbesitzer!
NEU · SONDERBEILAGE · NEU
-EG-BESTIMMUNGEN-
Neue Anschrift: Verlag: Hans-J. Wollenberg
Erlenbacher Straße 20 · 7107 Neckarsulm 4
Buch: DM 25,– inkl. Sofortzus.

Ihr Spezialist auf Mallorca
Mallorca-Immobilien Ferrer
Appartements, Bungalows, Villen an der Südwestküste.
Für Deutschland:
02 51 / 4 32 54



NERJA
Villa am Golfplatz
3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bd., Terrasse, renov. u. möbl., ca. 132 m², DM 225 000,–, zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 50 23 48
Sa./So. od. ab 18 Uhr

Malaga/Torrox Costa
2-Zi.-Wohg. am Strand, Neubau, DM 39 000,– (50 % u. Listenpreis).
Eilanfragen an C. D. S. GmbH, Tel. 0 42 21 / 1 46 71 – Wochenende 0 42 21 / 4 24 99.

Umsiedler
35, sucht netten Partner für 500 000 m² Privatforst bei Malaga, DM 225 000,–. Rentabel durch Holz- u. Parzellenverkauf.
Tel. 04 21 / 25 61 97

– Garten Gottes –
d. h. Alhaurin, ein friedl. Dorf an der Costa del Sol. Grundst. 3000 m², Traumblick, Ortsrand, großzügig bebaubar, nur DM 100 000,–. Näheres unter Tel. 0 81 52 / 33 30

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 21 13

Costa Brava
Herrliches 1-Fam.-Haus, Superlage, anspruchsvolle Einrichtung, DM 350 000,–.
Tel. 00 34 / 72 / 25 70 53

Torremolinos, Costa del Sol
beste Lage, möbl. App., 56 m², zu verkaufen. DM 65 000,–.
Tel. 0 52 57 / 14 41 oder 15 73

Spanien, ab DM 34 500,-
Eigentumswohnungen, Häuser am Strand
Teilzahlung, Beratung, Besichtigungsflüge.
Künster, Immobilien, (02 21) 21 86 90

Ibiza
herrl. Haus in der Golfanlage v. Ibiza zu verk. Ca. 150 m² Wfl., 600 m² Land, Meer- und Waldblick, gr. Sonnenterr., 3 Schlafzi., 3 Bäder, kompl. möbl. inkl. Geschirrspüler, Waschmasch., Swimming-pool, u. Auto Renault R 4, f. DM 293 000,–. *Weiterhin Segelyacht Dufour 4800*, 10,65 m, Bj. 83, überkompl., wie neu, nur Eigner gesegelt, 1000 Seemeilen, aus fam. Gründen f. DM 137 000,– zu verk. Liegepl. in Ibiza-Nueva kann übernommen werden.
Tel. 05 21 / 33 21 93 od. 05 31 / 7 64 65

Nordspanien
v. Priv., Haus, 75 m² Wfl., 5000 m² Grund, in idyll. Alleinlage, Meerbl., unverbaub., 75 km westl. v. Santander, DM 98 000,–.
Tel. 05 21 / 13 19 54

PUTENMAST in Andalusien
In der Nähe von Malaga erstellen wir die modernste Putenmastfarm Südspaniens. Geflügelfleisch ist ein enormer Wachstumsmarkt. Das Management liegt ausschließlich in den Händen deutscher Fachleute. Die Investitionen werden sofort im Grundbuch abgesichert. Überdurchschnittliche Gewinnerwartung. *Teilhaberschaft ab DM 159 000,–*
PAVO & GENERAL FARMING LTD.
Carl-Löwe-Weg 5, 2300 Kiel 1,
Tel. 04 31 / 8 50 25

Spanien – Costa Brava
Haus m. 3 Wohnungen, Rendite durch Verm., in ruh. Urbanisation, m. Schwimmb., Tennispl., Restaurant, ganzj. geöffn., VHB DM 240 000,–.
Tel. 0 40 / 86 19 77



a touch of class
Kapitalanlage:
★ SOTOGRANDE ★
Seit 1965 die exclusivste Urbanisation an der Costa del Sol. Mit Blick auf den Felsen von Gibraltar, Afrika und Marbella.
Jetzt im Bau:
★ BOOTS-LIEGEPLÄTZE ★
★ BEACH-APPARTEMENTS ★
★ RIVER-HOUSES ★
Investieren Sie jetzt in eine große Zukunft.
Noch das niedrigste Preisniveau der Küste.
★ SOTOGRANDE ★
Zwei 18 holes Golfplätze (ohne Wartezeiten), Reitanlagen, Tennis, Segeln, Surfen, eigene Schule, Kirche usw.
Repräsentanz: Glasmacher GmbH, [illegible] 4
4000 Düsseldorf 1 Tel. 02 11 32 32 31, Telex 8 586 740 glas d

Javea – Costa Blanca
Bungalow v. Priv. zu verk., 120 m², Schlafzi., sehr schöne Umgebung, Grdst. 1000 m², Verkaufspreis DM 108 000,–.
Tel. 00 34 - 65 - 77 03 55

Gran Canaria
Terrassenbungalow in Maspalomas, ca. 140 m², 2 Schlafzi., freie Sicht z. Meer, Prs. 240 000,– DM.
Tel. 00 34 28 / 76 13 71 oder 0 89 / 8 12 16 95

Javea – Costa Blanca
Schmucke 2-Schlafzi.-Villa in herrl., sonniger Südhanglage v. Priv. umständehalber kompl. nur DM 125 000,–.
Tel. 0 40 / 48 30 81

LA GOMERA – Canar. Insel
herrl. Haus in Valle Gran Rey, Wasser, Strom, Tel. 1 km z. Meer, £ 50 000,–. Tel. 0 89 / 85 26 82

LA GOMERA – Canar. Insel
herrl. Hanggrdst., 1207 m², Meerbl. (auch teilb.), Baugeo. vorh., DM 85,– /m², Info-Tel. 00 34 22 / 80 51 29

Luxusapartment
2 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohn- u. Eßraum, Einbauküche, Klimaanlage, 145 m², kompl. eingerichtet, Hafenblick, gr. Terrasse, Tiefgaragenplatz, in
Puerto Banus, Marbella
Spanien, Preis DM 350 000,-.
Tel. 0 30 / 8 25 71 05

COSTA BRAVA
Minister verkauft seine Residenz
in Rosas, am Puig Rom gelegen. Atemberaubender Blick auf Ort, Hafen und Bucht. 1320 m²-Grundstück, ca. 350 m² Wohnflächen, vollmöbliert und herrschaftlich ausgestattet, 4 Do.-Schlafzimmer mit Bad, 200 m² Terrassen (5) auf verschiedenen Ebenen, Do.-Garage, Swimming-pool, Sauna etc.
Pere-R. Mateo, Aptdo. 163, Rosas/Spanien, Tel.: 00 34 / 72 / 25 63 31
Kontakt: Leis, Frillendorfer Platz 2, 4300 Essen 1, Tel.: 02 01 / 27 72 27

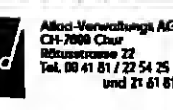
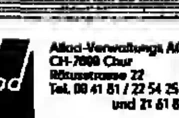
GRAN CANARIA
Vermittlung, Treuhandung von Apartments, Bungalows, Landhäusern, Existenzen, Ferien-Mietwohnungen, auch Überwinterung. Seriös u. erfolgreich seit 1969. Aptos. ab DM 35 000,–. Gelegenheit Playa Ingles, 2-Zi.-Bungalow, mobl., DM 95 000,–. Canteras-Strand Kl. Privathaus, Top-3-Zi.-Wohnung, 125 000,–. Tafira, Landhaus, 245 000,–, nur ausgewählte, gute Objekte. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Südland Immobilien Treuhand, seit 1969
Büro Las Palmas, Canteras No. 43, Tel. 00 34 – 28 – 26 08 06 – vorm. Büro Playa Ingles, Cita-Einkaufszentrum Obergeschoß, abends, Tel. 76 47 23

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Das Europäische Parlament als Mieter in Luxemburg
- Neues Bürogebäude, Baujahr 1984
- Langfristiger Mietvertrag
- Nutzfläche 1.800 qm
- Nur 10,4-fache Jahresmiete
- Kaufpreis DM 3.250.000,-

Maklerprovision 3,42 %
Ein Spitzen-Angebot von
MM MANFRED MIELBRECHT: Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/324019
„Fachleute sind Ihre Partner"



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

Bivio am Julierpaß/ Graubünden wird das Terrassendorf „Plaz"
auf den Winter 1985/86 bezugsbereit, 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen und Hausteile, an unverbaubarer Südhanglage, mit Hallenbad und Clubhaus.
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen ab sfr 186 600,-
mit *Ausländerbewilligung* / freier Verkauf ohne Vermietungspflicht.
Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen.

Nh. Wolfgangsee
DHH, 3 Zi., Kü., Bad, ca. 85 m², DM 1200,– p. M.
Zuschr. erb. u. L 7012 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ
WALLIS
Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

SCHWEIZ/BRD
Tausche Komf.-Wohnhaus Laax/Schweiz mit Ausländergenehm. gegen ETW/EH in BRD, Wert ca. 1 Mio.
Telefon 0 45 23 / 34 69

Splügen/Graubünden
Ferienwohnungen
zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 21 01 / 27 12 21

Florida – Golf von Mexiko
Erschl. Grundst. ab $ 10/m², herrl. Wohnl., Steinhäuser, best. Qualität, alle Preisl., Vermiet.-Garantie, eig. Verwalt., notar. Grundbucheintr., erstkl. Kapitalanlage.
Florida-Immobilien
Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

EIN EIGENES ZUHAUSE IN ZYPERN



Sicherheit und Sonne
Südflorida – Goldküste



Wir beraten Sie auch bei Ihrem Florida-Aufenthalt individuell und kostenlos und schlagen vor, sich in Florida die Angebote einer der größten und erfolgreichsten Städte-Baufirmen anzusehen. Keine Käuferprovision bei Kauf.
Beispiele:
Neue, klimatisierte Fabrikhalle, für Lager und/oder Fabrikation, Südamerikadepot, 2510 m², bezugsfertig, in Leichtindustriepark. Ausgez. Verbindungen: Hafen, Flugplätze, Autobahnen.
Industrieland für Bau oder Anlage. Auf Wunsch baut und verwaltet Verkäufer.
Im Herzen von Fort Lauderdale, am Intracoastal-Wasserweg, Bauland für Apt., Blocks, Hotelanlage oder eleg. Alterswohnsitz.
Weiterhin:
Häuser, Villen, Eigentumswohnungen am Meer oder Villenvorort.
Hado Corporation
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Switzerland
Tel. 00 41 2 11 11 44
In USA
Hado Corporation
3500 Galt Ocean Drive # 29 12
Fort Lauderdale, Fla. 3 33 08
USA
Tel. 001 305 566 4107
Von Europa: Bitte 13 00 – 15 00 MEZ anrufen

Belgien, Nähe Malmedy
Herrl. Anwesen, dieses 1-2-Fam.-Hs. zu beschreiben sprengt den Rahmen. KP mit antiker Einrichtung DM 1,55 Mio.
Immobilien u. Anlagenberatung
W. Rohde, Tel. 0 22 45 / 49 28

FRANKREICH
Ski in den Alpen von Haute Savoie La Plagne (1930 m), herrl. Skigebiet (bis 3200 m). Völlig ausgerüstetes modernes Ferien-App. mit Terrasse für 5 Pers. (40 m²). 3 Wochen Eigentum: Weihnachten-Neujahr-Periode, DM 24 000,–, Tel. 00-32-2.465.73.77 abends ab 20 Uhr

Aufgepaßt, hier lacht Freizeit und Erholung
An den Dünen von Süd-Walcheren, direkt an der holl. Nordsee, gemütliche ETWs, vollständig möbliert, für 4 Personen, ab DM 69 000,-! Kleines Haus, keine Anlage! Eigentum, keine Erbpacht!
Immobilien RSP GmbH
Düsseldorfer Str. 71a
4000 Düsseldorf 11
Tel. 02 11 / 58 90 37
tägl. von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sonnenstaat Florida
Ihre sichere Geldanlage mit guter Wertsteigerung durch Immobilienerwerb direkt vom deutschen Bauträger. Wir erstellen in allerbester Lage von Naples (Golf von Mexiko) eine außergewöhnliche Wohnanlage mit Einfamilienhäusern zum Preis von US-Dollar 98 000,–. Solide Abwicklung, Vermietung und Verwaltung über unser Büro in Florida möglich. Besichtigen Sie unsere Musterhäuser!
GLOBAL-BAU GmbH & Co KG
Tel. 0 71 51 / 5 52 06

Kärnten/Österreich
GUTSBESITZ
bei Velden/Wörthersee, ca. 17 ha inkl. Garten- und Reitanlagen, mit Herrenhaus samt Hallenbad + Sauna, Wirtschaftsgebäude, Stallungen, Reithalle, Kapelle, Garagen, Remisen etc., neuwertiger Zustand, sehr sonnige Lage, einzigartiger unverbaubarer Blick bis Jugoslawien und Osttirol, zu verkaufen. VB 4,5 Mio. DM. Unter „Kunstsammlung extra."
Zuschr. u. Z 6848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Belgien/Büllingen
deutschsprachiger Ort, 7 km bis deutsche Grenze, Nähe Touristenzentrum Büttgenbacher Stausee, sehr aufwendiges Landhaus, ruhige Lage, ca. 200 m² Wohnfl., voll unterkellert, 1305 m² Grundstück, Rohbau mit Dacheindeckung erstellt, DM 168 000,- (inkl. Nebenkosten), auf Wunsch auch schlüsselfertig, provisionsfrei.
Tel. 02 21 / 23 33 48
oder 00 32 80 / 22 78 80

SCHWEIZ
Golf · Ski · Wasser · Heilbäder · Wohnungen, Chalets, Grundstücke in Bestlagen attraktiver Orte.
- Sihlsee
- Fribourg
- Wallis
- Tessin
- Genfer See
- Graubünden
- Berner Oberland
- Vierwaldst. See

Erholung + Kapitalanlage
Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – SCHWEIZ Immobilien
D-8110 Seehausen, Schuchen 10
Telefon 0 88 41 / 88 66

CENTRAL BRITISH COLUMBIA
von Privat: hervorragendes Farmland mit Gebäuden.
Z. Z. 0 22 54 / 45 85

Campione d'Italia – Schweiz
Luxus-Wohnung, 250 m², in kleinem Wohnhaus zu verkaufen. Preis sfr 1,5 Mio. Daueraufenthalt u. Arbeitserlaubnis möglich.
Lucken & Duwe KG
Immobilien-Makler
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, mit Baugutachten u. Mietgarantie, jährl. gesetzl. Mieterhöhung, Netto-Mieten hfl 10 463,03 (7,8x Brutto-Jahresmiete), Endpreis hfl 116 310,–. Hypothek in BRD bis 80% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
ALLGOED Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL-1071 NC Amsterdam

Nord-Luxemburg
Ehem. Mühlengebäude in absoluter Alleinlage, mitten im Wald, renoviert im Landhausstil. Zentralhzg., offene Kaminanlage, 140 m² Wfl., 1400 m² Areal, eigener Bachlauf, Jagdbeteiligung möglich. 198 000,– DM.
Telefon 02 21 / 23 23 48
oder 00 32 80 / 22 78 80



Längerfristige Erstvermietung einer sehr großzügigen, rustikalen
3½-Zimmer-Wohnung
in gediegenem Dreifamilien-Ferienhaus. Ruhige und sonnige Südwest-Aussichtslage mit Blick über den Golfplatz und das ganze Tal.
Eigener Hauseingang. Prächtiger Wohnraum mit Cheminée, voll eingerichtete Küche, 2 große Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC und Gäste-WC. Eigener Waschturm. Heller, großer Fitneßraum. Raum für Sauna-Einbau vorhanden.
Eigene Elektro-Bodenheizung, 3fach-Verglasung, Einbauschränke. Abgeschlossene Einzel- oder Doppelgarage. Miete sfr 2060,- pro Monat. Sofort bezugsbereit.
Max Mösle
CH-7260 Davos-Dorf
Telefon 00 41 / 89 / 5 16 05

SCHWEIZ
OBERSAXEN / Graubünden
Wohnungen ab 165.000 sFr.
mit Ausländergenehmigung
günstige Finanzierung gesichert
Fondvalor
Schlüsselgasse 10 · CH-8022 Zürich
Telefon 01 / 221 19 44 · Telex 59 299

Politische Stabilität in den
USA/Florida. US-Dollar jetzt besonders günstig
beste Rendite in der sichersten Region Floridas (Golf von Mexico). Unsere Partnerin in Sarasota kann z. Z. ca. 30 % unter Marktpreis exklusive Wohnungen/Häuser und Commercialbuildings offerieren. Rufen Sie an.
Ihr Partner für Florida-Immobilien
W. J. Kunz, Kuckelterweg 21
4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 30 43

Kanada
Ein Schnäppchen aus dem Konkurs der Northland-Bank:
Erschlossene(!) und baureife(!) Grundstücke (je 8000 m²) in herrlicher Lage am Fuß der Rocky Mountains, 45 km westlich Calgary. Bei Konsortial-Kauf je ca. DM 60 000,–. Der Marktwert der Einzelgrundstücke liegt schon heute rund 50 % höher!
Ein sicheres Geschäft oder ein Super-Refugium! Abwicklung über Notaranderkonto.
Informationen durch
Image-Factory GmbH
Münchener Freiheit 16
8000 München 40, ☎ 0 89 / 34 50 12



EIN LUXUSBESITZ
MONACO



2, rue Honoré Labande,
Tél. (93) 50.44.69
TÉLEX: LIGURES 469 302 MC

Von Studios bis zu Dreizimmer-Appartements

- Sehr ruhig, Freizeitanlagen an Ort und Stelle, beheiztes Schwimmbad, Tennisplatz, in einem 7000m² großen Naturpark gelegen

EINE DER BESTEN GRUNDSTÜCKSINVESTITIONEN IN MONACO
Verkaufsbüro an Ort und Stelle und zugelassene Agenturen




und wollen in der WELT inserieren?
Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:
Axel Springer Group, Inc.
Mr. Dieter Bruhn
420 Lexington Avenue
New York, N.Y. 10170
Tel.: 001 (212) 972–1720
Telex: 023 6971654 asg




Schweiz
Zufolge Nachfolgeproblemen zu verkaufen in der Nebenbaubranche tätiges
Unternehmen
Aufgabenbereiche:
- Erstellen von wasserdichten Betonkonstruktionen im Grundwasser- und Flachdachbau
- Sanierung von grundwassergeschädigten Bauten
- Sanierung von beschädigten Flachdächern und Erstellen von neuen Flachdächern mit nicht unterlaufbarem PU-Belag
- Engros-Verkauf von PU-Abdichtungsmaterialien an die Bauwirtschaft

Das Unternehmen ist stark ausbaufähig, hat eine gute Gewinnmarge und ist absolut schuldenfrei (keine Bankkredite). Der Umsatz beläuft sich zur Zeit auf jährlich rund Fr. 1 500 000,-.
Der jetzige Inhaber verpflichtet sich, einen Dipl.-Ing. und/oder evtl. Dipl.-Baumeister während der Dauer von ca. zwei Jahren gründlich einzuführen.
Kaufpreis-Verhandlungsbasis: DM 2 650 000,–.
Kaufinteressenten werden gebeten, *ihre schriftliche Offerte* an das Advokaturbüro Dr. V. Lafranchi, Steinerstraße 34, CH-3006 Bern, zu richten.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau u. -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

Media Finanz GmbH
Wöckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40, Tel. 09 11 / 4 56 96; Teletex (17) 911-8210

Toscana
Herrschaftl. Villa im Chianti-Gebiet, Nähe Florenz, ca. 600 m² Wfl. (geeignet für 3-4 Wohneinheiten oder Hotel) von Privat zu verkaufen. Schätzpreis Lit 280 000 000. Auskunft (deutsch): Tel. 00 39 / 571 / 66 01 49

Skiparadies Zürs-Arlberg
2-Zi.-App., Südseite, m. Balk., kompl. möbl., aller Komf., m. Garagenpl. im Hs., nur langfr. zu verm. Zuschr. an PF 234, A-6901 Bregenz/Österreich

Weihnachten in Schweden!
Schönes Haus, 45 km westl. VÄXJÖ im Dorf am See, 200 m² Wfl., 1300 m² Grundst., mögl. 2 Wohn., z. B. eine zu vermieten. skr. 297 000,– (ca. DM 99 000,–). Telefon 00 46 – 43 02 13 38, Rylander Vegaväg 13, S-31205 Skottorp

Lago Moggiore/It.
Großz. 60-m²-App., Terrasse m. Seebl., Schwimmh., DM 115 000,–. Tel. 0 40 / 44 74 23

PARAGUAY
Land des Friedens und der Sonne, wo Deutsche willkommen sind. Landparzellen 200 000 m² 13 600 DM, Jojoba-Pflanzung 10 000 m² 25 000 DM. Aufenthaltsrecht für Landbesitzer. Immob. B. Theisinger Tel. 07 31 – 72 31 57

Paraguay
v. an Priv. Grundstücke, Farmen, Vieh, Wald, Flüsse, keine Provision, Tel. ab 19 Uhr 04 21 / 53 21 38

Schweiz-Kapitalanlage
Chalet, Bj. 85, kompl. eingerichtet, Ausländerbewilligung, DM 380 000,–, Mietgarantie 5 Jahre, Miete DM 25 000,– p. a. Dieter Rith – Immobilien Schwalbenrain 43 7600 Offenburg Tel. 07 81 / 2 25 87

Renditeimmobilie Schweiz
Immobilien AG Schweiz, Besitzerin eines 14-Fam.-Wohnhauses + 000 m² Gewerberäume in einer deutschschweizer. Großstadt abzugeben. Ausländergenehmigung mögl., Kapitalbedarf sfr. 700 000,–, Rendite 5,5 %. Zuschr. u. M 7035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ
WALLIS – BRIG – GLIS
3½-Zi.-Dachwohnung
im Wohnpark Baumgärten direkt vom Ersteller zu verkaufen.
Ausländerbewilligung und Finanzierung zugesichert.
Tel. 00 41 / 28 / 23 41 70
00 41 / 28 / 22 49 88

St. Moritz Dorf
1-Zi.-Aptm., zentral, gemütlich, max. 2 Personen, zu vermieten. Monat sfr. 3000,– oder Wintersaison 5 Monate sfr. 12 000,– inkl. Garage.
Postfach 48, Chiasso/Schweiz

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GRAUBÜNDEN
1½- bis 4-Zi.-Komf.-Wohnungen. KR Industriepl., Investitionsber. Klaus Raimann, Postf. 17 28, 7858 Weil/Rh., Tel. 0 76 21/7 00 40 od. 49

Venedig – Giudecca
Zu verkaufen: Repräsentative Wohnung, 100 m², in Parkanlage und Stadtteil mit großen Entwicklungsmöglichkeiten gelegen. Verhandlungsbasis DM 380.000,–. Nicolich, Giudecca 681/A, I-30123 Venezia, Tel. 00 39 41 / 5 23 76 08

FLORIDA Fort Lauderdale
Top-Angebot: App. 1 Schlafzi., Bad, $ 45 000,–, 2 Schlafzi., 2 Bäder, $ 55 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage. Kostenlose u. unverbindliche Information: Tel. ab 19 Uhr 0 74 73 / 65 76

USA
Grundstücke in Südwest-Florida (Golf von Mexiko), Cape Coral, ca. 1000 m², baureif, am Kanal, für US-$ 4.998 bis $ 9.995, zu verkaufen. Makler willkommen. Tel. (USA 8 13 / 7 72 06 00), or P. O. Box 890, Cape Coral, Fl. 33910, USA, G. W. P. Properties

Raum Titisee-Neustadt
die letzte sehr schöne Ferien-ETW m. Terr., ruh. am Wald, nicht einsam, energiebew. Bauweise, Wärmepumpe, Fußbodenhzg., viel Holz, v. Priv. zu verk., Telefon 0 76 57 / 17 08 od. 07 61 / 58 25 50

Salzkammergut, Traunsee:
Ehem. Kneifmühle, 2 ZW, 86 m², 2 Balk. m. Seeblick, kompl. neu eingerichtet (z. B. Zirbelst.), Schwimmh. + Saunabenutzg., ca. 3500 m² Gartengrdst., Erwerb f. Deutsche mögl., VB 295 000,–.
G. Fahrnholz, Im Weiler 16 85 Nürnberg, Tel. 09 11 / 59 66 11

Zu verkaufen
schweiz. Aktiengesellschaft
Alter 10 Jahre, Aktienkapital fr. 50 000,–, voll einbezahlt, Inhaberaktien, Sitz Zug, Zweck: Fabrikation und Vertrieb auf dem Chemie- und Kunststoffsektor sowie Handel mit Waren aller Art im In- und Ausland. Sitz und Zweck können jederzeit geändert werden. Übernahmepreis nach Vereinbarung.
Zuschr. u. D 7028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ecuador/Südam. Schweiz
Bei Quito, Villa, Gäste- u. Gärtnerhaus, Solarheizung, Sw-pool, gepfl. Garten, 8000 m², ideal als Ruhe- od. Geschäftssitz, deutsche Betreuung, DM 450 000,– Tel. 07 11 / 7 15 73 53

Irland – Ring of Kerrey-Park Nasiliar
Neuerbaute 200 m² Villa, auf 0,4-ha-Südhang, im Waldgebiet, mit einzigartigem Blick auf Kenmare-Bay u. Schären, Golf, Segeln, Fischen etc. in unmittelb. Nähe.
Auskünfte: Tel. 0 40 / 8 81 05 14 privat

SCHWEIZ/WALLIS
Gelegenheit: Chalet Neu in Ski-Gebiet Verbier (Zugang zu 4 Tälern mit über 200 km Piste), einmaliger Panoramablick bis zum Matterhorn, 3 Zi., Galerie, off. Kamin, Kü. kpl., Bad, WC, Keller, teilmöbliert, sfr. 225 000,- inkl. ca. 700 m² Grdst. ETW, 2 Zi., Kü., Bad, gleiche Lage. Sfr. 140 000,-.
D. Hiss – Schweizer Immo.
Tel. 0 77 35 / 39 50

Idaho
GEHEIMTIP FÜR DEUTSCHE PRIVATINVESTOREN
Dieser wunderschöne Nordwest-Staat der USA bietet alles: Berge, Skigebiete, Badeseen und Wassersportzentren, abwechslungsreiche, unberührte Landschaften aus Wiesen und Wäldern. Hier liegen unsere Farmen und Ranchen, Freizeit-Resorts, Häuser und Grundstücke. Verwirklichen Sie Ihren Traum vom sicheren Grundbesitz in einer der schönsten Gegenden Nordamerikas. CLC bietet deutsche Fachberatung vor Ort und ausgesucht preiswerte Immobilien aller Art. Nutzen Sie jetzt den leuchtenden Herbst zu einem Besichtigungsflug. Günstige Flugbuchung über unseren Reisedienst!
C.L.C. in: California, Idaho, Montana, Colorado, Texas, Florida, New York City und coast to coast in CANADA.
CANUS LAND COMPANY
D-7408 Kusterdingen 3. ☎ 0 70 71 / 3 23 50

Laax/Schweiz
Top-Wohnhaus, beste Lage, Anz. 200 000,– sfr.
Tel. 0 45 23 / 34 69

Frankreich, in Courson (5000 Einw.)
an RN9/RN113, 15 km v. Beziers, 7 km v. Narbonne, Nähe Meer, 15 Min., v. Eigentüm. zu verk.: Restaurant, Eßsaal + Mezzanine, f. 85 Pers., behagl. dekor. Holz-Balken, Kü. 31 m² + Vorratskam., das ganze Jahr über geöffn., Betriebsmaterial in best. Zustand. Angrenz. Villa 220 m² + Garten. Umsatz 84/85: 900 000,– frs., weiter zu entwickeln.
Verkaufspr.: 950 000,– frs od. Miete: *Villa + Geschäft: 5000,– frs/Mon.*
Tel. 00 33 68 / 33 74 80

Frankreich, Côte d'Azur, Giens
2 Häuser, 2 Gärten, 1200 m², Meer, teilbar. 220 m² bebaubar. 1,8 Mio. FF.
PAZZI, 4 Pl. L. Blanc F-83000 TOULON

Ihr Experte an der Côte d'Azur
bietet an: Villen, Appts. u. Grdstck., zw. Monte Carlo u. St. Tropez (auch Notverkäufe) zu verk. Immobilien Dr. Dietz, Villa Karolus, 6920 Sinsheim-Reihen b. Heidelb., Tel. 0 72 61 / 53 21 od. 0 72 66 / 6 66

„Nudisten-Condos sehr erfolgreich"
Dies ist ein Thema der November-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE.
Kostenloses Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9, 6380 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 / 2 50 66.

INVESTAD INC.
INVESTMENT ADVISERS
US-Immobilien-Anlagen
Erneut offeriert eine sehr erfolgreiche Schnell-Imbiß-Kette in den USA über uns einige neue, derzeit im Bau stehende Restaurants zum Verkauf. Die Restaurants werden von der Organisation langfristig gemietet, NNN (10 Jahre mit Verlängerungsoption).
Rendite: über 10% pro Jahr garantiert durch Versicherungsdeckung.
Merkmal: ausgesprochen günstige Standorte in Metropolen versprechen günstiges Wertsteigerungspotential
Kaufpreis: ca. US-$ 1 Mio.
Erfolg mit kalorienarmen Mahlzeiten
Verlangen Sie Unterlagen.
INVESTAD INC.
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon (01) 202 20 21, Telex ch 56 421

Frankreich, Nähe Straßburg
herrliches Schloß, Bauj. 1858. 1800 m² Wfl. + Dachgesch. + Kellerräume, im Park v. 5 ha mit Teich, Bach, Tennispl., 23 Räume + 2 gr. Salons, Biblioth. ideal für Hotelbetrieb, Tagung usw. VHB 800 000 DM.
Tel. 0033.93/24.48.57 Michel Dotal F - 06640 St. Jeannet

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

NEUE MEDIEN
CHANCE DER ERSTEN STUNDE FÜR PRIVATE INVESTOREN
Beteiligungsangebot Nr. 1

Die NEUEN MEDIEN bieten privaten Investoren die Chance der ersten Stunde. Jetzt können Sie sich an Gesellschaften beteiligen, die in Kooperation mit der Deutschen Bundespost Teile der Bundesrepublik verkabeln, zum Beispiel demnächst BRAUNSCHWEIG und WOLFSBURG.

Mit Ihrer Investition erzielen Sie eine durchschnittliche Bruttorendite (vor Steuern) von rund 30 Prozent, bezogen auf den tatsächlichen Kapitaleinsatz bei einer Steuerprogression von 56 Prozent und einer erreichten Akzeptanz von 60 Prozent.

Ihre Partner sind u. a.:
- führende Unternehmen der deutschen Wirtschaft und
- die öffentliche Hand.

Beteiligungen ab DM 30.000,– sind jetzt möglich.

Nähere Informationen rufen Sie bitte bei uns ab.

Ein Angebot der BERATUNGSGEMEINSCHAFT GUNDLACH & SÜLTER

Kanzlei für Wirtschafts- und Finanzberatung
Ingo Halbey & Partner GmbH
Am Mühlengraben 3
3300 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 5 40 21

Name:
Adresse:

Der PFANDBRIEF
unter den Schiffsbeteiligungen
›MT BEN FLOR‹
LPG Äthylen Gas Carrier
- Verlustzuweisung von ca. 207 % auf KG-Einlage
- 4-Jahres-Festcharter mit Optionen durch finnischen Staatskonzern
- 10 % Verzinsung des Gesellschafterdarlehens vorgesehen
- Hoher Bundeszuschuß

COFINANZ
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. (0 89) 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

400% Verlustzuweisung
Angebot Nr. 1 für Selbständige:
Sie zahlen jetzt z. B. 25 000,– DM und erhalten eine absetzbare Verlustzuweisung für 85 von 100 000,– DM (zuzügl. MwSt). Bei z. B. 50% Steuerbelastung inkl. GewSt. bedeutet das für SIE: 50 000,– DM Steuerersparnis ✗ 25 000,– DM Kapitaleinsatz = **25 000,– DM Bargeldüberschuß!**
Aus Diskretionsgründen können wir nur schriftl. Eilanfragen berücksichtigen.
Es gibt Tausende von Anlageberatern in Deutschland. Der Unterschied ist eben RTO.
RTO-Ges. für Wirtschaftsberatung mbH
Cracauer Str. 86 · 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 80 12 17

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, 5,5% Zins p. a., 12 Jahre Laufzeit, 100% Auszahlung. Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-Export-Finanzierungen verm.:
Finanzagentur Hentschel Brandenburgische Str. 35 1000 Berlin 15 Tel. (0 30) 8 81 80 08 Telex 1 86 480

Finanzkrise?
Wir stehen sofort zur Verfügung.
Gruppe Dipl.-Kfm. W. Werth Postfach 88 Ruf 0 23 35 / 79 65 jederzeit 5802 Wetter-Wengern

Kredite zu 5¼ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Baser CH - 8006 Zürich Tel. 00 41 / 1 / 3 63 29 50

Erfolgreicher Manager rettet Ihre Firma (GmbH, oHG, KG)
Honorarzahlung erfolgt durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen. Keine Kosten entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu. Zuschr. erb. u. H 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

ABSOLUT ÜBERDURCHSCHNITTLICHE RENDITEN PER ANNUM IN SCHWEIZER FRANKEN
auf Ihre Investitionen ab sfr 10 000,–. ■ Sehr diskrete, persönliche Beratung direkt aus der Schweiz. Fordern Sie noch heute unverbindliche Beratungsunterlagen an. Bitte Ihre Anschrift mit Tel.-Nr. deutlich aufführen.
Chiffre 88-10 08 98, ASSA, Schweizer Annoncen AG, Postfach 927, CH-9001 St. Gallen

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,58% anf. eff. Jahreszins, ab 0,5 Mio gegen Grundschuld. Kostenlose Finanzierungsplanung (Umfangreiche Computerberechnung)
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1 Klüpfelstraße 8, Tel.

Schweizer Konto Rendite 11–17% p.a.
Eigenkap. ab DM 10 000,–, Anl. in Festverzinslichen u. Aktien in verwaltetem Depot.
Zuschr. unt. L 6814 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Warum haben einige Leute mehr Erfolg als andere?
Weil sie im richtigen Moment die richtigen Ideen aufgreifen. Welche Geschäftsideen heute nachweisbar erfolgreich sind, untersucht für Sie regelmäßig neuartige Wirtschaftszeitschrift. Wie auch Sie dieses Wissen für sich einsetzen können, zeigt Gratisinfo von: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS547, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055-58

Exklusive Nachtbar
und eine gepflegte Diskothek in Schleswig-Holstein zu verpachten.
Tel. 0 43 32 / 13 80

Weil es immer eine Alternative gibt
Althoff und Partner GmbH Finanz-, Wirtsch.- u. Unternehmensberatung 4402 Greven 1, Martinistr. 26 Tel. 0 25 71 / 1 35 - 1

Garantie · Garantie
Kapitalanlage ab 20.000,– DM bis 10 Mio. auf I. Hypothek
200 % zurück!
nach 5 Jahren
– auch steuerfrei u. Bankbürgschaft – bei Notarabwicklung.
Ihr Vertrauen wird belohnt!
Vermittler sind angenehm.
CITY-GmbH, Ratingerstr. 68 5628 Heiligenhaus.
Telefon 0 21 02 - 5 08 51

Privatgelder
in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert. Verm.: FINANZAGENTUR HENTSCHEL Brandenburgische Str. 35 1000 Berlin 15 Telefon 0 30 / 8 91 48 49

Frustrierter Bankkunde
sucht Gleichgesinnte zur Gründung einer echten! Partner-Bank. Zuschr. unt. H 6834 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Rendite in Berlin!
(staatliche Förderung)
207% Verluste
b. Jahr 2001 (bez. a. EK)
- hohe Ausschüttung (steuerfrei)
- bewilligte staatl. Förderung DM 20,07mtl./m² (Kostenmiete DM 24,07 mtl./m²)
- Anbieter mit guter Leistungsbilanz
- Fonds im öffentl. Wohnungsbau

Vermittler: H. K. I. V. Michael Gehrckens 2000 Hamburg 55, Strindbergweg 3a Tel. 0 40 / 86 43 57 (auch Sa./So.)

0 41 06 - 6 79 97
Teilhaber-Börse

GmbH-Anteile
an eingeführtem Stahlhandel mit Sitz Ruhrgebiet altershalber zu verkaufen. Kapital erforderlich ca. 1,5 Mio.
Zuschr. u. A 7025 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Timmendorf App. - STRANDALLEE
MwSt.-Option / 57 m², KP 193 800,- Rendite! WK 42 000 / EK 30 000,- Autom. Info: 02 31 / 52 65 39

GmbH-Mantel
Umwelttechnologie – mit Verlustvortrag v. DM 400 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter H 6966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 300 000,–, 6,5% Zins, 99% Auszahlung, 5 J. fest, eff. 6,77%, od. 6,75% Zins, 99% Auszg., 10 J. fest, eff. 6,92% Tilg. üb. Lebensversicherung.
Vermittelt: P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Austria/Ferienbungalow: DM 170 000,-
4 Zi., Kü., Bad, Dusche, 2x WC, kompl. möbliert, optim. Ski-, Wander- u. Kurgeb. (Thermalbad), im herrl. steiri. Salzkammergut, zu verkaufen.
H. Balling, Anlageberatung + Imm., Postfach 25 01 47 8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 od. 59 20 14
Namentlicher Grundbucheintrag garantiert!

Salzburger Land /Lofer
Ideal für Skifahrer, Bergsteiger und Wanderer
Zwei komplett eingerichtete Ferienwohnungen im ruhig gelegenen Schloßparkappartementhaus Grubhof in Lofer von Privat (deutsch) zu verkaufen.
Größe je Appartement 38,23 m², bestehend aus Diele mit Kochnische, Bad, Wohn-/Schlafraum, Loggia, verbunden mit abschließbarer Doppeldurchgangstür. Exklusive Einrichtung, inkl. Inventar.
VB pro Appartement: 125 000,– DM.
Zuschriften und Info:
Frl. Lackner, Postfach 14 40, D-5768 Sundern, Tel. 0 29 33 / 82 – 3 55

US-Dollar jetzt besonders günstig!
Florida, Golf von Mexiko/Sarasota
Hier bieten wir Ihnen als Spezialist der Westküste Floridas exklusive Immobilien (nur Massivbau, in absoluten Toplagen Sarasotas, wie z. B. Siesta Key und die Meadows, zu absoluten Spitzenpreisen provisionsfrei an! Auch als sichere, hochverzinsliche Kapitalanlage geeignet.
Besichtigungsflug wird im Kaufpreis angerechnet. Fordern Sie bitte unsere Video-Information an.
IHR PARTNER FÜR FLORIDA-IMMOBILIEN
W. J. Kunz, Kuckelterweg 21, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 30 45

● Suche ●
rentables Unternehmen, Übernahme/Mehrheitsbeteiligung. Gewinn ab 800 000,– erwünscht.
Angeb. unter S 6951 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre große Gewinnchance
Direktbeteiligung an produzierenden Ölquellen in den USA mit hoher Rendite, Leistungsbilanz der letzten Jahre durch Schweizer Bank schriftlich testiert. Informationen: Friedel Pröpsting, Winzerstr. 58, 4700 Hamm 1, Tel. 0 23 85–4 38

Seriöse Kapitalanlage
(Wachstumsbranche) – praktisch risikolos.
Cash-flow sofort!
Unter M 7079 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmenssanierung!!!
Sehr diskrete u. seriöse Schweizer AG, Stammkapital 5 Mill. DM, in Deutschland tätig, übernimmt Problemgeschäfte u. verschafft Zahlungsaufschübe bis zu 12 Monaten. Tel. 02 11 / 58 82 91

Einreicher mit Gewerbe-erl. 34 C
sucht Banken u. priv. Geldgeber auch für schwierige Fälle. Angeb. unt. A 7003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PUTENMAST in Andalusien
In der Nähe von Malaga erstellen wir die modernste Putenmastfarm Südspaniens. Geflügelfleisch ist ein enormer Wachstumsmarkt. Das Management liegt ausschließlich in den Händen dtsch. Fachleute. Die Investitionen werden sof. im Grundbuch abgesich. Überdurchschnittl. Gewinnerwartung.
Teilhaberschaft ab DM 150 000,–.
PAVO & GENERAL FARMING LTD. Carl-Loewe-Weg 5, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 8 50 25

Schiffsbeteiligung mit ca. 200% Verlustzuweisung
bezogen auf Beteiligungssumme.
Hermann Heidkamp GmbH Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1 Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Wirtschaftsdiplomingenieur
8 Jahre USA-Management-Erfahrung, sucht Beteiligung und/oder Tätigkeit in leitender Position.
Zuschr. unt. P 6971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

243% Verlustzuweisung
in 85, bezogen auf Einz., gepl. Ausschüttung ab 1989, 35% Einzahlung in 1985
RIVE GMBH Boeler Str. 122, 58 Hagen Tel. 0 23 31 / 8 50 81

US-Aktien. Jetzt.

Wir empfehlen 69 Aktien aus 11 verschiedenen Wirtschaftsbereichen, darunter Papiere von Fluggesellschaften, Versorgungsunternehmen und Anbietern besonderer Konsumgüter.

Die Analytiker von Prudential-Bache in New York haben vier gute Gründe für die Annahme, daß sich Engagements, die noch 1985 in amerikanischen Aktien eingegangen werden, im nächsten Jahr als lohnend erweisen dürften. Diese Überlegungen können wegweisend für Ihre „Anlagestrategie 1986" sein.
Senden Sie uns den Coupon zurück oder rufen Sie uns an.

...aus vier guten Gründen.

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Kasernenstr. 24 Tel. (02 11) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache:
Bitte übersenden Sie mir/uns die Analyse „US-Aktien, die man jetzt für 1986 kaufen sollte". Kostenlos.
Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities
Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 100 Milliarden Dollar

Schiffsbeteiligung
206 %
Verlustzuweisung in '85 bezogen auf die 50%ige Beteiligung.
HANSA CAPITAL
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 86

Super-Geldanlage
mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 24 % bis 48 % p. a. je nach Einlagedauer, ab DM 5000,–, verm.: Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08

Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,–, nicht erheblich über DM 15 000,–. Interessenten wenden sich bitte an: Inkassobüro Knopp Bauerstraße 10 8000 München 40 Telefon 0 89 / 2 71 10 87

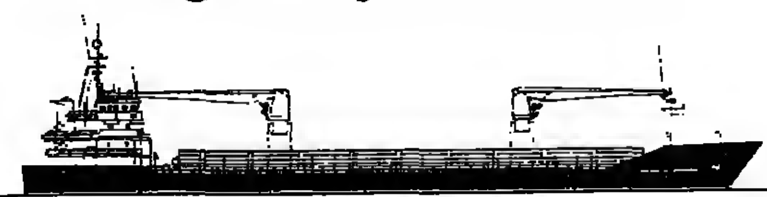
Junges Ehepaar, 27 Jahre, **sucht finanzielle Unterstützung** auf Darlehensbasis zum Kauf eines 2-Familien-Hauses in ruhiger Lage (Bodenseenähe). Wir bieten dafür einem, gerne älteren, unabhängigen Ehepaar oder Einzelperson eigene Wohnung, sowie Betreuung und ggf. Pflege. Vertrauen Sie uns und schreiben Sie u. R 6950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG
suchen tätigen Kommanditisten wegen Fehlen des Nachfolgers, Raum Düsseldorf. Auftragsbestand: voll ausgelastet b. 31. 12. 86. Auftraggeber: Versorgungsträger sowie Landschaftsverband u. Kommunen. Tiefbau-Ing. od. Betriebswirt gesucht. Zuschr. u. L 7034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tegernsee / Bad Wiessee schönste Lage an der Seepromenade
Bad Wiessee bietet sich an für eine attraktive Kapitalanlage. Der atemberaubende Blick auf See und Alpenpanorama und die Nähe der bayrischen Landeshauptstadt München (ca. 50 km), verbunden mit einem besonderen Konzept der Vermietung, bedeuten für Sie als Kapitalanleger: Sie profitieren von
- ★ hohen Steuervorteilen
- ★ garantierten Mieteinnahmen
- ★ hohem Wertzuwachs wegen excellenter Lage bei extrem niedrigen Kapitaleinsatz

Zeitweilige Eigennutzung nach Absprache möglich.
Immobilien Koch, Bahnhofstr. 53, 4540 Lengerich/Westf.
Abt. Steuernsparende Immobilienanlagen
Telefon 0 54 81 / 57 55 oder München 0 89 / 7 25 66 11

Die ehrliche Rendite aus dem Norden. Steigen Sie jetzt noch ein!



Bereits mit festen Aufträgen auf voller Fahrt: MS „Urte" und MS „Mandala"

Die deutsche Küstenschiffahrt fährt Rendite ein. Ganz vorne *MS „Urte" und MS „Mandala"*, die wirtschaftlich, wettbewerbsfähig und gewinnorientiert arbeiten.
Zeichnungen ab DM 20.000,–

Die Sicherheit unserer Anleger:
- ▷ Garantierte Plazierung
- ▷ Bundeszuschüsse ausgezahlt
- ▷ Prospekt testiert durch namhafte Wirtschaftsprüfer.

Ein ausführliches Angebot liegt vor. Bitte fordern Sie es an bei:

Flensburger Treuhand GmbH
Ein Unternehmen der Harmstorf Gruppe
Postfach 1526
Batteriestr. 52, 2390 Flensburg
Telefon 0461/485216
Telex 22824

Ihr Steuerberater kennt dieses Angebot. Sprechen Sie mit ihm!

Steuern sparen in Berlin
Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1985 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung durch sofortige Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte.
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage. Lassen Sie sich ausführlich beraten von Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 *Berlin 15, Telefon (0 30) 88 88 - 2 13 / 2 15.*
Kaufpreis schon ab DM 42 100,- (Kudammnähe)
Erbitte Information „Kapitalanlage Ku'dammnähe"
Name
Straße Ort
Telefon
WELT/WamS 23./24. 11. 85

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Sie werden wohl zur Zeit kein besseres Objekt finden

MODERNISIERUNGSFONDS
Berlin – Ansbacherstrasse 13

Top-Innenstadtlage
nur wenige Meter vom KaDeWe und Gedächtniskirche entfernt.

Hohe Steuervorteile
nach § 14a und 14b Berlin-Förderung. 268% bezogen auf die Beteiligung.

Keine Unterdeckung
durch bankverbürgte Mieten bis 30,– DM qm.

Bankgarantien
Die Mieteinnahmen und die Umbauausführung sind bankverbürgt.

Kürzung der ESt-Vorauszahlung zum 10.12.85 oder Eintrag auf die Lohnsteuerkarte möglich.
Ihre Beteiligung ist ab DM 25 000 – möglich und wird voll aus Steuerersparnis finanziert. Die Einzahlung des EK ist auf 3 Jahre verteilt.

NEHA GmbH 4150 Krefeld, Richard Strauss Strasse 33
Telefon 02151-58062-64, Telex 853379

KONSTANZ BODENSEE

WOHNUNGEN NÄHE ALTSTADT + SCHWEIZ
INVESTITIONEN MIT ABSCHREIB. § 82 i EStDV
Baudenkmäler und denkmalgeschützte Häuser der
gps GESELLSCHAFT FÜR PROJEKTSTEUERUNG IM BAUWESEN MBH
GEBHARDPLATZ 30 – 7750 Konstanz
TELEX 733239 – TEL. 07531/03018
Mit bankverbürgter Sicherheit.

EFB GOLD · EFB SILBER · EFB TREASURY BONDS · EFB ST...

Antwortcoupon 2311 W
Anlagebetrag in .... $
Name ....
Straße
PLZ · Ort
Telefon

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 1611 W.

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 58 · Telex 411641
Niederlassungen
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

EFB DIE ADRESSE · EFB DER ERFOLGREICHEN · EFB STRAT...

Günstige Hypotheken über Lebensversicherung
unsere Fachabteilung löst auch Problemfälle
UHV-Universal GmbH, Tel. 0 40 / 6 70 05 26
2000 Barsbüttel, Postfach

Sauerland Bad Laasphe / Hotel-App. Rothaar TREFF
Kaufpr. 54 000 / Werbungsk. 36 000 / notw. Eigenkap. 12 000.
First-class-Hotel / Schwimmbad / Bronzarium / Kurabt ...
Autom. Info.: 02 31 / 52 34 75, Westf. Treuh. 4600 DO 1, Prinz-F. K. 36

Auffang-Gesellschaft
für erfolgreiche, patentierbare Mikro-Kältetechnik
● 25% Beteiligung für DM 250 000,–
auch in Teilbeträgen abzugeben.
● Umsatz 1986 ca. 4 Mio. DM
Gewinn vor Steuer ca. DM 0,5 Mio. Anfragen an Herrn Don Prohaska, Gretenweg 143, 6000 Frankfurt 70, Tel. 0 69 / 68 52 18

**** 31,5% ****
BIO-Fischfarm mit Hochrendite
WK über 200% / auch ohne EK
Autom. Info: 02 51 / 57 85 44

Kapital
schnell und ohne Risiko vermehren. Info lohnt! Zuschr. erb. u. L 7078 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkredite – Auslandskredite – Privatkredite bis DM 98 000,–
Laufende Kredite kein Hindernis. Schnell, problemlos und seriös helfen wir auch in schwierigen Fällen. Laufzeit bis 180 Monate, z. B. DM 20 000,– ab mtl. 262,–. Anf. Effektivzinssatz ab 9,25 % p. a. Vermittlung durch Allfina GmbH, Frankfurter Landstr. 7, 6370 Oberursel, Tel. 0 61 71 / 5 60 31/32.
Sprechen Sie in jedem Fall mit uns.

GmbH-Anteile an einer Privatschule
zu verkaufen, 4 Mio. DM Jahresumsatz, 25% Rendite, 50% Umsatzsteigerung für 1986 zu erwarten. Renditegarantie kann gegeben werden.
Zuschr. erb. u. R 7032 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Um weiter expandieren zu können
suchen wir stillen Teilhaber mit einem Kapital von DM 400 000,–. Wir sind eine langjährige Elektronikfirma im bayrischen Raum und bei den Kunden bestens eingeführt. Die Auftragsbücher sind voll, nur die Kapazität reicht nicht aus. Bitte nur seriösen Teilhaber.
Zuschr. erb. u. G 7009 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welche Kapitalanlage zum Jahresende?

se, DÜSSELDORF, 22. November

Wie das Düsseldorfer Unternehmen RWI mitteilt, häufen sich – gerade jetzt zum Jahresende – wieder die Anfragen nach sicheren Kapitalanlagemöglichkeiten. Da die Interessen potentieller Anleger sehr unterschiedlich sind, rät die RWI, sich nicht blindlings auf vordergründig verlockende Steuersparangebote zu stürzen, deren Rentabilität letztlich in der Regel in Frage gestellt ist, sondern sich einem seriösen Unternehmen mit langjähriger Erfahrung und großem know-how anzuvertrauen.

Die Rheinsich-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, RWI (eine Tochtergesellschaft der Westdeutschen Landesbank), ist ein solider Partner, der seit fast 20 Jahren Anlegern mit unterschiedlichsten Interessen eine breite Angebotspalette bietet, national wie international.

Für Investoren, die einen Betrag von 50 000 US-$ oder mehr anlegen möchten, hat RWI attraktive Angebote auf dem nordamerikanischen Immobilienmarkt.

Die Vorteile einer nahezu steuerfreien Ausschüttung (in Höhe von z. B. 8% p. a.) bei ersten Mietadressen, wie z. B. IBM, sprechen deutlich für die Entscheidung, in einem wirtschaftlich starken Land zu investieren.

Informationen telefonisch unter (02 11) 8 26 62 33 oder Rheinisch-Westfälische Immob.-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf 1 (RWI-Haus).

HYPOTHEKENFINANZIERUNGEN

DIE FINANZIERUNG für jedes Haus — für jeden Zweck ab 100 000 DM — Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohn-/Geschäftshäuser, Büro- und Geschäftshäuser, Arztpraxen, Einkaufszentren/Supermärkte u. ä. Objekte.

Für Neubauten und bestehende Anlagen. Die Vermittlung und Besorgung erfolgt schnell, seriös und zu besten Konditionen. Wir berechnen keine Vermittlungsprovision gemäß Vermittlungsauftrag.

Ihr Vertrauen belohnen wir mit unseren Bemühungen Ihnen die für Sie beste Zins- und Gesamtkostengestaltung zu vermitteln.

SFRS. Hypotheken ohne Bankbürgschaft ab 300 000 DM bei guter Bonität, für alle Zwecke Bundesweit. 6,25 % Effektivzins. 100 % Auszahlung. 5 Jahre fest, keine Bearbeitungsgebühren. Abwicklung über eine namhafte deutsche Versicherungsgesellschaft

ADEGAT 3250 HAMELN 5, Postfach 11 48
Telefon (0 51 51) 6 66 37

Ausländische Bank-Gesellschaft
sucht Beteiligungen, Investitionen, Mindestrendite 18%. Aussagefähige Unterlagen erbeten unter G 6047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tauschen Sie Ihre Wohnimmobilie
gegen eine rentable gewerbl. Immobilie, wir nehmen auch Ihre Bauherrenmodelle in Zahlung.
Domos GmbH
Tel. 09 21 / 6 30 98 od. 9 72 86

USA
Dollar runter
Anlagen mit hoher Rendite und überschaubarem Risiko.
Hermann Heldkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Wer verkauft 25jährige Berlin-Darlehen?
Ohne Steuernachteile – gegen bar. Wir kaufen Bln.-Darlehen v. 1977 u. früher. Fordern Sie unsere Information an.
Zuschriften unter A 6871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WER HILFT MIR?
Beamten-Witwe (54). Benötige für „Neuinvestition" meines gut „florierenden Restaurants" mit Niveau in Norddeutschland p. a.
300 000 DM
gegen 1.rangige Grundb. Hyp. od. stille Teilhaberschaft. 2–3 Teilhaber angenehm.
Besichtig., Prüfung aller Bilanzen u. Unterlagen pers. mögl. Zuschr. unter K 7077 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Krise?
Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
● Existenzsicherungen und -gründungen
● Beteiligungen
● Krisenmanagement
Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Tel. 0 21 51 / 59 63 66 o. 0 21 54 / 37 75
Telex 8 531 007

LEBEN INTERNATIONAL
SFR – $ – DM – Police
Wir informieren Sie über die einzigartige Anlagemöglichkeit.
Immobilien u. Anlageberatung
W. Rohde, Tel. 0 22 45 / 49 28

Marktlücke!
Nehmen Sie teil an hohem Gewinn! Sofortiger Kapitalrückfluß.
Zuschr. erb. u. N 7080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlageberater
zwecks Zusammenarbeit z. Finanzierung v. Schiffsbeteiligungen v. Steuerberater gesucht.
W. Stoll, Venusberg 36, 2 HH-11

Darlehen von Privat gesucht
6% p. a., mind. 2 Jahre Laufzeit, ab DM 20 000,–; Zinszahlung vierteljährlich.
Zuschr. erb. unt. E 6831 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Wir geben und nehmen Beteiligungen
Kapital- u. Sacheinlagen (Bankbürgschaft), BG – International u. Companie EPE – Athen
Beteiligungen – Investmentgesellschaft
G. St. D-4402 Greven 1
Martinistr. 26
Tel.: 0 25 71 / 37 78-1
Telex: 8 92 233 hansa-d

17% Zinsen
für Spargelder, Zins- u. Kapitalgarantie durch große Versicherungsgesellschaft.
Fa. S. Post GmbH
Praxis für Wirtschaftsberatung, Postf. 10 10 10, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 52 64 / 83 18, Mo.–Fr. 8–12 Uhr

Für Ihre
Mandantschaft
im Steuerbereich biete ich wegen Einkommensteuer 85 Werbungskosten von DM 40 000,– bis DM 630 000,– bei Kauf einer Immobilie in einem rentablen Objekt im schönsten Oberbayern am Fuße der Zugspitze.
Um diskrete Kontaktaufnahme wird gebeten.
Karl Amslinger – Hausbauten
Rothenburger Str. 39, 8500 Nürnberg 81
Tel. (09 11) 26 82 41

Schweiz
Wir betreuen + beraten umsichtig
Finanz- u. Vermögensverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Geschäftsabwicklung
remaplen + partner treuhand
Box 116, CH-8056 Zürich
Tel. 00 41 - 1 - 57 42 25

Super-Schiffsbeteiligung
mit hoher Wirtschaftlichkeit und hohen Steuervorteilen
(ca. 200 % Verlustzuweisung)
Verlustzuweisung in 1985 ca. 228 % bezogen auf die Einzahlung
★ eines der letzten Angebote mit hoher Verlustzuweisung, durch die der Kapitaleinsatz weitestgehend bzw. ganz durch ersparte Steuern erbracht werden kann
★ kein Agio / keine Nachschußpflicht
★ das Schiff wird im Dez. 1985 ausgeliefert
★ Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung möglich
★ kleiner, wirtschaftlich einsetzbarer Schiffstyp (Mehrzweckfrachter)
★ modernste technische Ausstattung
★ hohes finanzielles Engagement der Initiatoren
★ solide und wirtschaftlich sinnvolle Finanzierung
★ Festcharter, 3jährig, auf DM-Basis
★ Reeder ist alteingesessenes Familienunternehmen
★ renommierter Treuhänder
Information durch:
Vermögensberatung
Günter Schmidt, Österfeldstr. 30
7000 Stuttgart 80, Tel. 73 40 73 - 57

Gesicherte RENDITE
für: 1. Kapitalanlage priv., oder 2. Versicherungen. Immobilien-Block, 6 getr. Einheiten, KP DM 1 851 000,–, Rendite für Pos. 1 = 7% (8,97% effektiv n. Steuer), Werbungskosten: 1985 möglich (DM 250 000,– ca.), Eigenkapital ca. DM 370 000,– oder dingl. Sicherung, Finanzierung möglich. Rendite für Pos. 2. = 5,5%, Rendite durch Mietverträge und zus. Abtretungen gesichert (Kaufabschluß Dez. 1985).
Schnellentschlossene Interessenten zwecks Termin-Abspr. unter X 7022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann vergibt Darlehen
auch in schwierigen Fällen, gegen Grundbucheintragung
Anfrage unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen. Diskretion.
Zuschr. erb. unt. T 7084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlen Sie mehr als DM 40 000,– Steuern p. a.?
Wenn ja, zeigen wir Ihnen, wie Sie daraus Vermögen bilden, das mind. DM 4000,– Rendite bringt.
Zuschr. u. J 6538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliche Kredite
6¾%, Auszahlung 100%, bis 5 Jahre fest in sfr od. DM.
Auch Lösung von Problemfällen.
Fa. S. Post GmbH
Praxis für Wirtschaftsberatung, Postfach 10 10 10, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 52 64 / 83 18, Mo.–Fr. 8–12 Uhr

Superrendite!
Für Neueröffnung eines exklusiven
NIGHTCLUBS mit CABARET
mit Hotel und Restaurant, Sauna-Bar und Hostessenservice, 4.00-Uhr-Konzession, konkurrenzlose Lage, Taunus, 7 km von der BAB 3, im Schnittpunkt zweier Bundesstraßen, wird stiller oder tätiger Teilhaber gesucht. Erforderliches Kapital DM 250 000,–.
Zuschr. u. P 7081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DARLEHEN VON PRIVAT GESUCHT. 0% p. a., mind. 2 Jahre Laufzeit, ab DM 20 000,–, Zinszahlung vierteljährlich. Zuschr. erb. u. U 7085 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erf. Bankier übernimmt diskret Ihre
Vermögensverwaltung
auch notw. Umschichtung u. führt Vermögensaufteilung (Erbfälle sonst. Auseinandersetzungen) durch.
Angeb. u. Z 7024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

25% Garantie-Rendite!
in nur 6 Monaten!
im Zuwachsmarkt Freizeit!
Bereich exklusiver Wassersport. ANTEILE ab DM 10 000,–. Begrenztes Volumen.
Auf Wunsch notarielle Beglaubigung.
IVCC-Mehn., Messeplatz 4, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 5 01 02

Segelyacht
zu verkaufen. Preis segelfertig 160 TDM, Anteile mögl., Holz/GFK, fertig 3/86, L= 9,30, B= 3,00. Anfragen: Farmer Bauträger u. Reederei-GmbH, Grüner Weg 2, 8440 Straubing, Tel. 0 94 21 / 45 66

Entwicklungs- u. Forschungsfirma
bietet wegen Expandierung neuer Patente/Lizenzen große Chancen für stillen (bei hoher Rendite) oder tätigen Teilhaber.
Zuschr. erb. u. K 7011 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EXISTENZ
gesucht, auch Beteiligung. DM 100 000,– bis 400 000,– stehen zur Verfügung.
Seriöse Angeb. unter W 7021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage für Skatclub
max. 4 Anlegern bieten wir die Möglichkeit, sich als Gesellschafter an einem Neubau-Supermarkt in der Fußgängerzone einer rhein. Mittelstadt zu beteiligen.
Nettorendite 8,5%
Gesamtvolumen DM 2 390 000,–, Mindesteigenkapital DM 40 000,–, langfr. Mietverträge mit Mietern I. Bonität sind abgeschlossen. Steuervorteile mögl.
Valuta GmbH, Inselstr. 21
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 95 11 65

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCH

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

ANGEBOTE

Achtung!
Von Privat!
Kapitalanleger oder Bauträger
Eschershausen/Solling, besonders schöne, ruhige Wohnlage, 8707 m² Bauland (7 Bauplätze en bloc) zu verkaufen od. evtl. in Erbpacht abzugeben.
Tepe, 48 Bielefeld 18
Am Bredenbusch 11

Bauträgergrundstücke in Berlin
Zadeckstr. u. Engelerallee, jeweils m. Baugenehmigung dir. v. Eigentümer zu verk.
Mo.–Fr. 09 31 / 3 90 15 23/4

Baugrund
(E + 1 + D) in Dorfrandlage (Bad Endorf, Chiemgau), unverb. Blick, See- u. Bergnähe, 1002 m², VB 300 000,–.
Tel. 0 80 53 / 13 47 oder Zuschr. erb. unt. D 7026 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträgergrundstücke
in Bischofsgrün/Fichtelgebirge u. im Luftkurort Wirsberg dir. v. Eigentümer zu verk.
Mo.–Fr. 09 31 / 3 90 15 23/4

Landsberg a. L.
Einzugsgebiet München, von Priv. an Priv., Baugrundstück, 1400 m², erschlossen, DH oder Bungalow, VB DM 330 000,–.
Zuschr. erb. u. X 6824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn
10 400 m², Nähe 4 Bundesministerien, baureif Frühjahr 86, f. ca. 40 Häuser, 2½geschossig, ohne/mit Planung/Baultg.
Tel. 02 28 / 28 14 28 (Architekt)

Sindelfingen
Innenstadtrandlage, Bauplatz f. Wohn-/Geschäftshaus, ca. 2600 m², evtl. um 850 m² erweiterungsfähig, zu verk. Preis DM 800,–/m² Geschoßfl. Maklerangebot angenehm.
Zuschriften unter K 6967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stadtwaldnähe Köln 41
7000 m², Teilverkauf, Altbaumbestand, Villen/3geschossig/Reihenhausbebauung, provisionsfrei, Eigentümer.
Zuschr. unt. M 6969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GRUNDSTÜCK
erschlossen, ca. 7000 m², auch in Teilstücken, Toplage m. herrl. Weitblick. Kurstadt Eberbach/Neckar, ca. 20 Min. v. Heidelberg, v. Priv. umständehalber günstig zu verk.
Telefon 0 81 52 / 43 83, ab Mo. 0 21 91 / 89 83 00

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Baden-Baden
Voll erschlossener
Bauplatz
6256 m² zur Nutzung im kurörtlichen Sinne zu verkaufen.
Die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden verkauft im Ortsteil Ebersteinburg, unmittelbar vor den Toren der Stadt, einen 6256 m² großen, voll erschlossenen Bauplatz zur Nutzung im kurörtlichen Sinne, evtl. Sanatorium, Hotel, Privatklinik o. ä.
Das Gelände ist in eine herrliche Landschaft eingebettet, liegt am Rande eines Naturschutzgebietes und in Nachbarschaft zu einem bevorzugten Wohngebiet Baden-Badens. Die unverbaubare Halbhöhenlage mit freiem Blick, die gute Verkehrsanbindung und die Nähe zur Stadt mit ihren Kureinrichtungen, Caracalla-Therme, Einkaufsmöglichkeiten, Spielbank usw. machen diesen exklusiven Standort noch attraktiver.
Interessenten wenden sich an:
Baden-Baden Bäder- und Kurverwaltung
Augustaplatz 8, 7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 2 75 - 1

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerungen an der Nordsee
Im Amtsgericht Niebüll werden versteigert:

Tinnum/Sylt – 10 Eigentumswohnungen
am 6. Dezember 1985, 8.00 Uhr, sämtliche 10 EW des Gebäudes in Tinnum, Straße „Zur Eiche", Bj. 1983/84, Grundst. 1042 m². 3 Eingänge. Je 5 EW im Erd- und Dachgesch., Größen von 22,1 m² (+ ausgeb. Raum im Spitzb. 7,9 m²) bis 33,3 m². Wert: 116 000,- bis 130 000,- DM.
7 K 48/85 Krutz — Lorenzen, Rechtspfleger

Kampen – Haushälfte
am 6. Dezember 1985, 11.00 Uhr, Haushälfte in rechtl. Form einer Eigentumswohnung im Hoogenkampsweg „Haus Kirstenhof". Bj. 1980; Reetdach; Wohnfl. ca. 120 m²; gute bis sehr gute Ausstattung; zur Haush. gehört der halbe Anteil des 4363 m² gr. Grdst. Wert: 1 500 000,- DM.
7 K 109/85 Behling — Persson, Rechtspfleger

Bauland in Westerland und Tinnum
a) am 10. Dezember 1985, 9.15 Uhr, 2117 m² in Westerland an der Keitumer Chausee, Ecke Kirchenweg; laut Flächennutzungsplan für Wohn-, Geschäfts- und Gewerbezwecke nutzbar. Wert: 1 000 000,- DM.
7 K 173/85 Krutz — Jürgensen, Rechtspflegerin
b) am 7. Januar 1986, 9.00 Uhr, 7208 m² in Tinnum am Ende der Straße „Gartenweg". Baugenehmigung für 1 Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten zu 221,1 m² beb. Fläche, 1 Wohnh. mit 8 WE zu 207,7 m², 1 Wohnh mit 8 WE zu 199,7 m². Weichdach. Kein B-Plan. Wert: 600 000,- DM.
7 K 78/85 Nordgrund GmbH — Lorenzen, Rechtspfleger
c) am 7. Januar 1986, 9.15 Uhr, 5012 m² in Tinnum südlich der Keitumer Landstraße neben der Molkerei: Nach B-Plan Bebauung mit 3 Einzelhäusern, Wohnnutzung im Erdg. ausgeschlossen. (Mischgebiet). Wert: 890 000,- DM.
7 K 98/85 Krutz
d) am 7. Januar 1986, 9.30 Uhr, 999 m² Eckgrundst. in Westerland, Kirchenweg/Keitumer Chaussee. Kein B-Plan. Baugenehmigung für Wohn- und Geschäftshaus mit Gaststätte, 2 Läden, 5 Wohnungen, 18 Pkw-Stellplätze. Wert: 500 000,- DM.
7 K 118/85 Krutz GmbH — Lorenzen, Rechtspfleger

Westerland – „Käpt'n Lassen Hüs"
am 10. Januar 1986, 8.15 Uhr, Elisabethstraße 21. Sehr gute Lage, 621 m². Gebäude ausgesch. Vorderhaus (Souterraingeschoß) und rückwärtig gelegenem Hinterhaus: voll ausgeb. Satteldach und Vollunterkellerung. Vorderhaus Bj. 1890 (durch Umbau stark verjüngt), Hinterhaus Bj. 1975. Je Haus 9 abgeschlossene Ferienwohn. mit 1 Hallenschwimmbad. Gesamte Wohn- u. Nutzfl. (ohne Wohng. im Spitzb.), 606,2 m². Gute Ausstattung. Wert: 2 275 000,- DM.
7 K 338/84 Reh — Lorenzen, Rechtspfleger

Morsum/Sylt – 5 Eigentumswohnungen
am 24. Januar 1986, 9.00 Uhr, 5 EW in einem Gebäudekomplex von 2 Häusern in Morsum, Nuurhörn, Bj. 1960/63/83. Grundst. 1319 m². Wohnflächen von 27,1 bis 71,6 m². Werte: 120 000,- bis 260 000,- DM.
7 K 104/85 Lein — Petersen, Rechtspflegerin

Dagebüll – großes Wohnhaus
am 31. Januar 1986, 9.30 Uhr, Grundstück 1195 m², Halligweg 23. 1 km bis Badestrand am Deich. Wohnh. Bauj. 1981/82; im Erdgesch. 2 Wohn. zu 140 und 44,6 m², im Dachgesch. 6 Ferienwohn. zu insg. 162,5 m², Nebengeb. 27,8 m². Guter Gesamteindruck.
7 K 103/85 — Jürgensen, Rechtspflegerin

Kampen – 2 Eigentumswohnungen
am 4. Februar 1986, 9.15 Uhr, im „Walter's Hof", Kurhausstraße. Bauj. 1972. Lage: a) 1. Oberg. Ostseite; 33,3 m², Wert: 253 000,- DM; b) Erdg. 36,6 m², Wert: 350 000,- DM.
7 K 96 u. 97/85 — Petersen, Lorenzen, Rechtspfleger

Gutachten und schriftliche Informationen über weitere Objekte gegen Kosten.
0 46 61 / 3011 — Amtsgericht 2260 Niebüll

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24/25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT · WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

01-343